4°
Merc. 123.-1

<36635378750019

<36635378750019

Bayer. Staatsbibliothek

Der wohlunterwieſene europäiſche NEGOTIANT,

oder

allgemeine theoretiſch- und praktiſche

Anweiſung

zu allen möglichen

Waaren- und Wechſel-Rechnungen.

R

Zum Dienſt und Vortheil

junger Kaufleute, oder derer, die ſich der Handlung wiedmen wollen,

mit vieler Mühe zuſammengetragen

und herausgegeben,

von

Johann Philipp Wilborn.

Erſter theoretiſcher Theil

welcher eine allgemeine Anleitung zu denen nöthigen kaufmänniſchen Rechnungs-Arten enthält.

Frankfurt und Leipzig

1773.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Innhalt des erſten Theil.

Pag.

1) Capitel, die Erſte Species, das Numeriren. 1.

2) Capitel, die Zweyte Species, das Addiren. 2.

3) Capitel, die DritteSpecies, das Subtrahiren. 4.

4) Capitel, die Vierte Species, das gemeine Multipliciren. 7.

5) Capitel, die Multiplication in Gulden und Schilling. 9.

6) Capitel, die Multiplication in Gulden Schilling und Pfenning. 12.

7) Capitel, die Multiplication in Gulden mit denen gewöhnlichen einfachen Brüchen, hinten angehangen. 20.

8) Capitel, die Multiplication in Livres und Sols. 30.

9) Capitel, die Multiplication in Livres Sols und Deniers. 38.

10) Capitel, die Multiplication in Livres mit denen gewöhnlichen einfachen Brüchen, hinten angehangen. 45.

11) Capitel, die Multiplication in Livres mit denen doppelten Brüchen. 51.

12) Capitel, die Multiplication in Reichs-Gulden und Kreuʒer. 57.

13) Capitel, die Multiplication in Reichs-Thaler und Kreuʒer. 75.

14) Capitel, die Fünffte Species, das gemeine Dividiren, mit ganzen Zahlen von einerley Benennung. 81.

15) Capitel, die Diviſion in ganʒen Zahlen von Zweyerley Benennung. 93.

16) Capitel, die Diviſion in ganʒen und gebrochenen Zahlen von Dreyerley Benennung. 111.

17) Capitel, die Erklärung der ganʒen Brüchen, aus einem Gulden, einem Livres, einem Reichs-Gulden, und einem Reichs-Thaler in Theile zu verwandlen. 143.

18) Capitel, die Erklärung der Theile, wieder in einen ganʒen Bruch von einem Gulden, einem Livres, einem Reichs-Gulden, und einem Reichs-Thaler zu verwandlen. 153.

19) Capitel, die Erklärung der Brüche aus Brüchen, von einem Gulden, einem Livres, einem Reichs-Gulden, und einem Reichs-Thaler. 164.

20) Capitel, die Erklärung der Brüche aus Brüche und wieder aus Brüchen, von einem Gulden, einem Livres, einem Reichs-Gulden, und einem Reichs-Thaler. 170.

21) Capitel, die Addition in Brüchen von Zerſchiedener Benennung, von einem Centner, einem Pfund, einem Gulden, einem Livres, einem Reichs-Gulden, und einem Reichs-Thaler. 182.

22) Capitel, die Multiplication in Pfund, zu erſt mit Schilling allein, dann mit Schilling und Pfenning, ſo dann mit Gulden und Schilling und zu leʒt mit Gulden und Brüchen hinten angehangen, ferner mit Sols allein, dann mit Sols und Deniers, ſo dann mit Livres und Brüchen hinten angehangen, und zu leʒt mit Livres und Sols. Dann mit Kreuʒer allein, ſo fort mit Reichs-Gulden und Brüchen hinten angehangen. Und zu leʒt mit Kreuʒer allein, ſo dann mit Reichs-Thaler und Brüchen hinten angehangen. 189.

23) Capitel, die Multiplication in Pfund, zu erſt mit Gulden allein, dann mit Gulden und Brüchen hinten angehangen, hernach mit Livres allein, ſo dann mit Livres und Brüchen hinten angehangen, ferner mit Reichs-Gulden allein, ſo fort mit Reichs-Thaler allein, und zu leʒt mit Reichs-Thaler und Brüchen hinten angehangen. 213.

24) Capitel, den Unterricht, wie die Gulden zu Schilling und die Schilling in Pfenning verwandelt werden. Dann den Unterricht, wie die Pfenning zu Schilling und die Schilling in Gulden verwandelt gehören. Ferner den Unterricht, wie die Livres zu Sols und die Sols in Deniers zu verwandlen ſeyn. So dann den Unterricht, wie die Deniers zu Sols und die Sols in Livres können verwandelt werden. So fort den Unterricht, wie die Reichs-Gulden zu Kreuʒer zu verwandlen ſind. Wie nicht weniger den Unterricht, wie die Kreuʒer in Reichs-

Gul-

Gulden verwandelt werden können. Hernach den Unterricht, wie die Reichs=Thaler zu Kreu=
tzer verwandelt werden müſſen. Und zu letzt den Unterricht, wie die Kreutzer in
Reichs=Thaler, in Ordnung verwandelt gehören. 223.

25) Capitel, den Unterricht, wie die Reichs=Gulden in Reichs=Thaler verwandelt werden. 234.

26) Capitel, den Unterricht, wie die Reichs=Thaler in Reichs=Gulden zu verwandlen ſeyn. 236.

27) Capitel, den Unterricht, wie die Groben Gold und Silber=Müntzen gegen einander zu berechnen ſind. 237.

28) Capitel, die Regul deTri alla Tritta, oder die rechte Regul deTri, in Viererley Müntz=Sorten berechnet. 251.

29) Capitel, die Gewinn und Verluſt=Rechnung, in Viererley Müntz=Sorten berechnet. 264.

30) Capitel, die Barato, oder Tauſch=Rechnung, in Viererley Müntz=Sorten berechnet. 276.

31) Capitel, die Intereſſen-Rechnung, durch alle Arten von Intereſſen-Rechnungen, in Viererley Müntz=Sorten berechnet. 288.

32) Capitel, die Gemeine Sconto oder Rabat-Rechnung in Zweyerley Species vorgeſtellt, und in Dreyerley Müntz=Sorten berechnet. 304.

33) Capitel, die Sconto oder Rabat-Rechnung, nach der Hamburger Art, in Zweyerley Species vorgeſtellt, und in Dreyerley Müntz=Sortrn berechnet. 315.

34) Capitel, die Regul deTri alla Roverſa, oder die verkehrte Regul deTri, in zerſchiednen Gattungen Rechnungen, Abwechslungs weiſe vorgeſtellt. 326.

35) Capitel, die Regul deTri Finta, oder die Falſche Regul deTri, in einer eintzigen Müntz=Sort berechnet. 331.

36) Capitel, die Regul del Cinqué, in einer eintzigen Müntz=Sort berechnet. 339.

37) Capitel, die Regul Societatis, in einer eintzigen Müntz=Sort berechnet. 341.

38) Capitel, die Facturen und Calculationen, in zerſchiedenen Müntz=Sorten berech=net vorgeſtellt. 344.

Was die Buchſtaben, nebſt anderen Zeichen, ſo in dieſem Buch vorkommen, anzeigen, und wie ſolche ausgeſprochen, und geleſen werden müſſen, iſt hier nachſtehend beliebigſt zu erſehen.

Nota.

Das fl. zeiget Gulden an.
Das ß. zeiget Schilling an.
Das ₰. zeiget Pfenning an.
Das L. zeiget Livres an.
Das S. zeiget Sols an.
Das Drn. zeiget Deniers an.
Das Den. zeiget Deniers an.
Das D. zeiget Deniers an.
Das Liv. zeiget Livres an.
Das Rthl. zeiget Reichs=Thaler an.

Das Rthr. zeiget Reichs=Thaler an.
Das xr. zeiget Kreutzer an.
Das ℔. zeiget Pfund an.
Das Centn. zeiget Centner an.
Das Cent. zeiget Centner an.
Das L. zeiget Loth an.
Das Mrck. zeiget Marck an.
Das U. zeiget Untzen an.
Das No. zeiget Numero an.
Das St. St zeiget Stüber an.

Vorrede.

Der Titel dieſes Werks gibt dem geneigten Leſer die Abſicht genugſam zu erkennen, warum ich mich entſchloſſen, daſſelbe in öffentlichen Druk zu geben, nehmlich Kaufleuten und Handlungsbedienten ein Buch in die Hände zu liefern, das ſie in allen ihnen vorkommenden Geſchäften zu Rathe ziehen, und beſonders in ſchweren Fällen darinnen Auskunft ſuchen und finden können.

Ich weiß ſelbſten ſo gut als jemand, wie häufig die Anzahl der Rechenbücher iſt; ich bin aber auch ſo billig, mit jedem vernünftigen Manne zu geſtehen, daß man ſich nicht darüber zu wundern hat, wenn

man bedenkt, wie unterſchieden die Stände, Geſchäfte und Beruf der Menſchen iſt, worinnen ſie die Kunſt zu rechnen und zu calculiren nöthig haben. Der Mathematiker, der Feldmeſſer, der Beamte, der Werkmeiſter, der Handwerker, ja beynahe jeder Menſch im gemeinen Leben, kan der Rechenkunſt ſchlechterdings nicht entbehren, jeder aber hat eine andere Operations-Art; der eine ſieht auf ſtrenge Beweiſe, die der andere entbehren kan, oder als längſt bewieſen vorausſezt; der eine umfaſſet das ganze weite Feld dieſer Kunſt, da die meiſte andere ſich nur dasjenige daraus wählen, was ſie zu ihrem Berufsgeſchäfte gebrauchen können. Wiederum lieben einige die Weitläuftigkeit, andere aber ſuchen die Proceſſe ſo kurz als möglich zu faſſen. Mit einem Wort, ein jeder der dem Publiko in dieſem Fach nüzlich werden, und mit ſeinem Pfund und erworbener Erfahrung dienen will, muß die Abſicht, die er ſich vorgenommen, nie aus den Augen verlieren, und beſtändig ingedenk ſeyn, für wen er ſchreibet.

Ob und wie ich meiner bereits angezeigten Abſicht in dieſem Werke getreu geblieben, und derſelben gemäß gearbeitet habe, darüber laſſe ich den unpartheyiſchen Leſer, ſo fern er der Sache kundig iſt, urtheilen; mich ſelbſt zu loben, oder meine Arbeit mit Herunterſezung deſſen, was andere geleiſtet haben, empor zu heben, oder durch Verachtung anderer, die auch hie oder da Verdienſte haben, Ruhm zu erjagen, kommt weder mit der Beſcheidenheit, noch mit der Billigkeit, noch mit meiner Denkungsart überein.

Indeſſen werden dieſer Sachen Kundige gerne geſtehen, daß es der Rechenbücher, und zwar der praktiſchen nirgends weniger gebe, als ſolcher, die für die Handlungsverwandte geſchrieben ſind; ich hoffe alſo auch um ſo weniger mich entſchuldigen zu dörfen, daß ich mit gegenwärtigem Buch hervorgetreten bin.

So

So viel darf ich von mir und meiner Arbeit ſagen: daß ich als ein gelernter Kaufmann aus einer mehr als zwanzigjährigen Erfahrung gelernet habe, was im Handlungs-Styl und Calcul brauchbar und nüzlich ſey. Ich habe alſo auch hier alles weitſchweiffige weggelaſſen, und nach der kürzeſten und neueſten Art gewieſen, wie man ſich bey allen Gattungen von Rechnungen, die einem Kaufmann vorkommen können, zu verhalten habe.

Das Werk iſt in zwei Theile, einen theoretiſchen, und einen praktiſchen, abgetheilet, deren Inhalt der geneigte Leſer in einem kurzen Begrif nach denen Capiteln finden wird, worauf ich mich, um Weitläuftigkeit zu vermeiden, beruffe. In jenem, dem theoretiſchen, wird jungen Leuten eine allgemeine Anweiſung zu der kaufmänniſchen Rechenkunſt ertheilet; in dieſem dem praktiſchen aber wird dieſe Kunſt gleichſam in die Ausübung gebracht, und durch verſchiedene Wechſel- und Arbitrage-Rechnungen deutlich vor die Augen geſtellet. Nur muß ich von dem zweiten Theil noch hier beſonders bemerken, daß es eine Arbeit iſt, die niemand als Kauf- und Handelsleuten, ſo im Rechnen ſchon erfahren ſind, dienen kan, weil alles wie gemeldet, nach der Arbitrage berechnet iſt. Und zwar iſt dieſer Theil von einer ſolchen Beſchaffenheit, daß ich kein Bedenken trage, zu behaupten, daß ſeines gleichen noch nicht zum Vorſchein gekommen, angeſehen nur in dem einzigen Capitel, von der allgememeinen Wechſel-Reduction, ſechs und vierzig Hauptpläze von Europa enthalten, und ohngefehr 750. Exempel vollkommen berechnet ſind, ohne von den übrigen Capiteln etwas zu gedenken. Damit aber der Leſer dieſe ſechs und vierzig Hauptpläze mit einem Blik überſehen möge, ſo will ich ſie ſogleich hieher ſezen: Amſterdam, Augsburg, Antwerpen, Archangel, Baſel, Berlin, Bergamo, Bozen, Bologna, Bourdeaux, Bremen, Breslau, Cadix, Cölln, Coppenhagen, Danzig, Fiorenza oder Florenz, Frankfurt am Mayn, Genf oder Geneve, Genua, Hamburg,

Königsberg, Leipzig, Liſſabon, Livorno, London, Lyon, Madrit, Milano oder Mayland, Marſeille, Nantes, Napoli oder Neapel, Novi, Nürnberg, Paris, Rochelle, Rom, Rouen, Seville oder Sevilien, Stockholm, St. Gallen, Strasburg, Turin, Venedig, Wien, Zürich.

Was an ſchönem Papier, Format, Schriften und accuratem Druk geleiſtet worden, gibt der Augenſchein, ſo, daß ich kein Wort hinzuzuſezen brauche.

Der geneigte Leſer bediene ſich nun dieſer Arbeit, und bleibe gewogen

Geſchrieben,
den 30. Auguſt 1771.

dem Verfaſſer.

NUMRATIO.

I. Capitel.

Die erſte Species.

Numeriren heiſſet **Zählen**, und lehret wie man eine Zahl recht ausſprechen ſoll, man bedienet ſich darbey gewiſſer Zeichen oder Striche, welche das Zählen, nach der heutigen Manier um Vieles erleichteren; an ſtatt man vor Zeiten das Mahl-tauſend, Mahl-tauſend gebraucht hat. Man merkt überhaupt bey denen Zeichen oder Strichen, daß man allemahl von der rechten gegen die linke Hand, das iſt von hinten drey Zahlen abſchneidet, wobey wohl zu merken, daß allemahl die Zahle, ſo vor dem Striche hergehet, tauſend iſt, und zwo Zahlen zuſammen gehören, wann ſo viel vorhanden, und die fünfte keine Nulla iſt, hingegen iſt die Zahl, ſo auf den Strich folgt, alle mahl hundert, und wird nur eine Zahl gebraucht.

Was vor zweyen Strichen vorhergehet, ſind Millionen. Was vor vier Strichen hergehet, ſind Millionen Millionen. Was vor ſechs Strichen gehet, ſind Trimillionen, und ſo fort Quatrillionen und ſo weiters, als zum Exempel;

10

Zehen.

100

Ein Hundert.

1|000

Ein Tauſend.

1|550

Ein Tauſend, Fünf Hundert, und Fünfzig.

12|437

Zwölf Tauſend, Vier Hundert, Dreyßig und Sieben.

20|000

Zwanzig Tauſend.

100|000

Ein mahl Hundert Tauſend.

384|567

Drey mahl Hundert, Vier und Achzig Tauſend, Fünf Hundert, Sechzig und Sieben.

1|000|00
Ein *Mill*

5|683|3
Fünf *Millionen*, Sechs mahl Hundert, Drey und Achzig Tauſend, Drey Hundert, Neunzig und Zwey.

20|793|6
Zwanzig *Millionen*, Sieben mahl Hundert Drey und Neunzig Tauſend, Sechs Hundert, und Zehen.

176|3474.
Ein mahl Hundert, Sechs und Siebenzig *Millionen*, Drey mahl Hundert Sieben und Vierzig Tauſend, Acht Hundert, Fünfzig und Vier.

****

ADDITIO.

II. Titel.

Die zweye Species.

Addiren, oder Summiren, heiſſet Zuſamen-Zählen. Lehret, wie man viele Zahlen, oder Summen in eine Summ bringen ſoll. Man bedienet ſich dabey des Wörtlein und, als 4. und 5. iſt Neun, 6. und 3. iſt Neun, 4. und iſt 12. und ſo weiter.

Obwohlen bey dem Addiren unterſchiedene Proben im Gebrauch ſind, als die mit 9. oder diejenige, da ich, die obere von der unteren abziehe, ſo iſt dannoch keine gewiſſer, und leichter als diejenige, da ich von Vornen gegen Hinten, das iſt von der lincken Hand, gegen die rechte zu addire, und was an der bereits ſtehenden Summe fehlt unten unter den Strich ſetze, wo ſo dann die Zahlen ſo ich behalten, wieder ausfallen, und überbleiben, welche ich jedes mahl unter den Strich ſetze, da dann zuletzt nichts übrig bleibt, iſt eines oder mehrere darüber, ſo iſts gefehlt, wie man ſolches aus nachfolgenden Exempeln beſſer erſehen kan.

Additio in Gantzen Zahlen.

Operation.

fl. 467954	L. 35678	Rthl. 123456
795787	46789	234567
957824	57898	345678
597945	68987	456789
865756	79876	567898
279865	88765	678987
Facit fl. 3965131	Facit L. 337993	Facit Rthl. 2407375
44533 |o Probe.	4444 |o Probe.	33444 |o Probe.

Addi-

Additio in Gulden, Schilling und Pfenning.

Nun folget, wie die Gulden, Schilling, und Pfenning zu addiren. Dabey iſt zu wiſſen nöthig, daß 1 fl. Straßburger Valuta 10 ß. und 1 ß. 12 ₰. hat. Wie dann auch 1 fl. 40 Sols, hingegen 1 ß. 4 Sols betragen.

Operation.

fl.	365478	7ß.	6₰.
	654387	4	9
	765496	9	4
	473657	4	5
	945782	6	8
	857578	7	5
Facit fl.	4062381.	9.	8.
			24
	333443.	2.32	|0 Probe.

fl.	567895	7ß.	5₰.
	789456	4	8
	859478	5	9
	945689	7	4
	457945	4	3
	367896	3	4
Facit fl.	3988362.	2.	9.
			24
	344443.	2.33	|0 Probe.

Es iſt bey Machung der Probe im Addiren, bey denen Gulden, Schilling und Pfenning anzumerken, daß die ß. zu ₰. gemacht werden, und ſo dann ſetzet man die ₰. zu denen ₰. und addiret ſolche zuſammen.

Additio in Livres, Sols und Deniers.

Ferner folgen die Livres, Sols und Deniers, wie ſolche zu addiren, dabey iſt zu bemerken nöthig, daß 1 L. 20 Sols und 1 Sol 12 Deniers Tournois hat.

Operation.

L.	729856	17ſ.	6drs.
	638965	14	7
	549854	19	4
	438745	18	5
	929854	19	6
	838765	16	5
Facit L.	4126044.	5.	9.
		100.	24.
	255335.	105.33	|0 Probe.
		4|2	

L.	2345678	15ſ.	6drs.
	3456789	18	3
	4567898	13	4
	5678987	16	5
	6789876	17	8
	7898765	14	3
Facit L.	30737997.	15.	5.
		80.	24.
	3444444.	95.29	|0 Probe.
		3|2	

Bey der Probe der Livres, Sols und Deniers muß man dieſes in Acht nehmen, daß man alle mahl die Livres zu Sols, und die Sols zu Deniers macht, und ſodann die Sols zu denen Sols, und die Deniers zu denen Deniers ſetzet, und ſolche zuſammen addiret, hernach erſt abziehet.

Additio in Reichs-Gulden und Kreutzer.

Wie die Reichs-Gulden und Kreutzer zu addiren, folget hier unten, wobey zu merken, daß der Reichs-fl. 60 xr. und 1 xr. 4 ₰. hat, obwohlen in vielen Orten des Reichs 1 xr. nur 3 ₰. iſt, ſo wird dannoch in denen meiſten Rechnungen der xr. zu 4 ₰. gerechnet.

Operation.

fl.	478569	34 xr.	fl.	567943	45 xr.
	789658	57		784569	34
	696347	44		957896	45
	567436	19		578964	57
	878547	28		789645	46
	989658	35		896456	57
Facit fl.	4400218.	37.	Facit fl.	4575477.	44.
		180.			240.
	553343.	217. |o Probe.		444334.	284. |o Probe.
		3			3

In der Probe bey denen Reichs-Gulden und Kreuʒer, iſt zu obſerviren, daß die fl. zu xr. gemacht werden, und alsdann zu denen xr. geſeʒet, ſofort ſolche zuſammen addiret gehören.

Additio in Reichsthaler und Kreuʒer.

Endlichen folgen die Reichsthaler und Kreuʒer, wie ſolche zu addiren; wobey zu bemerken iſt, daß der Reichsthaler 90 xr. und 1 xr. 4 ₰. hat.

Operation.

Rthl.	583649	76 xr.	Rthl.	913245	57 xr.
	874738	89		745898	77
	965827	68		454316	84
	654956	57		325879	60
	743849	44		173419	59
	496738	75		947213	74
Facit Rthl.	4319761.	49.	Facit Rthl.	3559974.	51.
		36.			36.
	424254.	409. |o Probe.		222244.	411. |o Probe.
		3			3

Man hat bey der Probe derer Reichsthaler und Kreuʒer zu bemerken, daß die Rthlr. zu xr. gemacht gehören, und ſolche ſodann zu denen xr. geſeʒet, alsdann ſelbe zuſammen addiret werden.

SUBTRACTIO.

III. Capitel.

Die dritte Species.

Subtrahiren heiſſet Abziehen, lehret wie man eine Zahl von der anderen behend abziehen kan; man bedienet ſich dabey des Wörtlein, und; da man ſich ſonſten des Wörtlein von bedienet hat, und kan man ſich bey dem Subtrahiren auch das Addiren bedienen, wie aus folgenden Exempeln zu ſehen. Als es iſt einer ſchuldig fl. 4356. hieran hat er in Abſchlag bezahlt fl. 2143. fragt ſichs alſo, was er noch im Reſt ſchuldig verbleibe? In-

Inſtruction.

Hier fange ich bey der rechten Hand, wie bey dem Addiren an, und ſage 3. und 3. ſo ich ſetze, ſind 6. ſo oben ſtehen, darauf ſage 4. und 1. iſt 5. welche die obern 5. ausmachen, weiters 1. und 2. ſind 3. und letzlich 2. und 2. die ich ſetze, ſind die oberen 4. und iſt alſo dieſes Exempel fertig.

Operation.

Völlige Schuld	fl. 4356
in Abſchlag bezahlt	2143
Facit Reſt	fl. 2213.

Man ſiehet hierbey, daß dieſe Manier mit dem Wörtlein, und, zu ſubtrahiren, weit leichter iſt als die andere, da ich bey dieſer die obere Zahlen allezeit vor Augen habe, und nicht erſt die Probe darüber machen darf, über das ſo hat auch dieſe Art zu ſubtrahiren ihren Nutzen bey dem dividiren: wie auch bey dem ſubtrahiren in Müntzen und Gewicht, wo die unteren Zahlen, die abgezogen werden ſollen, gröſſer, oder mehr ſind, als die oberen, wie aus nachfolgenden Exemplen zu ſehen, da man eines von dem oberen entlehnen muß.

Subtractio in Münz und Gewicht ohne Brüche oder Theile.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel No. 4. habe ich ß. 4200. empfangen, von welchen ich ß. 1784. verkauft habe, fragt ſichs, wie viel noch übrig bleiben?

Inſtruction.

Wie nun dieſes gemacht wird, will ich hier klärlich zeigen, nemlich ich ſetze, die Zahlen der Sache ſo ich empfangen oben, und die Zahl desjenigen, ſo ich daran bezahlt, oder verkauft unten, doch daß ſie allemahl weniger ſeyn, als die oberen, dann wo dieſe unten mehr als die oberen, ſo muß man die unteren, oder gröſſeren, oben, und die kleineren unten ſetzen, darnach, ſo ſagt man 4. welche in der mittlern Reihe ſtehen, und 6. welche ich ſetze, machen 10. welche den 0. ſo oben ſtehet, ausmacht, ſetze derohalben den 6. hin, und behalte 1. von denen 10. im Sinn, und ſprich weiter, 1. ſo ich behalten, und 8. ſo da ſtehen, ſind 9. und 1. darzu machen 10. welches 1. ich zugleich hinſetze, und das 1. von 10. behalte, darauf ſprich 1. und 7. ſind 8. und 4. ſo ich ſetze ſind 12. behalte 1. ferner ſage 1. ſo ich behalten und 1. ſo da ſtehet ſind 2. und 2. die ich ſetze ſind 4. ſo oben ſtehen, und iſt alſo das Exempel fertig.

Die Probe wird gemacht wann man die untere, und die ſo durch das Subtrahiren herausgekommene Zahlen zuſammen addiret, und die obere Zahl wieder heraus kommt, und nichts weniger, hingegen auch nicht mehr, ſo iſt es recht. Wie ſolches aus folgenden Exemplen zu erſehen.

Operation.

No. 1.		No. 2.		No. 3.		No. 4.	
	fl. 43524		L. 53654		Rthl. 72354		ß. 4200
	21433		25876		45687		1784
Facit	fl. 22091	Facit	L. 27778	Facit	Rthl. 26667	Facit	ß. 2416
Probe	43524	Probe	53654	Probe	72354	Probe	4200

In dem vorſtehenden Exempel No. 1. in der andern Zahl iſt der 3er mehr als der über ihm ſtehende 2er, daher muß ich den oberen 2er mit zehen vermehren, und ſagen 3. und 9. ſind 12. ſetze 9. und behalte den 1. und ſage 4. und 1. behalten ſind 5. von 5. bleibt nichts, ſetze alſo den 0. ſo dann ſage 1. und 2. die ich ſetze ſind 3. und zuletzt 2. und 2. die ich ſetze, machen die oberen 4. aus.

Subtractio in Münz mit Brüchen oder Theilen,

und zwar

Erſtlichen in Gulden, Schilling und Pfenning.

Operation.

	fl. 687534	7ß.	6 ₰.
	398765	8	4
Facit	fl. 288768.	9.	2.
Probe	687534.	7.	6.

	fl. 805060	4ß.	6 ₰.
	360805	6	8
Facit	fl. 444254.	7.	10.
Probe	805060.	4.	6.

Zweytens in Livres, Sols und Deniers.

Inſtruction.

Bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. ſind 3 Deniers, wovon 2. ſollen abgezogen werden, dahero ſprich 2. und 1. ſo ich darunter ſetze ſind 3. darauf ſtehen 12 Sols, von welchen 10 Sols abgezogen werden ſollen, daher ſage, 10. ſo abgezogen werden, ſind 10. und 2. ſo ich hinſetze, machen die 12. ſo darüber ſtehen aus, ſo dann ſtehen oben, bey denen Livres 4. und unten 5., welche letztere ich von denen oberen 4. abziehen will, weilen nun 5. von 4. nicht genommen oder abgezogen werden kan, als ſage 5. und 9. ſind 14. ſo daß man zu denen 4. noch 10. hinzu ſetze, und 14. daraus mache, (wären aber unten 15. und oben 14. ſo müßte ich an ſtatt der oberen 14. 24. ſagen, und ſprechen 15. und 9. iſt 24. und ſo weiter für 24. 34. für 34. 44. für 44. 54. und ſo fort allemahl 10. mehr, damit die untere Zahl von der oberen abgezogen werden könne, doch müſſen allemahl vornen noch mehr Zahlen dabey ſtehen) und ſetze den 9. hin, weil 5. und 9. 14. ausmachen, behalte das 1. im Sinn von denen 14., und ſprich: 1. ſo behalten und 6. ſo in der mittlern Linie ſtehen ſind 7. und 8. machen 15., ſetze die 8. unter den 6. und behalte 1., ferner ſage, 1. ſo behalten und 7. ſind 8. und noch 8. dazu, machen 16., ſetze alſo den 8. und behalte 1., ſo dann ſage 1. ſo behalten und 8. ſind 9. und 8. die ich ſetze ſind 17. behalte 1. und 3. ſind 4. und 4. die ich ſetze ſind 8. behalte nichts, endlich ſage 2. die da ſtehen, und 2. die ich unter den 2. ſetze, ſind 4. und iſt alſo das Exempel fertig, ſo daß noch im Reſt verbleiben L. 248889. 2 ſ. 1 drs. Die Probe wird gemacht wie beym ſimplen Subtrahiren.

Operation.

No. 1.	L. 487654	12 ſ.	3 drs.
	238765	10	2
Facit	L. 248889.	2.	1.
Probe	487654.	12.	3.

No. 2.	L. 500800	3 ſ.	4 drs.
	345084	14	8
Facit	L. 155715.	8.	8.
Probe	500800.	3.	4.

Drittens in Reichs-Gulden und Kreutzer.

Operation.

	fl. 587695	25 xr.
	298943	13
Facit	fl. 288752.	12.
Probe	587695.	25.

	fl. 687594	25 xr.
	348754	58
Facit	fl. 338839.	27.
Probe	687594.	25.

Vier=

Viertens in Reichsthaler und Kreutzer.

Operation.

Rthl.	400000	—	—	Rthl.	754826	34 xr.	
	298765	78 xr.	2 ℞.		387967	50	
Facit Rthl.	101234.	11.	2.	Facit Rthl.	366858.	74.	
Probe	400000.	—.	—.	Probe	754826.	34.	

Fünftens in Centner und Pfund, den Centner zu 100 Pfund gerechnet.

Operation.

Centn.	56487	64 ℔.	Centn.	69487	96 ℔.
	48798	87		45367	81
Facit Centn.	7688.	77.	Facit Centn.	24120.	15.
Probe	56487.	64.	Probe	69487.	96.

Sechstens in Pfund und Loth, ſo dann in Marck, Untzen und Quintl.; 1 Marck hat 8 Untzen, und 1 Untz hat 4 quint.

Von jeder Sorten dieſer Exempel will nur eines beyſetzen.

Operation.

℔.	648763	14 Loth.	Mrk.	487684	2 U.	1 quint.
	479886	22		298796	6	2
Facit ℔.	168876.	24.	Facit Mrk.	188887.	3.	3.
Probe	648763.	14.	Probe	487684.	2.	1.

MULTIPLICATIO.

IV. Capitel.

Die vierte Species.

Multipliciren heiſſet **vermehren**, oder eine Zahl durch die andere Zahl **vergröſſeren**, als zum Exempel, 2. mahl 2. iſt 4. 3. mahl 3. iſt 9. 4. mahl 4. iſt 16. 4. mahl 5. iſt 20. 3. mahl 7. iſt 21. 4. mahl 9. iſt 36. 7. mahl 7. iſt 49. 6. mahl 9. iſt 54. 8. mahl 8. iſt 64. und ſo weiters, wann aber mehr als nur 2. oder 3. Zahlen mit einander multipliciret werden müſſen, ſo macht man ſolches auf nachfolgende Art. Nemlichen es kauft einer 3469 Centner Mayländer Reiß, den Centner à fl. 8. und will wiſſen, wie viel fl. gedachte 3469 Centner Mayländer Reiß ausmachen, ſo ſetze man zuerſt die Centner, alsdann den Preyß, wie ein Centner kauft, oder verkauft worden, darunter, wie ſolches aus hier nachſtehendem Exempel zu erſehen.

Inſtruction.

Hier fange ich von der rechten Hand an zu Multipliciren, und ſage: 8. mahl 9. iſt 72. ſetze den 2. behalte 7., ſo dann ſage 6. mahl 8. iſt 48. und 7. ſo behalten, ſind 55., ſetze den 5. behalt 5., ferner ſage: 4. mahl 8. iſt 32. und 5. ſo behalten, ſind 37., ſetze den 7. behalte 3. und zuletzt

lezt ſage: 3. mahl 8. iſt 24. und 3. ſo behalten ſind 27., ſetze die 27. hin, ſo iſt das Exempel fertig, und zeiget ſolchemnach an, daß der Reiß in allem betragen fl. 27752.

Operation.

	Centn.	3469
	à fl.	8
Facit	fl.	27752

Auf ſolche Weiſe wird bey der Multiplication verfahren, ſolches verſtehet ſich aber nur bey dem Multipliciren von Gantzen Zahlen, ohne Brüche oder Theile. Nun will ich noch mehrere Exempel von dergleichen Art anführen, und alsdann auch zeigen, wie die Probe darüber gemacht werden müſſe.

Operation.

3 | 0	No. 1.	Centn.	9876	5 | 7	No. 2.	tt.	5432
0 | 0		à fl.	9	5 | 7		à fl.	5
Probe.	Facit	fl.	88884	Probe.	Facit	fl.	27160

Die Probe über derley Exempel wird mit 9. gemacht, nemlichen man macht zuerſt zwey Strich in Geſtalt eines Creutz, und ſo dann fangt man bey denen Centner oder tt. zuerſt an, wie ich ſolches bey dem Exempel No. 1. ſo oben ſtehet, weiſen will, dahero ſage 9. in 9. 1. mahl, da nun weiters nichts übrig bleibt, ſo fällt der 1. auch weg, ſo dann ſage, 9. in 8. kan ich nicht, mithin ſage, 9. in die 87. 9. mahl, 9. mahl 9. iſt 81. und 6. ſo ich behalte, ſind 87. ſo fort ſage, 6. die ich behalten und 6. ſo darauf folgen, ſind 66. 9. in die 66. 7. mahl, 7. mahl 9. iſt 63. und 3. ſo ich behalte, ſind 66. hier bleiben nun 3. ſo ich behalten, übrig, welche ich in das obere Theil zur linken Hand in das Creutz ſetze. Ferner fange bey denen fl. ſo in der zweyten Linie ſtehen an, und ſage 9. in die 9. 0. mahl, warum ſage ich aber 0. mahl, und nicht 1. mahl? Weilen ſo oft die Zahl von 9. aus denen anderen Zahlen kan genommen werden, wegfallen, und nur was über 9. heraus kommen, behalte, da nun 9. in 9. 1. mahl iſt, ſo fällt ſolches weg, und bleibt 0. mahl, dieſen 0. ſetze ich in das untere Theil des Creutz zur linken Hand unter den 3. und ſage, 3. mahl 0. iſt 0. dieſen letzteren 0. ſetze in das obere Theil des Creutz zur rechten Hand. Zuletzt komme an die untere Linie und ſage: 9. in die 88. 9. mahl, 9. mahl 9. iſt 81. und 7. ſo behalte, ſind 88.; ſo dann ſage 9. in die 78. 8. mahl, 8. mahl 9. iſt 72. und 6. ſo behalte, ſind 78.; ferner ſage: 9. in die 68. 7. mahl, 7. mahl 9. iſt 63. und 5. ſo ich behalte, ſind 68. Endlichen ſage, 9. in die 54. 6. mahl, da nun 9. in die 54. juſt aufgehen, und nichts weiters übrig bleibt, ſo kommt abermahlen 0. zum Vorſchein, dieſen ſetze in das untere Theil des Creutz zur rechten Hand: Da nun die zwey Zahlen in dem Creutz zur rechten Hand einander gleich ſind, ſo iſt das Exempel in ſeiner Summ von fl. 88884. recht, und die Probe iſt fertig; dabey will ich nur noch anmerken, daß wann bey der Probe im Creutz zur linken Hand zwey Zahlen ausfallen, die durch die Multiplication die Zahl des 9. überſteigen, ſo muß ſolcher Reſt, es mag alsdann 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. oder 8. ſeyn, in das obere Theil des Creutz zur rechten Hand geſetzt werden, wie ſolches bey dem Exempel No. 2. zu ſehen, allwo bey der Probe die erſte und andere Zahl ein 5. iſt, wann ich nun die zwey 5. mit einander multiplicire, und ſage 5. mahl 5. iſt 25. alsdann 9. in die 25. 2. mahl, 2. mahl 9. iſt 18. und 7. ſo behalten, ſind 25., alſo nehme die 7. ſo behalten, und ſetze ſolche in das obere Theil des Creutz zur rechten Hand, und da die andere Zahl auch ein 7., ſo iſt das Facit recht; dann darauf iſt zu obſerviren, daß allemahl die zwey Zahlen bey der Probe im Creutz zur rechten Hand einander gleich ſeyn müſſen, als zwey 0., zwey 1., zwey 2. und ſo fort bis auf zwey 8., welches nicht fehlen darf, ſonſten wäre das Exempel falſch und nicht recht.

Ich

Ich will noch etliche Exempel anführen, von gantzen Zahlen, doch dergeſtalten, daß in der zweyten Linie die fl. aus zwey Zahlen beſtehen, mit welchen die oberen Zahlen zu multipliciren ſind.

Inſtruction.

Bey denen nachſtehenden Exempeln iſt zu merken, daß da in der zweyten Linie mit zwey Zahlen multiplicire, ſo muß wohl in Acht genommen werden, daß die Zahlen ſchön unter einander zu ſtehen kommen, dann wo dieſes nicht geſchehen thut, und die Zahlen nicht in gehöriger Ordnung ſtehen, ſo iſt alsdann faſt nicht möglich ſolche zuſammen addiren zu können. Ferner iſt bey der Multiplication von zwey oder mehrern Zahlen zu obſerviren, wie ich ſolches an dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen will, nemlichen in der zweyten Linie ſtehen fl. 34. nun fange ich mit dem 4. zuerſt an, und multiplicire mit ſolchem die oben ſtehende ſämmtliche Zahlen durch, ſodann nehme den 3. und multiplicire ebenfalls die völligen Zahlen, wann ich nun mit dem 3. anfange, und ſage 3. mahl 8. iſt 24. ſo muß ich den 4. juſt unter den 3. mit dem ich multiplicire ſetzen, und alſo allemahl um eine Zahl vorwärts, ſodann multiplicire in Ordnung fort; auf ſolche Weiſe wird auch verfahren, wann man mit 3. 4. 5. und mehrern Zahlen zu multipliciren hat. Die Probe wird gemacht wie bey denen ſchon vorſtehenden Exempeln gewieſen worden.

Operation.

	No. 1. Centn.	2538		No. 2. ₰.	6789
	à fl.	34		à fl.	44
0 | 0		10152	3 | 6		27156
7 | 0		7614	8 | 6		27156
Probe.	Facit fl.	86292	Probe.	Facit fl.	298716

V. Capitel.

Multiplicatio in Gulden und Schilling.

In nachſtehender Multiplication, welche von Gulden und Schilling handelt, erachte für unnöthig zu zeigen, wie die Zahlen der erſten Linie, mit denen darunter ſtehenden Gulden multipliciret gehören, ſonderen ich will nur alleine bey denen nachfolgenden Exemplen weiſen, wie die Schilling in der zweyten Linie, aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden; ich will dahero den Anfang mit 1 ß. machen und ſo fort fahren bis auf 9 ß.

Inſtruction.

Da 1 ß. aus 1 fl. der zehente Theil oder $\frac{1}{10}$ iſt, alſo ſage ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. 10. in die 34. 3. mahl, ſetze den 3. unter den 4. in der erſten Linie behalte 4. und 5. ſo darauf folgen ſind 45. 10. in die 45. 4. mahl, ſetze den 4. hinter den 3. behalte 5. und 6. ſo darauf folgen ſind 56. 10. in die 56. 5. mahl, ſetze den 5. hinter den 4. behalte 6. nun mache ich an den 5. zwey ganz kleine Strichlein in dieſer Geſtalt ,, und ſetze den in Reſt behaltenen 6. hinten aus, es ſind 6 ß. auf ſolche Art wird 1. ß. oder $\frac{1}{10}$ Theil von 1 fl. in die Zahlen der erſten Linie eingetheilet. Die Probe über nachfolgende Exempel wird gemacht, wie bey denen vorhergehenden geſchehen.

Operation.

	No. 1. Centn.	3456		No. 2. ₰.	4567
	à fl.	23 ,, 1 ß.		à fl.	37 ,, 1 ß.
0 | 0		10368	4 | 8		31969
6 | 0		6912	2 | 8		13701
		345 ,, 6 ß.			456 ,, 7 ß.
Probe.	Facit fl.	79833 ,, 6 ß.	Probe.	Facit fl.	169435 ,, 7 ß.

Die Probe über die Exempel von Gulden und Schilling, wird gemacht auf die nämliche Art mit 9. wie ſolches bey denen Exemplen der Multiplication in Ganzen Zahlen gewieſen worden, ſo daß ich für unnöthig achte davon ein mehreres anzuführen.

Inſtruction.

Wann 2 ß. aus 1 fl. der fünfte Theil oder $\frac{1}{5}$ iſt, ſo ſage bey dem nachſtehenden Exempel No. 2. 5. in 7. 1. mahl, ſetze den 1. unter den 7. ſo in der erſten Linie ſtehet behalte 2. und 2. ſo darauf folgen ſind 22. 5. in die 22. 4. mahl, ſetze den 4. hinter den 1. behalte 2. und 5. ſo darauf folgen ſind 25. 5. in die 25. 5. mahl, ſetze den 5. hinter den 4. behalte nichts, 5. in 8. 1. mahl, ſetze den 1. hinter den 5. behalte 3. mache zwey kleine Strichlein an den 1. und multiplicire den behaltenen 3. mit 2. als 2. mahl 3. iſt 6. ſetze dieſen 6. hinten aus ſo ſind es 6 ß. auf ſolche Weiſe werden 2 ß. oder $\frac{1}{5}$ Theil von 1 fl. in die Zahlen der erſten Linie eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 4729
à fl. 52 „ 2 ß.

Probe	
4	0
0	0

9458
23645
945 „ 8 ß.
Facit fl. 246853 „ 8 ß.

No. 2. ℔. 7258
à fl. 65 „ 2 ß.

Probe	
4	7
4	7

36290
43548
1451 „ 6 ß.
Facit fl. 473221 „ 6 ß.

Inſtruction.

Obwohlen 3 ß. aus 1 fl. dreyzehente Theil oder $\frac{3}{10}$ iſt, ſo habe dannoch auf ſolchen Fuß die nachſtehende 2. Exempel nicht rechnen wollen, ſonderen auf folgende Art, wie bey dem hier unten ſtehenden Exempel No. 1. zu ſehen, allwo mich alleine der Multiplication bedienet, nämlichen ich multiplicire mit denen 3 ß. ſo in der zweyten Linie ſtehen, die ſämmtliche Zahlen der erſten Linie, und ſage 3. mahl 8. iſt 24. dieſen 4. ſetze hinten aus in den Platz wo die ß. ſtehen ſollen, dann es ſind 4 ß. behalte 2. ſodann mache zwey Strichlein, und ſage ferner 3. mahl 7. iſt 21. und 2. ſo behalten ſind 23. ſetze den 3. vor die gemachte zwey Strichlein, behalte 2. ſodann ſage 3. mahl 4. iſt 12. und 2. ſo behalten ſind 14. ſetze den 4. vor den 3. behalte 1. und zuletzt ſage 3. mahl 5. iſt 15. und 1. ſo behalten ſind 16. ſetze die 16. vor den 4. ſo ſtehet der Belauf von 3 ß. da; wobey zu obſerviren iſt, daß allemahl die erſte Zahl ſo durch die Multiplication heraus kommt, hinten aus geſetzet wird, und ß. ſind. Auf ſolche Weiſe werden 3 ß. oder $\frac{3}{10}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5478
à fl. 67 „ 3 ß.

Probe	
6	6
7	6

38346
32868
1643 „ 4 ß.
Facit fl. 368669 „ 4 ß.

No. 2. ℔. 4725
à fl. 78 „ 3 ß.

Probe	
0	0
0	0

37800
33075
1417 „ 5 ß.
Facit fl. 369967 „ 5 ß.

Inſtruction.

Mit 4 ß. ſo aus 1 fl. zwey Fünftel Theil, oder $\frac{2}{5}$ ſind, wird ebenfalls durch die Multiplication bey denen ß. alſo verfahren, wie ſolches bey denen Exemplen von 3 ß. geſchehen, ſo daß nicht nöthig erachte, hiebey ein mehreres zu gedenken.

Opera-

Operation.

Centn. 2749
à fl. 58 „ 4 ß.

4 | 5
8 | 5

21992
13745

Probe. 1099 „ 6 ß.

Facit fl. 160541 „ 6 ß.

℔. 1836
à fl. 45 „ 4 ß.

0 | 0
4 | 0

9180
7344

Probe. 734 „ 4 ß.

Facit fl. 83354 „ 4 ß.

Inſtruction.

Da 5 ß. aus 1 fl. die Helfte oder $\frac{1}{2}$ iſt, wobey weiters nichts anzumerken finde, als daß die ß. wie bey denen vorhergehenden Exemplen geſchehen, multipliciret werden, ſo übergehe ein mehreres mit Stillſchweigen.

Operation.

Centn. 8369
à fl. 36 „ 5 ß.

8 | 4
5 | 4

50214
25107

Probe. 4184 „ 5 ß.

Facit fl. 305468 „ 5 ß.

℔. 3456
à fl. 43 „ 5 ß.

0 | 0
3 | 0

10368
13824

Probe. 1728 „ — „ —

Facit fl. 150336 „ — „ —

Inſtruction.

Es ſind 6 ß. aus 1 fl. drey Fünftel Theil, oder $\frac{3}{5}$ wobey nichts anders zu obſerviren iſt, als daß die ß. gleich ſolches bey denen anderen Exempeln geſchehen, multipliciret werden müſſen, ſo ſoll es auch dabey ſein Bewenden haben.

Operation.

Centn. 9438
à fl. 83 „ 6 ß.

6 | 3
8 | 3

28314
75504

Probe. 5662 „ 8 ß.

Facit fl. 789016 „ 8 ß.

℔. 4725
à fl. 38 „ 6 ß.

0 | 0
8 | 0

37800
14175

Probe. 2835 „ — „ —

Facit fl. 182385 „ — „ —

Inſtruction.

Da 7 ß. aus 1 fl. Siebenzehentel Theil, oder $\frac{7}{10}$ iſt, wobey nichts anders zu merken, als daß die ß. gleich bey denen anderen Exemplen geſchehen, multipliciret werden müſſen, ein mehreres davon zu gedenken unnöthig achte.

Operation.

Centn. 5638
à fl. 27 „ 7 ß.

4 | 1
7 | 1

39466
11276

Probe. 3946 „ 6 ß.

Facit fl. 156172 „ 6 ß.

℔. 2947
à fl. 56 „ 7 ß.

4 | 0
0 | 0

17682
14735

Probe. 2062 „ 9 ß.

Facit fl. 167094 „ 9 ß.

Inſtruction.

Es ſind 8 ß. aus 1 fl. Vier Fünftel Theil, oder $\frac{4}{5}$ und da hiebey nichts anders zu melden iſt; als daß die ß. wie bey denen anderen Exempel geſchehen, multipliciret werden müſſen, ſo hat es hiermit ſeine Richtigkeit.

Operation.

	Centn.	6745
	à fl.	74 „ 8 ß.
4|4		26980
1|4		47215
Probe.		5396 „ — „ —
	Facit fl.	504526 „ — „ —

	℔.	1478
	à fl.	68 „ 8 ß.
2|8		11824
4|8		8868
Probe.		1182 „ 4 ß.
	Facit fl.	101686 „ 4 ß.

Inſtruction.

Endlichen ſind 9 ß. aus 1 fl. Neunzehentel Theil, oder $\frac{9}{10}$ hierbey will ich nur ſagen, daß die ß. gleich bey denen anderen Exempel geſchehen, multipliciret werden. Mithin genugſam gezeiget worden, wie die ß. müſſen eingetheilet werden.

Operation.

	Cent.	5638
	à fl.	27 „ 9 ß.
4|0		39466
0|0		11276
Probe.		5074 „ 2 ß.
	Facit fl.	157300 „ 2 ß.

	℔.	7496
	à fl.	69 „ 9 ß.
8|3		67464
6|3		44976
Probe.		6746 „ 4 ß.
	Facit fl.	523970 „ 4 ß.

VI. Capitel.

Multiplicatio in Gulden Schilling und Pfenning.

Ich werde in denen nachſtehenden Exemplen, ſo aus fl. ß. und ₰. beſtehen, von denen ß. nicht mehr Meldung thun, ſondern in denenſelben allein zeigen, wie die ₰. von 1. bis auf 11. ₰. eingetheilet werden, wobey ich die Probe über jedes Exempel durch das gemeine Dividiren machen werde.

Inſtruction.

Es iſt 1 ₰. aus 1 ß. der Zwölfte Theil, oder $\frac{1}{12}$, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 1 ₰. oder $\frac{1}{12}$ Theil von 1 ß. muß eingetheilet, und aus der oberen Zahl genommen werden. Da nun 1 ₰. $\frac{1}{12}$ Theil aus 1 ß. iſt; alſo ſage, 12. in die 34. 2. mahl, ſetze den 2. unter den 7. in der oberen Linie behalte 10. und 7. ſo darauf folgen ſind 107. 12. in die 107. 8. mahl, ſetze den 8. hinter den 2. behalte 11. und 8. ſo darauf folgen ſind 118. 12. in die 118. 9. mahl, ſetze den 9. hinter zwey kleine Strichlein, behalte 10. ſetze dieſe behaltende 10. hinter den 9. hin, ſo ſind es 10 ₰. auf ſolche Weiſe muß 1 ₰. oder der Zwölfte Theil von 1 ß. eingetheilet werden.

Operation.

No. 1. Centn. 3478
à fl. 45 „ 1 ß. 1 ₰.

17390
13912
347 „ 8 ß.
28 „ 9 „ 10 ₰.

Facit fl. 156886 „ 7 „ 10 ₰.

No. 2. ℔. 4365
à fl. 36 „ 1 ß. 1 ₰.

26190
13095
436 „ 5 ß.
36 „ 3 ß. 9 ₰.

Facit fl. 157612 „ 8 „ 9 ₰.

Centn. 3478
fl. 45 „ 1 ß. 1 ₰.
Probe.

17766
3767
289
12

3478
0000

℔. 4365
fl. 36 „ 1 ß. 1 ₰.
Probe.

26662
4728
363
12

4365
0000

Die Probe über derley Exempel, könnte man ebenfalls mit 9. machen, wie ſolches bey denen ß. geſchehen. Da ich aber bey der Multiplication auch zugleich das Dividiren anführen will, als wird die Probe durch die Diviſion folgender Geſtalt gemacht, wie ſolches bey dem vorſtehenden Exempel No. 1. geſchehen, nemlichen zu erſt nimmt man die Centner oder die Zahlen der erſten Linie, und ſetzt ſolche über einen Strich à parte, und dividiret damit in die Zahlen des Facit, wie ich es hier zeigen will, nun ſage zuerſt, 3. in die 15. 4. mahl, dieſen 4. ſetze unter den à parten Strich der erſten Zahl, und multiplicire alsdann mit gedachtem 4. die darüber ſtehende Centner, als 4. mahl 8. iſt 32. und 6. ſo ich unter den letzten 8. in der Zahl des Facit ſetze, ſind 38. behalte 3. 4. mahl 7. iſt 28. und 3. ſo behalten ſind 31. und 7. ſo unter den 8. des Facit ſetze, ſind 38. behalte 3. 4. mahl 4. iſt 16. und 3. ſo behalten, ſind 19. und 7. ſo ich unter den 6. im Facit ſetze, ſind 27. behalte 2. 3. mahl 4. iſt 12. und 2. ſo behalten, ſind 14. und 1. ſo ich unter den 5. im Facit ſetze, ſind 15. nun muß ich den hinteren 6. ſo im Facit übrig geblieben, herunter ſetzen, in die andere Linie, und weiters ſagen, 3. in die 17. 5. mahl, dieſen 5. ſetze unter den à parten Strich hinter den 4. und multiplicire mit ſolchem die oberen Zahlen, als 5. mahl 8. iſt 40. und 6. ſo unter den letzten 6. in der erſten Linie unter dem Facit ſetze, ſind 46. behalte 4. 5. mahl 7. iſt 35. und 4. ſo behalten, ſind 39. und 7. ſo ich in der erſten Linie unter dem Facit, unter den 6. ſetze, ſind 46. behalte 4. 4. mahl 5. iſt 20. und 4. ſo behalten ſind, 24. und 3. ſo ich in der erſten Linie unter dem Facit, unter den 7. ſetze, ſind 27. behalte 2. 3. mahl 5. iſt 15. und 2. ſo behalten ſind, 17. von 17. gehet es juſt auf, weilen in der erſten Linie unter dem Facit juſt 17. ſtehen. Nun ſetze die 7 ß. ſo im Facit ſtehen, herunter in die zweyte Linie vom Facit, ſo ſind es 3767. ß. ferner ſage 3. in die 3. 1. mahl, mache nun hinter den 5. ſo unter dem à parten Strich ſtehet, zwey kleine Strichlein, und ſetze letzt gedachten 1. hin, welcher 1 ß. iſt, und ſage ferner durch die Multiplication, 1. mahl 8. und 9. ſo ich unter den hinteren 7. in der zweyten Linie vom Facit ſetze, ſind 17. behalte 1. 1. mahl 7. und 1. ſo behalten ſind, 8. und 8. ſo ich unter den 6. in der zweyten Linie des Facit ſetze, ſind 16. behalte 1. 1. mahl 4. und 1. ſo behalten ſind 5. und 2. ſo ich unter den 7. in der zweyten Linie vom Facit ſetze, ſind 7. behalte nichts, 1. mahl 3. von 3. gehet es abermahlen juſt auf, nun bleiben noch übrig 289 ß. dieſe müſſen mit 12. multipliciret werden, ſetze alſo 12. darunter, und mache einen Strich, ſo fort ſage, 9. mahl 12. iſt 108. und die 10 ₰. ſo oben im Facit ſtehen, dazu gerechnet, ſind 118. ſetze alſo den 8. behalte 11. ſodann ſage 8. mahl 12. iſt 96. und 11. ſo behalten ſind, 107. ſetze den 7. behalte 10. ferner ſage, 2. mahl 12. iſt 24. und 10. ſo behalten ſind 34. ſetze alſo die 34. hin. Hier muß ich mich abermahlen an

den à parten Strich wenden, und ſagen, 3. in 3. 1. mahl, nun mache hinter den 1 ß. unter dem à parten Strich zwey kleine Strichlein, und ſetze den letzt beſagten 1. hin, welches 1 ₰. iſt, ſofort ſage zuletzt durch die Multiplication, 1. mahl 8. von 8. ſo unter dem letzten Strich im Exempel ſtehet, gehet auf, ſetze dahero ein 0. 1. mahl 7. von 7. gehet auf, ſetze ein 0. 1. mahl 4. von 4. gehet auf, ſetze ein 0. 1. mahl 3. von 3. gehet auf, ſetze ein 0. Auf ſolche Weiſe wird die Probe bey dergleichen Exempel gemacht; wohl muß aber darauf obſerviret werden, daß allemahl bey Machung der Probe der Preiß von 1 Centner, oder ℔. juſt wieder heraus kommen muß, wie ſolches bey dem mehr gedachten Exempel No. 1. zu ſehen, wo der Centner fl. 45. 1 ß. 1 ₰. koſt, dann wo der Preiß durch die Diviſion in der Probe nicht juſt heraus kommt, ſo wäre in dem Exempel gefehlet, und nicht recht, dahero ſich hierbey wohl in Acht zu nehmen iſt, daß man nicht falſch rechne.

Ich habe aus keiner anderen Urſach wollen die Proben bey dieſen Exemplen durch die Diviſion machen, als nur alleine einem jeden zu zeigen, der noch nicht auf dieſe Art dividiren kan, wie er ſolches lehren ſoll, dann es iſt dieſes unter allen Arten von Diviſionen die kürzeſte und beſte Manier.

Inſtruction.

Weilen 2 ₰. aus 1 ß. der Sechſte Theil oder $\frac{1}{6}$ iſt, alſo will ich bey dem Exempel No. 1. ſo hier nachſtehet, zeigen, wie 2 ₰. oder $\frac{1}{6}$ in die Zahlen der erſten Linie eingetheilet werden, mithin ſage, 6. in 6. 1. mahl, dieſen 1. ſetze um eine Zahl zurück, und zwar unter den 3. ſo in der erſten Linie ſtehet, ſodann ſage, 6. in 3. 0. mahl, ſetze den 0. hinter den 1. behalte 3. und 8. ſo darauf folgen, ſind 38. 6. in die 38. 6. mahl, ſetze den 6. hinter den 0. behalte 2. und 7. ſo darauf folgen ſind 27. 6. in die 27. 4. mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 ß. behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 12. als 3. mahl 12. iſt 36. endlichen ſage, 6. in die 36. 6. mahl, ſetze dieſen 6. hinten aus, es ſind ſolches 6 ₰. Auf dieſe Weiſe werden 2 ₰. oder $\frac{1}{6}$ eingetheilet. Sollte es ſich aber zutragen, wie bey dem nachſtehenden Exempel No. 2. geſchehen, daß man mit dem 6. in die zwey erſten Zahlen der erſten Linie zugleich dividiren müßte, ſo ſetzet man die erſte herauskommende Zahl, unter die dritte Zahl der erſten Linie, wie ſolches bey dem Exempel No. 2. zu ſehen. Die Probe wird gemacht, wie bey denen erſten 2. Exempel von 1 ₰.

Operation.

No. 1. Centn.	6387
à fl.	36 „ 4 ß. 2 ₰.
	38322
	19161
	2554 „ 8 ß.
	106 „ 4 „ 6 ₰.
Facit fl.	232593 „ 2 „ 6 ₰.
Centn. 6387	40983
fl. 36 „ 4 ß. 2 ₰.	26612
Probe.	1064
	12
	12774
	0000

No. 2. ℔.	5478
à fl.	67 „ 5 ß. 2 ₰.
	38346
	32868
	2739
	91 „ 3 ß. — „
Facit fl.	369856 „ 3 ß.
℔. 5478	41176
fl. 67 „ 5 ß. 2 ₰.	28303
Probe.	913
	12
	10956
	0000

Inſtruction.

Es ſind 3 ₰. aus 1 ß. der Vierte Theil, oder $\frac{1}{4}$, mithin will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 3 ₰. oder $\frac{1}{4}$ in die Zahlen der erſten Linie muß eingetheilet werden, als 4. in

in 5. 1. mahl, ſetze den 1. unter den 8. ſo in der erſten Linie ſtehet, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. 4. in die 18. 4. mahl, ſetze den 4. hinter den 1. behalte 2. und 4. ſo darauf folgen, ſind 24. 4. in die 24. 6. mahl, ſetze den 6. hinter den 4. behalte nichts, 4. in 7. 1. mahl, ſetze den 1. hinten aus, es iſt 1 ß. behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 12. als 3. mahl 12. iſt 36. 4. in die 36. 9. mahl, ſetze den 9. hinten aus, dann ſolches ſind 9 ₰. Auf ſolche Weiſe werden 3 ₰. oder $\frac{1}{4}$ von 1 ß. eingetheilet. Die Probe wird gemacht wie bey denen vorhergehenden Exempeln.

Operation.

No. 1. Centn. 5847
à fl. 56 „ 7 ß. 3 ₰.

35082
29235
4092 „ 9 ß.
146 „ 1 „ 9 ₰.

Facit fl. 331671 „ — „ 9 ₰.

Centn. 5847
fl. 56. 7 ß. 3 ₰.
Probe.

39321
42390
1461
12

17541
0000

No. 2. ℔. 6385
à fl. 74 „ 5 ß. 3 ₰.

25540
44695
3192 „ 5 ß.
159 „ 6 „ 3 ₰.

Facit fl. 475842 „ 1 „ 3 ₰.

℔. 6385
fl. 74. 5 ß. 3 ₰.
Probe.

28892
33521
1596
12

19155
0000

Inſtruction.

Da 4 ₰. aus 1 ß. Ein Drittel Theil, oder $\frac{1}{3}$ iſt, dahero will ich bey demnach ſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 4 ₰. oder $\frac{1}{3}$ in die Zahlen der erſten Linie müſſen eingetheilet werden. Nemlichen 3. in 6. 2. mahl, ſetze den 2. unter den 5. ſo in der erſten Linie ſtehet, behalte nichts 3. in 5. 1. mahl, ſetze den 1. hinter den 2. behalte 2. und 8. ſo darauf folgen, ſind 28. 3. in die 28. 9. mahl, ſetze den 9. hinter den 1. behalte 1. und 3. ſo darauf folgen, ſind 13. 3. in die 13. 4. mahl, ſetze den 4. hinten aus, es ſind 4 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1. mahl 12. iſt 12. 3. in die 12. 4. mahl, ſetze den 4. hinten aus, es ſind ſolches 4 ₰. Auf dieſe Weiſe werden 4 ₰. oder $\frac{1}{3}$ von 1 ß. eingetheilet. Die Probe wird gemacht, wie ſchon gemeldet.

Operation.

No. 1 Cent. 6583
à fl. 58 „ 4 ß. 4 ₰.

52664
32915
2633 „ 2 ß.
219 „ 4 „ 4 ₰.

Facit fl. 384666 „ 6 „ 4 ₰.

Centn. 6583
fl. 58. 4 ß. 4 ₰.
Probe.

55516
28526
2194
12

26332
0000

No. 2. ℔. 5476
à fl. 47 „ 5 ß. 4 ₰.

38332
21904
2738
182 „ 5 ß. 4 ₰.

Facit fl. 260292 „ 5 „ 4 ₰.

℔. 5476
fl. 47. 5 ß. 4 ₰.
Probe.

41252
29205
1825
12

21904
0000

Inſtru-

Inſtruction.

Es ſind 5 ₰. aus 1 ß. Fünf Zwölftel Theil, oder $\frac{5}{12}$ welche aber nicht können aus der Zahl der erſten Linie auf einmahl genommen werden, ſondern ſolche 5 ₰. müſſen getheilet ſein in 4. und 1 ₰. für 4 ₰. nehme $\frac{1}{3}$ aus der Zahl der erſten Linie, und für 1 ₰. nehme $\frac{1}{4}$ aus denen Zahlen der ſechſten Linie, wie ſolches bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen will. Nemlichen 3. in 7. 2. mahl, ſetze den 2. unter den 2. in der erſten Linie behalte 1. und 2. ſo darauf folgen, ſind 12. 3. in die 12. 4. mahl, ſetze den 4. hinter den 2. behalte nichts, 3. in 5. 1. mahl, ſetze den 1. hinter den 4. behalte 2. und 6. ſo darauf folgen ſind 26. 3. in die 26. 8. mahl, ſetze den 8. hinten aus, es ſind 8. ß. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2. mahl 12. iſt 24. 3. in die 24. 8. mahl, ſetze den 8. hinten aus, es ſind ſolches 8 ₰. nun habe noch 1 ₰. für welchen das $\frac{1}{4}$ aus denen Zahlen der ſechſten Linie nehme, als 4. in die 24. 6. mahl, ſetze den 6. unter den 4. in der ſechſten Linie, behalte nichts, 4. in 1. 0. mahl, ſetze den 0. hinter den 6. behalte 1. und 8. ß. ſo darauf folgen ſind 18. 4. in die 18. 4. mahl, ſetze den 4. hinten aus, es ſind 4 ß. behalte 2. dieſe 2. multiplicire mit 12. als 2. mahl 12. iſt 24. und 8 ₰. ſo darauf folgen ſind 32. 4. in die 32. 8. mahl, ſetze den 8. hinten aus, es ſind ſolches 8 ₰. auf dieſe Weiſe werden 5 ₰. oder $\frac{5}{12}$ von 1 ß. eingetheilet. Die Probe wird gemacht, wie bey denen vorſtehenden Exemplen.

Operation.

	No. 1. Centn. 7256 à fl. 47 „ 6 ß. 5 ₰.
	50792
	29024
	4353 „ 6 ß.
	241 „ 8 8 ₰.
	60 „ 4 8 „ —
Facit fl.	345687 „ 9 „ 4 ₰.
Centn. 7256	55447
fl. 47 „ 6 ß. 5 ₰.	46559
Probe.	3023
	12
	36280
	0000

	No. 2. ℔. 4385 à fl. 56 „ 4 ß. 5 ₰.
	26310
	21925
	1754
	146 „ 1 ß. 8 ₰.
	36 „ 5 „ 5 „ —
Facit fl.	247496 „ 7 „ 1 ₰.
℔. 4385	28246
fl. 56. 4 ß. 7 ₰.	19367
Probe.	1827
	12
	21925
	0000

Inſtruction.

Weilen 6 ₰. aus 1 ß. die Helfte, oder $\frac{1}{2}$ Theil iſt, dahero will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 6 ₰. oder $\frac{1}{2}$ in die Zahlen der erſten Linie müſſen eingetheilet werden, als halb 6. iſt 3. ſetze den 3. unter den 3. in der erſten Linie behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. hinter den 3. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. hinter den 1. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. hinten aus, es ſind 2 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1. mahl 12. iſt 12. halb 12. iſt 6. ſetze den 6. hinten aus, es ſind ſolches 6 ₰. Auf dieſe Weiſe werden 6 ₰. oder $\frac{1}{2}$ von 1 ß. eingetheilet. Die Probe wird gemacht, wie bey denen anderen Exemplen geſchehen.

Opera-

Operation.

No. 1. Centn.	6385 „	No. 2. ℔.	7458 „
à fl.	78 „ 3 ß. 6 ₰.	à fl.	65 „ 8 ß. 6 ₰.
	51080		37290
	44695		44748
	1915 „ 5 ß. „—„		5966 „ 4 ß. „—„
	319 „ 2 „ 6 ₰.		372 „ 9 „ „—„
Facit fl.	500264 „ 7 „ 6 ₰.	Facit fl.	491109 „ 3 ß. „—„
Cent. 6385 „	53314	℔. 7458 „	43629
fl. 78 „ 3 ß. 6 ₰.	22347	fl. 65 „ 8 ß. 6 ₰.	63393
Probe.	3192	Probe.	3729
	12		12
	38310		44748
	0000		0000

Inſtruction.

Da 7 ₰. aus 1 ß. Sieben Zwölftel Theil, oder $\frac{7}{12}$ ſind, als will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 7 ₰. oder $\frac{7}{12}$ aus der Zahl der erſten Linie genommen werden. Nemlichen für 6 ₰. nehme den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 1 ₰. nehme den ſechsten Theil aus der Zahl der ſechsten Linie, als halb 7. iſt 3. ſeze den 3. unter den 2. in der erſten Linie behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinter den 3. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinter den 6. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinten aus es ſind 9 ß. behalte nichts, ferner ſage, 6. in die 36. 6. mahl, ſeze den 6. unter den 6. in der ſechsten Linie behalte nichts, 6. in 2. o. mahl, ſeze den o. hinter den 6. behalte 2. und 9 ß. ſo darauf folgen ſind 29. 6. in die 29. 4. mahl, ſeze den 4. hinten aus es ſind 4 ß. behalte 5. dieſe 5. multiplicire mit 12. als 5. mahl 12. iſt 60. 6. in die 60. 10. mahl, ſeze die 10. hinten aus es ſind ſolches 10 ₰. Auf ſolche Weiſe werden 7 ₰. oder $\frac{7}{12}$ von 1. ß. eingetheilet. Die Probe wird gemacht, wie bey denen vorſtehenden Exemplen.

Operation.

No. 1. Centn.	7258 „	No. 2. ℔.	8527 „
à fl.	67 „ 4 ß. 7 ₰.	à fl.	94 „ 3 ß. 7 ₰.
	50806		34108
	43548		76743
	2903 „ 2 ß. „—„		2558 „ 1 ß. „—„
	362 „ 9 „ „—„		426 „ 3 „ 6—„
	60 „ 4 „ 10 ₰.		71 „—„ 7 ₰.
Facit fl.	489612 „ 5 „ 10 ₰.	Facit fl.	804593 „ 5 „ 1 ₰.
Centn. 7258 „	54132	℔. 8527 „	37163
fl. 67 „ 4 ß. 7 ₰.	33265	fl. 94 „ 3 ß. 7 ₰.	30555
Probe.	4233	Probe.	4974
	12		12
	50806		59689
	0000		0000

Inſtruction.

Weilen 8 ₰. aus 1 ß. Zwey Drittel Theil, oder ⅔ iſt, ſo will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 8 ₰. oder ⅔ in die Zahlen der erſten Linie müſſen eingetheilet werden. Als ich nehme zuerſt für 6 ₰. den halben Theil aus der Zahl der erſten Linie, ſodann für 2 ₰. den dritten Theil aus der Zahl der ſechsten Linie. Nemlichen halb 5. iſt 2. ſeze den 2. unter den 8. ſo in der erſten Linie ſtehet, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinter den 2. behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſeze den 3. hinter den 9. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſeze den 8. hinten aus, es ſind 8. ß. behalte nichts, ferner ſage 3. in die 29. 9. mahl, ſeze den 9. unter den 9. in der ſechsten Linie behalte 2. und 3. ſo darauf folgen ſind 23. 3. in die 23. 7. mahl, ſeze den 7. hinter den 9. behalte 2. und 8. ß. ſo darauf folgen ſind 28. 3. in die 28. 9. mahl, ſeze den 9. hinten aus es ſind 9. ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1. mahl 12. iſt 12. 3. in die 12. 4. mahl, ſeze den 4. hinten aus es ſind ſolches 4 ₰. Auf dieſe Weiſe werden 8 ₰. oder ⅔ von 1 ß. eingetheilet. Die Probe wird gemacht, wie ſolches bey denen vorhergehenden Exemplen zu ſehen.

Operation.

No. 1. Centn.	5876 „
à fl.	87 „ 5 ß. 8 ₰.
	41132
	47008
	2938 „ — „ — „
	293 „ 8 ß. „ — „
	97 „ 9 „ 4 ₰.
Facit fl.	514541 „ 7 „ 4 ₰.

Cent. 5876 „	44461
fl. 87 „ 5 ß. 8 ₰.	33297
Probe.	3917
	12
	47008
	0000

No. 2. ℔.	6729 „
à fl.	56 „ 8 ß. 8 ₰.
	40374
	33645
	5383 „ 2 ß. — „ —
	336 „ 4 „ 6 ₰.
	112 „ 1 „ 6 „ —
Facit fl.	382655 „ 8 „ — „ —

℔. 6729 „	46205
fl. 56 „ 8 ß. 8 ₰.	58318
Probe.	4486
	12
	53832
	0000

Inſtruction.

Es ſind 9 ₰. aus 1 ß. Drey Viertel Theil, oder ¾ ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 9 ₰. oder ¾ genommen werden, als erſtlich nehme für 6 ₰. die Helfte aus der Zahl der erſten Linie, ſodann für 3 ₰. die Helfte aus denen Zahlen der ſechsten Linie. Nemlichen halb 7. iſt 3. ſeze den 3. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſeze den 7. hinter den 3. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinter den 7. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinten aus, es ſind 9 ß. behalte nichts, ferner ſage halb 3. iſt 1. ſeze den 1. unter den 3 in der ſechsten Linie, behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. halb 17. iſt 8. ſeze den 8. hinter den 1. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinter den 8. behalte nichts, halb 9. iſt 4. ſeze den 4. hinten aus es ſind 4 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinten aus, es ſind ſolches 6 ₰. Auf dieſe Weiſe werden 9 ₰. oder ¾ von 1 ß. eingetheilet. Die Probe wird gemacht, wie ſolches bey denen vorſtehenden Exemplen geſchehen.

Opera-

Operation.

No. 1. Cent. 7458 „
à fl. 63 „ 5 ß. 9 ₰.

22374
44748
3729 „ — „ — „
372 „ 9 ß. „ — „
186 „ 4 „ 6 ₰.

Facit fl. 474142 „ 3 „ 6 ₰.

No. 2. ℔. 8367 „
à fl. 58 „ 7 ß. 9 ₰.

66936
41835
5856 „ 9 ß. „ — „
418 „ 3 „ 6 ₰.
209 „ 1 „ 9 „ —

Facit fl. 491770 „ 4 „ 3 ₰.

Cent. 7458 „
fl. 63 „ 5 ß. 9 ₰.
Probe.

26662
42883
5593
12
67122
0000

℔. 8367 „
fl. 58 „ 7 ß. 9 ₰.
Probe.

73420
64844
6275
12
75303
0000

Inſtruction.

Da 10 ₰. aus 1 ß. Zehen Zwölftel Theil, oder $\frac{10}{12}$ iſt, als will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 10 ₰. oder $\frac{10}{12}$ aus der Zahl der erſten Linie genommen werden. Nemlichen für 6 ₰. nehme die Helſte aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 3 ₰. die Helſte aus der Zahl der ſechsten Linie, und für 1 ₰. den dritten Theil aus denen Zahlen der ſiebenten Linie, mithin ſage zuerſt, halb 6. iſt 3. ſeze den 3. unter den 5, in der erſten Linie behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinter den 3. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinter den 2. behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſeze den 3. hinten aus es ſind 3 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinten aus, es ſind ſolches 6 ₰. ferner ſage halb 3. iſt 1. ſeze den 1. unter den 3. in der ſechsten Linie behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinter den 1. behalte nichts, halb 6. iſt 3. ſeze den 3. hinter den 6. behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſeze den 1. hinten aus es iſt 1 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1. mahl 12. iſt 12. und 6. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinten aus es ſind ſolches 9 ₰. und zulezt ſage 3. in die 16. 5 mahl, ſeze den 5. unter den 6. in der ſiebenten Linie behalte 1. und 3. ſo darauf folgen ſind 13. 3. in die 13. 4 mahl, ſeze den 4. hinter den 5. behalte 1. und 1 ß. ſo darauf folget ſind 11. 3. in die 11. 3 mahl, ſeze den 3. hinten aus es ſind 3. ß. behalte 2. dieſen 2. mit 12. multipliciret, als 2 mahl 12. iſt 24. und 9 ₰. ſo darauf folgen ſind 33. 3. in die 33. 11 mahl, ſeze die 11. hinten aus es ſind ſolches 11 ₰. Auf dieſe Weiſe werden 10 ₰. oder $\frac{10}{12}$ von 1 ß. eingetheilet. Die Probe wird gemacht, wie bey denen vorſtehenden Exemplen zu ſehen.

Operation.

No. 1. Cent. 6527 „
à fl. 76 „ 5 ß. 10 ₰.

39162
45689
3263 „ 5 ß. — „ —
326 „ 3 „ 6 ₰.
163 „ 1 „ 9 „ —
54 „ 3 „ 11 „ —

Facit fl. 499859 „ 4 „ 2 ₰.

No. 2. ℔. 3856 „
à fl. 67 „ 4 ß. 10 ₰.

26992
23136
1542 „ 4 ß. — „ —
192 „ 8 „ — „ —
96 „ 4 „ — „ —
32 „ 1 „ 4 ₰.

Facit fl. 260215 „ 7 „ 4 ₰.

Facit fl. 499859 „4„ 2 ₰.
42969
Centn. 6527 „ 38074
fl. 76 „ 5 ß. 10 ₰. 5439
Probe. 12
65270
0000
0

Facit fl. 260215 „ 7 „ 4 ₰.
28855
℔. 3856 „ 18637
fl. 67 „ 4 ß. 10 ₰. 3213
Probe. 12
38560
0000
0

Inſtruction.

Es ſind 11 ₰. aus 1 ß. Eilf Zwölftel Theil, oder $\frac{11}{12}$, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 11 ₰. oder $\frac{11}{12}$ aus der Zahl der erſten Linie müſſen genommen werden. Als erſtlich für 6 ₰. nehme die Helſte aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 3 ₰. nehme die Helſte aus der Zahl der ſechsten Linie, und für 2 ₰. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der ſechsten Linie, alſo ſage zuerſt, halb 2. iſt 1. ſeze den 1. unter den 7. in der erſten Linie behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſeze den 3. hinter den 1. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſeze den 7. hinter den 3. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinten aus es ſind 2 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinten aus es ſind ſolches 6 ₰. ferner ſage, halb 13. iſt 6. ſeze den 6. unter den 3. in der ſechsten Linie behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. halb 17. iſt 8. ſeze den 8. hinter den 6. behalte 1. und 2. ß. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinten aus es ſind 6 ß. behalte nichts, halb 6. ſo darauf folgen ſind 3. ſeze den 3. hinten aus es ſind ſolches 3 ₰. und zulezt ſage 3. in die 13. 4 mahl, ſeze den 4. unter den 6. in der ſiebenten Linie behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. 3. in die 17. 5 mahl, ſeze den 5. hinter den 4. behalte 2. und 2 ß. ſo darauf folgen ſind 22. 3. in die 22. 7 mahl, ſeze den 7. hinten aus es ſind 7 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. und 6 ₰. ſo darauf folgen ſind 18. 3. in die 18. 6 mahl, ſeze den 6. hinten aus es ſind ſolches 6 ₰. Auf dieſe Weiſe werden 11 ₰. oder $\frac{11}{12}$ von 1 ß. eingetheilet. Die Probe wird gemacht, wie ſolches bey denen vorhergehenden Exempel zu erſehen.

Operation.

No. 1. Centn. 2745 „
à fl. 78 „ 5 ß. 11 ₰.
21960
19215
1372 „ 5 ß. — „ —
137 „ 2 „ 6 ₰.
68 „ 6 „ 3 „ —
45 „ 7 „ 6 „ —
Facit fl. 215734 „ 1 „ 3 ₰.
23584
Centn. 2745 „ 16241
fl. 78 „ 5 ß. 11 ₰. 2516
Probe. 12
30195
„2745
0000

No. 2. ℔. 4729 „
à fl. 58 „ 6 ß. 11 ₰.
37832
23645
2837 „ 4 ß. — „ —
236 „ 4 „ 6 ₰.
118 „ 2 „ 3 „ —
78 „ 8 „ 2 „ —
Facit fl. 277552 „ 8 „ 11 ₰.
41102
℔. 4729 „ 32708
fl. 58 „ 6 ß. 11 ₰. 4334
Probe. 12
52019
„4729
0000

VII. Capitel.

Multiplicatio in Gulden und einfachen Brüchen oder Theilen.

Ich habe bis hieher von denen Theilen, ſo unten bey der Multiplicatlon von Gulden, Schilling und Pfenning vorkommen gehandelt. Und nun folgen die gewöhnliche einfache Brüche oder Theile

Theile, aus einem ganzen Gulden, dahero werde in denen nachfolgenden Exempel zeigen, wie die einfache Brüche oder Theile müſſen aus denen oberen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden.

Ehe ich aber weiters fortfahre, will ich zuerſt anweiſen, aus was die gewöhnliche einfache Brüche oder Theile aus einem ganzen Gulden, Livres, Reichs-Gulden, Reichs-Thaler, Centner, Pfund, Mark, und die franzöſiſche Mark zertheilet beſtehen, dahero ſoll aus nachſtehender Tabell zu erſehen ſeyn, was $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{4}$ und ſofort, aus einem Ganzen iſt, dann ſonſten kann man niemalen die einfache Brüche oder Theile ausrechnen, noch viel weniger weis man ſolche zu nehmen oder einzutheilen. Aus dieſer Urſache habe ich die Tabell beygeſetzt, damit man ſich ſolcher bedienen kann, wann einem dergleichen Exempel zu rechnen vorkommen. Von Brüchen oder Theilen wäre noch mehreres anzumerken, ich will aber ſolches verſpahren bis an die gehörige Stelle komme, allwo von denen Brüchen oder Theilen ſolle mehrere Erklärung geſchehen.

Tabell.

Der gewöhnliche einfache Brüche oder Theile.

fl.	ß.	₰.	Liv.	S.	Den.	fl.	—	Rthl.	Cent.	℔.	℔.	Mark	Mark
—	—	—	—	—	—	—	xr.	xr.	—	—	Loth	Loth	Unzen
$\frac{1}{12}$	—	10	$\frac{1}{12}$	1	8	$\frac{1}{12}$	5	$7\frac{1}{2}$	$\frac{1}{12}$	$8\frac{1}{3}$	—	—	—
$\frac{1}{8}$	1	3	$\frac{1}{8}$	2	6	$\frac{1}{8}$	$7\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$12\frac{1}{2}$	4	2	1
$\frac{1}{6}$	1	8	$\frac{1}{6}$	3	4	$\frac{1}{6}$	10	15	$\frac{1}{6}$	$16\frac{2}{3}$	—	—	—
$\frac{1}{5}$	2	—	$\frac{1}{5}$	4	—	$\frac{1}{5}$	12	18	$\frac{1}{5}$	20	—	—	—
$\frac{1}{4}$	2	6	$\frac{1}{4}$	5	—	$\frac{1}{4}$	15	$22\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	25	8	4	2
$\frac{1}{3}$	3	4	$\frac{1}{3}$	6	8	$\frac{1}{3}$	20	30	$\frac{1}{3}$	$33\frac{1}{3}$	—	—	—
$\frac{3}{8}$	3	9	$\frac{3}{8}$	7	6	$\frac{3}{8}$	$22\frac{1}{2}$	$33\frac{3}{4}$	$\frac{3}{8}$	$37\frac{1}{2}$	12	6	3
$\frac{2}{5}$	4	—	$\frac{2}{5}$	8	—	$\frac{2}{5}$	24	36	$\frac{2}{5}$	40	—	—	—
$\frac{5}{12}$	4	2	$\frac{5}{12}$	8	4	$\frac{5}{12}$	25	$37\frac{1}{2}$	$\frac{5}{12}$	$41\frac{2}{3}$	—	—	—
$\frac{1}{2}$	5	—	$\frac{1}{2}$	10	—	$\frac{1}{2}$	30	45	$\frac{1}{2}$	50	16	8	4
$\frac{7}{12}$	5	10	$\frac{7}{12}$	11	8	$\frac{7}{12}$	35	$52\frac{1}{2}$	$\frac{7}{12}$	$58\frac{1}{3}$	—	—	—
$\frac{3}{5}$	6	—	$\frac{3}{5}$	12	—	$\frac{3}{5}$	36	54	$\frac{3}{5}$	60	—	—	—
$\frac{5}{8}$	6	3	$\frac{5}{8}$	12	6	$\frac{5}{8}$	$37\frac{1}{2}$	$56\frac{1}{4}$	$\frac{5}{8}$	$62\frac{1}{2}$	20	10	5
$\frac{2}{3}$	6	8	$\frac{2}{3}$	13	4	$\frac{2}{3}$	40	60	$\frac{2}{3}$	$66\frac{2}{3}$	—	—	—
$\frac{3}{4}$	7	6	$\frac{3}{4}$	15	—	$\frac{3}{4}$	45	$67\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	75	24	12	6
$\frac{4}{5}$	8	—	$\frac{4}{5}$	16	—	$\frac{4}{5}$	48	72	$\frac{4}{5}$	80	—	—	—
$\frac{5}{6}$	8	4	$\frac{5}{6}$	16	8	$\frac{5}{6}$	50	75	$\frac{5}{6}$	$83\frac{1}{3}$	—	—	—
$\frac{7}{8}$	8	9	$\frac{7}{8}$	17	6	$\frac{7}{8}$	$52\frac{1}{2}$	$78\frac{3}{4}$	$\frac{7}{8}$	$87\frac{1}{2}$	28	14	7
$\frac{11}{12}$	9	2	$\frac{11}{12}$	18	4	$\frac{11}{12}$	55	$82\frac{1}{2}$	$\frac{11}{12}$	$91\frac{2}{3}$	—	—	—
$\frac{1}{1}$	10 ß.	—	$\frac{1}{1}$	20 S.	—	$\frac{1}{1}$	60 xr.	90 xr.	$\frac{1}{1}$	100 ℔.	32 L.	16 L.	8 Unz.

Die gewöhnliche einfache Brüche oder Theile aus einem Gulden, beſtehen, in Schilling und Pfenning.

Inſtruction.

Es iſt $\frac{1}{12}$ Theil aus 1 fl. 10 Kr. ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{1}{12}$ aus denen Zahlen der erſten Linie müſſe genommen werden, als 12. in die 52. 4 mahl, ſeze den 4. unter den 2. ſo in der erſten Linie ſtehet, behalte 4. und 7. ſo darauf folgen ſind 47. 12. in die 47. 3 mahl, ſeze den 3. hinter den 4. behalte 11. und 6. ſo darauf folgen ſind 116. 12. in die 116. 9 mahl, ſeze den 9. hinter den 3. behalte 8. dieſen 8. multiplicire mit 10. als 8 mahl 10. iſt 80. 12. in die 80. 6 mahl, ſeze den 6. hinten aus es ſind 6 ß. behalte 8. dieſen 8. multiplicire mit 12. als 8 mahl 12. iſt 96. 12. in die 96. 8 mahl, ſeze den 8. hinten aus es ſind ſolches 8 Kr. Auf ſolche Weiſe wird $\frac{1}{12}$ Theil von 1 fl. eingetheilet. Die Probe wird über derley Exempel gemacht, wie ſolches bey denen vorſtehenden Exempel von fl. ß. und Kr. zu ſehen.

Operation.

No. 1. Centn. 5276 „
à fl. 47 „—„ ß. 10 Kr.

36932
21104
439 „ 6 ß. 8 Kr.

Facit fl. 248411 „ 6 „ 8 Kr.

Centn. 5276 „
fl. 47 „—„ 10 Kr.
Probe.

37371
„4396
12

52760
0000
0

No. 2. ℔. 7368 „
à fl. 35 „—„ ß. 10 Kr.

36840
22104
614 „—„—„—

Facit fl. 258494 „—„—„—

℔. 7368 „
fl. 35 „—„ ß. 10 Kr.
Probe.

37454
„6140
12

73680
0000
0

Inſtruction.

Es iſt $\frac{1}{8}$ Theil aus 1 fl. 1 ß. 3 Kr. ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{1}{8}$ aus der Zahl der erſten Linie müſſe genommen werden, als 8. in 8. 1 mahl, ſeze den 1. unter den 8. in der erſten Linie behalte nichts, 8. in 3. 0 mahl, ſeze den 0. hinter den 1. behalte 3. und 6. ſo darauf folgen ſind 36. 8. in die 36. 4 mahl, ſeze den 4. hinter den 0. behalte 4. und 5. ſo darauf folgen ſind 45. 8. in die 45. 5 mahl, ſeze den 5. hinter den 4. behalte 5. dieſen 5. multiplicire mit 10. als 5 mahl 10. iſt 50. 8. in die 50. 6 mahl, ſeze den 6. hinten aus es ſind 6 ß. behalte 2. dieſen 2 multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 8. in die 24. 3 mahl, ſeze den 3. hinten aus es ſind ſolches 3 Kr. Auf ſolche Weiſe wird $\frac{1}{8}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 8365 „
à fl. 38 „ 1 ß. 3 Kr.

66920
25095
1045 „ 6 ß. 3 Kr.

Facit fl. 318915 „ 6 „ 3 Kr.

Centn. 8365 „
fl. 38 „ 1 ß. 3 Kr.
Probe.

67965
10456
2091
12

25095
0000

No. 2. ℔. 4763 „
à fl. 58 „ 1 ß. 3 Kr.

38104
23815
595 „ 3 ß. 9 Kr.

Facit fl. 276849 „ 3 „ 9 Kr.

℔. 4763 „
fl. 58 „ 1 ß. 3 Kr.
Probe.

38699
„5953
1190
12

14289
0000

Inſtru-

Inſtruction.

Es iſt $\frac{1}{6}$ Theil aus 1 fl. 1 ß. 8 ℞. dahero will ich bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{1}{6}$ aus der Zahl der erſten Linie müſſe genommen werden, als 6. in die 56. 9 mahl, ſeze den 9. unter den 6. in der erſten Linie, behalte 2. und 3. ſo darauf folgen ſind 23. 6. in die 23. 3 mahl, ſeze den 3. hinter den 9. behalte 5. und 8. ſo darauf folgen ſind 58. 6. in die 58. 9 mahl, ſeze den 9. hinter den 3. behalte 4. dieſen 4. multiplicire mit 10. als 4 mahl 10. iſt 40. 6. in die 40. 6 mahl, ſeze den 6. hinten aus es ſind 6 ß. behalte 4. dieſen 4. multiplicire mit 12. als 4 mahl 12. iſt 48. 6. in die 48. 8. mahl, ſeze den 8. hinten aus es ſind ſolches 8 ℞. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{6}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5638 „
à fl. 67 „ 1 ß. 8 ℞.

39466
33828
939 „ 6 ß. 8 ℞.

Facit fl. 378685 „ 6 „ 8 ℞.

Centn. 5638 „
fl. 67 „ 1 ß. 8 ℞.
Probe.

40405
„9396
3758
12

45104
0000

No. 2. ℔. 7589 „
à fl. 56 „ 1 ß. 8 ℞.

45534
37945
1264 „ 8 ß. 4 ℞.

Facit fl. 426248 „ 8 „ 4 ℞.

℔. 7589 „
fl. 56 „ 1 ß. 8 ℞.
Probe.

46798
12648
5059
12

60712
0000

Inſtruction.

Es iſt $\frac{1}{4}$ Theil aus 1 fl. 2 ß. 6 ℞. mithin will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{1}{4}$ aus denen Zahlen der erſten Linie müſſe genommen werden, als 4. in die 38. 9. mahl, ſeze den 9. unter den 8. in der erſten Linie behalte 2. und 5. ſo darauf folgen ſind 25. 4. in die 25. 6 mahl, ſeze den 6. hinter den 9. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. 4. in die 14. 3 mahl, ſeze den 3. hinter den 6. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 10. als 2 mahl 10. iſt 20. 4. in die 20. 5 mahl, ſeze den 5. hinten aus es ſind 5 ß. behalte nichts, wäre aber etwas übrig geblieben, ſo hätte es mit 12. multipliciren müſſen, und ſodann mit 4. dividiren, was heraus kommen, wären ℞. geweſen. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{4}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 3854 „
à fl. 83 „ 2 ß. 6 ℞.

11562
30832
963 „ 5 ß. —„—

Facit fl. 320845 „ 5 ß. —„—

Centn. 3854 „
fl. 83 „ 2 ß. 6 ℞.
Probe.

12525
„9635
1927
12

23124
0000

No. 2. ℔. 7458 „
à fl. 29 „ 2 ß. 6 ℞.

67122
14916
1864 „ 5 ß. —„—

Facit fl. 218146 „ 5 ß. —„—

℔. 7458 „
fl. 29 „ 2 ß. 6 ℞.
Probe.

68986
18645
3729
12

44748
0000

Inſtru-

Inſtruction.

Es iſt $\frac{1}{3}$ Theil aus 1 fl. 3 ß. 4 ₰. ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{1}{3}$ aus denen Zahlen der erſten Linie müſſe genommen werden, als 3. in 6. 2 mahl, ſeze den 2. unter den 6. in der erſten Linie, behalte nichts, 3. in 5. 1 mahl, ſeze den 1. hinter den 2. behalte 2. und 8. ſo darauf folgen ſind 28. 3. in die 28. 9 mahl, ſeze den 9. hinter den 1. behalte 1. und 3. ſo darauf folgen ſind 13. 3. in die 13. 4. mahl, ſeze den 4. hinter den 9. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 10. als 1 mahl 10. iſt 10. 3. in die 10. 3 mahl, ſeze den 3. hinten aus es ſind 3 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. 3. in die 12. 4 mahl, ſeze den 4. hinten aus es ſind ſolches 4 ₰. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{3}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 6583 „
à fl. 58 „ 3 ß. 4 ₰.

52664
32915
2194 „ 3 ß. 4 ₰.

Facit fl. 384008 „ 3 „ 4 ₰.

Centn. 6583 „
fl. 58 „ 3 ß. 4 ₰.
Probe.

54858
21943
2194
12
26332
0000

No. 2. ℔. 8536 „
à fl. 63 „ 3 ß. 4 ₰.

25608
51216
2845 „ 3 ß. 4 ₰.

Facit fl. 540613 „ 3 „ 4 ₰.

℔. 8536 „
fl. 63 „ 3 ß. 4 ₰.
Probe.

28453
28453
2845
12
34144
0000

Inſtruction.

Es ſind $\frac{3}{8}$ Theil aus 1 fl. 3 ß. 9 ₰. ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{3}{8}$ genommen werden, erſtlichen nehme für $\frac{1}{4}$ den Vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für $\frac{1}{8}$ die Helfte aus denen Zahlen der fünften Linie, nemlichen 4. in 5. 1 mahl, ſeze den 1. unter den 5. in der erſten Linie behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. 4. in die 18. 4 mahl, ſeze den 4. hinter den 1. behalte 2. und 4. ſo darauf folgen ſind 24. 4. in die 24. 6 mahl, ſeze den 6. hinter den 4. behalte nichts, 4. in 7. 1 mahl, ſeze den 1. hinter den 6. behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 10. als 3 mahl 10. iſt 30. 4. in die 30. 7 mahl, ſeze den 7. hinten aus es ſind 7 ß. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 4. in die 24. 6 mahl, ſeze den 6. hinten aus es ſind ſolches 6 ₰. ferner ſage halb 14. iſt 7. ſeze den 7. unter den 4. in der fünften Linie behalte nichts, halb 6. iſt 3. ſeze den 3. hinter den 7. behalte nichts, halb 1. iſt 0. ſeze den 0. hinter den 3. behalte 1. und 7 ß. ſo darauf folgen ſind 17. halb 17. iſt 8. ſeze den 8. hinten aus es ſind 8 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. und 6 ₰. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinten aus es ſind ſolches 9 ₰. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{8}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Opera-

Operation.

No. 1. Centn. 5847 „
à fl. 56 „ 3 ß. 9 ₰.

35082
29235
1461 „ 7 ß. 6 ₰.
730 „ 8 „ 9 „ —

Facit fl. 329624 „ 6 „ 3 ₰.

37274
21926
4385
12

52623
0000

Centn. 5847 „
fl. 56 „ 3 ß. 9 ₰.
Probe.

No. 2. ℔. 4785 „
à fl. 63 „ 3 ß. 9 ₰.

14355
28710
1196 „ 2 ß. 6 ₰.
598 „ 1 „ 3 „ —

Facit fl. 303249 „ 3 „ 9 ₰.

16149
17943
3588
12

43065
0000

℔. 4785 „
fl. 63 „ 3 ß. 9 ₰.
Probe.

Inſtruction.

Es ſind $\frac{7}{12}$ Theil aus 1 fl. 5 ß. 10 ₰. ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{7}{12}$ genommen werden, als für $\frac{6}{12}$ nehme die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für $\frac{1}{12}$ den zwölften Theil aus der nemlichen Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt halb 7. iſt 3. ſeze den 3. unter den 7. in der erſten Linie behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſeze den 7. hinter den 3. behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſeze den 1. hinter den 7. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinter den 1. behalte nichts. Ferner ſage 12. in die 74. 6 mahl, ſeze den 6. unter den 7. in der fünften Linie, behalte 2. und 3. ſo darauf folgen ſind 23. 12. in die 23. 1 mahl, ſeze den 1. hinter den 6. behalte 11. und 8. ſo darauf folgen ſind 118. 12. in die 118. 9 mahl, ſeze den 9. hinter den 1. behalte 10. dieſe 10. multiplicire mit 10. als 10 mahl 10. iſt 100. 12. in die 100. 8 mahl, ſeze den 8. hinten aus es ſind 8 ß. behalte 4. dieſen 4. multiplicire mit 12. als 4 mahl 12. iſt 48. 12. in die 48. 4 mahl, ſeze den 4. hinten aus es ſind ſolches 4 ₰. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{12}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 7438 „
à fl. 67 „ 5 ß. 10 ₰.

52066
44628
3719 „ — „ — „
619 „ 8 ß. 4 ₰.

Facit fl. 502684 „ 8 ß. 4 ₰.

56404
43388
6198
12

74380
0000
0

Centn. 7438 „
fl. 67 „ 5 ß. 10 ₰.
Probe.

No. 2. ℔. 4567 „
à fl. 53 „ 5 ß. 10 ₰.

13701
22835
2283 „ 5 ß. „ — „
380 „ 5 „ 10 ₰.

Facit fl. 244715 „ — „ 10 ₰.

16365
26640
3805
12

45670
0000
0

℔. 4567 „
fl. 53 „ 5 ß. 10 ₰.
Probe.

Inſtruction.

Es ſind $\frac{5}{8}$ Theil aus 1 fl. 6 ß. 3 Xr. ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{5}{8}$ genommen werden, erſtlich nehme für $\frac{4}{8}$ die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für $\frac{1}{8}$ den achten Theil aus der nemlichen Zahl der erſten Linie, ſage dahero zuerſt halb 8. iſt 4. ſeze den 4. unter den 8. ſo in der erſten Linie ſtehet, behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinter den 4. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinter den 2. behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſeze den 3. hinter den 6. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 10. als 1 mahl 10. iſt 10. halb 10. iſt 5. ſeze den 5. hinten aus es ſind 5 ß. ferner ſage, 8. in 8. 1 mahl, ſeze den 1. unter den 4. in der fünften Linie behalte nichts, 8. in 5. 0 mahl, ſeze den 0. hinter den 1. behalte 5. und 2. ſo darauf folgen ſind 52. 8. in die 52. 6 mahl, ſeze den 6. hinter den 0. behalte 4. und 7. ſo darauf folgen ſind 47. 8. in die 47. 5 mahl, ſeze den 5. hinter den 6. behalte 7. dieſen 7. multiplicire mit 10. als 7 mahl 10. iſt 70. 8. in die 70. 8 mahl, ſeze den 8. hinten aus es ſind 8 ß. behalte 6. dieſen 6. multiplicire mit 12. als 6 mahl 12. iſt 72. 8. in die 72. 9 mahl, ſeze den 9. hinten aus es ſind ſolches 9 Xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{5}{8}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Cent.	8527 „
à	fl.	58 „ 6 ß. 3 Xr.
		68216
		42635
		4263 „ 5 ß. „ — „
		1065 „ 8 „ 9 Xr.
Facit	fl.	499895 „ 3 „ 9 Xr.
		73545
Centn. 8527 „		53293
fl. 58 „ 6 ß. 3 Xr.		2131
Probe.		11
		25581
		0000

No. 2.	℔.	3456 „
à	fl.	34 „ 6 ß. 3 Xr.
		13824
		10368
		1728 „ — „ — „ —
		432 „ — „ — „ —
Facit	fl.	119664 „ — „ — „ —
		15984
℔. 3456 „		21600
fl. 34 „ 6 ß. 3 Xr.		„864
Probe.		12
		10368
		0000

Inſtruction.

Es ſind $\frac{2}{3}$ Theil aus 1 fl. 6 ß. 8 Xr. ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 2. zeigen, wie $\frac{2}{3}$ genommen werden, als erſtlich nehme für $\frac{1}{3}$ den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für das zweyte Drittel ſeze noch einmahl die nemliche Zahlen ſo in der fünften Linie ſtehen, mithin ſage zuerſt 3. in 4. 1 mahl, ſeze den 1. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſeze den 5. hinter den 1. behalte nichts, 3. in 8. 2 mahl, ſeze den 2. hinter den 5. behalte 2. und 3. ſo darauf folgen ſind 23. 3. in die 23. 7 mahl, ſeze den 7. hinter den 2. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 10. als 2 mahl 10. iſt 20. 3. in die 20. 6 mahl, ſeze den 6. hinten aus es ſind 6 ß. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 3. in die 24. 8 mahl, ſeze den 8. hinten aus es ſind ſolches 8. Xr. Nun ſeze juſt noch einmahl die nemliche Zahlen darunter, und alsdann addire es zuſammen, ſo wird ſich das Facit zeigen. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{2}{3}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Opera-

Operation.

No. 1.	Centn.	9438 „
	à fl.	65 „ 6 ß. 8 ℞.
		47190
		56628
		3146 „—„—„
		3146 „—„—„
Facit	fl.	619762 „—„—„
		53482
Centn. 9438 „		62920
fl. 65 „ 6 ß. 8 ℞.		6292
Probe.		12
		75504
		0000

No. 2.	℔.	4583 „
	à fl.	39 „ 6 ß. 8 ℞.
		41247
		13749
		1527 „ 6 ß. 8 ℞.
		1527 „ 6 „ 8 — „
Facit	fl.	181792 „ 3 „ 4 ℞.
		44302
℔. 4583 „		30553
fl. 39 „ 6 ß. 8 ℞.		3055
Probe.		12
		36664
		0000

Inſtruction.

Es ſind ¾ Theil aus 1 fl. 7 ß. 6 ℞. ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie ¾ genommen werden, als erſtlich nehme für 2/4 die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für ¼ den halben Theil aus der Zahl der fünften Linie, dahero ſage zuerſt halb 8. iſt 4. ſeze den 4. unter den 8. in der erſten Linie behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinter den 4. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinter den 2. behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſeze den 3. hinter den 6. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 10. als 1 mahl 10. iſt 10. halb 10. iſt 5. ſeze den 5. hinten aus es ſind 5 ß. ferner ſage halb 4. iſt 2. ſeze den 2. unter den 4. in der fünften Linie behalte nichts, halb 2. iſt 1. ſeze den 1. hinter den 2. behalte nichts, halb 6. iſt 3. ſeze den 3. hinter den 1. behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſeze den 1. hinter den 3. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 10. als 1 mahl 10. iſt 10. und 5 ß. ſo darauf folgen ſind 15. halb 15. iſt 7. ſeze den 7. hinten aus es ſind 7 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinten aus es ſind ſolches 6 ℞. Auf dieſe Weiſe werden ¾ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	8527 „
	à fl.	74 „ 7 ß. 6 ℞.
		34108
		59689
		4263 „ 5 ß. „—„
		2131 „ 7 „ 6 ℞.
Facit	fl.	637393 „ 2 „ 6 ℞.
		40503
Centn. 8527 „		63952
fl. 74 „ 7 ß. 6 ℞.		4263
Probe.		12
		51162
		0000

No. 2.	℔.	5384 „
	à fl.	64 „ 7 ß. 6 ℞.
		21536
		32304
		2692 „—„—„
		1346 „—„—„
Facit	fl.	348614 „—„—„
		25574
℔. 5384 „		40380
fl. 64 „ 7 ß. 6 ℞.		2692
Probe.		12
		32304
		0000

Inſtruction.

Es ſind $\frac{5}{6}$ Theil aus 1 fl. 8 ß. 4 ₰. ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 2. zeigen, wie $\frac{5}{6}$ genommen werden, als erſtlich nehme für $\frac{3}{6}$ die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für $\frac{2}{6}$ den dritten Theil aus der nemlichen Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt halb 3. iſt 1. ſeze den 1. unter den 3. in der erſten Linie behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſeze den 7. hinter den 1. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinter den 7. behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. halb 17. iſt 8. ſeze den 8. hinter den 2. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 10. als 1 mahl 10. iſt 10. halb 10. iſt 5. ſeze den 5. hinten aus es ſind 5 ß. ferner ſage 3. in 3. 1 mahl, ſeze den 1. unter den 1. in der fünften Linie behalte nichts, 3. in 4. 1 mahl, ſeze den 1. hinter den 1. behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſeze den 5. hinter den 1. behalte nichts, 3. in 7. 2 mahl, ſeze den 2. hinter den 5. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 10. als 1 mahl 10. iſt 10. 3. in die 10. 3 mahl, ſeze den 3. hinten aus es ſind 3 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. 3. in die 12. 4 mahl, ſeze den 4. hinten aus es ſind ſolches 4 ₰. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{5}{6}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

		No. 1 Cent.	7416 „
		à fl.	47 „ 8 ß. 4 ₰.
			51912
			29664
			3708 „ — „ —
			2472 „ — „ —
		Facit fl.	354732 „ — „ —
Centn. 7416 „			58092
fl. 47 „ 8 ß. 4 ₰.			61800
Probe.			2472
			12
			29664
			0000

		No. 2. ℔.	3457 „
		à fl.	29 „ 8 ß. 4 ₰.
			31113
			6914
			1728 „ 5 ß. „ — „
			1152 „ 3 „ 4 ₰.
		Facit fl.	103133 „ 8 „ 4 ₰.
℔. 3457 „			33993
fl. 29 „ 8 ß. 4 ₰.			28808
Probe.			1152
			12
			13828
			0000

Inſtruction.

Es ſind $\frac{7}{8}$ Theil aus 1 fl. 8 ß. 9 ₰. ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{7}{8}$ genommen werden, nemlichen für $\frac{4}{8}$ nehme die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für $\frac{2}{8}$ die Helfte aus der Zahl der fünften Linie, und für $\frac{1}{8}$ die Helfte aus denen Zahlen der ſechsten Linie, dahero ſage zuerſt halb 6. iſt 3. ſeze den 3. unter den 6. in der erſten Linie behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſeze den 1. hinter den 3. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinter den 1. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinter den 9. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 10. als 1 mahl 10. iſt 10. halb 10. iſt 5. ſeze den 5. hinten aus es ſind 5 ß. ſodann ſage halb 3. iſt 1. ſeze den 1. unter den 3. in der fünften Linie behalte 1. und 1. ſo darauf folget ſind 11. halb 11. iſt 5. ſeze den 5. hinter den 1. behalte 1. und 9. ſo darauf folgen ſind 19. halb 19. iſt 9. ſeze den 9. hinter den 5. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinter den 9. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinten aus es ſind 2 ß. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinten aus es ſind ſolches 6 ₰. und zulezt ſage halb 15. iſt 7. ſeze den 7. unter den 5. in der ſechsten Linie behalte 1. und 9. ſo darauf folgen ſind 19. halb 19. iſt 9. ſeze den 9. hinter den 7. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſeze den 8. hinter den 9. behalte nichts, halb 2. iſt 1. ſeze den 1. hinten aus es iſt 1 ß. behalte nichts, halb 6. iſt 3. ſeze den 3. hinten aus es ſind ſolches 3 ₰. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{8}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Opera-

Operation.

No. 1. Centn.	6385 „		No. 2. ℔.	4167 „	
à fl.	58 „ 8 ß. 9 ₰.		à fl.	16 „ 8 ß. 9 ₰.	
	51080			25002	
	31925			4167	
	3192 „ 5 ß. „ — „			2083 „ 5 ß. „ — „	
	1596 „ 2 „ 6 ₰.			1041 „ 7 „ 6 ₰.	
	798 „ 1 „ 3 — „			520 „ 8 „ 9 — „	
Facit fl.	375916 „ 8 „ 9 ₰.		Facit fl.	70318 „ 1 „ 3 ₰.	
	56666			28648	
Centn. 6385 „	55868		℔. 4167 „	36461	
fl. 58 „ 8 ß. 9 ₰.	4788		fl. 16 „ 8 ß. 9 ₰.	3125	
Probe.	12		Probe.	12	
	57465			37503	
	0000			0000	

Inſtruction.

Es ſind $\frac{11}{12}$ Theil aus 1 fl. 9 ß. 2 ₰. ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{11}{12}$ genommen werden, zuerſt nehme für $\frac{6}{12}$ die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für $\frac{3}{12}$ die Helfte aus der Zahl der fünften Linie, und für $\frac{2}{12}$ den dritten Theil aus der nemlichen Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt halb 5. iſt 2. ſeze den 2. unter den 5. in der erſten Linie behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinter den 2. behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſeze den 1. hinter den 9. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſeze den 8. hinter den 1. behalte nichts, ſodann ſage halb 2. iſt 1. ſeze den 1. unter den 2. in der fünften Linie behalte nichts, halb 9. iſt 4. ſeze den 4. hinter den 1. behalte 1. und 1. ſo darauf folget ſind 11. halb 11. iſt 5. ſeze den 5. hinter den 4. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinter den 5. behalte nichts, und zulezt ſage 3. in die 29. 9 mahl, ſeze den 9. unter den 4. in der ſechſten Linie behalte 2. und 1. ſo darauf folget ſind 21. 3. in die 21. 7 mahl, ſeze den 7. hinter den 9. behalte nichts, 3. in 8. 2 mahl, ſeze den 2. hinter den 7. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 10. als 2 mahl 10. iſt 20. 3. in 20. 6 mahl, ſeze den 6. hinten aus es ſind 6 ß. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 3. in die 24. 8 mahl, ſeze den 8. hinten aus es ſind ſolches 8 ₰. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{11}{12}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn.	5836 „		No. 2. ℔.	8954 „
à fl.	67 „ 9 ß. 2 ₰.		à fl.	27 „ 9 ß. 2 ₰.
	40852			62678
	35016			17908
	2918 „ — „ — „			4477 „ — „ — „
	1459 „ — „ — „			2238 „ 5 ß. — „
	972 „ 6 ß. 8 ₰.			1492 „ 3 „ 4 ₰.
Facit fl.	396361 „ 6 „ 8 ₰.		Facit fl.	249965 „ 8 „ 4 ₰.

Facit fl.	396361 „ 6 ß. 8 ℛ.	Facit fl.	249965 „ 8 ß. 4 ℛ.
	46201		70885
Centn. 5836 „	53496	℔. 8954 „	82078
fl. 67 „ 9 ß. 2 ℛ.	„972	fl. 27 „ 9 ß. 2 ℛ.	1492
Probe.	12	Probe.	12
	11672		17908
	0000		0000

VIII. Capitel.

Multiplicatio in Livres und Sols.

Nun folget die Multiplication in Livres und Sols, wobey zeigen will, wie die Sols unten bey der Multiplication genommen und eingetheilet werden. Den Anfang will ich mit 1 Sol machen, und ſo fortfahren bis auf 19. Sols.

Inſtruction.

Es iſt 1 S. aus 1 L. $\frac{1}{20}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 1 S. genommen wird, als halb 8. aus denen Zahlen der erſten Linie iſt 4. ſeze den 4. unter den 3. in der erſten Linie behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſeze den 1. hinter den 4. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſeze den 8. hinter den 1. behalte nichts, nun folgen darauf 5. dieſen 5. ſeze hinten aus es ſind 5 S. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{20}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 8365 „		No. 2. ℔. 5836 „
	à L. 54 „ 1 S.		à L. 83 „ 1 S.
4 | 4	33460	4 | 2	17508
1 | 4	41825	5 | 2	46688
Probe.	418 „ 5 S.	Probe.	291 „ 16 S.
	Facit L. 452128 „ 5 S.		Facit L. 484679 „ 16 S.

Die Probe bey denen Exempel von Livres und Sols wird mit 9. gemacht, und zwar auf die nemliche Art, wie ſolches ſchon bey denen Exemplen von fl. und ß. iſt angezeiget worden, nur iſt hierbey dieſes zu bemerken, daß wann bey Machung der Probe oben oder unten Livres übrig bleiben, ſo werden ſolche doubliret, nemlichen wann es 1 iſt, ſo nimmt man 2. dafür, iſt es aber 2. ſo nimmt man 4. dafür, und ſo weiters, alsdann nimmt man die Sols, wie ſolche darauf folgen darzu, und dividiret mit 9. hinein.

Inſtruction.

Es ſind 2 S. aus 1 L. $\frac{1}{10}$ Theil, mithin will ich bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 2 S. genommen werden, als 10. in die 67. aus der Zahl der erſten Linie 6 mahl, ſeze den 6. unter den 7. in der erſten Linie behalte 7. und 4. ſo darauf folgen ſind 74. 10. in die 74. 7 mahl, ſeze den 7. hinter den 6. behalte 4. und 5. ſo darauf folgen ſind 45. 10. in die 45. 4 mahl, ſeze den 4. hinter den 7. behalte 5. dieſen 5. multiplicire mit 2. als 2 mahl 5. iſt 10. ſeze dieſe 10. hinten aus es ſind 10 S. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{10}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 6745 „		No. 2. ℔. 4189 „
	à L. 74 „ 2S.		à L. 38 „ 2S.
4|6	26980	4|6	33512
6|6	47215	6|6	12567
Probe.	674 „ 10S.	Probe.	418 „ 18S.
	Facit L. 499804 „ 10S.		Facit L. 159600 „ 18S.

Inſtruction.

Es ſind 3 S. aus 1 L. $\frac{3}{20}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 3 S. genommen werden, erſtlich nehme für 2 S. den zehenden Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 1 S. die Helfte aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt 10. in die 38. 3 mahl, ſeze den 3. unter den 8. in der erſten Linie behalte 8. und 5. ſo darauf folgen ſind 85. 10. in die 85. 8 mahl, ſeze den 8. hinter den 3. behalte 5. und 6. ſo darauf folgen ſind 56. 10. in die 56. 5 mahl, ſeze den 5. hinter den 8. behalte 6. dieſen 6. multiplicire mit 2. als 2 mahl 6. iſt 12. ſeze dieſe 12. hinten aus es ſind 12 S. ſodann ſage halb 3. iſt 1. ſeze den 1. unter den 3. in der fünften Linie behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſeze den 9. hinter den 1. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſeze den 2. hinter den 9. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 2. als 1 mahl 2. iſt 2. und 1. ſo darauf folget ſind 3. halb 3. iſt 1. ſeze den 1. hinten aus, behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſeze den 6. hinter den 1. ſo ſind es 16 S. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{20}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 3856 „		No. 2. ℔. 2747 „
	à L. 49 „ 3S.		à L. 58 „ 3S.
4|8	34704	2|4	21976
2|8	15424	2|4	13735
Probe.	385 „ 12S.	Probe.	274 „ 14S.
	192 „ 16 „		137 „ 7 „
	Facit L. 189522 „ 8S.		Facit L. 159738 „ 1S.

Inſtruction.

Es ſind 4 S. aus 1 L. $\frac{1}{5}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 4 S. genommen werden, als 5. in die 38. aus der Zahl der erſten Linie 7 mahl, ſeze den 7. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 3. und 5. ſo darauf folgen ſind 35. 5. in die 35. 7 mahl, ſeze den 7. hinter den 7. behalte nichts, 5. in 6. 1 mahl, ſeze den 1. hinter den 7. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. 5. in die 20. 4 mahl, ſeze den 4. hinten aus ſo ſind es 4 S. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{5}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 3856 „		No. 2. ℔. 4725 „
	à L. 67 „ 4 S.		à L. 36 „ 4S.
4|3	26992	0|0	28350
3|3	23136	4|0	14175
Probe.	771 „ 4S.	Probe.	945 „—„—„
	Facit L. 259123 „ 4S.		Facit L. 171045 „—„—„

Inſtru-

Inſtruction.

Es ſind 5 S. aus 1 L. $\frac{1}{4}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 5 S. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen werden, als 4 in 6. 1 mahl, ſeze den 1. unter den 6. in der erſten Linie behalte 2. und 1. ſo darauf folget ſind 21. 4. in die 21. 5 mahl, ſeze den 5. hinter den 1. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. 4. in die 18. 4 mahl, ſeze den 4. hinter den 5. behalte 2. und 5. ſo darauf folgen ſind 25. 4. in die 25. 6 mahl, ſeze den 6. hinter den 4. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. 4. in die 20. 5 mahl, ſeze den 5. hinten aus es ſind 5 S. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{4}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 6185 „		No. 2. ℔. 7438 „
	à L. 56 „ 5 S.		à L. 67 „ 5 S.
2|0	37110	4|7	52066
0|0	30925	4|7	44628
Probe.	1546 „ 5 S.	Probe.	1859 „ 10 S.
	Facit L. 347906 „ 5 S.		Facit L. 500205 „ 10 S.

Inſtruction.

Es ſind 6 S. aus 1 L. $\frac{3}{10}$ Theil, mithin will ich bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 6 S. genommen werden, erſtlich nehme für 5 S. den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 1 S. den fünften Theil aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt, 4. in 6. 1 mahl, ſeze den 1. unter den 6. in der erſten Linie behalte 2. und 3. ſo darauf folgen ſind 23. 4. in die 23. 5 mahl, ſeze den 5. hinter den 1. behalte 3. und 2. ſo darauf folgen ſind 32. 4. in die 32. 8 mahl, ſeze den 8. hinter den 5. behalte nichts, 4. in 7. 1 mahl, ſeze den 1. hinter den 8. behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 20. als 3 mahl 20. iſt 60. 4. in die 60. 15 mahl, ſeze die 15. hinten aus es ſind 15 S. ſodann ſage 5. in die 15. 3 mahl, ſeze den 3. unter den 5. in der fünften Linie behalte nichts, 5. in 8. 1 mahl, ſeze den 1. hinter den 3. behalte 3. und 1. ſo darauf folget ſind 31. 5. in die 31. 6 mahl, ſeze den 6. hinter den 1. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 15 S. ſo darauf folgen ſind 35. 5. in die 35. 7 mahl, ſeze den 7. hinten aus es ſind 7 S. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{10}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 6327 „		No. 2. ℔. 4587 „
	à L. 83 „ 6 S.		à L. 56 „ 6 S.
0|0	18981	6|6	27522
1|0	50616	1|6	22935
Probe.	1581 „ 15 S.	Probe.	1146 „ 15 S.
	316 „ 7 „		229 „ 7 „
	Facit L. 527039 „ 2 S.		Facit L. 258248 „ 2 S.

Inſtruction.

Es ſind 7 S. aus 1 L. $\frac{7}{20}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 7 S. genommen werden, nemlichen für 4 S. nehme den fünften Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 2 S. die Helfte aus der Zahl der fünften Linie, und für 1 S. die Helfte aus denen Zahlen der ſechsten Linie, mithin ſage zuerſt, 5. in die 38. 7 mahl, ſeze den 7. unter den 8. in der erſten Linie behalte 3. und 5. ſo darauf folgen ſind 35. 5. in die 35. 7 mahl, ſeze

den

den 7. hinter den 7. behalte nichts, 5. in 6. 1 mahl, ſetze den 1. hinter den 7. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. 5. in die 20. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 S. ſodann ſage halb 7. iſt 3. ſetze den 3. unter den erſten 7. in der fünften Linie behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. halb 17. iſt 8. ſetze den 8. hinter den 3. behalte 1. und 1. ſo darauf folget ſind 11. halb 11. iſt 5. ſetze den 5. hinter den 8. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 4 S. ſo darauf folgen ſind 24. halb 24. iſt 12. ſetze die 12. hinten aus es ſind 12 S. und zuletzt ſage halb 3. iſt 1. ſetze den 1. unter den 3. in der ſechsten Linie behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. hinter den 1. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. hinter den 9. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 12 S. ſo darauf folgen ſind 32. halb 32. iſt 16. ſetze die 16. hinten aus es ſind 16 S. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{20}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 3856 „ à L. 49 „ 7 S.		No. 2. ℔. 8367 „ à L. 56 „ 7 S.
4|6	34704	6|3	50202
6|6	15424	2|3	41835
Probe.	771 „ 4 S.	Probe.	1673 „ 8 S.
	385 „ 12 „		836 „ 14 „ —
	192 „ 16 „		418 „ 7 „ —
	Facit L. 190293 „ 12 S.		Facit L. 471480 „ 9 S.

Inſtruction.

Es ſind 8 S. aus 1 L. $\frac{2}{5}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 8 S. genommen werden, nemlichen ich multiplicire die Zahlen der erſten Linie mit 4. als 4. mahl 6. iſt 24. dieſen letzten 4. multiplicire mit 2. als 2 mahl 4. iſt 8. dieſen 8. ſetze hinten aus es ſind 8 S. behalte 2. 4 mahl 5. iſt 20. und 2. behalten ſind 22. ſetze den 2. unter den 6. in der erſten Linie behalte 2. 4 mahl 8. iſt 32. und 2. behalten iſt 34. ſetze den 4. vor den 2. behalte 3. 4 mahl 7. iſt 28. und 3. behalten ſind 31. ſetze die 31. vor den 4. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{2}{5}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 7856 „ à L. 25 „ 8 S.		No. 2. ℔. 4587 „ à L. 34 „ 8 S.
8|5	39280	6|6	18348
4|5	15712	4|6	13761
Probe.	3142 „ 8 S.	Probe.	1834 „ 16 S.
	Facit L. 199542 „ 8 S.		Facit L. 157792 „ 16 S.

Inſtruction.

Es ſind 9 S. aus 1 L. $\frac{9}{20}$ Theil, mithin will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 9 S. genommen werden, nemlichen für 8 S. multiplicire die Zahlen der erſten Linie mit 4. und für 1 S. nehme die Helfte aus der Zahl der erſten Linie, dahero ſage zuerſt 4 mahl 7. iſt 28. dieſen letzten 8. multiplicire mit 2. als 2 mahl 8. iſt 16. dieſe 16. ſetze hinten aus es ſind 16 S. behalte 2. 2 mahl 4. iſt 8. und 2. behalten ſind 10. ſetze den 0. unter den 7. in der erſten Linie behalte 1. 4 mahl 5. iſt 20. und 1. behalten ſind 21. ſetze den 1. vor den 0. behalte 2. 4 mahl 6.

iſt 24. und 2. behalten ſind 26. ſetze die 26. vor den 1. ſodann ſage halb 6. iſt 3. ſetze den 3. unter den 5. in der erſten Linie behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. hinter den 3. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſetze den 6. hinter den 2. behalte nichts, den 7. ſo darauf folget ſetze hinten aus es ſind 7 S. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{9}{20}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	6527 „			No. 2. ℔.	8524 „
	à L.	58 „ 9 S.			à L.	45 „ 9 S.
		52216				42620
2 | 7		32635		1 | 0		34096
8 | 7		2610 „ 16 S.		0 | 0		3409 „ 12 S.
Probe.		326 „ 7 „		Probe.		426 „ 4 „
	Facit L.	381503 „ 7 „ S.			Facit L.	387415 „ 16 S.

Inſtruction.

Es ſind 10 S. aus 1 L. $\frac{1}{2}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 10 S. genommen werden, als halb 7. aus der Zahl der erſten Linie iſt 3. ſetze den 3. unter den 7. in der erſten Linie behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſetze den 7. hinter den 3. behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. hinter den 7. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſetze den 8. hinter den 1. behalte nichts, wäre aber 1. übrig geblieben, ſo hätte ſolches mit 20. multipliciret werden müſſen, und alsdann die Helfte davon hinten aus geſetzt, gehöret, welches Sols geweſen wären. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{2}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	7436 „			No. 2. ℔.	3497 „
	à L.	45 „ 10 S.			à L.	29 „ 10 S.
2 | 2		37180		5 | 7		31473
1 | 2		29744		5 | 7		6994
Probe.		3718 „—„—„		Probe.		1748 „ 10 S.
	Facit L.	338338 „—„—„			Facit L.	103161 „ 10 S.

Inſtruction.

Es ſind 11 S. aus 1 L. $\frac{11}{20}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 11 S. genommen werden, erſtlich nehme für 10 S. die Helfte aus der Zahl der erſten Linie, und für 1 S. nehme aus denen nemlichen Zahlen der erſten Linie wieder die Helfte, und ſetze ſolche um eine Zahl zurück, mithin ſage zuerſt, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. unter den 5. in der erſten Linie behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. hinter den 2. behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. hinter den 9. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſetze den 7. hinter den 1. behalte nichts, ſodann ſage halb 5. iſt 2. ſetze den 2. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. hinter den 2. behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. hinter den 9. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. ſetze die 14. hinten aus es ſind 14 S. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{11}{20}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Opera-

Operation.

No. 1.	No. 2.
No. 1. Centn. 5834 „	No. 2. ℔. 4725 „
à L. 65 „ 11 S.	à L. 78 „ 11 S.
29170	37800
35004	33075
2917	2362 „ 10 S.
291 „ 14 S.	236 „ 5 „ —
Facit L. 382418 „ 14 S.	Facit L. 371148 „ 15 S.
Probe. 2|3 — 6|3	Probe. 0|0 — 5|0

Inſtruction.

Es ſind 12 S. aus 1 L. $\frac{3}{5}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 12 S. genommen werden, nemlichen ich multiplicire mit 6. die Zahlen der erſten Linie, als 3 mahl 6. iſt 18. den letzten 8. multiplicire mit 2. als 2 mahl 8. iſt 16. dieſe 16. ſetze hinten aus es ſind 16 S. behalte 1. 6 mahl 8. iſt 48. und 1. behalten ſind 49. ſetze den 9. unter den 3. in der erſten Linie behalte 4. 6 mahl 7. iſt 42. und 4. behalten ſind 46. ſetze den 6. vor den 9. behalte 4. 6 mahl 6. iſt 36. und 4. behalten ſind 40. ſetze die 40. vor den 6. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{5}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	No. 2.
No. 1. Centn. 6783 „	No. 2. ℔. 7821 „
à L. 25 „ 12 S.	à L. 12 „ 12 S.
33915	15642
13566	7821
4069 „ 16 S.	4692 „ 12 S.
Facit L. 173644 „ 16 S.	Facit L. 98544 „ 12 S.
Probe. 6|3 — 8|3	Probe. 0|0 — 0|0

Inſtruction.

Es ſind 13 S. aus 1 L. $\frac{13}{20}$ Theil, mithin will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 13 S. genommen werden, als erſtlich für 12 S. multiplicire die Zahlen der erſten Linie mit 6. und für 1 S. nehme die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, und ſetze ſolche um eine Zahl zuruck, dahero ſage zuerſt 5 mahl 6. iſt 30. da nun die letzte Zahl ein 0. iſt, ſo kommen hier keine Sols heraus, ſondern behalte den 3. 6 mahl 8. iſt 48. und 3. behalten ſind 51. ſetze den 1. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 5. 6 mahl 7. iſt 42. und 5. behalten ſind 47. ſetze den 7. vor den 1. behalte 4. 2 mahl 6. iſt 12. und 4. behalten ſind 16. ſetze die 16. vor den 7. ſodann ſage halb 2. iſt 1. ſetze den 1. unter den 7. in der erſten Linie behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſetze den 3. hinter den 1. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. hinter den 3. behalte nichts, die 5. ſo darauf folgen ſetze hinten aus es ſind 5 S. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{13}{20}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	No. 2.
No. 1. Centn. 2785 „	No. 2. ℔. 3456 „
à L. 74 „ 13 S.	à L. 45 „ 13 S.
11140	17280
19495	13824
1671 „ — „	2073 „ 12 S.
139 „ 5 S.	172 „ 16 „
Facit L. 207900 „ 5 S.	Facit L. 157766 „ 8 S.
Probe. 4|5 — 8|5	Probe. 0|0 — 4|0

Inſtruction.

Es ſind 14 S. aus 1 L. $\frac{7}{10}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 14 S. genommen werden, nemlichen für 14 multiplicire die Zahlen der erſten Linie mit 7. als 6 mahl 7. iſt 42. dieſen letzten 2. multiplicire mit 2. als 2 mahl 2. iſt 4. dieſen 4. ſetze hinten aus es ſind 4 S. behalte 4. 3 mahl 7. iſt 21. und 4. behalten ſind 25. ſetze den 5. unter den 6. in der erſten Linie, behalte 2. 7 mahl 8. iſt 56. und 2. behalten ſind 58. ſetze den 8. vor den 5. behalte 5. 5 mahl 7. iſt 35. und 5. behalten ſind 40. ſetze die 40. vor den 8. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{10}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	5836 „
	à L.	84 „ 14 S.
4 | 8		23344
2 | 8		46688
Probe.		4085 „ 4 S.
	Facit L.	494309 „ 4 S.

	No. 2. ℔.	6745 „
	à L.	56 „ 14 S.
4 | 0		40470
0 | 0		33725
Probe.		4721 „ 10 S.
	Facit L.	382441 „ 10 S.

Inſtruction.

Es ſind 15 S. aus 1 L. $\frac{3}{4}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 15 S. genommen werden, als zuerſt nehme für 10 S. die Helfte aus der Zahl der erſten Linie, und für 5 S. die Helfte aus denen Zahlen der fünften Linie, mithin ſage zuerſt halb 7. iſt 3. ſetze den 3. unter den 7. in der erſten Linie, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. hinter den 3. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. hinter den 9. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſetze den 6. hinter den 2. behalte nichts, ſo dann ſage halb 3. iſt 1. ſetze den 1. unter den 3. in der fünften Linie, behalte 1. und 9. ſo darauf folgen ſind 19. halb 19. iſt 9. ſetze den 9. hinter den 1. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſetze den 6. hinter den 9. behalte nichts, halb 6. iſt 3. ſetze den 3. hinter den 6. behalte nichts. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{4}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	7852 „
	à L.	47 „ 15 S.
		54964
4 | 4		31408
1 | 4		3926 „ — „
Probe.		1963 „ — „
	Facit L.	374933 „ — „

	No. 2. ℔.	8527 „
	à L.	74 „ 15 S.
		34108
4 | 4		59689
1 | 4		4263 „ 10 S.
Probe.		2131 „ 15 „
	Facit L.	637393 „ 5 S.

Inſtruction.

Es ſind 16 S. aus 1 L. $\frac{4}{5}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 16 S. genommen werden, nemlichen für 16 S. multiplicire die Zahlen der erſten Linie mit 8. als 4 mahl 8. iſt 32. den letzten 2. multiplicire mit 2. als 2 mahl 2. iſt 4. ſetze dieſen 4. hinten aus es ſind 4 S. behalte 3. 7 mahl 8. iſt 56. und 3. behalten ſind 59. ſetze den 9. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 5. 2 mahl 8. iſt 16. und 5. behalten ſind 21. ſetze den 1. vor den 9. behalte 2. 8 mahl 9. iſt 72. und 2. behalten ſind 74. ſetze die 74. vor den 1. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{4}{5}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Opera-

Operation.

	No. 1. Centn. 9274 „		No. 2. ℔. 8163 „
	à L. 65 „ 16 S.		à L. 54 „ 16 S.
4 | 8	46370	0 | 0	32652
2 | 8	55644	7 | 0	40815
Probe.	7419 „ 4 S.	Probe.	6530 „ 8 S.
Facit L.	610229 „ 4 S.	Facit L.	447332 „ 8 S.

Inſtruction.

Es ſind 17 S. aus 1 L. $\frac{17}{20}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 17 S. genommen werden, nemlichen für 16 S. multiplicire die Zahlen der erſten Linie mit 8. und für 1 S. nehme die Helfte aus der Zahl der erſten Linie, und ſetze ſolche um eine Zahl zuruck, dahero ſage zuerſt 5 mahl 8. iſt 40. da die letzte Zahl ein 0. iſt, ſo kommen keine Sols heraus, behalte 4. 4 mahl 8. iſt 32. und 4. behalten ſind 36. ſetze den 6. unter den 5. in der erſten Linie; behalte 3. 3 mahl 8. iſt 24. und 3. behalten ſind 27. ſetze den 7. vor den 6. behalte 2. 8 mahl 8. iſt 64. und 2. behalten ſind 66. ſetze die 66. vor den 7. ſo dann ſage halb 8. iſt 4. ſetze den 4. unter den 3. in der erſten Linie, behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. hinter den 4. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſetze den 7. hinter den 1. behalte nichts, den 5. ſo darauf folget ſetze hinten aus es ſind 5 S. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{17}{20}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 8345 „		No. 2. ℔. 7234 „
	à L. 58 „ 17 S.		à L. 45 „ 17 S.
2 | 5	66760		36170
7 | 5	41725	7 | 2	28936
	6676 „ — „	8 | 2	5787 „ 4 S.
Probe.	417 „ 5 S.	Probe.	361 „ 14 „
Facit L.	491103 „ 5 S.	Facit L.	331678 „ 18 S.

Inſtruction.

Es ſind 18 S. aus 1 L. $\frac{9}{10}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 18 S. genommen werden, nemlichen für 18 S. multiplicire die Zahlen der erſten Linie mit 9. als 8 mahl 9. iſt 72. dieſen letzten 2. multiplicire mit 2. als 2 mahl 2. iſt 4. dieſen 4. ſetze hinten aus es ſind 4 S. behalte 7. 1 mahl 9. iſt 9. und 7. behalten ſind 16. ſetze den 6. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 1. 4 mahl 9. iſt 36. und 1. behalten ſind 37. ſetze den 7. vor den 6. behalte 3. 7 mahl 9. iſt 63. und 3. behalten ſind 66. ſetze die 66. vor den 7. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{9}{10}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Inſtruction.

	No. 1. Centn. 7418 „		No. 2. ℔. 5431 „
	à L. 43 „ 18 S.		à L. 34 „ 18 S.
2 | 1	22254	4 | 2	21724
5 | 1	29672	5 | 2	16293
Probe.	6676 „ 4 S.	Probe.	4887 „ 18 S.
Facit L.	325650 , 4 S.	Facit L.	189541 „ 18 S.

Inſtruction.

Es ſind 19 S. aus 1 L. $\frac{19}{20}$ Theil, mithin will ich bey dem Exempel No. 1. ſo hier nachſtehet, zeigen, wie 19 S. genommen werden, nemlichen für 18 S. multiplicire die Zahlen der erſten Linie mit 9. und für 1 S. nehme die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, und ſetze ſolche um eine Zahl zuruck, dahero ſage zuerſt 5 mahl 9. iſt 45. dieſen letzten 5. multiplicire mit 2. als 2 mahl 5. iſt 10. dieſe 10. ſetze hinten aus es ſind 10 S. behalte 4. 6 mahl 9. iſt 54. und 4. behalten ſind 58. ſetze den 8. unter den letzten 5. in der erſten Linie, behalte 5. 5 mahl 9. iſt 45. und 5. behalten ſind 50. ſetze den 0. vor den 8. behalte 5. 8 mahl 9. iſt 72. und 5. behalten ſind 77. ſetze die 77. vor den 0. ſodann ſage halb 8. iſt 4. ſetze den 4. unter den erſten 5. in der erſten Linie, behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. hinter den 4. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſetze den 8. hinter den 2. behalte nichts, den 5. ſo darauf folget ſetze hinten aus es ſind 5 S. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{19}{20}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	8565 „
	à L.	12 „ 19 S.
6|6		17130
		8565
7|6		7708 „ 10 S.
Probe.		428 „ 5 „
	Facit L.	110916 „ 15 S.

	No. 2. ℔.	9431 „
	à L.	23 „ 19 S.
8|7		28293
		18862
2|7		8487 „ 18 S.
Probe.		471 „ 11 „
	Facit L.	225872 „ 9 S.

IX. Capitel.

Multiplicatio in Livres Sols und Deniers.

Hier folget die Multiplication in Livres Sols und Deniers, wobey zeigen will, wie die Deniers unten bey der Multiplication genommen und eingetheilet werden, den Anfang will ich mit 1. Denier machen, und ſo fort fahren bis auf 11 Deniers. Hingegen von denen Sols werde bey denen nachſtehenden Exempeln, wie ſolche genommen oder eingetheilet werden, nichts mehr gedenken, indeme ſolches ſchon genugſam in denen vorſtehenden Exemplen angemerkt habe. Sondern ich will alleine zeigen, wie die Deniers genommen und eingetheilet gehören.

Inſtruction.

Es iſt 1 Denier aus 1 Sol $\frac{1}{12}$ Theil, dahero will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 1 Denier aus der Zahl der ſechsten Linie genommen wird, als 12. in die 23. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 3. in der ſechsten Linie, behalte 11. und 6. ſo darauf folgen ſind 116. 12. in die 116. 9 mahl, ſetze den 9. hinter den 1. behalte 8. dieſen 8. multiplicire mit 20. als 8 mahl 20. iſt 160. und 5 S. ſo darauf folgen ſind 165. 12. in die 165. 13 mahl, ſetze die 13. hinten aus es ſind 13 S. behalte 9. dieſen 9. multiplicire mit 12. als 9 mahl 12. iſt 108. 12. in die 108. 9 mahl, ſetze den 9. hinten aus es ſind 9 Deniers. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{12}$ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Opera-

Operation.

	No. 1. Centn. 4725,,
	à L. 36,,19 S. 1 D.
	28350
0 | 0	14175
4 | 0	4252,,10 S.
Probe.	236,, 5,,
	19,,13,,9 D.
	Facit L. 174608,, 8,,9 D.

	No. 2. ℔. 3856,,
	à L. 45,,13 S. 1 D.
	19280
4 | 7	15424
4 | 7	2313,,12 S.
Probe.	192,,16,,
	16,, 1,, 4 D.
	Facit L. 176042,, 9,, 4 D.

Die Probe wird über dergleichen Exemplen gemacht, wie bey denen vorhergehenden Exemplen von Livres und Sols, doch iſt dieſes bey denen nachſtehenden Exemplen von Livres, Sols und Deniers zu bemerken, daß bey Machung der Probe die Sols, ſo oben oder unten übrig bleiben mit 3. multipliciret werden, und alsdann nimmt man die darauf folgende Deniers ſo derer vorhanden darzu, und dividiret ſolche mit 9. bis zu Ende fort.

Ob wohl die 2. vorſtehende Exempel von 1 Denier handlen, wie ſolcher aus der Zahl der ſechſten Linie zu nehmen iſt, ſo läßt ſich ſolches doch nur bey denen Exemplen thun, wo der Werth von 1 Sol alleine genommen wird, und à parte da ſtehet, als bey Exemplen von 1. 3. 6. 7. 9. 11. 13. 17. und 19 Sols, hingegen bey denen Exemplen von 2. 4. 5. 8. 10. 12. 14. 15. 16. und 18 Sols. Kann ſolches nicht auf dieſe Art geſchehen, wie es bereits gewieſen habe; dahero will ich ſolches bey denen nachfolgenden zwey Exemplen zeigen, wie es auf die andere Art zu machen iſt.

Inſtruction.

Daß 1 Denier aus 1 Sol $\frac{1}{12}$ Theil iſt, und wie ſolcher genommen werden muß, habe in vorſtehenden 2. Exempel gezeiget, mithin will ich in denen hie nachfolgenden zwey Exemplen nur alleine anführen, wie man ſich zu verhalten hat, wann ein Exempel von dergleichen Art zu berechnen vorkommt, in welchem der Werth von 1 Sol nicht à parte da ſtehet, aus welchem man für 1 Denier den zwölften Theil nehmen kann; dahero nimmt man nach der Ordnung für 1 Sol aus der Zahl der erſten Linie die Helfte, und ſetzt ſolche um eine Zahl zuruck, ſodann dividiret man mit 12. in die Zahlen, ſo für den 1 Sol heraus kommen, und wann man das Facit für 1 Denier herausgezogen hat, ſo wird alsdann ein über zwerch Strichlen durch die darüber ſtehende Zahlen gemacht, und werden vor nichts gerechnet, mithin auch nicht addiret, ſondern ſolche haben nur alleine dienen müſſen, daß man für 1 Denier den $\frac{1}{12}$ Theil von 1 Sol hat heraus ziehen können.

Operation.

	No. 1. Centn. 3856,,
	à L. 47,,14 S. 1 D.
	26992
4 | 4	15424
1 | 4	2699,, 4 S.
Probe.	~~192,,16,,~~
	16,, 1,, 4 D.
	Facit L. 183947,, 5,, 4 D.

	No. 2. ℔. 2185,,
	à L. 56,, 8 S. 1 D.
	13110
7 | 7	10925
1 | 7	874,,—,,
Probe.	~~109,,5~~ S.
	9,,2,, 1 D.
	Facit L. 123243,,2,, 1 D.

Inſtru-

Inſtruction.

Es ſind 2 Deniers aus 1 Sol $\frac{1}{6}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 2 Deniers aus denen Zahlen der erſten Linie genommen werden, nemlichen für 2 D. nehme den zwölften Theil aus der Zahl der erſten Linie, als 12. in die 38. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 2. und 5. ſo darauf folgen ſind 25. 12. in die 25. 2 mahl, ſetze den 2. hinter den 3. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. dieſe 16. multiplicire mit 2. als 2 mahl 16. iſt 32. 12. in die 32. 2 mahl, ſetze den 2. hinten aus es ſind 2 S. behalte 8. dieſen 8. multiplicire mit 12. als 8 mahl 12. iſt 96. 12. in die 96. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 Deniers. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{6}$ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 3856„ à L. 85„14 S. 2 D.
	19280
4 | 2	30848
5 | 2	2699„ 4 S.
Probe.	32„ 2„ 8 D.
	Facit L. 330491„ 6„ 8 D.

	No. 2. ℔. 7416„ à L. 65„12 S. 2 D.
	37080
0 | 0	44496
5 | 0	4449„12 S.
Probe.	61„16„
	Facit L. 486551„ 8 S.„—„

Inſtruction.

Es ſind 3 Deniers aus 1 Sol $\frac{1}{4}$ Theil, mithin will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 2. zeigen, wie 3 D. genommen werden, nemlichen mit 8. dividire in die Zahlen der erſten Linie, als 8. in 8. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 5. in der erſten Linie, behalte nichts, 8. in 5. 0 mahl, ſetze den 0. hinter den 1. behalte 5. und 2. ſo darauf folgen ſind 52. 8. in die 52. 6 mahl, ſetze den 6. hinter den 0. behalte 4. und 7. ſo darauf folgen ſind 47. dieſe 47. multiplicire mit 2. als 2 mahl 47. iſt 94. 8. in die 94. 11 mahl, ſetze die 11. hinten aus es ſind 11 S. behalte 6. dieſen 6. multiplicire mit 12. als 6 mahl 12. iſt 72. 8. in die 72. 9 mahl, ſetze den 9. hinten aus es ſind 9 D. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{4}$ Theil von 1 S. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 9472„ à L. 63„14 S. 3 D.
	28416
4 | 0	56832
0 | 0	6630„8 S.
Probe.	118„8„
	Facit L. 603484„16 S.—„

	No. 2. Centn. 8527„ à L. 74„8 S. 3 D.
	34108
4 | 3	59689
3 | 3	3410„16 S.
Probe.	106„11„9 D.
	Facit L. 634515„ 7„9 D.

Inſtruction.

Es ſind 4 D. aus 1 Sol $\frac{1}{3}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 4 D. genommen werden, nemlichen mit 6. dividire in die Zahlen der erſten Linie, als 6. in die 47. 7 mahl, ſetze den 7. unter den 2. in der erſten Linie, behalte 5. und 2. ſo darauf folgen ſind 52. 6. in die 52. 8 mahl, ſetze den 8. hinter den 7. behalte 4. und 3. ſo darauf folgen ſind 43. dieſe 43. multiplicire mit 2. als 2 mahl 43. iſt 86. 6. in die 86. 14 mahl, ſetze die 14. hinten aus es ſind 14 S. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12 iſt 24. 6. in die 24. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 D. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{3}$ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Opera-

Operation.

	No. 1. Centn.	4723 „
	à L.	52 „ 8 S. 4 D.
7|4		9446
7|4		23615
Probe.		1889 „ 4 S.
		78 „ 14 „ 4 D.
	Facit L.	247563 „ 18 „ 4 D.

	No. 2. ℔.	8359 „
	à L.	24 „ 12 S. 4 D.
7|1		33436
4|1		16718
Probe.		5015 „ 8 S.
		139 „ 6 „ 4 D.
	Facit L.	205770 „ 14 „ 4 D.

Inſtruction.

Es ſind 5 D. aus 1 S. $\frac{5}{12}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 5 D. genommen werden, nemlichen zuerſt nehme für 4 D. den ſechsten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 1 D. den vierten Theil aus der Zahl der ſechsten Linie, dahero ſage zuerſt, 6. in die 36. 6 mahl, ſetze den 6. unter den 7. in der erſten Linie, behalte nichts, 6. in 7. 1 mahl, ſetze den 1. hinter den 6. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. dieſe 14. multiplicire mit 2. als 2 mahl 14. iſt 28. 6. in die 28. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 S. behalte 4. dieſe 4. multiplicire mit 12. als 4 mahl 12. iſt 48. 6. in die 48. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 D. ſodann ſage 4. in 6. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 6. in der ſechsten Linie, behalte 2. und 1. ſo darauf folget ſind 21. 4 in die 21. 5 mahl, ſetze den 5. hinter den 1. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 2. als 1 mahl 2. iſt 2. und 4 S. ſo darauf folgen ſind 24 S. 4 in die 24. 6 mahl, ſetze den 6. hinten aus es ſind 6 S. behalte nichts, 4. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 8. es ſind ſolches 2 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{5}{12}$ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	3674 „
	à L.	47 „ 14 S. 5 D.
2|1		25718
5|1		14696
Probe.		2571 „ 16 S.
		61 „ 4 „ 8 D.
		15 „ 6 „ 2 „
	Facit L.	175326 „ 6 „ 10 D.

	No. 2. ℔.	2745 „
	à L.	38 „ 16 S. 5 D.
0|0		21960
2|0		8235
Probe.		2196 „ — „
		45 „ 15 S.
		11 „ 8 „ 9 D.
	Facit L.	106563 „ 3 „ 9 D.

Inſtruction.

Es ſind 6 D. aus 1 S. $\frac{1}{2}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 2. zeigen, wie 6 D. genommen werden, nemlichen ich dividire mit 4. die Zahlen der erſten Linie, als 4. in die 15. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 3. in der erſten Linie, behalte 3. und 3. ſo darauf folgen ſind 33. 4. in die 33. 8 mahl, ſetze den 8. hinter den 3. behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. dieſe 17. multiplicire mit 2. als 2 mahl 17. iſt 34. 4. in die 34. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 S. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 4. in die 24. 6 mahl, ſetze den 6. hinten aus es ſind 6 Drs. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{2}$ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 1658 „		No. 2. ℔. 1537 „
	à L. 25 „ 12 S. 6 D.		à L. 36 „ 10 S. 6 D.
	8290		9222
2 | 6	3316	7 | 0	4611
3 | 6	994 „ 16 S.	0 | 0	768 „ 10 S.
Probe.	41 „ 9 „ — „	Probe.	38 „ 8 „ 6 D.
	Facit L. 42486 „ 5 S. „ — „		Facit L. 56138 „ 18 „ 6 D.

Inſtruction.

Es ſind 7 D. aus 1 S. $\frac{7}{12}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 7 D. genommen werden, nemlichen für 6 D. nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 1 D. den ſechsten Theil aus der Zahl der ſechsten Linie, mithin ſage zuerſt 4. in die 35. 8 mahl, ſetze den 8. unter den 6. in der erſten Linie, behalte 3. und 6. ſo darauf folgen ſind 36. 4. in die 36. 9 mahl, ſetze den 9. hinter den 8. behalte nichts, den 7. ſo darauf folget multiplicire mit 2. als 2 mahl 7. iſt 14. 4. in die 14. 3 mahl, ſetze den 3. hinten aus es ſind 3 S. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 4. in die 24. 6 mahl, ſetze den 6. hinten aus es ſind 6 D. ſodann ſage, 6. in 8. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 8. in der ſechsten Linie, behalte 2. und 9. ſo darauf folgen ſind 29. 6. in die 29. 4 mahl, ſetze den 4. hinter den 1. behalte 5. dieſen 5. multiplicire mit 2. als 2 mahl 5. iſt 10. und 3 S. ſo darauf folgen ſind 103. 6. in die 103. 17 mahl, ſetze die 17. hinten aus es ſind 17 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. und 6 D. ſo darauf folgen ſind 18. 6. in die 18. 3 mahl, ſetze den 3. hinten aus es ſind 3 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{12}$ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 3567 „		No. 2. ℔. 6725 „
	à L. 29 „ 12 S. 7 D.		à L. 34 „ 16 S. 7 D.
	32103		26900
3 | 3	7134	2 | 5	20175
1 | 3	2140 „ 4 S.	7 | 5	5380 „ — „
Probe.	89 „ 3 „ 6 D.	Probe.	168 „ 2 S. 6 D.
	14 „ 17 „ 3 „ —		28 „ — „ 5 „
	Facit L. 105687 „ 4 „ 9 D.		Facit L. 234226 „ 2 „ 11 D.

Inſtruction.

Es ſind 8 D. aus 1 S. $\frac{2}{3}$ Theil, mithin will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 8 D. genommen werden, nemlichen ich dividire mit 3. in die Zahlen der erſten Linie, als 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. 3. in die 14. 4 mahl, ſetze den 4. hinter den 2. behalte 2. und 1. ſo darauf folget ſind 21. 3. in die 21. 7 mahl, ſetze den 7. hinter den 4. behalte nichts, den 6. ſo darauf folget multiplicire mit 2. als 2 mahl 6. iſt 12. 3. in die 12. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 S. Wann aber an denen Sols noch 1. 2. oder mehrere Sols übrig geblieben wären, ſo hätten ſolche mit 12. multipliciret werden müſſen, und ſo dann mit 3. dividiret, was alsdann durch das Dividiren heraus kommen, wären Drs. geweſen. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{2}{3}$ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Opera-

Operation.

No. 1. Centn. 7416„
à L. 45„15 S. 8 D.

37080
29664
5191„ 4 S.
370„16„
247„ 4„

0|0
8|0
Probe.

Facit L. 339529„ 4 S.—„

No. 2. ℔. 8754„
à L. 47„ 8 S. 8 D.

61278
35016
3501„12 S.
291„16„

6|3
8|3
Probe.

Facit L. 415231„ 8 S.—„—

Inſtruction.

Es ſind 9 D. aus 1 S. ¾ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 9 D. genommen werden, als für 6 D. nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 3 D. die Helfte aus der Zahl der ſiebenten Linie, mithin ſage zuerſt 4. in 9. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 6. in der erſten Linie, behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. 4. in die 16. 4 mahl, ſetze den 4. hinter den 2. behalte nichts, 4. in 3. 0 mahl, ſetze den 0. hinter den 4. behalte 3. und 8. ſo darauf folgen ſind 38. dieſe 38. multiplicire mit 2. als 2 mahl 38. iſt 76. 4. in die 76. 19 mahl, ſetze die 19. hinten aus es ſind 19 S. ſodann ſage halb 2. iſt 1. ſetze den 1. unter den 2. in der ſiebenten Linie, behalte nichts, halb 4. iſt 2. ſetze den 2. hinter den 1. behalte nichts, halb 0. iſt 0. ſetze den 0. hinter den 2. behalte nichts, halb 19. iſt 9. ſetze den 9. hinten aus es ſind 9 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. halb 12. iſt 6. ſetze den 6. hinten aus es ſind 6 D. Auf dieſe Weiſe werden ¾ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 9638„
à L. 63„ 9 S. 9 D.

28914
57828
3855„ 4 S.
481„18„
240„19„
120„ 9„6 D.

8|0
0|0
Probe.

Facit L. 611892„10„6 D.

No. 2. ℔. 5638„
à L. 57„19 S. 9 D.

39466
28190
5074„ 4 S.
281„18„
140„19„
70„ 9„ 6 D.

4|3
3|3
Probe.

Facit L. 326933„10„ 6 D.

Inſtruction.

Es ſind 10 D. aus 1 S. ⅚ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 10 D. genommen werden, erſtlich nehme für 6 D. aus denen Zahlen der erſten Linie den vierten Theil, ſodann für 3 D. die Helfte aus der Zahl der ſechſten Linie, und zuletzt für 1 D. den dritten Theil aus der Zahl der ſiebenten Linie, dahero ſage zuerſt, 4. in 7. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 2. in der erſten Linie, behalte 3. und 2. ſo darauf folgen ſind 32. 4. in die 32. 8 mahl, ſetze den 8. hinter den 1. behalte nichts, 4. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. hinter den 8. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. dieſe 16. multiplicire mit 2. als 2 mahl 16. iſt 32. 4. in die 32. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 S. ſodann ſage halb 18. iſt 9. ſetze den 9. unter den 8. in der ſechſten Linie, behalte nichts, halb 1. iſt 0. ſetze den 0. hinter den 9. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 2. als 1 mahl 2. iſt 2. und 8 S. ſo darauf folgen ſind 28. halb 28. iſt 14. ſetze die 14. hinten aus es ſind 14 S. und zuletzt ſage 3. in 9. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 9. in der ſiebenten Linie,

behalte

behalte nichts, 3. in 0. 0 mahl, ſetze den 0. hinter den 3. behalte nichts, 3. in 14. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 S. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 3. in die 24. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{5}{6}$ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 7256 „
	à L. 83 „ 16 S. 10 D.
	21768
2|5	58048
7|5	5804 „ 16 S.
Probe.	181 „ 8 „
	90 „ 14 „
	30 „ 4 „ 8 D.
Facit	L. 608355 „ 2 „ 8 D.

	No. 2. ℔. 6975 „
	à L. 65 „ 10 S. 10 D.
	34875
0|0	41850
7|0	3487 „ 10 S.
Probe.	174 „ 7 „ 6 D.
	87 „ 3 „ 9 „
	29 „ 1 „ 3 „
Facit	L. 457153 „ 2 „ 6 D.

Inſtruction.

Es ſind 11 D. aus 1 S. $\frac{11}{12}$ Theil, mithin will ich bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 11 D. genommen werden, erſtlich nehme für 6 D. den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſo dann für 3 D. die Helfte aus der Zahl der ſechsten Linie, und für 2 D. den dritten Theil aus denen Zahlen der ſechsten Linie, dahero ſage zuerſt 4. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen, ſind 18. 4 in die 18. 4 mahl, ſetze den 4. hinter den 1. behalte 2. und 3. ſo darauf folgen, ſind 23. 4. in die 23. 5 mahl, ſetze den 5. hinter den 4. behalte 3. und 6. ſo darauf folgen, ſind 36. dieſe 36. multiplicire mit 2. als 2 mahl 36. iſt 72. 4. in die 72. 18 mahl, ſetze die 18. hinten aus, es ſind 18 S. ſo dann ſage, halb 14. iſt 7. ſetze den 7. unter den 4. in der ſechsten Linie, behalte nichts; halb 5. iſt 2. ſetze den 2. hinter den 7. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 2. als 1 mahl 2. iſt 2. und 18 S. ſo darauf folgen, ſind 38. halb 38. iſt 19. ſetze die 19. hinten aus, es ſind 19 S. und zuletzt ſage: 3. in die 14. 4 mahl, ſetze den 4. unter den 7. in der ſiebenten Linie, behalte 2. und 5. ſo darauf folgen, ſind 25. 3. in die 25. 8 mahl, ſetze den 8. hinter den 4. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 2. als 1 mahl 2. iſt 2. und 18 S. ſo darauf folgen, ſind 38. 3. in die 38. 12 mahl, ſetze die 12. hinten aus, es ſind 12 S. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 3. in die 24. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus, es ſind ſolches 8 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{11}{12}$ Theil von 1 Sol eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 5836 „
	à L. 74 „ 14 S. 11 D.
	23344
4|8	40852
2|8	4085 „ 4 S.
Probe.	145 „ 18 „
	72 „ 19 „
	48 „ 12 „ 8 D.
Facit	L. 436216 „ 13 „ 8 D.

	No. 2. ℔. 1234 „
	à L. 13 „ 10 S. 11 D.
	3702
1|2	1234
2|2	617 „ — „
Probe.	30 „ 17 S.
	15 „ 8 „ 6 D.
	10 „ 5 „ 8 „
Facit	L. 16715 „ 11 „ 2 D.

X. Capitel.

Multiplicatio in Livres und Einfachen Brüchen oder Theilen.

Hier folgen nun die gewöhnliche Einfache Brüche oder Theile, aus einem ganzen Livres, welche beſtehen in Sols und Deniers, wie ſolche aus vorſtehender Tabell, Folio 27. mit mehrerem zu erſehen. Dahero will ich bey denen nachfolgenden Exemplen weiſen, wie die gewöhnliche Einfache Brüche oder Theile von einem ganzen Livres, aus denen Zahlen der erſten Linie genommen, und eingetheilet werden.

Inſtruction.

Da 1 Sol 8 Drs. aus 1 L. $\frac{1}{12}$ Theil iſt, als will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{1}{12}$ Theil aus denen Zahlen der erſten Linie genommen wird, nemlichen 12. in die 87. 7 mahl, ſetze den 7. unter den 7. in der erſten Linie, behalte 3. und 2. ſo darauf folgen, ſind 32. 12. in die 32. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 8. und 5. ſo darauf folgen, ſind 85. 12. in die 85. 7 mahl, ſetze den 7. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. 12. in die 20. 1 mahl, ſetze den 1. hinten aus, es iſt 1 S. behalte 8. dieſen 8. multiplicire mit 12. als 8 mahl 12. iſt 96. 12. in die 96. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus, es ſind 8 D. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{12}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 8725 „
à L. 96 „ 1 S. 8 D.
[4|8 / 2|8] 52350
78525
Probe. 727 „ 1 S. 8 D.
Facit L. 838327 „ 1 „ 8 D.

No. 2. ℔. 3457 „
à L. 75 „ 1 S. 8 D.
[1|2 / 2|2] 17285
24199
Probe. 288 „ 1 S. 8 D.
Facit L. 259563 „ 1 „ 8 D.

Die Probe über die Exempel von Einfachen Brüchen oder Theilen, in Livres, Sols und Deniers, wird gemacht, wie bey denen vorhergehenden Exemplen von Livres, Sols und Deniers zu erſehen.

Inſtruction.

Es ſind 2 Sols 6 Drs. aus 1 L. $\frac{1}{8}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 2. zeigen, wie $\frac{1}{8}$ Theil aus denen Zahlen der erſten Linie genommen wird, als 8. in die 53. 6 mahl, ſetze den 6. unter den 3. in der erſten Linie, behalte 5. und 4. ſo darauf folgen, ſind 54. 8. in die 54. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 6. und 7. ſo darauf folgen, ſind 67. 8. in die 67. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 20. als 3 mahl 20. iſt 60. 8. in die 60. 7 mahl, ſetze den 7. hinten aus, es ſind 7 S. behalte 4. dieſen 4. multiplicire mit 12. als 4 mahl 12. iſt 48. 8. in die 48. 6 mahl, ſetze den 6. hinten aus, es ſind 6 D. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{8}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 7452 „
à L. 68 „ 2 S. 6 D.
[0|0 / 6|0] 59616
44712
Probe. 931 „ 10 S.
Facit L. 507667 „ 10 S. —„

No. 2. ℔. 5347 „
à L. 59 „ 2 S. 6 D.
[1|6 / 6|6] 48123
26735
Probe. 668 „ 7 S. 6 D.
Facit L. 316141 „ 7 „ 6 D.

Inſtruction.

Es ſind 3 Sols 4 Drs. aus 1 L. $\frac{1}{6}$ Theil, mithin will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{1}{6}$ Theil aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet wird, als 6. in 6. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 6. in der erſten Linie, behalte nichts, 6. in 1. 0 mahl, ſetze den 0. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen, ſind 14. 6. in die 14. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 2. und 7. ſo darauf folgen, ſind 27. 6. in die 27. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 20. als 3 mahl 20. iſt 60. 6. in die 60. 10 mahl, ſetze die 10. hinten aus, es ſind 10 S. Wären aber an denen Sols noch 1. 2. oder mehrere Sols übrig geblieben, ſo hätten ſolche mit 12. multipliciret werden müſſen, und ſo dann mit 6. dividiret, was alsdann durch das Dividiren heraus kommen, wären Drs. geweſen. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{6}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 6147„		No. 2. ℔. 5832„	
	à L. 98„ 3 S. 4 D.		à L. 49„ 3 S. 4 D.	
0|0	49176	1|0	52488	
7|0	55323	0|0	23328	
Probe.	1024„ 10 S. —„	Probe.	972„ —„ —„	
	Facit L. 603430„ 10 S. —„		Facit L. 286740„ —„ —„	

Inſtruction.

Es ſind 6 Sols 8 Drs. aus 1 L. $\frac{1}{3}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{1}{3}$ Theil aus denen Zahlen der erſten Linie genommen wird, als 3. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 2. und 8. ſo darauf folgen, ſind 28. 3. in die 28. 9 mahl, ſetze den 9. behalte 1. und 3. ſo darauf folgen, ſind 13. 3. in die 13. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 1. und 9. ſo darauf folgen, ſind 19. 3. in die 19. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. 3. in die 20. 6 mahl, ſetze den 6. hinten aus, es ſind 6 S. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 3. in die 24. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus, es ſind 8 D. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{3}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 5839„		No. 2. ℔. 4397„
	à L. 47„ 6 S. 8 D.		à L. 59„ 6 S. 8 D.
7|5	40873	5|1	39573
2|5	23356	2|1	21985
Probe.	1946„ 6 S. 8 D.	Probe.	1465„ 13 S. 4 D.
	Facit L. 276379„ 6 „ 8 D.		Facit L. 260888„ 13 „ 4 D.

Inſtruction.

Es ſind 7 Sols 6 Drs. aus 1 L. $\frac{3}{8}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{3}{8}$ Theil aus denen Zahlen der erſten Linie genommen werden, nemlichen zuerſt nehme für $\frac{1}{4}$. den vierten Theil aus der Zahl der erſten Linie, ſo dann für $\frac{1}{8}$. die Helfte aus denen Zahlen der fünften Linie, mithin ſage zuerſt 4. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 4. in der erſten Linie, behalte nichts, 4. in 9. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen, ſind 12. 4. in die 12. 3 mahl, ſetze den 3. behalte nichts, 4. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. 4. in die 20. 5 mahl, ſetze den 5. hinten aus, es ſind 5 S. ſo dann ſage halb 12. iſt 6. ſetze den 6. unter den 2. in der fünften Linie, behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. behalte 1. und 1. ſo darauf folget, ſind 11. halb 11. iſt 5. ſetze den 5. behalte 1.

dieſen

dieſen 1. multiplicire mit 2. als 1 mahl 2. iſt 2. und 5 S. ſo darauf folgen, ſind 25. halb 25. iſt 12. ſetze die 12. hinten aus, es ſind 12 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. halb 12. iſt 6. ſetze den 6. hinten aus, es ſind 6 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{8}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 4925,, à L. 76,, 7 S. 6 D.		No. 2. ℔. 9478,, à L. 79,, 7 S. 6 D.
2 | 3	29550	1 | 6	85302
6 | 3	34475	6 | 6	66346
Probe.	1231,, 5 S.	Probe.	2369,, 10 S.
	615,, 12,, 6 D.		1184,, 15,, —,,
	Facit L. 376146,, 17,, 6 D.		Facit L. 752316,, 5 S. —,,

Inſtruction.

Es ſind 8 Sols 4 Drs. aus 1 L. $\frac{5}{12}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{5}{12}$ Theil genommen werden, nemlichen für $\frac{4}{12}$. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für $\frac{1}{12}$. nehme den vierten Theil aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 3. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 3. in der erſten Linie, behalte nichts, 3. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 2. und 5. ſo darauf folgen, ſind 25. 3. in die 25. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen, ſind 16. 3. in die 16. 5 mahl, ſetze den 5. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. 3. in die 20. 6 mahl, ſetze den 6. hinten aus, es ſind 6 S. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 3. in die 24. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus, es ſind 8 D. ſo dann ſage 4. in die 12. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 2. in der fünften Linie, behalte nichts, 4. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. behalte nichts, 4. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 2. als 1 mahl 2. iſt 2. und 6 S. ſo darauf folgen, ſind 26. 4. in die 26. 6 mahl, ſetze den 6. hinten aus, es ſind 6 S. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. und 8 D. ſo darauf folgen, ſind 32. 4. in die 32. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus, es ſind 8 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{5}{12}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 3856,, à L. 47,, 8 S. 4 D.		No. 2. ℔. 5738,, à L. 59,, 8 S. 4 D.
4 | 7	26992	5 | 2	51642
4 | 7	15424	4 | 2	28690
Probe.	1285,, 6 S. 8 D.	Probe.	1912,, 13 S. 4 D.
	321,, 6,, 8,,		478,, 3,, 4,,
	Facit L. 182838,, 13,, 4 D.		Facit L. 340932,, 16,, 8 D.

Inſtruction.

Es ſind 11 Sols 8 Drs. aus 1 L. $\frac{7}{12}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{7}{12}$ Theil genommen werden, erſtlich nehme für $\frac{6}{12}$ den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für $\frac{1}{12}$ den ſechsten Theil aus der Zahl der fünften Linie, dahero ſage zuerſt halb 2. iſt 1. ſetze den 1. unter den 2. in der erſten Linie, behalte nichts, halb 7. iſt 3, ſetze den 3. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſetze den 7. behalte nichts. halb 9. iſt 4. ſetze den 4. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. halb 20.

iſt

iſt 10. ſetze die 10. hinten aus es ſind 10 S. ſodann ſage 6. in die 13. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 3. in der fünften Linie, behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. 6. in die 17. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 5. und 4. ſo darauf folgen ſind 54. 6. in die 54. 9 mahl, ſetze den 9. behalte nichts, 6. in die 10. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 4. dieſen 4. multiplicire mit 12. als 4 mahl 12. iſt 48. 6. in die 48. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{12}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	2749 „
	à L.	58 „ 11 S. 8 D.
4|8		21992
——		13745
2|8		1374 „ 10 S.
Probe.		229 „ 1 „ 8 D.
	Facit L.	161045 „ 11 „ 8 D.

	No. 2. ℔.	4375 „
	à L.	89 „ 11 S. 8 D.
1|8		39375
——		35000
8|8		2187 „ 10 S.
Probe.		364 „ 11 „ 8 D.
	Facit L.	391927 „ 1 „ 8 D.

Inſtruction.

Es ſind 12 Sols 6 Deniers aus 1 L. $\frac{5}{8}$ Theil, mithin will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 2. zeigen, wie $\frac{5}{8}$ Theil genommen werden, erſtlich nehme für $\frac{4}{8}$ die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für $\frac{1}{8}$ den vierten Theil aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt halb 2. iſt 1. ſetze den 1. unter den 2. in der erſten Linie, behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſetze den 7. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. halb 20. iſt 10. ſetze die 10. hinten aus es ſind 10 S. ſodann ſage 4. in die 11. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 3. in der erſten Linie, behalte 3. und 7. ſo darauf folgen ſind 37. 4. in die 37. 9 mahl, ſetze den 9. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. 4. in die 12. 3 mahl, ſetze den 3. behalte nichts, 4. in die 10. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. 4. in die 24. 6 mahl, ſetze den 6. hinten aus es ſind 6 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{5}{8}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	1472 „
	à L.	89 „ 12 S. 6 D.
5|0		13248
0|0		11776
Probe.		736 „ — „
		184 „ — „ — „
	Facit L.	131928 „ — „ — „

	No. 2. ℔.	2345 „
	à L.	48 „ 12 S. 6 D.
5|3		18760
6|3		9380
Probe.		1172 „ 10 S.
		293 „ 2 „ 6 D.
	Facit L.	114025 „ 12 „ 6 D.

Inſtruction.

Es ſind 13 Sols 4 Deniers aus 1 L. $\frac{2}{3}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{2}{3}$ Theil genommen werden, erſtlich nehme für $\frac{1}{3}$ den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für das zweyte $\frac{1}{3}$ ſetze juſt die nemlichen Zahlen wieder, welche bey dem erſten Drittel heraus kommen ſind, darunter, mithin ſage zuerſt 3. in die 29. 9 mahl, ſetze den 9. unter den 9. in der erſten Linie, behalte 2. und 6. ſo darauf folgen ſind 26. 3. in die 26. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 2. und 3. ſo darauf folgen ſind 23. 3. in die 23. 7 mahl, ſetze den 7. behal-

behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 20. als 2 mahl 20. iſt 40. 3. in die 40. 13 mahl, ſetze die 13. hinten aus es ſind 13 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. 3. in die 12. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 D. Nun ſetze für das andere $\frac{1}{3}$ die nemlichen Zahlen juſt wieder darunter. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{2}{3}$ Theil aus 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	2963 „
	à L.	74 „ 13 S. 4 D.
2|2		11852
1|2		20741
Probe.		987 „ 13 S. 4 D.
		987 „ 13 „ 4 „
	Facit L.	221237 „ 6 „ 8 D.

	No. 2. ℔.	9478 „
	à L.	89 „ 13 S. 4 D.
1|1		85302
1|1		75824
Probe.		3159 „ 6 S. 8 D.
		3159 „ 6 „ 8 „
	Facit L.	849860 „ 13 „ 4 D.

Inſtruction.

Es ſind 16 Sols 8 Deniers aus 1 L. $\frac{5}{6}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{5}{6}$ Theil genommen werden, nemlichen zuerſt nehme für $\frac{3}{6}$ die Helfte aus der Zahl der erſten Linie, ſodann für $\frac{2}{6}$ den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, dahero ſage zuerſt halb 3. iſt 1. ſetze den 1. unter den 3. in der erſten Linie, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſetze den 7. behalte nichts, ſodann ſage 3. in 3. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 3. in der erſten Linie, behalte nichts, 3. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 2. und 5. ſo darauf folgen ſind 25. 3. in die 25. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. 3. in die 14. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 20. als 2 mahl 20. iſt 40. 3. in die 40. 13 mahl, ſetze die 13. hinten aus es ſind 13 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. 3. in die 12. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{5}{6}$ Theil aus 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn.	3854 „
	à L.	67 „ 16 S. 8 D.
2|7		26978
8|7		23124
Probe.		1927 „ — „
		1284 „ 13 S. 4 D.
	Facit L.	261429 „ 13 „ 4 D.

	No. 2. ℔.	4795 „
	à L.	49 „ 16 S. 8 D.
7|2		43155
8|2		19180
Probe.		2397 „ 10 S.
		1598 „ 6 „ 8 D.
	Facit L.	238950 „ 16 „ 8 D.

Inſtruction.

Es ſind 17 Sols 6 Deniers aus 1 L. $\frac{7}{8}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{7}{8}$ Theil genommen werden, nemlichen zuerſt nehme für $\frac{4}{8}$ den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für $\frac{2}{8}$ den halben Theil aus der Zahl der fünften Linie, und für $\frac{1}{8}$ den halben Theil aus denen Zahlen der ſechsten Linie, mithin ſage zuerſt halb 4. iſt 2. ſetze den 2. unter den 4. in der erſten Linie, behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſetze den 3. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. halb 12. iſt 6. ſetze den 6. behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. be-

halte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. halb 20. iſt 10. ſetze die 10. hinten aus es ſind 10 S. ſodann ſage halb 2. iſt 1. ſetze den 1. unter den 2. in der fünften Linie, behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſetze den 8. behalte nichts, halb 2. iſt 1. ſetze den 1. behalte nichts, halb 10. iſt 5. ſetze den 5. behalte nichts, und zuletzt ſage halb 11. iſt 5. ſetze den 5 unter den 7. in der erſten Linie, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. behalte nichts, halb 1. iſt 0. ſetze den 0. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 5 S. ſo darauf folgen ſind 25. halb 25. iſt 12. ſetze die 12. hinten aus es ſind 12 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. halb 12. iſt 6. ſetze den 6. hinten aus es ſind 6 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{8}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 4725 „ à L. 93 „ 17 S. 6 D.		No. 2. ℔. 2394 „ à L. 54 „ 17 S. 6 D.
	14175		9576
0|0	42525	0|0	11970
3|0	2362 „ 10 S.	3|0	1197 „ — „
Probe.	1181 „ 5 „	Probe.	598 „ 10 S.
	590 „ 12 „ 6 D.		299 „ 5 „ — „
	Facit L. 443559 „ 7 „ 6 D.		Facit L. 131370 „ 15 S. — „

Inſtruction.

Es ſind 18 Sols 4 Deniers aus 1 L. $\frac{11}{12}$ Theil, mithin will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie $\frac{11}{12}$ Theil genommen werden, erſtlich nehme für $\frac{6}{12}$ den halben Theil aus der Zahl der erſten Linie, ſodann für $\frac{3}{12}$ den halben Theil aus denen Zahlen der fünften Linie, und für $\frac{2}{12}$ den dritten Theil aus der Zahl der fünften Linie, dahero ſage zuerſt halb 5. iſt 2. ſetze den 2. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9 ſetze den 9. behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſetze den 8. behalte nichts, ſodann ſage halb 2. iſt 1. ſetze den 1. unter den 2. in der fünften Linie, behalte nichts, halb 9. iſt 4. ſetze den 4. behalte 1. und 1. ſo darauf folget ſind 11. halb 11. iſt 5. ſetze den 5. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. behalte nichts, und zuletzt ſage 3. in die 29. 9 mahl, ſetze den 9. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 2. und 1. ſo darauf folget ſind 21. 3. in die 21. 7 mahl, ſetze den 7. behalte nichts, 3. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 20. als 2 mahl 20. iſt 40. 3. in die 40. 13 mahl, ſetze dſe 13. hinten aus es ſind 13 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. 3. in die 12. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{11}{12}$ Theil von 1 L. eingetheilet.

Operation.

	No. 1. Centn. 5836 „ à L. 65 „ 18 S. 4 D.		No. 2. ℔. 4958 „ à L. 59 „ 18 S. 4 D.
	29180		44622
4|1	35016	8|2	24790
7|1	2918 „ — „	7|2	2479 „ — „
Probe.	1459 „ — „	Probe.	1239 „ 10 S.
	972 „ 13 S. 4 D.		826 „ 6 „ 8 D.
	Facit L. 384689 „ 13 „ 4 D.		Facit L. 297066 „ 16 „ 8 D.

XI. Ca=

XI. Capitel.

Multiplicatio in Livres mit doppelten Brüchen oder Theilen.

In denen vorſtehenden Exemplen habe ich abermahlen gewieſen, wie die gewöhnliche einfache Brüche oder Theile ſo unten bey der Multiplication oder bey dem Multiplicantè vorkommen, gehandelt und gezeiget, wie die einfache Brüche oder Theile genommen und eingetheilet werden. Es giebt aber auch Brüche oder Theile welche gar oft oben bey dem Multiplicando geſetzt werden, da dann oben und unten ſowohl bey dem Multiplicando als der oberen Zahl, und bey dem Multiplicantè als der darunter geſetzten Zahl, Brüche oder Theile hinten angehangen ſind!

Mit dieſen doppelten Brüchen oder Theilen, wie ſolche zu nehmen, verfähret man gleich wie mit denen vorhergehenden einfachen Brüchen oder Theilen von unten, und zwar nur mit dieſem Unterſchied, daß gleich wie man die Brüche ſo unten geſtanden, aus der oberen Zahl genommen, ſo nimmt man im Gegentheil die oberen Brüche aus der unteren Zahl, doch mit dieſer Anmerkung, daß man auch dieſelbe aus dem unteren Bruch mitnehme, da man im Gegentheil die untere Brüche nur aus denen oberen ganzen Zahlen nimmt. Hier folgen zur mehreren Erklärung einige Exempel, wo oben und unten Brüche oder Theile ſich befinden; aus dieſer Urſach, weilen oben und unten Brüche oder Theile ſtehen, werden ſelbe doppelte Brüche oder Theile genannt.

Wann nun in denen vorſtehenden Exemplen ſchon genugſam gewieſen worden, wie die untere Brüche aus denen oberen Zahlen genommen und eingetheilet werden, noch über dieſes die untere Brüche in die oberen Brüche nicht eingetheilet, ſondern die obere Brüche alleine aus denen Zahlen der zweyten Linie, und den darauf folgenden Bruch genommen und eingetheilet gehören, alſo werde von Eintheilung des unteren Bruchs nichts mehrer anführen: Hingegen alleine bey denen nachfolgenden Exemplen zeigen, wie der obere Bruch in die Zahlen der zweyten Linie und Bruch müſſe eingetheilet werden.

Inſtruction.

In dem nachſtehenden Exempel will ich alleine zeigen, wie $\frac{1}{4}$ Theil aus der Zahl der zweyten Linie genommen wird, dahero ſage 4. in die 38. 9 mahl, ſetze den 9. unter den 8. in der ſiebenten Linie, behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 20. als 2 mahl 20. iſt 40. und 17 S. ſo darauf folgen aus denen $\frac{7}{8}$ ſind 57 S. 4. in die 57. 14 mahl, ſetze die 14. hinten aus es ſind 14 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. und 6 Deniers ſo noch an denen $\frac{7}{8}$ zurück geblieben, ſind 18 D. 4. in die 18. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus, behalte 2. da nun 2. von 4. die Helfte iſt, ſo ſind die 2. welche behalten $\frac{1}{2}$ D. ſetze den $\frac{1}{2}$ hinten aus ſo ſind es $4\frac{1}{2}$ D. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{4}$ Theil in die Zahlen der zweyten Linie und Bruch eingetheilet.

Operation.

Centn.	$6385\frac{1}{4}$	„	
à L.	$38\frac{7}{8}$	„	
	51080		
	19155		
	3192	„ 10 S.	
	1596	„ 5 „	
	798	„ 2 „	6 D.
	9	„ 14 „	$4\frac{1}{2}$ „
Facit L.	248226	„ 11 „	$10\frac{1}{2}$ D.

	Facit L. 248226 „ 11 S. $10\frac{1}{2}$ D.
	4.
Centn. $6385\frac{1}{4}$ „	992906 „ 7 S. 6 D.
4.	226676
25541	22348
L. 38 „ 17 S. 6 D.	20.
Probe.	446967
	191557
	12770
	12.
	153246
	00000

Die Probe über dergleichen Exempel wird durch die Diviſion gemacht, und zwar auf die Art, wie es ſchon bey Anfang der Exempel von fl. ß. und Xr. gewieſen habe; doch iſt dieſes hierbey wohl zu bemerken, daß ſowohl die Zahlen der erſten Linie, welche aus Centner beſtehet, mit dem Bruch von $\frac{1}{4}$ multipliciret werden müſſen, und ein gleiches geſchiehet auch mit dem herausgekommenen Facit, welches in Livres, Sols und Deniers beſtehet, wie ich ſolches bey vorſtehendem Exempel zeigen will. Zuerſt nehme die Centner, und ſetze ſolche à parte neben das Exempel, ſodann ſetze unter die hintere Zahl, die untere Zahl des Bruchs, welches iſt der Nenner, und ſage 4 mahl 5. iſt 20. und die obere Zahl des Bruchs darzu, welches iſt der Zehler ſind 21. ſetze den 1. behalte 2. 4 mahl 8. iſt 32. und 2. behalten ſind 34. ſetze den 4. behalte 3. 3 mahl 4. iſt 12. und 3. behalten ſind 15. ſetze den 5. behalte 1. 4 mahl 6. iſt 24. und 1. behalten ſind 25. ſetze die 25. hin.

Ferner multiplicire die Zahlen des Facit auch mit 4. oder mit dem Nenner des Bruchs, ſetze dahero den 4. unter die hintere Zahl der Livres, und fange zuerſt an die Deniers zu multipliciren, als 4 mahl 10. iſt 40. und für den halben Denier die Helfte vom 4. als des Bruchs Nenner, welches 2. ſind darzu, ſo ſind es 42 Deniers, 12. in die 42. 3 mahl, behalte den 3. und ſetze die übrig gebliebene 6 D. hinten aus, 4 mahl 11. iſt 44. und 3 S. ſo behalten ſind 47 S. 20. in die 47. 2 mahl, behalte den 2. und ſetze die übrig ſeyende 7 S. hinten aus, nun ſage 4 mahl 6. iſt 24. und 2. behalten ſind 26. ſetze den 6. behalte 2. 2 mahl 4. iſt 8. und 2. behalten ſind 10. ſetze den 0. behalte 1. 2 mahl 4. iſt 8. und 1. behalten ſind 9. ſetze den 9. behalte nichts, 4 mahl 8. iſt 32. ſetze den 2. behalte 3. 4 mahl 4. iſt 16. und 3. behalten ſind 19. ſetze den 9. behalte 1. 2 mahl 4. iſt 8. und 1. behalten ſind 9. ſetze den 9. behalte nichts. Dieſem nach dividire mit der gegen über ſtehenden Zahl von 25541. in die 992906. 7 S. 6 D. ſo wird am Ende ſich zeigen, juſt der Betrag von einem Centner mit L. $38\frac{7}{8}$. wie dann jedes mahl bey Machung der Probe beyderley Exempel juſt wieder der Betrag von einem Centner, wie ſolcher angeſetzt worden, wieder heraus kommen muß, dann wo dieſer nicht erfolget, ſo wäre in dem Exempel gefehlt.

Da ich nun in dem vorhergehenden Exempel gewieſen, wie jedes mahl, ſowohl die Centner, als auch das herauskommende Facit von Livres, Sols und Deniers, um die Probe zu machen, mit des oberen Bruchs Nenner multipliciret werden muß, noch über das, wie es zu machen, hinlängliche Erklärung davon gebeñ; als werde bey denen nachfolgenden Exemplen nur alleine anweiſen, wie

wie der obere Bruch in die Zahlen und Bruch der zweyten Linie müſſe genommen und eingetheilet werden.

Inſtruction.

In dem nachfolgenden Exempel will ich nur alleine zeigen, wie der obere Bruch, welcher $\frac{3}{8}$ Theil iſt, aus denen Zahlen der zweyten Linie genommen und eingetheilet wird, nemlichen zuerſt nehme für $\frac{2}{8}$ den vierten Theil aus denen Zahlen der zweyten Linie, und für $\frac{1}{8}$ den halben Theil aus der Zahl der ſiebenten Linie, mithin ſage zuerſt 4. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 5. in der ſechsten Linie, behalte nichts, 4. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 12 S. ſo darauf folgen aus denen $\frac{5}{8}$ ſind 32 Sols, 4. in die 32. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 S. behalte nichts als nur die an denen $\frac{5}{8}$ übrig gebliebene 6 Deniers, 4. in 6. 1 mahl, ſetze den 1. hinten aus, behalte 2. da nun 2. von 4. die Helfte iſt, ſo ſind die 2. welche behalten $\frac{1}{2}$ D. ſetze den $\frac{1}{2}$ hinten aus, ſo ſind es $1\frac{1}{2}$ D. ſodann ſage halb 2. iſt 1. ſetze den 1. unter den 2. in der ſiebenten Linie, behalte nichts, halb 1. iſt 0. ſetze den 0. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 8 S. ſo darauf folgen ſind 28 Sols, halb 28. iſt 14. ſetze die 14. hinten aus es ſind 14 S. halb $1\frac{1}{2}$ D. iſt $\frac{3}{4}$ D. ſetze die $\frac{3}{4}$ hinten aus es ſind $\frac{3}{4}$ D. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{8}$ Theil in die Zahlen der zweyten Linie und Bruch eingetheilet.

Operation.

Cent. $5274\frac{3}{8}$,,
à L. $85\frac{5}{8}$,,
———————
26370
42192
2637 ,, — ,,
659 ,, 5 S.
21 ,, 8 ,, $1\frac{1}{2}$ D.
10 ,, 14 ,, $\frac{3}{4}$,,
———————
Facit L. 451618 ,, 7 ,, $2\frac{1}{4}$ D.
8.
———————
3612946 ,, 17 S. 6 D.
237346
26371
20.
———————
527437
105487
21097
12.
———————
253170
00000

Centn. $5274\frac{3}{8}$,,
8.
———————
42195
———————
L. 85 ,, 12 S. 6 D.
Probe.

Inſtruction.

In dem nachſtehenden Exempel will ich nur allein zeigen, wie der obere Bruch, welcher $\frac{5}{8}$ Theil iſt, aus denen Zahlen der zweyten Linie genommen und eingetheilet wird, nemlichen zuerſt nehme

 für

für $\frac{4}{8}$ den halben Theil aus denen Zahlen der zweyten Linie, und für $\frac{1}{8}$ den vierten Theil aus der Zahl der ſechsten Linie, dahero ſage zuerſt halb 5. iſt 2. ſetze den 2. unter den 8. in der fünften Linie, behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſetze den 7. behalte nichts als den Bruch welcher iſt $\frac{1}{2}$ Livre, dieſer $\frac{1}{2}$ beträgt 10 Sols, halb 10. iſt 5. ſetze den 5. hinten aus es ſind 5 S. ſodann ſage 4. in die 27. 6 mahl, ſetze den 6. unter den 7. in der ſechsten Linie, behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 20. als 3 mahl 20. iſt 60. und 5 S. ſo darauf folgen ſind 65 Sols, 4. in die 65. 16 mahl, ſetze die 16. hinten aus es ſind 16 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. 4. in die 12. 3 mahl, ſetze den 3. hinten aus es ſind 3 Deniers. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{5}{8}$ Theil in die Zahlen der zweyten Linie und Bruch eingetheilet.

Operation.

Centn.	8369 $\frac{5}{8}$ „
à L.	54 $\frac{1}{2}$ „
	33476
	41845
	4184 „ 10 S.
	27 „ 5 „
	6 „ 16 „ 3 D.
Facit L.	456144 „ 11 „ 3 D.
	8.
	3649156 „ 10 S.
	301306
	33478
	20.
	669570
	00000
	0

Centn.	8369 $\frac{5}{8}$
	8.
	66957
L.	54 „ 10 S. „ —
	Probe.

Inſtruction.

In dem nachfolgenden Exempel will ich nur alleine zeigen, wie der obere Bruch, welcher $\frac{3}{4}$ Theil iſt, aus denen Zahlen der zweyten Linie genommen und eingetheilet wird, nemlichen zuerſt nehme für $\frac{2}{4}$ den halben Theil aus denen Zahlen der zweyten Linie, und für $\frac{1}{4}$ nehme die Helfte aus der Zahl der achten Linie, alſo ſage zuerſt halb 4. iſt 2. ſetze den 2. unter den 2. in der ſiebenten Linie, behalte nichts, halb 5. iſt 2. ſetze den 2. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 17 S. ſo darauf folgen aus denen $\frac{7}{8}$ ſind 37 Sols, halb 37. iſt 18. ſetze die 18. hinten aus es ſind 18 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. und 6 Deniers ſo noch bey denen $\frac{7}{8}$ übrig geblieben ſind 18 Deniers, halb 18. iſt 9. ſetze den 9. hinten aus es ſind 9 Deniers, ſodann ſage halb 2. iſt 1. ſetze den 1. unter den erſten 2. in der achten Linie, behalte nichts, halb 2. iſt 1. ſetze den 1. behalte nichts, halb 18. iſt 9. ſetze den 9. es ſind 9 S. behalte nichts, halb 9. iſt 4. ſetze den 4. behalte 1. dieſen behaltenen 1. halbire, als halb 1. iſt $\frac{1}{2}$, ſetze den $\frac{1}{2}$ hinten aus ſo ſind es 4$\frac{1}{2}$ Deniers. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{4}$ Theil in die Zahlen der zweyten Linie und Bruch eingetheilet.

Opera-

Operation.

Centn. 7436$\frac{3}{4}$ „
à L. 45$\frac{7}{8}$ „

37180
29744
3718 „ — „
1859 „ — „
929 „ 10 S.
22 „ 18 „ 9 D.
11 „ 9 „ 4$\frac{1}{2}$ „

Facit L. 341160 „ 18 „ 1$\frac{1}{2}$ D.
4.

1364643 „ 12 S. 6 D.
174763
26028
20.

520572
223102
14873
12.

178482
00000

Centn. 7436$\frac{3}{4}$ „
4.

29747

L. 45 „ 17 S. 6 D.
Probe.

Inſtruction.

Bey dem nachſtehenden Exempel will ich nur alleine zeigen, wie der obere Bruch, welcher $\frac{7}{8}$ Theil iſt, in die Zahlen der zweyten Linie eingetheilet und genommen wird, dahero nehme zuerſt für $\frac{4}{8}$ den halben Theil aus denen Zahlen der zweyten Linie, ſodann für $\frac{2}{8}$ die Helfte aus der Zahl der ſechsten Linie, und für $\frac{1}{8}$ den halben Theil aus denen Zahlen der ſiebenten Linie, mithin ſage zuerſt halb 4. iſt 2. ſetze den 2. unter den 9. in der fünften Linie, behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſetze den 3. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 6 S. ſo aus dem $\frac{1}{3}$ darauf folgen, ſind 26 Sols, halb 26. iſt 13. ſetze die 13. hinten aus es ſind 13 S. behalte 8 Deniers, welche an dem $\frac{1}{3}$ übrig geblieben, halb 8. iſt 4. ſetze die 4. hinten aus es ſind 4 Deniers, ſodann ſage halb 2. iſt 1. ſetze den 1. unter den 2. in der ſechsten Linie, behalte nichts, halb 3. iſt 1. ſetze den 1. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 13 S. ſo darauf folgen ſind 33 Sols, halb 33. iſt 16. ſetze die 16. hinten aus es ſind 16 S. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 12. als 1 mahl 12. iſt 12. und 4. D. ſo darauf folgen ſind 16 Deniers, halb 16. iſt 8. ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 D. und zuletzt ſage halb 11. iſt 5. ſetze den 5. unter den zweyten 1. in der ſiebenten Linie, behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. und 16 S. ſo darauf folgen ſind 36 Sols, halb 36. iſt 18. ſetze die 18. hinten aus es ſind 18 S. behalte nichts, halb 8. iſt 4. ſetze die 4. hinten aus es ſind 4 Deniers. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{8}$ Theil in die Zahlen der zweyten Linie und Bruch eingetheilet.

Opera-

Operation.

Centn. $3874\frac{7}{8}$ ″
à L. $47\frac{1}{3}$ ″

27118
15496
1291 ″ 6 S. 8 D.
23 ″ 13 ″ 4 ″
11 ″ 16 ″ 8 ″
5 ″ 18 ″ 4 ″

Facit L. 183410 ″ 15 S. ″ — ″
8.

1467286 ″ — ″
227326
10333
20.

206660
20666
12.

247992
00000

Centn. $3874\frac{7}{8}$ ″
8.

30999

L. 47 ″ 6 S. 8 D.
Probe.

Inſtruction.

In dem nachfolgenden Exempel will ich alleine zeigen, wie der obere Bruch, welcher $\frac{3}{4}$ Theil iſt, in die Zahlen der zweyten Linie eingetheilet und genommen wird, nemlichen zuerſt nehme für $\frac{2}{4}$ den halben Theil aus denen Zahlen der zweyten Linie, und für $\frac{1}{4}$ die Helfte aus der Zahl der ſiebenten Linie, mithin ſage zuerſt halb 3. iſt 1. ſetze den 1. unter den 8. in der ſechsten Linie, behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſetze den 8. behalte nichts als den Bruch von $\frac{5}{6}$, welcher iſt 16 S. 8 D. halb 16. iſt 8. ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 S. behalte nichts als 8 D. ſo noch an denen $\frac{5}{6}$ übrig ſind, halb 8. iſt 4. ſetze den 4. hinten aus es ſind 4 D. ſodann ſage halb 18. iſt 9. ſetze den 9. unter den 8. in der ſiebenten Linie, behalte nichts, halb 8. iſt 4. ſetze den 4. es ſind 4 S. behalte nichts, halb 4. iſt 2. ſetze den 2. es ſind 2 Drs. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{4}$ Theil in die Zahlen der zweyten Linie und Bruch eingetheilet.

Operation.

Centn. $2963\frac{3}{4}$ ″
à L. $36\frac{5}{6}$ ″

17778
8889
1481 ″ 10 S.
987 ″ 13 ″ 4 D.
18 ″ 8 ″ 4 ″
9 ″ 4 ″ 2 ″

Facit L. 109164 ″ 15 ″ 10 D.

Facit

Facit L. 109164 „ 15 „ 10 Drs.
4.
436659 „ 3 S. 4 Drs.
„81009
„9879
20.
197583
„79033
„7903
12.
94840
00000

Centn. 2963¾ „
4.
11855
L. 36 „ 16 S. 8 D.
Probe.

Ich habe in denen vorſtehenden Exemplen gewieſen, wie mit denen ſo genannten doppelten Brüchen oder Theilen zu verfahren iſt; und zwar in Livres und deſſen Brüche oder Theile, wobey gezeiget habe, wie der obere Bruch in die Zahlen und Bruch der zweyten Linie müſſe eingetheilet werden. Wie dann auf die nemliche Weiſe bey denen Exemplen von fl. ß. und ₰. ſodann Reichs-Gulden und xr. und dann Rthl. und xr. wo ſowohl bey dem Multiplicando als auch bey dem Multiplicantè, wo hinten Brüche oder Theile angehangen ſind, auf gleiche Weiſe genommen und eingetheilet gehören.

XII. Capitel.

Multiplicatio in Reichs-Gulden und Kreutzer.

In denen nachfolgenden Exemplen, welche aus Reichs-Gulden und xr. beſtehen, werde ich zeigen, wie die Theile ſo unten bey der Multiplication vorkommen, genommen, und einzutheilen ſind, dahero will ich den Anfang mit 1 xr. machen, und ſo fort fahren bis auf 31 xr. mehrere Exempel davon anzuführen iſt unnöthig, dann wann einer von 1. bis auf 31 xr. ſolche zu nehmen und einzutheilen weis, ſo wird es ihme nicht mehr ſchwer fallen, die übrigen 29 xr. ſo zu 1 fl. noch gehören, eintheilen zu können.

Die Probe bey dieſen Exemplen wird durch die Diviſion gemacht, und zwar auf die nemliche Art, wie ſolches bey denen Exemplen von fl. ß. und ₰. geſchehen.

Inſtruction.

Es iſt 1 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{60}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 1 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet wird, nemlichen 6. in 9. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 3. und 8. ſo darauf folgen ſind 38. 6. in die 38. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 2. und 7. ſo darauf folgen ſind 27. 6. in die 27. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 3. und 6. ſo darauf folgen ſind 36. ſetze dieſe 36. hinten aus es ſind 36 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{60}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 9876 „
à fl. 67 „ 1 xr.
69132
59256
164 „ 36 xr.
Facit fl. 661856 „ 36 xr.

No. 2. ℔. 7654 „
à fl. 67 „ 1 xr.
53578
45924
127 „ 34 xr.
Facit fl. 512945 „ 34 xr.

Facit fl. 661856 „ 36 xr.
69296

Centn. 9876 „   „164
fl. 67 „ 1 xr.   60.
Probe.   9876
0000

Facit fl. 512945 „ 34 xr.
53705

℔. 7654 „   „127
fl. 67 „ 1 xr.   60.
Probe.   7654
0000

Inſtruction.

Es ſind 2 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{30}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 2 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, als 3. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 7. in der erſten Linie, behalte 2. und 7. ſo darauf folgen ſind 27. 3. in die 27. 9 mahl, ſetze den 9. behalte nichts, 3. in 6. 2 mahl, ſetze den 2. behalte nichts, nun bleibt in der oberen Zahl noch 5. übrig, dieſen 5. multiplicire mit 2. als 2 mahl 5. iſt 10. ſetze die 10. hinten aus es ſind 10 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{30}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 8765 „
à fl. 34 „ 2 xr.

35060
26295
292 „ 10 xr.

Facit fl. 298302 „ 10 xr.
35352

Centn. 8765 „   „292
fl. 34 „ 2 xr.   60.
Probe.   17530
0000

No. 2. ℔. 6543 „
à fl. 72 „ 2 xr.

13086
45801
218 „ 6 xr.

Facit fl. 471314 „ 6 xr.
13304

℔. 6543 „   „218
fl. 72 „ 2 xr.   60.
Probe.   13086
0000

Inſtruction.

Da 3 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{20}$ Theil iſt, als will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 3 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen 2. in 6. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 5. in der erſten Linie, behalte nichts, 2. in 5. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. und 3. ſo darauf folgen ſind 13. 2. in die 13. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. dieſe 18. multiplicire mit 3. als 3 mahl 18. iſt 54. ſetze die 54. hinten aus es ſind 54 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{20}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 6538 „
à fl. 47 „ 3 xr.

45766
26152
326 „ 54 xr.

Facit fl. 307612 „ 54 xr.
46092

Centn. 6538 „   „326
fl. 47 „ 3 xr.   60.
Probe.   19614
0000

No. 2. ℔. 7296 „
à fl. 65 „ 3 xr.

36480
43776
364 „ 48 xr.

Facit fl. 474604 „ 48 xr.
36844

℔. 7296 „   „364
fl. 65 „ 3 xr.   60.
Probe.   21888
0000

Inſtru-

Inſtruction.

Es ſind 4 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{15}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 4 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, als 15. in die 83. 5 mahl, ſetze den 5. unter den 3. in der erſten Linie, behalte 8. und 4. ſo darauf folgen ſind 84. 15. in die 84. 5 mahl, ſetze den 5. behalte 9. und 9. ſo darauf folgen ſind 99. 15. in die 99. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 9. dieſen 9. multiplicire mit 4. als 4. mahl 9. iſt 36. ſetze die 36. hinten aus es ſind 36 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{15}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	8349 „		No. 2.	ff.	7258 „	
à	fl.	74 „	4 xr.	à	fl.	27 „	4 xr.
		33396				50806	
		58443				14516	
		556 „	36 xr.			483 „	52 xr.
Facit	fl.	618382 „	36 xr.	Facit	fl.	196449 „	52 xr.

	33952		51289
Centn. 8349 „	„556	ff. 7258 „	„483
fl. 74 „ 4 xr.	60.	fl. 27 „ 4 xr.	60.
Probe.	33396	Probe.	29032
	0000		0000

Inſtruction.

Es ſind 5 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{12}$ Theil, dahero will ich bey dem nachſtehenden Exempel No. 2. zeigen, wie 5 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen 12. in die 58. 4 mahl, ſetze den 4. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 10. und 3. ſo darauf folgen ſind 103. 12. in die 103. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 7. und 4. ſo darauf folgen ſind 74. 12. in die 74. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 5. als 2 mahl 5. iſt 10. ſetze die 10. hinten aus es ſind 10 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{12}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	6385 „		No. 2.	ff.	5834 „	
à	fl.	76 „	5 xr.	à	fl.	83 „	5 xr.
		38310				17502	
		44695				46672	
		532 „	5 xr.			486 „	10 xr.
Facit	fl.	485792 „	5 xr.	Facit	fl.	484708 „	10 xr.

	38842		17988
Centn. 6385 „	„532	ff. 5834 „	„486
fl. 76 „ 5 xr.	60.	fl. 83 „ 5 xr.	60.
Probe.	31925	Probe.	29170
	0000		0000

Inſtruction.

Da 6 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{10}$ Theil iſt, als will ich bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 6 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen 10. in die 41.

4 mahl,

4 mahl, ſetze den 4. unter den 1. in der erſten Linie, behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. 10. in die 16. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 6. und 5. ſo darauf folgen ſind 65. 10. in die 65. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 5. dieſen 5. multiplicire mit 6. als 5 mahl 6. iſt 30. ſetze die 30. hinten aus es ſind 30 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{10}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	No. 2.
Centn. 4165 „	℔. 3856 „
à fl. 58 „ 6 xr.	à fl. 47 „ 6 xr.
33320	26992
20825	15424
416 „ 30 xr.	385 „ 36 xr.
Facit fl. 241986 „ 30 xr.	Facit fl. 181617 „ 36 xr.
33736	27377
Centn. 4165 „ / „416	℔. 3856 „ / „385
fl. 58 „ 6 xr. / 60.	fl. 47 „ 6 xr. / 60.
Probe. 24990	Probe. 23136
0000	0000

Inſtruction.

Es ſind 7 xr. aus 1 fl. $\frac{7}{60}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 7 xr. genommen und eingetheilet werden, nemlichen zuerſt nehme für 6 xr. den zehenten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 1 xr. den ſechsten Theil aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt 10. in die 27. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 7. in der erſten Linie, behalte 7. und 4. ſo darauf folgen ſind 74. 10. in die 74. 7 mahl, ſetze den 7. behalte 4. und 5. ſo darauf folgen ſind 45. 10. in die 45. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 5. dieſen 5. multiplicire mit 6. als 5 mahl 6. iſt 30. ſetze die 30. hinten aus es ſind 30 xr. ſodann ſage 6. in die 27. 4 mahl, ſetze den 4. unter den 7. in der fünften Linie, behalte 3. und 4. ſo darauf folgen ſind 34. 6. in die 34. 5 mahl, ſetze den 5. behalte 4. dieſen 4. multiplicire mit 6. als 4 mahl 6. iſt 24. 6. in die 24. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus, 6. in die 30 xr. 5 mahl, ſetze den 5. hinten aus es ſind 45 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{60}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	No. 2.
Centn. 2745 „	℔. 1476 „
à fl. 36 „ 7 xr.	à fl. 48 „ 7 xr.
16470	11808
8235	5904
274 „ 30 xr.	147 „ 36 xr.
45 „ 45 „	24 „ 36 „
Facit fl. 99140 „ 15 xr.	Facit fl. 71020 „ 12 xr.
16790	11980
Centn. 2745 „ / „320	℔. 1476 „ / „172
fl. 36 „ 7 xr. / 60.	fl. 48 „ 7 xr. / 60.
Probe. 19215	Probe. 10332
0000	0000

Inſtruction.

Es ſind 8 xr. aus 1 fl. $\frac{2}{15}$ Theil, mithin will ich bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 8 xr. genommen und eingetheilet werden, dahero nehme zuerſt für 6 xr. den zehenten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 2 xr. den dritten Theil aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt 10. in die 54. 5 mahl, ſetze den 5. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 4. und 7. ſo darauf folgen ſind 47. 10. in die 47. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 7. und 2. ſo darauf folgen ſind 72. 10. in die 72. 7 mahl, ſetze den 7. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 6. als 2 mahl 6. iſt 12. ſetze die 12. hinten aus es ſind 12 xr. ſodann ſage 3. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 5. in der fünften Linie, behalte 2. und 4. ſo darauf folgen ſind 24. 3. in die 24. 8 mahl, ſetze den 8. behalte nichts, 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 6. als 1 mahl 6. iſt 6. 3. in 6. 2 mahl, ſetze den 2. hinten aus, 3. in die 12 xr. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus es ſind 24 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{2}{15}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5472 „
à fl. 69 „ 8 xr.

49248
32832
547 „ 12 xr.
182 „ 24 „
Facit fl. 378297 „ 36 xr.

Centn. 5472 „ — 49977
fl. 69 „ 8 xr. — „729
60.
Probe. 43776
0000

No. 2. ℔. 6385 „
à fl. 38 „ 8 xr.

51080
19155
638 „ 30 xr.
212 „ 50 „
Facit fl. 243481 „ 20 xr.

℔. 6385 „ — 51931
fl. 38 „ 8 xr. — „851
60.
Probe. 51080
0000

Inſtruction.

Es ſind 9 xr. aus 1 fl. $\frac{3}{20}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 9 xr. genommen werden, nemlichen für 6 xr. nehme den zehenten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 3 xr. die Helfte aus der Zahl der fünften Linie, dahero ſage zuerſt 10. in die 74. 7 mahl, ſetze den 7. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 4. und 1. ſo darauf folget ſind 41. 10. in die 41. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. 10. in die 16. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 6. dieſen 6. multiplicire mit 6. als 6 mahl 6. iſt 36. ſetze die 36. hinten aus es ſind 36 xr. ſodann ſage halb 7. iſt 3. ſetze den 3. unter den 7. in der fünften Linie, behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. halb 14. iſt 7. ſetze den 7. behalte nichts, halb 1. iſt 0. ſetze den 0. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 6. als 1 mahl 6. iſt 6. und 3. ſo darauf folgen ſind 9. halb 9. iſt 4. ſetze den 4. hinten aus, behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſetze den 8. hinten aus es ſind 48 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{20}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 7416 „
à fl. 85 „ 9 xr.

37080
59328
741 „ 36 xr.
370 „ 48 „
Facit fl. 631472 „ 24 xr.

No. 2. ℔. 8527 „
à fl. 34 „ 9 xr.

34108
25581
852 „ 42 xr.
426 „ 21 „
Facit fl. 291197 „ 3 xr.

Facit fl.	631472 „ 24 xr.	Facit fl.	291197 „ 3 xr.
	38192		35387
Centn. 7416 „	1112	℔. 8527 „	1279
fl. 85 „ 9 xr.	60.	fl. 34 „ 9 xr.	60.
Probe.	66744	Probe.	76743
	0000		0000

Inſtruction.

Es ſind 10 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{6}$ Theil, dahero will ich bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 10 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen 6. in 8. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 2. und 1. ſo darauf folget ſind 21. 6. in die 21. 3 mahl, ſetze den 3. behalte 3. und 6. ſo darauf folgen ſind 36. 6. in die 36. 6 mahl, ſetze den 6. behalte nichts, 6. in 3. 0 mahl, ſetze den 0. behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 10. als 3 mahl 10. iſt 30. ſetze die 30. hinten aus es ſind 30 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{6}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn.	8163 „	No. 2. ℔.	9416 „
à fl.	54 „ 10 xr.	à fl.	83 „ 10 xr.
	32652		28248
	40815		75328
	1360 „ 30 xr.		1569 „ 20 xr.
Facit fl.	442162 „ 30 xr.	Facit fl.	783097 „ 20 xr.
	34012		29817
Centn. 8163 „	1360	℔. 9416 „	1569
fl. 54 „ 10 xr.	60.	fl. 83 „ 10 xr.	60.
Probe.	81630	Probe.	94160
	0000		0000
	0		0

Inſtruction.

Es ſind 11 xr. aus 1 fl. $\frac{11}{60}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 11 xr. genommen werden, nemlichen für 10 xr. nehme den ſechsten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 1 xr. den zehenten Theil aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt 6. in die 54. 9 mahl, ſetze den 9. unter den 4. in der erſten Linie, behalte nichts, 6. in 6. 1 mahl, ſetze den 1. behalte nichts, 6. in 8. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 10. als 2 mahl 10. iſt 20. ſetze die 20. hinten aus es ſind ſolches 20 xr. ſodann ſage 10. in die 91. 9 mahl, ſetze den 9. unter den erſten 1. in der fünften Linie, behalte 1. und 1. ſo darauf folget ſind 11. 10. in die 11. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 60. als 1 mahl 60. iſt 60. und 20 xr. ſo darauf folgen ſind 80. 10. in die 80. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus es ſind 8 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{11}{60}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn.	5468 „	No. 2. ℔.	9675 „
à fl.	97 „ 11 xr.	à fl.	59 „ 11 xr.
	38276		87075
	49212		48375
	911 „ 20 xr.		1612 „ 30 xr.
	91 „ 8 „		161 „ 15 „
Facit fl.	531398 „ 28 xr.	Facit fl.	572598 „ 45 xr.

Facit fl. 531398 „ 28 xr.
39278
Centn. 5468 „ 1002
fl. 97 „ 11 xr. 60.
Probe. 60148
„5468
0000

Facit fl. 572598 „ 45 xr.
88848
℔. 9675 „ 1773
fl. 59 „ 11 xr. 60.
Probe. 106425
„9675
0000

Inſtruction.

Es ſind 12 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{5}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 12 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, als 5. in die 43. 8 mahl, ſetze den 8. unter den 3. in der erſten Linie, behalte 3. und 1. ſo darauf folget ſind 31. 5. in die 31. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. 5. in die 17. 3 mahl, ſetze den 3. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12. iſt 24. ſetze die 24. hinten aus es ſind 24 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{5}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 4317 „
à fl. 47 „ 12 xr.
30219
17268
863 „ 24 xr.
Facit fl. 203762 „ 24 xr.
31082
Centn. 4317 „ „863
fl. 47 „ 12 xr. 60.
Probe. 51804
„8634
0000

No. 2. ℔. 7134 „
à fl. 76 „ 12 xr.
42804
49938
1426 „ 48 xr.
Facit fl. 543610 „ 48 xr.
44230
℔. 7134 „ 1426
fl. 76 „ 12 xr. 60.
Probe. 85608
14268
0000

Inſtruction.

Es ſind 13 xr. aus 1 fl. $\frac{13}{60}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 13 xr. genommen werden, nemlichen für 12 xr. nehme den fünften Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 1 xr. den ſechsten Theil wieder aus der nemlichen Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 5. in 8. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 3. und 5. ſo darauf folgen ſind 35. 5. in die 35. 7 mahl, ſetze den 7. behalte nichts, 5. in 2. 0 mahl, ſetze den 0. behalte 2. und 7. ſo darauf folgen ſind 27. 5. in die 27. 5 mahl, ſetze den 5. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12. als 2 mahl 12 iſt 24. ſetze die 24. hinten aus es ſind 24 xr. ſodann ſage 6. in 8. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 7. in der fünften Linie, behalte 2. und 5. ſo darauf folgen ſind 25. 6. in die 25. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. 6. in die 12. 2 mahl, ſetze den 2. behalte nichts, den 7. ſo in der erſten Linie übrig geblieben ſetze hinten aus es ſind ſolches 7 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{13}{60}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Opera-

Operation.

		No. 1.			No. 2.
Centn.		8527 „	℔.		7436 „
à	fl.	36 „ 13 xr.	à	fl.	85 „ 13 xr.
		51162			37180
		25581			59488
		1705 „ 24 xr.			1487 „ 12 xr.
		142 „ 7 „			123 „ 56 „
Facit	fl.	308819 „ 31 xr.	Facit	fl.	633671 „ 8 xr.
		53009			38791
Centn. 8527 „		1847	℔. 7436 „		1611
fl. 36 „ 13 xr.		60.	fl. 85 „ 13 xr.		60.
Probe.		110851	Probe.		96668
		25581			22308
		0000			0000

Inſtruction.

Es ſind 14 xr. aus 1 fl. $\frac{7}{30}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 14 xr. genommen werden, nemlichen für 12 xr. nehme den fünften Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 2 xr. den ſechsten Theil aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage 5. in 6. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 6. in der erſten Linie, behalte 1. und 1. ſo darauf folget ſind 11. 5. in die 11. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. 5. in die 14. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 4. und 5. ſo darauf folgen ſind 45. 5. in die 45. 9 mahl, ſetze den 9. behalte nichts, ſodann ſage 6. in die 12. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 2. in der fünften Linie, behalte nichts, 6. in 2. 0 mahl, ſetze den 0. behalte 2. und 9. ſo darauf folgen ſind 29. 6. in die 29. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 5. dieſen 5. multiplicire mit 60. als 5 mahl 60. iſt 300. 6. in die 300. 50 mahl, ſetze die 50. hinten aus es ſind 50 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{30}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

		No. 1.			No. 2.
Centn.		6145 „	℔.		5834 „
à	fl.	76 „ 14 xr.	à	fl.	65 „ 14 xr.
		36870			29170
		43015			35004
		1229 „ — „			1166 „ 48 „
		204 „ 50 xr.			194 „ 28 xr.
Facit	fl.	468453 „ 50 xr.	Facit	fl.	380571 „ 16 xr.
		38303			30531
Centn. 6145 „		1433	℔. 5834 „		1361
fl. 76 „ 14 xr.		60.	fl. 65 „ 14 xr.		60.
Probe.		86030	Probe.		81676
		24580			23336
		0000			0000

Inſtruction.

Es ſind 15 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{4}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 15 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen mit 4. als

als 4. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 4. in der erſten Linie, behalte nichts, 4. in 7. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 3. und 2 ſo darauf folgen ſind 32. 4. in die 32. 8 mahl, ſetze den 8. behalte nichts, 4. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 15. als 1 mahl 15. iſt 15. ſetze die 15. hinten aus es ſind 15 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{4}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 4725 „	No. 2. ℔. 3854 „
à fl. 74 „ 15 xr.	à fl. 69 „ 15 xr.
18900	34686
33075	23124
1181 „ 15 xr.	963 „ 30 xr.
Facit fl. 350831 „ 15 xr.	Facit fl. 266889 „ 30 xr.
20081	35649
Centn. 4725 „ 1181	℔. 3854 „ „963
fl. 74 „ 15 xr. 60.	fl. 69 „ 15 xr. 60.
Probe. 70875	Probe. 57810
23625	19270
0000	0000

Inſtruction.

Es ſind 16 xr. aus 1 fl. $\frac{4}{15}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 16 xr. genommen werden, nemlichen für 15 xr. nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 1 xr. den ſechsten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, als 4. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. 4. in die 18. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 2. und 3. ſo darauf folgen ſind 23. 4. in die 23. 5 mahl, ſetze den 5. behalte 3. und 7. ſo darauf folgen ſind 37. 4. in die 37. 9 mahl, ſetze den 9. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 15. als 1 mahl 15. iſt 15. ſetze die 15. hinten aus es ſind 15 xr. ſodann ſage 6. in die 58. 9 mahl, ſetze den 9. unter den 5. in der fünften Linie, behalte 4. und 3. ſo darauf folgen ſind 43. 6. in die 43. 7 mahl, ſetze den 7. behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. ſetze die 17. hinten aus es ſind 17 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{4}{15}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5837 „	No. 2. ℔. 7459 „
à fl. 59 „ 16 xr.	à fl. 47 „ 16 xr.
52533	52213
29185	29836
1459 „ 15 xr.	1864 „ 45 xr.
97 „ 17 „	124 „ 19 „
Facit fl. 345939 „ 32 xr.	Facit fl. 352562 „ 4 xr.
54089	54202
Centn. 5837 „ 1556	℔. 7459 „ 1989
fl. 59 „ 16 xr. 60.	fl. 47 „ 16 xr. 60.
Probe. 93392	Probe. 119344
35022	44754
0000	0000

Inſtruction.

Es ſind 17 xr. aus 1 fl. $\frac{17}{60}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 17 xr. genommen werden, nemlichen für 15 xr. nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 2 xr. den dritten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 4. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 1. und 4. ſo darauf folgen ſind 14. 4. in die 14. 3 mahl, ſetze den 3. behalte 2. und 7. ſo darauf folgen ſind 27. 4. in die 27. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 3. und 8. ſo darauf folgen ſind 38. 4. in die 38. 9 mahl, ſetze den 9. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 15. als 2 mahl 15. iſt 30. ſetze die 30. hinten aus es ſind 30 xr. ſodann ſage 3. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 3. in der fünften Linie, behalte 2. und 4. ſo darauf folgen ſind 24. 3. in die 24. 8 mahl, ſetze den 8. behalte nichts, 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. dieſe 18. multiplicire mit 2. als 2 mahl 18. iſt 36. ſetze die 36. hinten aus es ſind 36 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{17}{60}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5478 „	No. 2. ℔. 6345 „
à fl. 56 „ 17 xr.	à fl. 75 „ 17 xr.
32868	31725
27390	44415
1369 „ 30 xr.	1586 „ 15 xr.
182 „ 36 „	211 „ 30 xr.
Facit fl. 308320 „ 6 xr.	Facit fl. 477672 „ 45 xr.
34420	33522
Centn. 5478 „ 1552	℔. 6345 „ 1797
fl. 56 „ 17 xr. 60.	fl. 75 „ 17 xr. 60.
Probe. 93126	Probe. 107865
38346	44415
0000	0000

Inſtruction.

Es ſind 18 xr. aus 1 fl. $\frac{3}{10}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 18 xr. genommen werden, nemlichen für 15 xr. nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 3 xr. den halben Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 4. in die 35. 8 mahl, ſetze den 8. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 3. und 6. ſo darauf folgen ſind 36. 4. in die 36. 9 mahl, ſetze den 9. behalte nichts, 4. in 7. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 15. als 3 mahl 15. iſt 45. ſetze die 45. hinten aus es ſind 45 xr. ſodann ſage halb 3. iſt 1. ſetze den 1. unter den 8. in der fünften Linie, behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. halb 15. iſt 7. ſetze den 7. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſetze den 8. behalte nichts als den in der oberen Zahl übrig gebliebenen 7. dieſen 7. multiplicire mit 3. als 3 mahl 7. iſt 21. ſetze die 21. hinten aus es ſind 21 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{3}{10}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 3567 „	No. 2. ℔. 5748 „
à fl. 37 „ 18 xr.	à fl. 54 „ 18 xr.
24969	22992
10701	28740
891 „ 45 xr.	1437 „ — „
178 „ 21 „	287 „ 24 xr.
Facit fl. 133049 „ 6 xr.	Facit fl. 312116 „ 24 xr.

Facit

	Facit fl. 133049 „ 6 xr.		Facit fl. 312116 „ 24 xr.
	26039		24716
Centn. 3567 „	1070	℔. 5748 „	1724
fl. 37 „ 18 xr.	60.	fl. 54 „ 18 xr.	60.
Probe.	64206	Probe.	103464
	28536		45984
	0000		0000

Inſtruction.

Es ſind 19 xr. aus 1 fl. $\frac{19}{60}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 19 xr. genommen werden, nemlichen für 15 xr. nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 4 xr. den fünfzehenten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 4. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 8. in der erſten Linie, behalte nichts, 4. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. behalte nichts, 4. in 2. 0 mahl, ſetze den 0. behalte 2. und 5. ſo darauf folgen ſind 25. 4. in die 25. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 15. als 1 mahl 15. iſt 15. ſetze die 15. hinten aus es ſind 15 xr. ſodann ſage 15. in die 84. 5 mahl, ſetze den 5. unter den 1. in der fünften Linie, behalte 9. und 2. ſo darauf folgen ſind 92. 15. in die 92. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 2. und 5. ſo darauf folgen ſind 25. 15. in die 25. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 10. dieſe 10. multiplicire mit 4. als 4 mahl 10. iſt 40. ſetze die 40. hinten aus es ſind 40 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{19}{60}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn.	8425 „	No. 2. ℔.	7538 „
à fl.	57 „ 19 xr.	à fl.	67 „ 19 xr.
	58975		52766
	42125		45228
	2106 „ 15 xr.		1884 „ 30 xr.
	561 „ 40 „		502 „ 32 „
Facit fl.	482892 „ 55 xr.	Facit fl.	507433 „ 2 xr.
	61642		55153
Centn. 8425 „	2667	℔. 7538 „	2387
fl. 57 „ 19 xr.	60.	fl. 67 „ 19 xr.	60.
Probe.	160075	Probe.	143222
	75825		67842
	0000		0000

Inſtruction.

Es ſind 20 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{3}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 20 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen mit 3. als 3. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 2. und 6. ſo darauf folgen ſind 26. 3. in die 26. 8. mahl, ſetze den 8. behalte 2. und 7. ſo darauf folgen ſind 27. 3. in die 27. 9 mahl, ſetze den 9. behalte nichts, 3. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 20. als 2 mahl 20. iſt 40. ſetze die 40. hinten aus es ſind 40 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{3}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5678 „
à fl. 57 „ 20 xr.

39746
28390
1892 „ 40 xr.

Facit fl. 325538 „ 40 xr.
41638
1892
60.

Centn. 5678 „
fl. 57 „ 20 xr.
Probe.
113560
0000
0

No. 2. ℔. 7954 „
à fl. 35 „ 20 xr.

39770
23862
2651 „ 20 xr.

Facit fl. 281041 „ 20 xr.
42421
2651
60.

℔. 7954 „
fl. 35 „ 20 xr.
Probe.
159080
0000
0

Inſtruction.

Es ſind 21 xr. aus 1 fl. $\frac{7}{20}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 21 xr. genommen werden, nemlichen für 20 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 1 xr. den ſechsten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 6. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 6. in der erſten Linie, behalte nichts, 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. 3. in die 18. 6 mahl, ſetze den 6. behalte nichts, 3. in 9. 3 mahl, ſetze den 3. behalte nichts, ſodann ſage 6. in 6. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 2. in der fünften Linie, behalte nichts, 6. in 7. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. 6. in die 18. 3 mahl, ſetze den 3. behalte nichts, als den in der oberen Zahl übrig gebliebenen 9. dieſen 9. ſetze hinten aus es ſind 9 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{20}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 6789 „
à fl. 46 „ 21 xr.

40734
27156
2263 „ — „
113 „ 9 xr.

Facit fl. 314670 „ 9 xr.
43110
2376
60.

Centn. 6789 „
fl. 46 „ 21 xr.
Probe.
142569
„6789
0000

No. 2. ℔. 8576 „
à fl. 75 „ 21 xr.

42880
60032
2858 „ 40 xr.
142 „ 56 „

Facit fl. 646201 „ 36 xr.
45881
3001
60.

℔. 8576 „
fl. 75 „ 21 xr.
Probe.
180096
„8576
0000

Inſtruction.

Es ſind 22 xr. aus 1 fl. $\frac{11}{30}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 22 xr. genommen werden, nemlichen für 20 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 2 xr. den dritten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſetze den 5. behalte nichts, 3. in 6. 2 mahl, ſetze den 2. be-

halte

Linie 20. soll es heiſſen. i. unter den zweiten 2x in der fünften Linie.

halte nichts, 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. ſetze die 20. hinten aus es ſind 20 xr. ſodann ſage 3. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 5. in der fünften Linie, behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſetze den 5. behalte nichts, 3. in 6. 2 mahl, ſetze den 2. behalte nichts als den 7. ſo in der oberen Zahl übrig geblieben, dieſen 7. multiplicire mit 2. als 2 mahl 7. iſt 14. ſetze die 14. hinten aus es ſind 14 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{11}{30}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 4567 „
à fl. 35 „ 22 xr.

22835
13701
1522 „ 20 xr.
152 „ 14 „

Facit fl. 161519 „ 34 xr.

Centn. 4567 „
fl. 35 „ 22 xr.
Probe.

24509
1674
60.
100474
„9134
0000

No. 2. ℔. 5384 „
à fl. 85 „ 22 xr.

26920
43072
1794 „ 40 xr.
179 „ 28 „

Facit fl. 459614 „ 8 xr.

℔. 5384 „
fl. 85 „ 22 xr.
Probe.

28894
1974
60.
118448
10768
0000

Inſtruction.

Es ſind 23 xr. aus 1 fl. $\frac{23}{60}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 23 xr. genommen werden, nemlichen für 20 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 3 xr. die Helfte wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 7. in der erſten Linie, behalte 1. und 3. ſo darauf folgen ſind 13. 3. in die 13. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſetze den 5. behalte nichts, 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. ſetze die 20. hinten aus es ſind 20 xr. ſodann ſage halb 7. iſt 3. ſetze den 3. unter den 4. in der fünften Linie, behalte 1. und 3. ſo darauf folgen ſind 13. halb 13. iſt 6. ſetze den 6. behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. halb 15. iſt 7. ſetze den 7. behalte 1. und 7. ſo darauf folgen ſind 17. dieſe 17. multiplicire mit 3. als 3 mahl 17. iſt 51. ſetze die 51. hinten aus es ſind 51 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{23}{60}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 7357 „
à fl. 47 „ 23 xr.

51499
29428
2452 „ 20 xr.
367 „ 51 „

Facit fl. 348599 „ 11 xr.

Centn. 7357 „
fl. 47 „ 23 xr.
Probe.

54319
2820
60.
169211
22071
0000

No. 2. ℔. 6487 „
à fl. 98 „ 23 xr.

51896
58383
2162 „ 20 xr.
324 „ 21 „

Facit fl. 638212 „ 41 xr.

℔. 6487 „
fl. 98 „ 23 xr.
Probe.

54382
2486
60.
149201
19461
0000

Inſtruction.

Es ſind 24 xr. aus 1 fl. $\frac{2}{5}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 2. zeigen, wie 24 xr. genommen werden, nemlichen für 20 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 4 xr. den fünfzehenten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 3. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 3. in der erſten Linie, behalte nichts, 3. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſetze den 5. behalte nichts, 3. in 6. 2 mahl, ſetze den 2. behalte nichts, ſodann ſage 15. in die 34. 2 mahl, ſetze den 2. unter den zweyten 1. in der fünften Linie, behalte 4. und 5. ſo darauf folgen ſind 45. 15. in die 45. 3 mahl, ſetze den 3. behalte nichts, 15. in 6. 0 mahl, ſetze den 0. behalte 6. dieſen 6. multiplicire mit 4. als 4 mahl 6. iſt 24. ſetze die 24. hinten aus es ſind 24 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{2}{5}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	6345 „	
à	fl.	74 „	24 xr.
		25380	
		44415	
		2115 „	— „
		423 „	— „
Facit	fl.	472068 „	— „
		27918	
Centn. 6345 „		2538	
fl. 74 „ 24 xr.		60.	
Probe.		152280	
		25380	
		0000	

No. 2.	℔.	3456 „	
à	fl.	36 „	24 xr.
		20736	
		10368	
		1152 „	— „
		230 „	24 xr.
Facit	fl.	125798 „	24 xr.
		22118	
℔. 3456 „		1382	
fl. 36 „ 24 xr.		60.	
Probe.		82944	
		13824	
		0000	

Inſtruction.

Es ſind 25 xr. aus 1 fl. $\frac{5}{12}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 25 xr. genommen werden, nemlichen für 20 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 5 xr. den zwölften Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſetze den 5. behalte nichts, 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. und 9. ſo darauf folgen ſind 19. 3. in die 19. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. ſetze die 20. hinten aus es ſind 20 xr. ſodann ſage 12. in die 45. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 5. in der fünften Linie, behalte 9. und 7. ſo darauf folgen ſind 97. 12. in die 97. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 1. und 9. ſo darauf folgen ſind 19. 12. in die 19. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 7. dieſen 7. multiplicire mit 5. als 5 mahl 7. iſt 35. ſetze die 35. hinten aus es ſind 35 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{5}{12}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	4579 „	
à	fl.	59 „	25 xr.
		41211	
		22895	
		1526 „	20 xr.
		381 „	35 „
Facit	fl.	272068 „	55 xr.

No. 2.	℔.	7345 „	
à	fl.	76 „	25 xr.
		44070	
		51415	
		2448 „	20 xr.
		612 „	5 „
Facit	fl.	561280 „	25 xr.

Facit

Facit fl. 272068 „ 55 xr.
43118
Centn. 4579 „ 1907
fl. 59 „ 25 xr. 60.
Probe. 114475
22895
0000

Facit fl. 561280 „ 25 xr.
47130
℔. 7345 „ 3060
fl. 76 „ 25 xr. 60.
Probe. 183625
36725
0000

Inſtruction.

Es ſind 26 xr. aus 1 fl. $\frac{13}{30}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 26 xr. genommen werden, nemlichen für 20 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 6 xr. den zehenten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 2. und 6. ſo darauf folgen ſind 26. 3. in die 26. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 2. und 7. ſo darauf folgen ſind 27. 3. in die 27. 9 mahl, ſetze den 9. behalte nichts, 3. in 3. 1 mahl, ſetze den 1. behalte nichts, ſodann ſage 10. in die 56. 5 mahl, ſetze den 5. unter den 8. in der fünften Linie, behalte 6. und 7. ſo darauf folgen ſind 67. 10. in die 67. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 7. und 3. ſo darauf folgen ſind 73. 10. in die 73. 7 mahl, ſetze den 7. behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 6. als 3 mahl 6. iſt 18. ſetze die 18. hinten aus es ſind 18 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{13}{30}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5673 „
à fl. 65 „ 26 xr.
28365
34038
1891 „ — „
567 „ 18 xr.
Facit fl. 371203 „ 18 xr.
30823
Centn. 5673 „ 2458
fl. 65 „ 26 xr. 60.
Probe. 147498
34038
0000

No. 2. ℔. 3456 „
à fl. 48 „ 26 xr.
27648
13824
1152
345 „ 36 xr.
Facit fl. 167385 „ 36 xr.
29145
℔. 3456 „ 1497
fl. 48 „ 26 xr. 60.
Probe. 89856
20736
0000

Inſtruction.

Es ſind 27 xr. aus 1 fl. $\frac{9}{20}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 27 xr. genommen werden, nemlichen für 20 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 6 xr. den zehenten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, und für 1 xr. den ſechsten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 2. und 6. ſo darauf folgen ſind 26. 3. in die 26. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 2. und 7. ſo darauf folgen ſind 27. 3. in die 27. 9 mahl, ſetze den 9. behalte nichts, 3. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 2. dieſen 2 multiplicire mit 20. als 2 mahl 20. iſt 40. ſetze die 40. hinten aus es ſind 40 xr. ſodann ſage 10. in die 56. 5 mahl, ſetze den 5. unter den 8. in der fünften Linie, behalte 6. und 7. ſo darauf folgen ſind 67. 10. in die 67. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 7. und 8. ſo darauf folgen ſind 78. 10. in die 78. 7 mahl, ſetze den 7. behalte 8. dieſen 8. multi-

multiplicire mit 6. als 6 mahl 8. iſt 48. ſetze die 48. hinten aus es ſind 48 xr. und zuletzt ſage 6. in die 56. 9 mahl, ſetze den 9. unter den 6. in der ſechſten Linie, behalte 2. und 7. ſo darauf folgen ſind 27. 6. in die 27. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 3. und 8. ſo darauf folgen ſind 38. ſetze die 38. hinten aus es ſind 38 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{9}{20}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5678 „	No. 2. ℔. 7845 „
à fl. 59 „ 27 xr.	à fl. 47 „ 27 xr.
51102	54915
28390	31380
1892 „ 40 xr.	2615 „ — „
567 „ 48 „	784 „ 30 xr.
94 „ 38 „	130 „ 45 „
Facit fl. 337557 „ 6 xr.	Facit fl. 372245 „ 15 xr.
53657	58445
Centn. 5678 „ 2555	℔. 7845 „ 3530
fl. 59 „ 27 xr. 60.	fl. 47 „ 27 xr. 60.
Probe. 153306	Probe. 211815
39746	54915
0000	0000

Inſtruction.

Es ſind 28 xr. aus 1 fl. $\frac{7}{15}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 28 xr. genommen werden, nemlichen für 20 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 6 xr. den zehenten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, und für 2 xr. den dritten Theil wieder aus denen Zahlen der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſetze den 5. behalte nichts, 3. in 6. 2 mahl, ſetze den 2. behalte nichts, 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. ſetze die 20. hinten aus es ſind 20 xr. ſodann ſage 10. in die 45. 4 mahl, ſetze den 4. unter den 5. in der fünften Linie, behalte 5. und 6. ſo darauf folgen ſind 56. 10. in die 56. 5 mahl, ſetze den 5. behalte 6. und 7. ſo darauf folgen ſind 67. 10. in die 67. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 7. dieſen 7. multiplicire mit 6. als 6 mahl 7. iſt 42. ſetze die 42. hinten aus es ſind 42 xr. und zuletzt ſage 3. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 4. in der ſechſten Linie, behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſetze den 5. behalte nichts, 3. in 6. 2 mahl, ſetze den 2. behalte nichts als den 7. ſo in der oberen Zahl übrig geblieben, dieſen 7. multiplicire mit 2. als 2 mahl 7. iſt 14. ſetze die 14. hinten aus es ſind 14 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{15}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 4567 „	No. 2. ℔. 3478 „
à fl. 65 „ 28 xr.	à fl. 38 „ 28 xr.
22835	27824
27402	10434
1522 „ 20 xr.	1159 „ 20 xr.
456 „ 42 „	347 „ 48 „
152 „ 14 „	115 „ 56 „
Facit fl. 298986 „ 16 xr.	Facit fl. 133787 „ 4 xr.

Facit

	Facit fl.	298986 „ 16 xr.
		24966
Centn. 4567 „		2131
fl. 65 „ 28 xr.		60.
Probe.		127876
		36536
		0000

	Facit fl.	133787 „ 4 xr.
		29447
℔. 3478 „		1623
fl. 38 „ 28 xr.		60.
Probe.		97384
		27824
		0000

Inſtruction.

Es ſind 29 xr. aus 1 fl. $\frac{29}{60}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 29 xr. genommen werden, nemlichen für 20 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, ſodann für 6 xr. den zehenten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, und für 3 xr. den halben Theil aus denen Zahlen der ſechsten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 7. in der erſten Linie, behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. 3. in die 15. 5 mahl, ſetze den 5. behalte nichts, 3. in 6. 2 mahl, ſetze den 2. behalte nichts, 3. in 4. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 20. als 1 mahl 20. iſt 20. ſetze die 20. hinten aus es ſind 20 xr. ſodann ſage 10. in die 75. 7 mahl, ſetze den 7. unter den 5. in der fünften Linie, behalte 5. und 6. ſo darauf folgen ſind 56. 10. in die 56. 5 mahl, ſetze den 5. behalte 6. und 4. ſo darauf folgen ſind 64. 10. in die 64. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 4. dieſen 4. multiplicire mit 6. als 4 mahl 6. iſt 24. ſetze die 24. hinten aus es ſind 24 xr. und zuletzt ſage halb 7. iſt 3. ſetze den 3. unter den 7. in der ſechsten Linie, behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. halb 15. iſt 7. ſetze den 7. behalte 1. und 6. ſo darauf folgen ſind 16. halb 16. iſt 8. ſetze den 8. behalte nichts, halb 24 xr. iſt 12. ſetze die 12. hinten aus es ſind 12 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{29}{60}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	7564 „
à	fl.	59 „ 29 xr.
		68076
		37820
		2521 „ 20 xr.
		756 „ 24 „
		378 „ 12 „
	Facit fl.	449931 „ 56 xr.
		71731
Centn. 7564 „		3655
fl. 59 „ 29 xr.		60.
Probe.		219356
		68076
		0000

No. 2.	℔.	5784 „
à	fl.	47 „ 29 xr.
		40488
		23136
		1928 „ — „
		578 „ 24 xr.
		289 „ 12 „
	Facit fl.	274643 „ 36 xr.
		43283
℔. 5784 „		2795
fl. 47 „ 29 xr.		60.
Probe.		167736
		52056
		0000

Inſtruction.

Es ſind 30 xr. aus 1 fl. $\frac{1}{2}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 2. zeigen, wie 30 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen halb 6. iſt 3. ſetze den 3. unter den 6. in der erſten Linie, behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſetze den 3. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. halb 18. iſt 9. ſetze den 9. behalte nichts, halb 5. iſt 2.

ſetze den 2. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 60. als 1 mahl 60. iſt 60. halb 60. iſt 30. ſetze die 30. hinten aus es ſind 30 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{2}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	5748 „	No. 2.	℔.	6785 „
à	fl.	29 „ 30 xr.	à	fl.	34 „ 30 xr.
		51732			27140
		11496			20355
		2874 „ — „			3392 „ 30 xr.
Facit	fl.	169566 „ — „	Facit	fl.	234082 „ 30 xr.
		54606			30532
Centn. 5748 „		2874	℔. 6785 „		3392
fl. 29 „ 30 xr.		60.	fl. 34 „ 30 xr.		60.
Probe.		172440	Probe.		203550
		0000			0000
		0			0

Inſtruction.

Es ſind 31 xr. aus 1 fl. $\frac{31}{60}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 31 xr. genommen werden, nemlichen für 30 xr. nehme den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 1 xr. den ſechsten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt halb 4. iſt 2. ſetze den 2. unter den 4. in der erſten Linie, behalte nichts, halb 7. iſt 3. ſetze den 3. behalte 1. und 9. ſo darauf folgen ſind 19. halb 19. iſt 9. ſetze den 9. behalte 1. und 3. ſo darauf folgen ſind 13. halb 13. iſt 6. ſetze den 6. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 60. als 1 mahl 60. iſt 60. halb 60. iſt 30. ſetze die 30. hinten aus es ſind 30 xr. ſodann ſage 6. in die 47. 7 mahl, ſetze den 7. unter den 9. in der fünften Linie, behalte 5. und 9. ſo darauf folgen ſind 59. 6. in die 59. 9 mahl, ſetze den 9. behalte 5. und 3. ſo darauf folgen ſind 53. ſetze die 53. hinten aus es ſind 53 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{31}{60}$ Theil von 1 fl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	4793 „	No. 2.	℔.	7853 „
à	fl.	46 „ 31 xr.	à	fl.	54 „ 31 xr.
		28758			31412
		19172			39265
		2396 „ 30 xr.			3926 „ 30 xr.
		79 „ 53 „			130 „ 53 „
Facit	fl.	222954 „ 23 xr.	Facit	fl.	428119 „ 23 xr.
		31234			35469
Centn. 4793 „		2476	℔. 7853 „		4057
fl. 46 „ 31 xr.		60.	fl. 54 „ 31 xr.		60.
Probe.		148583	Probe.		243443
		„4793			„7853
		0000			0000

XIII. Ca-

XIII. Capitel.

Multiplicatio in Reichs-Thaler und Kreutzer.

Nun folgen die Exempel von Reichs-Thaler und Kreutzer, ich werde bey dieſen den Anfang machen mit 1 xr. und ſo fortfahren bis auf 11 xr. mehrere Exempel davon anzuführen, iſt unnöthig, dann wann einer von 1. bis auf 11 xr. ſolche zu nehmen und einzutheilen weis, ſo iſt er auch im Stande von 11. bis auf 89 xr. ſelbe einzutheilen.

Die Probe über die nachſtehende Exempel in Reichs-Thaler und Kreutzer wird gemacht durch die Diviſion, wie ſolches bey denen Exemplen von fl. und xr. zu ſehen, ſo daß nicht nöthig erachte, davon ein mehreres zu gedenken.

Inſtruction.

Es iſt 1 xr. aus 1 Rthl. $\frac{1}{90}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 1 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet wird, nemlichen 9. in die 47. 5 mahl, ſetze den 5. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 2. und 8. ſo darauf folgen ſind 28. 9. in die 28. 3 mahl, ſetze den 3. behalte 1. und 5. ſo darauf folgen ſind 15. ſetze die 15. hinten aus es ſind 15 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{90}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn.	4785 „	No. 2. ℔.	4578 „
à Rthl.	52 „ 1 xr.	à Rthl.	75 „ 1 xr.
	9570		22890
	23925		32046
	53 „ 15 xr.		50 „ 78 xr.
Facit Rthl.	248873 „ 15 xr.	Facit Rthl.	343400 „ 78 xr.
	„9623		22940
Centn. 4785 „	„„53	℔. 4578 „	„„50
Rthl. 52 „ 1 xr.	90.	Rthl. 75 „ 1 xr.	90.
Probe.	4785	Probe.	4578
	0000		0000

Inſtruction.

Es ſind 2 xr. aus 1 Rthl. $\frac{1}{45}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 2 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen für 2 xr. nehme den fünf und vierzigſten Theil aus der Zahl der erſten Linie, als 45. in die 54. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 9. und 7. ſo darauf folgen ſind 97. 45. in die 97. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 7. und 8. ſo darauf folgen ſind 78. 45. in die 78. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 33. dieſe 33. multiplicire mit 2. als 2 mahl 33. iſt 66. ſetze die 66. hinten aus es ſind 66 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{45}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5478 „	No. 2. ℔. 3756 „
à Rthl. 53 „ 2 xr.	à Rthl. 47 „ 2 xr.
16434	26292
27390	15024
121 „ 66 xr.	83 „ 42 xr.
Facit Rthl. 290455 „ 66 xr.	Facit Rthl. 176615 „ 42 xr.
16555	26375
Centn. 5478 „ ,,121	℔. 3756 „ ,,,,83
Rthl. 53 „ 2 xr. 90.	Rthl. 47 „ 2 xr. 90.
Probe. 10956	Probe. 7512
0000	0000

Inſtruction.

Es ſind 3 xr. aus 1 Rthl. $\frac{1}{30}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 3 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen mit 3. als 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 8. in der erſten Linie, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. 3. in die 18. 6 mahl, ſetze den 6. behalte nichts, 3. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. behalte 2. und 6. ſo darauf folgen ſind 26. dieſe 26. multiplicire mit 3. als 3 mahl 26. iſt 78. ſetze die 78. hinten aus es ſind 78 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{30}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 7856 „	No. 2. ℔. 4753 „
à Rthl. 75 „ 3 xr.	à Rthl. 67 „ 3 xr.
39280	33271
54992	28518
261 „ 78 xr.	158 „ 39 xr.
Facit Rthl. 589461 „ 78 xr.	Facit Rthl. 318609 „ 39 xr.
39541	33429
Centn. 7856 „ ,,261	℔. 4753 „ ,,158
Rthl. 75 „ 3 xr. 90.	Rthl. 67 „ 3 xr. 90.
Probe. 23568	Probe. 14259
0000	0000

Inſtruction.

Es ſind 4 xr. aus 1 Rthl. $\frac{4}{90}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 4 xr. genommen werden, nemlichen für 3 xr. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 1 xr. den neunten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 3. in 5. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 2. und 4. ſo darauf folgen ſind 24. 3. in die 24. 8 mahl, ſetze den 8. behalte nichts, 3. in 7. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. dieſe 18. multiplicire mit 3. als 3 mahl 18. iſt 54. ſetze die 54. hinten aus es ſind 54 xr. ſodann ſage 9. in die 54. 6 mahl, ſetze den 6. unter den 8. in der fünften Linie, behalte nichts, 9. in 7. 0 mahl, ſetze den 0. behalte 7. und 8. ſo darauf folgen ſind 78. ſetze die 78. hinten aus es ſind 78 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{4}{90}$ Theil von 1. Rthl. eingetheilet.

Opera-

Linie 3. soll heißen. statt à f. 54. 4. xr — . Rthr 54: 4. xr

Operation.

No. 1. Centn. 5478 „
à Rthl. 45 „ 4 xr.

27390
21912
182 „ 54 xr.
60 „ 78 „

Facit Rthl. 246753 „ 42 xr.

27633
„243
90.
21912
0000

Centn. 5478 „
Rthl. 45 „ 4 xr.
Probe.

No. 2. ℔. 7854 „
à fl. 54 „ 4 xr.

31416
39270
261 „ 72 xr.
87 „ 24 „

Facit Rthl. 424465 „ 6 xr.

31765
„349
90.
31416
0000

℔. 7854 „
Rthl. 54 „ 4 xr.
Probe.

Inſtruction.

Es ſind 5 xr. aus 1 Rthl. $\frac{1}{18}$ Theil, ich will alſo bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 5 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen für 5 xr. nehme den achtzehenten Theil aus der Zahl der erſten Linie, als 18. in die 45. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 5. in der erſten Linie, behalte 9. und 7. ſo darauf folgen ſind 97. 18. in die 97. 5 mahl, ſetze den 5. behalte 7. und 8. ſo darauf folgen ſind 78. 18. in die 78. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 6. dieſen 6. multiplicire mit 5. als 5 mahl 6. iſt 30. ſetze die 30. hinten aus es ſind 30 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{18}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 4578 „
à Rthl. 57 „ 5 xr.

32046
22890
254 „ 30 xr.

Facit Rthl. 261200 „ 30 xr.

32300
„254
90.
22890
0000

Centn. 4578 „
Rthl. 57 „ 5 xr.
Probe.

No. 2. ℔. 5383 „
à Rthl. 45 „ 5 xr.

26915
21532
299 „ 5 xr.

Facit Rthl. 242534 „ 5 xr.

27214
„299
90.
26915
0000

℔. 5383 „
Rthl. 45 „ 5 xr.
Probe.

Inſtruction.

Es ſind 6 xr. aus 1 Rthl. $\frac{1}{15}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 6 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen für 6 xr. nehme den fünfzehenten Theil aus der Zahl der erſten Linie, als 15. in die 54. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 4. in der erſten Linie, behalte 9. und 3. ſo darauf folgen ſind 93. 15. in die 93. 6 mahl, ſetze den 6. behalte 3. und 8. ſo darauf folgen ſind 38. 15. in die 38. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 8. dieſen 8. multiplicire mit 6. als 6 mahl 8. iſt 48. ſetze die 48. hinten aus es ſind 48 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{15}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	5438 „
	à Rthl.	45 „ 6 xr.
		27190
		21752
		362 „ 48 xr.
	Facit Rthl.	245072 „ 48 xr.
		27552
Centn. 5438 „		„362
Rthl. 45 „ 6 xr.		90.
Probe.		32628
		0000

No. 2.	fl.	1365 „
	à Rthl.	76 „ 6 xr.
		8190
		9555
		91 „ — „
	Facit Rthl.	103831 „ — „
		„8281
fl. 1365 „		„„91
Rthl. 76 „ 6 xr.		90.
Probe.		8190
		0000

Inſtruction.

Es ſind 7 xr. aus 1 Rthl. $\frac{7}{90}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 7 xr. genommen werden, nemlichen für 6 xr. nehme den fünfzehenten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 1 xr. den neunten Theil wieder aus der Zahl der erſten Linie, mithin ſage zuerſt 15. in die 31. 2 mahl, ſetze den 2. unter den 1. in der erſten Linie, behalte 1. und 2. ſo darauf folgen ſind 12. 15. in die 12. 0 mahl, ſetze den 0. behalte 12. und 7. ſo darauf folgen ſind 127. 15. in die 127. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 7. dieſen 7. multiplicire mit 6. als 6 mahl 7. iſt 42. ſetze die 42. hinten aus es ſind 42 xr. ſodann ſage 9. in die 31. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 0. in der fünften Linie, behalte 4. und 2. ſo darauf folgen ſind 42. 9. in die 42. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 6. und 7. ſo darauf folgen ſind 67. ſetze die 67. hinten aus es ſind 67 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{7}{90}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1.	Centn.	3127 „
	à Rthl.	75 „ 7 xr.
		15635
		21889
		208 „ 42 xr.
		34 „ 67 „
	Facit Rthl.	234768 „ 19 xr.
		15878
Centn. 3127 „		„243
Rthl. 75 „ 7 xr.		90.
Probe.		21889
		0000

No. 2.	fl.	4567 „
	à Rthl.	87 „ 7 xr.
		31969
		36536
		304 „ 42 xr.
		50 „ 67 „
	Facit Rthl.	397684 „ 19 xr.
		32324
fl. 4567 „		„355
Rthl. 87 „ 7 xr.		90.
Probe.		31969
		0000

Inſtruction.

Es ſind 8 xr. aus 1 Rthl. $\frac{4}{45}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 8 xr. genommen werden, nemlichen für 6 xr. nehme den fünfzehenten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 2 xr. den dritten Theil aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt 15. in die 57. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 7. in der erſten Linie, behalte 12. und 8. ſo darauf folgen ſind 128. 15. in die 128. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 8. und 3. ſo darauf folgen

ſind

ſind 83. 15. in die 83. 5 mahl, ſetze den 5. behalte 8. dieſen 8. multiplicire mit 6. als 6 mahl 8. iſt 48. ſetze die 48. hinten aus es ſind 48 xr. ſodann ſage 3. in 3. 1 mahl, ſetze den 1. unter den 3. in der fünften Linie, behalte nichts, 3. in 8. 2 mahl, ſetze den 2. behalte 2. und 5. ſo darauf folgen ſind 25. 3. in die 25. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 1. dieſen 1. multiplicire mit 9. als 1 mahl 9. iſt 9. und 4. ſo darauf folgen ſind 13. 3. in die 13. 4 mahl, ſetze den 4. hinten aus, behalte 1. und 8. ſo darauf folgen ſind 18. 3. in die 18. 6 mahl, ſetze den 6. hinten aus es ſind 46 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{4}{45}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5783 „
à Rthl. 46 „ 8 xr.
34698
23132
385 „ 48 xr.
128 „ 46 „
Facit Rthl. 266532 „ 4 xr.

Centn. 5783 „
Rthl. 46 „ 8 xr.
Probe.
35212
„514
90.
46264
0000

No. 2. ℔. 1352 „
à Rthl. 27 „ 8 xr.
9464
2704
90 „ 12 xr.
30 „ 4 „
Facit Rthl. 36624 „ 16 xr.

℔. 1352 „
Rthl. 27 „ 8 xr.
Probe.
„9584
„120
90.
10816
0000

Inſtruction.

Es ſind 9 xr. aus 1 Rthl. $\frac{1}{10}$ Theil, ich will dahero bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 9 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen und eingetheilet werden, nemlichen für 9 xr. nehme den zehenten Theil aus der Zahl der erſten Linie, als 10. in die 57. 5 mahl, ſetze den 5. unter den 7. in der erſten Linie, behalte 7. und 8. ſo darauf folgen ſind 78. 10. in die 78. 7 mahl, ſetze den 7. behalte 8. und 4. ſo darauf folgen ſind 84. 10. in die 84. 8 mahl, ſetze den 8. behalte 4. dieſen 4. multiplicire mit 9. als 4 mahl 9. iſt 36. ſetze die 36. hinten aus es ſind 36 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{10}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5784 „
à Rthl. 75 „ 9 xr.
28920
40488
578 „ 36 xr.
Facit Rthl. 434378 „ 36 xr.

Centn. 5784 „
Rthl. 75 „ 9 xr.
Probe.
29498
„578
90.
52056
0000

No. 2. ℔. 4315 „
à Rthl. 52 „ 9 xr.
8630
21575
431 „ 45 xr.
Facit Rthl. 224811 „ 45 xr.

℔. 4315 „
Rthl. 52 „ 9 xr.
Probe.
„9061
„431
90.
38835
0000

Inſtru-

Inſtruction.

Es ſind 10 xr. aus 1 Rthl. $\frac{1}{9}$ Theil, ich will alſo bey dem nachſtehenden Exempel No. 1. zeigen, wie 10 xr. aus denen Zahlen der erſten Linie genommen, und eingetheilet werden, nemlichen für 10 xr. nehme den Neunten Theil aus der Zahl der erſten Linie, als 9. in die 31. 3 mahl, ſetze den 3. unter den 1. in der erſten Linie, behalte 4. und 2. ſo darauf folgen, ſind 42. 9. in die 42. 4 mahl, ſetze den 4. behalte 6. und 7. ſo darauf folgen, ſind 67. 9. in die 67. 7 mahl, ſetze den 7. behalte 4. dieſen 4. multiplicire mit 10. als 4 mahl 10. iſt 40. ſetze die 40. hinten aus, es ſind 40 xr. Auf dieſe Weiſe wird $\frac{1}{9}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 3127 „
à Rthl. 47 „ 10 xr.

21889
12508
347 „ 40 xr.

Facit Rthl. 147316 „ 40 xr.

Centn. 3127 „
Rthl. 47 „ 10 xr.
Probe.

22236
„347
90.
31270
0000
0

No. 2. ₶. 8356 „
à Rthl. 35 „ 10 xr.

41780
25068
928 „ 40 xr.

Facit Rthl. 293388 „ 40 xr.

₶. 8356 „
Rthl. 35 „ 10 xr.
Probe.

42708
„928
90.
83560
0000
0

Inſtruction.

Es ſind 11 xr. aus 1 Rthl. $\frac{11}{90}$ Theil, ich will dahero bey dem nachfolgenden Exempel No. 1. zeigen, wie 11 xr. genommen werden, nemlichen für 10 xr. nehme den Neunten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und für 1 xr. den Zehenten Theil aus der Zahl der fünften Linie, mithin ſage zuerſt 9. in die 56. 6 mahl, ſetze den 6. unter den 6. in der erſten Linie, behalte 2. und 7. ſo darauf folgen, ſind 27. 9. in die 27. 3 mahl, ſetze den 3. behalte nichts, 9. in die 8. 0 mahl, ſetze den 0. behalte 8. dieſen 8. multiplicire mit 10. als 8 mahl 10. iſt 80. ſetze die 80. hinten aus, es ſind 80 xr. ſo dann ſage 10. in die 63. 6 mahl, ſetze den 6. unter den 3. in der fünften Linie, behalte 3. und die 0. ſo darauf folget, ſind 30. 10. in die 30. 3 mahl, ſetze den 3. behalte nichts, 10. in die 80 xr. 8 mahl, ſetze den 8. hinten aus, es ſind 8 xr. Auf dieſe Weiſe werden $\frac{11}{90}$ Theil von 1 Rthl. eingetheilet.

Operation.

No. 1. Centn. 5678 „
à Rthl. 91 „ 11 xr.

5678
51102
630 „ 80 xr.
63 „ 8 „

Facit Rthl. 517391 „ 88 xr.

Centn. 5678 „
Rthl. 91 „ 11 xr.
Probe.

„6371
„693
90.
62458
„5678
0000

No. 2. ₶. 9789 „
à Rthl. 99 „ 11 xr.

88101
88101
1087 „ 60 xr.
108 „ 69 „

Facit Rthl. 970307 „ 39 xr.

₶. 9789 „
Rthl. 99 „ 11 xr.
Probe.

89297
1196
90.
107679
„9789
0000

Die

Die gewöhnliche einfache Brüche oder Theile, bey denen Reichs-Gulden und Reichs-Thaler, mit Exemplen anzuführen, und zu zeigen, wie ſolche genommen, und eingetheilet werden; finde nicht für nöthig, indeme ein jeder, der nur ein wenig die vorhergehenden Exempel von denen Reichs-Gulden und Reichs-Thaler durchſehen, wird von ſelbſten, ohne alle Mühe einſehen, und finden, wie gedachte einfache Brüche oder Theile einzutheilen ſind.

Dieſes wäre alſo was die Multiplication in Gulden, Schilling, und Pfenning, ferner in Livres, Sols, und Deniers, ſo dann in Reichs-Gulden, und Kreuzer, und zuletzt in Reichs-Thaler, und Kreutzer, ſo wohl in Gantzen Zahlen, als auch in Brüchen oder Theilen anbetrifft, genug.

Nun folget die Diviſion, welche iſt, gehöriger Abtheilung nach, das

XIV. Capitel,

und

Die Fünfte Species.

Dividiren.

Was heiſſet, und lehret Dividiren? Dividiren heiſſet theilen, oder eintheilen, und lehret, wie man eine gewiſſe vorgegebene, oder bekannte Summ in gewiſſe vorgegebene, oder bekannte Theil, eintheilen ſoll.

Die Diviſion iſt dreyerley, als mit Gantzen Zahlen, oder mit Zahlen von gleicher Benennung, ſo dann zweytens mit Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung, und drittens mit Gantzen und Gebrochenen Zahlen.

Das Dividiren mit Gantzen Zahlen von einerley Benennung iſt nichts anders, als das gemeine Dividiren, da Gulden oder Schilling, Livres oder Sols, Gulden oder Kreutzer, und Reichs-Thaler oder Kreutzer &c. dividiret werden, wobey, wann man Gulden oder Schilling, Livres oder Sols, Reichs-Gulden oder Kreutzer, Reichs-Thaler oder Kreutzer und dergleichen hat, man den Uberreſt entweder noch in ß. oder ₰., in Sols oder Deniers, in xr. oder ₰. verkleineren kan, was alsdann nach dieſer Verkleinerung noch übrig bleibt, iſt alsdann ein Bruch, welcher ſich bisweilen verkleineren läßt, bisweilen aber auch nicht, doch von dieſer Verkleinerung wird bey denen Brüchen mit mehrerem gehandelt werden.

Indeſſen folget hier nachſtehend, zu mehrerer Erläuterung die Diviſion in Gantzen Zahlen von einerley Benennung, und zwar zuerſt in Gulden, ſo dann in Livres, ferner in Reichs-Gulden, und zuletzt in Reichs-Thaler. Den Anfang will ich mit Gulden machen, und bey denen Reichs-Thaler endigen.

Diviſion in Gulden.

Wie man Dividiren ſoll, habe ich ſchon bey denen erſten Exemplen von Gulden, Schilling und Pfenning in der Multiplication bey Machung der Probe gewieſen, ſo daß ich bey allen nachfolgenden Exemplen davon nichts mehrer gedenken werde; ſondern alleine zeigen, wie bey der Diviſion die Sätze geſetzt, und ſo wohl der Diviſore als auch der Dividendo eingerichtet gehöret, weiſen.

Es hat Einer unter 785 Perſonen zu theilen fl. 36924681. Straßburger Valuta, fragt ſichs dahero, wie viel eine jede von dieſen Perſonen für ihren Antheil zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze den Diviſore, welcher iſt 785. zur linken Hand, und mache darunter einen Strich, ſo dann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 36924681. Straßburger Valuta, und dividire mit gedachten 785. in den Dividendo bis zu Ende fort, da aber, wie es meiſten Theils zu geſchehen pfleget, die Gulden in dem Dividendo bey denen meiſten Exemplen nicht juſt aufgehen, ſondern faſt bey einem jeden Exempel noch Gulden übrig bleiben, dahero werden ſolche übrig gebliebene Gulden mit 10 ß. als den Werth 1 fl. multipliciret, und in die, durch das Multipliciren mit 10 ß. heraus gekommene Summ der Schilling gehöriger Maßen fort dividiret, doch mit dieſer Anmerkung, daß die Zahl, ſo durch die Diviſion, aus der Summ der Schilling heraus kommen iſt, in dem Facit von den vorſtehenden Gulden unterſchieden ſeyn, weilen ſelbe nur ſo und ſo viel Schilling ſind, wann nun bey dem Dividendo noch Schilling übrig bleiben, ſo werden ſo che mit 12 ℛ. als den Werth 1 ß. multipliciret, und mit der Diviſion, wie es bey denen Schilling geſchehen, auf nemliche Art bis zu Ende fort gefahren, was an denen Pfenning noch übrig bleibt, iſt ein Bruch, wie ſolches bey dem nachſtehenden Exempel mit mehrerem zu erſehen.

Operation.

785 Perſonen — fl. 36924681.

Facit fl. 47037„ 8 ß. 1 ℛ. ſo viel hat eine jede Perſon für Ihren Antheil zu empfangen.

fl. 47037„ 8 ß. 1 ℛ.	5524
785	„2968
235185	6131
376296	636
329259	10.
636	6360
Probe fl. 36924681„ —„	„80
	12.
	9605
	175 | 35.
	785. | 157.

Die Probe über derley Exempel wird durch die Multiplication gemacht, und zwar folgender Geſtalt, nemlichen man ſetzt das heraus kommene Facit à parté, und multipliciret ſolches mit denen Zahlen des Diviſore, hingegen für die im Facit hinten ſtehende Theile, ſetzt man die im Exempel bey der Diviſion übrig gebliebene Gulden darzu, wie ſolches mit mehrerem aus vorſtehender Probe zu erſehen, mithin erachte für unnöthig, bey denen nachfolgenden Exemplen ferneren Unterricht davon zu geben.

Es haben 496 Perſonen unter ſich zu theilen fl. 1874365. Straßburger Valuta, dahero fragt man, wie viel eine jede Perſon vor ihren Antheil zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt 496. zur linken Hand, und mache darunter einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 1874365. Straßburger Valuta, und dividire mit gedachten 496. in den Dividendo, ſo wohl bey denen Gulden, als auch darauf folgenden Schilling und Pfenning in gehöriger Ordnung bis zu Ende fort, was an denen Pfenningen noch übrig bleibt, iſt ein Bruch.

Opera-

Operation.

496 Perſonen.

Facit fl. 3778„ 9ß. 7₰.
ſo viel hat eine jede Perſon
für Ihren Antheil zu empfangen.

fl. 3778„ 9ß. 7₰.
496.
22668
34002
15112
477„
Probe fl. 1874365„ —„

fl. 1874365.
3863
3916
4445
447
10.
4770
306
12.
3672 4 2
200 | 50. | 25.
496. | 124. | 62.

Einer findet Gelegenheit, den Centner Cöllniſchen Leim à fl. 23. zu kauffen, da er nun juſt fl. 1000. Straßburger Valuta darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Cöllniſchen Leim er dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt fl. 23. zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 1000. Straßburger Valuta, und dividire mit beſagten fl. 23. in den Dividendo, was an denen Gulden in dem Dividendo übrig bleiben, multiplicire mit 100 ℔. als den Betrag eines Centner, ſolte an denen Pfunden noch etwas übrig bleiben, ſo multiplicire ſolche mit 32 Loth, als den Inhalt eines Pfund, und dividire ſo wohl bey denen Pfunden als auch Lothen bis zu Ende fort, was ſo dann noch übrig bleibet iſt ein Bruch, wie ſolches bey nachſtehendem Exempel mit mehrerem zu erſehen.

Operation.

fl. 23.

Facit Centn. 43„ 47 ℔. 26 Loth.
ſo viel Cöllniſchen Leim hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 43„ 47 ℔. 26 Loth.
à fl. 23.
129
86
11„
Probe fl. 1000„ —„ —„

fl. 1000.
„80
11
100.
1100
180
19
32.
38
57
608
148
10
23.

Es findet einer Gelegenheit, den Centner 3 ℔. Melis in grau Pappier à fl. 36. zu erkauffen, da er nun Ein Capital von fl. 7492583. Straßburger Valuta per Caſſa liegen hat, welches er

 in

in dieſen Handel ſtecken will, als fragt ſichs, wie viel Centner 3 ℔. Melis in grau Pappier er für den Betrag der fl. 7492583. Straßburger Valuta zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus fl. 36. zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. 7492583. Straßburger Valuta, ſofort dividire mit gedachten fl. 36. in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Gulden als auch darauf folgende Pfund und Loth bis zu Ende fort, wie ſolches bey vorſtehendem Exempel geſchehen, was nach dieſem noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

fl. 36. | fl. 7492583.
―――――――
Facit Centn. 208127 „ ℔. 30 „ 17 Loth. | „292
ſo viel 3 ℔. Melis hat derſelbe zu empfangen. | „45
| „98
Centn. 208127 „ ℔. 30 „ 17 Loth. | 263
à fl. 36 „ | 11
| 100.
―――――――
1248762 | 1100
624381 | „20
11 „ | 32.
―――――――
Probe fl. 7492583 „ — „ — „ | 40
| 60
| 640
| 280 4
| 28 | 7.
| 36 | 9.

Diviſion in Livres.

Einer findet Gelegenheit den Centner Indigo St. Dominico à L. 285. zu kauffen, da er nun ein Capital de L. 5836729. Tournois in Caſſa hat, welches er zu dieſem Handel bedienen will, als fragt ſichs wie viel Centner Indigo St. Dominico er für gedachten Belauf der L. 5836729. Tournois bekommen werde?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt L. 285. Tournois zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. 5836729. Tournois, ſodann dividire mit beſagten L. 285. in den Dividendo, und dieſes ſowohl in die Livres als darauf folgende Pfund und Loth bis zu Ende fort, was ſodann noch übrig bleibet, iſt ein Bruch, wie ſolches aus nachſtehendem Exempel zu erſehen.

Opera-

Operation.

L. 285. | L. 5836729.

Facit Centn. 20479 ,, ℔. 75 ,, 2 Loth.
ſo viel Indigo hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 20479 ,, ℔. 75 ,, 2 Loth.
à L. 285 ,,

102395
163832
40958
214 ,,

Probe L. 5836729 ,, — ,, — ,, —

,,1367
2272
2779
214
100.

21400
1450
,,25
32.

50
75

800 5/
230 | 46.

285 | 57.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Mandlen à L. 46. an ſich zu erkauffen, da er nun L. 1500. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Mandlen er vorbeſagten Betrag der L. 1500. zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore welcher beſtehet aus L. 46. zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt L. 1500. und dividire mit gedachten L. 46. in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Livres als auch darauf folgende Pfund und Loth bis zu Ende fort, was alsdann noch übrig bleibet iſt ein Bruch.

Operation.

L. 46. | L. 1500.

Facit Centn. 32 ,, ℔. 60 ,, 27 Loth.
ſo viel Mandlen hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 32 ,, ℔. 60 ,, 27 Loth.
à L. 46.

192
128
28 ,,

Probe L. 1500 ,, — ,, — ,, —

120
28
100.

2800
,,40
32.

80
120

1280
360
38.

46.

Einer hat kauft 547 Centner Gold, welche überhaupt koſt haben L. 36745872. nun will er wiſſen, wie hoch der Centner Ihme zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt 547. Centner zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. 36745872. und dividire mit beſagten 547 Centner in den Dividendo bis zu Ende der Livres, was an denen Livres noch übrig bleibet, multiplicire mit 20 Sols als den Werth 1 L. und in die herauskommende Sols dividire in gehöriger Ordnung fort, wann an denen Sols noch etwas übrig bleiben ſollte, ſo multiplicire ſolche in Reſt gebliebene Sols mit 12 Deniers als den Werth 1 Sol, ſodann dividire in die herauskommende Deniers ebenfalls bis zu Ende, was alsdann noch an denen Deniers in dem Dividendo übrig ſeyn, iſt ein Bruch, wie ſolches aus hier nachſtehendem Exempel mit mehrerem zu erſehen.

Operation.

547. Centner.	L. 36745872.
Facit L. 67177 „ 1 Sol 11 Deniers.	3925
ſo hoch kommt Ihme der Centner zu ſtehen.	„968
	4217
L. 67177 „ 1 S. 11 Drs.	3882
Centn. 547.	„53
	20.
470239	1060
268708	513
335885	12.
53 „	6156
Probe L. 36745872 „ — „ — „ —	„686
	139.
	547.

Einer hat kauft eine Parthey Waar überhaupt, und zahlt dafür L. 743852. 10 S. da er nun ſolche wiegen läßt, ſo findet er daß ſelbige wiegt 345 Centner, dahero fragt ſichs wie hoch Ihme der Centner zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus 345 Centner zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt L. 743852. 10 Sols, und dividire mit gedachte 345 Centner in den Dividendo bis zu Ende der Livres, was an an denen Livres übrig bleibet, wird mit 20 Sols als den Werth eines Livre multipliciret, und die im Dividendo hinten ſtehende 10 Sols werden darzu addiret, ſodann fahre in der Diviſion ſowohl bey denen Sols als auch bey denen herauskommenden Deniers bis zu Ende fort, wie ſolches bey vorſtehenden Exempel geſchehen, was alsdann noch übrig bleibet iſt ein Bruch.

Opera-

345. Centner. *Operation.* L. 743852 „ 10 S.

Facit L. 2156 „ 1 Sol 10 Deniers.
ſo hoch kommt Ihme der Centner zu ſtehen.

```
        L. 2156 „ 1 S. 10 Drs.
  Centn.  345.
        ----------------
          10780
         8624
        6468
              32 „ 10 S.
  -------------------------------
  Probe L. 743852 „ 10 S. „ — „ —
```

```
 L. 743852 „ 10 S.
    „538
     1935
      2102
      „32
       20.
   -----------
      650
      305
       12.
   -----------
     3660  5     3
     „210 | 42. | 14.
   -----------
      345 | 69. | 23.
```

Diviſion in Reichs-Gulden.

Einer findet Gelegenheit den Centner Pfeffer à fl. 59. an ſich zu erkauffen, da er nun ein Capital von fl. 78369. 30 xr. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Pfeffer er vorbeſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt fl. 59. zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 78369. 30 xr. und dividire mit beſagte fl. 59. in den Dividendo bis zu Ende der Gulden, was an denen Gulden übrig bleibet, wird mit 100 ℔. als den Betrag eines Centner multipliciret, und für die im Dividendo hinten ſtehende 30 xr. werden die Helſte von denen 100 ℔. mit welchen multipliciret worden, darunter geſetzt, und mit der Diviſion fortgefahren, findet ſich nun, daß an denen Pfunden noch was übrig bleibet, ſo multiplicire ſelbe mit 32 Loth als den Inhalt 1 Pfund ſo fort dividire bis zu Ende, was an denen Lothen noch übrig bleibet iſt ein Bruch, wie ſolches aus hier nachſtehenden Exempel zu erſehen.

fl. 59. *Operation.* fl. 78369 „ 30 xr.

Facit Centn. 1328 „ ℔. 29. 21 Loth.
ſo viel Centner Pfeffer hat derſelbe zu empfangen.

```
  Centn. 1328 „ ℔. 29. 21 Loth.
     à fl.   59.
    ----------------
           11952
          6640
              17 „ 30 xr.
  -------------------------------
  Probe  fl. 78369 „ 30 xr.
```

```
 fl. 78369 „ 30 xr.
     193
     166
     489
      17
     100.
   -----------
    1700
      50
   -----------
    1750
     570
      39
      32.
   -----------
      78
     117
   -----------
    1248
     „68
      „9.
   -----------
      59.
```

Es

Es hat einer kauft 233 Centner türkiſch Garn, für welche er Contant bezahlt fl. 64789. fragt ſichs demnach was 1 Centner koſt?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus 233 Centner zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. 64789. und dividire mit gedachte 233 Centner in den Dividendo bis zu Ende der Gulden, was an denen Gulden noch übrig bleibet, multiplicire mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſofort dividire in die heraus kommende Kreutzer, was alsdann an denen Kreutzer noch übrig bleibet, wird mit 4 Pfenning als den Werth 1 xr. multipliciret, und bis zu Ende dividiret, was ſodann noch übrig bleibet, iſt ein Bruch, wie es mit mehrerem aus nachſtehendem Exempel zu erſehen.

Operation.

233 Centner.
Facit fl. 278 „ 3 xr. 3 ₰.
ſo viel koſt 1 Centner.

fl. 278 „ 3 xr. 3 ₰.
Centn. 233.
834
834
556
15 „ —
Probe fl. 64789 „ — „ —

fl. 64789.
1818
1879
„15
60.
900
201
4.
804
105.
233.

Einer hat kauft 396 Centner Waar, für welche er baar bezahlt fl. 8765432. 45 xr. nun will er wiſſen, wie hoch Ihme der Centner von dieſer Waar zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt 396 Centner zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 8765432. 45 xr. und dividire mit beſagte 396 Centner in den Dividendo bis zu Ende der Gulden, was an denen Gulden übrig bleibet, multiplicire mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſodann addire die hinten in dem Dividendo ſtehende 45 xr. zu denen durch die Multiplication herauskommende Kreutzer, und fahre in der Diviſion in gehöriger Ordnung fort, wann an denen Kreutzer was übrig bleibet, ſo multiplicire ſolche mit 4 Pfenning als den Werth 1 xr. ſodann dividire bis zu Ende, was nach dieſem übrig bleibet iſt ein Bruch, wie ſolches bey nachſtehenden Exempel zu erſehen.

Opera-

Operation.

396 Centner.

Facit fl. 22134 „ 55 xr. 3 ₰.
ſo hoch kommt Ihme der Centner von dieſer Waar zu ſtehen.

fl. 22134 „ 55 xr. 3 ₰.
Centn. 396.

132804
199206
66402
368 „ 45 xr.

Probe fl. 8765432 „ 45 xr.

fl. 8765432 „ 45 xr.
„845
„534
1383
1952
368
60.

22125
2325
345
4.

1380 12
192 | 16.

396 | 33.

Es findet einer Gelegenheit das Pfund ſchwartze Orgacin-Seiten No. I. à fl. 18. an ſich zu erkauffen, da er nun fl. 3666. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Pfund er vor beſagten Betrag von gedachter Seiten zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus fl. 18. zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, ſo dann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. 3666. und dividire mit gedachte fl. 18. in den Dividendo bis zu Ende der Gulden, was alsdann an denen Gulden noch übrig bleibet, multiplicire mit 32 Loth, als den Inhalt 1 Pfund, ſo fort dividire bis zu Ende der Loth, was ſo dann an denen Lothen noch übrig bleibet iſt ein Bruch, wie ſolches aus nachſtehendem Exempel zu erſehen.

Operation.

fl. 18.

Facit ℔. 203 „ 21 Loth.
ſo viel Orgacin-Seiten hat derſelbe zu empfangen.

℔. 203 „ 21 Loth.
à fl. 18.

1624
203
12 „

Probe fl. 3666 „ — „

fl. 3666.
„„66
12
32.

24
36

384
„24 6
„6 | 1.

18 | 3.

Diviſion in Reichs-Thaler.

Einer hat kauft 536 Centner von einer gewiſſen Waar, für welche er Contant bezahlt Rthl. 976496. fragt ſichs demnach, wie hoch Ihme der Centner von dieſer Waar zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt 536 Centner zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus Rthl. 976496. und dividire mit beſagte 536 Centner in den Dividendo bis zu Ende der Reichs-Thaler, was ſo dann an denen Reichs-Thaler noch übrig bleibet, das multiplicire mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. und dividire in die heraus kommende Kreutzer in gehöriger Ordnung fort, wann an denen Kreutzer noch was übrig bleibet, ſo multiplicire ſolche mit 4 Pfenning, als den Werth 1 xr. und dividire bis zu Ende, was nach dieſem übrig bleibet, iſt ein Bruch, wie ſolches aus hier nachſtehendem Exempel zu erſehen.

Operation.

536 Centner. | Rthl. 976496.

Facit Rthl. 1821 „ 73 xr. 3 ₰.
ſo hoch kommt Ihme der Centner von dieſer Waar zu ſtehen.

4404
1169
„976
440
90.
39600
2080
472
4.
1888 8
280 | 35.
536. | 67.

Rthl. 1821 „ 73 xr. 3 ₰.
Centn. 536.
10926
5463
9105
440 „
Probe Rthl. 976496 „ — „ — „

Es findet einer Gelegenheit den Centner Smirn. Baumwolle à Rthl. 45. an ſich erkaufen zu können, da er nun Ein Capital von Rthl. 86978 „ 30 xr. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Smirn. Baumwolle er vor gedachten Belauf zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus Rthl. 45. zur linken Hand, und ſetze 90 xr. darunter, ſo dann multiplicire den Diviſore mit denen 90 xr. und mache unter die heraus kommende Kreutzer einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt Rthl. 86978 „ 30 xr. und multiplicire ebenfalls den Dividendo mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. ſofort dividire mit denen im Diviſore ſtehende Zahlen, in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, das multiplicire mit 100 Pfund, als den Betrag 1 Centner, und fahre in der Diviſion fort, wann an denen Pfunden was übrig bleibet, ſo multiplicire ſolche mit 32 Loth, als den Inhalt 1 Pfund, und dividire bis zu Ende, was nach dieſem übrig bleibet iſt ein Bruch, wie ſolches aus hier nachſtehendem Exempel zu erſehen.

Erklärung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel findet ſich bey dem Dividendo hinten angehangen 30 xr. welche $\frac{1}{3}$ Rthl. betragen, ſo ein Bruch iſt, welcher in die 100 Pfund nicht aufgehet, ſonderen jedes mahl $\frac{1}{3}$. übrig bleibet, da nun durch die Multiplication ſich dieſer Bruch immer vergröſſert hätte; als habe aus dieſer Urſach, ſo wohl den Diviſore, als auch den Dividendo mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. multipliciret, und die hinten angehangene 30 xr. in den Dividendo mit eingezogen,

gen, wodurch gedachter Bruch völlig gehoben iſt; auf dieſe nemliche Weiſe, kan man bey allen anderen vorfallenden Exemplen, von dieſer Beſchaffenheit, und Umſtänden, auf gleiche Art verfahren, wodurch die Weitläuftigkeiten, ſo von einem Bruch entſtehen können, ſo gleich abgeſchniden werden.

Operation.

Rthl. 45.	Rthl. 86978 „ 30 xr.
90.	90.
4050	7828050
Facit Centn. 1932 „ ℔. 85 „ 5 Loth.	37780
ſo viel Smirn. Baumwollen hat derſelbe zu empfangen.	13305
	11550
Centn. 1932 „ ℔. 85 „ 5 Loth.	3450
à Rthl. 45.	100.
9660	345000
7728	21000
38 „ 30 xr.	„750
Probe Rthl. 86978 „ 30 xr.	32.
	1500
	2250
	24000 50 3
	3750 | 75. | 25.
	4050 | 81. | 27.

Es iſt bey vorſtehendem Exempel, und zwar bey Machung der Probe nöthig anzumerken, daß wann die Centner mit dem Preiß der Rthl. 45. multipliciret ſind, man alsdann die in dem Dividendo übrig gebliebene 3450 xr. mit 9. dividire, und ſolche zu Reichs-Thaler mache, welche betragen Rthl. 38 „ 30 xr. dieſe ſetze alsdann unter die vierte Linie in der Probe und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn; wie dann ein gleiches zu obſerviren bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit.

Einer findet Gelegenheit den Centner Mart.-Caffée à Rthl. 38 „ 60 xr. an ſich zu erkaufen, da er nun ein Capital von Rthl. 6459. darein ſtecken will, als fragt ſichs, wie viel Centner Mart.-Caffée er vor beſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt Rthl. 38 „ 60 xr. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. und mache unter die heraus kommende Kreutzer einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus Rthlr 6459. und multiplicire ſolchen ebenfals mit 90 xr., ſo dann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehenden Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, das multiplicire mit 100 Pfund, als den Betrag 1 Centner, und fahre in der Diviſion fort, wann an denen Pfunden was übrig bleibet, ſo multiplicire ſolche mit 32 Loth, als den Inhalt 1 Pfund, und dividire bis zu Ende, was nach dieſem übrig bleibet iſt ein Bruch, wie ſolches aus nachſtehendem Exempel zu erſehen.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel findet ſich bey dem Diviſore hinten angehangen 60 xr., welche $\frac{2}{3}$ Rthl. betragen, da nun dieſes ein Bruch iſt, welcher ſich in dem Dividendo, der mit 100 Pfund multipliciret werden muß, nicht aufgehet, ſonderen jedes mahl $\frac{2}{3}$. übrig bleiben, und durch die fernere Multiplication ſich dieſer Bruch vergröſſert hätte, aus dieſer Urſach habe ſo wohl den Diviſore als auch den Dividendo mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. multipliciret, und die hinten angehangene 60 xr. in den Diviſore mit eingezogen, wodurch beſagter Bruch völlig gehoben iſt.

Operation.

Rthl. 38 „ 60 xr.
90.
3480

Facit Centn. 167 „ ℔. 4 „ 9 Loth.
ſo viel Mart. - Caffée hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 167 „ ℔. 4 „ 9 Loth.
à Rthl. 38 „ 60 xr.
1336
501
55 „ 60 xr.
55 „ 60 „
1 „ 60 „
Probe Rthl. 6459 „ — „ —

Rthl. 6459.
90.
581310
23331
24510
„150
100.
15000
1080
32.
2160
3240
34560 40 3
3240 | 81 | 27.
3480 | 87 | 29.

Es iſt bey vorſtehender Probe anzumerken, daß für die hinten angehangene 60 xr. als den Betrag von $\frac{2}{3}$ Rthl. man den Belauf dafür aus denen 167 Centner, ſo in der erſten Linie ſtehen, nehmen muß; hingegen für die in der erſten Linie hinten angehangene 4 Pfund und 9 Loth, werden, um alle Weitläuftigkeiten abzuſchneiden, die in dem Dividendo übrig gebliebene 150 xr. mit 9. dividiret, welche betragen Rthl. 1 „ 60 xr. und ſolche zu denen in der Probe ſchon ſtehende Zahlen addiret, ſo wird die Probe recht ſeyn.

XV. Capitel.

Diviſion in Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung.

Die Diviſion in Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung, beſtehet nemlichen darinnen, wann in dem Diviſore, bey denen Gulden noch Schilling, bey denen Livres noch Sols, bey denen Reichs-Gulden noch Kreuzer, und bey denen Reichs-Thaler noch Kreutzer &c. von ungleicher Benennung hinten angehangen ſtehen; man ſagt hier aus dieſer Urſach im Diviſore, weilen man im dividiren mit Zahlen von ungleicher Benennung, nur alleine auf den Diviſorem und nicht auf den Dividendum zu ſehen hat. Dahero werde bey denen hier nachſtehenden Exemplen zeigen, wie man ſich in der Diviſion in Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung zu verhalten habe.

Divi-

Diviſion in Gulden und Schilling.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Bourb. Caffée à fl. 56. 7 ß. Straßburger Valuta an ſich zu erkauffen, da er nun ein Capital von fl. 258948. 9 ß. Straßburger Valuta darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Bourb. Caffée er für beſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus fl. 56. 7 ß. zur linken Hand, und multiplicire ſolche mit 10 ß. als den Werth 1 fl. wobey jedesmahl wohl anzumerken iſt, daß die hinten angehangene Schilling allemahl bey multiplicirung des Diviſore mit eingezogen werden müſſen, ſodann mache unter die herauskommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. 258948. 9 ß. und multiplicire ſolche ebenfalls mit 10 ß. und zwar mit Zuziehung der in dem Dividendo hinten angehangene Schilling, ſodann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Schilling, was an denen Schilling noch übrig bleibet, die multiplicire mit 100 Pfund als den Betrag 1 Centner, und dividire in gehöriger Ordnung fort, wann an denen Pfunden noch was übrig bleibet, ſo multiplicire ſolche mit 32 Loth als den Inhalt 1 Pfund, und dividire bis zu Ende der Loth, was ſodann noch übrig bleibet iſt ein Bruch.

Anmerkung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl bey dem Diviſore als Dividendo hinten Schilling angehangen ſtehen, dahero haben auch beyde mit 10 ß. als den Werth 1 fl. multipliciret werden müſſen. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es, wann bey dem Diviſore alleine Schilling hinten angehangen ſtehen, indeme der Dividendo ſich nach dem Diviſore zu richten hat, und dieſer nicht nach jenem. Wären aber bey dem Dividendo alleine hinten Schilling angehangen, ſo wäre es eine einfache Diviſion, dann die Schilling ſo in dem Dividendo hinten angehangen ſind, ſollten keine groſſe Schwierigkeiten machen, indeme, wann man mit dividirung der Gulden fertig, und etwann noch einige Gulden im Reſt verbleiben, ſo macht man entweder ſolche mit 100 Pfund als den Betrag 1 Centner zu Pfunden, und theilet die hinten in dem Dividendo ſtehende Schilling darein, oder man macht die im Reſt gebliebene Gulden mit 10 ß. zu Schilling, und addiret die hinten in dem Dividendo ſtehende Schilling darzu. Welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit, ſolche beſtehen alsdann in Gulden und Schilling, Livres und Sols, Reichs-Gulden und Kreutzer, oder Reichs-Thaler und Kreutzer, ſo muß ſowohl bey einem als anderen ein gleiches obſerviret werden.

Operation.

fl. 56 „ 7 ß.
10.
567

fl. 258948 „ 9 ß.
10.
2589489
3214
3798
3969
„00

Facit Centn. 4567 „ — „ — „ —
ſo viel Bourb. Caffée hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 4567 „ — „ —
à fl. 56 „ 7 ß.
27402
22835
3196 „ 9 ß.
Probe fl. 258948 „ 9 ß.

Bey vorſtehender Probe iſt nöthig zu wiſſen, daß die in der erſten Linie ſtehende Centner mit dem Preiß der fl. 56. 7 ß. völlig multipliciret werden müſſen, und ſodann die Zahlen zuſammen addiret gehören, ſo wird ſich die Probe richtig erfinden.

Einer findet Gelegenheit den Centner 2. Brand Hanf à fl. $16\frac{1}{2}$. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von fl. 47563. 5 ß. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Hanf er vorbeſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt fl. $16\frac{1}{2}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruch, welcher iſt $\frac{1}{2}$. ſodann mache unter die durch die Multiplication herauskommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 47563. 5 ß. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit dem im Dividendo hinten angehangenen Bruch, welcher beſtehet aus $\frac{1}{2}$ Gulden oder 5 ß. ſodann dividire mit denen im Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Loth in gehöriger Ordnung fort, was alsdann an denen Lothen noch übrig bleibet, iſt ein Bruch, wie ſolches aus nachſtehendem Exempel zu erſehen.

Anmerkung.

In dem hier nachſtehenden Exempel läßt es ſich wohl thun, daß man ſowohl den Diviſore als auch den Dividendo mit dem Bruch von $\frac{1}{2}$. multipliciren kan, indeme beyde Brüche ſo hinten angehangen ſtehen, in des Bruchs Nenner einander gleich ſeyn, welches ſich auch bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit thun läßt, es verſtehet ſich aber mit dieſer Anmerkung, daß der Bruch in dem Diviſore und dann der Bruch in dem Dividendo beyde in denen Nenner einander gleich ſeyn müſſen. Wäre es aber, daß der Bruch in dem Diviſore $\frac{2}{5}$. und der in dem Dividendo $\frac{1}{2}$. ſo könnte man weder den Diviſore noch Dividendo mit einem oder anderen Bruchs Nenner multipliciren, ſondern man müßte beyde um in der Sache richtig zu gehen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. multipliciren, welches auch bey allen anderen Exemplen zu obſerviren. Zur ferneren Nachricht dienet, daß bey der Diviſion in Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung, oder beſſer zu ſagen in Gantzen Zahlen von zweyerley Benennung, in Gulden und Schilling, nur folgende gantze Brüche entſtehen können, nemlichen $\frac{1}{5}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{3}{5}$. und $\frac{4}{5}$. die übrige Theile ſind 1. 3. 7. und 9 ß. welche letztere alle mit 10 ß. als den Werth 1 fl. multipliciret gehören.

fl. $16\frac{1}{2}$. — *Operation.* — fl. $47563\frac{1}{2}$.

33	95127
Facit Centn. 2882 „ ℔. 63 „ 20 Loth.	291
ſo viel Hanf hat derſelbe zu empfangen.	272
	„87
	21
Centn. 2882 „ ℔. 63 „ 20 Loth.	100.
à fl. $16\frac{1}{2}$.	2100
17292	120
2882	21
1441 „ — „ —	32.
10 „ 5 ß. „ —	42
Probe fl. 47563 „ 5 ß. „ —	63
	672 3
	„12 | 4.
	33. | 11.

Bey

Bey vorſtehender Probe iſt anzumerken, daß die in dem Dividendo übrig gebliebene 21. halbe Gulden mit 2. zu gantzen Gulden dividiret werden müſſen, welche betragen fl. 10. 5 ß. dieſe werden ſodann unter die fünfte Linie in der Probe geſetzt, und addiret, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer hat kauft 7639 Centner Alep. Gallus, dafür bezahlte er baar fl. 583674$\frac{2}{5}$. fragt ſichs demnach wie hoch Ihme der Centner Alep. Gallus zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore gegen die linke Hand, welcher beſtehet aus 7639 Centner, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo zur rechten Hand, welcher iſt fl. 583674$\frac{2}{5}$. und dividire mit dem Diviſore in den Dividendo bis zu Ende der Gulden, was an denen Gulden noch übrig bleibet, das multiplicire mit 10 ß. als den Werth 1 fl. ſofort theile den in dem Dividendo hinten angehangenen Bruch von $\frac{2}{5}$. in die 10 ß. mit welchen die übrige Gulden multipliciret worden, und addire die Schilling, alsdann dividire in gehöriger Ordnung, ſowohl bey denen Schilling, wie auch darauf folgende Pfenning bis zu Ende, was ſodann an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey demD ividendo alleine hinten ein Bruch angehangen ſtehet von $\frac{2}{5}$. welcher ſich in die 10 ß. mit welchen die in dem Dividendo übrig gebliebene Gulden multipliciret werden müſſen, ohne allen Anſtand eintheilen läßt, und wann auch die übrig gebliebene Gulden in dem Dividendo mit 100 Pfund als den Betrag 1 Centner multipliciret werden ſollten, ſo hätte es mit beſagtem Bruch von $\frac{2}{5}$. eine gleiche Beſchaffenheit, indeme ſolcher in die 100 Pfund ebenfalls eingetheilet werden kan.

Operation.

7639 Centner.	fl. 583674$\frac{2}{5}$.
Facit fl. 76 „ 4 ß. „ — „	48944
ſo hoch kommt Ihme der Centner Alep. Gallus zu ſtehen.	3110
	10.
Centn. 7639.	31100
à fl. 76 „ 4 ß.	2
45834	2
53473	31104
3055 „ 6 ß.	„548
54 „ 8 „	12.
Probe fl. 583674 „ 4 ß.	6576.
	7639.

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 76. 4 ß. multipliciret werden müſſen, ſodann macht man die in dem Dividendo übrig gebliebene 548 ß. zu Gulden, und zwar ſo, man ſchneidet den 8. an denen 548 ß. ab, ſo betragen ſolche fl. 54. 8 ß. dieſe ſetze alsdann unter die fünfte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Waar à fl. $385\frac{3}{5}$. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von fl. 874523. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Waar er für beſagten Belauf zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt fl. $385\frac{3}{5}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruch von $\frac{3}{5}$. ſodann mache unter die durch die Multiplication heraus kommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 874523. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit dem in dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 5. ſodann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Fünftel Gulden als auch darauf folgende ℔ und und Loth bis zu Ende in gehöriger Ordnung fort, was an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß zwar bey dem Diviſore alleine hinten ein Bruch angehangen ſtehet, und zwar von $\frac{3}{5}$. mit welchem Bruch der Diviſore in gehöriger Ordnung multipliciret werden muß: Da aber der Dividendo jedesmahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus dieſer Urſach muß auch der Dividendo mit gedachtem Bruchs Nenner, welches iſt ein 5. multipliciret werden. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es, wann bey dem Diviſore hinten ein anderer Bruch angehangen ſtehen ſollte, und hingegen bey dem Dividendo keiner, ſo müßte man dannoch mit des Bruchs Nenner den Dividendo multipliciren; wann aber bey dem Diviſore hinten angehänget wären, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. oder 9 ß. und bey dem Dividendo wären hinten keine Schilling angehänget, ſo müßte dannoch der Dividendo gleich dem Diviſore mit 10 ß. als den Werth 1 fl. multipliciret werden, oder es wären bey dem Dividendo auch Schilling hinten angehänget, ſo hätte es eine gleiche Beſchaffenheit, und müßte man ſowohl den Diviſore, wie auch den Dividendo mit 10 ß. als den Werth 1 fl. multipliciren.

Operation.

fl. $385\frac{3}{5}$.
1928

Facit Centn. 2267 „ ℔. 95 „ 12 Loth.
ſo viel Waar hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 2267 „ ℔. 95 „ 12 Loth.
à fl. 385 „ 6 ß.

11335
18136
6801
1360 „ 2 ß.
367 „ 8 „

Probe fl. 874523 „ — „ —

fl. 874523.
5.

4372615
„5166
13101
15335
1839
100.

183900
10380
„740
32.

1480
2220

23680
„4400 | 8
„544 | 68.

1928 | 241.

Es iſt bey vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen mit dem Preiß der fl. 385. 6 ß. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo an denen Gulden übrig gebliebene 1839. Fünftel Gulden mit 5. dividiret, und ſolche zu Gulden gemacht, welche betragen fl. 367. 8 ß. dieſe ſetze unter die ſechſte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Diviſion in Livres und Sols.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Provancer Baumöhl à L. 63. 9 S. an ſich zu erkaufen, da er nun ein Capital von L. 66794. 19 S. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Provancer Baumöhl er für gedachten Belauf zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt L. 63. 9 S. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit 20 S. als den Werth 1 L. wobey jedesmahl wohl anzumerken iſt, daß die hinten angehangene Sols allemahl bey multiplicirung des Diviſore mit eingezogen werden müſſen, ſodann mache unter die herauskommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. 66794. 19 S. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit 20 S. und zwar mit Ziehung der in dem Dividendo hinten angehangene Sols, ſodann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Sols, was an denen Sols noch übrig bleibet, die multiplicire mit 100 Pfund als den Betrag 1 Centner, und dividire in gehöriger Ordnung fort, wann an denen Pfunden noch was übrig bleibet, ſo multiplicire ſolche mit 32 Loth als den Inhalt 1 Pfund, und dividire bis zu Ende der Loth, was ſodann noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl bey dem Diviſore als Dividendo hinten Sols angehangen ſtehen, dahero haben auch beyde mit 20 S. als den Werth 1 L. multipliciret werden müſſen. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es, wann bey dem Diviſore alleine Sols hinten angehangen ſtehen, indeme der Dividendo ſich nach dem Diviſore zu richten hat, und dieſer nicht nach jenem. Wären aber bey dem Dividendo alleine hinten Sols angehangen, ſo wäre es eine einfache Diviſion, dann die Sols ſo in dem Dividendo hinten angehangen ſtehen, ſollten keine groſſe Schwierigkeiten machen, indeme, wann man mit dividirung der Livres fertig, und etwann noch einige Livres im Reſt verbleiben, ſo macht man entweder dieſe mit 100 Pfund als den Betrag 1 Centner zu Pfunden, und theilet die hinten in dem Dividendo ſtehende Sols darein, oder man macht die im Reſt gebliebene Livres mit 20 S. zu Sols, und addiret die hinten in dem Dividendo ſtehende Sols darzu, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Operation.

L. 63. 9 S.
20.
1269
Facit Centn. 1052 „ ℔. 71 „ 25 Loth.
ſo viel Provancer Baumöhl hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 1052 „ ℔. 71 „ 25 Loth.
à L. 63. 9 S.
3156
6312
420 „ 16 S.
52 „ 12 „
45 „ 11 „
Probe L. 66794 „ 19 S.

fl. 66794. 19 S.
20.
1335899
„„6689
„3449
„911
100.
91100
„2270
1001
32.
2002
3003
32032
„6652
„307.
1269.

Bey vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die in der erſten Linie ſtehende Centner mit dem Preiß der L. 63. 9 S. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene Sols, welche beſtehen aus 911 Sols zu Livres gemacht, und zwar dividiret man in gedachte 911 Sols mit 2. ſo werden dieſe betragen L. 45. 11 S. dieſe ſetze unter die ſechſte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer findet Gelegenheit den Centner Provancer Mandlen à L. 45$\frac{1}{4}$. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von L. 745836. 15 S. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Provancer Mandlen er für beſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus L. 45$\frac{1}{4}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruch, welcher iſt $\frac{1}{4}$. ſodann mache unter die, durch die Multiplication herauskommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt Livres 745836$\frac{3}{4}$. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit dem im Dividendo hinten angehangenen Bruch, welcher beſtehet aus $\frac{3}{4}$ Livres, oder 15 S. ſodann dividire mit denen im Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Loth in gehöriger Ordnung fort, was alsdann an denen Lothen noch übrig bleibet iſt ein Bruch.

Anmerkung.

In dem hier nachſtehenden Exempel läßt es ſich wohl thun, daß man ſowohl den Diviſore als auch den Dividendo mit dem Bruch von $\frac{1}{4}$. multipliciren kan, indeme beyde Brüche ſo hinten angehangen ſtehen, in des Bruchs Nenner einander gleich ſeyn, welches ſich auch bey allen anderen Exempel von gleicher Beſchaffenheit thun läßt, es verſtehet ſich aber mit dieſer Anmerkung, daß der Bruch in dem Dividendo und dann der Bruch in dem Diviſore beyde in denen Nenner einander gleich ſeyn müſſen, wäre es aber, daß der Bruch in dem Diviſore $\frac{3}{5}$. und der in dem Dividendo $\frac{1}{4}$.

ſo

Linie 2. steht f. 66794. 19. S: anstatt L. 66794. 19. S:

Bayerische
Staatsbibliothek
München

ſo könnte man weder den Diviſore noch Dividendo mit einem oder anderen Bruchs Nenner multipliciren, ſondern man müßte beyde um in der Sache richtig zu gehen mit 20 S. als den Werth 1 L. multipliciren, welches auch bey allen anderen Exempel zu obſerviren. Zur ferneren Nachricht dienet, daß bey der Diviſion in Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung, oder beſſer zu ſagen in Gantzen Zahlen von zweyerley Benennung in Livres und Sols, nur folgende gantze Brüche entſtehen, nemlichen $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{3}{5}$. $\frac{3}{4}$. und $\frac{4}{5}$. die übrige Theile ſind 1. 2. 3. 6. 7. 9. 11. 13. 14. 17. 18. und 19 Sols, welche leztere alle mit 20 S. als den Werth 1 L. multipliciret gehören.

Operation.

L. $45\frac{1}{4}$.
181

Facit Centn. 16482 „ ℔. 58 „ — „
ſo viel Provancer Mandlen hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 16482 „ ℔. 58 „ — „
à L. 45. 5 S.
82410
65928
4120 „ 10 S.
26 „ 5 „
Probe L. 745836 „ 15 S.

L. $745836\frac{3}{4}$.
2983347
1173
„873
1494
„467
105
100.
10500
1450
„„2
32.
64.
181.

Bey vorſtehender Probe iſt anzumerken, daß die Centner, welche in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 45. 5 S. multipliciret werden müſſen, ſo dann werden die in dem Dividendo an denen Livres übrig gebliebene 105. Viertel Livres mit 4. dividiret, und ſolche zu Livres gemacht, welche betragen L. 26. 5 S. dieſe ſetze unter die fünfte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Einer hat kauft 7744 Centner Melis in grau Pappier, dafür bezahlte er baar L. $436785\frac{3}{5}$. fragt ſichs demnach, wie hoch Ihme der Centner Melis zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze den Diviſore gegen die linke Hand, welcher iſt 7744 Centner, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo zur rechten Hand, welcher beſtehet aus L. $436785\frac{3}{5}$. und dividire mit dem Diviſore in den Dividendo bis zu Ende der Livres, was an denen Livres noch übrig bleibet, das multiplicire mit 20 S. als den Werth 1 L. ſo fort theile den in dem Dividendo hinten angehangenen Bruch von $\frac{3}{5}$. in die 20 S. mit welchen die übrige Livres multipliciret werden, und addire die Sols, alsdann dividire in gehöriger Ordnung, ſo wohl bey denen Sols, wie auch darauf folgende Deniers bis zu Ende, was ſo dann an denen Deniers noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Dividendo alleine, hinten ein Bruch angehangen ſtehet von $\frac{3}{5}$. welcher ſich in die 20 S. mit welchen die in dem Dividendo übrig

gebliebene Livres multipliciret werden müſſen, ohne allen Anſtand eintheilen läßt, und wann auch die übrig gebliebene Livres in dem Dividendo mit 100 Pfund, als den Betrag 1 Centner multipliciret werden ſolten, ſo hätte es mit beſagtem Bruch von $\frac{3}{5}$. eine gleiche Beſchaffenheit, indeme ſolcher in die 100 Pfund ebenfalls eingetheilt werden kan.

Operation.

7744 Centner. — L. 436785$\frac{3}{5}$.

Facit L. 56 „ 8 S. — „ —
ſo hoch kommt Jhme der Centner zu ſtehen.

```
                                      L. 436785 3/5.
          7744 Centner.                  49585
Facit L.  56 „ 8S. — „ —                 3121
                                            20.
                                        62420
   Centn.  7744.                            4
   à L.      56 „  8S.                      4
                                            4
         46464                          62432
        38720                           „480
          3097 „ 12S.                    12. 8     8
            24 „ — „                   5760 | 720 | 90.
Probe L. 436785 „ 12S.                 7744 | 968 |121.
```

Jn vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner, ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 56. 8 S. multipliciret werden müſſen, ſo dann macht man die in dem Dividendo übrig gebliebene 480 S. zu Livres, und zwar ſo, man dividiret mit 2. in gedachte 480 S. welche betragen L. 24. dieſe ſetze alsdann unter die fünfte Linie in der Probe, und addire ſelbe, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Es findet einer Gelegenheit den Centner feinen Raffinade à L. 68$\frac{3}{4}$. an ſich erkaufen zu können, da er nun ein Capital von L. 587634. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner feinen Raffinade er für gedachten Belauf zu empfangen habe?

Jnſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt L. 68$\frac{3}{4}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruch von $\frac{3}{4}$. ſo dann mache unter die durch die Multiplication heraus kommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. 587634. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit dem in dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs-Nenner, welches iſt ein 4. ſo dann dividire mit denen im Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſo wohl bey denen Livres, als auch darauf folgende Pfund und Loth bis zu Ende in gehöriger Ordnung fort, was an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß zwar bey dem Diviſore alleine, hinten ein Bruch angehangen ſtehet, und zwar von $\frac{3}{4}$. mit welchem Bruch der Diviſore in gehöriger Ordnung multipliciret werden muß: Da aber der Dividendo jedes mahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus dieſer Urſach muß auch der Dividendo mit gedachtem Bruchs-Nenner, welches iſt ein 4. multipliciret ſeyn. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es, wann bey dem Diviſore hinten

hinten ein anderer Bruch angehangen ſtehen ſolte, und hingegen bey dem Dividendo keiner, ſo müßte man dannoch mit dem Bruchs-Nenner den Dividendo multipliciren; wann aber bey dem Diviſore hinten angehänget wären 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. oder 19 Sols, und bey dem Dividendo wären hinten keine Sols angehänget, ſo müßte dannoch der Dividendo gleich dem Diviſore mit 20 S. als den Werth 1 L. multipliciret werden, oder es wären bey dem Dividendo auch Sols hinten angehänget, ſo hätte es eine gleiche Beſchaffenheit, und müßte man, ſo wohl den Diviſore als den Dividendo mit 20 S. als den Werth 1 L. multipliciren, welches bey anderen Exemplen von derley Umſtänden wohl zu obſerviren iſt.

Operation.

L. 86¾. | L. 587634.

275 | 4

Facit Centn. 8547„ ℔. 40„ 11 Loth.
ſo viel Raffinade hat derſelbe zu empfangen.

```
2350536
 1505
  1303
  2036
   111
   100.
 11100
  „100
    32.
   200
   300
  3200
  „450 5  5
   175 | 35 | 7.
   275 | 55 | 11.
```

Centn. 8547„ ℔. 40„ 11 Loth.
à L. 68„ 15 S.

```
     68376
    51282
     4273„ 10 S.
     2136„ 15„
       27„ 15„
Probe L. 587634„ —„ —
```

Es iſt bey vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner, ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 68. 15 S. multipilciret werden müſſen, ſo dann werden die in dem Dividendo an denen Livres übrig gebliebene 111 Viertel Livres mit 4. dividiret, und ſolche zu Livres gemacht, welche betragen L. 27„ 15 S. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Diviſion in Reichs-Gulden und Kreutzer.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Pfeffer à fl. 65. 17 xr. an ſich zu erkaufen, da er nun ein Capital von fl. 478526. 31 xr. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Pfeffer er für beſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze den Diviſore, welcher iſt fl. 65. 17 xr. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. wobey jedes mahl wohl anzumerken iſt, daß die hinten angehangene Kreutzer, alle mahl, bey Multiplicirung des Diviſore, mit eingezogen werden müſſen, ſo dann

mache unter die heraus kommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 478526. 31 xr. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit 60 xr. und zwar mit Zuziehung der in dem Dividendo hinten angehangenen Kreutzer, ſo dann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen, in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, die multiplicire mit 100 Pfund, als den Betrag 1 Centner, und dividire in gehöriger Ordnung fort, wann an denen Pfunden noch was übrig bleibet, ſo multiplicire ſelbe mit 32 Loth, als den Inhalt 1 Pfund, und dividire bis zu Ende der Loth, was ſo dann noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſo wohl bey dem Diviſore als Dividendo hinten Kreutzer angehangen ſtehen, dahero haben auch beyde mit 60 xr. als den Werth 1 fl. multipliciret werden müſſen. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es, wann bey dem Diviſore alleine Kreutzer hinten angehangen ſtehen, in deme der Dividendo ſich nach dem Diviſore zu richten hat, und dieſer nicht nach jenem. Wären aber bey dem Dividendo alleine, hinten Kreutzer angehangen, ſo wäre es eine einfache Diviſion, dann die Kreutzer, ſo in dem Dividendo hinten angehangen ſind, ſolten keine groſſe Schwürigkeiten machen, in deme, wann man mit Dividirung der Gulden fertig, und etwan noch einige Gulden im Reſt verbleiben, ſo macht man entweder ſelbe mit 100 Pfund, als den Betrag 1 Centner zu Pfunden, und theilet die hinten in dem Dividendo ſtehende Kreutzer darein, oder man macht die im Reſt gebliebene Gulden mit 60 xr. zu Kreutzer, und addiret die hinten in dem Dividendo ſtehende Kreutzer darzu. Welches bey anderen Exempel von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Operation.

fl. 65. 17 xr.	fl. 478526. 31 xr.
60.	60.
3917	28711591
Facit Centn. 7329 „ ℔. 99 „ 16 Loth.	12925
ſo viel Pfeffer hat derſelbe zu empfangen.	11749
	39151
Centn. 7329 „ ℔. 99 „ 16 Loth.	3898
à fl. 65. 17 xr.	100.
36645	389800
43974	37270
1832 „ 15 xr.	2017
244 „ 18 „	32.
64 „ 58 „	4034
Probe fl. 478526 „ 31 xr.	6051
	64544
	25374
	1872.
	3917.

Bey vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die in der erſten Linie ſtehende Centner mit dem Preiß der fl. 65. 17 xr. multipliciret werden müſſen, ſo dann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene Kreutzer, welche beſtehen aus 3898 Kreutzer zu Gulden gemacht, und zwar dividiret man in gedachte 3898 Kreutzer mit 6. ſo werden ſelbe betragen fl. 64. 58 xr. dieſe ſetze unter die ſechſte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer

Einer findet Gelegenheit den Centner gelb Wachs à fl. $74\frac{2}{5}$. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von fl. 387629. 36 xr. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner gelb Wachs er für beſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus fl. $74\frac{2}{5}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruch, welcher iſt $\frac{2}{5}$. ſodann mache unter die durch die Multiplication herauskommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. $387629\frac{3}{5}$. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit dem im Dividendo hinten angehangenen Bruch, welcher beſtehet aus $\frac{3}{5}$ fl. oder 36 xr. ſodann dividire mit denen im Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Loth in gehöriger Ordnung fort, was alsdann an denen Lothen noch übrig bleibet iſt ein Bruch.

Anmerkung.

In dem hier nachſtehenden Exempel läßt es ſich wohl thun, daß man ſowohl den Diviſore als auch den Dividendo mit dem Bruch von $\frac{2}{5}$. multipliciren kan, indeme beyde Brüche ſo hinten angehangen ſtehen in des Bruchs Nenner einander gleich ſeyn, welches ſich auch bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit thun läßt, es verſtehet ſich aber mit dieſer Anmerkung, daß der Bruch in dem Diviſore und dann der Bruch in dem Dividendo beyde in denen Nenner einander gleich ſeyn müſſen. Wäre es aber, daß der Bruch in dem Diviſore $\frac{1}{2}$. und der in dem Dividendo $\frac{4}{5}$. ſo könnte man weder den Diviſore noch Dividendo mit einem oder anderen Bruchs Nenner multipliciren, ſonderen man müßte beyde um in der Sache richtig zu gehen, mit 60 xr. als den Werth 1 fl. multipliciren, welches auch bey allen anderen Exemplen zu obſerviren. Zur ferneren Nachricht dienet, daß bey der Diviſion in Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung, oder beſſer zu ſagen in Gantzen Zahlen von zweyerley Benennung, in Gulden und Kreutzer nur folgende gantze Brüche entſtehen, nemlichen $\frac{1}{30}$. $\frac{1}{20}$. $\frac{1}{15}$. $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{10}$. $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{3}{5}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{2}{3}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{4}{5}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. und $\frac{11}{12}$. die übrige Theile ſind 1. 7. 8. 9. 11. 13. 14. 16. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 26. 27. 28. 29. 31. 32. 33. 34. 37. 38. 39. 41. 42. 43. 44. 46. 47. 49. 51. 52. 53. 54. 56. 57. 58. und 59 Kreutzer, welche letztere alle mit 60 xr. als den Werth 1 fl. multipliciret gehören.

Operation.

fl. $74\frac{2}{5}$.
372

Facit Centn. 5210 „ ℔. 7 „ 16 Loth.
ſo viel gelb Wachs hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 5210 „ ℔. 7 „ 16 Loth.
à fl. 74 „ 24 xr.
20840
36470
1042 „ — „
1042 „ — „
5 „ 36 xr.
Probe fl. 387629 „ 36 xr.

fl. $387629\frac{3}{5}$.
1938148
„781
„374
„„28
100.
2800
196
32.
392
588
6272
$2552\frac{4}{}$
320 | 80.
372 | 93.

Bey

Bey vorſtehender Probe iſt anzumerken, daß die Centner, welche in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 74. 24 xr. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo an denen Gulden übrig gebliebene 28 Fünftel Gulden mit 5. dividiret, und ſolche zu Gulden gemacht, welche betragen fl. 5. 36 xr. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Einer hat kauft 50301 Centner Baumwollen, dafür bezahlte er baar fl. 2749836. 40 xr. fragt ſichs demnach wie hoch Ihme der Centner Baumwolle zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore gegen die linke Hand, welcher iſt 50301 Centner, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo zur rechten Hand, welcher beſtehet aus fl. 2749836. 40 xr. und dividire mit dem Diviſore in den Dividendo bis zu Ende der Gulden, was an denen Gulden noch übrig bleibet, das multiplicire mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſofort theile den in dem Dividendo hinten angehangenen Bruch von $\frac{2}{3}$ oder 40 xr. in die 60 xr. mit welchen die übrige Gulden multipliciret worden, und addire die Kreutzer, alsdann dividire in gehöriger Ordnung, ſowohl bey denen Kreutzer, wie auch darauf folgende Pfenning bis zu Ende, was ſodann an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Dividendo alleine hinten ein Bruch angehangen ſtehet, von $\frac{2}{3}$. welcher ſich in die 60 xr. mit welchen die in dem Dividendo übrig gebliebene Gulden multipliciret werden müſſen, ohne allen Anſtand eintheilen läßt, und wann auch die übrig gebliebene Gulden in dem Dividendo mit 100 Pfund als den Betrag 1 Centner multipliciret werden ſollten, ſo hätte es mit beſagtem Bruch von $\frac{2}{3}$ eine gleiche Beſchaffenheit, indeme ſolcher in die 100 Pfund ebenfalls eingetheilet werden kan.

Operation.

50301 Centner. | fl. 2749836$\frac{2}{3}$.

Facit fl. 54 „ 40 xr.

ſo hoch kommt Ihme der Centner Baumwolle zu ſtehen.

	234786
	33582
	60.
Centn. 50301.	2014920
à fl. 54 „ 40 xr.	20
	20
201204	2014960
251505	„„2920
16767	4.
16767	
48 „ 40 xr.	11680.
Probe fl. 2749836 „ 40 xr.	50301.

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 54. 40 xr. multipliciret werden müſſen, ſodann macht man die in dem Dividendo übrig gebliebene 2920 xr. zu Gulden, und zwar ſo, man dividiret mit 6. in gedachte 2920 xr. welche betragen fl. 48. 40 xr. dieſe ſetze alsdann unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Es

Es findet einer Gelegenheit den Centner Seneg. Gummi à fl. $54\frac{5}{6}$. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von fl. 836549. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Seneg. Gummi er für gedachten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt fl. $54\frac{5}{6}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruch von $\frac{5}{6}$. ſodann mache unter die durch die Multiplication heraus kommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 836549. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit dem in dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 6. ſodann dividire mit denen im Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Sechstel Gulden, als auch darauf folgende Pfund und Loth bis zu Ende in gehöriger Ordnung fort, was alsdann an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß zwar bey dem Diviſore alleine hinten ein Bruch angehangen ſtehet, und zwar von $\frac{5}{6}$. mit welchen Bruch der Diviſore in gehöriger Ordnung multipliciret werden muß: Da aber der Dividendo jedesmahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus dieſer Urſach muß auch der Dividendo mit gedachtem Bruchs Nenner, welches iſt ein 6. multipliciret ſeyn. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es, wann bey dem Diviſore hinten ein anderer Bruch angehangen ſtehen ſollte, und hingegen bey dem Dividendo keiner, ſo müßte man dannoch mit des Bruchs Nenner den Dividendo multipliciren, wann aber bey dem Diviſore hinten angehänget wären, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. oder 59 Kreutzer, und bey dem Dividendo wären hinten keine Kreutzer angehänget, ſo müßte dannoch der Dividendo gleich dem Diviſore mit 60 xr. als den Werth 1 fl. multipliciret werden, oder es wären bey dem Dividendo auch Kreutzer hinten angehänget, ſo hätte es eine gleiche Beſchaffenheit, und müßte man ſowohl den Diviſore als den Dividendo mit 60 xr. als den Werth 1 fl. multipliciren, welches bey anderen Exemplen von derley Umſtänden wohl zu obſerviren iſt.

fl. $54\frac{5}{6}$. *Operation.* fl. 836549

329	6.
Facit Centn. 15256 „ ℔. 21 „ 8 Loth.	5019294
ſo viel Seneg. Gummi hat derſelbe zu empfangen.	1729
	„842
Centn. 15256 „ ℔. 21 „ 8 Loth.	1849
à fl. 54 „ 50 xr.	2044
	„70
61024	100.
76280	7000
7628	„420
3814	„91
1271 „ 20 xr.	32.
11 „ 40 „	182
Probe fl. 836549 „ — „	273
	2912
	280.
	329.

Es iſt bey vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 54. 50 xr. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo an denen Gulden übrig gebliebene 70 Sechstel Gulden mit 6. dividiret, und ſolche zu Gulden gemacht, welche betragen fl. 11. 40 xr. dieſe ſetze unter die ſiebente Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Diviſion in Reichs-Thaler und Kreutzer.

Es findet einer Gelegenheit den Centner extra feinen weißen Candis à Rthl. 45. 46 xr. an ſich zu erkauffen, da er nun ein Capital von Rthl. 5694. 16 xr. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner extra feinen weißen Candis er für beſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt Rthl. 45. 46 xr. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. wobey jedesmahl wohl anzumerken iſt, daß die hinten angehangene Kreutzer allemahl bey multiplicirung des Diviſore mit eingezogen werden müſſen, ſodann mache unter die herauskommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus Rthl. 5694. 16 xr. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit 90 xr. und zwar mit Zuziehung der in dem Dividendo hinten angehangene Kreutzer, ſodann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, die multiplicire mit 100 Pfund als den Betrag 1 Centner, und dividire in gehöriger Ordnung fort, wann an denen Pfunden noch was übrig bleibet, ſo multiplicire ſolche mit 32 Loth als den Inhalt 1 Pfund, und dividire bis zu Ende der Loth, was ſodann noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl bey dem Diviſore als Dividendo hinten Kreutzer angehangen ſtehen, dahero haben auch beyde mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. multipliciret werden müſſen. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es, wann bey dem Diviſore alleine Kreutzer hinten angehangen ſtehen, indeme der Dividendo ſich nach dem Diviſore zu richten hat, und dieſer nicht nach jenem. Wären aber bey dem Dividendo alleine hinten Kreutzer angehangen, ſo wäre es eine einfache Diviſion, dann die Kreutzer ſo in dem Dividendo hinten angehangen ſind, ſollten keine groſſe Schwierigkeiten machen, indeme, wann man mit dividirung der Thaler fertig, und etwann noch einige Thaler im Reſt verbleiben, ſo macht man entweder dieſe mit 100 Pfund als den Betrag 1 Centner zu Pfunden, und theilet die hinten in dem Dividendo ſtehende Kreutzer darein, oder man macht die im Reſt gebliebene Thaler mit 90 xr. zu Kreutzer, und addiret die hinten in dem Dividendo ſtehende Kreutzer darzu, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Opera-

Operation.

Rthl. 45. 46 xr.
90.

4096

Facit Centn. 125 „ ℔. 11. 19 Loth.
ſo viel weißen Candis hat derſelbe zu empfangen.

Rthl. 5694. 16 xr.
90.

512476
10287
20956
„476
100.

47600
„6640
2544
32.

5088
7632

81408
40448 | 8 | 8 | 8
3584 | 448. | 56. | 7.

4096 | 512. | 64. | 8.

Centn. 125 „ ℔. 11 „ 19 Loth.
à Rthl. 45 „ 46 xr.

625
500
62 „ 45 xr.
1 „ 35 „
5 „ 26 „

Probe Rthl. 5694 „ 16 xr.

Bey vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die in der erſten Linie ſtehende Centner mit dem Preiß der Rthl. 45. 46 xr. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene Kreutzer, welche beſtehen aus 476 Kreutzer, zu Reichs-Thaler gemacht, und zwar dividiret man in gedachte 476 Kreutzer mit 9. ſo werden dieſe betragen Rthl. 5. 26 xr. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer findet Gelegenheit den Centner groſſen Melis à Rthl. 23⅝. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von Rthl. 8659⅞. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner groſſen Melis er für beſagten Betrag zu empfangen haben?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus Rthl. 23⅝. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruch, welcher iſt ⅝. ſodann mache unter die durch die Multiplication herauskommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt Rthl. 8659⅞. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit dem im Dividendo hinten angehangenen Bruch, welcher beſtehet aus ⅞ Rthl. ſodann dividire mit denen im Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Loth in gehöriger Ordnung fort, was alsdann an denen Lothen noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

In dem hier nachſtehenden Exempel läßt es ſich wohl thun, daß man ſowohl den Diviſore als auch den Dividendo mit dem Bruch von ⅝ multipliciren kan, indeme beyde Brüche ſo hinten angehangen ſtehen, in des Bruchs Nenner einander gleich ſeyn, welches ſich auch bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit thun läßt, es verſtehet ſich aber mit dieſer Anmerkung, daß der Bruch in dem Diviſore und dann der Bruch in dem Dividendo beyde in denen Nenner einander

 gleich

gleich ſeyn müſſen. Wäre es aber, daß der Bruch in dem Diviſore $\frac{4}{5}$. und der in dem Dividendo $\frac{2}{3}$. ſo könnte man weder den Diviſore noch Dividendo mit einem oder anderen Bruchs Nenner multipliciren, ſonderen man müßte beyde um in der Sache richtig zu gehen, mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. multipliciren, welches auch bey allen anderen Exemplen zu obſerviren. Zur ferneren Nachricht dienet, daß bey der Diviſion in Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung, oder beſſer zu ſagen in Gantzen Zahlen von zweyerley Benennung in Reichs-Thaler und Kreutzer, nur folgende gantze Brüche entſtehen, nemlichen $\frac{1}{45}$. $\frac{1}{30}$. $\frac{1}{18}$. $\frac{1}{15}$. $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{10}$. $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{3}{5}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{2}{3}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{4}{5}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. und $\frac{11}{12}$. die übrige Theile ſind 1. 4. 7. 8. 10. 11. 12. 13. 14. 16. 17. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 31. 32. 33. 34. 35. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 55. 56. 57. 58. 59. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 73. 74. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. und 89 Kreutzer, welche letztere alle mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. multipliciret gehören.

Operation.

Rthl. $23\frac{5}{8}$.

189

Facit Centn. 366 „ ℔. 55 „ 17 Loth.
ſo viel groſſen Melis hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 366 „ ℔. 55 „ 17 Loth.
à Rthl. $23\frac{5}{8}$.

1098
732
183 „ — „
45 „ $67\frac{1}{2}$ xr.
13 „ $11\frac{1}{4}$ „

Probe Rthl. 8659 „ $78\frac{3}{4}$ xr.

Rthl. $8659\frac{7}{8}$.

69279
1257
1239
105
100.

10500
1050
105
32.

210
315

3360
1470 3
147 | 49.

189 | 63.

Bey vorſtehender Probe iſt anzumerken, daß die Centner, welche in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der Rthl. $23\frac{5}{8}$. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo an denen Thaler übrig gebliebene 105 Achtel Reichs-Thaler mit 8. dividiret, und ſolche zu Reichs-Thaler gemacht, welche betragen Rthl. 13. $11\frac{1}{4}$ xr. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Einer hat kauft 157 Centner weißen Pfeffer, dafür bezahlte er baar Rthl. $8967\frac{3}{5}$. fragt ſichs demnach, wie hoch Ihme der Centner weißer Pfeffer zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore gegen die linke Hand, welcher iſt 157 Centner, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo zur rechten Hand, welcher beſtehet aus Rthl. $8967\frac{3}{5}$. und dividire mit dem Diviſore in den Dividendo bis zu Ende der Reichs-Thaler, was an denen Reichs-Thaler noch übrig bleibet, das multiplicire mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. ſofort theile den

den in dem Dividendo hinten angehangenen Bruch von $\frac{3}{5}$. in die 90 xr. mit welchen die übrige Reichs-Thaler multipliciret worden ein, und addire die Kreutzer, alsdann dividire in gehöriger Ordnung, ſowohl bey denen Kreutzer, wie auch darauf folgende Pfenning bis zu Ende, was ſodann an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Dividendo alleine hinten ein Bruch angehangen ſtehet von $\frac{3}{5}$. welcher ſich in die 90 xr. mit welchen die in dem Dividendo übrig gebliebene Reichs-Thaler multipliciret werden müſſen, ohne allen Anſtand eintheilen läßt, und wann auch die übrig gebliebene Reichs-Thaler in dem Dividendo mit 100 Pfund als den Betrag 1 Centner multipliciret werden ſollten, ſo hätte es mit beſagtem Bruch von $\frac{3}{5}$. eine gleiche Beſchaffenheit, indeme ſolcher in die 100 Pfund ebenfalls eingetheilet werden kan.

Operation.

157 Centner. | Rthl. 8967$\frac{3}{5}$.

Facit Rthl. 57 „ 10 xr. 2 ₰.
ſo hoch kommt Ihme der Centner weißer Pfeffer zu ſtehen.

1117
„18
90.
———
1620
18
18
18
———
1674
„104
4.
———
416
102.
———
157.

	Centn.	157.
	à Rthl.	57 „ 10 xr. 2 ₰.
		1099
		785
		17 „ 40 xr.
		— „ 78 „ 2 ₰.
		— „ 25 „ 2 „
Probe	Rthl.	8967 „ 54 xr. „—„

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der Rthl. 57. 10$\frac{1}{2}$ xr. multipliciret werden müſſen, ſodann macht man die in dem Dividendo übrig gebliebene 102 ₰. zu Kreutzer, und zwar ſo, man dividiret mit 4. in gedachte 102 ₰. welche betragen 25$\frac{1}{2}$ xr. dieſe ſetze alsdann unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Es findet einer Gelegenheit den Centner feinen Raffinade à Rthl. 36$\frac{1}{2}$. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von Rthl. 9786. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centuer feinen Raffinade er für gedachten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt Rthl. 36$\frac{1}{2}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruch von $\frac{1}{2}$ ſodann mache unter die durch die Multiplication herauskommende Zahlen einen Strich, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus Rthl. 9786. und multiplicire ſolchen ebenfalls mit dem in dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 2. ſodann dividire mit denen im Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen halben Reichs-Thaler, als auch darauf folgende Pfund und Loth bis zu Ende in gehöriger Ordnung fort, was alsdann an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Anmerkung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß zwar bey dem Diviſore alleine hinten ein Bruch angehangen ſtehet, und zwar von $\frac{1}{2}$. mit welchem Bruch der Diviſore in gehöriger Ordnung multipliciret werden muß: Da aber der Dividendo jedesmahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus dieſer Urſach muß auch der Dividendo mit gedachtem Bruchs Nenner, welches iſt ein 2. multipliciret ſeyn. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es, wann bey dem Diviſore hinten ein anderer Bruch angehangen ſtehen ſollte, und hingegen bey dem Dividendo keiner, ſo müßte man dannoch mit des Bruchs Nenner den Dividendo multipliciren, wann aber bey dem Diviſore hinten angehänget wären 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. oder 89 Kreutzer, und bey dem Dividendo wären hinten keine Kreutzer angehänget, ſo müßte dannoch der Dividendo gleich dem Diviſore mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. multipliciret werden, oder es wären bey dem Dividendo auch Kreutzer hinten angehänget, ſo hätte es eine gleiche Beſchaffenheit, und müßte man ſowohl den Diviſore als den Dividendo mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. multipliciren, welches bey anderen Exemplen von derley Umſtänden wohl zu obſerviren iſt.

Operation.

Rthl. 36$\frac{1}{2}$.
73
Facit Centn. 268 „ ℔. 10. 30 Loth.
ſo viel Raffinade hat derſelbe zu empfangen.

Rthl. 9786.
2.
19572
497
592
„8
100.
800
„70
32.
140
210
2240
„50.
73.

Centn. 268 „ ℔. 10. 30 Loth.
à Rthl. 36$\frac{1}{2}$.
1608
804
134 „ — „
4 „ — „
Probe Rthl. 9786 „ — „

Es iſt bey vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner, ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der Rthl. 36$\frac{1}{2}$. multipliciret werden müſſen, ſo dann werden die in dem Dividendo an denen Reichs-Thaler übrig gebliebene 8. halbe Reichs-Thaler mit 2. dividiret, und ſolche zu Reichs-Thaler gemacht, welche betragen Rthl. 4. dieſe ſetze unter die fünfte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Anhang.

Wann ich in denen vorſtehenden Diviſionen von Gantzen Zahlen in ungleicher Benennung, oder beſſer zu ſagen in Gantzen Zahlen von zweyerley Benennung; Erſtlichen bey denen Gulden und Schilling,

Schilling, ſo dann bey denen Livres und Sols, ferner bey denen Reichs-Gulden und Kreutzer, und zuletzt bey denen Reichs-Thaler und Kreutzer, in denen Exemplen, wo ſo wohl bey dem Diviſor als Dividendum hinten Brüche angehangen ſtehen; in der Anmerkung, ſo ich über jedes Exempel gemacht, geſagt habe, daß weder bey denen Gulden und Schilling, noch bey denen Livres und Sols, ſo dann bey denen Reichs-Gulden und Kreutzer, und, bey denen Reichs-Thaler und Kreutzer, in der Diviſion in Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung, nur folgende Gantze Brüche entſtehen, als ich in eines jeden Exempel Anmerkung, angeführet, und geſetzet habe: So könnte über dieſe Sätze, einer oder der andere nach ſeiner Meynung ſagen, dieſes ſeyn groſſe Fehler, welche nicht zu pardonniren ſind; ich ſelbſten geſtehe ganz gerne ein, daß es grobe Fehler wären, wann ich nicht wohl bedächtlich, gedachte Gantze Brüche alſo geſetzet hätte, und dieſes aus der Urſach, weilen man ſich bey derley Exempel, nur nach dem Nenner des Bruchs, und nicht nach dem Zehler zu richten hat, da nun der Nenner bey denen Gantzen Brüchen ſich ebenfals gleich dem Zehler, veränderen kan, wodurch weitläuftige Brüche entſtehen, ſo iſt zu wiſſen nöthig, daß ſolche gantze Brüche nicht in die Diviſion von Zahlen zweyerley Benennung gehören, ſonderen ſelbige müſſen in die Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung gezogen werden. Ferner könnte man einwenden, daß bey der Diviſion in Gantzen Zahlen von ungleicher Benennung, bey denen Gulden und Schilling $\frac{1}{10}$. bey denen Livres und Sols $\frac{1}{20}$. bey denen Reichs-Gulden und Kreutzer $\frac{1}{60}$. und bey denen Reichs-Thaler und Kreutzer $\frac{15}{16}$. als Brüche, ſo wohl bey einem als anderen entſtehen können: Wahr iſt es, daß dergleichen Brüche gar oft zum Vorſchein kommen, alleine mit dieſen Brüchen wird auf die nemliche Weiſe verfahren, wie ſolches bey eines jeden Exempel Anmerkung, von denen anderen Brüchen ſchon gemeldet habe. Zuletzt könnte Einer fragen, warum ich vorſtehende vier Brüche, nicht in gehöriger Ordnung, unter die anderen, einen jeden an ſeine Stelle geſetzet habe? Dieſe Frage zu beantworten, fällt mir nicht ſchwer, in deme es, aus keiner anderen Urſach geſchehen, als daß ich nach gemachter Ueberlegung gefunden habe, daß ſelbe zur Haupt-Sache nichts dienen, dahero habe ſolche unnöthige Brüche weg gelaſſen, und an deſſen Stelle die übrige Theile geſetzet, hingegen an denen Exemplen, wo ſolche Theile vorkommen, gewieſen, wie mit ſolchen Theilen zu verfahren iſt. Bey Endigung der Diviſion von Gantzen und Gebrochenen Zahlen, werde von denen Brüchen überhaupt ein mehreres anführen.

XVI. Capitel.

Diviſion in Gantzen und Gebrochenen Zahlen.

Die Diviſion in Gantzen und Gebrochenen Zahlen, oder beſſer zu ſagen, in Zahlen von dreyerley Benennung, beſtehet darinne, wann in dem Diviſore alleine, oder in dem Dividendo alleine, oder bey dem Diviſore und Dividendo in beyden zugleich, hinten an den Gulden, noch Schilling und Pfenning, und an denen Livres, noch Sols und Deniers angehänget ſtehen, oder wann bey einem als auch anderen, hinten an denen Gulden, oder Livres ein Bruch angehangen ſtehen ſolte, welcher in ſich hätte Schilling und Pfenning, oder Sols und Deniers; wie nun in der Diviſion, in Zahlen von dreyerley Benennung verfahren werden muß, will ich in denen hier nachfolgenden Exemplen gehöriger maßen weiſen.

Bey denen Reichs-Gulden, und Reichs-Thaler, in der Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung, kommen ſehr wenige Diviſionen vor, ſonderen es werden faſt alle in die Diviſion von Gantzen Zahlen in ungleicher Benennung, oder beſſer zu ſagen, in Gantzen Zahlen von zweyerley Benennung gezogen, und ſo allenfalls in dieſen zwey Geld-Sorten eine Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung zum Vorſchein kommen ſolte, ſo beſtehet ſolche darinne, daß hinten an denen Kreutzer

noch

noch 1. 2. oder 3. Pfenning, oder $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{5}{8}$. oder $\frac{3}{4}$. Kreutzer angehangen ſtehen, wie dieſe in der Diviſion in Zahlen von dreyerley Benennung, genommen, und eingetheilet werden; will ich mit etlichen Exempel, von jeder Art gehöriger Ordnung nach, anzeigen.

Man muß bey der Diviſion mit Zahlen von dreyerley Benennung wohl auf den Diviſorem, und nicht auf den Dividendum Acht haben, dann der Dividendus muß ſich nach dem Diviſore richten, und dieſer nicht nach jenem, dann alle diejenige Exempel, welche nicht aus Zahlen von einerley Benennung, ſondern aus zwey- oder dreyerley Benennung beſtehen, müſſen erſt eingerichtet werden, ehe man ſolche wie gewöhnlich dividiren kan, dieſes einrichten aber geſchiehet bey Zahlen von dreyerley Benennung ſowohl als von zweyerley Benennung, bey denen Zahlen von zweyerley Benennung aber iſt es leichter als mit Zahlen von dreyerley Benennung, weilen man bey denen Zahlen von zweyerley Benennung leicht ſehen kan, was die am Diviſore hinten angehängte Schilling vor einen Bruch aus 1 fl. oder die angehängte Sols vor einen Bruch aus 1 L. machen, da hingegen bey Zahlen von dreyerley Benennung ſolches nicht ſo leicht eingeſehen werden kan.

Diviſion in Gulden Schilling und Pfenning, und zwar zuerſt in denen Theilen.

Einer findet Gelegenheit den Centner Krapp à fl. 32 „ 2 ß. 4 ₰. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von fl. 5635. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Krapp er für beſagten Belauf zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt fl. 32 „ 2 ß. 4 ₰. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. und addire die hinten angehangene 2 ß. darzu, ſodann multiplicire die Schilling mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. und addire die hinten angehangene 4 ₰. ebenfalls darzu, alsdann mache einen Strich darunter, und ſetze ſodann den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 5635. und multiplicire ſolchen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. alsdann multiplicire die Schilling mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. und dividire ſodann mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo ſowohl in die Pfenning als auch darauf folgende Pfund und Loth in gehöriger Ordnung bis zu Ende der Loth fort, was an denen Lothen übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß bey dem Diviſore alleine hinten Theile angehangen ſtehen, hingegen bey dem Dividendo keine, da aber der Dividendo jedesmahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus dieſer Urſach hat ſowohl der Dividendo gleich dem Diviſore zuerſt mit 10 ß. als den Werth 1 fl. und ſodann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. multipliciret werden müſſen. Zur ferneren Nachricht dienet, daß die Theile bey der Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung beſtehen, bey denen Exemplen von fl. ß. und ₰. aus 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. und 11 ₰. ſolche entſtehen aber aus dieſen Umſtänden, weilen die bey dem Diviſore alleine, oder bey dem Dividendo alleine, oder bey dem Diviſore und Dividendo, bey beyden zugleich, die hinten angehangene ß. und ₰. ſich nicht in einen gantzen Bruch von einem gantzen Gulden eintheilen laſſen, dahero müſſen ſolche Theile zuerſt mit 10 ß. und alsdann mit 12 ₰. multipliciret werden.

Opera-

Operation.

fl. 32 „ 2 ß. 4 ₰.
10.

322
12.

3868

Facit Centn. 174 „ ℔. 81 „ 28 Loth.
ſo viel Krapp hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 174 „ ℔. 81 „ 28 Loth.
à fl. 32 „ 2 ß. 4 ₰.

348
522
34 „ 8 ß.
5 „ 8 „
26 „ 4 „

Probe fl. 5635 „ — „

fl. 5635.
10.

56350
12.

676200
28940
18640
3168
100.

316800
„7360
3492
32.

6984
10476

111744
34384 4
3440 | 860.

3868 | 967.

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 32. 2 ß. 4 ₰. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 3168 Pfenning mit 12 ₰. dividiret, und ſolche zu Schilling gemacht, welche betragen 264 ß. oder fl. 26. 4 ß. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Einer kauft den Centner kleinen Melis à fl. 43. da er nun ein Capital von fl. 7294. 3 ß. 8 ₰. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner kleinen Melis er für gedachten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus fl. 43. zur linken Hand, ſodann ſetze den Dividendo, welcher iſt fl. 7294. 3 ß. 8 ₰. gegen die rechte Hand, und multiplicire ſowohl den Dividendo als auch den Diviſore zuerſt mit 10 ß. als den Werth 1 fl. ſodann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Pfenning, als auch darauf folgende Pfund und Loth in gehöriger Ordnung bis zu Ende der Loth fort, was an denen Lothen übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß zwar bey dem Dividendo alleine hinten Theile angehangen ſtehen, welche ſich wohl in die 100 Pfund, mit welchen die in dem Dividendo übrig gebliebene Gulden hätten multipliciret werden müſſen, ſich hätten eintheilen laſſen, da aber durch die Eintheilung, unten bey dem Dividendo, ohne allen Zweiffel, ſchon bey denen Pfunden ein Bruch entſtanden wäre, welcher die Sache in etwas zu weitläuftig verzogen hätte; aus dieſer

Urſach, und in dem Satz richtig zu gehen, habe die Eintheilung weggelaſſen, hingegen aber, ſowohl den Dividendo als auch den Diviſore, zuerſt mit 10 ß. als den Werth 1 fl. und ſodann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. multipliciret, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Operation.

fl. 43.
10.

430
12.

5160

Facit Centn. 169 „ ℔. 63 „ 20 Loth.
ſo viel kleinen Melis hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 169 „ ℔. 63 „ 20 Loth.
à fl. 43 „ — „ — „

507
676
27 „ 3 ß. 8 ₰.

Probe fl. 7294 „ 3 ß. 8 ₰.

fl. 7294 „ 3 ß. 8 ₰.
10.

72943
12.

875324
35932
49724
3284
100.

328400
18800
3320
32.

6640
9960

106240 | 20 | 2
„3040 | 152. | 76.

5160 | 258. | 129.

Es iſt in vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner, ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 43. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 3284 Pfenning mit 12 ₰. dividiret, und ſolche zu Schilling gemacht, welche betragen 273 ß. 8 ₰. oder fl. 27 „ 3 ß. 8 ₰. dieſe ſetze unter die vierte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Es hat einer kauft 322 Centner Cöllniſchen Leim, dafür bezahlt er baar fl. 9247 „ 4 ß. 3 ₰. fragt ſichs demnach, wie hoch Ihme der Centner Cöllniſcher Leim zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt 322 Centner zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 9247 „ 4 ß. 3 ₰. und dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der fl. was an denen fl. in dem Dividendo noch übrig bleibet, die multiplicire mit 10 ß. als den Werth 1 fl. und addire die hinten in dem Dividendo angehangene 4 ß. darzu, alsdann fahre in der Diviſion bis zu Ende der Schilling fort, was an denen Schilling noch übrig bleibet, die multiplicire mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. zu welchen die hinten in dem Dividendo angehangene 3 ₰. addiret werden müſſen, ſofort dividire bis zu Ende der ₰. was ſodann an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklä-

Erklärung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß abermahlen bey dem Dividendo alleine, hinten Theile angehangen ſtehen, welche zwar bey dergleichen Exempel gar keine Weitläuſtigkeiten verurſachen, indeme, wann man mit dividirung der Gulden fertig, und allenfalls noch einige Gulden übrig bleiben, ſolche mit 10 ß. als den Werth 1 fl. zu Schilling gemacht werden, zu welchen die in dem Dividendo hinten ſtehende Schilling addiret werden, wann nun die Schilling auch bis zu Ende dividiret ſeyn, und noch zerſchiedene Schilling im Reſt übrig bleiben, ſo müſſen ſolche mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. zu Pfenning gemacht, und die hinten in dem Dividendo angehangene Pfenning, ſodann darzu addiret werden, ſofort die Pfenning bis zu Ende dividirt, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Operation.

322 Centner. | fl. 9247 „ 4 ß. 3 ₰.

2807
231
10.
2314
„60
12.
723
„79.
322.

Facit fl. 28 „ 7 ß. 2 ₰.
ſo hoch kommt Ihme der Centner Cöllniſcher Leim zu ſtehen.

Centn. 322.
à fl. 28 „ 7 ß. 2 ₰.

2576
644
225 „ 4 ß. „ —
5 „ 3 „ 8 ₰.
— „ 6 „ 7 „

Probe fl. 9247 „ 4 ß. 3 ₰.

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 28 „ 7 ß. 2 ₰. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die im Dividendo übrig gebliebene 79 ₰. mit 12 ₰. dividiret, und ſolche zu Schilling gemacht, welche betragen 6 ß. 7 ₰. dieſe ſetze unter die ſechſte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Es findet einer Gelegenheit, den Centner Alep. Gallus à fl. 69 „ 5 ß. 3 ₰. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von fl. 3462 „ 6 ß. 9 ₰. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Alep. Gallus er für gedachten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus fl. 69 „ 5 ß. 3 ₰. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen zuerſt mit 10 ß. als den Werth 1 fl. zu welchen die hinten angehangene 5 ß. addiret werden, alsdann multiplicire die Schilling mit 12 ₰. und addire die hinten ſtehende 3 ₰. darzu, ſodann mache einen Strich darunter, und ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. 3462 „ 6 ß. 9 ₰. dieſen multiplicire ebenfalls zuerſt mit 10 ß. als den Werth 1 fl. ſodann die Schilling mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. und addire ſowohl zu denen Schilling als auch darauf folgende Pfenning, die bey dem Dividendo hinten angehangene ß. und ₰. wie ſolches bey dem Diviſore geſchehen, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo,

videndo, und dieſes ſowohl bey denen Pfenning, als auch darauf folgenden Pfund und Loth, bis zu Ende der Lothe in gehöriger Ordnung fort, was ſodann an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl bey dem Diviſore als auch bey dem Dividendo hinten Theile angehangen ſtehen, dahero auch beyde, zuerſt mit 10 ß. als den Werth 1 fl. und ſodann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. haben multipliciret werden müſſen, wie nicht weniger bey einem jeden, die hinten angehangene Schilling und Pfenning mit addiret worden, welches bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt.

Operation.

fl. 69 „ 5 ß. 3 ₰.
10.
695
12.
8343

Facit Centn. 49 „ ℔. 80 „ 15 Loth.
ſo viel Alep. Gallus hat derſelbe zu empfangen.

fl. 3462 „ 6 ß. 9 ₰.
10.
34626
12.
415521
81801
6714
100.
671400
„3960
32.
7920
11880
126720
43290 3 3
1575 | 525. | 175.
8343 | 2781. | 927.

Centn. 49 „ ℔. 80 „ 15 Loth.
à fl. 69 „ 5 ß. 3 ₰.
441
294
24 „ 5 ß.
1 „ 2 „ 3 ₰.
55 „ 9 „ 6 „
Probe fl. 3462 „ 6 ß. 9 ₰.

Bey vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die in der erſten Linie ſtehende Centner mit dem Preiß der fl. 69 „ 5 ß. 3 ₰. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 6714 ₰. mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. dividiret, und ſolche zu Schilling gemacht, welche betragen 559 ß. 6 ₰. oder fl. 55 „ 9 ß. 6 ₰. dieſe ſetzet unter die ſechſte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Diviſion in Gulden Schilling und Pfenning, und zwar in Gantzen Brüchen.

Einer findet Gelegenheit den Centner Bourb. Caffée à fl. 45 „ 1 ß. 3 ₰. an ſich zu erkauffen, da er nun ein Capital von fl. 6385 „ 8 ß. 9 ₰. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Bourb. Caffée er für beſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtru-

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt fl. $45\frac{1}{8}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 8. und addire den Bruchs Zehler darzu, ſodann mache einen Strich darunter, ſofort ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. $6385\frac{7}{8}$. dieſen multiplicire ebenfalls mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner ſo ein 8. iſt, und addire den Zehler des Bruchs darzu, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo ſowohl bey denen Achtel Gulden als auch darauf folgende Pfund und Loth, in gehöriger Ordnung bis zu Ende der Lothe fort, was ſodann an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl bey dem Diviſore als Dividendo hinten Brüche angehangen ſtehen, welche beyde in denen Nenner einander gleich ſeyn, dahero läßt es ſich wohl thun, daß der Diviſore, wie auch der Dividendo, ein jeder mit ſeines Bruchs Nenner multipliciret werden kan. Zur Nachricht dienet, daß bey der Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung in Gulden Schilling und Pfenning folgende Gantze Brüche ſind, nemlichen $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{2}{3}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. und $\frac{11}{12}$. welche ſämtliche Brüche aus Schilling und Pfenning beſtehen.

Operation.

fl. $45\frac{1}{8}$.
361

Facit Centn. 141 „ ℔. 51 „ 16 Loth.
ſo viel Bourb. Caffée hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 141 „ ℔. 51 „ 16 Loth.
à fl. $45\frac{1}{8}$.

705
564
17 „ 6 ß. 3 ₰.
23 „ 2 „ 6 „

Probe fl. 6385 „ 8 ß. 9 ₰.

fl. $6385\frac{7}{8}$.
51087
1498
„547
186
100.

18600
„550
189
32.

378
567

6048
2438
272.

361.

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. $45\frac{1}{8}$. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 186 Achtel Gulden mit 8 dividiret, und ſolche zu Gulden aemacht, welche betragen fl. 23. 2 ß. 6 ₰. dieſe ſetze ſodann unter die fünfte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Sevil. Baumöhl à fl. 27 „ 3 ß. 9 ₰. an ſich zu erkauffen, da er nun ein Capital von fl. 9265 „ 6 ß. 8 ₰. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Sevil. Baumöhl er für gedachten Belauf zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus fl. 27$\frac{3}{8}$. zur linken Hand, und verwandle den hinten angehangenen Bruch von $\frac{3}{8}$. in Schilling und Pfenning, welcher beträgt 3 ß. 9 ₰. dieſe ſetze anſtatt des Bruchs hinter die fl. 27. und multiplicire alsdann den Diviſore zuerſt mit 10 ß. als den Werth 1 fl. ſodann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. wie nicht weniger werden die hinten angehangene Schilling zu denen Schilling, und die Pfenning zu denen Pfenning addiret, ſofort mache einen Strich darunter, und ſetze alsdann den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. 9265$\frac{2}{3}$. und verwandle den hinten angehangenen Bruch von $\frac{2}{3}$. ebenfalls in Schilling und Pfenning, welcher beträgt 6 ß. 8 ₰. dieſe ſetze anſtatt des Bruchs hinter die fl. 9265. ſofort multiplicire den Dividendo zuerſt mit 10 ß. als den Werth 1 fl. ſodann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. zu welchen die hinten angehangene Schilling zu denen Schilling, und die Pfenning zu denen Pfenning addiret werden, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Pfenning als darauf folgende Pfund und Loth, bis zu Ende der Lothe in gehöriger Ordnung fort, was an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß nicht nur alleine bey dem Diviſore ein Bruch von $\frac{3}{8}$. hinten angehangen ſtehet, ſonderen bey dem Dividendo befindet ſich auch ein Bruch von $\frac{2}{3}$. hinten angehangen, welche beyde Brüche aber in ihren Nenner nicht einander gleich ſeyn, aus dieſer Urſach kan weder der Diviſore noch der Dividendo mit ein- oder anderen Bruchs Nenner multipliciret werden, ſonderen die beyde Brüche müſſen zuerſt in Schilling und Pfenning verwandelt ſeyn, ſodann die herauskommende Schilling und Pfenning, ſo viel als ein jeder Bruch beträgt, werden anſtatt des Bruchs, hinter die Gulden geſetzet, und ſodann den Diviſore, wie auch den Dividendo zuerſt mit 10 ß. als den Werth 1 fl. ſodann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. multipliciret gehören, wie dann die hinten ſtehende Schilling und Pfenning zu einem jeden addiret werden. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es mit anderen Exemplen, bey welchen die Brüche ſo hinten bey dem Diviſore und Dividendo angehangen ſtehen, in ihren Nenner nicht von gleicher Benennung ſind, müſſen alle auf vorſtehende Weiſe eingerichtet ſeyn, ehe man ſolche in Ordnung dividiren kan. Hingegen bey denenjenigen Exemplen, wo ſowohl in dem Diviſore als Dividendo hinten Brüche angehangen ſtehen, welche in ihren Nenner einander gleich ſeyn, können mit des Bruchs Nenner multipliciret werden, wie ſolches aus vorſtehenden Exempel mit mehrerem zu erſehen. Nicht weniger iſt einem jeden bey derley Rechnungen, wo gantze Brüche vorkommen, ſo berechnet werden ſollen, nöthig zu wiſſen, wie viel der eine oder der andere Bruch aus einem Gantzen Gulden (an Schilling und Pfenning betrage) dann wann einer dieſes nicht wüßte, ſo ſollte es einem ſchwer fallen, in Eil ein dergleichen Exempel berechnen zu können: Dahero habe bey anfang der Multiplication von Gulden, Schilling und Pfenning, und zwar bey denen Exemplen von Gantzen Brüchen, eine Tabell beygeſetzet, aus welcher zu erſehen, wie viel ein gantzer Bruch aus 1 fl. an Schilling und Pfenning betrage.

Opera-

Operation.

fl. $27\frac{3}{8}$.
oder fl. 27 „ 3 ß. 9 ℞.
10.
273
12.
3285

Facit Centn. 338 „ ℔. 47 „ 5 Loth.
ſo viel Sevil. Baumöhl hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 338 „ ℔. 47 „ 5 Loth.
à fl. $27\frac{3}{8}$.
2366
676
84 „ 5 ß.
42 „ 2 „ 6 ℞.
12 „ 9 „ 2 „
Probe fl. 9265 „ 6 ß. 8 ℞.

fl. $9265\frac{2}{3}$.
oder fl. 9265 „ 6 ß. 8 ℞.
10.
92656
12.
1111880
12638
27830
1550
100.
155000
23600
„605
32.
1210
1815
$19360\frac{5}{}$
2935 | 587.
3285 | 657.

Es iſt bey vorſtehender Probe nöthig anzumerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. $27\frac{3}{8}$. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 1550 ℞. mit 12 ℞. dividiret, und ſolche zu Schilling gemacht, welche betragen 129 ß. 2 ℞. oder fl. 12. 9 ß. 2 ℞. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer findet Gelegenheit den Centner gelb Wachs à fl. $72\frac{3}{4}$. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von fl. 18932. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner gelb Wachs er für gedachten Belauf zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt fl. $72\frac{3}{4}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 4. und addire den Zehler des Bruchs darzu, ſodann mache einen Strich darunter, und ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 18932. dieſen multiplicire ebenfalls mit dem in dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs Nenner, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, ſowohl bey denen Viertel Gulden, als darauf folgende Pfund und Loth, bis zu Ende der Lothe in gehöriger Ordnung fort, was ſodann an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß zwar bey dem Diviſore alleine hinten ein Bruch von $\frac{3}{4}$. angehangen ſtehet, hingegen iſt bey dem Dividendo hinten kein Bruch angehänget, da aber der Dividendo jedes mahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus ſolcher Urſach hat auch der Dividendo gleich dem Diviſore mit dem bey dem Diviſore ſtehenden Bruchs Nenner,

welches

welches iſt ein 4. multipliciret werden müſſen, welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden ebenfalls zu obſerviren iſt.

Operation.

fl. $72\frac{3}{4}$.	fl. 18932.
291	4.
Facit Centn. 260 „ ℔. 23 „ 11 Loth.	75728
ſo viel gelb Wachs hat derſelbe zu empfangen.	1752
	„„68
Centn. 260 „ ℔. 23 „ 11 Loth.	100.
à fl. $72\frac{3}{4}$.	6800
520	„980
1820	107
130 „ — „	32.
65 „ — „	214
17 „ — „	321
Probe fl. 18932 „ — „	3424
	„514
	223.
	291.

Bey vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. $72\frac{3}{4}$. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 68 Viertel Gulden mit 4. dividiret, und ſolche zu Gulden gemacht, welche betragen fl. 17. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Salpeter à fl. 36. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von fl. 7979 „ 1 ß. 3 ₰. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Salpeter er für beſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus fl. 36. zur linken Hand, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. $7979\frac{1}{8}$. und multiplicire mit dem im Dividendo hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 8. ſowohl den Dividendo als auch den Diviſore, doch mit dieſer Anmerkung, daß der Zehler des Bruchs bey dem Dividendo mit addiret werde, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo ſowohl bey denen Achtel Gulden als darauf folgende Pfund und Loth, bis zu Ende der Lothe in gehöriger Ordnung fort, was an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Dividendo alleine hinten ein Bruch von $\frac{1}{8}$. angehangen ſtehet, welcher wohl in die 100 Pfund, mit welchen die in dem Dividendo übrig gebliebene Gulden multipliciret werden ſollten, ſich hätte eintheilen laſſen, da aber durch dieſe Eintheilung ſchon bey denen Pfunden ein Bruch entſtanden wäre, aus dieſer Urſach habe ſowohl den Dividendo wie auch den Diviſore mit dem in dem Dividendo hinten angehangenen

Bruchs

Bruchs Nenner, ſo ein 8. iſt, beyde multipliciret, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Operation.

fl. 36.
8.
288

Facit Centn. 221 „ ℔. 64 „ 7 Loth.
ſo viel Salpeter hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 221 „ ℔. 64 „ 7 Loth.
à fl. 36.
1326
663
23 „ 1 ß. 3 ₰.

Probe fl. 7979 „ 1 ß. 3 ₰.

fl. $7979\frac{1}{8}$.
63833
„623
„473
185
100.
18500
1220
„68
32.
136
204
2176 8 4
160 | 20. | 5.
288 | 36. | 9.

Bey vorſtehender Probe iſt anzumerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 36. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 185 Achtel Gulden mit 8. dividiret, und ſolche zu Gulden gemacht, welche betragen fl. 23 „ 1 ß. 3 ₰. dieſe ſetze unter die vierte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Einer hat kauft 832 Centner Hanf, dafür bezahlte er baar fl. 16649 „ 3 ß. 4 ₰. daher fragt ſichs wie hoch Ihme der Centner Hanf zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt 832 Centner zur linken Hand, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. $16649\frac{1}{3}$. und multiplicire ſowohl den Dividendo, wie auch den Diviſore, mit dem bey dem Dividendo hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 3. mit dieſer Anmerkung aber, daß der Zehler des Bruchs bey dem Dividendo mit addiret werde, ſodann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo ſowohl bey denen Drittel Gulden als darauf folgende Schilling und Pfenning bis zu Ende der Pfenning in gehöriger Ordnung fort, was ſodann an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß abermahlen bey dem Dividendo alleine hinten ein Bruch von $\frac{1}{3}$. angehangen ſtehet, welcher ſich wohl in die 10 ß. mit welchen die in dem Dividendo übrig gebliebene Gulden multipliciret werden müſſen, hätte eintheilen laſſen; da aber bey denen Schilling ſchon ein Bruch entſtanden wäre, welcher zwar keine Weitläufigkeiten verurſacht haben ſollte; als habe vor dienlicher befunden, bey dergleichen Exempel, den Diviſore mit dem in dem Dividendo ſtehenden Bruchs Nenner ebenfalls zu multipliciren, um dadurch allen unten bey der Diviſion vorkommenden Brüchen zu entgehen, weilen man nicht allemahl zumvoraus

ſehen kan, ob der in dem Dividendo angehangene Bruch ſich ohne fernere Umſtände, oder beſſer zu ſagen, in der Kürtze ſich eintheilen läßt, oder nicht: Dahero iſt es beſſer gethan, bey derley Sätze, wann man ſowohl den Dividendo, wie auch den Diviſore mit dem in dem Dividendo ſtehenden Bruchs Nenner multipliciret, welches auch bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Operation.

832 Centner.
3.
2496
Facit fl. 20 „ — „ 1 kr.
ſo hoch kommt Ihme der Centner Hanf.

fl. 16649⅓.
49948
„„„28
10.
280
12.

3360	8	4	3
„864	108.	27.	9.
2496	312.	78.	26.

Centn. 832.
à fl. 20 „ — 1 kr.
16640
9 „ 3 ß. 4 kr.
Probe fl. 16649 „ 3 ß. 4 kr.

In vorſtehender Probe iſt anzumerken, daß die Centner mit dem Preiß der fl. 20. multipliciret werden müſſen, für den hinten ſtehenden 1 kr. aber werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 28 Drittel Gulden mit 3 dividiret, und ſolche zu Gulden gemacht, welche betragen fl. 9. 3 ß. 4 kr. dieſe ſetze unter die dritte Linie in der Probe, und addire dieſelbe, ſo wird ſich die Probe richtig einfinden.

Diviſion in Livres, Sols und Deniers, und zwar zuerſt in denen Theilen.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Flachs à L. 57 „ 16 S. 5 D. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von L. 7864. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Flachs er für beſagten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt L. 57 „ 16 S. 5 D. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit 20 S. als den Werth 1 L. und addire die hinten angehangene 16 S. darzu, ſodann multiplicire die Sols mit 12 Drs. als den Werth 1 S. und addire die hinten angehangene 5 Drs. ebenfalls darzu, alsdann mache einen Strich darunter, und ſetze ſodann den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. 7864. und multiplicire ſolchen mit 20 S. als den Werth 1 L. alsdann multiplicire die Sols mit 12 Drs. als den Werth 1 S. und dividire ſodann mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo ſowohl in die Deniers als auch darauf folgende Pfund und Loth in gehöriger Ordnung bis zu Ende der Lothe fort, was an denen Lothen übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklä-

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß bey dem Diviſore alleine hinten Theile angehangen ſtehen, hingegen bey dem Dividendo keine, da aber der Dividendo jedesmahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus dieſer Urſach hat ſowohl der Dividendo gleich dem Diviſore zuerſt mit 20 S. als den Werth 1 L. und ſodann mit 12 Drs. als den Werth 1 S. multipliciret werden müſſen. Zur ferneren Nachricht dienet, daß die Theile bey der Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung beſtehen, bey denen Exemplen von Livres, Sols und Deniers aus 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. und 11. Deniers, ſolche entſtehen aber aus dieſen Umſtänden, weilen die bey dem Diviſore alleine, oder bey dem Dividendo alleine, oder bey dem Diviſore und Dividendo, bey beyden zugleich, die hinten angehangene Sols und Deniers ſich nicht in einen gantzen Bruch von einem gantzen Livres eintheilen laſſen, dahero müſſen ſolche Theile zuerſt mit 20 S. und alsdann mit 12 Drs. multipliciret werden.

Operation.

L. 57 „ 16 S. 5 Drs.
20.
1156
12.
13877
Facit Centn. 136 „ — „ 20 Loth.
ſo viel Flachs hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 136 „ — „ 20 Loth.
à L. 57 „ 16 S. 5 Drs.
952
680
108 „ 16 S.
2 „ 5 „ 4 Drs.
— „ 11 „ 4 „
— „ 7 „ 4 „
Probe L. 7864 „ — „ — „

L. 7864.
20.
157280
12.
1887360
„49966
„83350
„„„88
100.
8800
32.
17600
26400
281600
„„4060.
13877.

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 57 „ 16 S. 5 Drs. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene Deniers, welche ſind 88. mit 12 Drs. dividiret, und ſolche zu Sols gemacht, welche betragen 7 S. 4 Drs. dieſe ſetze unter die ſiebente Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Einer kauft den Centner St. Veincant Tabac in Stangen à L. 59. da er nun ein Capital von L. 10361 „ 2 S. 4 Drs. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner St. Veincant Tabac er für gedachten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus L. 59. zur linken Hand, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt L. 10361 „ 2 S. 4 Drs. und multiplicire, ſo-

wohl den Dividendo als auch den Diviſore zuerſt mit 20 S. als den Werth 1 L. ſodann mit 12 Drs. als den Werth 1 S. alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Deniers als auch darauf folgende Pfund und Loth in gehöriger Ordnung bis zu Ende der Loth fort, was an denen Lothen noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß zwar bey dem Dividendo alleine hinten Theile angehangen ſtehen, welche ſich wohl in die 100 Pfund, mit welchen die in dem Dividendo übrig gebliebene Livres hätten multipliciret werden müſſen, ſich hätten eintheilen laſſen, da aber durch die Eintheilung bey dem Dividendo ohne allen Zweiffel ſchon bey denen Pfunden ein Bruch entſtanden wäre, welcher die Sache in etwas zu weitläuftig verzogen hätte, aus dieſer Urſach, und in dem Satz richtig zu gehen, habe die Eintheilung weggelaſſen, hingegen aber ſowohl dem Dividendo als auch dem Diviſore zuerſt mit 20 S. als den Werth 1 L. und ſodann mit 12 Drs. als den Werth 1 S. multipliciret, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Operation.

L. 59.
20.
1180
12.
14160

Facit Centn. 175 „ ℔. 61 „ 6 Loth.
ſo viel Tabac hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 175 „ ℔. 61. 6 Loth.
à Rthl. 59.
1575
875
36 „ 2 S. 4 Drs.

Probe L. 10361 „ 2 S. 4 Drs.

L. 10361 „ 2 S. 4 Drs.
20.
207222
12.
2486668
107066
„79468
„8668
100.
866800
„17200
„3040
32.
97280 20 | 4
12320 | 616. | 154.
14160 | 708. | 177.

Es iſt in vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 59. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 8668 Deniers mit 12 Drs. dividiret, und ſolche zu Sols gemacht, welche betragen 722 S. 4 Drs. oder L. 36 „ 2 S. 4 Drs. dieſe ſetze unter die vierte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Es hat einer kauft 87 Centner Allaun, dafür bezahlt er baar L. 2000 „ 3 S. 3 Drs. fragt ſichs demnach, wie hoch Ihme der Centner Allaun zu ſtehen komme?

Inſtru-

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt 87 Centner zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. 2000 „ 3 S. 3 Drs. und dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Livres, was an denen Livres in dem Dividendo noch übrig bleibet, die multiplicire mit 20 S. als den Werth 1 L. und addire die hinten in dem Dividendo angehangene 3 S. darzu, alsdann fahre in der Diviſion bis zu Ende der Sols fort, was an denen Sols noch übrig bleibet, die multiplicire mit 12 Drs. als den Werth 1 S. zu welchen die hinten in dem Dividendo angehangene 3 Drs. addiret werden müſſen, ſofort dividire bis zu Ende der Deniers, was ſodann an denen Deniers noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß abermahlen bey dem Dividendo alleine hinten Theile angehangen ſtehen, welche zwar bey dergleichen Exempel gar keine Weitläuftigkeiten verurſachen, indeme, wann man mit dividirung der Livres fertig, und allenfalls noch einige Livres übrig bleiben, ſolche mit 20 S. als den Werth 1 L. zu Sols gemacht werden, zu welchen dann die in dem Dividendo hinten ſtehende Sols addiret werden, wann nun die Sols auch bis zu Ende dividiret ſeyn, und noch zerſchiedene Sols im Reſt übrig bleiben, ſo müſſen ſolche mit 12 Drs. als den Werth 1 S. zu Deniers gemacht, und die hinten in dem Dividendo angehangene Deniers ſodann darzu addiret werden, ſofort die Deniers bis zu Ende dividiret gehören, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Operation.

87 Centner. L. 2000 „ 3 S. 3 Drs.

Facit L. 22 „ 19 S. 9 Drs.
ſo hoch kommt Ihme der Centner Allaun zu ſtehen.

	260
	86
	20.
	1723
	853
	70
	12.
	843 3
	60 | 20.
	87 | 29.

Centn. 87.
à L. 22 „ 19 S. 9 Drs.

174			
174			
78	„ 6 S.	— „	
4	„ 7	„ — „	
2	„ 3	„ 6 Drs.	
1	„ 1	„ 9 „	
—	„ 5	„ — „	
Probe L. 2000	„ 3 S.	3 Drs.	

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 22 „ 19 S. 9 Drs. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 60 Drs. mit 12 Drs. dividiret, und ſolche zu Sols gemacht, welche betragen 5 Sols, dieſe ſetze unter die achte Linie in der Probe, und addire dieſelbe, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Es findet einer Gelegenheit den Centner gemahlen blau Holz à L. 39 „ 5 S. 8 Drs. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von L. 3597 „ 7 S. 9 Drs. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner gemahlen blau Holz er für gedachten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus L. 39 „ 5 S. 8 Drs. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen zuerſt mit 20 S. als den Werth 1 L. zu welchen die hinten angehangene 5 S. addiret werden, alsdann multiplicire die Sols mit 12 Drs. und addire die hinten ſtehende 8 Drs. darzu, ſodann mache einen Strich darunter, und ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt L. 3597 „ 7 S. 9 Drs. dieſen multiplicire ebenfalls zuerſt mit 20 S. als den Werth 1 L. ſodann die Sols mit 12 Drs. als den Werth 1 S. und addire ſowohl zu denen Sols als auch darauf folgende Deniers, die bey dem Dividendo hinten angehangene Sols und Deniers, wie ſolches bey dem Diviſore geſchehen, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Deniers als auch darauf folgende Pfund und Loth, bis zu Ende der Lothe in gehöriger Ordnung fort, was ſodann an denen Lothen noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl bey dem Diviſore als auch bey dem Dividendo hinten Theile angehangen ſtehen, dahero auch beyde zuerſt mit 20 S. als den Werth 1 L. und ſodann mit 12 Drs. als den Werth 1 S. haben multipliciret werden müſſen, wie nicht weniger bey einem jeden, die hinten angehangene Sols und Deniers mit addiret worden, welches bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt.

Operation.

L. 39 „ 5 S. 8 Drs.	L. 3597 „ 7 S. 9 Drs.
20.	20.
785	71947
12.	12.
9428	863373
Facit Centn. 91 „ ℔. 57 „ 17 Loth.	14853
ſo viel gemahlen blau Holz hat derſelbe zu empfangen.	5425
	100.
Centn. 91 „ ℔. 57 „ 17 Loth.	542500
à L. 39 „ 5 S. 8 Drs.	71100
819	5104
273	32.
22 „ 15 S.	10208
3 „ — „ 8 Drs.	15312
22 „ 12 „ 1 „	163328
Probe L. 3597 „ 7 S. 9 Drs.	69048
	3052

Bey vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die in der erſten Linie ſtehende Centner mit dem Preiß der L. 39 „ 5 S. 8 Drs. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 5425 Drs. mit 12 Drs. dividiret, und ſolche zu Sols gemacht, welche betragen 452 S. 1 Drs. oder L. 22 „ 12 S. 1 Drs. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Divi-

Diviſion in Livres Sols und Deniers, und zwar in Gantzen Brüchen.

Einer findet Gelegenheit den Centner Mart. Caffeé à L. 81 „ 8 S. 4 Drs. an ſich zu erkauffen, da er nun ein Capital von L. 9762 „ 11 S. 8 Drs. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Mart. Caffeé er für beſagten Belauf zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt L. 81$\frac{5}{12}$. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt 12. und addire den Bruchs Zehler darzu, ſodann mache einen Strich darunter, ſofort ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. 9762$\frac{7}{12}$. dieſen multiplicire ebenfalls mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt 12. und addire den Zehler des Bruchs darzu, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo ſowohl bey denen Zwölftel Livres als auch darauf folgende Pfund und Loth, in gehöriger Ordnung bis zu Ende der Lothe fort, was ſodann an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl bey dem Diviſore als Dividendo hinten Brüche angehangen ſtehen, welche beyde in denen Nenner einander gleich ſeyn, dahero läßt es ſich wohl thun, daß der Diviſore, wie auch der Dividendo ein jeder mit ſeines Bruchs Nenner multipliciret werden kan, welches auch bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt. Zur ferneren Nachricht dienet, daß bey der Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung in Livres Sols und Deniers folgende gantze Brüche ſind, nemlichen $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{2}{3}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. und $\frac{11}{12}$. welche ſämtliche Brüche aus Sols und Deniers beſtehen.

Operation.

L. 81$\frac{5}{12}$.

977

Facit Centn. 119 „ ℔. 90 „ 28 Loth.
ſo viel Mart. Caffeé hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 119 „ ℔. 90 „ 28 Loth.
à L. 81$\frac{5}{12}$.

119
952
29 „ 15 S. — „
19 „ 16 „ 8 Drs.
74 „ — „ — „

Probe L. 9762 „ 11 S. 8 Drs.

L. 9762$\frac{7}{12}$.

117151
1945
9681
888
100.

88800
„870
32.

1740
2610

27840
8300
484.

977.

In

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 81$\frac{5}{12}$. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 888 Zwölftel Livres mit 12. dividiret, und ſolche zu Livres gemacht, welche betragen L. 74. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Stockfiſch à L. 19$\frac{5}{8}$. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von L. 3422$\frac{5}{6}$. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Stockfiſch er für beſagten Betrag zu empſangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus L. 19$\frac{5}{8}$. zur linken Hand, und verwandle den hinten angehangenen Bruch von $\frac{5}{8}$. in Sols und Deniers, welcher beträgt 12 S. 6 Drs. dieſe ſetze anſtatt des Bruchs hinter die L. 19. und multiplicire alsdann den Diviſore zuerſt mit 20 S. als den Werth 1 L. ſodann mit 12 Drs. als den Werth 1 S. wie nicht weniger, ſo werden die hinten angehangene Sols zu denen Sols, und die Deniers zu denen Deniers addiret, ſofort mache einen Strich darunter, und ſetze alsdann den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt L. 3422$\frac{5}{6}$. und verwandle den hinten angehangenen Bruch von $\frac{5}{6}$. ebenfalls in Sols und Deniers, welcher beträgt 16 S. 8 Drs. dieſe ſetze anſtatt des Bruchs hinter die L. 3422. ſofort multiplicire den Dividendo zuerſt mit 20 S. als den Werth 1 L. ſodann mit 12 Drs. als den Werth 1 S. zu welchen die hinten angehangene Sols zu denen Sols, und die Deniers zu denen Deniers addiret werden, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Deniers als darauf folgende Pfund und Loth bis zu Ende der Loth in gehöriger Ordnung fort, was an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß nicht nur alleine bey dem Diviſore ein Bruch von $\frac{5}{8}$. hinten angehangen ſtehet, ſonderen bey dem Dividendo befindet ſich auch ein Bruch von $\frac{5}{6}$. hinten angehangen, welche beyde Brüche in ihren Nenner nicht einander gleich ſeyn, aus dieſer Urſach kan weder der Diviſore noch der Dividendo mit ein- oder anderen Bruchs Nenner multipliciret werden, ſonderen die beyde Brüche müſſen zuerſt in Sols und Deniers verwandelt ſeyn, ſodann die herauskommende Sols und Deniers, ſo viel als ein jeder Bruch beträgt, werden anſtatt des Bruchs hinter die Livres geſetzet, und ſodann den Diviſore, wie auch den Dividendo, zuerſt mit 20 S. als den Werth 1 L. ſodann mit 12 Drs. als den Werth 1 S. multipliciret gehören, wie dann die hinten ſtehende Sols und Deniers zu einem jeden addiret werden. Eine gleiche Beſchaffenheit hat es mit anderen Exemplen, bey welchen die Brüche ſo hinten bey dem Diviſore und Dividendo angehangen ſtehen, in ihren Nenner nicht von gleicher Benennung ſind, müſſen alle auf vorſtehende Weiſe eingerichtet ſeyn, ehe man ſolche in Ordnung dividiren kan. Hingegen bey denenjenigen Exemplen, wo ſowohl in dem Diviſore als Dividendo hinten Brüche angehangen ſtehen, welche in ihren Nenner einander gleich ſeyn, können mit des Bruchs Nenner multipliciret werden, welches bey anderen Exemplen von derley Umſtänden zu obſerviren iſt.

Opera-

Operation.

L. 19⅝.	L. 3422⅝.
oder L. 19 „ 12 S. 6 Drs.	oder L. 3422 „ 16 S. 8 Drs.
20.	20.
392	68456
12.	12.
4710	821480
Facit Centn. 174 „ ℔. 41 „ 6 Loth.	35048
ſo viel Stockfiſch hat derſelbe zu empfangen.	20780
	1940
	100.
Centn. 174 „ ℔. 41 „ 6 Loth.	194000
à L. 19⅝.	„5600
1566	„890
174	32.
87 „ — „	1780
21 „ 15 S.	2670
8 „ 1 „ 8 Drs.	28480 ^{10}
Probe L. 3422 „ 16 S. 8 Drs.	„220 | 22.
	4710 | 471.

Es iſt bey vorſtehender Probe nöthig anzumerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 19⅝. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 1940 Drs. mit 12 Drs. dividiret, und ſolche zu Sols gemacht, welche betragen 161 S. 8 Drs. oder L. 8. 1 S. 8 Drs. dieſe ſetze unter die ſechſte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer findet Gelegenheit den Centner St. Dominico Caffeé à L. 99⅜. an ſich zu erkauffen, da er nun ein Capital von L. 76543. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner St. Dominico Caffeé er für gedachten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt L. 99⅜. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen, mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 8. und addire den Zehler des Bruchs darzu, ſodann mache einen Strich darunter, und ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. 76543. dieſen multiplicire ebenfalls mit dem in dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs Nenner, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, ſowohl bey denen Achtel Livres als darauf folgende Pfund und Loth, bis zu Ende der Lothe in gehöriger Ordnung fort, was ſodann an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß zwar bey dem Diviſore alleine hinten ein Bruch von ⅜. angehangen ſtehet, hingegen iſt bey dem Dividendo hinten kein Bruch angehenget, da aber der Dividendo jedesmahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus ſolcher Urſach hat auch der Dividendo gleich dem Diviſore mit dem bey dem Diviſore ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 8. multipliciret werden müſſen, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Operation.

L. $99\frac{3}{8}$.
795
Facit Centn. 770 „ ℔. 24 „ 12 Loth.
ſo viel St. Dominico Caffeé hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 770 „ ℔. 24 „ 12 Loth.
à L. $99\frac{3}{8}$.
6930
6930
192 „ 10 S.
96 „ 5 „ — „
24 „ 5 „ — „
Probe L. 76543 „ — „ — „

L. 76543
8.
612344
5584
„194
100.
19400
3500
320
32.
640
960
10240
2290 5
700 | 140.
795 | 159.

Bey vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. $99\frac{3}{8}$. multitipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 194 Achtel Livres mit 8. dividiret, und ſolche zu Livres gemacht, welche betragen L. 24 „ 5 S. dieſe ſetze unter die ſechſte Linie in der Probe, und addire dieſelbe, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Cipre. Baumwolle à L. 123. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von L. $3497\frac{11}{12}$. darein verwenden will, als fragt ſichs wie viel Centner Cipre. Baumwolle er für beſagten Belauf zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus L. 123. zur linken Hand, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt L. $3497\frac{11}{12}$. und multiplicire mit dem im Dividendo hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt 12. ſowohl den Dividendo als auch den Diviſore, doch mit dieſer Anmerkung, daß der Zehler des Bruchs bey dem Dividendo mit addiret werde, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, ſowohl bey denen Zwölftel Livres als darauf folgende Pfund und Loth, bis zu Ende der Lothe in gehöriger Ordnung fort, was an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Dividendo alleine hinten ein Bruch von $\frac{11}{12}$. angehangen ſtehet, welcher wohl in die 100 Pfund, mit welchen die in dem Dividendo übrig gebliebene Livres multipliciret werden ſollten, ſich hätte eintheilen laſſen, da aber durch dieſe Eintheilung ſchon bey denen Pfunden ein Bruch entſtanden wäre, aus dieſer Urſach habe ſowohl den Dividendo wie auch den Diviſore, mit dem in dem Dividendo hinten angehangenen Bruchs Nenner, welcher beſtehet aus 12. beyde multipliciret, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Opera-

Operation.

L. 123
12.
1476

Facit Centn. 28 „ ℔. 43 „ 26 Loth.
ſo viel Cipre. Baumwolle hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 28 „ ℔. 43 „ 26 Loth.
à fl. 123.
984
246
53 „ 18 S. 4 Drs.
Probe L. 3497 „ 18 S. 4 Drs.

L. $3497\frac{11}{12}$.
41975
12455
„647
100.
64700
„5660
1232
32.
2464
3696
39424
„9900 6 6
1044 | 174 | 29.
1476 | 246. | 41.

Bey vorſtehender Probe iſt anzumerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 123. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 647. Zwölftel Livres mit 12. dividiret, und ſolche zu Livres gemacht, welche betragen L. 53 „ 18 S. 4 Drs. dieſe ſetze unter die vierte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird die Probe recht ſeyn.

Einer hat kauft 273 Centner gemahlenen Sandel, dafür bezahlte er baar L. $6972\frac{5}{6}$. dahero fragt ſichs, wie hoch Ihme der Centner gemahlene Sandel zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt 273 Centner zur linken Hand, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. $6972\frac{5}{6}$. und multiplicire ſowohl den Dividendo, wie auch den Diviſore, mit dem bey dem Dividendo hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 6. mit dieſer Anmerkung aber, daß der Zehler des Bruchs bey dem Dividendo mit addiret werde, ſodann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, ſowohl bey denen Sechstel Livres, als darauf folgende Sols und Deniers, bis zu Ende der Deniers in gehöriger Ordnung fort, was ſodann an denen Deniers noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Bey dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß abermahlen bey dem Dividendo alleine hinten ein Bruch von $\frac{5}{6}$. angehangen ſtehet, welcher ſich wohl in die 20 S. mit welchen die in dem Dividendo übrig gebliebene Livres multipliciret werden müſſen, hätte eintheilen laſſen; da aber bey denen Sols ſchon ein Bruch entſtanden wäre, welcher zwar keine Weitläuftigkeiten verurſacht haben ſollte, da ich aber vor dienlicher befunden, bey dergleichen Exempel den Diviſore mit dem in dem Dividendo ſtehenden Bruchs Nenner ebenfalls zu multipliciren, um dadurch allen unten bey der Diviſion vorkommenden Brüchen zu entgehen, weilen man nicht allemahl zum voraus ſehen kan, ob der in dem Dividendo angehangenen Bruch ſich ohne fernern Umſtänden, oder beſſer zu ſagen,

in der Kürze ſich eintheilen läßt, oder nicht: dahero iſt es beſſer gethan, bey derley Sätze, wann man ſowohl den Dividendo, wie auch den Diviſore, mit dem in dem Dividendo ſtehenden Bruchs Nenner multipliciret, welches auch bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Operation.

273 Centner.
6.
1638
Facit L. 25 „ 10 S. 9 Drs.
ſo hoch kommt Ihme der Centner zu ſtehen.

L. 6972⅚.
41837
„9077
„887
20.
17740
„1360
12.
16320 6
1578 | 263.
1638 | 273.

Centn. 273.
à L. 25 „ 10 S. 9 Drs.
1365
546
136 „ 10 S.
6 „ 16 „ 6 Drs.
3 „ 8 „ 3 „
1 „ 1 „ 11 „
Probe L. 6972 „ 16 S. 8 Drs.

In vorſtehender Probe iſt anzumerken, daß die Centner, ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der L. 25 „ 10 S. 9 Drs. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 1578 Drs. mit 12. dividiret, ſo kommen 131 S. 6 Drs. heraus, dieſe 131 S. 6 Drs. müſſen alsdann mit 2. dividiret ſeyn, welche zum Vorſchein bringen L. 6. 11 S. 6 Drs. dieſe L. 6. 11 S. 6 Drs. dividire ſodann mit dem bey dem Dividendo hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 6. ſo betragen dieſelbe in allem mehr nicht als L. 1. 1 S. 11 Drs. dieſe ſetze unter die ſiebente Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden, welches bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden wohl zu obſerviren iſt.

Diviſion in Reichs-Gulden, Kreutzer und Pfenning, und zwar in denen Theilen.

Es findet einer Gelegenheit den Centner Engliſch Bley à fl. 9 „ 36 xr. 2 ₰. an ſich zu erkauffen, da er nun ein Capital von fl. 1434 „ 35 xr. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner Bley er für beſagten Belauf zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus fl. 9. 36 xr. 2 ₰. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen zuerſt mit 60 xr. als den Werth 1 fl. zu welchen die hinten angehangene 36 xr. addiret werden, ſodann multiplicire die Kreutzer mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. und addire die hinten ſtehende 2 ₰. darzu, ſodann mache einen Strich darunter, und ſetze den Dividendo gegen die

die rechte Hand, welcher iſt fl. 1434 „ 35 xr. dann multiplicire denſelben zuerſt mit 60 xr. als den Werth 1 fl. zu welchen die hinten angehangene 35 xr. addiret gehören, ſodann multiplicire die Kreutzer ebenfalls mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. und dividire alsdann mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen, in den Dividendo ſowohl bey denen Pfenning, als darauf folgende Pfund und Loth, bis zu Ende der Lothe in gehöriger Ordnung fort, was an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl bey dem Diviſore als Dividendo hinten Theile angehangen ſtehen, und zwar bey dem Diviſore, kan es ein Satz von Zahlen dreyerley Benennung genannt werden; hingegen iſt der Dividendo nur ein Satz von Zahlen zweyerley Benennung: Da aber der Dividendo jedesmahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus dieſer Urſach habe ſowohl den Diviſore, wie auch den Dividendo zuerſt mit 60 xr. als den Werth 1 fl. und ſodann mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. multipliciret, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt. Wann es ſich aber zutragen ſollte, daß der Dividendo ein Satz von Zahlen dreyerley Benennung wäre, und der Diviſore nur ein Satz von Zahlen zweyerley Benennung, ſo müßte man um in der Sache richtig zu gehen, den Dividendo, wie auch den Diviſore zuerſt mit 60 xr. als den Werth 1 fl. und ſodann mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. multipliciren. Oder ſollte es ſich erzeigen, daß ſowohl der Diviſore als auch der Dividendo von Zahlen dreyerley Benennung wäre, ſo muß man auf die nemliche Weiſe damit verfahren, und die hinten angehangene Theile jedesmahl darzu addiren.

Operation.

fl. 9 „ 36 xr. 2 ₰.
60.
576
4.
2306

Facit Centn. 149 „ ℔. 30 „ 19 Loth.
ſo viel Engliſch Bley hat derſelbe zu empfangen.

Centn. 149 „ ℔. 30 „ 19 Loth.
à fl. 9 „ 36 xr. 2 ₰.
1341
74 „ 30 xr.
14 „ 54 „
1 „ 14 „ 2 ₰.
2 „ 56 „ 2 „
Probe fl. 1434 „ 35 xr. „ — „

fl. 1434 „ 35 xr.
60.
86075
4.
344300
11370
21460
„706
100.
70600
„1420
32.
2840
4260
45440
22380
1626
2306.

Es iſt bey vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 9 „ 36 xr. 2 ₰. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 706 Pfenning mit 4. dividiret, und ſolche zu Kreutzer gemacht, welche betragen 176 xr. 2 ₰. oder fl. 2 „ 56 xr. 2 ₰. dieſe ſetze unter die ſechste Linie in der Probe, und addire dieſelbe, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer hat kauft 248 Centner Caroliner Reiß, dafür bezahlte er baar fl. 3265 „ 45 xr. 3 ₰. fragt ſichs demnach, wie hoch Ihme der Centner Caroliner Reiß zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher iſt 248 Centner zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, ſodann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus fl. 3265 „ 45 xr. 3 ₰. und dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Gulden, was an denen Gulden noch übrig bleibet, multiplicire mit 60 xr. als den Werth 1 fl. und addire die hinten angehangenen 45 xr. darzu, ſodann dividire bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, das multiplicire mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. zu welchen die hinten ſtehende 3 ₰. addiret werden, ſofort dividire bis zu Ende der Pfenning, was alsdann an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß bey dem Dividendo alleine hinten Theile angehangen ſtehen, welche ſich ohne fernere Weitläuftigkeiten unten bey denen Gulden ſo im Dividendo übrig geblieben, und welche mit 60 xr. multipliciret werden müſſen, darzu addiren laſſen, welches nicht nur alleine bey denen Kreutzer, ſonderen auch bey denen darauf folgenden Pfenning ohne allen Anſtand geſchehen kan, ſo bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt.

Operation.

248 Centner.	fl. 3265 „ 45 xr. 3 ₰.
Facit fl. 13 „ 10 xr.	„785
ſo hoch kommt Ihme der Centner zu ſtehen.	„41
	60.
	2505
	„„25
	4.
	103.
	248.

Centn. 248.
à fl. 13 „ 10 xr.

744
248
41 „ 20 xr. „ — „
— „ 25 „ 3 ₰.

Probe fl. 3265 „ 45 xr. 3 ₰.

Bey

Bey der hier vorſtehenden Probe iſt zu bemerken, daß die Centner, ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der fl. 13 „ 10 xr. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 103 ℌ. mit 4. dividiret, und ſolche zu Kreutzer gemacht, welche betragen 25 xr. 3 ℌ. dieſe ſetze unter die fünfte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Diviſion in Reichs-Thaler, Kreutzer und Pfenning, und zwar in denen Theilen.

Es findet einer Gelegenheit den Centner braunen Ingber à Rthl. 13 „ 76 xr. 3 ℌ. an ſich erkauffen zu können, da er nun ein Capital von Rthl. 4695 „ 85 xr. darein verwenden will, als fragt ſichs, wie viel Centner braunen Ingber er für gedachten Betrag zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus Rthl. 13 „ 76 xr. 3 ℌ. zur linken Hand, und multiplicire ſolchen zuerſt mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. zu welchen die hinten angehangene 76 xr. addiret werden, ſodann multiplicire die Kreutzer mit 4 ℌ. als den Werth 1 xr. und addire die hinten ſtehende 3 ℌ. darzu, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt Rthl. 4695 „ 85 xr. und multiplicire ſelben zuerſt mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. zu welchen die hinten angehangene 85 xr. addiret ſeyn müſſen, ſodann multiplicire die Kreutzer ebenfalls mit 4 ℌ. als den Werth 1 xr. und dividire alsdann mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen, in den Dividendo ſowohl bey denen Pfenning, als darauf folgende Pfund und Loth, bis zu Ende der Lothe in gehöriger Ordnung fort, was an denen Loth noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl bey dem Diviſore als Dividendo hinten Theile angehangen ſtehen, und zwar bey dem Diviſore, kan es ein Satz von Zahlen dreyerley Benennung genannt werden, hingegen iſt der Dividendo nur ein Satz von Zahlen zweyerley Benennung: Da aber der Dividendo jedesmahl nach dem Diviſore einzurichten iſt, aus dieſer Urſach habe ſowohl den Diviſore, wie auch den Dividendo zuerſt mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. und ſodann mit 4 ℌ. als den Werth 1 xr. multipliciret, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt. Wann es ſich aber zutragen ſollte, daß der Dividendo ein Satz von Zahlen dreyerley Benennung wäre, und der Diviſore nur ein Satz von Zahlen zweyerley Benennung, ſo müßte man um in der Sache richtig zu gehen, den Dividendo, wie auch den Diviſore zuerſt mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. und ſodann mit 4 ℌ. als den Werth 1 xr. multipliciren. Oder ſollte es ſich erzeigen, daß ſowohl der Diviſore als auch der Dividendo von Zahlen dreyerley Benennung wäre, ſo muß man auf die nemliche Weiſe damit verfahren, und die hinten angehangene Theile, jedesmahl darzu addiren.

Opera-

Operation.

Rthl. 13 „ 76 xr. 3 ₰.
90.
1246
4.
4987
Facit Centn. 338 „ ℔. 98 „ 29 Loth.
ſo viel braunen Ingber hat derſelbe zu empfangen.

Rthl. 4695 „ 85 xr.
90.
422635
4.
1690540
19444
44830
4934
100.
493400
44570
4674
32.
9348
14022
149568
49828
4945.
4987.

Centn. 338 „ ℔. 98 „ 29 Loth.
à Rthl. 13 „ 76 xr. 3 ₰.
1014
338
112 „ 60 xr.
112 „ 60 „ —
56 „ 30 „ —
3 „ 68 „ —
1 „ 79 „ —
— „ 84 „ 2 ₰.
13 „ 63 „ 2
Probe Rthl. 4695 „ 85 xr.

Es iſt bey vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der Rthl. 13 „ 76 xr. 3 ₰. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 4934 ₰. mit 4 ₰. dividiret, und ſolche zu Kreutzer gemacht, welche betragen 1233 xr. 2 ₰. oder Rthl. 13 „ 63 xr. 2 ₰. dieſe ſetze unter die zehente Linie in der Probe, und addire ſelbe, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer hat kauft 124 Centner Holländiſch Bleyweiß, dafür bezahlte er baar Rthl. 1142. 40 xr. 2 ₰. fragt ſichs demnach, wie hoch Ihme der Centner Holländiſch Bleyweiß zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt 124 Centner zur linken Hand, und mache einen Strich darunter, alsdann ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus Rthl. 1142. 40 xr. 2 ₰. und dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo bis zu Ende der Reichs-Thaler, was an denen Reichs-Thaler noch übrig bleibet, multiplicire mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. und addire die hinten angehangene 40 xr. darzu, ſodann dividire bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, das multiplicire mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. zu welchen die hinten ſtehende 2 ₰. addiret werden, ſofort dividire bis zu Ende der Pfenning, was alsdann an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß bey dem Dividendo alleine hinten Theile angehangen ſtehen, welche ſich aber, ohne fernere Weitläufftigkeiten, unten bey denen Reichs-

Reichs-Thaler ſo in dem Dividendo übrig bleiben, und welche mit 90 xr. multipliciret werden müſſen, darzu addiren laſſen, welches nicht nur alleine bey denen Kreutzer, ſonderen auch bey denen darauf folgende Pfenning ohne allen Anſtand geſchehen kan, ſo bey anderen Exemplen, von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt.

Operation.

124 Centner. | Rthl. 1142 „ 40 xr. 2 ₰.

Facit Rthl. 9 „ 19 xr.
ſo hoch kommt Ihme der Centner zu ſtehen.

„26
90.
2380
1140
„24
4·2
98 | 49.
124 | 62.

Centn. 124.
à Rthl. 9 „ 19 xr.

1116
24 „ 72 xr.
1 „ 34 „
— „ 24 „ 2 ₰.

Probe Rthl. 1142 „ 40 xr. 2 ₰.

Bey der hier vorſtehenden Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, mit dem Preiß der Rthl. 9 „ 19 xr. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 98 ₰. mit 4 ₰. dividiret, und ſolche zu Kreutzer gemacht, welche betragen 24 xr. 2 ₰. dieſe ſetze unter die fünfte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

In der Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung, und zwar bey denen Reichs-Gulden und Kreutzer, und dann bey denen Reichs-Thaler und Kreutzer, kommen in der Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung, keine gantze Brüche zu berechnen vor, indeme die gantze Brüche bey denen Reichs-Gulden und Kreutzer, dann bey denen Reichs-Thaler und Kreutzer in die Diviſion von Zahlen zweyerley Benennung gehören. Wann es ſich aber zutragen ſollte, daß bey ein- oder anderen Exempel, hinten an denen angehängte Kreutzer, noch ſtehen ſollte $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{2}$. oder $\frac{3}{4}$ Kreutzer, welche Brüche mit Zuziehung der vorſtehenden Kreutzer ſich nicht in einen gantzen Bruch von 1 fl. oder 1 Rthl. eintheilen laſſen ſollten, ſo werden die Brüche von $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{2}$. und $\frac{3}{4}$ xr. zu Pfenning gemacht, und dieſelbe in die Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung gezogen, mit welchen dann auf die nemliche Art verfahren wird, wie ſolches in denen hier vorſtehenden vier Exemplen gewieſen habe.

Es hat einer kauft 136$\frac{1}{8}$. Centner Pfeffer-Staub, dafür bezahlte er baar fl. 3932 „ 1 ß. 6 ₰. fragt ſichs demnach wie hoch Ihme der Centner Pfeffer-Staub zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus 136$\frac{1}{8}$ Centner zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 8. doch mit dieſer Anmerkung, daß jedesmahl der Bruchs Zehler mit addiret werde, ſodann mache einen Strich darunter, und ſetze den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. 3932 „ 1 ß. 6 ₰. dieſen multiplicire ebenfalls mit dem in dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 8. und zwar dergeſtalten, daß die hinten bey dem Dividendo ſtehende Schilling und Pfenning in die Multiplication mit eingezogen werden, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zah-

len in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Achtel Gulden, wie auch darauf folgende Schilling und Pfenning, bis zu Ende der Pfenning in gehöriger Ordnung ſort, was an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo von Zahlen dreyerley Benennung beſtehe, und zwar aus fl. ß. und ₰. hingegen beſtehet der Diviſore aus Centner, und zwar mit einem Bruch hinten angehangen, da nun der Diviſore von einer anderen Benennung oder Inhalt iſt, als der Dividendo, welcher ſich jedesmahl nach dem Diviſore zu richten hat, aus dieſer Urſach habe ſowohl den Dividendo gleich dem Diviſore mit dem bey dem Diviſore hinten ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 8. beyde multipliciret, und die bey dem Dividendo hinter denen Achtel Gulden ſtehende Theile, wovon die erſten, wann derer vorhanden, zu denen ß. und die letzten zu denen Pfenning addiret werden müſſen; ſo bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt. Dann wann auch der Bruch bey dem Diviſore beſtehen ſollte aus $\frac{1}{20}$. $\frac{1}{16}$. $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{10}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{3}{5}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{4}{5}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. oder $\frac{11}{12}$. ſo hätte es eine gleiche Beſchaffenheit, und müßte man ſowohl bey einem als anderen auf die nemliche Weiſe verfahren, wie ſolches bey dem hier nachfolgenden Exempel zu erſehen.

Operation.

136⅛ Centner.
1089

Facit fl. 28 „ 8 ß. 10 ₰.
ſo hoch kommt Ihme der Centner zu ſtehen.

fl. 3932 „ 1 ß. 6 ₰.
8.
31457 „ 2 „ — „
„9677
„965
10.
9652
„940
12.
11280 3
„„390 | 130.
1089 | 363.

Centn. 136⅛.
à fl. 28 „ 8 ß. 10 ₰.
1088
272
108 „ 8 ß. — „
6 „ 8 „ — „
3 „ 4 „ — „
1 „ 1 „ 4 ₰.
3 „ 6 „ 1¼ „
— „ 4 „ ¾ „
Probe fl. 3932 „ 1 ß. 6 ₰.

Es iſt bey vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, nebſt dem Bruch von ⅛. mit dem Preiß der fl. 28 „ 8 ß. 10 ₰. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 390 ₰. mit 12. dividiret, und ſolche zu Schilling gemacht, welche betragen 32 ß. ¾ ₰. alsdann dividire beſagte 32 ß. ¾ ₰. mit dem hinten in dem Diviſore ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 8. ſo betragen dieſelbe mehr nicht als 4 ß. ¾ ₰. dieſe ſetze unter die neunte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer hat kauft 83¼ Centner Spanniſche Roſinen, dafür bezahlte er baar L. 2673 „ 15 S. 8 Drs. dahero fragt ſichs, wie hoch Ihme der Centner Spanniſche Roſinen zu ſtehen komme?

Inſtru-

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt $83\frac{1}{4}$ Centner zur linken Hand, und multiplicire ſolche mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 4. doch mit dieſer Anmerkung, daß jedesmahl der Zehler des Bruchs mit addiret werde, ſodann mache einen Strich darunter, und ſetze alsdann den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus L. 2673 „ 15 S. 8 Drs. dieſen multiplicire ebenfalls mit dem in dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 4. und zwar dergeſtalten, daß die hinten bey dem Dividendo ſtehende Sols und Deniers in die Multiplication mit eingezogen werden, ſodann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Viertels Livres, wie auch darauf folgende Sols und Deniers, bis zu Ende der Deniers in gehöriger Ordnung fort, was ſodann an denen Deniers noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel anzumerken, daß der Dividendo von Zahlen dreyerley Benennung beſtehe, und zwar aus L. S. und Drs. hingegen beſtehet der Diviſore aus Centner, und zwar mit einem Bruch hinten angehangen, da nun der Diviſore von einer anderen Benennung, oder Inhalt iſt, als der Dividendo, welcher ſich jedesmahl nach dem Diviſore zu richten hat, aus dieſer Urſach, habe ſowohl den Dividendo gleich dem Diviſore, mit dem bey dem Diviſore hinten ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 4. beyde multipliciret, und die bey dem Dividendo hinter denen Viertels Livres ſtehende Theile, wovon die erſten wann derer vorhanden zu denen Sols, und die letzten zu denen Deniers, addiret werden müſſen. Welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt. Und wann auch der Bruch bey dem Diviſore beſtehen ſollte aus $\frac{1}{20}$. $\frac{1}{16}$. $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{10}$. $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{3}{5}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{4}{5}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. oder $\frac{11}{12}$. ſo hätte es eine gleiche Beſchaffenheit, und müßte man ſowohl bey einem als anderen auf die nemliche Weiſe verfahren, wie ſolches bey dem hier nachfolgenden Exempel zu erſehen.

Operation.

$83\frac{1}{4}$ Centner.
333
Facit L. 32 „ 2 S. 4 Drs.
ſo hoch kommt Ihme der Centner zu ſtehen.

L. 2673 „ 15 S. 8 Drs.
4.
10695 „ 2 „ 8 „
„705
„39
20.
782
116
12.
1400
„68.
333.

Centn. $83\frac{1}{4}$.
à L. 32 „ 2 S. 4 Drs.
166
249
8 „ 6 S.
1 „ 7 „ 8 Drs.
8 „ — „ 7 „
— „ 1 „ 5 „
Probe L. 2673 „ 15 S. 8 Drs.

In vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, nebſt dem Bruch von $\frac{1}{4}$. mit dem Preiß der L. 32 „ 2 S. 4 Drs. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 68 Drs. mit 12 dividiret, und ſolche zu Sols gemacht,

macht, welche betragen 5 S. 8 Drs. alsdann dividire beſagte 5 S. 8 Drs. mit dem hinten in dem Diviſore ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 4. ſo betragen dieſelbe mehr nicht als 1 Sol 5 Drs. dieſe ſetze unter die ſiebente Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Es hat einer kauft $117\frac{5}{6}$ Centner rothen Weinſtein, dafür bezahlte er überhaupt baar fl. 2127. 36 xr. fragt ſichs dahero, wie hoch Ihme der Centner rothen Weinſtein zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den Diviſore, welcher beſtehet aus $117\frac{5}{6}$ Centner zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 6. doch mit dieſer Anmerkung, daß jedesmahl der Zehler des Bruchs mit addiret werde, ſodann mache einen Strich darunter, und ſetze ſodann den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher iſt fl. 2127 „ 36 xr. dieſen multiplicire ebenfalls mit dem in dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 6. und zwar dergeſtalten, daß die hinten bey dem Dividendo ſtehende Kreutzer in die Multiplication mit eingezogen werden, alsdann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Sechstel Gulden, wie auch darauf folgende Kreutzer und Pfenning, bis zu Ende der Pfenning in gehöriger Ordnung fort, was an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

In dem hier nachſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo nur von Zahlen zweyerley Benennung beſtehe, und zwar aus fl. und xr. dahingegen der Diviſore beſtehet aus Centner mit einem hinten angehangenen Bruch, da nun der Diviſore von einer anderen Benennung, oder Inhalt iſt, als der Dividendo, welcher ſich jedesmahl nach dem Diviſore zu richten hat, aus dieſer Urſach habe ſowohl den Dividendo gleich dem Diviſore, mit dem bey dem Diviſore hinten ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 6. beyde multipliciret, und die bey dem Dividendo hinter denen Sechstel Gulden ſtehende Theile, wann derer vorhanden zu denen Kreutzer addiret werden müſſen. Welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt. Dann wann auch der Bruch bey dem Diviſore wäre $\frac{1}{20}$. $\frac{1}{16}$. $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{10}$. $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{3}{5}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{4}{5}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. oder $\frac{11}{12}$. ſo hätte es eine gleiche Beſchaffenheit, und müßte man ſowohl bey einem als anderen auf die nämliche Weiſe verfahren, wie ſolches bey dem hier nachfolgenden Exempel mit mehrerem zu erſehen.

Operation.

$117\frac{5}{6}$ Centner.
707
Facit fl. 18 „ 3 xr. 1 ₰.
ſo hoch kommt Ihme der Centner zu ſtehen.

Centn. $117\frac{5}{6}$.
à fl. 18 „ 3 xr. 1 ₰.
936
117
5 „ 51 xr.
— „ 29 „ 1 ₰.
6 „ 1 „ $\frac{1}{3}$ „
6 „ 1 „ $\frac{1}{3}$ „
3 „ — „ $2\frac{1}{6}$ „
— „ 13 „ $\frac{1}{6}$ „
Probe fl. 2127 „ 36 xr. „ — „

fl. 2127 „ 36 xr.
6.
12765 „ 36 „
5695
„39
60.
2376
255
4.
1020
313.
707.

Es

Es iſt bey vorſtehender Probe zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, nebſt dem Bruch von $\frac{5}{6}$. mit dem Preiß der fl. 18 „ 3 xr. 1 ₰. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 313 ₰. mit 4 dividiret, und ſolche zu Kreutzer gemacht, welche betragen 78 xr. 1 ₰. alsdann dividire beſagte 78 xr. 1 ₰. mit dem hinten in dem Diviſore ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 6. ſo betragen dieſelbe mehr nicht als 13 xr. $\frac{1}{6}$ ₰. dieſe ſetze unter die neunte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden.

Einer hat kauft $248\frac{3}{5}$ Centner Mayländer Reiß, dafür bezahlte er baar Rthl. 1873 „ 70 xr. dahero fragt ſichs, wie hoch Ihme der Centner Mayländer Reiß zu ſtehen komme?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den Diviſore, welcher iſt $248\frac{3}{5}$ Centner zur linken Hand, und multiplicire ſolchen mit dem hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 5. doch mit dieſer Anmerkung, daß jedesmahl der Zehler des Bruchs mit addiret werde, ſodann mache einen Strich darunter, und ſetze alsdann den Dividendo gegen die rechte Hand, welcher beſtehet aus Rthl. 1873 „ 70 xr. dieſen multiplicire ebenfalls mit dem bey dem Diviſore hinten angehangenen Bruchs Nenner, welches iſt ein 5. und zwar dergeſtalten, daß die hinten bey dem Dividendo ſtehende Kreutzer in die Multiplication mit eingezogen werden, ſodann dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen in den Dividendo, und dieſes ſowohl bey denen Fünftel Reichs-Thaler, als auch darauf folgende Kreutzer und Pfenning, bis zu Ende der Pfenning in gehöriger Ordnung fort, was ſodann an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Erklärung.

Es iſt bey dem hier nachſtehenden Exempel zu bemerken, daß der Dividendo nur in Zahlen von zweyerley Benennung beſtehe, und zwar aus Rthl. und xr. hingegen der Diviſore beſtehet aus Centner mit einem hinten angehangenen Bruch, da nun der Diviſore von einer anderen Benennung, oder Inhalt iſt, als der Dividendo, welcher ſich jedesmahl nach dem Diviſore zu richten hat, aus dieſer Urſach habe ſo wohl den Dividendo gleich dem Diviſore, mit dem bey dem Diviſore hinten ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 5. beyde multipliciret, und die bey dem Dividendo hinter denen Fünftels Reichs-Thaler ſtehende Theile, wann derer vorhanden, zu denen Kreutzer addiret werden müſſen, welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt. Dann wann auch der Bruch bey dem Diviſore beſtehen ſollte aus $\frac{1}{20}$. $\frac{1}{16}$. $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{10}$. $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{4}{5}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. oder $\frac{11}{12}$. ſo hätte es eine gleiche Beſchaffenheit, und müßte man ſowohl bey einem als anderen auf die nemliche Weiſe verfahren, wie ſolches bey dem hier nachfolgenden Exempel zu erſehen.

Operation.

-148 $\frac{3}{5}$ Centner.

1243

Facit Rthl. 7 „ 48 xr. 1 ℛ.
ſo hoch kommt Ihme der Centner zu ſtehen.

Centn. 248 $\frac{3}{5}$.
à Rthl. 7 „ 48 xr. 1 ℛ.

1736
124 „ — „ — „
8 „ 24 xr. „
— „ 62 „ — „
1 „ 45 „ 2 $\frac{3}{5}$ ℛ.
1 „ 45 „ 2 $\frac{3}{5}$ „
1 „ 45 „ 2 $\frac{3}{5}$ „
— „ 27 „ $\frac{1}{5}$ „

Probe Rthl. 1873 „ 70 xr. „

Rthl. 1873 „ 70 xr.
5.

9368 „ 80 „
„667
90.

60110
10390
„446
4.

1784
„541.

1243.

Bey vorſtehender Probe iſt zu bemerken, daß die Centner ſo in der erſten Linie ſtehen, nebſt dem Bruch von $\frac{3}{5}$. mit dem Preiß der Rthl. 7 „ 48 xr. 1 ℛ. multipliciret werden müſſen, ſodann werden die in dem Dividendo übrig gebliebene 541 ℛ. mit 4 dividiret, und ſolche zu Kreuzer gemacht, welche betragen 135 xr. 1 ℛ. alsdann dividire beſagte 135 xr. 1 ℛ. mit dem hinten in dem Diviſore ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 5. ſo betragen ſelbe mehr nicht als 27 xr. $\frac{1}{5}$ ℛ. dieſe ſetze unter die neunte Linie in der Probe, und addire ſolche, ſo wird ſich die Probe richtig befinden. Womit ſich die Exempel von der Diviſion endigen.

Wann ich bey denen ſämtlichen vorſtehenden Exemplen in der Diviſion von Zahlen ein- zwey, und dreyerley Benennung gewieſen. wie man erſtlichen in der Diviſion von Zahlen einerley Benennung ſich zu verhalten habe, ſodann bey der Diviſion von Zahlen zweyerley, und dann bey der Diviſion von Zahlen dreyerley Benennung gezeiget, wie ſowohl bey denen Theilen als auch gantzen Brüchen, der Diviſore und Dividendo einzurichten iſt: Wie nicht weniger angemerket worden, auf was Art die Theile, wie auch die gantze Brüche, ſo bey der Diviſion von Zahlen zwey- und dreyerley Benennung vorkommen, eingetheilet und genommen gehören; ſo erachte für unnöthig, mehrere Exempel von der Diviſion anzuführen, indeme ein jeder aus denen vorſtehenden Exemplen ſehen wird, wie er ſich in allen anderen zu verhalten habe.

Daß ich durch die gantze Diviſion hindurch (ausgenommen bey denen letzten vier Exemplen) die in der erſten Linie bey der Probe hinter denen Centner ſtehende Pfund und Loth, wo derer vorhanden ſich befinden, nicht mit dem Preiß von einem Centner multipliciret, oder beſſer zu ſagen eingetheilet habe, ſonderen für den Betrag, gedachter Pfund und Loth, bey Machung einer jeden Probe, die in dem Dividendo übrig gebliebene Gulden, Livres, Reichs-Gulden, Reichs-Thaler, oder Theile von gleicher Benennung, ſo in dem Dividendo in Reſt verblieben, und welche hernach mit 100 Pfund multipliciret worden, an derer ſtatt in die Probe geſetzet, welche juſt den nemlichen Werth ausmachen, als die bey einer jeden Probe hinter denen Centner ſtehende Pfund und Loth betragen, welches aus der Urſach geſchehen, damit der Satz der Probe nicht zu weitläuftig ſich erſtrecke, noch über dieſes, ſo hätte ſolche Eintheilung zur Sache nichts gedienet, dahero habe die

Proben

Proben in der Kürtze alſo eingerichtet, indeme ohnehin von Eintheilung mehr beſagten Pfund und Loth in denen ſämtlichen Exemplen von der Diviſion die Frage nicht iſt.

Jn gleichen habe bey allen denen vorſtehenden Exemplen in der Diviſion, den unten bey dem Dividendo übrig gebliebenen Bruch, es mag ſolcher aus Theilen von Lothen, Pfenning oder Deniers beſtanden ſeyn, bey keinem Exempel in das herauskommende Facit geſtellet, weilen ein jeder von gedachten Brüchen nicht der Mühe werth, daß man ſich in Anſehung, deſſen darinnen enthaltenen Betrags damit aufhalte, indeme ſolche Brüche zur Haupt-Sache gar nichts dienen, noch über dieſes derley Brüche, welche von ſo geringen Jnhalt ſind, nach dem Handlungs-Stylo gar nicht berechnet werden.

Da ich nun in denen Exemplen von der Diviſion gewieſen, wie mit denen unten in dem Dividendo übrig gebliebene Pfund, Schilling, Sols und Kreutzer, bey einem jeden Exempel von dergleichen Beſchaffenheit zu verfahren ſeye, um die unten bey dem Dividendo durch die Diviſion vorkommende Brüche ſo viel es ſich immer thun läßt, zu verkleineren, ſo werden nemlichen die Pfund, ſo noch in dem Dividendo übrig bleiben, mit 32 Loth, die Schilling mit 12 ₰. die Sols mit 12. Drs. und die Kreutzer mit 4 ₰. multipliciret, und in die durch das multipliciren herauskommende Loth, Pfenning, Deniers, und Pfenning, wird ſodann gehöriger maßen bis zu Ende dividiret, was nach dieſem bey einem oder anderen Exempel, an denen Loth, Pfenning, Deniers, und Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch, welcher ſich nachdeme die Umſtände ſeyn, verkleineren läßt, zuweilen aber auch nicht, wie ſolches mit mehrerem aus allen vorſtehenden Exemplen, ſo von der Diviſion handlen zu erſehen iſt. Nun folget verſprochener maßen das

XVII. Capitel.

Erklärung der Gantzen Brüchen aus einem Gulden.

Daß die Brüche aus der Diviſion entſtehen, iſt eine ausgemachte Sache, nemlichen, wann unten bey dem Dividendo was übrig bleibet, ſo wird ſolcher Ueberreſt ein Bruch genennt. Dahero iſt ein Bruch ein Theil eines gantzen, aber niemahlen ein Gantzes.

Wann alſo 1 Centner, 1 Pfund, 1 Ehl oder 1 fl. 1 ß. 1 L. 1 Sol, 1 fl. 1 xr. 1 Rthl. 1 xr. und dergleichen in gewiſſe grade oder ungrade gleiche Theile als in 2. 3. 4. 5. 6. 8. 10. 12. 15. 20. &c. eingetheilet wird, ſo kommt ein Bruch heraus: Deswegen werden auch die Brüche mit zwey Zahlen geſchrieben, wovon die eine oben, ſo der Zehler genennt wird, zu ſtehen kommt, unter dieſe Zahl macht man ein über Zwerchſtrichlein, und ſetzet die andere Zahl ſo der Nenner genennt wird darunter, wovon dieſe untere Zahl, nemlich der Nenner andeutet, in wie viel Theil das Gantze eingetheilet worden, die obere Zahl aber als der Zehler bemerket, wie viel Theil derſelben bey dem vorgegebenen Bruch vorhanden, als $\frac{1}{3}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{4}{5}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. $\frac{11}{16}$. und dergleichen, werden ausgeſprochen ein Drittel, ein Halbes, drey Viertel, vier Fünftel, fünf Sechstel, ſieben Achtel, und eilf Sechzehentel.

Jn denen hier nachſtehenden Exemplen will ich anführen und zeigen, wie der Jnhalt eines Bruchs zu finden, nemlichen aus einem gantzen Gulden, wie viel ein ſolcher vorkommender Bruch aus einem gantzen Gulden an Pfenning alleine, oder in Schilling alleine, oder aber in Schilling und Pfenning betrage.

Es wird einem jungen Menſchen zu Straßburg vom Zolleinnehmer am Thor, für ſeine bey ſich auf dem Rucken tragende Waar, an Zoll abgefordert $\frac{1}{12}$ fl. da nun der junge Menſch nicht weis, wie

wie viel ſolches an Geld ausmache, noch viel weniger iſt Ihme bewußt, wie viel er dafür zu bezahlen habe, dahero fragt er was dann $\frac{1}{12}$ fl. an Geld betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. ſodann multiplicire die 10 ß. mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. dann dividire in die herauskommende Pfenning mit des Bruchs Nenner, welcher iſt 12. bis zu Ende der Pfenning, ſollte an denen Pfenning was übrig bleiben, ſo iſt es ein Bruch.

Operation.

12
Facit 10 ₰.
ſo viel beträgt $\frac{1}{12}$ fl.

fl. 1.
10.
10. ß.
12.
120. ₰.
,,0

In dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß die 120 ₰. ſo durch die Multiplication herauskommen, nicht haben können mit dem Bruchs Zehler multipliciret werden, indeme ſolcher ein 1. iſt, welches aber bey anderen Exemplen, wo der Bruchs Zehler ein 2. 3. 4. 5. 6. und dergleichen wäre, ſich nicht thun läßt, ſonderen der Dividendo jedesmahl mit des Bruchs Zehler multipliciret werden muß, hingegen bleibet der Bruchs Nenner ohnveränderlich der Diviſore, welcher zur linken Hand geſtellet wird, dagegen gehöret der Dividendo gegen die rechte Hand geſetzet. Welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Einer findet in einem Preiß Zettul von Straßburg hinter denen Gulden ſtehende $\frac{3}{48}$ fl. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel ſolche an Geld ausmachen, als fragt er, wie viel gedachte $\frac{3}{48}$ fl. in Münz betragen?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. alsdann multiplicire die 10 ß. mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. dann multiplicire noch ferner die 120 ₰. mit dem Zehler des Bruchs, welcher ein 3. iſt, dieſem nach ſetze den Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 48. zur linken Hand, und dividire mit gedachten 48. in den Dividendo, bis zu Ende der Pfenning, was ſodann an denen Pfenning noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

48.
Facit $7\frac{1}{2}$ ₰.
ſo viel betragen $\frac{3}{48}$ fl.

fl. 1.
10.
10. ß.
12.
120. ₰.
3.
360^{24}
24 | 1.
48 | 2.

Bey

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo, ehe ſolcher hat können in gehöriger Ordnung dividiret werden, zuerſt hat müſſen mit dem Bruchs Zehler multipliciret ſeyn, welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden ebenfalls zu obſerviren iſt.

Es iſt einer ſchuldig eine gewiſſe Summ fl. daran ſtehet hinten noch angehangen ein Bruch von $\frac{2}{5}$ fl. da Ihme nun nicht bewußt iſt, was ſelbe in Münz ausmachen, dahero fragt er, wie viel gedachte $\frac{2}{5}$ fl. in Geld betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. alsdann multiplicire die 10 ß. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 2. und dividire ſodann mit dem Bruchs Nenner, welcher beſtehet aus einem 5. in den Dividendo bis zu Ende der Schilling, ſollte an denen Schilling noch etwas im Reſt verbleiben, ſo multiplicire ſolche mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. und dividire ſodann bis zu Ende der Pfenning fort, was an denen Pfenning übrig bleibet iſt ein Bruch.

Operation.

5.
Facit 4 ß.
ſo viel betragen $\frac{2}{5}$ fl.

fl. 1.
10.
10 ß.
2.
20
0

Es iſt bey vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß der Dividendo nur mit dem Bruchs Zehler multipliciret worden, und dieſes aus der Urſach, weilen der Diviſore, als der Nenner des Bruchs, welcher iſt ein 5. juſt in die Zahlen des Dividendo aufgehet, mithin keine Schilling im Reſt übrig geblieben ſind, ſo zu Pfenning hätten gemacht werden müſſen, indeme die Brüche von einem gantzen Gulden, welche ſeyn $\frac{1}{10}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{3}{10}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{3}{5}$. $\frac{7}{10}$. $\frac{4}{5}$. und $\frac{9}{10}$. nur alleine aus Schilling beſtehen, und keine Pfenning mit einbegriffen ſind, dieſes iſt bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren.

Einer hat $\frac{7}{8}$ fl. zu bezahlen, da er aber nicht weis, wie viel ſolche an Geld ausmachen, als fragt er, wie viel beſagte $\frac{7}{8}$ fl. in Münz betragen?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. ſodann multiplicire die 10 ß. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 7. und dividire alsdann mit dem Bruchs Nenner, welcher beſtehet aus einem 8. in den Dividendo bis zu Ende der Schilling, was an denen Schilling übrig bleibet, die multiplicire mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. ſofort dividire bis zu Ende der Pfenning, wann an denen Pfenning noch was übrig bleibet, iſt es ein Bruch.

Operation.

8.
Facit 8„ß. 9 ₰.
ſo viel betragen $\frac{7}{8}$ fl.

fl. 1.
10.
10. ß.
7.
70
6
12.
72
0

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo zuerſt mit des Bruchs Zehler, und alsdann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. multipliciret worden, und dieſes aus der Urſach, weilen bey dem Dividendo an denen Schilling noch etliche in Reſt übrig geblieben, welche zu Pfenning haben gemacht werden müſſen, indeme die Brüche von einem gantzen Gulden, ſo beſtehen aus $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{2}{3}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. und $\frac{11}{12}$. in ihrem Inhalt, alle aus Schilling und Pfenning begriffen ſind, welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt.

Da nun ein jeder aus denen vorſtehenden Exemplen, ſo von Erklärung der gantzen Brüchen, aus einem Gulden handlen, ſehen kan, wie er ſich bey allen anderen gantzen Brüchen aus einem Gulden, ſo einem zu rechnen vorkommen könnte, zu verhalten habe, ſo erachte für unnöthig mehrere Exempel davon anzuführen.

Erklärung der Gantzen Brüchen aus einem Livres.

Bey denen hier nachſtehenden Exemplen will ich anführen und weiſen, wie der Inhalt eines Bruchs zu finden, nemlichen aus einem gantzen Livres, wie viel ein ſolcher vorkommender Bruch aus einem gantzen Livres, an Deniers alleine, oder in Sols alleine, oder aber in Sols und Deniers betrage.

Es iſt einer ſchuldig eine gewiſſe Summ Livres, bey welcher hinten angehangen ſtehen $\frac{1}{24}$ L. da er nun nicht weis, wie viel ſolcher Bruch an Geld ausmache, dahero fragt er, was beſagter $\frac{1}{24}$ L. in Münz betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 1 L. und multiplicire ſolchen mit 20 S. als den Werth 1 L. alsdann multiplicire die 20 S. mit 12 Deniers, als den Werth 1 Sol, ſodann dividire in die herauskommende Deniers mit des Bruchs Nenner, welcher beſtehet aus 24. bis zu Ende der Deniers, was an denen Deniers übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

24.	L. 1.
Facit 10 „ Drs.	20.
ſo viel beträgt $\frac{1}{24}$ L.	20 S.
	12.
	240 Drs.
	„00

In dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß die 240 Drs. ſo durch die Multiplication heraus kommen, nicht können mit dem Bruchs Zehler multipliciret werden, indeme ſolcher ein 1. iſt, welches aber bey anderen Exemplen, wo der Bruchs Zehler ein 3. 4. 5. 6. 8. und dergleichen wäre, ſich nicht thun läßt, ſondern der Dividendo jedesmahl mit des Bruchs Zehler multipliciret werden muß, hingegen bleibet, der Bruchs Nenner ohnveränderlich der Diviſore, welcher zur linken Hand geſtellet wird, dagegen gehöret der Dividendo gegen die rechte Hand geſetzet, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Einer hat zu bezahlen $\frac{5}{36}$ L. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel ſelbe an Münz ausmachen, als fragt er, was gedachte $\frac{5}{36}$ L. in Geld betragen?

Inſtru-

Inſtruction.

Zuerſt ſetze 1 L. und multiplicire ſolchen mit 20 S. als den Werth 1 L. alsdann multiplicire die 20 S. mit dem Bruchs Zehler, welcher beſtehet aus einem 5. und dividire ſodann mit dem Nenner des Bruchs, welcher iſt 36. in den Dividendo bis zu Ende der Sols, was an denen Sols übrig bleibet, die multiplicire mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol, ſofort dividire bis zu Ende der Deniers, ſollte an denen Deniers was übrig bleiben, ſo iſt ſolches ein Bruch.

Operation.

36.
Facit 2 S. $9\frac{1}{3}$ Drs.
ſo viel betragen $\frac{5}{36}$ L.

L. 1.
20.
20. S.
5.
100
28
12.
336^{12}
12 | 1.
36 | 3.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo bevor ſolcher hat können dividiret werden, zuerſt hat müſſen mit dem Bruchs Zehler multipliciret ſeyn, und alsdann mit 12. Drs. als den Werth 1 Sol, aus der Urſach, weilen bey dem Dividendo an denen Sols noch etliche übrig geblieben, welche zu Deniers haben gemacht werden müſſen, ſo bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden ebenfalls zu obſerviren iſt.

Es findet einer Gelegenheit, das Pfund Bourb. Caffeé à $\frac{4}{5}$ L. an ſich erkauffen zu können, da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche in Geld ausmachen, dahero fragt er, was gedachte $\frac{4}{5}$ L. in Münz betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 1 L. und multiplicire ſolchen mit 20 S. als den Werth 1 L. alsdann multiplicire die 20 S. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 4. und dividire ſodann mit dem Bruchs Nenner, welcher beſtehet aus einem 5. in den Dividendo bis zu Ende der Sols, ſollte an denen Sols noch etwas im Reſt verbleiben, ſo multiplicire ſolche mit 12. Drs. als den Werth 1 Sol, und dividire alsdann bis zu Ende der Deniers fort, was an denen Deniers übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

5.
Facit 16 S.
ſo viel betragen $\frac{4}{5}$ L.

L. 1.
20.
20 S.
4.
80
30
0

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß der Dividendo nur mit des Bruchs Zehler multipliciret worden, und dieſes aus der Urſach, weilen der Diviſore, als der Nenner des Bruchs, welcher iſt ein 5. juſt in die Zahlen des Dividendo aufgangen, mithin keine Sols im Reſt übrig geblieben, ſo zu Deniers hätten gemacht werden müſſen, indeme die Brüche von einem gantzen Livres, welche ſeyn $\frac{1}{20}$. $\frac{1}{10}$. $\frac{1}{5}$. $\frac{1}{4}$. $\frac{2}{5}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{3}{5}$. $\frac{3}{4}$. und $\frac{4}{5}$. nur alleine aus Sols beſtehen, und keine Deniers mit einbegriffen ſind, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Einer findet Gelegenheit das Pfund Holländiſchen Flachs à $\frac{11}{12}$ L. an ſich erkauffen zu können, da er aber nicht weis, wie hoch Ihme das Pfund zu dieſem Preiß zu ſtehen komme, noch viel weniger iſt Ihme bewußt, wie viel ſolche an Geld ausmachen, dahero fragt er, was beſagte $\frac{11}{12}$ L. in Münz betragen?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze 1 L. und multiplicire ſolchen mit 20 S. als den Werth 1 L. ſodann multiplicire die 20 S. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt 11. und dividire alsdann mit dem Bruchs Nenner, welcher beſtehet aus 12. in den Dividendo bis zu Ende der Sols, was an denen Sols noch übrig bleibet, die multiplicire mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol, ſofort dividire bis zu Ende der Deniers, wann an denen Deniers was übrig bleibet, iſt es ein Bruch.

Operation.

12.

Facit 18 S. 4 Drs.
ſo viel betragen $\frac{11}{12}$ L.

L. 1.
20.

20 S.
11.

20
20

220
100
„4
12.

48
„0

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo zuerſt mit des Bruchs Zehler, und alsdann mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol multipliciret worden, und dieſes aus der Urſach, weilen bey dem Dividendo an denen Sols noch etliche im Reſt übrig geblieben, welche zu Deniers haben gemacht werden müſſen, indeme die Brüche von einem gantzen Livres ſo beſtehen aus $\frac{1}{18}$. $\frac{1}{16}$. $\frac{1}{12}$. $\frac{1}{8}$. $\frac{1}{6}$. $\frac{1}{3}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{5}{12}$. $\frac{7}{12}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{2}{3}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{7}{8}$. und $\frac{11}{12}$. in ihrem Inhalt, alle, aus Sols und Deniers beſtehen, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Es wird ein jeder aus denen vorſtehenden Exemplen, ſo von Erklärung der gantzen Brüchen, aus einem Livres handlen, ſehen können, wie er ſich bey allen anderen gantzen Brüchen aus einem Livres, ſo einem zu rechnen vorkommen könnten, zu verhalten habe, dahero achte unnöthig mehrere Exempel davon zu erklären.

Erklä-

Erklärung der Gantzen Brüchen aus einem Reichs-Gulden.

In denen hier nachſtehenden Exemplen will ich anführen und zeigen, wie der Inhalt eines Bruchs zu finden, aus einem gantzen Reichs-Gulden, nemlichen wie viel ein ſolcher vorkommender Bruch aus einem gantzen Reichs-Gulden an Kreutzer betrage.

Es hat einer eine gewiſſe Summ Reichs-Gulden zu bezahlen, bey welchen hinten angehangen ſtehet ein Bruch von $\frac{3}{72}$ fl. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel ſolche in Geld ausmachen, dahero fragt er, was gedachte $\frac{3}{72}$ fl. in Reichs-Münz betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſodann multiplicire die 60 xr. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 3. und dividire alsdann mit dem Bruchs Nenner, welcher beſtehet aus 72. in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was allenfalls an denen Kreutzer noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

72.
Facit $2\frac{1}{2}$ xr.
ſo viel betragen $\frac{3}{72}$ fl.

fl. 1.
60.
60 xr.
3.
180¹² ³
36 | 3. | 1.
72 | 6. | 2.

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo nur mit dem Zehler des Bruchs hat dörffen multipliciret werden, und hingegen mit dem Nenner des Bruchs dividiret. Welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Es findet einer Gelegenheit das Pfund Caroliner Reiß à $\frac{5}{37}$ fl. an ſich erkaufen zu können, da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolches an Geld ausmache, als fragt er zuerſt, was beſagte $\frac{5}{37}$ fl. in Reichs-Münz betragen?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſo dann multiplicire die 60 xr. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 5. und dividire alsdann mit dem Bruchs Nenner, welcher beſtehet aus 37. in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

37.
Facit $8\frac{4}{37}$ xr.
ſo viel betragen $\frac{5}{37}$ fl.

fl. 1.
60.
60 xr.
5.
300
〃4.
37.

In vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo nur mit dem Zehler des Bruchs multipliciret worden, und ſo dann mit dem Nenner des Bruchs dividiret, ob wohl bey dem Dividendo noch 4 xr. in Reſt übrig geblieben ſind, welche hätten können mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. multipliciret werden, ſo habe dannoch ſolches zu thun unterlaſſen, in deme die $\frac{4}{37}$ xr. bey weitem keinen Pfenning ausmachen, ſondern circa $\frac{1}{9}$ xr. betragen, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Einer iſt ſchuldig $\frac{7}{12}$ fl. da er nun nicht weiß, wie viel er an Geld dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was gedachte $\frac{7}{12}$ fl. an Reichs-Müntz betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. alsdann multiplicire die 60 xr. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 7. und dividire ſo dann mit dem Bruchs Nenner, welcher beſtehet aus 12. in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

12.
Facit 35 xr.
ſo viel betragen $\frac{7}{12}$ fl.

fl. 1.
60.
60 xr.
7.
420
,,60
,,0

Es iſt bey vorſtehendem Exempel anzumerken, daß der Dividendo nur mit dem Zehler des Bruchs multipliciret, und hingegen mit dem Nenner des Bruchs dividiret worden, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Es findet einer Gelegenheit das Pfund gelb Wachs à $\frac{5}{6}$ fl. an ſich erkaufen zu können, da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche an Geld ausmachen, als fragt er zu erſt, was beſagte $\frac{5}{6}$ fl. an Reichs-Müntz betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſo dann multiplicire die 60 xr. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 5. und dividire alsdann mit dem Bruchs-Nenner, welcher beſtehet aus einem 6. in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was allenfalls an denen Kreutzer übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

6.
Facit 50 xr.
ſo viel betragen $\frac{5}{6}$ fl.

fl. 1.
60.
60 xr.
5.
300
,,0

Bey

Bey vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß der Dividendo mit dem Zehler des Bruchs multipliciret, und mit dem Nenner des Bruchs dividiret worden, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Nun wird ein jeder aus denen vorſtehenden Exemplen, ſo von Erklärung der Gantzen Brüchen, aus Einem Reichs-Gulden handlen, leicht einſehen können, wie er ſich bey allen anderen Gantzen Brüchen aus Einem Reichs-Gulden, ſo einem zu Rechnen vorkommen könnten, zu verhalten habe, ſo und dergeſtalten, daß für unnöthig achte, Mehreres davon zu gedenken.

Erklärung der Gantzen Brüchen aus einem Reichs-Thaler.

Ich will in denen hier nachfolgenden Exemplen anführen, und weiſen, wie der Inhalt eines Bruchs zu finden, aus einem gantzen Reichs-Thaler, nemlichen, wie viel ein ſolcher vorkommender Bruch aus einem gantzen Reichs-Thaler an Kreutzer betrage.

Es hat einer zu bezahlen $\frac{7}{224}$ Rthlr. da er nun nicht weiß, wie viel ſolche an Reichs-Geld ausmachen, als fragt er, was gedachte $\frac{7}{224}$ Rthlr. an Reichs-Müntz betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 1 Rthlr. und multiplicire ſolchen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthlr. ſo dann multiplicire die 90 xr. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 7. und dividire alsdann mit dem Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 224. in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, die multiplicire mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. ſo fort dividire bis zu Ende der Pfenning, ſolte an denen Pfenning noch etwas übrig bleiben, ſo iſt es ein Bruch.

Operation.

224.
Facit 2 xr. $3\frac{1}{4}$ ₰.
ſo viel betragen $\frac{7}{224}$ ₰.

Rthl. 1.
90.
90 xr.
7.
630
182
4.
728 8 7
"56 | 7. | 1.
224 | 28. | 4.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß der Dividendo zuerſt mit dem Zehler des Bruchs multipliciret worden, und alsdann mit dem Nenner des Bruchs dividiret, da aber bey dem Dividendo noch ziemlich Kreutzer im Reſt übrig geblieben ſind, ſo haben ſelbe mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. multipliciret werden müſſen, ſofort bis zu Ende der Pfenning dividiret ſeyn, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Einer findet Gelegenheit, das Pfund Stockfiſch à $\frac{1}{12}$ Rthl. an ſich erkauffen zu können, da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolches an Reichs-Geld ausmache, dahero fragt er zuerſt, was $\frac{1}{12}$ Rthl. in Reichs-Münz betrage?

Inſtru-

Inſtruction.

Zuerſt ſetze 1 Rthl. und multiplicire ſolchen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. ſodann dividire mit dem Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 12. in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was alsdann an denen Kreutzer noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

12.
Facit $7\frac{1}{2}$ xr.
ſo viel beträgt $\frac{1}{12}$ Rthl.

Rthl. 1.
90.
90 xr. 6
6 | 1.
12 | 2.

In vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo nur mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. multipliciret worden, und hingegen mit dem Zehler des Bruchs, welcher ein 1. iſt, nicht hat können multipliciret werden, indeme alle Brüche, bey welchen der Zehler aus einem 1. beſtehet, der Dividendo nicht damit multipliciret gehöret, weilen juſt die nemlichen Zahlen, ſo ſchon bey dem Dividendo da ſtehen, wieder durch die Multiplication mit einem 1. heraus kommen. Dagegen aber bleibet der Nenner des Bruchs, es mag ſolcher aus einer Zahl beſtehen, wie er immer wolle, ohnveränderlich der Diviſore, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Es findet einer Gelegenheit, das Pfund $\frac{4}{4}$ lange ſchmahle Fiſchbein à $\frac{7}{8}$ Rthl. an ſich erkauffen zu können, da er aber nicht weis, wie viel ſelbe an Reichs-Geld ausmachen, dahero fragt er zuerſt, was gedachte $\frac{7}{8}$ Rthl. in Reichs-Münz betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 1 Rthl. und multiplicire ſolchen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. ſodann multiplicire die 90 xr. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 7. und dividire alsdann mit dem Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus einem 8. in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, was an denen Kreutzer noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

8.
Facit $78\frac{3}{4}$ xr.
ſo viel betragen $\frac{7}{8}$ Rthl.

Rthl. 1.
90.
90 xr.
7.
630
70 2
6 | 3.
8 | 4.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der Dividendo mit dem Zehler des Bruchs multipliciret, und hingegen mit dem Nenner des Bruchs dividiret worden. Welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Einer findet Gelegenheit, das Pfund Hausblaßen à $\frac{5}{6}$ Rthl. an ſich erkauffen zu können, da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche an Reichs-Geld ausmachen, als fragt er zuerſt, was gedachte $\frac{5}{6}$ Rthl. in Reichs-Münz betragen?

Inſtru-

Inſtruction.

Zuerſt ſetze 1 Rthl. und multiplicire ſolchen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. alsdann multiplicire die 90 xr. mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 5. und dividire ſodann mit dem Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus einem 6. in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, ſollte allenfalls an denen Kreutzer etwas übrig bleiben, ſo iſt es ein Bruch.

Operation.

6.	Rthl. 1.
Facit 75 xr.	90.
ſo viel betragen $\frac{5}{6}$ Rthl.	90 xr.
	5.
	450
	30
	0

In vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß der Dividendo mit dem Zehler des Bruchs multipliciret, dagegen aber mit dem Nenner des Bruchs dividiret worden, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Da nun ein jeder aus denen vorſtehenden Exemplen, ſo von Erklärung der gantzen Brüchen, aus einem Reichs-Thaler handlen, ſehen wird, wie er ſich bey allen anderen gantzen Brüchen aus einem Reichs-Thaler, ſo einem zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe, dahero erachte unnöthig ein mehreres davon anzuführen.

Wann ich in denen ſämtlichen vorſtehenden Exemplen, welche von Erklärung der gantzen Brüchen aus einem gantzen Gulden, einem gantzen Livres, einem gantzen Reichs-Gulden, und einem gantzen Reichs-Thaler handlen, gewieſen habe, wie beſagte gantze Brüche in Theile verwandelt werden, nemlichen was ein ſolcher gantzer Bruch an Schilling und Pfenning, an Sols und Deniers, und an Kreutzer betrage. Als finde für nöthig, in nachfolgendem Capitel ferner anzuführen, und zu erklären.

XVIII. Capitel.

Erklärung der Theile in einen Gantzen Bruch von einem Gulden zu verwandlen.

Wie die Theile, welche beſtehen aus Pfenning alleine, oder Schilling alleine, oder aus Schilling und Pfenning, dann aus Deniers alleine, oder Sols alleine, oder aus Sols und Deniers, und dann aus Kreutzer alleine, oder Kreutzer und Brüche hinten angehangen, oder aus Kreutzer und Pfenning, wieder in gantze Brüche von einem gantzen Gulden, einem gantzen Livres, einem gantzen Reichs-Gulden, und dann einem gantzen Reichs-Thaler verwandelt werden.

Ich will dahero bey denen hier nachfolgenden Exemplen anführen und zeigen, wie die Theile, ſo beſtehen aus Pfenning alleine, oder aus Schilling alleine, oder aus Schilling und Pfenning, wieder in einen gantzen Bruch von einem gantzen Gulden verwandelt gehören.

Es hat einer zu bezahlen $\frac{1}{24}$ fl. da er nun an baarem Geld mehrer nicht, als 5 ₰. bey ſich hat, dahero fragt er, ob gedachte 5 ₰. hinlänglich ſeyn, den $\frac{1}{24}$ fl. damit zu bezahlen?

Inſtruction.

Zuerſt mache einen langen Strich, ſodann ſetze die 5 Kr. vornen über den Strich, und ſetze alsdann 120 Kr. als den Werth 1 fl. vornen unter den Strich, ſo und dergeſtalten, daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, über das über zwerch Strichlein, mache oben an deſſen Ende ein kleines Oval-Strichlein, in welches ein 5 geſetzet wird, mit dieſem 5 dividire ſowohl in die über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Pfenning oder Zahlen, was bey denen oberen Zahlen durch die Diviſion heraus kommt, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus fällt, die ſetze unter den Strich, wie ſolches aus hier nachſtehendem Exempel mit mehrerem zu erſehen.

Operation.

5		
5 Kr.	1.	
120 Kr.	24 fl.	Facit

ſo viel betragen die 5 Kr.

Es iſt bey vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß der durch die Diviſion heraus kommende Bruch anzeiget, aus wie viel Theile der Bruch aus einem ganzen Gulden beſtehe, nemlichen aus $\frac{1}{24}$ fl. ferner iſt nöthig bey dieſem Exempel zu obſerviren, daß durch die Diviſion mit 5. ſowohl die über dem Strich als unter dem Strich ſtehende Zahlen juſt aufgangen ſind, da es ſich aber nicht allemahl auf dieſe Art eintheilen läßt, ſondern gar oft geſchehen thut, daß die Zahlen nicht nur einmahl dividiret werden, ſonderen ſo lange als man eine Zahl finden kan, die nicht nur alleine, in die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen grade aufgehet, mit der Diviſion fortgeſahren werden muß, wodurch der Bruch immer mehr verkleinert wird. Dahero ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden darnach zu richten iſt.

Einer kauft 1 Pfund Bourb. Caffeé, wofür er dem Verkäuffer baar bezahlen ſoll $\frac{3}{5}$ fl. da er aber mehr nicht als 6 ß. hat, welche derſelbe dafür bezahlen ſoll, als fragt er zuerſt, ob beſagte 6 ß. den Betrag von $\frac{3}{5}$ fl. ausmachen?

Inſtruction.

Erſtlichen mache einen langen Strich, alsdann ſetze die 6 ß. vornen über den Strich, und ſetze ſodann 10 ß. als den Werth 1 fl. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, über das über zwerch Strichlein mache oben an deſſen Ende ein kleines Oval-Strichlein, in welches ein 2. geſetzet wird, mit dieſem 2. dividire ſowohl in die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Schilling oder Zahlen, was bey denen oberen Zahlen durch die Diviſion heraus kommt, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus fällt, die ſetze unter den Strich, ſo wird es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel Theil der Bruch aus einem ganzen Gulden beſtehe.

Operation.

2		
6 ß.	3.	
10 ß.	5 fl.	Facit

ſo viel betragen die 6 ß.

In

In vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß durch die Diviſion mit 2. ſowohl die über dem Strich als unter dem Strich ſtehende Zahlen juſt aufgangen ſind, da es ſich aber nicht allemahl auf dieſe Art eintheilen läßt, vielmehr gar öfters geſchehen kan, daß die Zahlen nicht nur einmahl dividiret werden, ſonderen ſo lange als man eine Zahl findet, welche in die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen grade aufgehet, mit der Diviſion fortgefahren werden muß. Welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Es findet einer Gelegenheit, daß Pfund Alep. Gallus à $\frac{7}{12}$ fl. an ſich erkauffen zu können, da er aber mehr nicht als 5 ß. 10 ℛ. dafür bezahlen thut, ſo fragt ſichs ob gedachte 5 ß. 10 ℛ. den Betrag von $\frac{7}{12}$ fl. ausmachen?

Inſtruction.

Zuerſt mache einen langen Strich, alsdann ſetze die 5 ß. 10 ℛ. oder beſſer zu ſagen, die $5\frac{5}{6}$ ß. vornen über den Strich, und ſetze ſodann 10 ß. als den Werth 1 fl. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, dann multiplicire mit dem Nenner des Bruchs, ſo vornen über dem Strich ſtehet, welcher iſt ein 6. die vor ihm ſtehende Zahl, und addire den Zehler des Bruchs darzu, die herauskommende Zahlen ſetze hinter das über zwerch Strichlein über den Strich, ſodann multiplicire auch mit dem Nenner des Bruchs die vornen unter dem Strich ſtehende Zahlen, und was heraus fällt, die ſetze hinter das über zwerch Strichlein unter den Strich, ſofort mache abermahlen ein über zwerch Strichlein, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches ein 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire ſowohl in die über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen, was bey denen oberen Zahlen heraus fällt, durch die Diviſion, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus kommt, die ſetze unter den Strich, ſo muß es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Gulden beſtehet.

Operation.

		(5)
$5\frac{5}{6}$ ß.	35.	7.
10 ß.	60.	12 fl. Facit

ſo viel betragen die 5 ß. 10 ℛ. oder $5\frac{5}{6}$ ß.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß weilen der erſte obere Satz aus Zahlen zweyerley Benennung, nemlichen aus Schilling und Pfenning iſt, ſo muß man jedesmahl die Pfenning, welche auf die Schilling folgen, ſelbe mögen alsdann aus 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. oder 11 ℛ. beſtehen, zuerſt in einen Bruch von einem gantzen Schilling verwandelt, ſodann ſetzet man den Bruch an ſtatt der Pfenning hinter die Schilling, wodurch der Satz von Zahlen einerley Benennung gemacht wird, dann wann der erſte Satz, ſo von Schilling und Pfenning iſt, nicht auf dieſe Art eingerichtet wäre, ſo könnte man nicht ſo ſchlechter Dingen heraus bringen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Gulden beſtehe, oder man müßte beyde erſtere Sätze, welche Schilling ſind, zu Pfenning machen, und alsdann durch die Diviſion den Bruch von einem gantzen Gulden herausziehen, da aber die Sache etwas zu weitläuftig ausfallen ſollte, aus dieſer Urſach iſt es am beſten gethan, wann man den Satz nach vorgeſetzter Weiſe einrichtet, und ſowohl die vornen über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Schilling mit dem Nenner des Bruchs multipliciret, wornach ſich bey allen anderen Exemplen, welche von Schilling und Pfenning in dergleichen Umſtänden handlen, zu richten iſt.

Ich habe bey denen vorſtehenden Exemplen, ſo von Erklärung der Theile, in Brüche zu verwandlen, handlen, gewieſen, wie die Pfenning alleine, oder die Schilling alleine, oder die Schilling und Pfenning, in gantze Brüche von einem gantzen Gulden verwandelt werden, ſo daß ein jeder daraus erſehen kan, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, welche einem in dergleichen Theile zu rechnen vorkommen können, zu verhalten habe, mithin erachte für unnöthig ein mehreres davon zu gedenken.

Erklärung der Theile in einen Gantzen Bruch von einem Livres zu verwandlen.

Ich will dahero in denen hier nachfolgenden Exemplen anführen und zeigen, wie die Theile ſo aus Deniers alleine, oder aus Sols alleine, oder aus Sols und Deniers beſtehen, wieder in einen gantzen Bruch von einem gantzen Livres verwandelt gehören.

Es hat einer $10\frac{5}{7}$ Drs. in einer Rechnung hinten aus geworffen gefunden, da er nun nicht weis, wie viel ſolche Theile in einem Bruch aus einem gantzen Livres beſtehen, dahero fragt er, was gedachte $10\frac{5}{7}$ Drs. in einem Bruch von einem gantzen Livres ausmachen?

Inſtruction.

Erſtlichen mache einen langen Strich, ſodann ſetze die $10\frac{5}{7}$ Drs. vornen über den Strich, und ſetze alsdann 240 Drs. als den Werth 1 L. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, dann mache hinter die Zahlen und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, ſofort multiplicire mit dem Nenner des Bruchs ſo vornen über dem Strich ſtehet, welcher iſt ein 7. die vor ihm ſtehende Zahl, und addire den Zehler des Bruchs darzu, die herauskommende Zahlen ſetze hinter das über zwerch Strichlein, über den Strich, ſodann multipllcire auch mit dem Nenner des Bruchs, die vornen unter dem Strich ſtehende Zahlen, und was heraus fällt, die ſetze hinter das über zwerch Strichlein, unter den Strich, ſofort mache abermahlen ein über zwerch Strichlein, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches ein 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire ſowohl die über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen, was bey denen oberen Zahlen heraus fällt, durch die Diviſion, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus kommt, die ſetze unter den Strich; nun findet ſich noch eine Zahl, welche nicht nur alleine in den Zehler, ſonderen auch in den Nenner des Bruchs aufgehet, dieſes iſt ein 3. dahero mache noch ein über zwerch Strichlein hinter die Zahlen und an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein, darein ſetze den 3. ſofort dividire mit gedachtem 3, auf die nemliche Art, wie es mit dem vorſtehenden 5. geſchehen, bis zu Ende in gehöriger Ordnung, ſo wird es ſich beym Schluß der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Livres beſtehe.

Operation.

		5	3
$10\frac{5}{7}$ Drs.	75	15	5.
240 Drs.	1680	336	112. L. Facit.

ſo viel betragen die $10\frac{5}{7}$ Drs.

Es iſt bey vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß zwar der erſte obere Satz nur von Zahlen einerley Benennung, nemlichen von Deniers iſt, da aber ſolcher hinten ein Bruch angehangen hat, aus dieſer Urſach müſſen ſowohl die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen mit dem Nenner des Bruchs zuerſt multipliciret werden, ehe man ſelbe dividiren kan, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Es

Es kauft einer 1 Pfund Jngber, wofür er dem Verkäuffer bezahlen muß $\frac{4}{5}$ L. da er aber mehr nicht als 16 S. hat, welche derſelbe dafür bezahlen darf, als fragt er zuerſt, ob beſagte 16 S. den Belauf von $\frac{4}{5}$ L. ausmachen?

Inſtruction.

Zuerſt mache einen langen Strich, alsdann ſetze die 16 S. vornen über den Strich, und ſetze ſodann 20 S. als den Werth 1 L. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich, ein über zwerch Strichlein herunter, über das über zwerch Strichlein, mache oben an deſſen Ende ein klein Oval-Strichlein, in welches ein 4. geſetzet wird, mit dieſem 4. dividire ſowohl in die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Sols oder Zahlen, was bey denen oberen Zahlen durch die Diviſion heraus kommt, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus fällt, die ſetze unter den Strich, ſo wird es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Livres beſtehe.

Operation.

	4	
16 S.		4.
20 S.		5. L. Facit

ſo viel betragen die 16 Sols.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der Satz nur aus Zahlen einerley Benennung iſt, nemlichen von Sols, welcher durch die Diviſion mit 4. ſowohl in die über dem Strich als unter dem Strich ſtehende Zahlen juſt aufgangen, es läßt ſich aber nicht allemahl auf dieſe Weiſe eintheilen, vielmehr kan es öfters geſchehen, daß die Zahlen nicht nur einmahl dividiret werden, ſonderen ſo lange als man eine Zahl findet, welche in die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen aufgehet, mit der Diviſion fortgefahren werden muß, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Einer findet Gelegenheit, das Pfund feinen Raffinade à $\frac{7}{8}$ L. an ſich erkauffen zu können, da derſelbe aber mehr nicht als 17 S. 6 Drs. dafür bezahlen thut, ſo fragt ſichs, ob gedachte 17 S. 6 Drs. den Betrag von $\frac{7}{8}$ L. ausmachen?

Inſtruction.

Erſtlichen mache einen langen Strich, alsdann ſetze die 17 S. 6 Drs. oder beſſer zu ſagen $17\frac{1}{2}$ S. vornen über den Strich, und ſetze ſodann 20 S. als den Werth 1 L. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, dann multiplicire mit dem Nenner des Bruchs, ſo vornen über dem Strich ſtehet, welcher iſt ein 2. die vor ihm ſtehende Zahl, und addire den Zehler des Bruchs darzu, die herauskommende Zahlen ſetze hinter das über zwerch Strichlein über den Strich, ſodann multiplicire auch mit dem Nenner des Bruchs, die vornen unter dem Strich ſtehende Zahlen, und was heraus fällt, die ſetze hinter das über zwerch Strichlein unter den Strich, ſofort mache abermahlen ein über zwerch Strichlein, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches ein 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire ſo wohl in die über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen, was bey denen oberen Zahlen heraus fällt, durch die Diviſion, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus kommt, die ſetze unter den Strich, ſo muß es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Livres beſtehet.

 Opera-

Operation.

$$\begin{array}{r|r|l} 17\frac{1}{2}\text{ S.} & 35. & \overset{5}{7.} \\ \hline 20\text{ S.} & 40. & 8.\text{ L. Facit} \end{array}$$

ſo viel betragen die 17 Sols 6 Deniers
oder $17\frac{1}{2}$ Sols.

Es iſt bey vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß der erſte obere Satz aus Zahlen zweyerley Benennung, nemlichen aus Sols und Deniers iſt, dahero muß man jedesmahl die Deniers, ſo auf die Sols folgen, ſolche mögen alsdann aus 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. oder 11 Drs. beſtehen zuerſt in einen Bruch von einem gantzen Sols verwandlen, ſodann ſetzet man den Bruch anſtatt der Deniers hinter die Sols, wodurch der Satz von Zahlen einerley Benennung gemacht wird, dann wann der erſte Satz, ſo von Sols und Deniers iſt, nicht auf dieſe Art eingetheilet wäre, ſo könnte man nicht ſo ſchlechterdingen heraus bringen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Livres beſtehe, oder man müßte beyde erſtere Sätze, welche Sols ſind, zu Deniers machen, und alsdann durch die Diviſion den Bruch von einem gantzen Livres heraus ziehen, da aber die Sache etwas zu weitläuftig ausfallen ſollte, aus dieſer Urſach iſt es am beſten gethan, wann man den Satz nach vorgeſetzter Weiſe einrichtet, und ſowohl die vornen über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Sols mit dem Nenner des Bruchs multipliciret, wornach ſich bey allen anderen Exemplen, welche von Sols und Deniers in dergleichen Umſtänden handlen zu richten iſt.

In denen vorſtehenden Exemplen, ſo von Erklärung der Theile, in Brüche zu verwandlen, handlen, habe gewieſen, wie die Deniers alleine, oder die Sols alleine, oder die Sols und Deniers, in gantze Brüche von einem gantzen Livres verwandelt werden, ſo daß ein jeder daraus erſehen wird, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, die einem in dergleichen Theile zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe, dahero nicht für nöthig achte mehrere Exempel davon anzuführen.

Erklärung der Theile in einen Gantzen Bruch von einem Reichs-Gulden zu verwandlen.

Ich will in denen hier nachſtehenden Exemplen anführen und zeigen, wie die Theile, ſo aus Kreutzer alleine, oder aus Kreutzer und Brüche hinten angehangen, oder aus Kreutzer und Pfenning beſtehen, wieder in einen gantzen Bruch von einem gantzen Reichs-Gulden verwandelt gehören.

Es findet einer Gelegenheit, das Pfund Mandlen à $\frac{7}{24}$ fl. an ſich erkauffen zu können, da er aber mehr nicht als $17\frac{1}{2}$ xr. dafür bezahlen thut, als fragt ſichs, ob gedachte $17\frac{1}{2}$ xr. den Betrag von $\frac{7}{24}$ fl. ausmachen?

Inſtruction.

Zuerſt mache einen langen Strich, ſodann ſetze die $17\frac{1}{2}$ xr. vornen über den Strich, und ſetze alsdann 60 xr. als den Werth 1 fl. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, dann multiplicire mit dem Nenner des Bruchs, ſo vornen über dem Strich ſtehet, welcher iſt ein 2. die vor ihm ſtehende Zahl, und addire den Zehler des Bruchs darzu, die herauskommende Zahlen ſetze hinter das über zwerch Strichlein über den Strich, ſodann multiplicire

cire auch mit dem Nenner des Bruchs die vornen unter dem Strich ſtehende Zahlen, und was heraus fällt, die ſetze hinter das über zwerch Strichlein unter den Strich, ſofort mache abermahlen ein über zwerch Strichlein, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches ein 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire ſowohl in die über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen, was bey denen oberen Zahlen heraus fällt, durch die Diviſion, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus kommt, die ſetze unter den Strich, ſo wird es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Reichs-Gulden beſtehet.

Operation.

		5
$17\frac{1}{2}$ xr.	35.	7.
60 xr.	120.	24 fl. Facit.

ſo viel betragen die $17\frac{1}{2}$ xr.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der erſte obere Satz aus Zahlen einerley Benennung, nemlichen aus Kreutzer mit einem Bruch hinten angehangen beſtehe, dahero haben zuerſt, ſowohl die vornen über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Kreutzer mit dem Nenner des Bruchs multipliciret werden müſſen, ehe ſolche in gehöriger Ordnung dividiret worden, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Einer kauft 1 Pfund Melis, dafür er dem Verkäuffer baar bezahlen ſoll $\frac{5}{12}$ fl. da er aber mehr nicht als 25 xr. hat, welche derſelbe dafür bezahlen darf, als fragt er zuerſt, ob gedachte 25 xr. den Betrag von $\frac{5}{12}$ fl. ausmachen?

Inſtruction.

Erſtlichen mache einen langen Strich, alsdann ſetze die 25 xr. vornen über den Strich, und ſetze ſodann 60 xr. als den Werth 1 fl. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich, ein über zwerch Strichlein herunter, über das über zwerch Strichlein, mache oben an deſſen Ende ein klein Oval-Strichlein, in welches ein 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire ſowohl in die über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Kreutzer oder Zahlen, was bey denen oberen Zahlen durch die Diviſion heraus kommt, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus fällt, die ſetze unter dem Strich, ſo wird es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Reichs-Gulden beſtehe.

Operation.

	5
25 xr.	5.
60 xr.	12 fl. Facit.

ſo viel betragen die 25 xr.

In dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß der Satz nur aus Zahlen einerley Benennung, nemlichen aus Kreutzer iſt, welcher durch die Diviſion mit 5. ſowohl in die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen juſt aufgangen, welches ſich aber nicht allemahl auf dieſe Art thun läßt, vielmehr öfters geſchehen kan, daß die Zahlen nicht nur einmahl dividiret werden, ſonderen ſo lange als man eine Zahl findet, welche in die über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende

ſtehende Zahlen aufgehet, mit der Diviſion fortgefahren werden muß, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Es findet einer Gelegenheit, das Pfund Grünſpahn à $\frac{7}{8}$ fl. an ſich erkauffen zu können, da er aber nicht mehr als 52 xr. 2 ₰. dafür bezahlen thut, ſo fragt ſichs, ob gedachte 52 xr. 2 ₰. den Betrag von $\frac{7}{8}$ fl. ausmachen?

Inſtruction.

Zuerſt mache einen langen Strich, ſodann ſetze die 52 xr. 2 ₰. oder beſſer zu ſagen, die $52\frac{1}{2}$ xr. vornen über den Strich, und ſetze alsdann 60 xr. als den Werth 1 fl. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, dann multiplicire mit dem Nenner des Bruchs, ſo vornen über dem Strich ſtehet, welcher iſt ein 2. die vor ihm ſtehende Zahl, und addire den Zehler des Bruchs darzu, die herauskommende Zahlen ſetze hinter das über zwerch Strichlein über den Strich, ſodann multiplicire auch mit dem Nenner des Bruchs die vornen unter dem Strich ſtehende Zahlen, und was heraus fällt, die ſetze hinter das über zwerch Strichlein unter den Strich, ſofort mache abermahlen ein über zwerch Strichlein, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches ein 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire ſowohl in die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen, was bey denen oberen Zahlen heraus fällt, durch die Diviſion, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus kommt, die ſetze unter den Strich. Nun findet ſich noch eine Zahl, welche nicht nur alleine in den Zehler, ſonderen auch in den Nenner des Bruchs aufgehet, dieſes iſt ein 3. dahero mache noch ein über zwerch Strichlein hinter die Zahlen, und an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein, darein ſetze den 3. ſofort dividire mit gedachtem 3. auf die nemliche Weiſe, wie es mit dem vorſtehenden 5. geſchehen, bis zu Ende in gehöriger Ordnung, ſo wird es ſich beym Schluß der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem ganzen Reichs-Gulden beſtehe.

Operation.

	(5)	(3)	
$52\frac{1}{2}$ xr.	105	21	7
60 xr.	120	24	8 fl. Facit.

ſo viel betragen die 52 xr. 2 ₰. oder $52\frac{1}{2}$ xr.

Es iſt bey vorſtehendem Exempel anzumerken, daß der erſte obere Satz aus Zahlen zweyerley Benennung, nemlichen aus Kreutzer und Pfenning iſt, dahero muß man jedesmahl die Pfenning, ſo auf die Kreutzer folgen, ſolche mögen alsdann aus 1. 2. oder 3 ₰. beſtehen, zuerſt in einen Bruch von einem gantzen Kreutzer verwandlen, ſodann ſetzet man den Bruch anſtatt der Pfenning hinter die Kreutzer, wodurch der Satz von Zahlen einerley Benennung gemacht wird, dann wann der erſte Satz, ſo von Kreutzer und Pfenning iſt, nicht auf dieſe Art eingetheilet wäre, ſo könte man nicht ſo ſchlechterdingen heraus bringen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Reichs-Gulden beſtehe, oder man müßte beyde erſtere Sätze, welche Kreutzer ſind, zu Pfenning machen, und alsdann durch die Diviſion den Bruch von einem gantzen Reichs-Gulden heraus ziehen, da aber die Sache etwas zu weitläuftig ausfallen ſollte, aus dieſer Urſach iſt es am beſten gethan, wann man den Satz nach vorgeſetzter Weiſe einrichtet, und ſowohl die vornen über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Kreutzer mit dem Nenner des Bruchs multipliciret, welches bey allen anderen Exemplen, welche von Kreutzer und Pfenning in dergleichen Umſtänden handlen zu obſerviren iſt.

Da

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche von Erklärung der Theile in Brüche zu verwandlen, handlen, gewieſen habe, wie die Kreutzer alleine, oder die Kreutzer mit einem Bruch hinten angehangen, oder die Kreutzer und Pfenning in gantze Brüche von einem gantzen Reichs-Gulden verwandelt werden, ſo daß ein jeder daraus erſehen kan, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, die einem in dergleichen Theile zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe, ſo daß unnöthig achte ein mehreres davon zu gedenken.

Erklärung der Theile in einen Gantzen Bruch von einem Reichs-Thaler zu verwandlen.

Nun will ich in denen hier nachſtehenden Exemplen anführen und weiſen, wie die Theile ſo aus Kreutzer alleine, oder aus Kreutzer und Brüche hinten angehangen, oder aus Kreutzer und Pfenning beſtehen, wieder in einen gantzen Bruch von einem gantzen Reichs-Thaler verwandelt gehören.

Einer kauft 1 Pfund weiß Wachs, dafür er dem Verkäuffer bezahlen ſoll $\frac{5}{6}$ Rthl. da er aber mehr nicht als 75 xr. hat, welche derſelbe dafür bezahlen darf, als fragt ſichs ob gedachte 75 xr. den Betrag von $\frac{5}{6}$ Rthl. ausmachen?

Inſtruction.

Erſtlichen mache einen langen Strich, alsdann ſetze die 75 xr. vornen über den Strich, und ſetze ſodann 90 xr. als den Werth 1 Rthl. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſo fort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, über das über zwerch Strichlein mache oben an deſſen Ende ein klein Oval-Strichlein, in welches ein 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire ſowohl in die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Kreutzer oder Zahlen, was bey denen oberen Zahlen durch die Diviſion heraus kommt, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus fällt, die ſetze unter den Strich; nun findet ſich noch eine Zahl, welche nicht nur alleine in den Zehler, ſonderen auch in den Nenner des Bruchs aufgehet, dieſes iſt ein 3. dahero mache noch ein über zwerch Strichlein hinter die Zahlen, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein, darein ſetze den 3. ſofort dividire mit gedachtem 3. auf die nemliche Weiſe, wie ſolches mit dem vorſtehenden 5. geſchehen, bis zu Ende in gehöriger Ordnung, ſo wird es ſich beym Schluß der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Reichs-Thaler beſtehe.

Operation.

	5	3
75 xr.	15	5.
90 xr.	18	6 Rthl. Facit

ſo viel betragen die 75 xr.

Es iſt bey vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß der Satz nur aus Zahlen einerley Benennung, nemlichen aus Kreutzer iſt, welcher zuerſt mit 5. dividiret worden, da aber der Bruch, ſo durch die Diviſion mit 5. heraus kommen, noch etwas zu weitläuftig war, und ſich eine Zahl gefunden, die ſowohl in die über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen aufgangen, welches iſt ein 3. dahero hat beſagter Bruch mit dem 3. nochmahlen dividiret werden müſſen, wodurch der Bruch verkleinert worden, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Es findet einer Gelegenheit, das Pfund weiſen Candis à $\frac{3}{8}$ Rthl. an ſich erkauffen zu können, da er aber mehr nicht als $33\frac{3}{4}$ xr. dafür bezahlen thut, dahero fragt ſichs, ob gedachte $33\frac{3}{4}$ xr. den Betrag von $\frac{3}{8}$ Rthl. ausmachen?

Inſtruction.

Zuerſt mache einen langen Strich, alsdann ſetze die $33\frac{3}{4}$ xr. vornen über den Strich, und ſetze ſodann 90 xr. als den Werth 1 Rthl. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, dann multiplicire mit dem Nenner des Bruchs, ſo vornen über dem Strich ſtehet, welcher iſt ein 4. die vor ihm ſtehende Zahl, und addire den Zehler des Bruchs darzu, die herauskommende Zahlen ſetze hinter das über zwerch Strichlein über den Strich, ſodann multiplicire auch mit dem Nenner des Bruchs, die vornen unter dem Strich ſtehende Zahlen, was heraus fällt, die ſetze hinter das über zwerch Strichlein unter den Strich, ſofort mache wieder ein über zwerch Strichlein, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches ein 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire ſowohl in die über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen, was bey denen oberen Zahlen heraus fällt, durch die Diviſion, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus kommt, die ſetze unter den Strich, und mache abermahlen ein über zwerch Strichlein, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein, darein ſetze ein 9. mit dieſem 9. dividire auf die nemliche Art, wie ſolches mit dem vorſtehenden 5. geſchehen, bis zu Ende in gehöriger Ordnung fort, ſo wird es ſich beym Schluß der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Reichs-Thaler beſtehe.

Operation.

		(5)	(9)
$33\frac{3}{4}$ xr.	135	27	3.
90 xr.	360	72	8. Rthl. Facit.

ſo viel betragen die $33\frac{3}{4}$ xr.

In vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der erſte obere Satz aus Zahlen einerley Benennung, nemlichen aus Kreutzer mit einem Bruch hinten angehangen beſtehe, aus dieſer Urſach haben zuerſt ſowohl die vornen über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Kreutzer mit dem Nenner des Bruch multipliciret werden müſſen, ehe ſolche in gehöriger Ordnung dividiret worden, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Einer findet Gelegenheit, das Pfund Thée Boy à $\frac{3}{4}$ Rthl. an ſich erkauffen zu können, da er aber nur 67 xr. 2 ₰. dafür bezahlen thut, ſo fragt ſichs, ob gedachte 67 xr. 2 ₰. den Werth von $\frac{3}{4}$ Rthl. ausmachen?

Inſtruction.

Erſtlichen mache einen langen Strich, alsdann ſetze die 67 xr. 2 ₰. oder beſſer zu ſagen, die $67\frac{1}{2}$ xr. vornen über den Strich, und ſetze ſodann 90 xr. als den Werth 1 Rthl. vornen unter den Strich, ſo daß die obere Zahl juſt über die untere zu ſtehen komme, ſofort mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich ein über zwerch Strichlein herunter, dann multiplicire mit dem Nenner des Bruchs, ſo vornen über dem Strich ſtehet, welcher iſt ein 2. die vor ihm ſtehende Zahl, und addire den Zehler des Bruchs darzu, die herauskommende Zahlen ſetze hinter das über zwerch Strichlein über den Strich, ſodann multiplicire auch mit dem Nenner des Bruchs, die vornen unter dem

Strich ſtehende Zahlen, und was heraus fällt, die ſetze hinter das über zwerch Strichlein unter den Strich, ſofort mache abermahlen ein über zwerch Strichlein, an deſſen Ende oben ein Oval-Strich ſeyn muß, in welches ein 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire ſowohl in die über dem Strich, als auch unter dem Strich ſtehende Zahlen, was bey denen oberen Zahlen heraus fällt, durch die Diviſion, die ſetze über den Strich, hingegen was bey denen unteren Zahlen heraus kommt, die ſetze unter den Strich. Nun findet ſich noch eine Zahl, welche nicht nur alleine in den Zehler, ſondern auch in den Nenner des Bruchs aufgehet, dieſes iſt ein 9. dahero mache noch ein über zwerch Strichlein hinter die Zahlen, und an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein, darein ſetze den 9. ſofort dividire mit gedachtem 9. auf die nemliche Weiſe, wie es mit dem vorſtehenden 5. geſchehen, bis zu Ende in gehöriger Ordnung fort, ſo wird es ſich beym Schluß der Diviſion zeigen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Reichs-Thaler beſtehe.

Operation.

		5	9
67½ xr.	135	27	3.
90 xr.	180	36	4 Rthl. Facit.

ſo viel betragen die 67 xr. 2 ₰. oder 67½ xr.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der erſte obere Satz aus Zahlen zweyerley Benennung, nemlichen aus Kreutzer und Pfenning iſt, dahero muß man jedesmahl die Pfenning, ſo auf die Kreutzer folgen, ſolche mögen alsdann aus 1. 2. oder 3 ₰. beſtehen, zuerſt in einen Bruch von einem gantzen Kreutzer verwandlen, ſodann ſetzet man den Bruch anſtatt der Pfenning hinter die Kreutzer, wodurch der Satz von Zahlen einerley Benennung gemacht wird, dann wann der erſte Satz, ſo in Kreutzer und Pfenning iſt, nicht auf dieſe Weiſe eingerichtet wird, ſo könnte man nicht ſo ſchlechterdingen heraus bringen, aus wie viel Theile der Bruch aus einem gantzen Reichs-Thaler beſtehe, oder man müßte beyde erſtere Sätze, welche Kreutzer ſind, zu Pfenning machen, und alsdann durch die Diviſion den Bruch von einem gantzen Reichs-Thaler heraus ziehen, da aber die Sache etwas zu weitläuftig wäre, aus dieſer Urſach iſt es am beſten gethan, wann man den Satz nach vorgeſetzter Art einrichtet, und ſowohl die vornen über dem Strich als auch unter dem Strich ſtehende Kreutzer mit dem Nenner des Bruchs multipliciret, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Nun hätte ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche von Erklärung der Theile in Brüche zu verwandlen, handlen, angeführet, und gezeiget, wie die Kreutzer alleine, oder die Kreutzer mit einem Bruch hinten angehangen, oder die Kreutzer und Pfenning in gantze Brüche von einem gantzen Reichs-Thaler verwandelt werden müſſen, ſo daß ein jeder daraus erſehen wird, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, die einem in dergleichen Theile zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe, mithin erachte für unnöthig, ein mehreres davon anzuführen.

Da ich nun in denen ſämtlichen vorſtehenden Exemplen, ſo von Erklärung der Theile in Brüche zu verwandlen, handlen, gewieſen habe, wie die Theile ſo beſtehen aus Pfenning alleine, oder aus Schilling alleine, oder aus Schilling und Pfenning, dann aus Deniers alleine, oder Sols alleine, oder aus Sols und Deniers, und dann aus Kreutzer alleine, oder Kreutzer und Brüche hinten angehangen, oder aus Kreutzer und Pfenning, wieder in gantze Brüche von einem gantzen Gulden, einem gantzen Livres, einem gantzen Reichs-Gulden, und dann einem gantzen Reichs-Thaler verwandelt werden.

XIX. Capitel.

Erklärung der Brüche aus Brüchen von einem Gantzen Gulden.

Wie mit denen Brüchen von Brüchen aus einem gantzen Gulden, einem gantzen Livres, einem gantzen Reichs-Gulden, und einem gantzen Reichs-Thaler verfahren werden muß, ſoll aus denen hier nachſtehenden Exemplen zu erſehen ſeyn.

Ich will dahero bey denen hier nachfolgenden Exemplen anführen und weiſen, wie die Brüche von Brüchen aus einem gantzen Gulden gegen einander genommen und eingetheilet gehören.

Es findet ſich einer der hat $\frac{1}{8}$ fl. und will wiſſen, wie viel dieſer $\frac{1}{8}$ fl. aus $\frac{1}{20}$ fl. in einem Bruch von einem gantzen Gulden iſt?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze den $\frac{1}{8}$ fl. zur linken Hand, ſodann ſetze den $\frac{1}{20}$ fl. gegen die rechte Hand, aus welchem der Werth von $\frac{1}{8}$ fl. genommen werden ſolle, alsdann mache ein über zwerch Strichlein, ſo ſort multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs von einem Gulden, dieſen ſetze über das über zwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Gulden, welcher unter das über zwerch Strichlein geſetzet wird, ſo muß es ſich am Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Gulden beſtehe, wie ſolches alles mit mehrerem bey hier nachſtehendem Exempel zu erſehen.

Operation.

$\frac{1}{8}$ fl. aus $\frac{1}{20}$ fl.
$\frac{1}{160}$ fl. Facit.

Es iſt bey vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß die beyde Zehler der Brüche aus einem 1. beſtehen, dahero hat ſich auch in dem Facit der Zehler des Bruchs nicht veränderen können, ſonderen es hat wieder ein 1. heraus fallen müſſen, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit ebenfalls zu obſerviren iſt.

Es hat einer $\frac{3}{5}$ fl. und fragt wie viel gedachte $\frac{3}{5}$ fl. aus $\frac{3}{8}$ fl. in einem Bruch von einem gantzen Gulden iſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $\frac{3}{5}$ fl. zur linken Hand, alsdann ſetze die $\frac{3}{8}$ fl. aus welchen der Werth von $\frac{3}{5}$ fl. genommen werden ſoll, gegen die rechte Hand, ſodann mache ein über zwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Gulden, dieſen ſetze über das über zwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Gulden, welcher unter das über zwerch Strichlein geſetzet werden muß, ſo wird es ſich am Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Gulden beſtehe.

Operation.

$\frac{3}{5}$ fl. aus $\frac{3}{8}$ fl.
$\frac{9}{40}$ fl. Facit.

Bey

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß die beyde Zehler der Brüche aus einem 3. beſtehen, welche ſich durch die Multiplication verändert, ſo daß der Zehler des Bruchs im Facit ein 9. iſt, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten.

Einer hat $\frac{5}{8}$ fl. und will wiſſen, wie viel gedachte $\frac{5}{8}$ fl. aus $\frac{3}{4}$ fl. in einem Bruch von einem gantzen Gulden iſt?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze die $\frac{5}{8}$ fl. zur linken Hand, ſodann ſetze die $\frac{3}{4}$ fl. aus welchen der Werth von $\frac{5}{8}$ fl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, alsdann mache ein über zwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Gulden, dieſen ſetze über das über zwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Gulden, welcher unter das über zwerch Strichlein geſetzet wird, ſo muß es ſich am Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Gulden beſtehe.

Operation.

$\frac{5}{8}$ fl. aus $\frac{3}{4}$ fl.
$\frac{15}{32}$ fl. Facit.

In vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß nachdem die beyde Zehler der Brüche mit einander multipliciret worden, ſo iſt der Zehler des Bruchs im Facit in zwey Zahlen ausgefallen, welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden ebenfalls zu obſerviren iſt.

Aus denen vorſtehenden Exemplen, welche von Brüchen aus Brüchen zu nehmen, handlen, und welche beſtehen aus Brüche von einem gantzen Gulden, wird ein jeder einſehen können, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen ſollten, zu verhalten habe, dahero erachte für unnöthig ein mehreres davon zu gedenken.

Erklärung der Brüche aus Brüchen von einem Gantzen Livres.

In denen hier nachfolgenden Exemplen will ich anführen und zeigen, wie die Brüche aus Brüchen aus einem gantzen Livres gegen einander genommen, und eingetheilet werden.

Es hat einer $\frac{1}{2}$ L. welchen er gerne wieder in einen anderen $\frac{1}{2}$ L. eingetheilet hätte, da Ihme aber nicht bewußt, ob das Facit ſo Er heraus gebracht, richtig iſt, dahero fragt er, wie viel gedachter $\frac{1}{2}$ L. aus $\frac{1}{2}$ L. in einem Bruch von Einem gantzen Livres iſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den $\frac{1}{2}$ L. zur linken Hand, ſodann ſetze den $\frac{1}{2}$ L. aus welchem der Werth von $\frac{1}{2}$ L. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, alsdann mache ein über zwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Livres, dieſen ſetze über das über zwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Livres, welcher unter das über zwerch Strichlein geſetzet wird, ſo muß es ſich beym Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Livres beſtehe.

Operation.

$\frac{1}{2}$ L. aus $\frac{1}{2}$ L.
$\frac{1}{4}$ L. Facit.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß ſowohl die beyde Zehler als auch die beyde Nenner der Brüche einander gleich ſeyn, da aber die beyde Zehler der Brüche aus einem 1. beſtehen, aus dieſer Urſach hat in dem Facit der Zehler des Bruchs ſich nicht veränderen können, ſonderen es hat wieder ein 1. heraus fallen müſſen, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Einer hat $\frac{4}{5}$ L. und fragt wie viel gedachte $\frac{4}{5}$ L. aus $\frac{5}{6}$ L. in einem Bruch von einem gantzen Livres iſt?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze die $\frac{4}{5}$ L. zur linken Hand, alsdann ſetze die $\frac{5}{6}$ L. aus welchen der Werth von $\frac{4}{5}$ L. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, ſodann mache ein über zwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Livres, dieſen ſetze über das über zwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Livres, welcher unter das über zwerch Strichlein geſetzet werden muß, ſo wird es ſich am Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Livres beſtehe.

Operation.

$\frac{4}{5}$ L. aus $\frac{5}{6}$ L.
$\frac{20}{30}$ L. Facit.

In vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß nachdeme ſowohl die beyde Zehler als auch die beyde Nenner mit einander multipliciret worden, ſo iſt der Zehler des Bruchs im Facit in zwey Zahlen ausgefallen, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Es findet ſich einer der hat $\frac{7}{8}$ L. und will wiſſen, wie viel dieſe $\frac{7}{8}$ L. aus $\frac{3}{4}$ L. in einem Bruch von einem gantzen Livres iſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $\frac{7}{8}$ L. zur linken Hand, ſodann ſetze die $\frac{3}{4}$ L. aus welchen der Werth von $\frac{7}{8}$ L. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, alsdann mache ein über zwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Livres, dieſen ſetze über das über zwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Livres, welcher unter das über zwerch Strichlein geſetzet wird, ſo muß es ſich am Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Livres beſtehe.

Operation.

$\frac{7}{8}$ L. aus $\frac{3}{4}$ L.
$\frac{21}{32}$ L. Facit.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß nachdeme die beyde Zehler mit einander multipliciret worden, ſo iſt abermahlen der Zehler des Bruchs im Facit in zwey Zahlen ausgefallen,

gefallen, und eine gleiche Beſchaffenheit hat es bey denen beyden Nenner, welche durch die Multiplication im Nenner des Bruchs im Facit ebenfalls aus zwey Zahlen beſtehet, indeme je gröſſer die Zehler und Nenner der Brüche ſind, welche in einander getheilt werden ſollen, je gröſſer fällt auch der Bruch des Facit, ſowohl in ſeinem Zehler als auch Nenner aus, welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt.

Nun wird ein jeder aus denen vorſtehenden Exemplen, welche von Brüchen aus Brüchen zu entnehmen handlen, und welche beſtehen aus Brüche von einem gantzen Livres, ſehen können, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen ſollten, zu verhalten habe, ſo daß unnöthig achte, ein mehreres davon anzuführen.

Erklärung der Brüche aus Brüchen von einem Gantzen Reichs-Gulden.

Ich will in denen hier nachſtehenden Exemplen erklären, wie die Brüche aus Brüchen aus einem gantzen Reichs-Gulden gegen einander genommen, und eingetheilet werden.

Es hat einer $\frac{2}{3}$ fl. welche er gerne wieder in $\frac{3}{5}$ fl. eingetheilet hätte, da Ihme aber nicht bewußt, wie er ſolches einrichten ſoll, dahero fragt derſelbe, wie viel beſagte $\frac{2}{3}$ fl. aus $\frac{3}{5}$ fl. in einem Bruch von einem gantzen Reichs-Gulden iſt?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze die $\frac{2}{3}$ fl. zur linken Hand, alsdann ſetze die $\frac{3}{5}$ fl. aus welchen der Werth von $\frac{2}{3}$ fl. genommen werden ſoll, gegen die rechte Hand, ſodann mache ein über zwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Gulden, dieſen ſetze über das über zwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt, iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Reichs-Gulden, welcher unter das über zwerch Strichlein geſetzet werden muß, ſo wird es ſich am Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Reichs-Gulden beſtehe.

Operation.

$\frac{2}{3}$. fl. aus $\frac{3}{5}$. fl.

$\frac{6}{15}$. fl. Facit.

In vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß der Zehler des Bruchs im Facit nur aus einer Zahl, hingegen der Nenner des Bruchs aus zwey Zahlen beſtehe, und dieſes rühret daher, weilen die beyde Zehler der Brüche, ſo in einander eingetheilet worden, klein ſind, dahero iſt auch durch die Multiplication derſelben der Zehler des Bruchs im Facit nur aus einer Zahl entſtanden, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Einer hat $\frac{1}{4}$ fl. dieſen will er in $\frac{1}{10}$ fl. eintheilen, da Ihme aber nicht bewußt, auf was Art ſolches geſchehen kan, als fragt derſelbe, wie viel gedachter $\frac{1}{4}$ fl. aus $\frac{1}{10}$ fl. in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Gulden iſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den $\frac{1}{4}$ fl. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze den $\frac{1}{10}$ fl. aus welchem der Werth von $\frac{1}{4}$ fl. genommen werden ſoll, zur rechten Hand, alsdann mache ein überzwerch Strichlein, und multi-

multiplicire zu erſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Gulden, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Reichs-Gulden, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet wird, ſo muß es ſich beym Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Reichs-Gulden beſtehe.

Operation.

$\frac{1}{4}$. fl. aus $\frac{1}{10}$. fl.

$\frac{1}{40}$. fl. Facit.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß die beyde Zehler der Brüche aus einem 1. beſtehen, dahero hat ſich auch der Zehler des Bruchs im Facit nicht verändern können, ſondern es hat wieder ein 1. heraus fallen müſſen, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Es findet ſich einer, der hat $\frac{3}{10}$ fl. dieſe will er in $\frac{11}{15}$ fl. eintheilen, es iſt Ihme aber nicht bewußt, auf was Art ſolches geſchehen kan, dahero fragt derſelbe, wie viel beſagte $\frac{3}{10}$ fl. aus $\frac{11}{15}$ fl. in einem Bruch von Einem ganzen Reichs-Gulden iſt?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze die $\frac{3}{10}$ fl. zur linken Hand, alsdann ſetze die $\frac{11}{15}$ fl. aus welchen der Werth von $\frac{3}{10}$ fl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, ſo dann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die Zehler der beyde Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Gulden, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner mit einander, was heraus kommt, iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Reichs-Gulden, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet werden muß, ſo wird es ſich am Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Reichs-Gulden beſtehe.

Operation.

$\frac{3}{10}$. fl. aus $\frac{11}{15}$. fl.

$\frac{33}{150}$. fl. Facit.

Es iſt bey vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß nachdeme die beyde Zehler der Brüche mit einander multipliciret worden, ſo iſt der Zehler des Bruchs im Facit aus zwey Zahlen ausgefallen, hingegen beſtehet der Bruchs Nenner aus drey Zahlen, und dieſes kommt daher, weilen die beyde Bruchs Nenner, ſo in einander haben eingetheilet werden müſſen, ein jeder aus zwey Zahlen iſt, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten.

Da nun ein jeder aus denen vorſtehenden Exemplen, welche von Brüche aus Brüchen zu entnehmen handlen, und welche beſtehen aus Brüche von Einem gantzen Reichs-Gulden, erſehen kan, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe, mithin finde unnöthig ein Mehreres davon zu gedenken.

Erklärung der Brüche aus Brüchen von Einem Gantzen Reichs-Thaler.

Dagegen will ich in denen hier nachſtehenden Exemplen, anführen und weiſen, wie die Brüche aus Brüchen, aus Einem gantzen Reichs-Thaler, gegen einander genommen und eingetheilet werden.

Es

Es hat einer $\frac{10}{11}$ Rthl. dieſe will er in $\frac{11}{12}$ Rthl. eintheilen, da Ihme aber nicht bewußt, auf was Art ſolches geſchehen kan, als fragt derſelbe, wie viel gedachte $\frac{10}{11}$ Rthl. aus $\frac{11}{12}$ Rthlr. in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Thaler iſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $\frac{10}{11}$ Rthl. zur linken Hand, ſo dann ſetze die $\frac{11}{12}$ Rthl. aus welchen der Werth von $\frac{10}{11}$ Rthl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, alsdann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Thaler, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Reichs-Thaler, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet gehöret, ſo wird es ſich am Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Reichs-Thaler beſtehe.

Operation.

$\frac{10}{11}$ Rthl. aus $\frac{11}{12}$ Rthl.

$\frac{110}{132}$ Rthl. Facit.

In vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß ſo wohl die beyde Zehler, als auch die beyde Nenner der Brüche, welche in einander eingetheilet worden, ein jeder aus zwey Zahlen beſtehe, dahero iſt auch der Zehler gleich dem Nenner im Bruch des Facit ſo wohl der eine als andere in drey Zahlen ausgefallen, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Es findet ſich einer, der hat $\frac{3}{7}$ Rthl. dieſe will er wieder in $\frac{5}{8}$ Rthl. eintheilen, es iſt Ihm aber nicht bewußt, auf was Art ſolches geſchehen kan, dahero fragt derſelbe, wie viel beſagte $\frac{3}{7}$ Rthl. aus $\frac{5}{8}$ Rthl. in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Thaler iſt?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die $\frac{3}{7}$ Rthl. zur linken Hand, alsdann ſetze die $\frac{5}{8}$ Rthl. aus welchen der Werth von $\frac{3}{7}$ Rthl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, ſo dann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Thaler, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Reichs-Thaler, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet wird, ſo muß es ſich beym Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus Einem gantzen Reichs-Thaler beſtehe.

Operation.

$\frac{3}{7}$ Rthl. aus $\frac{5}{8}$ Rthl.

$\frac{15}{56}$ Rthl. Facit.

Bey vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß ſo wohl die beyde Zehler, wie auch die beyde Nenner der Brüche, welche in einander eingetheilet worden, ein jeder nur aus einer Zahl beſtehe, dannoch iſt durch die Multiplication der Zehler gleich dem Nenner im Bruch des Facit ein jeder in zwey Zahlen ausgefallen, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Einer hat $\frac{5}{6}$ Rthl. die will er in $\frac{7}{12}$ Rthl. eintheilen, es iſt Ihme aber nicht bewußt, auf was Art ſolches geſchehen kan, dahero fragt derſelbe, wie viel beſagte $\frac{5}{6}$ Rthl. aus $\frac{7}{12}$ Rthl. in einem Bruch von einem gantzen Reichs-Thaler iſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $\frac{5}{6}$ Rthl. zur linken Hand, ſo dann ſetze die $\frac{7}{12}$ Rthl. aus welchen der Werth von $\frac{5}{6}$ Rthl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, alsdann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zu erſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Thaler, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mt einander, was heraus fällt, iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Reichs-Thaler, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet wird, ſo muß es ſich am Ende der Multiplication zeigen, aus wie viel der Bruch aus Einem gantzen Reichs-Thaler beſtehe.

Operation.

$\frac{5}{6}$ Rthl. aus $\frac{7}{12}$ Rthl.

$\frac{35}{72}$ Rthl. Facit.

Es iſt bey vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß nachdeme ſo wohl die Zehler, wie auch die Nenner der beyde Brüche mit einander multipliciret worden, ſo iſt der Zehler gleich dem Nenner im Bruch des Facit ein jeder in zwey Zahlen ausgefallen, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Wann ich nun in denen vorſtehenden Exemplen, welche von Erklärung der Brüche aus Brüchen zu entnehmen handlen, und welche beſtehen aus Brüche von einem gantzen Reichs-Thaler, gewieſen haben, wie mit ſolchen zu verfahren, ſo wird ein jeder von ſelbſten einſehen können, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen ſollten, zu verhalten habe, dahero für unnöthig achte, mehreres davon anzuführen.

Da ich nun in denen ſämbtlichen vorſtehenden Exemplen, ſo von Erklärung der Brüche aus Brüchen zu entnehmen handlen (und welche beſtehen aus Brüchen von einem gantzen Gulden, einem gantzen Livres, einem gantzen Reichs-Gulden, und dann einem gantzen Reichs-Thaler) gewieſen habe, wie mit allen dieſen Brüchen aus Brüchen zu verfahren, es beſtehen ſolche alsdann, aus Brüche von Brüchen aus einem gantzen Gulden, einem gantzen Livres, einem gantzen Reichs-Gulden, einem gantzen Reichs-Thaler, einem gantzen Centner, einem gantzen Pfund, oder einer gantzen Ehle, ſo hat ſolches eine gleiche Beſchaffenheit, und wird ſo wohl bey einem als anderen auf die nemliche Weiſe verfahren.

XX. Capitel.

Erklärung der Brüche aus Brüche und wieder aus Brüchen von Einem Gantzen Gulden.

Sonſten gibt es auch Brüche von Brüche und wieder aus Brüchen, wie nun dieſe Brüche von Brüche und wieder aus Brüchen von einem gantzen Gulden, einem gantzen Livres, einem gantzen Reichs-Gulden, und dann einem gantzen Reichs-Thaler genommen und eingetheilet werden; und wie ſolche Brüche wieder in einen Bruch von Einem gantzen Gulden, Einem gantzen Livres, Einem gantzen Reichs-Gulden, und Einem gantzen Reichs-Thaler verwandelt gehören; will ich in denen hier nachfolgenden Exemplen, anführen und zeigen.

In denen nachfolgenden Exemplen, welche beſtehen aus Brüche von Brüche und wieder in Brüchen, von einem gantzen Gulden, will ich weiſen, wie ſolche Brüche, wieder in einen Bruch von einem

einem gantzen Gulden verwandelt werden: Wobey zugleich erklären will, was der heraus kommende Bruch, von einem gantzen Gulden, an Schilling und Pfenning betrage.

Es findet ſich einer der hat $\frac{2}{3}$ fl. dieſe will er in $\frac{5}{8}$ fl. eintheilen, und den heraus kommenden Bruch von gedachten $\frac{5}{8}$ fl. es mag ſolcher beſtehen, in ſeiner Benennung wie er immer wolle, will Er ferner in $\frac{9}{16}$ fl. theilen, da Ihme aber nicht recht bewußt, auf was Art ſolches geſchehen kan, als fragt derſelbe zu erſt, wie viel gedachte $\frac{2}{3}$ fl. aus $\frac{5}{8}$ fl. und ſo dann was der heraus fallende Bruch wieder aus $\frac{9}{16}$ fl. in einem Bruch von einem gantzen Gulden iſt? So dann fragt er ferner was der heraus gefallene Bruch von einem gantzen Gulden, an Schilling und Pfenning betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die $\frac{2}{3}$ fl. zur linken Hand, alsdann ſetze die $\frac{5}{8}$ fl. aus welchen der Werth von $\frac{2}{3}$ fl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, ſo dann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zu erſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Gulden, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt, iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Gulden, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet wird, hinter dieſen heraus gefallenen Bruch von $\frac{10}{24}$ fl. gegen die rechte Hand, ſetze die $\frac{9}{16}$ fl. und mache einen langen Strich darunter, ſo fort multiplicire aber mahlen die beyde Zehler der Brüche mit einander, und was heraus fällt, das ſetze vornen über den langen Strich, alsdann multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt, das ſetze vornen unter den langen Strich, da nun dieſer heraus kommende Bruch etwas weitläuftig iſt, und ſich noch eine Zahl findet (nemlichen ein 6.) welcher ſo wohl in den Zehler als auch Nenner des Bruchs aufgehet, dahero mache hinter die Zahlen und durch den langen Strich, ein überzwerch Strichlein herunter, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches der 6. geſetzet wird, mit dieſem 6. dividire zu erſt in den Zehler des Bruchs, die heraus fallende Zahlen ſetze hinter das überzwerch Strichlein, über den Strich, ſo dann dividire mit beſagtem 6. auch in den Nenner des Bruchs, und was an Zahlen heraus kommt, die ſetze hinter das überzwerch Strichlein, unter den Strich, ſo wird es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel der Bruch aus einem gantzen Gulden beſtehe. Wie ſolches aus hier nachfolgendem Exempel mit mehrerem zu erſehen.

Operation.

$\frac{2}{3}$ fl. aus $\frac{5}{8}$ fl.

$\frac{10}{24}$ fl. aus $\frac{9}{16}$ fl.

6

90 | 15.

384 | 64. fl. Facit.

Das vorſtehende Facit in einem Bruch von einem gantzen Gulden beſtehet aus $\frac{15}{64}$ fl. Nun will man wiſſen, wie viel dieſer Bruch aus einem gantzen Gulden, an Schilling und Pfenning betrage; Um dieſes zu finden, ſo ſetze fl. 1. und multiplicire ſolchen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. die heraus kommende 10 ß. multiplicire alsdann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. und die heraus fallende 120 ₰. multiplicire hernach mit dem Zehler des Bruchs, welcher bey dieſem Exempel 15. iſt, und addire die Zahlen, ſo dann ſetze den Nenner des Bruchs, welcher bey dieſem Satz beſtehet aus 64. gegen die linke Hand, und dividire mit gedachte 64. in den Dividendo bis zu Ende fort, was hernach noch übrig bleibet iſt ein Bruch.

Operation.

64.

Facit $28\frac{1}{8}$ ₰.

oder 2 ß. $4\frac{1}{8}$ ₰.

fl. 1.
10.
10 ß.
12 ₰.
120 ₰.
15.
600
120
1800
520 (8
,,8 | 1.
64 | 8.

Es iſt bey vorſtehendem Facit zu bemerken, daß die $28\frac{1}{8}$ ₰. mit 12 ₰. dividiret worden, mithin betragen ſelbige 2 ß. $4\frac{1}{8}$ ₰. Wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Einer hat $\frac{1}{4}$ fl. welchen er in $\frac{1}{3}$ fl. eintheilen will, und den heraus fallenden Bruch von beſagtem $\frac{1}{3}$ fl. es beſtehe ſolcher, in ſeiner Benennung wie er immer wolle, will er ferner in $\frac{1}{2}$ fl. theilen, da Ihme aber nicht bewußt, auf was Weiſe ſolches geſchehen kan, dahero fragt derſelbe zu erſt, wie viel gedachter $\frac{1}{4}$ fl. aus $\frac{1}{3}$ fl. und ſo dann was der heraus kommende Bruch wieder aus $\frac{1}{2}$ fl. in einem Bruch von Einem ganzen Gulden iſt? Ferner fragt er was der heraus gefallene Bruch von Einem ganzen Gulden, an Schilling und Pfenning betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den $\frac{1}{4}$ fl. zur linken Hand, ſo dann ſetze den $\frac{1}{3}$ fl. aus welchem der Werth von $\frac{1}{4}$ fl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, alsdann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zu erſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Gulden, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Nenner des Bruchs aus einem ganzen Gulden, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet werden muß; hinter dieſen heraus gefallenen Bruch von $\frac{1}{12}$ fl. ſetze gegen die rechte Hand den $\frac{1}{2}$ fl. und mache abermahlen ein überzwerch Strichlein darunter, ſo fort multiplicire die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt, das iſt der Zehler des Bruchs aus einem Gulden, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, alsdann multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Nenner des Bruchs aus Einem ganzen Gulden, ſo unter das überzwerch Strichlein gehöret, da nun der heraus kommende Bruch nicht mehr verkleinert werden kan, indeme der Zehler des Bruchs aus einem 1. beſtehet, mithin zeiget dieſer Bruch das Facit, in einem Bruch von einem ganzen Gulden an.

Operation.

$\frac{1}{4}$ fl. aus $\frac{1}{3}$ fl.

$\frac{1}{12}$ fl. aus $\frac{1}{2}$ fl.

$\frac{1}{24}$ fl. Facit.

In

In vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß wann der Zehler des Bruchs im Facit aus einer anderen Zahl, als einem 1. beſtanden wäre, ſo hätte der Bruch, mit einer oder der anderen Zahl, die ſo wohl in den Zehler wie auch in den Nenner des Bruchs aufgangen, dividiret werden können, welches bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt. Da es aber auch geſchehen kan, daß ein ſolcher Bruch durch die Diviſion ſich nicht verkleineren läßt, wann auch ſchon der Zehler als auch der Nenner eines ſolchen Bruchs aus zwey oder drey Zahlen beſtehen ſollte, indeme keine Zahl ſich öfters findet, die in den Zehler und Nenner des Bruchs aufgehet, ſo hat es gar nichts zu ſagen, ſonderen der Bruch zeiget dannoch an, aus wie viel derſelbe, in einem Bruch aus einem gantzen Gulden iſt; angeſehen der Zehler eines Bruchs bemerket, oder ſaget, wie viel Theil derſelben bey dem vorgegebenen, oder vorkommenden Bruch vorhanden, hingegen der Nenner eines Bruchs bedeutet, oder zeiget an, in wie viel Theile das Gantze eingetheilet worden.

Da nun vorſtehendes Facit in einem Bruch von einem gantzen Gulden beſtehet aus $\frac{1}{24}$ fl. als will man wiſſen, wie viel dieſer Bruch aus einem gantzen Gulden, an Schilling alleine, oder Pfenning alleine, oder an Schilling und Pfenning betrage. Dieſes zu finden, ſo ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. die heraus kommende 10 ß. multiplicire ſo dann mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. und in die heraus fallende 120 ₰. dividire hernach mit dem Nenner des Bruchs, welcher bey dieſem Satz beſtehet aus 24. dieſe ſetze gegen die linke Hand, und dividire mit gedachten 24. in den Dividendo bis zu Ende fort, was ſo dann noch übrig bleibet iſt ein Bruch.

Operation.

24.	fl.	1.
Facit 5 ₰.		10.
		10 ß.
		12 ₰.
		120 ₰.
		~~0

In dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß die 120 ₰. nicht mit dem Zehler des Bruch haben können multipliciret werden, in deme ſolches ein 1. iſt, wäre aber der Zehler aus einer anderen Zahl beſtanden, ſo hätten die 120 ₰. damit multipliciret werden müſſen, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche beſtehen aus Brüche von Brüche und wieder in Brüchen, von Einem gantzen Gulden, gewieſen habe, wie mit ſolchen Brüchen zu verfahren iſt, mithin ein jeder daraus erſehen kan, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe, als erachte für unnöthig mehreres davon zu gedenken.

Erklärung der Brüche aus Brüche und wieder aus Brüchen von Einem Gantzen Livres.

Ich will in denen nachfolgenden Exemplen, ſo beſtehen aus Brüche von Brüche und wieder in Brüchen, von Einem gantzen Livres, zeigen, wie ſolche Brüche, wieder in einen Bruch von Einem gantzen Livres verwandelt gehören: wobey zugleich erklären will, was der heraus kommende Bruch, von Einem gantzen Livres, an Sols und Deniers betrage.

Es findet ſich einer, der hat $\frac{1}{2}$ L. dieſen will er in $\frac{3}{5}$ L. eintheilen, und den heraus kommenden Bruch von beſagten $\frac{3}{5}$ L. es mag ſolcher beſtehen, in ſeiner Benennung wie er immer wolle, will er

 ferner

ferner in $\frac{3}{4}$ L. theilen, da Ihme aber nicht bewußt, auf was Art ſolches geſchehen kan; dahero fragt derſelbe zuerſt, wie viel gedachter $\frac{1}{2}$ L. aus $\frac{3}{5}$ L. und ſo dann was der heraus fallende Bruch wieder aus $\frac{3}{4}$ L. in einem Bruch von Einem gantzen Livres iſt? Alsdann fragt er ferner, was der heraus gefallene Bruch von Einem gantzen Livres, an Sols und Deniers betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze den $\frac{1}{2}$ L. zur linken Hand, alsdann ſetze die $\frac{3}{5}$ L. aus welchen der Werth von $\frac{1}{2}$ L. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, ſo dann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zuerſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Livres, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Nenner des Bruchs aus Einem gantzen Livres, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet wird; hinter dieſen heraus kommenden Bruch von $\frac{3}{10}$ L. ſetze gegen die rechte Hand, die $\frac{3}{4}$ L. und mache aber mahlen ein überzwerch Strichlein darunter, ſofort multiplicire die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Zehler des Bruchs aus einem Livres, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, alsdann multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt, iſt der Nenner des Bruchs aus einem gantzen Livres, ſo unter das überzwerch Strichlein gehöret; da nun der heraus gefallene Bruch nicht mehr verkleinert werden kan, in deme ſich keine Zahl findet, welche in den Zehler und Nenner des Bruchs aufgehet, dahero zeiget dieſer Bruch das Facit, in einem Bruch von Einem gantzen Livres an.

Operation.

$\frac{1}{2}$ L. aus $\frac{3}{5}$ L.

$\frac{3}{10}$ L. aus $\frac{3}{4}$ L.

$\frac{9}{40}$ L. Facit.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß der Bruch des Facit nicht hat können, mit ein oder anderen Zahl dividiret werden, indeme ſich keine Zahl gefunden, die ſo wohl in den Zehler als auch Nenner des Bruchs aufgangen wäre, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Wann nun vorſtehendes Facit in einem Bruch von Einem gantzen Livres beſtehet aus $\frac{9}{40}$ L. dahero will man noch wiſſen, wie viel dieſer Bruch aus Einem gantzen Livres, an Sols und Deniers betrage.

Dieſes zu finden, ſo ſetze 1 L. und multiplicire ſolchen mit 20 S. als den Werth 1 L. die heraus kommende 20 S. multiplicire alsdann mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 9. in die heraus fallende Zahlen, dividire mit dem Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 40. was hernach noch übrig bleibet, die multiplicire mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol, ſo fort dividire in die Deniers bis zu Ende, ſollte noch was in Reſt übrig bleiben, ſo iſt es ein Bruch.

Operation.

40.	L. 1.
Facit 4 S. 6 Drs.	20.
	20 S.
	9.
	180
	20
	12
	240
	0

Bey

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß die 20 S. als den Werth 1 L. nicht zu Deniers gemacht worden, ſonderen ich habe ſolche mit dem Zehler des Bruchs zu erſt multipliciret, und hernach mit dem Nenner des Bruchs dividiret, was nach dieſem noch im Reſt verblieben, die ſind alsdann, mit 12 Drs. multipliciret, ſo fort ſelbe bis zu Ende dividiret, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Einer hat $\frac{3}{5}$ L. welche derſelbe in $\frac{4}{5}$ L. eintheilen will, und den heraus kommenden Bruch von gedachten $\frac{4}{5}$ L. ſolcher beſtehe, in ſeiner Benennung wie er immer wolle, will er ferner in $\frac{5}{6}$ L. theilen, da Ihme aber nicht bewußt, auf was Art ſolches geſchehen kan, als fragt er zu erſt, wie viel beſagte $\frac{3}{5}$ L. aus $\frac{4}{5}$ L. und ſo dann was der heraus fallende Bruch wieder aus $\frac{5}{6}$ L. in einem Bruch von Einem ganzen Livres iſt? Alsdann fragt er ferner, was der heraus fallende Bruch von Einem ganzen Livres, an Sols und Deniers betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $\frac{3}{5}$ L. zur linken Hand, ſo dann ſetze die $\frac{4}{5}$ L. aus welchen der Werth von $\frac{3}{5}$ L. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, alsdann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zu erſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Livres, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Nenner des Bruchs aus Einem ganzen Livres, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet werden muß; hinter dieſen heraus gefallenen Bruch von $\frac{12}{25}$ L. ſetze gegen die rechte Hand, die $\frac{5}{6}$ L. und mache einen langen Strich darunter, ſo fort multiplicire die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt, das ſetze vornen über den langen Strich, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt, das ſetze vornen unter den langen Strich, da nun der heraus gefallene Bruch noch etwas weitläuftig iſt, und ſich noch Zahlen finden, welche ſo wohl in den Zehler als auch Nenner des Bruchs aufgehen, (nemlichen 15.) dahero mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich, ein überzwerch Strichlein herunter, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches die 15. geſetzet werden, mit dieſen 15. dividire zu erſt in den Zehler des Bruchs, die heraus kommende Zahlen ſetze hinter das überzwerch Strichlein, über den Strich, dann dividire mit beſagten 15. auch in den Nenner des Bruchs, was an Zahlen heraus fallen, die ſetze hinter das überzwerch Strichlein unter den Strich; Nun findet ſich noch eine Zahl, die ſo wohl in den Zehler als Nenner des Bruchs aufgehet, welches iſt ein 2. mithin mache noch ein überzwerch Strichlein, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein, darein ſetze den 2. mit dieſem 2. dividire auf die nemliche Weiſe, wie ſolches mit denen 15. geſchehen, was bey dem Zehler des Bruchs heraus kommt, das ſetze hinter das überzwerch Strichlein über den Strich, hingegen was bey dem Nenner des Bruchs heraus fällt, das ſetze hinter das überzwerch Strichlein unter den Strich, ſo muß es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel der Bruch aus Einem ganzen Livres beſtehe. Wie ſolches aus hier nachfolgendem Exempel zu erſehen.

Operation.

$\frac{3}{5}$ L. aus $\frac{4}{5}$ L.

$\frac{12}{25}$ L. aus $\frac{5}{6}$ L.

	15	2
60	4	2
150	10	5 L. Facit.

Es

Es iſt bey vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß der Bruch etwas weitläuftig ausgefallen, da ſich aber Zahlen gefunden, (nemlichen zu erſt 15. und alsdann ein 2.) mit welchem gedachter Bruch hat können dividiret werden, ſo iſt ſolcher um ein zimmliches verkleinert, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Es beſtehet vorſtehendes Facit in einem Bruch von Einem gantzen Livres aus $\frac{2}{5}$ L. Nun will man wiſſen, wie viel dieſer Bruch aus Einem gantzen Livres, an Sols alleine, oder an Sols und Deniers betrage.

Um dieſes zu finden, ſo ſetze 1 L. und multiplicire ſolchen mit 20 S. als den Werth 1 L. die heraus fallende 20 S. multiplicire alsdann mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 2. in die heraus kommende Zahlen, dividire mit dem Nenner des Bruchs, welcher iſt ein 5. was hernach noch übrig bleibet, die multiplicire mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol, ſo fort dividire in die Deniers bis zu Ende, ſolte noch was in Reſt übrig bleiben, ſo iſt es ein Bruch.

Operation.

5.	L. 1.
Facit 8 S.	20.
	20 S.
	2.
	40
	0

In vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß der Bruch nur aus Sols alleine beſtehe, mithin nichts in Reſt übrig geblieben, ſo mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol hätte multipliciret werden können, welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt.

Nun habe in denen vorſtehenden Exemplen, welche beſtehen aus Brüche von Brüche und wieder in Brüchen, von Einem gantzen Livres, gewieſen, wie mit ſolchen Brüchen verfahren werden muß, ſo daß ein jeder daraus erſehen wird, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen ſolten, zu verhalten habe, mithin unnöthig achte, ein mehreres davon anzuführen.

Erklärung der Brüche aus Brüche und wieder aus Brüchen von Einem Gantzen Reichs-Gulden.

In denen hier nachfolgenden Exemplen, ſo beſtehen aus Brüche von Brüche und wieder in Brüchen, von Einem gantzen Reichs-Gulden, will ich erklären, wie ſolche Brüche, wieder in einen Bruch von Einem gantzen Reichs-Gulden verwandelt werden: Wobey zugleich zeigen will, was der heraus kommende Bruch, von Einem gantzen Reichs-Gulden, an Kreutzer betrage.

Es findet ſich einer, der hat $\frac{3}{8}$ fl. dieſe will er in $\frac{1}{2}$ fl. eintheilen, und den heraus fallenden Bruch von gedachtem $\frac{1}{2}$ fl. es mag ſolcher beſtehen, in ſeiner Benennung wie er immer wolle, will derſelbe ferner in $\frac{3}{4}$ fl. theilen, da Ihme aber nicht bewußt, auf was Weiſe ſolches geſchehen kan; als fragt Er zu erſt, wie viel beſagte $\frac{3}{8}$ fl. aus $\frac{1}{2}$ fl. und ſo dann was der heraus kommende Bruch wieder aus $\frac{3}{4}$ fl. in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Gulden iſt? So dann fragt Er ferner, was der heraus kommende Bruch von Einem gantzen Reichs-Gulden, an Kreutzer betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die $\frac{3}{8}$ fl. zur linken Hand, alsdann ſetze den $\frac{1}{2}$ fl. aus welchen der Werth von $\frac{3}{8}$ fl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, ſo dann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zu erſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt, iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Gulden, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Nenner des Bruchs aus Einem gantzen Reichs-Gulden, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet wird; hinter dieſen heraus kommenden Bruch von $\frac{3}{16}$ fl. ſetze gegen die rechte Hand, die $\frac{3}{4}$ fl. und mache aber mahlen ein überzwerch Strichlein darunter, ſo fort multiplicire die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt, das ſetze über das überzwerch Strichlein, welches iſt der Zehler des Bruchs, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt, das ſetze unter das überzwerch Strichlein, ſo zeiget ſolches den Nenner des Bruchs an, da nun der heraus gefallene Bruch nicht mehr verkleinert werden kan, in deme ſich keine Zahl findet, die in den Zehler und Nenner des Bruchs aufgehet, als zeiget dieſer Bruch das Facit, in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Gulden an.

Operation.

$\frac{3}{8}$ fl. aus $\frac{1}{2}$ fl.

$\frac{3}{16}$ fl. aus $\frac{3}{4}$ fl.

$\frac{9}{64}$ fl. Facit.

Bey vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß der Bruch des Facit nicht hat können mit ein oder anderen Zahl dividiret werden, in deme ſich keine Zahl gefunden, die ſo wohl in den Zehler als auch Nenner des Bruchs aufgangen wäre, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Nun beſtehet vorſtehendes Facit in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Gulden aus $\frac{9}{64}$ fl. da man nun wiſſen will, wie viel dieſer Bruch aus Einem gantzen Reichs-Gulden, an Kreutzer betrage:

So ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. die heraus kommende 60 xr. multiplicire alsdann mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt ein 9. und in die heraus fallende Zahlen, dividire mit dem Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 64. was hernach noch übrig bleibet iſt ein Bruch.

Operation.

64.

Facit $8\frac{7}{16}$ xr.

fl. 1.

60.

60 xr.

9.

540 (4)

28 | 7

64 | 16.

In dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß die 60 xr. als der Werth 1 fl. mit dem Zehler des Bruchs multipliciret worden, hingegen mit dem Nenner des Bruchs dividiret, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Einer hat $\frac{7}{12}$ fl. dieſe will er in $\frac{3}{4}$ fl. eintheilen, und den heraus fallenden Bruch von beſagten $\frac{3}{4}$ fl. ſolcher beſtehe, in ſeiner Benennung wie er immer wolle, will er ferner in $\frac{7}{8}$ fl. theilen, da Ihme

aber nicht bewußt, auf was Weiſe ſolches geſchehen kan, dahero fragt derſelbe zuerſt, wie viel gedachte $\frac{7}{12}$ fl. aus $\frac{3}{4}$ fl. und ſo dann was der heraus kommende Bruch wieder aus $\frac{7}{8}$ fl. in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Gulden iſt? Dann fragt er ferner, was der heraus fallende Bruch von Einem gantzen Reichs-Gulden, an Kreutzer betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $\frac{7}{12}$ fl. zur linken Hand, ſo dann ſetze die $\frac{3}{4}$ fl. aus welchen der Werth von $\frac{7}{12}$ fl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, alsdann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zu erſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Gulden, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Nenner des Bruchs aus Einem gantzen Reichs-Gulden, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet werden muß, hinter dieſen heraus kommenden Bruch von $\frac{21}{48}$ fl. ſetze gegen die rechte Hand, die $\frac{7}{8}$ fl. und mache einen langen Strich darunter, ſo fort multiplicire die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt, das ſetze vornen über den langen Strich, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, das ſetze vornen unter den langen Strich, da nun der heraus gefallene Bruch etwas weitläuftig iſt, und ſich noch eine Zahl findet, die ſo wohl in den Zehler als auch Nenner des Bruchs aufgehet, (nemlichen ein 3.) dahero mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich, ein überzwerch Strichlein herunter, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches der 3. geſetzet wird, mit dieſem 3. dividire zu erſt in den Zehler des Bruchs, die heraus kommende Zahlen ſetze hinter das überzwerch Strichlein, über den Strich, dann dividire mit beſagtem 3. auch in den Nenner des Bruchs, was an Zahlen heraus fallen, die ſetze hinter das überzwerch Strichlein, unter den Strich, ſo wird es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel der Bruch aus Einem gantzen Reichs-Gulden beſtehe.

Operation.

$\frac{7}{12}$ fl. aus $\frac{3}{4}$ fl.

$\frac{21}{48}$ fl. aus $\frac{7}{8}$ fl.

3

147 | 49.

384 | 128. fl. Facit.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß der Bruch im Facit noch zimmlich weitläuftig iſt, da ſich aber keine Zahl findet, welche ſo wohl in den Zehler als Nenner des Bruchs aufgehet, aus dieſer Urſach hat ſolcher nicht mehrer verkleinert werden können, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Da nun vorſtehendes Facit in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Gulden beſtehet aus $\frac{49}{128}$ fl. als will man wiſſen, wie viel dieſer Bruch aus Einem gantzen Reichs-Gulden, an Kreutzer betrage. Dieſes zu finden, ſo ſetze 1 fl. und multiplicire ſolchen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. die heraus kommende 60 xr. multiplicire alsdann mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt 49. hingegen die heraus fallende Zahlen dividire mit dem Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 128. was hernach noch in Reſt übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Opera-

Operation.

128.	fl. 1.
Facit $22\frac{31}{32}$ xr.	60.
	60 xr.
	49.
	540
	240
	2940
	''380 4
	124 | 31.
	128 | 32.

In dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß die 60 xr. als der Werth 1 fl. mit dem Zehler des Bruchs multipliciret worden, hingegen mit dem Nenner des Bruchs dividiret, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche beſtehen aus Brüche von Brüche und wieder in Brüchen, von Einem gantzen Reichs-Gulden, gewieſen habe, wie mit ſolchen Brüchen zu verfahren iſt, ſo daß ein jeder daraus erſehen kan, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe, dahero unnöthig achte, ein mehreres da anzuführen.

Erklärung der Brüche aus Brüche und wieder aus Brüchen von Einem Gantzen Reichs-Thaler.

Ich will in denen hier nachfolgenden Exemplen, ſo beſtehen aus Brüche von Brüche und wieder in Brüchen, von Einem gantzen Reichs-Thaler, zeigen, wie ſolche Brüche, wieder in einen Bruch von Einem gantzen Reichs-Thaler verwandelt gehören: Wobey zugleich erklären will, was der heraus kommende Bruch, von Einem gantzen Reichs-Thaler, an Kreutzer betrage.

Es findet ſich einer der hat $\frac{3}{5}$ Rthl. dieſe will er in $\frac{7}{8}$ Rthl. eintheilen, und den heraus fallenden Bruch von gedachten $\frac{7}{8}$ Rthl. ſolcher beſtehe alsdann, in ſeiner Benennung wie er immer wolle, will derſelbe ferner in $\frac{5}{8}$ Rthl. theilen, da Ihme aber nicht bewußt, auf was Art ſolches geſchehen kan, als fragt Er zu erſt, wie viel beſagte $\frac{3}{5}$ Rthl. aus $\frac{7}{8}$ Rthl. und ſo dann was der heraus kommende Bruch wieder aus $\frac{5}{8}$ Rthl. in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Thaler iſt? So dann fragt Er ferner, was der heraus gefallene Bruch von Einem gantzen Reichs-Thaler, an Kreutzer betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die $\frac{3}{5}$ Rthl. zur linken Hand, alsdann ſetze die $\frac{7}{8}$ Rthl. aus welchen der Werth von $\frac{3}{5}$ Rthl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, ſo dann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zu erſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus fällt iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Thaler, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus kommt, iſt der Nenner des Bruchs aus Einem gantzen Reichs-Thaler, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet wird, hinter dieſen heraus gefallenen Bruch von $\frac{21}{40}$ Rthl. ſetze gegen die rechte Hand, die $\frac{5}{8}$ Rthl. und mache einen langen Strich darunter, ſo fort multiplicire die beyde Zehler der Brüche mit einander,

 was

was heraus kommt, das ſetze vornen über den langen Strich, alsdann multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, das ſetze vornen unter den langen Strich, da nun der heraus kommende Bruch noch etwas weitläufftig iſt, und ſich noch eine Zahl findet, die ſo wohl in den Zehler als auch Nenner des Bruchs aufgehet (nemlichen ein 5.) dahero mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich, ein überzwerch Strichlein herunter, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß, in welches der 5. geſetzet wird, mit dieſem 5. dividire zu erſt in den Zehler des Bruchs, die heraus fallende Zahlen ſetze hinter das überzwerch Strichlein, über den Strich, dann dividire mit gedachtem 5. auch in den Nenner des Bruchs, was an Zahlen heraus kommt, die ſetze hinter das überzwerch Strichlein, unter den Strich, ſo muß es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel der Bruch aus Einem gantzen Reichs=Thaler beſtehe.

Operation.

$\frac{3}{5}$ Rthl. aus $\frac{7}{8}$ Rthl.

$\frac{21}{40}$ Rthl. aus $\frac{5}{8}$ Rthl.

5

105 | 21.

320 | 64. Rthl. Facit.

Bey vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß das Facit noch in einem weitläufftigen Bruch beſtehet, da ſich aber keine Zahl findet, welche in den Zehler und Nenner des Bruchs aufgehet, dahero hat ſolcher nicht mehr verkleinert werden können, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Es beſtehet vorſtehendes Facit in einem Bruch von Einem gantzen Reichs=Thaler aus $\frac{21}{64}$ Rthl. nun will man wiſſen, wie viel dieſer Bruch aus Einem gantzen Reichs=Thaler, an Kreutzer betrage?

Solches zu finden, ſo ſetze 1 Rthl. und multiplicire ſelben mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. die heraus fallende 90 xr. multiplicire ſo dann mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt 21. dagegen die heraus kommende Zahlen, dividire mit dem Nenner des Bruchs welcher beſtehet aus 64. was ſo dann noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

Rthl. 1.
90.
90 xr.
21.
90
180
1890
610 (2)
34 | 17
64 | 32

64.

Facit $29\frac{17}{32}$ xr.

Es iſt in dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß die 90 xr. als den Werth 1 Rthl. mit dem Zehler des Bruchs multipliciret worden, und dagegen mit dem Nenner des Bruchs dividiret, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu richten iſt.

Einer

Einer hat $\frac{1}{4}$ Rthl. dieſen will er in $\frac{1}{3}$ Rthl. eintheilen, und den heraus kommenden Bruch von beſagtem $\frac{1}{3}$ Rthl. es mag ſolcher beſtehen, in ſeiner Benennung wie er immer wolle, will Er ferner in $\frac{2}{3}$ Rthl. theilen, da Ihme aber nicht bewußt, auf was Weiſe ſolches geſchehen kan, als fragt derſelbe zu erſt, wie viel gedachter $\frac{1}{4}$ Rthl. aus $\frac{1}{3}$ Rthl. und ſo dann was der heraus fallende Bruch wieder aus $\frac{2}{3}$ Rthl. in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Thaler iſt? Alsdann fragt Er ferner, was der heraus kommende Bruch von Einem gantzen Reichs-Thaler, an Kreutzer betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze den $\frac{1}{4}$ Rthl. zur linken Hand, ſo dann ſetze den $\frac{1}{3}$ Rthl. aus welchem der Werth von $\frac{1}{4}$ Rthl. genommen werden ſolle, gegen die rechte Hand, alsdann mache ein überzwerch Strichlein, und multiplicire zu erſt die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt, iſt der Zehler des Bruchs aus einem Reichs-Thaler, dieſen ſetze über das überzwerch Strichlein, hernach multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, iſt der Nenner des Bruchs aus Einem gantzen Reichs-Thaler, welcher unter das überzwerch Strichlein geſetzet werden muß, hinter dieſen heraus kommenden Bruch von $\frac{1}{12}$ Rthl. ſetze gegen die rechte Hand, die $\frac{2}{3}$ Rthl. und mache einen langen Strich darunter, ſo fort multiplicire die beyde Zehler der Brüche mit einander, was heraus kommt, das ſetze vornen über den langen Strich, ſo dann multiplicire auch die beyde Nenner der Brüche mit einander, was heraus fällt, das ſetze vornen unter den langen Strich, da nun der heraus kommende Bruch zwar klein, ſo findet ſich dannoch eine Zahl, die ſo wohl in den Zehler als auch Nenner des Bruchs aufgehet (nemlichen ein 2.) dahero mache hinter die Zahlen, und durch den langen Strich, ein überzwerch Strichlein herunter, an deſſen Ende oben ein Oval-Strichlein ſeyn muß; in welches der 2. geſetzet wird, mit dieſem 2. dividire zu erſt in den Zehler des Bruchs, die heraus fallende Zahlen ſetze hinter das überzwerch Strichlein, über den Strich, dann dividire mit beſagtem 2. auch in den Nenner des Bruchs, was an Zahlen heraus fallen, die ſetze hinter das überzwerch Strichlein, unter den Strich, ſo wird es ſich am Ende der Diviſion zeigen, aus wie viel der Bruch aus Einem gantzen Reichs-Thaler beſtehe.

Operation.

$\frac{1}{4}$ Rthl. aus $\frac{1}{3}$ Rthl.

$\frac{1}{12}$ Rthl. aus $\frac{2}{3}$ Rthl.

2

2 | 1

36 | 18 Rthl. Facit.

In dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß zwas das Facit in ſeinem Bruch zimmlich klein ausgefallen, da ſich aber noch eine Zahl gefunden, die ſo wohl in den Zehler als auch Nenner des Bruchs aufgangen, aus dieſer Urſach iſt ſolcher Bruch noch mit einem 2. dividiret worden, wodurch derſelbe noch mehrer verkleinert iſt, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Da nun vorſtehendes Facit in einem Bruch von Einem gantzen Reichs-Thaler beſtehet aus $\frac{1}{18}$ Rthl. als fragt man ferner, wie viel dieſer Bruch aus Einem gantzen Reichs-Thaler an Kreutzer betrage?

Um ſolches zu finden, ſo ſetze 1 Rthl. und multiplicire ſelben mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. in die heraus kommende 90 xr. dividire mit dem Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 18. was hernach noch übrig bleibet iſt ein Bruch.

 Opera-

Operation.

18.	Rthl.	1.
Facit 5 xr.		90.
		90 xr.
		,,0

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß die 90 xr. nicht haben dörffen mit dem Zehler des Bruchs multipliciret werden, indeme ſolches ein 1. iſt, hingegen ſind gedachte 90 xr. mit dem Nenner des Bruchs dividiret worden, welches bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu obſerviren iſt.

Nun hätte ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche beſtehen aus Brüche von Brüche und wieder in Brüche, von Einem gantzen Reichs-Thaler, gewieſen, wie mit ſolchen Brüchen zu verfahren, ſo daß ein jeder daraus erſehen kan, wie Er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe, mithin achte unnöthig, ein mehreres davon zu gedenken.

Wann ich nun in denen ſämbtlichen vorſtehenden Exemplen, ſo von Erklärung der Brüche aus Brüche und wieder aus Brüchen zu entnehmen handlen, und welche beſtehen aus Brüchen von Einem gantzen Gulden, Einem gantzen Livres, Einem gantzen Reichs-Gulden, und dann Einem gantzen Reichs-Thaler, (gewieſen habe) wie mit allen dieſen Brüche aus Brüche und wieder aus Brüchen zu verfahren, es beſtehen ſolche alsdann, aus Brüche von Brüche und wieder aus Brüchen, von Einem gantzen Gulden, Einem gantzen Livres, Einem gantzen Reichs-Gulden, Einem gantzen Reichs-Thaler, Einem gantzen Centner, Einem gantzen Pfund, oder einer gantzen Ehl, ſo hat es eine gleiche Beſchaffenheit, und muß ſo wohl bey einem als anderen auf die nemliche Art verfahren werden. Dieſem nach folget das

XXI. Capitel.

Addition in Brüchen von zerſchiedener Benennung aus Einem Centner.

In denen hier nachfolgenden Exemplen, will ich anführen und zeigen, wie die Brüche von zerſchiedener Benennung zu addiren, und in Ein gantzes zu bringen ſind, (es ſeye alsdann in Brüchen) von Einem gantzen Gulden, Einem gantzen Livres, Einem gantzen Reichs-Gulden, Einem gantzen Reichs-Thaler, oder Einem gantzen Centner, Einem gantzen Pfund, oder auch Einer gantzen Ehlen, ſo hat es bey einem wie bey dem anderen eine gleiche Beſchaffenheit, und muß auf die nemliche Weiſe verfahren werden.

Es findet ſich einer, der kauft $\frac{2}{3}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{4}{5}$. und $\frac{5}{6}$ Centner feinen Raffinade, da Ihme nun nicht bewußt, wie viel gantze Centner und Pfund dieſe Brüche ausmachen, derſelbe aber ſolches zu wiſſen nöthig hat, als fragt Er, wie viel gedachte Brüche aus Einem Centner an Centner und Pfund betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die ſämbtliche Brüche in gehöriger Ordnung einen unter den anderen, (es mögen derer ſo viel ſeyn, als es immer wollen) alsdann errichte den Diviſore, und zwar auf folgende Weiſe, nemlichen man nimmt die zwey Gröſte Nenner, welche ſich unter denen Brüchen befinden (die Nenner ſind die Zahlen, ſo bey denen Brüchen unter dem überzwerchen Strichlein ſtehen, hingegen der

der Zehler iſt die Zahl, welche bey einem Bruch über dem überzwerchen Strichlein ſtehet) und multiplicire gedachte zwey Nenner der Brüche mit einander, findet man nun, daß mit denen ſämbtlichen Nenner der Brüche, in die, durch die Multiplication heraus gefallene Zahlen, welches iſt der Diviſore, dividiret werden kan, ohne daß hinten Theile übrig bleiben, ſo kan man fortfahren, wo dieſes aber nicht, ſo multiplicire den Diviſore mit demjenigen Nenner, welcher in dem erſten Diviſore nicht aufgangen iſt, die Zahlen, ſo durch die Multiplication heraus kommen, zeigen den zweyten Diviſore an, welcher beſtehet aus 120. dieſe ſetze oben hinter die Brüche, und mache einen kleinen Strich darunter, ſo dann dividire mit denen Nenner der Brüche (es verſtehet ſich mit einem Nenner nach dem anderen) in den Diviſore, was bey einem jeden heraus fällt, das ſetze unter den Strich, hinter eines jeden Bruchs Nenner, hernach multiplicire mit denen Zehler der Brüche, die durch die Diviſion der Nenner, in den Diviſore, heraus kommende Zahlen, und zwar in eine jede Linie Zahlen ins beſondere, was an Zahlen durch die Multiplication heraus fallen, die ſetze hinten aus, alsdann addire, die durch die Multiplication mit denen Zehler heraus kommende Zahlen, welches iſt der Dividendo, welcher beſtehet aus 366. ſo fort dividire mit dem Diviſore in den Dividendo bis zu Ende, was hernach noch übrig bleibet, iſt ein Bruch. Wie ſolches mit mehrerem aus nach ſtehendem Exempel zu erſehen iſt.

Operation.

6.
5.
———
30
4.
———
120
———
Facit $3\frac{1}{20}$ Centner.

		120.		
$\frac{2}{3}$.	. . . „	40.	. . . „	80
$\frac{3}{4}$.	. . . „	30.	. . . „	90
$\frac{4}{5}$.	. . . „	24.	. . . „	96
$\frac{5}{6}$.	. . . „	20.	. . . „	100

366 | 6
::6 | 1.
———
120 | 20.

In dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß wann die ſämbtliche Nenner der Brüche, nicht in den Diviſore juſt aufgangen wären, ſo hätte der Diviſore, welcher beſtehet aus 120. noch mit einem anderen Nenner multipliciret werden müſſen, und zwar nimmt man jedes mahl den Nenner darzu, ſo in den Diviſore nicht aufgehet, ferner iſt dabey zu obſerviren, daß die letzte Zahl im Diviſore aus einem 2. 4. 6. 8. oder 0. beſtehen ſolle, wie nicht weniger iſt dabey in Acht zu nehmen, daß alle Additionen, welche in Brüchen von zerſchiedenen Benennungen vorkommen, auf die nemliche Art eingerichtet und addiret werden, wornach ſich bey allen anderen Exemplen zu richten iſt.

Da nun vorſtehendes Facit beſtehet aus $3\frac{1}{20}$ Centner, als will man wiſſen, wie viel dieſer Bruch von $\frac{1}{20}$ Centner, an Pfund betrage?

Dieſes zu finden, ſo ſetze 1 Centner, und multiplicire ſolchen mit 100 Pfund als den Inhalt 1 Centner, in die heraus kommende 100 Pfund dividire mit dem Nenner des Bruchs, welcher iſt 20. was ſo dann noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

Operation.

20.
———
Facit 5 ℔.

Centn. 1.
100.
———
100 ℔.
„0

Bey

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß die 100 Pfund nicht haben können mit dem Zehler des Bruchs multipliciret werden, weilen ſolches ein 1. iſt, wäre aber der Zehler in einer anderen Zahl beſtanden, ſo hätten die 100 Pfund damit multipliciret ſeyn müſſen, welches bey anderen Exemplen zu obſerviren iſt.

Einer hat in Commiſſion zu kaufen $\frac{3}{4}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{3}{7}$. $\frac{5}{8}$. und $\frac{1}{3}$ Centner Allaun, da demſelben nun nicht bewußt, wie viel gantze Centner, und Pfund, dieſe Brüche ausmachen, dahero fragt er, was gedachte Brüche aus Einem Centner, an Centner und Pfund betragen?

Eine Inſtruction hierüber anzuführen, wie ſolches gemacht werden muß, finde für unnöthig, indeme die Einrichtung, auf die nemliche Weiſe geſchehen muß, wie ſelbe bey dem erſten Exempel, ſo von der Addition in Brüchen von zerſchiedener Benennung handelt, mit mehrerem zu erſehen, und wornach ſich zu richten, in allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, weilen alle auf dieſen Fuß eingerichtet werden.

Operation.

7.	
3.	
21	
8	
168	
Facit $2\frac{163}{168}$ Centner.	

	168.	
$\frac{3}{4}$. . . „	42. . . „	126
$\frac{5}{6}$. . . „	28. . . „	140
$\frac{3}{7}$. . . „	24. . . „	72
$\frac{5}{8}$. . . „	21. . . „	105
$\frac{1}{3}$. . . „	56. . . „	56
		499
		163
		168.

Es iſt in dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß der in Reſt gebliebene Bruch ſich nicht hat laſſen verkleineren, indeme ſich keine Zahl gefunden, welche ſo wohl in den Zehler als auch Nenner des Bruchs aufgangen wäre, noch über dieſes iſt bey Errichtung des Diviſore bey allen dergleichen Exemplen wohl in acht zu nehmen, daß man jedes mahl die Nenner der Brüche, ſo aus ungraden Zahlen beſtehen, zu erſt mit einander multiplicire, ſo dann mit denen übrigen Nenner, welche aus graden Zahlen beſtehen, nachdem es die Umſtänden bey eim oder anderen Exempel zulaſſen oder erfordern, noch ferner multipliciret, wornach ſich zu richten iſt.

Nun beſtehet vorſtehendes Facit aus $2\frac{163}{168}$ Centner, da man nun nicht weiß, wie viel dieſer Bruch von $\frac{163}{168}$ Centner, an Pfund ausmache, als fragt ſichs, wie viel Pfund beſagter Bruch betrage?

Solches zu finden, ſo ſetze 1 Centner und multiplicire ſolchen mit 100. als den Inhalt 1 Centner, die heraus kommende 100 Pfund multiplicire ſo dann mit dem Zehler des Bruchs, welcher iſt 163. in die heraus fallende Zahlen, dividire mit dem Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 168. bis zu Ende fort, was alsdann noch übrig bleibet, iſt ein Bruch.

168.

Facit $97 \frac{1}{42}$ ℔.

Operation.

Centn.	1.	
	100.	
	100 ℔.	
	163.	
	300	
	600	
	100	
	16300	
	1180	4
	4	1.
	168	42.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß die 100 Pfund mit dem Zehler des Bruchs haben zu erſt multipliciret werden müſſen, und alsdann mit dem Nenner des Bruchs dividiret, welches bey anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Addition in Brüchen von zerſchiedener Benennung aus Einem Pfund.

Es findet ſich einer, der hat in Commiſſion zu kaufen $\frac{3}{8}$. $\frac{8}{9}$. $\frac{4}{7}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{2}{5}$. und $\frac{1}{2}$ Pfund in Sorten gefärbte Seiden, da er nun von dem Verkäufer den Conto über dieſe Seiden empfängt, ſo findet derſelbe, daß in allem an Gewicht angeſetzet worden 3 Pfund, $15 \frac{167}{315}$ Loth gefärbte Seiden in Sorten, da dem Käufer aber nicht bewußt, ob dieſer Anſatz recht iſt, als fragt er, wie viel beſagte Brüche aus Einem Pfund, an Pfund und Loth betragen?

Eine Inſtruction über vorſtehende Frage zu geben, erachte für unnöthig, indeme die Einrichtung, auf die nemliche Art geſchehen muß, wie ſolches bey denen vorhergehenden Exemplen mit mehrerem zu erſehen.

Operation.

9.		2520.	
7.			
63	$\frac{3}{8}$.	„ 315.	„ 945
8.	$\frac{8}{9}$.	„ 280.	„ 2240
504	$\frac{4}{7}$.	„ 360.	„ 1440
5.	$\frac{3}{4}$.	„ 630.	„ 1890
2520	$\frac{2}{5}$.	„ 504.	„ 1008
Facit 3 ℔. $15 \frac{167}{315}$ Loth.	$\frac{1}{2}$.	„ 1260.	„ 1260

8783		
1223		
32.		
2446		
3669		
39136		
13936	8	
1336		167.
2520		315.

In dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß der in Reſt gebliebene Zehler des Bruchs, welcher iſt 1223. ſo gleich mit 32 Loth, als den Inhalt 1 Pfund multipliciret worden, und in die, durch die Multiplication heraus kommende Zahlen, mit dem Diviſore, oder beſſer zu ſagen, Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 2520. bis zu Ende dividiret, was nach dieſem übrig geblieben, iſt ein Bruch. Auf dieſe nemliche Weiſe, hätte auch die zwey erſten Exempel, ſo von der Addition in Brüchen von zerſchiedener Benennung handlen, berechnen können, wann ich nicht hätte wollen den Unterſcheid dadurch zeigen, dieſes laßt ſich auch, bey allen anderen Exemplen, von derley Umſtänden thun, nemlichen wo der Zehler und Nenner des Bruchs ſchon vorhanden, ſo wird der Zehler des Bruchs, mit dem Inhalt Eines Gantzen multipliciret, und hingegen mit dem Nenner des Bruchs in Ordnung bis zu Ende dividiret, was hernach übrig bleibet, iſt ein Bruch. Wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu richten iſt.

Addition in Brüchen von zerſchiedener Benennung aus Einem Gulden.

Es hat einer zu addiren $\frac{3}{4}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{8}{9}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{3}{8}$. $\frac{7}{9}$. $\frac{1}{10}$. und $\frac{1}{12}$ fl. Straßburger Valuta, da er nun nicht weiß, auf was Art ſolche addiret werden müſſen, daß gantze Gulden, Schilling, und Pfenning heraus kommen, dahero fragt derſelbe, wie viel beſagte Brüche aus Einem Gulden, an Gulden, Schilling und Pfenning betragen?

Eine Inſtruction über vorſtehende Frage anzuführen, iſt unnöthig, weilen die Einrichtung auf die nemliche Weiſe geſchehen muß, wie ſelbe bey denen vorher gehenden Exemplen zu erſehen.

Operation.

12.
10.
———
120
9.
———
1080
———
Facit fl. 4 ,, 3 ß. 1 ₰.

	1080.	
$\frac{3}{4}$. . . ,,	270. . . ,,	810
$\frac{5}{6}$. . . ,,	180. . . ,,	900
$\frac{8}{9}$. . . ,,	120. . . ,,	960
$\frac{1}{2}$. . . ,,	540. . . ,,	540
$\frac{3}{8}$. . . ,,	135. . . ,,	405
$\frac{7}{9}$. . . ,,	120. . . ,,	840
$\frac{1}{10}$. . . ,,	108. . . ,,	108
$\frac{1}{12}$. . . ,,	90. . . ,,	90
		4653
		333
		10.
		3330
		90
		12.
		1080
		0000

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß der iſt Reſt gebliebene Zehler des Bruchs, welcher beſtehet aus 333. ſo gleich mit 10 ß. als den Werth 1 fl. multipliciret worden, und in die, durch

durch das Multipliciren heraus gefallene Zahlen, mit dem Diviſore, oder beſſer zu ſagen, Nenner des Bruchs, welcher iſt 1080. bis zu Ende der Schilling dividiret, was nach dieſem noch übrig geblieben, die ſind mit 12 Xr. als den Werth 1 ß. multipliciret, ſo fort bis zu Ende dividiret, welches bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Addition in Brüchen von zerſchiedener Benennung aus Einem Livres.

Es findet ſich einer, der hat $\frac{4}{5}$. $\frac{1}{2}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{7}{9}$. $\frac{5}{7}$. und $\frac{2}{3}$ L. zu addiren, es iſt Ihme aber nicht bewußt, auf was Weiſe ſolches geſchehen muß, daß gantze Livres, Sols und Deniers heraus fallen, als fragt derſelbe, wie viel gedachte Brüche aus Einem Livres, an Livres, Sols und Deniers betragen?

Eine Inſtruction über vorſtehende Frage zu ertheilen, erachte unnöthig, indeme die Einrichtung auf die nemliche Art geſchehen muß, wie ſolche bey denen vorher gehenden Exemplen zu erſehen.

Operation.

9.
7.
63
5.
315
8.
2520

Facit L. 4„ 1 S. $8\frac{2}{21}$ Drs.

	2520.	
$\frac{4}{5}$. . .	„ 504. . .	„ 2016
$\frac{1}{2}$. . .	„ 1260. . .	„ 1260
$\frac{5}{8}$. . .	„ 315. . .	„ 1575
$\frac{7}{9}$. . .	„ 280. . .	„ 1960
$\frac{5}{7}$. . .	„ 360. . .	„ 1800
$\frac{2}{3}$. . .	„ 840. . .	„ 1680

10291
„211
20.
4220
1700
12.
20400 (20) (6)
„240 | 12 | 2.
2520 | 126 | 21.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß der in Reſt gebliebene Zehler des Bruchs, welcher iſt 211. ſogleich mit 20 S. als den Werth 1 L. multipliciret worden, und in die, durch die Multiplication heraus kommende Zahlen, mit dem Diviſore, oder beſſer zu ſagen, Nenner des Bruchs, welcher beſtehet aus 2520. bis zu Ende der Sols dividiret, was nach dieſem noch übrig geblieben, die ſind mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol multipliciret, ſo fort bis zu Ende dividiret, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Addition in Brüchen von zerſchiedener Benennung aus Einem Reichs-Gulden.

Einer findet in einer Rechnung $\frac{5}{8}$. $\frac{5}{6}$. $\frac{3}{4}$. $\frac{2}{3}$. $\frac{3}{7}$. $\frac{5}{9}$. $\frac{7}{8}$. $\frac{8}{9}$. und $\frac{1}{2}$ fl. hinten ausgeworfen, da ihme nun nicht bewußt, auf was Art, ſolche Brüche addiret werden müſſen, daß gantze Gulden und Kreutzer heraus kommen, dahero fragt derſelbe, wie viel beſagte Brüche aus einem Reichs-Gulden, an Gulden und Kreutzer betragen?

Ueber vorſtehende Frage, finde nicht für nöthig, eine Inſtruction anzuführen, weilen die Einrichtung, auf die nemliche Weiſe geſchehen muß, wie ſolches aus denen vorhergehenden Exemplen mit mehrerem zu erſehen.

Operation.

9.
7.
———
63
8.
———
504
———
Facit fl. 6„ $7\frac{8}{21}$ xr.

	504.	
$\frac{5}{8}$. . . „	63. . . „	315
$\frac{5}{6}$. . . „	84. . . „	420
$\frac{3}{4}$. . . „	126. . . „	378
$\frac{2}{3}$. . . „	168. . . „	336
$\frac{3}{7}$. . . „	72. . . „	216
$\frac{5}{9}$. . . „	56. . . „	280
$\frac{7}{8}$. . . „	63. . . „	441
$\frac{8}{9}$. . . „	56. . . „	448
$\frac{1}{2}$. . . „	252. . . „	252
		3086
		„62
		60.
		3720

3720 12	2	
192	16	8.
504	42	21.

In vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß der in Reſt gebliebene Zehler des Bruchs, welcher beſtehet aus 62. ſo gleich mit 60 xr. als den Werth 1 fl. multipliciret worden, und in die, durch das Multipliciren heraus gefallene Zahlen, mit dem Diviſore, oder beſſer zu ſagen, Nenner des Bruchs, welcher iſt 504. bis zu Ende dividiret, was hernach noch übrig geblieben, iſt ein Bruch, welches bey allen anderen Exemplen von gleicher Beſchaffenheit zu obſerviren iſt.

Addition in Brüchen von zerſchiedener Benennung aus Einem Reichs-Thaler.

Einer hat zu addiren $\frac{3}{5}$. $\frac{4}{7}$. $\frac{5}{8}$. $\frac{7}{9}$. und $\frac{7}{12}$ Rthl. da er nun nicht weiß, auf was Weiſe, ſelbe addiret werden, daß eine Summ heraus komme, als fragt er, wie viel gedachte Brüche aus Einem Reichs-Thaler, an Reichs-Thaler und Kreutzer betragen?

Eine Inſtruction über vorſtehende Frage anzuführen, finde nicht für nöthig, weilen die Einrichtung, auf die nemliche Weiſe geſchehen muß, wie ſelbe bey denen vorhergehenden Exemplen zu erſehen.

Opera-

Operation.

9.		2520.		
7.	$\frac{3}{5}$. . .	„ 504. . .	„ 1512	
63	$\frac{4}{7}$. . .	„ 360. . .	„ 1440	
5.	$\frac{5}{8}$. . .	„ 315. . .	„ 1575	
315	$\frac{7}{9}$. . .	„ 280. . .	„ 1960	
8.	$\frac{7}{12}$. . .	„ 210. . .	„ 1470	
2520			7957	
Facit Rthl. 3„ $14\frac{5}{28}$ xr.			397	
			90.	
			35730	
			10530	

	10	3	3
„450	45	15	5.
2520	252	84	28.

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß der in Reſt gebliebene Zehler des Bruchs, welcher beſtehet aus 397. ſo gleich mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. multipliciret worden, und in die, durch das Multipliciren heraus gefallene Zahlen, mit dem Diviſore, oder beſſer zu ſagen, Nenner des Bruchs, welcher iſt 2520. bis zu Ende dividiret, was noch dieſem noch übrig geblieben, iſt ein Bruch, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Da ich in denen ſämbtlichen vorſtehenden Exemplen, welche von der Addition in Brüchen von zerſchiedener Benennung handlen, gewieſen habe, wie ſolche Brüche in gehöriger Ordnung addiret werden müſſen, es beſtehen ſelbe alsdann in Brüche, von Einem gantzen Gulden, Einem gantzen Livres, Einem gantzen Reichs=Gulden, Einem gantzen Reichs=Thaler, oder Einem gantzen Centner, Einem gantzen Pfund oder auch Einer gantzen Ehlen, ſo hat es damit eine gleiche Beſchaffenheit, und muß ſo wohl bey einem als anderen auf nemliche Weiſe verfahren werden. Nun folget das

XXII. Capitel.

Multiplication in Pfund, mit Schilling.

In denen hier nachfolgenden Exemplen, will ich anführen und zeigen, wie eine gewiſſe Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß (welcher beſtehen ſolle in Schilling alleine, ſo dann auch in Schilling und Pfenning, und zuletzt in Gulden, Schilling und Pfenning) berechnet werden müſſen, ſo fort was die vorgegebene Pfund, zu dem beygeſetzten Preiß, von 1 ℔. an Gulden, Schilling und Pfenning betragen, gehörig weiſen.

Es kauft einer $46\frac{1}{2}$ ℔. Schweitzer Keeß das Pfund à 2 ß. weiß aber nicht wie viel er dem Verkäuſer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was beſagter Schweitzer Keeß betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $46\frac{1}{2}$ ℔. ſo dann ſetze die 2 ß. unter den 6. und multiplicire mit gedachte 2 ß. die 46 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{1}{2}$ Pfund, nehme die Helfte vom Preiß der 2 ß. welches iſt ein 1. und ſetze ſolchen 1. unter die hinterſte Zahl, ſo fort addire die Zahlen, hernach ſchneide die hintere Zahl mit einem Strichlein ab, was an Zahlen vor dem Strichlein ſtehen, ſind Gulden, dagegen was hinter dem Strichlein an Zahlen ſtehen, ſind Schilling.

Operation.

	℔.	$46\frac{1}{2}$.
à „	——	2 ß.
		92
		1
Facit	fl.	9|3 ß.

Einer findet Gelegenheit an ſich erkaufen zu können $83\frac{3}{4}$ ℔. kleinen Melis à 4 ß. das Pfund, da ihme nun nicht bewußt, wie viel er dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was gedachter kleiner Melis betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die $83\frac{3}{4}$ ℔. alsdann ſetze die 4 ß. unter den 3. und multiplicire mit beſagte 4 ß. die 83 Pfund, dagegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{3}{4}$ Pfund, nehme zu erſt die Helfte vom Preiß der 4 ß. welches iſt ein 2. und ſetze ſolchen 2. unter die hinterſte Zahl, dieſer 2. zeiget den Belauf für das $\frac{1}{2}$ Pfund an, ſo dann für das noch in Reſt ſeyende $\frac{1}{4}$ Pfund, nehme den vierten Theil aus dem Preiß der 4 ß. welches iſt ein 1. und ſetze dieſen 1. unter den 2. hernach addire die Zahlen, und ſchneide die hintere Zahl mit einem Strichlein ab, ſo zeigen die vor dem Strichlein ſtehende Zahlen die Gulden, die hinter dem Strichlein aber die Schilling an.

Operation.

	℔.	$83\frac{3}{4}$.
à	——	4 ß.
		332
		2
		1
Facit	fl.	33|5 ß.

Einer hat kauft $128\frac{5}{8}$ ℔. Alep. Gallus das Pfund à 7 ß. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dafür dem Verkäufer zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was beſagter Alep. Gallus betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $128\frac{5}{8}$ ℔. ſo dann ſetze die 7 ß. unter den 8. und multiplicire mit gedachte 7 ß. die 128 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{5}{8}$ Pfund, nehme zu erſt die Helfte vom Preiß der 7 ß. welches iſt 3 ß. 6 ₰. und ſetze die 3 ß. unter die hinterſte Zahl, die 6 ₰. aber ſetze hinten aus, dieſe 3 ß. 6 ₰. zeigen den Belauf für das $\frac{1}{2}$ Pfund an, alsdann für das noch in Reſt ſeyende $\frac{1}{8}$ Pfund, nehme den vierten Theil aus denen 3 ß. 6 ₰. da aber mit 4. in die 3 ß. nicht dividiret werden kan, ſo müſſen mehr gedachte 3 ß. mit 12 ₰. multipliciret werden, ſo machen ſelbe 36 ₰. und die 6 ₰. welche auf die 3 ß. folgen darzu gerechnet, ſo ſind es in allem 42 ₰. nun dividire mit 4 in die 42 ₰. ſo kommen $10\frac{1}{2}$ ₰. heraus, dieſe $10\frac{1}{2}$ ₰. ſetze hinten aus unter die 6 ₰. und addire die Zahlen, hernach ſchneide die erſte Zahl, welche vor denen Pfenning ſtehet, mit einem Strichlein ab, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, die zweyten die Schilling, und die dritten die Pfenning an.

Opera-

Operation.

℔. $128\frac{5}{8}$.
à —— 7 ß.

896
3 „ 6 ₰.
— „ $10\frac{1}{2}$ „ —

Facit fl. 90|0ß. $4\frac{1}{2}$ ₰.

Multiplication in Pfund, mit Schilling und Pfenning.

Es findet ſich einer, der hat kauft 67 ℔. Hanf, das Pfund à 2 ß. 3 ₰. da derſelbe nun nicht weiß, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, als fragt Er, was gedachter Hanf betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 67 ℔. alsdann ſetze die 2 ß. 3 ₰. darunter, und multiplicire mit beſagte 2 ß. die 67 Pfund, hingegen vor die hinten angehangenen 3 ₰. welche aus Einem Schilling der vierte Theil, oder $\frac{1}{4}$ ß. iſt, dividire mit 4. in die Zahlen der erſten Linie, was an Schilling heraus kommt, die ſetze unter die dritte Linie in gehöriger Ordnung, da nun in der oberen Linie noch $\frac{3}{4}$ ß. oder 3. übrig bleiben, als multiplicire dieſen 3. mit einem 3. ſo kommen 9 ₰. heraus, dieſe 9 ₰. ſetze hinten aus, und addire die Zahlen, hernach ſchneide die vor denen Pfenning ſtehende erſte Zahl mit einem Strichlein ab, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, die anderen die Schilling, und die letzte Pfenning an.

Operation.

℔. 67.
à —— 2 ß. 3 ₰.

134
16 „ 9 ₰.

Facit fl. 15|0ß. 9 ₰.

Einer kauft 95 ℔. geſtrichene Baumwolle, das Pfund à 9 ß. 8 ₰. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachte Baumwolle betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 95 ℔. ſo dann ſetze die 9 ß. 8 ₰. darunter, und multiplicire mit beſagte 9 ß. die 95 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 8 ₰. welche aus Einem Schilling zwey drittel Theil, oder $\frac{2}{3}$ ß. ſind, dividire mit 3. in die Zahlen der erſten Linie, was an Schilling heraus fallen, die ſetze unter die dritte Linie in gehöriger Ordnung, nun bleiben in der oberen Linie noch $\frac{2}{3}$ ß. oder 2. übrig, dahero multiplicire dieſen 2. mit einem 4. ſo fallen 8 ₰. heraus, dieſe 8 ₰. ſetze hinten aus, die heraus kommende Zahlen zeigen nur alleine den Belauf von $\frac{1}{3}$ ß. an, mithin muß für das zweyte Drittel Schilling, juſt noch einmahl die nemlichen Zahlen, ſo in der vierten Linie ſtehen, darunter geſetzet werden, welches iſt der Betrag für das andere $\frac{1}{3}$ ß. hernach addire die Zahlen, und ſchneide die vor denen Pfenning ſtehende erſte Zahl mit einem Strichlein ab, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, die anderen die Schilling, und die letzte Pfenning an.

Opera-

Operation.

	℔. 95.		
à —	9 ß.	8 ₰.	
855			
	31 „	8 ₰.	
	31 „	8 „ —	
Facit fl.	91|8 ß.	4 ₰.	

Es findet ſich einer, der hat kauft 148 ℔. Raffinade, das Pfund à 4 ß. 9 ₰. da demſelben aber nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, als fragt Er, was beſagter Raffinade betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 148 ℔. alsdann ſetze die 4 ß. 9 ₰. darunter, und multiplicire mit gedacht. 4 ß. die 148 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 9 ₰. welche aus Einem Schilling, drey viertel Theil, oder $\frac{3}{4}$ ß. ſind, nehme zu erſt für den $\frac{1}{2}$ ß. die Helfte aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die dritte Linie, ſo dann für den $\frac{1}{4}$ ß. nehme wieder die Helfte aus denen Zahlen der vierten Linie, ſo fort ſetze die heraus kommende Zahlen für den $\frac{1}{4}$ ß. unter die vierte Linie, und addire die Zahlen, alsdann ſchneide die hintere Zahl mit einem Strichlein ab, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, und die anderen die Schilling an.

Operation.

	℔. 148.		
à —	4 ß.	9 ₰.	
592			
	74 „	— „	—
	37 „	— „	—
Facit fl.	70|3 ß.		

Einer kauft 135 ℔. Flachs, das Pfund à 3 ß. 11 ₰. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Flachs betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 135 ℔. ſo dann ſetze die 3 ß. 11 ₰. darunter, und multiplicire mit beſagte 3 ß. die 135 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 11 ₰. welche aus Einem Schilling Eilf zwölftel Theil, oder $\frac{11}{12}$ ß. ſind, nehme zu erſt für $\frac{6}{12}$ ß. den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und ſetze was heraus fällt unter die dritte Linie, alsdann für $\frac{3}{12}$ ß. nehme wieder den halben Theil aus denen Zahlen der vierten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, und für die letzte $\frac{2}{12}$ ß. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der vierten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die fünfte Linie, ſo fort addire die Zahlen, hernach ſchneide die vor denen Pfenning ſtehende erſte Zahl mit einem Strichlein ab, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, die anderen die Schilling, und die letzte Pfenning an.

Opera-

Operation.

℔. 135.
à —— 3 ß. 11 ₰.

405
67 „ 6 ₰.
33 „ 9 „
22 „ 6 „

Facit fl. 52|8 ß. 9 ₰.

Multiplication in Pfund, mit Gulden und Schilling.

Es findet ſich einer, der kauft 36 ℔. Nägelen, das Pfund à fl. 5. 2 ß. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagte Nägelen betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 36 ℔. alsdann ſetze die fl. 5. 2 ß. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 5. die 36 Pfund, ſo dann für die hinten angehangene 2 ß. multiplicire ebenfalls die in der erſten Linie ſtehende 36 Pfund, und zwar auf folgende Weiſe, nemlichen 2. mahl 6. iſt 12. ſetze den 2. hinten aus, es ſind 2 ß. behalte 1. 2. mahl 3. iſt 6. und 1. behalten iſt 7. ſetze den 7. es ſind ſolches 7 fl. ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, die letzten hingegen Schilling an.

Operation.

℔. 36.
à fl. —— 5. 2 ß.

180
7 „ 2 ß.

Facit fl. 187 „ 2 ß.

Einer kauft 77 ℔. ſeine Hauſen-Blaſen, das Pfund à fl. 2. 7 ß. da demſelben aber nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, dahero fragt Er, was beſagte Hauſen-Blaſen betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 77 ℔. ſo dann ſetze die fl. 2. 7 ß. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 2. die 77 Pfund, alsdann für die hinten angehangene 7 ß. multiplicire ebenfalls die in der erſten Linie ſtehende 77 Pfund, und zwar auf folgende Art, nemlichen 7. mahl 7. iſt 49. ſetze den 9. hinten aus, es ſind 9 ß. behalte 4. 7. mahl 7. iſt 49. und 4. behalten, ſind 53 ſetze die 53. ſo ſind es fl. 53. hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, und die letzten Schilling an.

Operation.

℔. 77.
à fl. —— 2. 7 ß.

154
53 „ 9 ß.

Facit fl. 207 „ 9 ß.

Einer hat kauft 162 ℔. Muſcad-Nuß, das Pfund à fl. 4. 5 ß. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was gedachte Muſcad-Nüſſe betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 162 ℔. alsdann ſetze die fl. 4. 5 ß. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 4. die 162 Pfund, ſo dann für die hinten angehangene 5 ß. multiplicire ebenfalls die in der erſten Linie ſtehende 162 ℔. und zwar auf folgende Weiſe, nemlichen 2. mahl 5. iſt 10. ſetze den 0. nicht hinten aus, ſonderen ſolcher fällt weg, hingegen behalte den 1. 5 mahl 6. iſt 30. und 1. behalten ſind 31. ſetze den 1. behalte 3. 1 mahl 5. iſt 5. und 3. behalten, ſind 8. ſetze den 8. ſo ſind es fl. 81. hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, und die letzten, wann derer vorhanden, Schilling an.

Operation.

℔. 162.
à fl. —— 4. 5 ß.

648
81 „ — „ —

Facit fl. 729 „ — „ —

Multiplication in Pfund, mit Gulden und Brüchen.

Es findet einer Gelegenheit, das Pfund Macis à fl. $6\frac{1}{4}$. an ſich erkaufen zu können, da derſelbe nun 38 ℔. kauft, dahero fragt Er, wie viel ſolche betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 38 ℔. ſo dann ſetze die fl. $6\frac{1}{4}$. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 6. die 38 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen $\frac{1}{4}$ fl. nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und ſetze ſolchen unter die dritte Linie, da nun in der oberen Linie noch 2. übrig bleiben, welches $\frac{2}{4}$ fl. ſind, dieſe $\frac{2}{4}$ fl. betragen 5 ß. ſo ſort addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, und die letzte Schilling an.

Operation.

℔. 38.
à fl. —— $6\frac{1}{4}$.

228
9 „ 5 ß.

Facit fl. 237 „ 5 ß.

Einer kauft 45 ℔. langen Zimmet, das Pfund à fl. $5\frac{1}{2}$. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Zimmet betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 45 ℔. alsdann ſetze die fl. $5\frac{1}{2}$. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 5. die 45 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen $\frac{1}{2}$ fl. nehme den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und ſetze ſolchen unter die dritte Linie, da nun in der oberen Linie noch ein 1. übrig bleibet, welcher iſt $\frac{1}{2}$ fl. oder 5 ß. ſo ſetze die 5 ß. hinten aus, und addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, und die letzte Schilling an.

Opera-

Operation.

℔. 45.
à fl. —— 5$\frac{1}{2}$.

225
22 ,, 5 ß.

Facit fl. 247 ,, 5 ß.

Es findet ſich einer, der kauft 117 ℔. $\frac{3}{4}$. lange ſchmahle Fiſch=Bein, das Pfund à fl. 2$\frac{3}{4}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachte Fiſch=Bein betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 117 ℔. ſo dann ſetze die fl. 2$\frac{3}{4}$. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 2. die 117 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene $\frac{3}{4}$ fl. nehme zu erſt für $\frac{1}{2}$ fl. den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und ſetze ſolchen unter die dritte Linie, da nun in denen oberen Zahlen ein 1. übrig bleibet, welcher iſt $\frac{1}{2}$ fl. oder 5 ß. als ſetze die 5 ß. hinten aus, ſo fort nehme für den $\frac{1}{4}$ fl. wieder den halben Theil aus denen Zahlen der vierten Linie, was heraus fällt, das ſetze in gehöriger Ordnung darunter, alsdann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, die anderen die Schilling, und die letzten Pfenning an.

Operation.

℔. 117.
à fl. —— 2$\frac{3}{4}$.

234
58 ,, 5 ß.
29 ,, 2 — ,, 6 ₰.

Facit fl. 321 ,, 7 ß. 6 ₰.

Einer hat kauft 149 ℔. gemahlenen Zinober, das Pfund à fl. 2$\frac{3}{8}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Zinober betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 149 ℔. alsdann ſetze die fl. 2$\frac{3}{8}$ darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 2. die 149 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene $\frac{3}{8}$ fl. nehme zu erſt für $\frac{1}{4}$ fl. den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und ſetze ſolche unter die dritte Linie, da nun in denen oberen Zahlen ein 1. übrig bleibet, welcher iſt $\frac{1}{4}$ fl. oder 2 ß. 6 ₰. als ſetze die 2 ß. 6 ₰. hinten aus, ſo dann nehme für den $\frac{1}{8}$ fl. den halben Theil aus denen Zahlen der vierten Linie, was heraus kommt, das ſetze in gehöriger Ordnung darunter, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen die Gulden, die anderen die Schilling, und die letzten Pfenning an.

Operation.

℔. 149.
à fl. —— 2$\frac{3}{8}$.

298
37 ,, 2 ß. 6 ₰.
18 ,, 6 — ,, 3 — ,,

Facit fl. 353 ,, 8 ß. 9 ₰.

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Multiplication in Pfund handlen, gewieſen habe, wie eine Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß von Einem Pfund (es beſtehe ſolcher alsdann in Schilling alleine, oder in Schilling und Pfenning, und zuletzt in Gulden, Schilling und Pfenning) berechnet werden, woraus zu erſehen iſt, was die vorgegebene Pfund, um den angeſetzten Preiß, an Gulden, Schilling und Pfenning betragen. Als wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel ein wenig durchſehen hat, finden, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in dergleichen Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Multiplication in Pfund, mit Sols.

Bey denen hier nachfolgenden Exemplen, will ich anführen und weiſen, wie eine gewiſſe Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß (welcher beſtehen ſolle in Sols alleine, ſo dann in Sols und Deniers, und zuletzt in Livres, Sols und Deniers) berechnet werden, ſo fort zeigen, was die vorgegebene Pfund, zu dem beygeſetzten Preiß von 1 ℔. an Livres, Sols und Deniers betragen.

Es findet ſich einer, der hat kauft $57\frac{1}{4}$ ℔. Bourb. Caffée, das Pfund à 18 S. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Bourb. Caffée betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $57\frac{1}{4}$ ℔. ſo dann ſetze die 18 S. darunter, und multiplicire mit beſagte 18 S. die 57 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{1}{4}$ Pfund, nehme den vierten Theil, aus dem Preiß der 18 S. nemlichen dividire mit 4. in die 18 S. als 4. in die 18. 4. mahl, ſetze den 4. unter die hinterſte Zahl in der dritten Linie, behalte 2. dieſen 2. multiplicire mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol, mithin ſage 2. mahl 12. iſt 24. ſo fort dividire mit 4. in die 24. als 4. in die 24. 6. mahl, ſetze den 6. hinten aus, es ſind ſolches 6 Drs. alsdann addire die Zahlen, ſo beſtehen die erſten Zahlen aus Sols, und die letzten aus Deniers, um nun die Sols in Livres zu verwandlen, ſo mache unter die addirte Zahlen einen Strich, hernach nehme aus denen Sols den halben Theil, und ſetze was heraus fällt unter den Strich, mit dieſer Anmerkung aber, daß was, an der ohn ans hinterſten Zahl, bey denen Sols übrig bleibet, Sols ſind, dahero von denen vorſtehenden Zahlen, ſo die Livres anzeigen, unterſchieden ſeyn müſſen, dann ſetze die hinterſte Zahl, welche auch in Sols beſtehet, unter den Strich, wie nicht weniger die Deniers, ſo zeigen die erſten Zahlen die Livres, die anderen die Sols, und die letzten Deniers an.

Operation.

	℔.	$57\frac{1}{4}$.
à ——		18 S.
		456
		57
		4,, 6 Drs.
		1030 S. 6 Drs.
Facit	L.	51,,10S. 6 Drs.

In dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey Verwandlung der Sols in Livres, ſich juſt zugetragen, daß die ohn ans hinterſte Zahl bey denen Sols, ungrad, und ein 3. iſt, dahero kommt es, daß ein 1. übrig geblieben, welcher zu denen Sols hinten aus hat geſetzet werden müſſen,

müſſen, wann aber hinter dem 3. keine Zahl mehr geſtanden, ſo wäre es nur 1 S. da ſich aber noch eine 0. darhinter befindet, welche ebenfalls unter dem Strich geſetzet wird, ſo ſind ſolches 10 S. welches bey anderen Exemplen zu obſerviren iſt.

Einer hat kauft 132⅜ ℔. Mart.-Caffée, das Pfund à 15 S. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was beſagter Mart.-Caffée betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 132⅜ ℔. alsdann ſetze die 15 S. darunter, und multiplicire mit gedachte 15 S. die 132 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von ⅜ Pfund, nehme zu erſt für ¼ Pfund den vierten Theil, aus dem Preiß der 15 S. nemlichen dividire mit 4. in die 15 S. als 4. in die 15. 3. mahl, ſetze den 3. unter die hinterſte Zahl in der dritten Linie, behalte 3. dieſen 3. multiplicire mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol, dahero ſage 3. mahl 12. iſt 36. ſo fort dividire mit 4. in die 36. als 4. in die 36. 9. mahl, ſetze den 9. hinten aus, es ſind ſolches 9 Drs. ſo dann für ⅛ Pfund nehme den halben Theil aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus fällt, das ſetze in gehöriger Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, ſo ſind die erſten Zahlen Sols, und die letzten Deniers, da nun die Sols in Livres verwandelt werden müſſen, ſo mache unter die addirte Zahlen einen Strich, hernach nehme aus denen Sols den halben Theil, und ſetze was heraus kommt, unter den Strich, da nun in der ohn ans hinterſten Zahl nichts übrig bleibet, ſo zu denen Sols geſetzet werden muß, als unterſcheide die vorſtehende Zahlen, welche die Livres anzeigen, und ſetze hernach die hinterſte Zahl von denen Sols, unter den Strich, ingleichen die Deniers, ſo zeigen die erſten Zahlen die Livres, die anderen die Sols und die letzten Deniers an.

Operation.

	℔. 132⅜		
	à —— 15 S.		
	660		
	132		
	3 „	9 Drs.	
	1 „	10½ — „	
	1985 S.	7½ Drs.	
Facit L.	99„5 S.	7½ Drs.	

In vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß bey Verwandlung der Sols in Livres, die ohn ans hinterſte Zahl bey denen Sols grad, und ein 8. iſt, mithin nichts übrig geblieben, welches zu denen Sols hätte geſetzet gehöret, ſonderen die hinterſte Zahl bey denen Sols, wird alleine unter den Strich geſetzet, und ſolche zeiget alleine die Sols an, welches bey anderen Exemplen ebenfalls zu obſerviren iſt.

Einer kauft 186¾ ℔. St. Dom.-Caffée, das Pfund à 16 S. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was gedachter St. Dom.-Caffée betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 186¾ ℔. ſo dann ſetze die 16 S. darunter, und multiplicire mit gedachte 16 S. die 186 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von ¾ Pfund, nehme zu erſt für ½ Pfund den halben Theil, aus dem Preiß der 16 S. und ſetze, was heraus fällt, unter die hinterſte

terſte Zahl in der dritten Linie, alsdann nehme für $\frac{1}{4}$ Pfund, wieder den halben Theil aus der Zahl der fünften Linie, was heraus kommt, das ſetze darunter, alsdann addire die Zahlen, ſo beſtehen die erſten Zahlen in Sols, und die letzten in Deniers, da nun die Sols in Livres verwandelt werden ſollen, dahero mache unter die addirte Zahlen einen Strich, hernach nehme aus denen Sols den halben Theil, und ſetze, was heraus fällt unter den Strich, wann nun bey der ohn aus hinterſten Zahl nichts übrig bleibet, welche zu denen Sols geſetzet werden muß, ſo unterſcheide die vorſtehende Zahlen, welche die Livres anzeigen, und ſetze alsdann die hinterſte Zahl, ſo in Sols beſtehet, auch unter den Strich, mithin zeigen die erſten Zahlen die Livres, und die letzte die Sols an.

Operation.

℔. 186¾.
à —— 16 S.

1116
186
8„ —„ —
4„ —„ —

2988 S. —„ —

Facit L. 149„8 S. „ —

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß bey Verwandlung der Sols in Livres, die ohn aus hinterſte Zahl bey denen Sols grad, und ein 8. iſt, dahero nichts übrig geblieben, ſo zu denen Sols hätte geſetzet werden müſſen, ſonderen die hinterſte Zahl bey denen Sols wird alleine unter den Strich geſetzet, welche alleine die Sols anzeiget, dieſes iſt bey anderen Exemplen ebenfalls zu obſerviren.

Multiplication in Pfund, mit Sols und Deniers.

Es findet ſich Einer, der hat kauft 44 ℔. Mandlen, das Pfund à 12 S. 3 Drs. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagte Mandlen betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 44 ℔. alsdann ſetze die 12 S. 3 Drs. darunter, und multiplicire mit gedachte 12 S. die 44 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 3 Drs. welche aus 1 Sol der vierte Theil, oder $\frac{1}{4}$ S. iſt, dividire mit 4. in die Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die Zahlen in der dritten Linie, ſo dann addire die Zahlen, die ſämbtlichen Zahlen zeigen Sols an, um nun die Sols in Livres zu verwandlen, ſo mache unter die addirte Zahlen einen Strich, hernach nehme aus denen Sols den halben Theil, und ſetze, was heraus kommt, unter den Strich, doch mit dieſer Anmerkung, daß was, an der ohn aus hinterſten Zahl, bey denen Sols übrig bleibet, Sols ſind, mithin von denen vorſtehenden Zahlen, ſo die Livres anzeigen, unterſchieden ſeyn müſſen, dann ſetze die hinterſte Zahl, welche auch in Sols beſtehet, unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen die Livres, und die anderen Sols an.

Operation.

℔. 44.
à —— 12 S. 3 Drs.

528
11„ —„ —

539 S.

Facit L. 26„19 S.

Bey

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey Verwandlung der Sols in Livres, die ohn ans hinterſte Zahl, bey denen Sols ungrad, und ein 3. iſt, dahero kommt es, daß ein 1. übrig geblieben, ſo zu denen Sols hinten aus hat geſetzet werden müſſen, wann aber hinter dem 3. keine Zahl mehr geſtanden, ſo wäre es nur 1 S. da ſich aber noch ein 9. darhinter befindet, welcher ebenfalls unter den Strich geſetzet wird, ſo ſind ſolches 19 S. welches bey anderen Exemplen zu obſerviren iſt.

Einer hat kauft 79 ℔. gemahlen Blau-Holz, das Pfund à 7 S. 9 Drs. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachte 79 ℔. gemahlen Blau-Holz betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 79 ℔. ſo dann ſetze die 7 S. 9 Drs. darunter, und multiplicire mit beſagte 7 S. die 79 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 9 Drs. welche aus 1 Sol drey viertel Theil, oder ¾ S. iſt, nehme zu erſt für 6 Drs. den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die Zahlen der dritten Linie, und für 3 Drs. nehme wieder den halben Theil, aus denen Zahlen der vierten Linie, und ſetze was heraus kommt, in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen die Sols und die letzten die Drs. wann nun die Sols in Livres verwandelt werden ſollen, ſo mache einen Strich unter die addirte Zahlen, ſo fort nehme aus denen Sols den halben Theil, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, mit dieſer Anmerkung aber, daß weilen die ohn ans hinterſte Zahl bey denen Sols aus einem 1. beſtehet, von welchem der halbe Theil nicht genommen werden kan, ſo muß an deſſen Statt unter den Strich eine 0. geſetzet werden, welche zu denen vorſtehenden Zahlen, ſo die Livres anzeigen, gehöret. Mache hernach einen Unterſcheid, alsdann ſetze mehr gedachte ohn ans hinterſte Zahl bey denen Sols, welche ein 1. iſt, unter den Strich, wie nicht weniger die hinterſte Zahl, ſo aus Sols beſtehet, ſetze ebenfalls unter den Strich, ſo dann auch die Deniers, mithin zeigen die erſten Zahlen Livres, die anderen Sols und die letzten Deniers an.

Operation.

	℔.	79.	
à	——	7 S.	9 Drs.
		553	
		39 „	6 Drs.
		19 „	9 — „
		612 S.	3 Drs.
Facit	L.	30„12S.	3 Drs.

In vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß bey Verwandlung der Sols in Livres, die ohn ans hinterſte Zahl bey denen Sols ungrad, und ein 1. iſt, da nun von einem 1. in derley Umſtänden die Helfte nicht genommen werden kan, ſonderen an deſſen Statt ein 0. geſetzet wird, ſo gehöret alsdann der 1. hinten aus, und zwar vor denen Sols, welche die hinterſte Zahl anzeiget, geſetzet, wie es bey vorſtehendem Exempel zu erſehen, welches bey anderen zu obſerviren iſt.

Einer kauft 194 ℔. gemahlenen Ingber, das Pfund à 17 S. 7 Drs. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Ingber betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 194 ℔. alsdann ſetze die 17 S. 7 Drs. darunter, und multiplicire mit ge-

dachte

dachte 17 S. die 194 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 7 Drs. welche aus 1 Sol Sieben zwölftel Theil oder $\frac{7}{12}$ ſind, nehme zu erſt für $\frac{6}{12}$ den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und ſetze was heraus fällt, unter die vierte Linie, ſo dann nehme für $\frac{1}{12}$ den ſechſten Theil aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen die Sols und die letzten Deniers an, um nun die Sols in Livres zu verwandlen, mache unter die addirte Zahlen einen Strich, hernach nehme aus denen Sols den halben Theil, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, doch mit dieſer Anmerkung, daß da, die ohn ans hinterſte Zahl bey denen Sols ein 1. iſt, von welchem der halbe Theil nicht genommen werden kan, als muß man an deſſen Statt unter den Strich eine 0. ſetzen, welche zu denen vorſtehenden Zahlen, ſo die Livres anzeigen, gehöret, mache hernach einen Unterſcheid, und ſetze mehr beſagte ohn ans hinterſte Zahl bey denen Sols, ſo aus einem 1. beſtehet, unter den Strich, ingleichen die hinterſte Zahl von denen Sols, ſetze ebenfalls, nebſt denen Deniers unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen die Livres, die anderen Sols und die letzte Deniers an.

Operation.

	℔.	194.	
à	——	17 S.	7 Drs.
		1358	
		194	
		97 „	
		16 „	2 Drs.
		3411 „	2 Drs.
Facit	L.	170 „ 11 S.	2 Drs.

Es iſt in vorſtehendem Exempel zu bemerken, daß bey Verwandlung der Sols in Livres, die ohn ans hinterſte Zahl bey denen Sols ungrad, und ein 1. iſt, da nun von einem 1. die Helfte nicht genommen werden kan, ſonderen an deſſen Statt ein 0. geſetzet wird, ſo gehöret alsdann der 1. hinten aus, und zwar vor denen Sols, welche die hinterſte Zahl anzeiget, geſetzet, wornach ſich bey anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Multiplication in Pfund, mit Livres und Brüchen.

Es findet ſich einer, der hat kauft 73 ℔. Indigo St. Dom. das Pfund à L. $6\frac{1}{2}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Indigo betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 73 ℔. ſo dann ſetze den Preiß der L. $6\frac{1}{2}$. darunter, und multiplicire mit beſagte L. 6. die 73 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen $\frac{1}{2}$ L. nehme den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die Zahlen der dritten Linie, alsdann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres, und die letzten Sols an.

Operation.

	℔.	73.	
à L.	——	$6\frac{1}{2}$.	
		438	
		36 „	10 S.
Facit	L.	474 „	10 S.

Einer

Einer hat kauft 47 ℔. Saffran Gatinois, das Pfund à L. 19$\frac{3}{8}$. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Saffran betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 47 ℔. alsdann ſetze die L. 19$\frac{3}{8}$. darunter, und multiplicire mit gedachte L. 19. die 47 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene $\frac{3}{8}$ L. nehme zu erſt für $\frac{1}{4}$ L. den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die Zahlen der vierten Linie, ſo dann für $\frac{1}{8}$ L. nehme den halben Theil aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus fällt, das ſetze in gehöriger Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres, die anderen Sols und die letzten Deniers an.

Operation.

	℔.	47.		
à L.	——	19$\frac{3}{8}$.		
		423		
		47		
		11„	15 S.	
		5„	17„	6 Drs.
Facit	L.	910„	12 S.	6 Drs.

Einer kauft 133 ℔. Thée hayſant, das Pfund à L. 8$\frac{1}{3}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Thée betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 133 ℔. ſo dann ſetze die L. 8$\frac{1}{3}$. darunter, und multiplicire mit beſagte L. 8. die 133 Pfund, hingegen vor das hinten angehangene $\frac{1}{3}$ L. nehme den dritten Theil, aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die Zahlen der dritten Linie, alsdann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres, die anderen Sols und die letzten Deniers an.

Operation.

	℔.	133.		
à L.	——	8$\frac{1}{3}$.		
		1064		
		44„	6 S.	8 Drs.
Facit	L.	1108„	6 S.	8 Drs.

Multiplication in Pfund, mit Livres und Sols.

Es findet ſich einer, der hat kauft 65 ℔. $\frac{5}{4}$ lange breite Fiſch-Bein, das Pfund à L. 3. 12 S. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagte Fiſch-Bein betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 65 ℔. alsdann ſetze die L. 3. 12 S. darunter, und multiplicire mit gedachte L. 3. die 65 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 12 S. multiplicire mit 6. die in der erſten Linie ſtehende Zahlen, und zwar auf folgende Weiſe, nemlichen 5. mahl 6. iſt 30. da nun die hinterſte Zahl von denen 30. ſo heraus fallen, ein 0. iſt, mithin wird ſolche nicht hinten ans geſetzet,

ſonderen fällt ganz weg, dagegen behalte den 3. ſo fort ſage 6. mahl 6. iſt 36. und 3. behalten ſind 39. ſetze die 39. unter die Zahlen der dritten Linie, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen ſolche alleine Livres an.

Operation.

	℔. 65.	
à L. ——	3.	12 S.
	195	
	39 〃	—〃 —
Facit L.	234 〃	—〃 —

In dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß wann die Sols in der zweyten Linie, ſo auf die Livres folgen, aus graden Zahlen beſtehen, ſo wird allen mahl die Helfte von denen Sols genommen, und die Zahlen der erſten Linie damit multipliciret, iſt alsdann, die hinterſte Zahl, welche durch die Multiplication heraus kommt, eine 0. ſo fällt ſolche ganz hinweg, iſt es aber eine andere Zahl, ſo muß ſelbe verdoppelt werden, nemllichen, wann es ein 2. iſt, ſo ſetzet man ein 4. und iſt es ein 5. ſo ſetzet man 10. hinten aus, dieſe zeigen die Sols an, hingegen die ohn ans hinterſte Zahl, wird behalten und zu der erſten Zahl, welche durch die fernere Multiplication heraus fällt, und Livres anzeiget, addiret, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Es hat einer kauft 124 ℔. Indigo Guatimalo, das Pfund à L. 9. 17 S. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Indigo betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 124 ℔. ſo dann ſetze die L. 9. 17 S. darunter, und multiplicire mit beſagte L. 9. die 124 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 17 S. nehme zu erſt für 16 S. den halben Theil, aus mehr gedachte 16 S. welches iſt 8. und multiplicire mit dieſem 8. die Zahlen der erſten Linie, auf nachfolgende Art, nemlichen 4. mahl 8. iſt 32. da nun die hinterſte Zahl von denen 32. ein 2. iſt, als verdopple ſolchen, und ſage 2. mahl 2. iſt 4. ſetze den 4. hinten aus, es ſind 4. S. behalte 3. ferner ſage 2. mahl 8. iſt 16. und 3. behalten ſind 19. ſetze den 9. behalte 1. und zuletzt ſage 1. mahl 8. iſt 8. und 1. behalten ſind 9. ſetze dieſen 9. alsdann nehme für 1 S. den zwanzigſten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, und ſetze was heraus kommt unter die Zahlen der vierten Linie, ſo dann addire die Zahlen, die erſten Zahlen zeigen die Livres, und die letzten Sols an.

Operation.

	℔. 124.	
à L. ——	9.	17 S.
	1116	
	99 〃	4 S.
	6 〃	4 S.
Facit L.	1221 〃	8 S.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß die Sols, ſo auf die Livres folgen, und in der zweyten Linie ſtehen, ungrad ſind, und beſtehen ſolche aus 17 S. mithin werden alle mahl zu erſt für die graden Sols, welche bey dieſem Exempel ſind 16 S. die Helfte davon genommen,

men, und die Zahlen der erſten Linie damit multipliciret, dagegen für den noch in Reſt gebliebenen 1 S. nimmt man hernach den zwanzigſten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Einer hat kauft 145 ℔. Grünen Thée, das Pfund à 4 L. 6 S. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Grüner Thée betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 145 ℔. alsdann ſetze die L. 4. 6 S. darunter, und multiplicire mit gedachte L. 4. die 145 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 6 S. multiplicire mit 3. die in der erſten Linie ſtehende Zahlen, und zwar auf nachfolgende Weiſe, nemlichen 3. mahl 5. iſt 15. da nun die hinterſte Zahl von denen 15. ein 5. iſt, als verdopple ſolchen, und ſage 2. mahl 5. iſt 10. ſetze die 10. hinten aus, es ſind 10 S. behalte 1. dann ſage 3. mahl 4. iſt 12. und 1. behalten ſind 13. ſetze den 3. behalte 1. und zuletzt ſage 1. mahl 3. iſt 3. und 1. behalten ſind 4. ſetze den 4. hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres und die letzten Sols an.

Operation.

℔.	145.	
à L. ——	4.	6 S.
	580	
	43„	10 S.
Facit L.	623„	10 S.

Bey dem vorſtehenden Exempel, iſt anzumerken, daß die Sols in der zweyten Linie, welche auf die Livres folgen, aus graden Zahlen beſtehen, mithin wird alle mahl die Helfte von denen Sols genommen, und die Zahlen der erſten Linie damit multipliciret, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Wann ich nun in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Multiplication in Pfund handlen, gewieſen habe, wie eine Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß von Einem Pfund (es beſtehe ſolcher alsdann in Sols alleine, oder in Sols und Deniers, und zuletzt in Livres, Sols und Deniers) berechnet werden, und woraus zu erſehen iſt, was die vorgegebene Pfund, um den angeſetzten Preiß, an Livres, Sols und Deniers betragen. So wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel ein wenig durchgeſehen hat, finden, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Multiplication in Pfund, mit Kreutzer.

In denen hier nachfolgenden Exemplen, will ich anführen und zeigen, wie eine gewiſſe Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß (welcher beſtehen ſolle in Kreutzer alleine, und ſo dann in Reichs-Gulden und Kreutzer) berechnet werden, ſo fort weiſen, was die vorgegebene Pfund, zu dem beygeſetzten Preiß von 1 ℔. an Reichs-Gulden und Kreutzer betragen?

Es findet ſich einer, der hat kauft 86½ ℔. Java. Caffée, das Pfund à 32 xr. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Caffée betrage?

 Inſtru-

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 86½ ℔. ſo dann ſetze die 32 xr. darunter, und multiplicire mit beſagte 32 xr. die 86 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von ½ Pfund, nehme den halben Theil, aus dem Preiß der 32 xr. was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen ſolche Kreutzer an, um nun die Kreutzer in Reichs-Gulden zu verwandlen, ſo mache unter die addirte Zahlen einen Strich, alsdann dividire mit 6. in die Kreutzer, auf folgende Weiſe, nemlichen 6. in die 27. 4. mahl, ſetze den 4. unter den Strich, behalte 3. und 6. ſo darauf folgen, ſind 36. 6. in die 36. 6. mahl, ſetze den 6. unter den Strich, behalte nichts, ſo fort unterſcheide die Zahlen, dann ſetze die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer auch unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

	℔. 86½.
à ——	32 xr.
	172
	258
	16„
	2768 xr.
Facit	fl. 46„8 xr.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß die ohn ans hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, durch die Diviſion mit 6. juſt aufgangen iſt, mithin nichts übrig geblieben, ſo zu denen Kreutzer unter den Strich, hat geſetzet werden müſſen, indeme wann die ohn ans hinterſte Zahl, durch die Diviſion grade aufgehet, ſo zeiget die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, alleine die Kreutzer im Facit an, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Einer hat kauft 55¼ ℔. Moca.-Caffée, das Pfund à 57 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Caffée betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 55¼ ℔. alsdann ſetze die 57 xr. darunter, und multiplicire mit gedachte 57 xr. die 55 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von ¼ Pfund nehme den vierten Theil aus dem Preiß der 57 xr. was heraus fällt, das ſetze unter die vierte Linie, ſo dann addire die Zahlen, ſo zeigen ſolche Kreutzer an, da nun die Kreutzer in Reichs-Gulden verwandelt werden müſſen, dahero mache unter die addirte Zahlen einen Strich, hernach dividire mit 6. in die Kreutzer, auf folgende Art, nemlichen 6. in die 31. 5. mahl, ſetze den 5. unter den Strich, behalte 1. und 4. ſo darauf folgen, ſind 14. 6. in die 14. 2. mahl, ſetze den 2. unter den Strich, behalte 2. ſo fort unterſcheide die vorſtehende Zahlen, und ſetze den an der ohn ans hinterſten Zahl behaltenen 2. unter den Strich, in gleichen die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, nebſt den darauf folgenden Bruch, ſetze ebenfalls unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

	℔. 55¼.
à ——	57 xr.
	385
	275
	14„ ¼„ —
	3149„ ¼ xr.
Facit	fl. 52„29¼ xr.

Zu

In dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß die ohn aus hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, durch die Diviſion mit 6. nicht aufgangen iſt, ſonderen es ſind 2. im Reſt geblieben, welche zu denen Kreutzer hinten aus, vor die hinterſte Zahl der Krentzer geſetzet gehöret, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Es hat einer kauft $115\frac{5}{8}$ ℔. Levant. Caffée, das Pfund à 58 xr. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Caffée betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $115\frac{5}{8}$ ℔. ſo dann ſetze die 58 xr. darunter, und multiplicire mit beſagte 58 xr. die 115 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{5}{8}$ Pfund, nehme zu erſt für $\frac{1}{2}$ Pfund den halben Theil aus dem Preiß der 58 xr. was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, alsdann für $\frac{1}{8}$ Pfund, nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, dann addire die Zahlen, ſo zeigen ſolche Kreutzer an, um nun die Kreutzer in Reichs-Gulden zu verwandlen, ſo mache unter die addirte Zahlen einen Strich, alsdann dividire mit 6. in die Kreutzer, auf folgende Weiſe, nemlichen 6. in 6. 1. mahl, ſetze den 1. behalte nichts, 6. in 7. 1. mahl, ſetze den 1. behalte 1. und 0. ſo darauf folget, ſind 10. 6. in die 10. 1. mahl, ſetze den 1. behalte 4. ſo fort unterſcheide die vorſtehende Zahlen, und ſetze den an der ohn aus hinterſten Zahl behaltenen 4. unter den Strich, wie nicht weniger die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, und den darauf folgenden Bruch ſetze ebenfalls unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

℔. $115\frac{5}{8}$.
à —— 58 xr.

920
575
29
7„ $\frac{1}{4}$„ —

6706„ $\frac{1}{4}$ xr.

Facit fl. 111„$46\frac{1}{4}$ xr.

Bey vorſtehendem Exempel iſt anzumerken, daß die ohn aus hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, durch die Diviſion mit 6. nicht aufgangen iſt, ſonderen es ſind noch 4. übrig geblieben, welche zu denen Kreutzer hinten aus, vor die hinterſte Zahl der Kreutzer geſetzet, gehöret, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von derley Umſtänden zu richten iſt.

Multiplication in Pfund, mit Reichs-Gulden und Brüchen.

Es findet ſich einer, der hat kauft 35 ℔. geſiebte Couchenille, das Pfund à fl. $9\frac{3}{4}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuſer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagte Couchenille betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 35 ℔. alsdann ſetze die fl. $9\frac{3}{4}$. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 9. die 35 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene $\frac{3}{4}$ fl. nehme zu erſt für $\frac{1}{2}$ fl. den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die Zahlen der dritten Linie,

ſo dann für $\frac{1}{4}$ fl. nehme den halben Theil aus denen Zahlen der vierten Linie, was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

℔. 35.
à fl. —— $9\frac{3}{4}$.

315
17„ 30 xr.
8„ 45 —„

Facit fl. 341„ 15 xr.

Einer hat kauft 64 ℔. Saffran Comtat, das Pfund à fl. $7\frac{1}{3}$. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Saffran betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 64 ℔. ſo dann ſetze die fl. $7\frac{1}{3}$. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 7. die 64 Pfund, hingegen vor das hinten angehangene $\frac{1}{3}$ fl. nehme den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die dritte Linie, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

℔. 64.
à fl. —— $7\frac{1}{3}$.

448
21„ 20 xr.

Facit fl. 469„ 20 xr.

Es hat einer kauft 85 ℔. Saffran Orange, das Pfund à fl. $8\frac{1}{8}$. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Saffran betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 85 ℔. alsdann ſetze die fl. $8\frac{1}{8}$. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 8. die 85 Pfund, hingegen vor das hinten angehangene $\frac{1}{8}$ fl. nehme aus denen Zahlen der erſten Linie, den achten Theil, was heraus fällt, das ſetze unter die dritte Linie in Ordnung, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

℔. 85.
à fl. —— $8\frac{1}{8}$.

680
10„ $37\frac{1}{2}$ xr.

Facit fl. 690„ $37\frac{1}{2}$ xr.

Es findet ſich einer, der hat kauft 25 ℔. Cordemom Minor, das Pfund à fl. 3. 24 xr. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachte Cordemom betrage?

Inſtru-

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 25 ℔. ſo dann ſetze die fl. 3. 24 xr. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 3. die 25 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 24 xr. welche aus Einem Reichs-Gulden $\frac{2}{5}$ fl. ſind, nehme zu erſt für $\frac{1}{5}$ fl. den fünften Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die dritte Linie, alsdann ſetze für das andere $\frac{1}{5}$ fl. die nemliche Zahlen wieder, ſo in der vierten Linie ſtehen, darunter, und addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

	℔.	25.
à fl.	——	$3\frac{2}{5}$.
		75
		5 „ — „ —
		5 „ — „ —
Facit	fl.	85 „ — „ —

Einer hat kauft 63 ℔. Gef. Indigo, das Pfund à fl. 3. 10 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Indigo betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 63 ℔. alsdann ſetze die fl. 3. 10 xr. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 3. die 63 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 10 xr. welches aus Einem Reichs-Gulden $\frac{1}{6}$ fl. iſt, nehme aus denen Zahlen der erſten Linie den ſechſten Theil, was heraus fällt, das ſetze unter die dritte Linie, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

	℔.	63.
à fl.	——	$3\frac{1}{6}$.
		189
		10 „ 30 xr.
Facit	fl.	199 „ 30 xr.

Es hat einer kauft 78 ℔. Türkiſch Garn, das Pfund à fl. 4. $22\frac{1}{2}$ xr. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachtes Türkiſches Garn betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 78 ℔. ſo dann ſetze die fl. 4. $22\frac{1}{2}$ xr. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 4. die 78 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene $22\frac{1}{2}$ xr. welche aus Einem Reichs-Gulden $\frac{3}{8}$ fl. ſind, nehme zu erſt für $\frac{1}{4}$ fl. den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die dritte Linie, alsdann nehme für $\frac{1}{8}$ fl. den halben Theil aus denen Zahlen der vierten Linie, was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten-Zahlen Reichs-Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

	℔.	78.
à fl.	——	$4\frac{3}{8}$.
		312
		19 „ 30 xr.
		9 „ 45 xr.
Facit	fl.	341 „ 15 xr.

Nun

Nun habe ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Multiplication in Pfund handlen, gewieſen, wie eine Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß von Einem Pfund (es beſtehe ſolcher alsdann in Kreutzer alleine, oder in Reichs-Gulden und Kreutzer) berechnet werden, woraus zu erſehen iſt, was die vorgegebene Pfund, um den angeſetzten Preiß, an Reichs-Gulden und Kreutzer, betragen. Dahero wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel ein wenig durchgeſehen hat, finden, wie Er ſich bey allen anderen Exemplen, welche einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen, zu verhalten habe.

Multiplication in Pfund, mit Kreutzer.

Bey denen hier nachfolgenden Exemplen, will ich anführen und weiſen, wie eine gewiſſe Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß (welcher beſtehen ſolle in Kreutzer alleine, und alsdann in Reichs-Thaler und Kreutzer) berechnet werden, ſo fort zeigen, was die vorgegebene Pfund, zu dem beygeſetzten Preiß von 1 ℔. an Reichs-Thaler und Kreutzer betragen.

Es findet ſich einer, der hat kauft 96¾ ℔. Cnaſter-Tabac, das Pfund à 85 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Cnaſter-Tabac betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 96¾ ℔. alsdann ſetze die 85 xr. darunter, und multiplicire mit gedachte 85 xr. die 96 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von ¾ Pfund, nehme zu erſt für ½ Pfund den halben Theil aus dem Preiß der 85 xr. was heraus kommt, das ſetze unter die vierte *Linie*, ſo dann für ¼ Pfund, nehme den halben Theil, aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen ſolche Kreutzer an, um nun die Kreutzer in Reichs-Thaler zu verwandlen, ſo mache unter die addirte Zahlen einen Strich, und dividire mit 9. in die Kreutzer, auf folgende Weiſe, nemlichen 9. in die 82. 9. mahl, ſetze den 9. unter den Strich, behalte 1. und 2. ſo darauf folgen, ſind 12. 9. in die 12. 1. mahl, ſetze den 1. unter den Strich, behalte 3. ſo fort unterſcheide die vorſtehende Zahlen, und ſetze den, an der ohn aus hinterſten Zahl behaltenen 3. unter den Strich, in gleichen die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, und den darauf folgenden Bruch ſetze ebenfalls unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

℔. 96¾.
à —— 85 xr.

480
768
42 ½. —
21 ¼. —

8223 ¾ xr.

Facit Rthlr. 91„33¾ xr.

In dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß die ohn aus hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, durch die Diviſion mit 9. nicht aufgangen iſt, ſonderen es ſind 3. im Reſt geblieben, welche zu denen Kreutzer hinten aus, vor die hinterſte Zahl der Kreutzer geſetzet, gehöret, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Einer

Einer hat kauſt $85\frac{1}{4}$ ℔. Orlean, das Pfund à 64 xr. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Orlean betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $85\frac{1}{4}$ ℔. ſo dann ſetze die 64 xr. darunter, und multiplicire mit gedachte 64 xr. die 85 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{1}{4}$ Pfund, nehme aus dem Preiß der 64 xr. den vierten Theil, was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen ſolche Kreutzer an, da nun die Kreutzer in Reichs=Thaler verwandelt werden müſſen, ſo mache unter die addirte Zahlen einen Strich, alsdann dividire mit 9. in die Kreutzer, auf folgende Art, nemlichen 9. in die 54. 6. mahl, ſetze den 6. behalte nichts, 9. in 5. 0. mahl, ſetze den 0. behalte 5. ſo fort unterſcheide die vorſtehende Zahlen, und ſetze die ohn ans hinterſte Zahl, welche behalten und ein 5. iſt, unter den Strich, ingleichen die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, ſetze ebenfalls unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs=Thaler, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

℔. $85\frac{1}{4}$.
à —— 64 xr.

340
510
16„ —„ —

5456 xr.

Facit Rthl. 60„56 xr.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel anzumerken, daß durch die Diviſion mit 9. in die zwey erſten Zahlen der Kreutzer, ſolche juſt aufgangen ſind, mithin nichts übrig geblieben, ſo zu der ohn ans hinterſten Zahl, hätte genommen werden können, da nun gedachte ohn ans hinterſte Zahl, ein 5. in welchen mit 9. nicht dividiret werden kan, ſonderen ein 0. heraus fällt, der an deſſen ſtatt unter den Strich geſetzet gehöret, ſo wird alsdann, die ohn ans hinterſte Zahl, ebenfalls hinten aus, vor die hinterſte Zahl der Kreutzer unter den Strich geſetzet, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von derley Umſtänden zu richten iſt.

Es hat einer kauſt $143\frac{1}{8}$ ℔. Caccau Caraques, das Pfund à 53 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Caccau betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die $143\frac{1}{8}$ ℔. alsdann ſetze die 53 xr. darunter, und multiplicire mit gedachte 53 xr. die 143 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{1}{8}$ Pfund, nehme aus dem Preiß der 53 xr. den achten Theil, was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen ſolche Kreutzer an, um nun die Kreutzer in Reichs=Thaler zu verwandlen, ſo mache unter die addirte Zahlen einen Strich, ſo dann dividire mit 9. in die Kreutzer, auf folgende Weiſe, nemlichen 9. in die 75. 8. mahl, ſetze den 8. unter den Strich, behalte 3. und 8. ſo darauf folgen, ſind 38. 9. in die 38. 4. mahl, ſetze den 4. unter den Strich, behalte 2. dann unterſcheide die vorſtehenden Zahlen, und ſetze den an der ohn aus hinterſten Zahl behaltenen 2. unter den Strich, ingleichen die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer und den darauf folgenden Bruch, ſetze ebenfalls unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs=Thaler, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

	℔.	$143\frac{1}{8}$.
à	——	53 xr.
		429
		715
		$6\frac{5}{8}$„ —
		$7585\frac{5}{8}$ xr.
Facit	Rthl.	84„$25\frac{5}{8}$ xr.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß die ohn aus hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, durch die Diviſion mit 9. nicht aufgangen iſt, ſonderen es ſind 2. übrig geblieben, welche zu denen Kreutzer hinten aus, vor die hinterſte Zahl der Kreutzer geſetzet werden muß, wornach ſich bey allen anderen Exemplen von gleichen Umſtänden zu richten iſt.

Multiplication in Pfund, mit Reichs-Thaler und Brüchen.

Es findet ſich einer, der hat kauft 52 ℔. Saffran Lisle, das Pfund à Rthl. $6\frac{1}{3}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuſer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Saffran betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 52 ℔. ſo dann ſetze die Rthl. $6\frac{1}{3}$. darunter, und multiplicire mit beſagte Rthl. 6. die 52 Pfund, hingegen vor das hinten angehangene $\frac{1}{3}$ Rthl. nehme den dritten Theil, aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die dritte Linie, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

	℔.	52.
à Rthl.	——	$6\frac{1}{3}$.
		312
		17„ 30 xr.
Facit	Rthl.	329„ 30 xr.

Einer hat kauft 137 ℔. blauen Indigo, das Pfund à Rthl. $2\frac{7}{8}$. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuſer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Indigo betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 137 ℔. alsdann ſetze die Rthl. $2\frac{7}{8}$. darunter, und multiplicire mit gedachte Rthl. 2. die 137 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene $\frac{7}{8}$ Rthl. nehme zu erſt für $\frac{1}{2}$ Rthl. den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die dritte Linie, ſo dann für $\frac{1}{4}$ Rthl. nehme den halben Theil aus denen Zahlen der vierten Linie, was heraus fällt, das ſetze darunter, und für $\frac{1}{8}$ Rthl. nehme wieder den halben aus denen Zahlen der fünften Linie, und ſetze das heraus kommende in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler und die letzten Kreutzer an.

Opera-

Operation.

℔. 137.
à Rthl. —— $2\frac{7}{8}$.

274
68〃 45 xr.
34〃 $22\frac{1}{2}$〃 —
17〃 $11\frac{1}{4}$〃 —

Facit Rthl. 393〃 $78\frac{3}{4}$ xr.

Es hat einer kauft 25 ℔. ſeinen Rabarbara, das Pfund à Rthl. $7\frac{5}{6}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Rabarbara betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 25 ℔. ſo dann ſetze die Rthl. $7\frac{5}{6}$. darunter, und multiplicire mit beſagte Rthl. 7. die 25 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene $\frac{5}{6}$ Rthl. nehme zu erſt für $\frac{3}{6}$ Rthl. den halben Theil, aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die dritte Linie, alsdann für $\frac{1}{6}$ Rthl. nehme den dritten Theil, aus denen Zahlen der vierten Linie, was heraus kommt, das ſetze darunter, und für das letzte $\frac{1}{6}$ Rthl. ſetze juſt noch ein mahl die nemlichen Zahlen, ſo in der fünften Linie ſtehen, darunter, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

℔. 25.
à Rthl. —— $7\frac{5}{6}$.

175
12〃 45 xr.
4〃 15〃 —
4〃 15〃 —

Facit Rthl. 195〃 75 xr.

Es findet ſich einer, der hat kauft 79 ℔. Saffran Rosche, das Pfund à Rthl. 5. 45 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagter Saffran betrage?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 79 ℔. alsdann ſetze die Rthl. 5. 45 xr. darunter, und multiplicire mit gedachten Rthl. 5. die 79 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 45 xr. welche aus Einem Reichs-Thaler ſind $\frac{1}{2}$ Rthl. nehme aus denen Zahlen der erſten Linie den halben Theil, was heraus fällt, das ſetze unter die dritte Linie, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

℔. 79.
à Rthl. —— 5〃 45 xr.

395
39〃 45 xr.

Facit Rthl. 434〃 45 xr.

Einer hat kauft 134 ℔. Violet Indigo, das Pfund à Rthl. 2. 60 xr. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, was gedachter Indigo betrage?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 134 ℔. ſo dann ſetze die Rthl. 2. 60 xr. darunter, und multiplicire mit beſagte Rthl. 2. die 134 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 60 xr. welche aus Einem Reichs-Thaler ſind $\frac{2}{3}$ Rthl. nehme zu erſt für $\frac{1}{3}$ Rthl. den dritten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die dritte Linie, alsdann für das andere $\frac{1}{3}$ Rthl. ſetze juſt noch ein mahl die nemlichen Zahlen, welche in der vierten Linie ſtehen, darunter, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

	℔.	134.
à Rthl.	——	2„ 60 xr.
		268
		44„ 60 xr.
		44„ 60 xr.
Facit	Rthl.	357„ 30 xr.

Es hat einer kauft 43 ℔. Schildkroten-Schaalen, das Pfund à Rthl. 4. 18 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, was beſagte Schildkroten-Schaalen betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 43 ℔. alsdann ſetze die Rthl. 4. 18 xr. darunter, und multiplicire mit gedachte Rthl. 4. die 43 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene 18 xr. welche aus Einem Reichs-Thaler ſind $\frac{1}{5}$ Rthl. nehme den fünften Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die dritte Linie, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

	℔.	43.
à Rthl.	——	4„ 18 xr.
		172
		8„ 54 xr.
Facit	Rthl.	180„ 54 xr.

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Multiplication in Pfund handlen, gewieſen habe, wie eine Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß von Einem Pfund (es beſtehe ſolcher ſo dann in Kreutzer alleine, oder in Reichs-Thaler und Kreutzer) berechnet werden, und woraus zu erſehen iſt, was die vorgegebene Pfund, um den angeſetzten Preiß, an Reichs-Thaler und Kreutzer betragen. Als wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durchgeſehen, finden, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, welche einem in derley Säze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXIII. Capitel.

Multiplication in Pfund, mit Gulden.

In denen hier nachfolgenden Exemplen, will ich anführen und zeigen, wie eine gewiſſe Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß (welcher beſtehen ſolle in Gulden alleine, und dann in Gulden und Brüche hinten angehangen) berechnet werden, ſo fort was die vorgegebene Pfund, zu dem beygeſetzten Preiß von 1 Centner, an Gulden, Schilling und Pfenning betragen, gehörig weiſen.

Es findet ſich einer, der hat kauft $56\frac{1}{2}$ ℔. Arab. Gummi, den Centner zu fl. 36. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäufer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, wann der Centner fl. 36. koſt, was gedachte $56\frac{1}{2}$ ℔. Arab. Gummi betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $56\frac{1}{2}$ ℔. ſo dann ſetze die fl. 36. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 36. die 56 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{1}{2}$ Pfund, nehme den halben Theil aus dem Preiß der fl. 36. was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. an denen heraus kommenden Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. was heraus fällt, davon ſchneide aber mahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, die anderen Schilling und die letzten Pfenning an.

Operation.

℔. $56\frac{1}{2}$.
à fl. —— 36.
336
168
18
Facit fl. 20|34
|10.
ß. 3|40
|12.
₰. 4|80

Einer hat kauft $105\frac{1}{4}$ ℔. Lip. Corinthen, den Centner zu fl. 17. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, wann der Centner fl. 17. koſt, was beſagte $105\frac{1}{4}$ ℔. Lip. Corinthen betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die $105\frac{1}{4}$ ℔. alsdann ſetze die fl. 17. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 17. die 105 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{1}{4}$ Pfund, nehme den vierten Theil aus dem Preiß der fl. 17. was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen, ſo vor denen Schilling ſtehen, ab, und

multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. und addire die hinten ausgeworfene 2 ß. darzu, an denen heraus gefallene Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. was durch die Multiplication heraus kommt, darzu addire die hinten ausgeworfene 6 ₰. und ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, die andere Schilling, und die letzten Pfenning an.

Operation.

```
              ℔.  105¼.
     à fl.  ——    17.
         ———————————————
                  735
                  105
                    4„ 2ß. 6₰.
         ———————————————
Facit   fl. 17|89„ 2ß. 6₰.
              | 10.
         ß.  8|92
              |12.
         ₰. 11|10
```

Multiplication in Pfund, mit Gulden und Brüchen.

Es findet ſich einer, der hat kauft 68 ℔. Cappers, den Centner à fl. 45¾. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, wann der Centner fl. 45¾. koſt, was gedachte 68 ℔. Cappers betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 68 ℔. ſo dann ſetze die fl. 45¾. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 45. die 68 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene ¾ fl. nehme zu erſt für ½ fl. den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, dann nehme für ¼ fl. den halben Theil aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. an denen heraus kommenden Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. was heraus fällt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, die anderen Schilling, und die letzte Pfenning an.

Operation.

```
              ℔.  68.
     à fl.  ——    45¾.
         ———————————————
                  340
                  272
                   34„ —„ —
                   17„ —„ —
         ———————————————
Facit   fl. 31|11„ —„ —
              | 10.
         ß.  1|10
              |12.
         ₰.  1|20
```

Einer

Einer hat kauft 137 ℔. Provencer Baumöhl, den Centner à fl. $38\frac{1}{3}$. es iſt Jhme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, wann der Centner fl. $38\frac{1}{3}$. koſt, was beſagte 137 ℔. Provencer Baumöhl betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 137 ℔. als dann ſetze die fl. $38\frac{1}{3}$. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 38. die 137 Pfund, hingegen vor das hinten angehangene $\frac{1}{3}$ fl. nehme den dritten Theil, aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen, ſo vor denen Schilling ſtehen, ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. und addire die hinten ausgeworfene 6 ß. darzu, an denen heraus kommenden Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. was durch die Multiplication heraus kommt, darzu addire die hinten ausgeworfene 8 ₰. und ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, die anderen Schilling, und die letzte Pfenning an.

Operation.

```
            ℔.   137.
 à fl.   ——      38⅓.
         ——————————————
                1096
                411
                  45„ 6ß. 8₰.
 ——————————————————————————
 Facit  fl.  52|51„ 6ß. 8₰.
               |10.
         ß.   5|16
               |12.
         ₰.   2|00
```

Wann ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Multiplication in Pfund handlen, gewieſen habe, wie eine Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß von Einem Centner (es beſtehe ſolcher ſo dann in Gulden alleine, und dann in Gulden und Brüche hinten angehangen) berechnet werden, und woraus zu erſehen iſt, was die vorgegebene Pfund, um den angeſetzten Preiß von Einem Centner, an Gulden, Schilling und Pfenning betragen. So wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durchgeſehen, finden, wie Er ſich bey anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Multiplication in Pfund, mit Livres.

Bey denen hier nachfolgenden Exemplen, will ich anführen und weiſen, wie eine gewiſſe Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß (welcher beſtehen ſolle in Livres alleine, und dann in Livres und Brüche hinten angehangen) berechnet werden, ſo fort was die vorgegebene Pfund, zu dem beygeſetzten Preiß von 1 Centner, an Livres, Sols und Deniers betragen, gehörig zeigen.

Es findet ſich einer, der hat kauft $84\frac{5}{8}$ ℔. Smirniſche Baumwolle, den Centner à L. 144. da Jhme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, wann der Centner L. 144. koſt, was gedachte $84\frac{5}{8}$ ℔. Smirniſche Baumwolle betrage?

Inſtru-

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 84⅝ ℔. ſo dann ſetze die L. 144. darunter, und multiplicire mit gedachte L. 144. die 84 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von ⅝ Pfund, nehme zu erſt für ½ Pfund den halben Theil, aus dem Preiß der L. 144. was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, als dann für ⅛ Pfund, nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 20 S. als den Werth 1 L. an denen heraus kommenden Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 12 Drs. als den Werth 1 S. was heraus fällt, davon ſchneide abermmahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres, die anderen Sols, und die letzten Deniers an.

Operation.

```
                 ℔. 84⅝.
   à L.  ——      144.
  ——————————————————————
                 576
                1152
                  72„ —„ —
                  18„ —„ —
  ——————————————————————————
Facit  L.   121|86„ —„ —
               |20.
             ————————
         S.  17|20
               |12.
             ————————
       Drs.   2|40
```

Einer hat kauft 111⅜ ℔. bittere Mandlen, den Centner à L. 63. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, wann der Centner L. 63. koſt, was beſagte 111⅜ ℔. bittere Mandlen betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 111⅜ ℔. als dann ſetze die L. 63. darunter, und multiplicire mit gedachte L. 63. die 111 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von ⅜ Pfund, nehme zu erſt für ¼ Pfund, den vierten Theil aus dem Preiß der L. 63. was heraus fällt, das ſetze unter die vierte Linie, ſo dann für ⅛ Pfund nehme den halben Theil aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen, ſo vor denen Sols ſtehen, ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 20 S. als den Werth 1 L. und addire die hinten ausgeworfene 12 S. darzu, an denen heraus fallende Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 12 Drs. als den Werth 1 S. was durch die Multiplication heraus kommt, darzu addire die hinten ausgeworfene 6 Drs. und ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres, die anderen Sols, und die letzten Deniers an.

Opera-

Operation.

℔. $111\frac{3}{8}$.

à L. —— 63.

333

666

15„ 15 S. —„—

7„ 17„ 6 Drs.

Facit L. 70|16„ 12 S. 6 Drs.

|20.

S. 3|32

|12.

Drs. 3|90

Multiplication in Pfund, mit Livres und Brüchen.

Es findet ſich einer, der hat kauft 198 ℔. Franz. Honig, den Centner à L. $31\frac{2}{3}$. da Ihme nun nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, wann der Centner L. $31\frac{2}{3}$. koſt, was gedachte 198 ℔. Franz. Honig betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 198 ℔. ſo dann ſetze die L. $31\frac{2}{3}$. darunter, und multiplicire mit beſagte L. 31. die 198 Pfund, hingegen vor die hinten angehangene $\frac{2}{3}$ L. nehme zu erſt für $\frac{1}{3}$ L. den dritten Theil, aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die vierte Linie, dann ſetze für das andere $\frac{1}{3}$ L. juſt noch einmahl die nemlichen Zahlen, ſo in der fünften Linie ſtehen, darunter, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 20 S. als den Werth 1 L. an denen heraus kommenden Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 12 Drs. als den Werth 1 S. was heraus fällt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres, die anderen Sols, und die letzten, wann derer vorhanden, Deniers an.

Operation.

℔. 198.

à L. —— $31\frac{2}{3}$.

198

594

66„ —„ —

66„ —„ —

Facit L. 62|70„ —„ —

|20.

S. 14|00

Einer hat kauft 167 ℔. Canari-Zucker, den Centner à L. $92\frac{1}{5}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, wann der Centner L. $92\frac{1}{5}$. koſt, was beſagte 167 ℔. Canari-Zucker betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 167 ℔. als dann ſetze die L. $92\frac{1}{5}$. darunter, und multiplicire mit gedachte L. 92. die 167 ℔. hingegen vor das hinten angehangene $\frac{1}{5}$ L. nehme den fünften Theil, aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen, ſo vor denen Sols ſtehen, ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 20 S. als den Werth 1 L. und addire die hinten ausgeworfene 8 S. darzu, an denen heraus kommenden Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 12 Drs. als den Werth 1 S. was durch die Multiplication heraus fällt, darzu addire die hinten ausgeworfene Deniers, (wann derer vorhanden) und ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres, die anderen Sols, und die letzten Deniers an.

Operation.

℔. 167.
à L. —— $92\frac{1}{5}$.
334
1503
33 „ 8 S. —„—
Facit L. 153|97 „ 8 S. —„—
|20.
S. 19|48
|12.
Drs. 5|76

Nun habe in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Multiplication in Pfund handlen, gewieſen, wie eine Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß von Einem Centner (es beſtehe ſolcher ſo dann in Livres alleine, und dann in Livres und Brüche hinten angehangen) berechnet werden, und woraus zu erſehen iſt, was die vorgegebene Pfund, um den angeſetzten Preiß von Einem Centner, an Livres, Sols und Deniers betragen. So daß ein jeder, der die vorſtehende Exempel ein wenig durchgeſehen, finden wird, wie Er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen, zu verhalten habe.

Multiplication in Pfund, mit Reichs-Gulden.

In denen hier nachfolgenden Exemplen will ich anführen und zeigen, wie eine gewiſſe Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß (welcher beſtehen ſolle in Reichs-Gulden alleine, und dann in Reichs-Gulden und Brüche hinten angehangen) berechnet werden, ſo fort was die vorgegebene Pfund, zu dem beygeſetzten Preiß von Einem Centner, an Reichs-Gulden und Kreutzer betragen, gehörig weiſen.

Es findet ſich einer, der hat kauft $64\frac{1}{8}$ ℔. kleinen Melis, den Centner à fl. 48. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, wann der Centner fl. 48. koſt, was gedachte $64\frac{1}{8}$ ℔. kleinen Melis betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $64\frac{1}{8}$ ℔. ſo dann ſetze die fl. 48. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 48. die 64 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{1}{8}$ Pfund, nehme den ach-

ten

ten Theil, aus dem Preiß der fl. 48. was heraus fällt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. an denen heraus kommenden Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

℔. $64\frac{1}{8}$.
à fl. —— 48.

512
256
6„ —„ —

Facit fl. 30|78„ —„ —
| 60.

xr. 46|80

Einer hat kauft $138\frac{7}{8}$ ℔. groſſen Melis, den Centner à fl. 45. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, wann der Centner fl. 45. koſt, was beſagte $138\frac{7}{8}$ ℔. groſſen Melis betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die $138\frac{7}{8}$ ℔. als dann ſetze die fl. 45. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 45. die 138 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{7}{8}$ Pfund, nehme zu erſt für $\frac{4}{8}$ Pfund, den halben Theil, aus dem Preiß der fl. 45. was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, ſo dann für $\frac{2}{8}$ Pfund, nehme den halben Theil, aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus fällt, das ſetze darunter, und für $\frac{1}{8}$ Pfund nehme den halben Theil aus der Zahl der ſechsten Linie, was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen, ſo vor denen Kreutzer ſtehen, ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. und addire die hinten ausgeworfene $22\frac{1}{2}$ xr. darzu, an denen heraus fallende Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

℔. $138\frac{7}{8}$.
à fl. —— 45.

690
552
22„ 30 xr.
11„ 15„ —
5„ $37\frac{1}{2}$„

Facit fl. 62|49„ $22\frac{1}{2}$ xr.
| 60.

xr. 29|$62\frac{1}{2}$.

Multiplication in Pfund, mit Reichs-Gulden und Brüchen.

Es findet ſich einer, der hat kauft 76 ℔. Lompen Zucker, den Centner à fl. $39\frac{1}{4}$. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, wann der Centner fl. $39\frac{1}{4}$. koſt, was gedachte 76 ℔. Lompen Zucker betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 76 ℔. ſo dann ſetze die fl. $39\frac{1}{4}$. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 39. die 76 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen $\frac{1}{4}$ fl. nehme den vierten Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. an denen heraus fallende Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

```
            ℔.  76.
à fl.  ——  39¼.
-------------------
           684
          228
           19„ —„ —
-------------------
Facit fl. 29|83„ —„ —
            | 60.
xr.       49|80
```

Einer hat kauft 227 ℔. geſchnitten Roth Holz, den Centner à fl. $19\frac{1}{6}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, wann der Centner fl. $19\frac{1}{6}$. koſt, was beſagte 227 ℔. geſchnitten Roth Holz betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 227 ℔. als dann ſetze die fl. $19\frac{1}{6}$. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 19. die 227 Pfund, hingegen vor das hinten angehangene $\frac{1}{6}$ fl. nehme den ſechsten Theil, aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus fällt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen, ſo vor denen Kreutzer ſtehen, ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. und addire die hinten ausgeworfene 50 xr. darzu, an denen heraus kommende Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

```
            ℔.  227.
à fl.  ——   19⅙.
-------------------
           2043
           227
            37„ 50xr.
-------------------
Facit fl. 43|50„ 50xr.
            | 60.
xr.       30|50
```

Da

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Multiplication in Pfund handlen, gewieſen haben, wie eine Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß von Einem Centner (es beſtehe ſolcher ſo dann in Reichs-Gulden alleine, und dann in Reichs-Gulden und Brüchen hinten angehangen) berechnet werden, und woraus zu erſehen iſt, was die vorgegebene Pfund, um den angeſetzten Preiß von Einem Centner, an Reichs-Gulden und Kreutzer betragen. Als wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel ein wenig durch geſehen hat, finden, wie er ſich bey allen andern Exemplen, ſo einem in derley Sätzen zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Multiplication in Pfund, mit Reichs-Thaler.

In denen hier nachfolgenden Exemplen, will ich anführen und weiſen, wie eine gewiſſe Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß (welcher beſtehen ſolle in Reichs-Thaler alleine, und dann in Reichs-Thaler und Brüchen hinten angehangen) berechnet werden; ſo fort was die vorgegebene Pfund, zu dem beygeſetzten Preiß von Einem Centner, an Reichs-Thaler und Kreutzer betragen, gehörig zeigen.

Es findet ſich einer, der hat kauft $84\frac{1}{2}$ ℔. gemahlen Blau-Holz, den Centner à Rthl. 12. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, wann der Centner Rthl. 12. koſt, was gedachte $84\frac{1}{2}$ ℔. gemahlen Blau-Holz betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $84\frac{1}{2}$ ℔. ſo dann ſetze die Rthl. 12. darunter, und multiplicire mit beſagte Rthl. 12. die 84 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{1}{2}$ Pfund, nehme aus dem Preiß der Rthl. 12. den halben Theil, was heraus kommt, das ſetze unter die dritte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. an denen heraus fallenden Zahlen ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler und die andern Kreutzer an.

Operation.

	℔.		$84\frac{1}{2}$.
	à Rthl.		12.
			1008
			6,, —,, —
Facit	Rthlr.	10	14,, —,, —
			90.
	xr.	12	60

Einer hat kauft $146\frac{3}{4}$ ℔. Pfeffer, den Centner à Rthl. 39. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, wann der Centner Rthl. 39. koſt, was beſagte $146\frac{3}{4}$ ℔. Pfeffer betragen?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze die $146\frac{3}{4}$ ℔. als dann ſetze die Rthl. 39. darunter, und multiplicire mit gedachte Rthl. 39. die 146 Pfund, hingegen vor den hinten angehangenen Bruch von $\frac{3}{4}$ Pfund,

nehme zu erſt für $\frac{1}{2}$ Pfund, den halben Theil aus dem Preiß der Rthl. 39. was heraus fällt, das ſetze unter die vierte Linie, ſo dann für $\frac{1}{4}$ Pfund, nehme den halben Theil, aus denen Zahlen der fünften Linie, was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen, ſo vor denen Kreutzer ſtehen, ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthlr. und addire die hinten ausgeworfene $22\frac{1}{2}$ xr. darzu, an denen heraus fallende Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler und die anderen Kreutzer an.

Operation.

℔. $146\frac{3}{4}$.
à Rthl. — 39.

1314
438
19„ 45„ xr.
9„ $67\frac{1}{2}$„ —

Facit Rthl. 57|23„ $22\frac{1}{2}$ xr.
|90.

xr. 20|$92\frac{1}{2}$.

Multiplication in Pfund, mit Reichs-Thaler und Brüchen.

Es findet ſich einer der hat kauft 72 ℔. gelb Wachs, den Centner à Rthl. $53\frac{1}{12}$. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, dahero fragt derſelbe, wann der Centner Rthl. $53\frac{1}{12}$. koſt, was gedachte 72 ℔. gelb Wachs betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 72 ℔. ſo dann ſetze die Rthl. $53\frac{1}{12}$. darunter, und multiplicire mit beſagte Rthl. 53. die 72 Pfund, hingegen vor das hinten angehangene $\frac{1}{12}$. Rthl. nehme den zwölften Theil, aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. an denen heraus fallende Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler und die anderen Kreutzer an.

Operation.

℔. 72.
à Rthlr. — $53\frac{1}{12}$.

216
360
6„ —„ —

Facit Rthl. 38|22„ —„ —
|90.

xr. 19|80

Einer hat kauft 128 ℔. Braunen Candis, den Centner à Rthl. $27\frac{1}{3}$. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel Er dem Verkäuffer dafür zu bezahlen habe, als fragt derſelbe, wann der Centner Rthl. $27\frac{1}{3}$. koſt, was beſagte 128 ℔. Braunen Candis betragen?

Inſtru-

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 128 ℔. als dann ſetze die Rthl. 27⅓. darunter, und multiplicire mit gedachte Rthl. 27. die 128 Pfund, hingegen vor das hinten angehangene ⅓ Rthl. nehme den dritten Theil, aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die vierte Linie, hernach addire die Zahlen, dann ſchneide die zwey hinterſte Zahlen, ſo vor denen Kreutzer ſtehen, ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. und addire die hinten ausgeworfene 60 xr. darzu, an denen heraus fallende Zahlen, ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs=Thaler und die anderen Kreutzer an.

Operation.

```
                ℔. 128.
      à Rthl. ——— 27⅓.
                  896
                 256
                  42,, 60 xr.
Facit Rthl.  34|98,, 60 xr.
               | 90.
         xr. 88|80
```

Nun habe in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Multiplication in Pfund handlen, gewieſen, wie eine Anzahl Pfund, von einer oder anderen Waar, mit dem beygeſetzten Preiß von Einem Centner (es beſtehe ſolcher ſo dann in Reichs=Thaler alleine, und dann in Reichs=Thaler und Brüche hinten angehangen) berechnet werden, und woraus zu erſehen iſt, was die vorgegebene Pfund, um den angeſetzten Preiß von Einem Centner, an Reichs=Thaler und Kreutzer betragen. So daß ein jeder, der die vorſtehende Exempel ein wenig durch geſehen, finden wird, wie Er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in dergleichen Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXIV. Capitel.

Unterricht, wie die Gulden zu Schilling und die Schilling in Pfenning verwandelt werden.

Es findet ſich einer, der hat fl. 345. und will wiſſen, wie viel ſolche Schilling ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte fl. 345. an Schilling betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 345. welche zu Schilling verwandelt werden ſollen, als dann ſetze hinter die hinterſte Zahl, der Gulden, eine 0. ſo zeigen die ſämbtlichen Zahlen Schilling an.

Operation.

fl. | 3450 ß. Facit.

Einer hat fl. 238. 7 ß. und will wiſſen, wie viel ſelbe Schilling ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was beſagte fl. 238. 7 ß. an Schilling betragen?

Inſtru-

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 238. welche zu Schilling verwandelt werden ſollen, ſo dann ſetze hinter die hinterſte Zahl, der Gulden, die 7 ß. ohne daß ſolche von denen Gulden unterſchieden ſind, ſo zeigen die ſämbtliche Zahlen Schilling an.

Operation.

fl. |. 2387 ß. Facit.

Es findet ſich einer, der hat fl. 122. und will wiſſen, wie viel ſolche Pfenning ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte fl. 122. an Pfenning betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 122. welche zu Pfenning verwandelt werden ſollen, als dann ſetze 120 ₰. als den Werth 1 fl. darunter, und multiplicire mit beſagte 120 ₰. die fl. 122. ſo zeigen die heraus kommende Zahlen Pfenning an.

Operation.

fl. 122.
120

Facit 14640 ₰.

Einer hat 133 ß. und will wiſſen, wie viel ſolche Pfenning ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was beſagte 133 ß. an Pfenning betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 133 ß. welche zu Pfenning verwandelt werden ſollen, ſo dann ſetze 12 ₰. als den Werth 1 ß. darunter, und multiplicire mit gedachte 12 ₰. die 133 ß. ſo zeigen die herausfallende Zahlen Pfenning an.

Operation.

133 ß.
12.

Facit 1596 ₰.

Es findet ſich einer, der hat fl. 112. 3 ß. 5 ₰. und will wiſſen, wie viel dieſe Summ an Pfenning ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte fl. 112. 3 ß. 5 ₰. an Pfenning betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 112. 3 ß. 5 ₰. als dann mache einen Strich darunter, hernach ſetze die fl. 112. unter den Strich, ſo dann ſetze, hinter die hinterſte Zahl, der Gulden, die 3 ß. ohne daß ſolche von denen Gulden unterſchieden ſind, dann ſetze die 5 ₰. auch unter den Strich, ſo fort multiplicire die Schilling mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. und addire die hinten ſtehende 5 ₰. darzu, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen Pfenning an.

Operation.

fl. 112„3 ß. 5 ₰.

1123 ß. 5 ₰.
12.

Facit 13481. ₰.

Da

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche zeigen, wie die Gulden zu Schilling, und die Schilling in Pfenning, verwandelt werden, gewieſen habe, wie mit ſolcher Verwandlung verfahren werden muß. Als wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen hat, finden, wie Er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Unterricht, wie die Pfenninge zu Schilling und die Schilling in Gulden verwandelt werden.

Einer hat 87360 ₰. und will wiſſen, wie viel ſolche Schilling ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was beſagte 87360 ₰. an Schilling betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 87360 ₰. ſo dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. in gedachte 87360 ₰. bis zu Ende, was an Zahlen heraus fallen, das ſetze unter den Strich, ſo zeigen die Zahlen Schilling an.

Operation.

87360 ₰.

Facit 7280 ß.

Es findet ſich einer, der hat 9480 ß. und will wiſſen, wie viel ſelbe Gulden ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte 9480 ß. an Gulden betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 9480 ß. alsdann ſchneide die hinterſte Zahl bey denen beſagten 9480 ß. durch einen Strich ab, ſo zeigen die vor dem Strich ſtehende Zahlen Gulden an.

Operation.

Facit fl. 948|0 ß.

Einer hat 3647 ß. und will wiſſen, wie viel ſolche Gulden ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte 3647 ß. an Gulden betragen?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze die 3647 ß. ſo dann ſchneide die hinterſte Zahl bey denen gedachte 3647 ß. durch einen Strich ab, ſo zeigen die vor dem Strich ſtehende Zahlen die Gulden, und die hinter dem Strich Schilling an.

Operation.

Facit fl. 364|7 ß.

Es findet ſich einer, der hat 64920 ₰. und will wiſſen, wie viel ſelbe Gulden ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was gedachte 64920 ₰. an Gulden betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 64920 ₰. alsdann ſetze 120 ₰. als den Werth 1 fl. gegen die linke Hand, und mache einen Strich darunter, hernach ſchneide, ſo wohl bey dem Diviſore als auch bey dem

Dividendo, den hinten ſtehenden o. durch einen Strich ab, ſo fort dividire mit denen 12. welche in dem Diviſore ſtehen, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen Gulden an.

Operation.

12|0 ₰. 6492|0. ₰.

49

12

ø

Facit fl. 541„ —„ —

Einer hat 7629 ₰. und will wiſſen, wie viel ſolche an Gulden, Schilling und Pfenning ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte 7629 ₰. in Gulden, Schilling und Pfenuing betragen?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze die 7629 ₰. ſo dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. in gedachte 7629 ₰. bis zu Ende, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, in gleichen die Pfenning, welche übrig bleiben, die ſetze hinter die Schilling unter den Strich, alsdann ſchneide die hinterſte Zahl bey denen Schilling, durch einen Strich ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, die anderen Schilling, und die letzte Pfenning an.

Operation.

7629 ₰.

Facit fl. 63|5ß. 9₰.

In denen vorſtehenden Exemplen, welche weiſen, wie die Pfenning zu Schilling, und die Schilling in Gulden verwandelt werden, habe gezeiget, wie mit ſolcher Verwandlung zu verfahren iſt. So daß ein jeder, der die vorſtehenden Exempel ein wenig durchgeſehen hat, finden wird, wie Er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in dergleichen Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Unterricht, wie die Livres zu Sols und die Sols in Deniers verwandelt werden.

Es findet ſich einer, der hat L. 729. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Sols ausmachen, als fragt derſelbe, was gedachte L. 729. in Sols betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. 729. welche zu Sols verwandelt werden ſollen, hernach ſetze juſt noch einmahl die nemlichen Zahlen darunter, und addire die Zahlen, dann ſetze hinter die addirte Zahlen, hinten eine o. darzu, ſo zeigen ſolche Sols an.

Operation.

L. 729.

729.

Facit 14580 S.

Einer hat L. 430. 6 S. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſelbe Sols ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte L. 430. 6 S. in Sols betragen?

Inſtru-

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die L. 430. 6 S. als dann ſetze 20 S. als den Werth 1 L. darunter, und multiplicire mit gedachte 20 S. die L. 430. hingegen die hinten angehangene 6 S. ſetze unter den 0. in der zweyten Linie, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen Sols an.

Operation.

L. 430„ 6 S.
20.

Facit 8606 S.

Es findet ſich einer, der hat L. 142. 17 S. und will wiſſen, wie viel ſolche Sols ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was gedachte L. 142. 17 S. in Sols betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. 142. 17 S. ſo dann ſetze 20 S. als den Werth 1 L. darunter, und multiplicire mit gedachte 20 S. die L. 142. hingegen die hinten angehangene 17 S. addire ſo gleich zu denen durch die Multiplication heraus kommende Zahlen, ſo zeigen die Zahlen Sols an.

Operation.

L. 142. 17 S.
20.

Facit 2857 S.

Einer hat L. 163. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Deniers ausmachen, als fragt derſelbe, was beſagte L. 163. in Deniers betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die L. 163. ſo dann ſetze 240 Drs. als den Werth 1 L. darunter, und multiplicire mit gedachte 240 Drs. die L. 163. ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen Deniers an.

Operation.

L. 163.
240.

6520
326

Facit 39120 Drs.

Es hat einer L. 184. 13 S. 7 Drs. und will wiſſen, wie viel dieſe Deniers ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte L. 184. 13 S. 7 Drs. in Deniers betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. 184. 13 S. 7 Drs. als dann ſetze 20 S. als den Werth 1 L. darunter, und multiplicire mit gedachte 20 S. die L. 184. hingegen die hinten angehangene 13 S. addire ſo gleich zu denen durch die Multiplication heraus kommende Zahlen, welche Sols anzeigen, hernach ſetze unter die heraus gefallene Sols 12 Drs. als den Werth 1 S. und multiplicire ſelbe damit, ſo fort addire die in der erſten Linie ſtehende 7 Drs. darzu, ſo zeigen die ſämbtliche heraus kommende Zahlen Deniers an.

 Opera-

Operation.

L. 184 „ 13 S. 7 Drs.
20.

3693 S.
12.

Facit 44323 Drs.

Nun habe in denen vorſtehenden Exemplen, welche weiſen, wie die Livres zu Sols und die Sols in Deniers verwandelt werden, gezeiget, wie mit ſolcher Verwandlung verfahren werden muß. Mithin wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel ein wenig durch geſehen, finden, wie Er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Unterricht, wie die Deniers zu Sols und die Sols in Livres verwandelt werden.

Es findet ſich einer, der hat 5760 Drs. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Sols ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was beſagte 5760 Drs. in Sols betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 5760 Drs. ſo dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 12 Drs. als den Werth 1 S. in gedachte 5760 Drs. bis zu Ende, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, ſo zeigen die Zahlen Sols an.

Operation.

5760 Drs.

Facit 480 S.

Einer hat 16450 S. und will wiſſen, wie viel ſolche Livres ausmachen, als fragt derſelbe, was gedachte 16450 S. in Livres betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 16450 S. als dann mache einen Strich darunter, hernach nehme aus denen Sols den halben Theil, und ſetze, was heraus kommt, unter den Strich, hingegen, was an der ohn aus hinterſten Zahl bey denen Sols übrig bleibet, das unterſcheide von denen vorſtehenden Zahlen, ſo dann ſetze was in Reſt geblieben, nebſt der hinterſten Zahl bey denen Sols ebenfalls unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres und die anderen Sols an.

Operation.

16450 S.

Facit L. 822 „ 10 S.

Es hat einer 7564 S. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſelbe Livres ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte 7564 S. in Livres betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 7564 S. ſo dann mache einen Strich darunter, hernach nehme aus denen Sols den halben Theil, und ſetze, was heraus fällt, unter den Strich, da nun bey denen Sols in der ohn

aus

ans hinterſten Zahl nichts übrig bleibet, ſo unterſcheide die vorderen Zahlen, und ſetze als dann die hinterſte Zahl bey denen Sols ebenfalls unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres und die anderen Sols an.

Operation.

7564 S.

Facit L. 378,, 4 S.

Es findet ſich einer, der hat 4360 S. und will wiſſen, wie viel ſolche Livres ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was gedachte 4360 S. in Livres betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 4360 S. als dann mache einen Strich darunter, hernach nehme aus denen Sols den halben Theil, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, da nun bey denen Sols, in der ohn ans hinterſten Zahl nichts übrig bleibet, noch über das, die hinterſte Zahl eine o. iſt, ſo fällt ſolche ganz weg, mithin zeigen die heraus kommende Zahlen alleine Livres an.

Operation.

4360 S.

Facit L. 218,, —,, —

Einer hat 20880 Drs. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Livres ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte 20880 Drs. in Livres betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 20880 Drs. ſo dann ſetze 240 Drs. als den Werth 1 L. gegen die linke Hand, und mache einen Strich darunter, hernach ſchneide, ſo wohl bey dem Diviſore als auch bey dem Dividendo, den hinten ſtehenden o. durch einen Strich ab, ſo fort dividire mit denen 24. welche in dem Diviſore ſtehen, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen Livres an.

Operation.

24|0 Drs. 2088|0 Drs.

168

Facit L. 87,, —,, — ~~0~~

Es hat einer 9783 Drs. und will wiſſen, wie viel ſelbe Livres, Sols und Deniers ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte 9783 Drs. in Livres, Sols und Deniers betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 9783 Drs. als dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 12 Drs. als den Werth 1 S. in beſagte 9783 Drs. bis zu Ende, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, in gleichen die Deniers, welche übrig bleiben, die ſetze hinter die Sols unter den Strich, ſo fort mache abermahlen einen Strich unter die ſämbtliche Zahlen, und nehme aus denen Sols den halben Theil, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, da aber die ohn ans hinterſte Zahl bey denen Sols aus einem 1. beſtehet, aus welchem der halbe Theil nicht genommen werden kan, ſo muß an deſſen Statt, unter den Strich eine o. geſetzet werden, dann unterſcheide die vorderen Zahlen, und ſetze die ohn ans hinterſte nebſt der hinterſten Zahl bey denen Sols unter den Strich, in gleichen die Deniers, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres, die anderen Sols und die letzten Deniers an.

 Opera-

Operation.

9783 Drs.

815 S. 3 Drs.

Facit L. 40„ 15 S. 3 Drs.

Wann ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche zeigen wie die Deniers zu Sols, und die Sols in Livres, verwandelt werden, gewieſen habe, wie mit ſolcher Verwandlung verfahren werden muß. Als wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durchgeſehen, finden, wie er ſich bey allen andern Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Unterricht, wie die Reichs-Gulden zu Kreutzer verwandelt werden.

Es findet ſich einer, der hat fl. 322. und will wiſſen, wie viel ſolche Kreutzer ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was beſagte fl. 322. in Kreutzer betragen?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze die fl. 322. ſo dann ſetze 60 xr. als den Werth 1 fl. darunter, und multiplicire mit gedachte 60 xr. die fl. 322. ſo zeigen die heraus kommende Zahlen Kreutzer an.

Operation.

fl. 322.
60.

Facit 19320 xr.

Einer hat fl. 136. 7 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſelbe Kreutzer ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte fl. 136. 7 xr. in Kreutzer betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 136. 7 xr. alsdann ſetze 60 xr. als den Werth 1 fl. darunter, und multiplicire mit beſagte 60 xr. die fl. 136. hingegen die hinten angehangene 7 xr. ſetze unter den 0. in der zweyten Linie, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen Kreutzer an.

Operation.

fl. 136„ 7 xr.
60.

Facit 8167 xr.

Es hat einer fl. 87. 32 xr. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Kreutzer ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was beſagte fl. 87. 32 xr. in Kreutzer betragen?

Inſtruction.

Zuerſt ſetze die fl. 87. 32 xr. ſo dann ſetze 60 xr. als den Werth 1 fl. darunter, und multiplicire mit gedachte 60 xr. die fl. 87. hingegen die hinten angehangene 32 xr. addire ſo gleich zu denen durch die Multiplication heraus kommende Zahlen, ſo zeigen die ſämbtliche Zahlen Kreutzer an.

Opera-

Operation.

fl. 87„ 32 xr.
60.

Facit 5252 xr.

Nun habe in denen vorſtehenden Exemplen, welche zeigen, wie die Reichs-Gulden in Kreutzer verwandelt werden, gewieſen, wie mit ſolcher Verwandlung verfahren werden muß. So, daß ein jeder, der die vorſtehende Exempel ein wenig durchgeſehen, finden wird, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in dergleichen Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Unterricht, wie die Kreutzer in Reichs-Gulden verwandelt werden.

Es findet ſich einer, der hat 26940 xr. und will wiſſen, wie viel ſolche Reichs-Gulden ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte 26940 xr. in Reichs-Gulden betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 26940 xr. welche zu Reichs-Gulden verwandelt werden ſollen, dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 6. in die über dem Strich ſtehende Zahlen, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, da nun bey der ohnans hinterſten Zahl nichts übrig bleibet, ſo zu denen Kreutzer hinten ausgeſetzet werden muß, noch über dieſes, ſo iſt die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer eine 0. welche ganz wegfällt, und dieſes aus der Urſach, weilen bey der ohnans hinterſten Zahl nichts in Reſt übrig geblieben, dahero zeigen auch die heraus gefallene Zahlen, alleine Reichs-Gulden an.

Operation.

26940 xr.

Facit fl. 449„ —„ —

Einer hat 2690 xr. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſelbe Reichs-Gulden ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte 2690 xr. in Reichs-Gulden betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 2690 xr. ſo dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 6. in die über dem Strich ſtehende Zahlen, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, da aber bey der ohnans hinterſten Zahl bey denen Kreutzer 5. übrig bleiben, ſo unterſcheide die vorderen Zahlen, und ſetze ſolche hinten aus, unter den Strich, in gleichen die hinterſte Zahl, bey denen Kreutzer, welche eine 0. iſt, ſetze hinter den 5. ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

2690 xr.

Facit fl. 44„ 50 xr.

Es hat einer 3486 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Reichs-Gulden ausmachen, mithin fragt derſelbe, was gedachte 3486 xr. in Reichs-Gulden betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 3486 xr. als dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 6. in die über dem Strich ſtehende Zahlen, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, da nun bey

der

der ohnans hinterſten Zahl, bey denen Kreuzer nichts übrig bleibet, ſo unterſcheide die vorderen Zahlen, und ſetze ſo dann die hinterſte Zahl bey denen Kreuzer hinten aus, unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, und die anderen Kreuzer an.

Operation.

3486 xr.

Facit fl. 58„ 6 xr.

Es findet ſich einer, der hat 1944 xr. und will wiſſen, wie viel ſolche Reichs-Gulden und Kreuzer ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte 1944 xr. in Reichs-Gulden und Kreuzer betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 1944 xr. ſo dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 6. in die über dem Strich ſtehende Zahlen, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, da aber bey der ohnans hinterſten Zahl, bey denen Kreuzer ein 2. übrig bleibet, ſo unterſcheide die vorderen Zahlen, als dann ſetze den in Reſt gebliebenen 2. hinten aus unter den Strich, ingleichen die hinterſte Zahl bey denen Kreuzer, ſetze hinter den 2. unter den Strich, ſo zeigen die erſten zahlen Reichs-Gulden, und die anderen Kreuzer an.

Operation.

1944 xr.

Facit fl. 32„ 24 xr.

Wann ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche zeigen, wie die Kreuzer in Reichs-Gulden, verwandelt werden, gewieſen habe, wie mit ſolcher Verwandlung verfahren werden muß. So wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel ein wenig durch geſehen hat, finden, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Unterricht, wie die Reichs-Thaler zu Kreuzer verwandelt werden.

Einer hat Rthl. 174. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Kreuzer ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was gedachte Rthl. 174. in Kreuzer betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die Rthl. 174. alsdann ſetze 90 xr. als den Werth 1 Rthl. darunter, und multiplicire mit gedachte 90 xr. die Rthl. 174. ſo zeigen die heraus fallende Zahlen Kreuzer an.

Operation.

Rthl. 174.

90.

Facit 15660. xr.

Es hat einer Rthl. 89. 9 xr. und will wiſſen, wie viel ſelbe Kreuzer ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte Rthl. 89. 9 xr. in Kreuzer betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die Rthl. 89. 9 xr. ſo dann ſetze 90 xr. als den Werth 1 Rthl. darunter, und multi-

multiplicire mit gedachte 90 xr. die Rthl. 89. hingegen die hinten angehangene 9 xr. ſetze unter den 0. in der zweyten Linie, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen Kreutzer an.

Operation.

Rthl. 89„ 9 xr.
90.

Facit 8019 xr.

Es findet ſich einer, der hat Rthl. 65. 68 xr. da Jhme nun nicht bewußt, wie viel ſolche Kreutzer ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte Rthl. 65. 68 xr. in Kreutzer betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die Rthl. 65. 68 xr. als dann ſetze 90 xr. darunter, und multiplicire mit beſagte 90 xr. die Rthl. 65. hingegen die hinten angehangene 68 xr. addire ſo gleich zu denen, durch die Multiplication heraus kommende Zahlen, ſo zeigen die ſämbtliche Zahlen Kreutzer an.

Operation.

Rthl. 65„ 68 xr.
90.

Facit 5918 xr.

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche zeigen, wie die Reichs-Thaler in Kreutzer verwandelt werden, gewieſen habe, wie mit ſolcher Verwandlung verfahren werden muß. So wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen, finden, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in dergleichen Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

Unterricht, wie die Kreutzer in Reichs-Thaler verwandelt werden.

Einer hat 7650 xr. und will wiſſen, wie viel ſelbe Reichs-Thaler ausmachen, es fragt daher derſelbe, was beſagte 7650 xr. in Reichs-Thaler betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 7650 xr. welche zu Reichs-Thaler verwandelt werden ſollen, dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 9. in die über dem Strich ſtehende Zahlen, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, da nun bey der ohnans hinterſten Zahl nichts übrig bleibet, ſo zu denen Kreutzer hinten aus geſetzet werden muß, noch über dieſes, ſo iſt die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer eine 0. welche ganz weg fällt, und dieſes aus der Urſach, weilen bey der ohnans hinterſten Zahl nichts in Reſt übrig geblieben, mithin zeigen die heraus kommende Zahlen, alleine Reichs-Thaler an.

Operation.

7650 xr.

Facit Rthl. 85„ —„ —

Es hat einer 13670 xr. es iſt Jhme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Reichs-Thaler ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was gedachte 13670 xr. in Reichs-Thaler betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 13670 xr. ſo dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 9. in die über dem Strich ſtehende Zahlen, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, da aber bey

der ohnans hinterſten Zahl, bey denen Kreutzer ein 8. übrig bleibet, ſo unterſcheide die vorderen Zahlen, und ſetze ſolchen hinten aus unter den Strich, in gleichen die hinterſte Zahl, bey denen Kreutzer, welche eine 0. iſt, ſetze hinter den 8. ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

13670 xr.

Facit Rthl. 151,, 80 xr.

Es findet ſich einer, der hat 5587 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Reichs-Thaler ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte 5587 xr. in Reichs-Thaler betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 5587 xr. als dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 9. in die über dem Strich ſtehende Zahlen, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, da nun bey der ohnans hinterſten Zahl, bey denen Kreutzer nichts übrig bleibet, ſo unterſcheide die vorderen Zahlen, und ſetze ſo dann die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer hinten aus unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler und die anderen Kreutzer an.

Operation.

5587 xr.

Facit Rthl. 62,, 7 xr.

Einer hat 7893 xr. und will wiſſen, wie viel Reichs-Thaler und Kreutzer ſolche ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was gedachte 7893 xr. in Reichs-Thaler und Kreutzer betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 7893 xr. ſo dann mache einen Strich darunter, hernach dividire mit 9. in die über dem Strich ſtehende Zahlen, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, da aber bey der ohnans hinterſten Zahl, bey denen Kreutzer ein 6. übrig bleibet, ſo unterſcheide die vorderen Zahlen, als dann ſetze den in Reſt gebliebenen 6. hinten aus unter den Strich, in gleichen die hinterſte Zahl bey denen Kreutzer, ſetze hinter den 6. unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler und die anderen Kreutzer an.

Operation.

7893 xr.

Facit Rthl. 87,, 63 xr.

Nun habe in denen vorſtehenden Exemplen, welche zeigen, wie die Kreutzer in Reichs-Thaler verwandelt werden, gewieſen, wie mit ſolcher Verwandlung verfahren werden muß. So daß ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen, finden wird, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXV. Capitel.

Unterricht, wie die Reichs-Gulden in Reichs-Thaler verwandelt werden.

Es findet ſich einer, der hat fl. 3462. und will wiſſen, wie viel ſolche Reichs-Thaler ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte fl. 3462. in Reichs-Thaler betragen?

Inſtru-

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 3462. hernach dividire mit 3. in gedachte fl. 3462. was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, dann mache einen Strich unter die zweyte Linie der Zahlen, als dann ziehe die, durch die Diviſion heraus gefallene Zahlen, welche in der zweyten Linie ſtehen, von denen Zahlen der erſten Linie ab, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, ſo zeigen die Zahlen Reichs-Thaler an.

Operation.

	fl.	3462.
		1154 „ — „ —
Facit	Rthl.	2308 „ — „ —

Einer hat fl. 1483. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Reichs-Thaler ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte fl. 1483. in Reichs-Thaler betragen.

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 1483. hernach dividire mit 3. in beſagte fl. 1483. was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, da aber die Zahlen durch die Diviſion nicht völlig aufgehen, ſondern ein 1. übrig bleibet, welcher $\frac{1}{3}$ Rthl. iſt, als ſetze dafür 30 xr. hinten aus, ſo dann mache einen Strich unter die Zahlen der zweyten Linie, ſo fort ziehe die, durch die Diviſion heraus kommende Zahlen, welche in der zweyten Linie ſtehen, von denen Zahlen der erſten Linie ab, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

	fl.	1483.
		494 „ 30 xr.
Facit	Rthl.	988 „ 60 xr.

Es hat einer fl. 7624. 35 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſelbe Reichs-Thaler ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte fl. 7624. 35 xr. in Reichs-Thaler betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 7624. 35 xr. hernach dividire mit 3. in gedachte fl. 7624. was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, da nun die Zahlen durch die Diviſion nicht völlig aufgehen, ſonderen ein 1. übrig bleibet, welcher $\frac{1}{3}$ Rthl. iſt, mithin ſetze dafür 30 xr. hinten aus, als dann mache einen Strich unter die Zahlen der zweyten Linie, und ziehe die, durch die Diviſion heraus gefallene Zahlen, welche in der zweyten Linie ſtehen, von denen Zahlen der erſten Linie ab, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

	fl.	7624 „ 35 xr.
		2541 „ 30 —
Facit	Rthl.	5083 „ 5 xr.

Es findet ſich einer, der hat fl. 2474. 54 xr. und will wiſſen, wie viel ſolche Reichs-Thaler ausmachen, dahero fragt derſelbe, was gedachte fl. 2474. 54 xr. in Reichs-Thaler betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 2474. 54 xr. hernach dividire mit 3. in beſagte fl. 2474„—„— was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, da aber die Zahlen durch die Diviſion nicht völlig aufgehen, ſonderen ein 2. übrig bleibet, welcher $\frac{2}{3}$ Rthl. iſt, als ſetze dafür 60 xr. hinten aus, ſo dann mache einen Strich unter die Zahlen der zweyten Linie, ſo fort ziehe die, durch die Diviſion heraus kommende Zahlen, welche in der zweyten Linie ſtehen, von denen Zahlen der erſten Linie ab, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs=Thaler, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

	fl.	2474„ 54 xr.
		824„ 60 —
Facit	Rthl.	1649„ 84 xr.

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche zeigen, wie die Reichs=Gulden in Reichs=Thaler verwandelt werden, gewieſen habe, wie mit ſolcher Verwandlung verfahren werden muß. So wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen, finden, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXVI. Capitel.

Unterricht, wie die Reichs=Thaler in Reichs=Gulden verwandelt werden.

Einer hat Rthl. 468. es iſt Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Reichs=Gulden ausmachen, dahero fragt derſelbe, was beſagte Rthl. 468. in Reichs=Gulden betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die Rthl. 468. ſo dann nehme aus gedachte Rthl. 468. den halben Theil, was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, dann mache einen Strich, und addire die Zahlen, ſo zeigen die Zahlen alleine Reichs=Gulden an.

Operation.

	Rthl.	468.
		234„—„—
Facit	fl.	702„—„—

Es findet ſich einer, der hat Rthl. 572. 75 xr. da Ihme aber nicht bewußt, wie viel ſolche Reichs=Gulden ausmachen, als fragt derſelbe, was gedachte Rthl. 572. 75 xr. in Reichs=Gulden betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die Rthl. 572„ 75 xr. als dann nehme aus beſagte Rthl. 572„—„— den halben Theil, was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, ſo fort mache einen Strich, und addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs=Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

	Rthl.	572„ 75 xr.
		286„—„—
Facit	fl.	859„ 15 xr.

Es hat einer Rthl. 6373. 47 xr. und will wiſſen, wie viel ſolche Reichs-Gulden ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was beſagte Rthl. 6373. 47 xr. in Reichs-Gulden betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die Rthl. 6373. 47 xr. ſo dann nehme aus gedachte Rthl. 6373„ —„ — den halben Theil, was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, da aber bey denen Reichs-Thaler in der hinterſten Zahl ein 1. übrig bleibet, welcher $\frac{1}{2}$ fl. iſt, ſo ſetze dafür 30 xr. hinten aus, dann mache einen Strich, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

Rthl.	6373„ 47 xr.	
	3186„ 30 —	
Facit fl.	9560„ 17 xr.	

In denen vorſtehenden Exemplen, welche zeigen, wie die Reichs-Thaler in Reichs-Gulden verwandelt werden, habe gewieſen, wie mit ſolcher Verwandlung verfahren werden muß. So daß ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen, finden wird, wie er ſich bey allen andern Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXVII. Capitel.

Unterricht, wie die Gold- und Silber-Münzen gegen einander berechnet werden.

In denen hier nach folgende Exemplen, will ich anführen und zeigen, wie die groben Gold- und Silber-Sorten, oder Münzen, gegen einander berechnet werden.

Es hat einer 335 Stuck Anſpacher Gulden, und findet Gelegenheit ſolche à fl. 1. 5 xr. gegen Reichs-Münz, welche beſtehet aus 2. 4. und 6 xr. Stück zu verwechslen. Fragt ſichs demnach, wie viel er in Reichs-Münz dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 335 Stück Anſpacher Gulden, ſo dann nehme für die 5 xr. welche aus 1 fl. $\frac{1}{12}$. Theil ſind, den zwölften Theil, aus gedachte 335 Stück Anſpacher Gulden, was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, als dann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

	335 Stück Anſpacher Gulden à fl. 1. 5 xr.
	27„ 55 xr.
Facit fl.	362„ 55 xr. in Reichs-Münz.

Einer hat 224 Stück Bayreuther Thaler, und verwechſelt ſolche à fl. 1. 36 xr. gegen Conventions-Münz, welche beſtehet aus 6. 12. und 24 xr. Stück. Fragt ſichs demnach, wie viel derſelbe in Conventions-Münz dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 224 Stück Bayreuther Thaler, als dann nehme für die 36 xr. welche aus 1 fl. $\frac{3}{5}$. oder $\frac{6}{10}$ Theil ſind, zu erſt für $\frac{5}{10}$. den halben Theil aus gedachte 224 Stuck Bayreuther Thaler,

was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, ſo dann für $\frac{1}{10}$. nehme den fünften Theil aus denen Zahlen der zweyten Linie, was heraus fällt, das ſetze darunter, hernach addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

224 Stuck Bayreuther Thaler à fl. 1. 36 xr.
112„ —„—
22„ 24 xr.

Facit fl. 358„ 24 xr. in Conventions-Münz

Es findet ſich einer, der hat 345 Stück alte Sächſiſche $\frac{2}{3}$ Stück, die verwechſelt er à fl. 1. 10 xr. das Stuck gegen Conventions-Münz, welche $2\frac{1}{2}$ pro Cento beſſer als Reichs-Münz, fragt ſichs demnach, wie viel derſelbe in Conventions-Münz dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 345 Stuck alte Sächſiſche $\frac{2}{3}$ Stuck, ſo dann nehme für die 10 xr. welche aus 1 fl. $\frac{1}{6}$ Theil ſind, den ſechsten Theil, aus beſagte 345 Stuck alte Sächſiſche $\frac{2}{3}$ Stuck, was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, als dann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

345 Stuck alte Sächſiſche $\frac{2}{3}$ Stuck à fl. 1. 10 xr.
57„ 30 xr.

Facit fl. 402„ 30 xr. in Conventions-Münz.

Einer hat 426 Stuck Conventions-Thaler, welche er verwechſelt à fl. 2. 24 xr. das Stuck gegen Louisblancs à fl. 1. 12 xr. das Stuck, fragt ſichs demnach, wie viel Stuck Louisblancs er dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 426 Stuck Conventions-Thaler, als dann ſetze juſt noch ein mahl die nemlichen Zahlen darunter, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie viel Stuck Louisblancs derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

426 Stuck Conventions-Thaler à fl. 2. 24 xr.
426.

Facit 852 Stuck Louisblancs à fl. 1. 12 xr.

Es hat einer fl. 3645 Reichs-Münz, welche beſtehet in 1. 2. 3. 4. und 6 xr. Stück, dafür wechſelt derſelbe Conventions-Thaler à fl. 2. 30 xr. das Stuck ein. Fragt ſichs demnach, wie viel Stuck Conventions-Thaler er dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 3645. Reichs-Münz, ſo dann ſetze die fl. 2. 30 xr. gegen die linke Hand, mit dieſer Anmerkung, daß die 30 xr. in $\frac{1}{2}$ fl. verwandelt ſeyn müſſen, als dann multiplicire mit dem bey dem Diviſore ſtehenden Bruchs-Nenner, welches iſt ein 2. ſo wohl den Diviſore als den Dividendo, hernach dividire mit der in dem Diviſore heraus gefallenen Zahl, in den Dividendo bis

bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Conventions-Thaler derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

fl. $2\frac{1}{2}$ — fl. 3645 Reichs-Münz.

5 — 2.

Facit 1458 Stuck Conventions-Thaler à fl. 2. 30 xr.

7290
22
29
40
0

Es findet ſich einer, der hat 571 Stuck alte Kayſerliche Thaler, welche er à fl. 2. 39 xr. das Stuck gegen Conventions-Thaler à fl. 2. 24 xr. das Stuck verwechſelt. Fragt ſichs demnach, wie viel Stuck Conventions-Thaler derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 571 Stuck alte Kayſerliche Thaler, als dann ſetze die fl. 2. 39 xr. darunter, und multiplicire gedachte 571 Stuck alte Kayſerliche Thaler mit fl. 2. hingegen für die 39 xr. nehme zu erſt für 30 xr. den halben Theil aus denen Zahlen der erſten Linie, was heraus kommt, das ſetze unter die dritte Linie, ſo dann für 6 xr. nehme den fünften Theil aus denen Zahlen der vierten Linie, was heraus fällt, das ſetze darunter, und für 3 xr. nehme den halben Theil aus der Zahl der fünften Linie, was heraus kommt, ſetze darunter, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreutzer an. Hernach ſetze die fl. 2. 24 xr. gegen die linke Hand, und multiplicire ſo wohl den Diviſore wie auch den Dividendo mit 60 xr. als den Werth von 1 fl. dann dividire mit der in dem Diviſore heraus gefallenen Zahl, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Conventions-Thaler derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

fl. 2. 24 xr. — 571 Stuck alte Kayſerliche Thaler.
60. — à fl. 2. 39 xr.

144 — 1142

Facit 630 Stuck Conventions-Thaler à fl. 2. 24 xr. nebſt fl. 1. 9 xr. Conventions-Münz.

285,, 30 xr.
57,, 6,, —
28,, 33,, —

fl. 1513,, 9 xr. Betrag der Kayſerlichen Thaler.
60.

90789
438
69

fl. 1,, 9 xr.

Es iſt bey dem vorſtehenden Exempel zu bemerken, daß bey dem Schluß der Diviſion noch 69 xr. im Reſt übrig geblieben, welche betragen fl. 1. 9 xr. dieſer fl. 1. 9 xr. gehöret ebenfalls in das Facit, welches anzeiget, daß derſelbe in allem zu bekommen habe 630 Stuck Conventions-Thaler, nebſt fl. 1. 9 xr. Conventions-Münz.

Einer

Einer hat fl. 7876. Conventions-Münz, welche beſtehet in 6. 12. und 24 xr. Stuck, dieſe verwechſelt er gegen Neue Thaler à fl. 2. 45 xr. fragt ſichs demnach, wie viel Stuck Neue Thaler derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 7876 Conventions-Münz, ſo dann ſetze die fl. 2. 45 xr. gegen die linke Hand, doch mit dieſer Anmerkung, daß die 45 xr. in ¾ fl. verwandelt werden, hernach multiplicire mit dem, bey dem Diviſore ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 4. ſo wohl den Diviſore als auch den Dividendo, alsdann dividire mit der in dem Diviſore heraus gefallenen Zahl, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Neue Thaler derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

fl. 2¾.	fl. 7876 Conventions-Münz.
	4.
11	31504
Facit 2864 Stuck Neue Thaler à fl. 2. 45 xr.	⸗95
	⸗70
	44
	ø

Es hat einer 276 Stuck Neue Louisd'or, welche er à fl. 10. 50 xr. das Stuck gegen Neue Thaler à fl. 2. 43 xr. das Stuck verwechſelt. Fragt ſichs demnach, wie viel Stuck Neue Thaler derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 276 Stück Neue Louisd'or, alsdann ſetze die fl. 10. 50 xr. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 10. 50 xr. die 276 Stuck Neue Louisd'or, ſo dann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreutzer an. Hernach ſetze die fl. 2. 43 xr. gegen die linke Hand, und multiplicire ſo wohl den Diviſore wie auch den Dividendo mit 60 xr. als den Werth 1 fl. dann dividire mit der in dem Diviſore heraus gefallenen Zahl, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Neue Thaler derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

fl. 2„ 43 xr.	276 Stuck Neue Louisd'or.
60.	à fl. 10„ 50 xr.
163	2760
Facit 1100 Stuck Neue Thaler à fl. 2. 43 xr. nebſt fl. 1. 40 xr. Conventions-Münz.	138„ —„ —
	69„ —„ —
	23„ —„ —
	fl. 2990„ —„ — Betrag der Neuen Louisd'or.
	60.
	179400
	⸗164
	⸗⸗100
	fl. 1„ 40 xr.

In dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß bey dem Schluß in der Diviſion noch 100 xr. im Reſt übrig geblieben, welche betragen fl. 1. 40 xr. dieſer fl. 1. 40 xr. gehöret ebenfalls in

in das Facit, welches anzeiget, daß derſelbe in allem zu bekommen habe 1100 Stuck Neue Thaler, nebſt fl. 1. 40 xr. Conventions-Münz.

Es findet ſich einer, der hat 1000 Stuck Neue Thaler, welche Er à fl. 2. 43 xr. das Stuck gegen Neue Louisd'or à fl. 10. 50 xr. das Stuck verwechſelt, fragt ſichs demnach, wie viel Stuck Neue Louisd'or derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 1000 Stuck Neue Thaler, ſo dann ſetze die fl. 2. 43 xr. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 2. 43 xr. die 1000 Stuck Neue Thaler, dann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreutzer an. Hernach ſetze die fl. 10. 50 xr. gegen die linke Hand, und multiplicire ſo wohl den Diviſore als auch den Dividendo mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſo fort dividire mit der in dem Diviſore heraus gefallenen Zahl in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Neue Louisd'or derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

fl. 10„ 50 xr.	1000 Stuck Neue Thaler.
60.	à fl. —— 2„ 43 xr.
650	2000
Facit 250 Stuck Neue Louisd'or	333„ 20 xr.
à fl. 10. 50 xr. nebſt fl. 8. 20 xr.	333„ 20 —
Conventions-Münz.	50„ —„ —
	fl. 2716„ 40 xr. Betrag der Neuen Thaler.
	60.
	163000
	3300
	500
	fl. 8„ 20 xr.

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Schluß der Diviſion noch 500 xr. in Reſt übrig geblieben, welche betragen fl. 8. 20 xr. dieſe fl. 8. 20 xr. gehören ebenfalls in das Facit, welches anzeiget, daß derſelbe in allem zu bekommen habe 250 Stuck Neue Louisd'or, nebſt fl. 8. 20 xr. Conventions-Münz.

Einer hat 632 Stuck Holländiſche Ducaten, welche Er à fl. 4. 56 xr. das Stuck, gegen Carld'or à fl. 10. 52 xr. das Stuck verwechſelt. Fragt ſichs demnach, wie viel Carld'or derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 632 Stuck Holländiſche Ducaten, als dann ſetze die fl. 4. 56 xr. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 4. 56 xr. die 632 Stuck Holländiſche Ducaten, dann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreutzer an. Hernach ſetze die fl. 10. 52 xr. gegen die linke Hand, und multiplicire ſo wohl den Diviſore, als auch den Dividendo mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſo dann dividire mit der in dem Diviſore heraus gefallenen Zahl, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Carld'or derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

fl. 10„ 52 xr. 632 Stuck Holländiſche Ducaten.
60. à fl. —— 4„ 56 xr.

652 2528

Facit 286 Stuck Carld'or à fl. 10 52 xr. 210„ 40 xr.
nebſt fl. 10„ —„— Conventions-Münz. 210„ 40 —
105„ 20 —
63„ 12 —

fl. 3117„ 52 xr. Betrag der Holländiſchen Ducaten.
60.

187072
5667
4512
600

fl. 10„ —

In dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß bey dem Schluß der Diviſion noch 600 xr. in Reſt übrig geblieben, welche betragen fl. 10. dieſe fl. 10. gehören ebenfalls in das Facit, welches anzeiget, daß derſelbe in allem zu bekommen habe 286 Stuck Carld'or nebſt fl. 10„—„— Conventions-Münz.

Es hat einer 632 Stuck alte Louisd'or, welche er à fl. 8. 10 xr. das Stuck gegen Kayſerliche Ducaten à fl. 4. 58 xr. das Stuck verwechſelt. Fragt ſichs demnach, wie viel Ducaten derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 632 Stuck alte Louisd'or, ſo dann ſetze die fl. 8. 10 xr. darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 8. 10 xr. die 632 Stuck alte Louisd'or, dann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreuzer an. Hernach ſetze die fl. 4. 58 xr. gegen die linke Hand, und multiplicire ſo wohl den Diviſore als auch den Dividendo mit 60 xr. als den Werth 1 fl. alsdann dividire mit der in dem Diviſore heraus gefallenen Zahl, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Kayſerliche Ducaten derſelbe zu bekommen habe. Da nun bey dem Schluß der Diviſion noch 58 xr. in Reſt übrig bleiben, ſo iſt zu wiſſen, daß ſolche 58 xr. ebenfalls in das Facit geſetzet werden müſſen, welches anzeiget, daß er in allem zu bekommen habe 1039 Stuck Kayſerliche Ducaten nebſt 58 xr. Conventions-Münz.

Operation.

fl. 4„ 58 xr. 632 Stuck alte Louisd'or.
60. à fl. 8„ 10 xr.

298 5056

Facit 1039 Stuck Kayſerliche Ducaten 105„ 20 xr.
à fl. 4. 58 xr. nebſt 58 xr. Conventions-Münz.

fl. 5161„ 20 xr. Betrag der alten Louisd'or.
60.

309680
≠1168
2740
≠58 xr.

Es

Es findet ſich einer, der hat 220 Stuck Severin, welche er à fl. 14. 20 xr. das Stuck, gegen alte Louisd'or à fl. 8. 15 xr. das Stuck verwechſelt. Fragt ſichs demnach, wie viel Stuck alte Louisd'or derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 220 Stuck Severin, alsdann ſetze die fl. 14. 20 xr. darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 14. 20 xr. die 220 Stuck Severin, dann addire die Zahlen, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreutzer an. Hernach ſetze die fl. 8. 15 xr. gegen die linke Hand, und multiplicire ſo wohl den Diviſore wie auch den Dividendo mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſo dann dividire mit der in dem Diviſore heraus gefallenen Zahl in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck alte Louisd'or derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

fl. 8„ 15 xr.	220 Stuck Severin.
60.	à fl. 14„ 20 xr.
495	880
Facit 382 Stuck alte Louisd'or à fl. 8. 15 xr. nebſt fl. 1. 50 xr. Conventions-Münz.	220
	73„ 20 xr.
	fl. 3153„ 20 xr. Betrag der Severin.
	60.
	189200
	4070
	1100
	110
	fl. 1„ 50 xr.

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Schluß der Diviſion noch 110 xr. in Reſt übrig geblieben, welche betragen fl. 1. 50 xr. dieſer fl. 1. 50 xr. gehöret ebenfalls in das Facit, welches anzeiget, daß derſelbe in allem zu bekommen habe 382 Stuck alte Louisd'or nebſt fl. 1. 50 xr. Conventions-Münz.

Einer hat Einen Wechſelbrief von fl. 3479. 30 xr. in Conventions-Thaler à fl. 2. 24 xr. zu bezahlen. Fragt ſichs, wie viel Stuck Conventions-Thaler derſelbe haben muß?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 3479. 30 xr. in Conventions-Thaler, ſo dann ſetze die fl. 2. 24 xr. gegen die linke Hand, als dann multiplicire ſo wohl den Diviſore wie auch den Dividendo mit 60 xr. als den Werth 1 fl. hernach dividire mit denen in dem Diviſore heraus gefallene Zahlen, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Conventions-Thaler derſelbe haben muß.

Operation.

fl. 2„ 24 xr.	fl. 3479„ 30 xr. in Conventions-Thaler.
60.	60.
144	208770
Facit 1449 Stuck Conventions-Thaler à fl. 2. 24 xr. nebſt fl. 1. 54 xr. Conventions-Münz.	647
	717
	1410
	114
	fl. 1„ 54 xr.

In dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß bey dem Schluß der Diviſion, noch 114 xr. in Reſt übrig geblieben, welche betragen fl. 1. 54 xr. dieſer fl. 1. 54 xr. gehöret ebenfalls in das Facit, welches anzeiget, daß derſelbe in allem haben muß 1449 Stuck Conventions-Thaler nebſt fl. 1. 54 xr. Conventions-Münz.

Es hat einer Einen Wechſelbrief von fl. 2130. welcher Ihme in Neuen Thaler à fl. 2. 43 xr. bezahlt werden ſolle. Fragt ſichs demnach, wie viel Stuck Neue Thaler derſelbe zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 2130. in Neue Thaler, alsdann ſetze die fl. 2. 43 xr. gegen die linke Hand, ſo dann multiplicire ſo wohl den Diviſore wie auch den Dividendo mit 60 xr, als den Werth 1 fl. hernach dividire mit denen in dem Diviſore heraus gefallene Zahlen, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Neue Thaler derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

fl. 2„ 43 xr.
60.
163

fl. 2130 in Neue Thaler.
60.
127800
1370
660
8 xr.

Facit 784 Stuck Neue Thaler à fl. 2. 43 xr.
nebſt 8 xr. Conventions-Münz.

Bey dem vorſtehenden Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Schluß der Diviſion, noch 8 xr. in Reſt übrig geblieben, welche ebenfalls in das Facit gehören, welches anzeiget, daß derſelbe in allem 784 Stuck Neue Thaler nebſt 8 xr. Conventions-Münz zu empfangen habe.

Es findet ſich einer, der hat Einen Wechſelbrief von fl. 4645. welcher Ihme in Neuen Louisd'or à fl. 11. das Stuck bezahlt werden ſolle. Fragt ſichs demnach, wie viel Stuck Neue Louisd'or derſelbe zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 4645. in Neue Louisd'or, ſo dann ſetze die fl. 11. gegen die linke Hand, alsdann dividire mit gedachte fl. 11. in die fl. 4645. ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Neue Louisd'or derſelbe zu bekommen habe.

Operation.

fl. 11.

fl. 4645. in Neue Louisd'or.
24
25
3
11.

Facit $422\frac{3}{11}$ Stuck Neue Louisd'or à fl. 11.

In dem vorſtehenden Exempel iſt anzumerken, daß bey dem Schluß der Diviſion noch 3 fl. in Reſt übrig geblieben, welche betragen $\frac{3}{11}$ Theil von Einer Neuen Louisd'or, ſo ebenfalls in das Facit gehören, welches anzeiget, daß derſelbe in allem $422\frac{3}{11}$ Stuck Neue Louisd'or zu empfangen habe.

Einer hat Einen Wechſelbrief zu bezahlen von Rthl. 1376. 45 xr. in alten Louisd'or à Rthl. $5\frac{1}{2}$. fragt ſichs demnach, wie viel Stuck alte Louisd'or derſelbe haben muß?

Inſtru-

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die Rthl. 1376. 45 xr. in alte Louisd'or, alsdann ſetze die Rthl. $5\frac{1}{2}$. gegen die linke Hand, ſo dann multiplicire mit dem bey dem Diviſore ſtehenden Bruchs Nenner, welches iſt ein 2. ſo wohl den Diviſore wie auch den Dividendo, hernach dividire mit denen, bey dem Diviſore heraus gefallene Zahlen in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck alte Louisd'or derſelbe haben muß.

Operation.

Rthl. $5\frac{1}{2}$.	Rthl. 1376,, 45 xr. in alte Louisd'or.
	2.
11	
Facit 250 Stuck alte Louisd'or à Rthl. $5\frac{1}{2}$. nebſt Rthl. 1. 45 xr. Corrent-Geld.	2753 55 3
	Rthl. 1,, 45 xr.

Bey vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Schluß der Diviſion noch 3. halbe Reichs-Thaler in Reſt übrig geblieben, welche betragen Rthl. 1. 45 xr. ſo ebenfalls in das Facit gehöret, welches anzeiget, daß derſelbe in allem 250 Stuck alte Louisd'or nebſt Rthl. 1. 45 xr. Corrent-Geld haben muß.

Es hat einer Einen Wechſelbrief zu bezahlen von Rthl. 2213. 70 xr. in Neuen Louisd'or à Rthl. $7\frac{1}{3}$. Fragt ſichs demnach, wie viel Stuck Neue Louisd'or derſelbe haben muß?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die Rthl. 2213. 70 xr. in Neue Louisd'or, ſo dann ſetze die Rthl. 7. 30 xr. gegen die linke Hand, und multiplicire ſo wohl den Diviſore wie auch den Dividendo mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. hernach dividire mit denen bey dem Diviſore heraus gefallenene Zahlen in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Stuck Neue Louisd'or derſelbe haben muß.

Operation.

Rthl. 7,, 30 xr. 90.	Rthl. 2213,, 70 xr. in Neuen Louisd'or. 90.
660	199240
Facit 301 Stuck Neue Louisd'or à Rthl. $7\frac{1}{3}$. nebſt Rthl. 6. 40 xr. Conventions-Münz.	1240 580
	Rthl. 6,, 40 xr.

In vorſtehendem Exempel iſt zu bemerken, daß bey dem Schluß der Diviſion noch 580 xr. in Reſt übrig geblieben, welche betragen Rthl. 6. 40 xr. dieſe gehören ebenfalls in das Facit, welches anzeiget, daß derſelbe in allem 301 Stuck Neue Louisd'or nebſt Rthl. 6. 40 xr. Conventions-Münz haben muß.

Es findet ſich einer, der hat Einen Wechſelbrief von fl. 750. in Conventions-Münz zu bezahlen, er hat aber keine Conventions-Münz, ſondern ordinaire Reichs-Münz, welche beſtehet in 1. 2. 3. 4. 5. und 6 xr. Stuck und offeriret den Agio gegen die Conventions-Münz, mit $1\frac{3}{4}$ pro Cent zu bonnificiren. Fragt ſichs demnach, wie viel Reichs-Münz derſelbe in allem zu bezahlen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 750. in Conventions-Münz, alsdann ſetze $101\frac{3}{4}$ fl. Reichs-Münz darunter, und multiplicire mit gedachte fl. $101\frac{3}{4}$. die fl. 750. ſo dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey letzte Zahlen bey denen Gulden ab, dann multiplicire die zwey abgeſchnittene Zahlen mit 60 xr. was heraus kommt, davon ſchneide abermalen die zwey hinterſte Zahlen ab, und zuletzt multiplicire die zwey abgeſchnittene Zahlen mit 4 ₰. als den Werth 1 xr. was heraus fällt, davon ſchneide nochmalen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, die anderen Kreutzer, und die lezten Pfenning an.

Operation.

fl. 750. in Conventions-Münz.
à $101\frac{3}{4}$ pro Cent.

750
750
375„ —„ —
187„ 30 xr.

In Reichs-Münz zu bezahlen. Facit fl. 763|12„ 30 xr.
|60.
xr. 7|50
|4.
₰. 2|00

Einer hat Einen Wechſelbrief von fl. 1000. in Corrent zu bezahlen, er hat aber kein Corrent, ſonderen Conventions-Münz, welche beſtehet in 6. 12. und 24 xr. Stuck, derſelbe offeriret aber den Agio von der Conventions-Münz gegen Corrent mit 20 pro Cent zu bonnificiren. Iſt demnach die Frage, wie viel Conventions-Münz er in allem zu bezahlen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 1000. in Corrent, ſo dann ſetze fl. 120. Conventions-Münz darunter, und multiplicire mit beſagte fl. 120. die fl. 1000. als dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die Zahlen alleine Gulden an.

Operation.

fl. 1000. in Corrent.
à 120. pro Cent.

20000
1000

In Conventions-Münz zu bezahlen. Facit fl. 1200|00

Einer hat fl. 1200. Conventions-Münz, welche er gegen Corrent à 20 pro Cent Agio verwechſelt. Fragt ſichs demnach, wie viel Corrent derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 1200. Conventions-Münz, als dann ſetze 100. darunter, und multiplicire mit gedachte 100. die fl. 1200. hernach ſetze 120 fl. Conventions-Münz gegen die linke

Hand,

Hand, und dividire mit beſagte fl. 120. in den Dividendo, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel Corrent derſelbe in allem zu empfangen habe.

Operation.

120 pro Cent.	fl. 1200 Conventions-Münz.
Facit fl. 1000. in Corrent.	100.
	120000
	ſ ſ0000

Es hat einer fl. 673. 18 xr. Corrent, welche er gegen Conventions-Münz à 19¼ pro Cent Agio verwechſelt. Fragt ſichs demnach, wie viel Conventions-Münz derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſeze die fl. 673. 18 xr. Corrent, ſo dann ſeze fl. 119¼. Conventions-Münz darunter, und multiplicire mit gedachte fl. 119¼. die fl. 673. 18 xr. als dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey lezten Zahlen bey denen Gulden ab, dann multiplicire die zwey abgeſchnittene Zahlen mit 60 xr. als den Werth 1 fl. was heraus kommt, davon ſchneide abermalen die zwey hinterſte Zahlen ab, und zulezt multiplicire die zwey abgeſchnittene Zahlen mit 4 Pf. als den Werth 1 xr. was heraus fällt, davon ſchneide nochmalen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, die andern Kreuzer, und die lezten Pfenning an.

Operation.

		fl. 673„	18 xr. Corrent.
	à	119¼	pro Cent.
		6057	
		673	
		673	
		168„	15„ xr.
		23„	51„ —
		11„	55½ —
In Conventions-Münz zu empfangen.	Facit fl.	802|91„	1½ xr.
		|60.	
	xr.	54|61	
		|4.	
	Pf.	2|46	

Es findet ſich einer, der hat fl. 2162. 34 xr. Conventions-Münz, und will wiſſen, wie viel ſolche à 20 pro Cent Agio in Corrent ausmachen. Fragt ſichs dahero, was ſolche in Corrent betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſeze die fl. 2162. 34 xr. Conventions-Münz, als dann ſeze fl. 120. Conventions-Münz gegen die linke Hand, und multiplicire mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſo wohl den Diviſore wie auch den Dividendo, ferner multiplicire den Dividendo mit 100. und in die heraus kommende Zahlen dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen, bis zu Ende der Gulden, was hernach übrig bleibet, das multiplicire mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſo fort dividire in die heraus fallende Zahlen bis zu Ende, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden und die anderen Kreuzer an.

Opera-

Operation.

120 proCent. | fl. 2162„ 34 xr. Conventions-Münz.
60. | 60 xr.

72|00 | 129754
Facit fl. 1802. 8 xr. in Corrent. | 100.

129754|00
577
1154
10
60.

600
24 Bruch weg.

Einer hat fl. 462. 37 xr. Conventions-Münz, und will wiſſen, wie viel ſolche à 19¾ pro Cent Agio in Corrent ausmachen. Dahero fragt ſichs, was ſolche in Corrent betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 462. 37 xr. Conventions-Münz, ſo dann ſetze fl. 119. 45 xr. Conventions-Münz gegen die linke Hand, und multiplicire mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſo wohl den Diviſore wie auch den Dividendo, ferner multiplicire den Dividendo mit 100. und in die heraus kommende Zahlen dividire mit denen in dem Diviſore ſtehende Zahlen bis zu Ende der Gulden, was hernach noch übrig bleibet, das multiplicire mit 60 xr. als den Werth 1 fl. ſo fort dividire in die heraus fallende Zahlen bis zu Ende, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die anderen Kreutzer an.

Operation.

fl. 119„ 45 xr. oder pro Cent. | fl. 462„ 37 xr. Conventions-Münz.
60. | 60 xr.

7185 | 27757
Facit fl. 386„ 19 xr. in Corrent. | 100.

2775700
62020
45400
2290
60.

137400
65550
1885 Bruch weg.

Es hat einer Einen Wechſelbrief von fl. 1000. in Neuen Louisd'or à fl. 11. das Stuck zu bezahlen. Fragt ſichs demnach, wie viel Livres derſelbe dafür zu entrichten habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 1000. in Neue Louisd'or, als dann ſetze L. 24. als den Werth 1 Louisd'or darunter, und multiplicire mit beſagte L. 24. die fl. 1000. ſo dann addire die Zahlen, hernach ſetze die fl. 11. gegen die linke Hand, dann dividire mit denen, in dem Diviſore ſtehende Zahlen, in den Dividendo bis zu Ende der Deniers in gehöriger Ordnung fort, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Livres, die andern Sols, und die letzten Deniers an.

Opera-

Operation.

fl. 11. fl. 1000. in Neue Louisd'or.

Facit L. 2181„ 16 S. 4 Drs.
zu entrichten.

24.
4000
2000
24000
20
90
20
9
20.
180
70
4
12
48
4 Bruch weg.

Einer hat fl. 198. 54 xr. in Neuen Louisd'or à fl. 11. und will wiſſen, wie viel ſolche Livres ausmachen, es fragt dahero derſelbe, was beſagte fl. 198. 54 xr. in Livres betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 198. 54 xr. in Neue Louisd'or, ſo dann ſetze L. 24. als den Werth 1 Louisd'or darunter, und multiplicire mit gedachte L. 24. die fl. 198. 54 xr. als dann addire die Zahlen, hernach ſetze die fl. 11. gegen die linke Hand, dann dividire mit denen, in dem Diviſore ſtehende Zahlen, in den Dividendo bis zu Ende der Deniers in gehöriger Ordnung fort, ſo zeigen die erſten heraus kommende Zahlen Livres, die andern Sols, und die letzte Deniers an.

Operation.

fl. 11„ fl. 198„ 54 xr. in Neue Louisd'or.

Facit L. 433„ 19 S. $3\frac{3}{11}$ Drs.

24.
792
396
12„ —„ —
8„ —„ —
1„ 12„ —
4773„ 12„ —
37
43
10
20.
212
102
3
12.
36
3.
11

Es findet ſich einer, der hat L. 433. 19 S. $3\frac{3}{11}$ Drs, und will wiſſen, wie viel ſolche in Reichs-Gulden, die Neue Louisd'or à fl. 11. gerechnet, betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die L. 433. 19 S. $3\frac{3}{11}$ Drs, als dann mache einen Strich darunter, hernach nehme aus denen Livres Sols und Deniers den halben Theil, was heraus kommt, das ſetze unter den Strich, ſo dann nehme aus denen Zahlen der zweyten Linie den zwölften Theil, was heraus fällt, das ſetze in Ordnung darunter, ſo fort mache abermahlen einen Strich, und ziehe die, in der dritten Linie ſtehende Zahlen, von denen Zahlen der zweyten Linie ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, hingegen die andern Zahlen müſſen mit 3. multipliciret werden, ſo ſind die heraus kommende Zahlen Kreutzer.

Operation.

L. 433,, 19 S. $3\frac{3}{11}$ Drs.

216,, 19,, $7\frac{7}{11}$,, —

18,, 1,, $7\frac{7}{11}$,, —

Facit fl. 198,, 18,, — ,, —

3.

54 xr.

Einer hat L. 277. 11 S. $3\frac{3}{11}$ Drs, und fragt, wie viel ſolche in Reichs-Gulden die Neue Louisd'or à fl. 11. gerechnet betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. 277. 11 S. $3\frac{3}{11}$ Drs, ſo dann mache einen Strich darunter, als dann nehme aus denen Livres Sols und Deniers den halben Theil, was heraus fällt, das ſetze unter den Strich, hernach nehme aus denen Zahlen der zweyten Linie den zwölften Theil, was heraus kommt, das ſetze in Ordnung darunter, dann mache abermahlen einen Strich, und ziehe die, in der dritten Linie ſtehende Zahlen, von denen Zahlen, der zweyten Linie ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Gulden, hingegen die andern Zahlen müſſen mit 3. multipliciret werden, ſo ſind die heraus fallende Zahlen Kreutzer.

Operation.

L. 277,, 11 S. $3\frac{3}{11}$ Drs.

138,, 15,, $7\frac{7}{11}$,, —

11,, 11,, $3\frac{7}{11}$,,

Facit fl. 127,, 4,, 4,, —

3.

13 xr.

In denen vor ſtehenden Exemplen, welche zeigen, wie die Gold- und Silber-Münzen gegen einander berechnet werden, habe angeführet, und gewieſen, wie mit ſolchen verfahren werden muß. So daß ein jeder der die vor ſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen, finden wird, wie er ſich bey allen andern Exemplen, ſo einem in dergleichen Sätze zu berechnen vor kommen können, zu verhalten habe.

XXVIII. Capitel.

Regula de Tri alla dritta, oder die rechte Regul de Tri.

Die rechte Regul de Tri beſtehet aus drey Sätze, und wird darum Regul de Tri genennet, weilen ſelbe aus 3en Sätzen beſtehet, welche man alle mahl wiſſen muß, woraus hernach der vierte unbekannte Satz gefunden wird. Die gröſte Kunſt bey dieſer Regul beſtehet darinnen, daß man die Sätze recht zu ſetzen wiſſe, da nun die Regul de Tri aus drey Sätzen iſt, ſo merke man, daß alle mahl zwey Sätze, nemlichen der erſte, und letzte, von gleicher Benennung ſeyn müſſen, das iſt, Wann der erſte Satz aus Gulden, ſo muß der letzte auch Gulden ſeyn, ſeynd es Livres, Centner, oder Pfund, ſo muß der dritte auch Livres, Centner oder Pfund ſeyn: Der mittlere Satz aber iſt alle mahl von einer andern Benennung, nemlichen iſt der erſte, und letzte Satz aus Gulden, ſo iſt der mittlere allezeit Centner, Pfund, Ehlen, Ohmen, Fürthel und dergleichen; Beſtehet aber der erſte und dritte Satz aus Centner, Pfund, Ehlen, Ohmen, Fürthel und dergleichen, ſo iſt der zweyte Satz entweder Gulden, Livres, Reichs-Gulden, oder Reichs-Thaler, von dieſer Benennung des zweyten Satz, wird auch alle mahl das Facit ſeyn.

Es findet ſich einer, der hat kauft 3 Ohmen Wein, dafür bezahlte er fl. 7. 5 ß. nach Verflieſſung einiger Zeit findt er wieder Gelegenheit, Ein Faß Wein von 38 Ohmen 8 Maas an ſich zu erkauffen, und zwar um den nemlichen Preiß; wie derſelbe die 3 erſten Ohmen bezahlt hat. Fragt ſichs demnach, was gedachte 38 Ohmen 8 Maas betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 3 Ohmen gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die fl. 7. 5 ß. in die Mitten, und zu letzt ſetze die 38 Ohmen 8 Maas hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit dem erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Pfenning in Ordnung fort, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Gulden die anderen Schilling, und die letzten Pfenning an.

Operation.

3 Ohmen geben fl. 7. 5 ß. was geben 38 Ohmen 8 Maas.

Facit fl. 95„ 8 ß. 4 ₰.

fl. 7. 5 ß.
266
19„ —„—
2„ 5 ß. —„—
287„ 5 ß.
17
2
10.
25
1
12.
12
0

Einer hat kauft 38 Ohmen 8 Maas Wein, da für hat er bezahlt fl. 95. 8 ß. 4 ₰. da derſelbe aber einem ſeiner Freunden 3 Ohmen um den nemlichen Preiß, was Ihn ſolche koſt haben, zukommen laſſen will. Als fragt ſichs, wie viel beſagte 3 Ohmen betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 38 Ohmen 8 Maas gegen die linke Hand, als dann ſetze die fl. 95. 8 ß. 4 ₰. welche dafür bezahlt worden, in die Mitten, und zu letzt ſetze die 3 Ohmen hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze, mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire die heraus gefallene Zahlen mit dem Nenner des Bruchs im erſten Satz, welches iſt ein 3. weilen 8 Maas juſt $\frac{1}{3}$ Ohmen iſt, in gleichen muß der erſte Satz da mit multipliciret werden, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Pfenning, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Gulden und die andern Schilling an.

Operation.

$38\frac{1}{3}$ Ohmen geben fl. 95. 8 ß. 4 ₰. was geben 3 Ohmen.

115 | 3 Ohmen.

Facit fl. 7. 5 ß. | 285
1„ 5 ß
—„ 6„—
—„ 3„—
—„ 1„—

287„ 5 ß.
3.

862„ 5 ß.
57
10.

575
220

Es hat einer kauft 5 Fürthel und 4 Seſter Weitzen, dafür bezahlt derſelbe fl. 41. 3 ß. 5 ₰. nach Verflieſſung einiger Zeit findt er wieder Gelegenheit 174 Fürthel und 3 Seſter Weitzen an ſich zu erkauffen, da von Ihme 5 Fürthel und 4 Seſter um den nemlichen Preiß der fl. 41. 3 ß. 5 ₰. erlaſſen werden. Dahero fragt ſichs, was gedachte 174 Fürthel und 3 Seſter Weitzen betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 5 Fürther und 4 Seſter gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die fl. 41. 3 ß. 5 ₰. in die Mitten, und zu letzt ſetze die 174 Fürthel und 3 Seſter hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire die heraus kommende Zahlen mit dem Nenner des Bruchs im erſten Satz, welches iſt ein 3. indeme 4 Seſter juſt $\frac{2}{3}$ Fürthel aus machen, wie nicht weniger muß der erſte Satz auch damit multipliciret werden, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Pfennig, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus fallen, Gulden, die andern, wann derer vorhanden, Schilling, und die letzten Pfenning an.

Opera-

Operation.

$5\frac{2}{3}$ Fürthel geben fl. 41. 3 ß. 5 ₰. was geben $174\frac{1}{2}$ Fürthel.

17 — fl. 41„ 3 ß. 5 ₰.

Facit fl. 1273„ —„ 9 ₰.

174
696
52„ 2„ ß.
5„ 8„ —„ —
1„ 4„ 6„ ₰.
20„ 6„ $8\frac{1}{2}$„ —

7214„ 1 ß. $2\frac{1}{2}$ ₰.
3

21642„ 3 ß. $7\frac{1}{2}$ ₰.
46
124
52
1
10.

13
12.

163
$10\frac{1}{2}$. Bruch weg.

Es findet ſich einer, der hat kauft $174\frac{1}{2}$ Fürthel Weitzen, und hat da für bezahlt fl. 1273„ —„ 9 ₰. da nun derſelbe einem ſeiner Freunden $5\frac{2}{3}$ Fürthel um den nemlichen Preiß, was Jhn ſolche koſt haben, zukommen laſſen will. Fragt ſichs demnach, wie viel beſagte $5\frac{2}{3}$ Fürthel betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die $174\frac{1}{2}$ Fürthel gegen die linke Hand, als dann ſetze die fl. 1273. —„ 9 ₰. welche dafür bezahlt worden, in die Mitten, und zu letzt ſetze die $5\frac{2}{3}$ Fürthel hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire die heraus gefallene Zahlen mit dem Nenner des Bruchs im erſten Satz, welches iſt ein 2. in gleichen muß der erſte Satz damit multipliciret werden, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Pſenning, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Gulden die andern Schilling und die letzten Pſenning an.

Operation.

$174\frac{1}{2}$ Fürthel geben fl. 1273„ —„ 9 ₰. was geben $5\frac{2}{3}$ Fürthel.

349 — $5\frac{2}{3}$ Fürthel.

Facit fl. 41. 3 ß. 4 ₰.

6365
424„ 3 ß. 4 ₰.
424„ 3„ 4„ —
—„ 2„ 10„ —
—„ 1„ 5„ —

7214„ —„ 11 ₰.
2.

14428„ 1 ß. 10 ₰.

14428„

14428„ 1 ß. 10 ₰.
468
119
10.

1191
144
12.

1738
342. Bruch weg.

Es findet ſich einer, der hat fl. 1437. 8 ß. 4 ₰. welche er à $136\frac{3}{4}$ proCent für fl. 100. verwechſelt. Fragt ſichs demnach, wie viel derſelbe dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $136\frac{3}{4}$ proCent gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die fl. 100. in die Mitten, und zu letzt ſetze die fl. 1437. 8 ß. 4 ₰. hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire die heraus kommende Zahlen mit dem Nenner des Bruchs im erſten Satz, welches iſt ein 4. in gleichen muß der erſte Satz damit multipliciret werden, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Pfenning, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus fallen Gulden, die andern Schilling, und die letzten Pfenning an.

Operation.

$136\frac{3}{4}$ fl. geben fl. 100. was geben fl. 1437. 8 ß. 4 ₰.

547 | 100.

Facit fl. 1051. 4 ß. 3 ₰.

143700
80„—„—
3„ 3 ß. 4 ₰.

143783„ 3 ß. 4 ₰.
4.

575133„ 3 ß. 4 ₰.
2813
783
236
10.

2363
175
12.

2104
463 Bruch weg.

Einer hat fl. 1051. 4 ß. 3 ₰. da von gibt er fl. 100. um dafür fl. $136\frac{3}{4}$. zu empfangen. Fragt ſichs dem nach, wie viel beſagte fl. 1051. 4 ß. 3 ₰. zu gedachtem Cours de fl. $136\frac{3}{4}$. betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 100. gegen die linke Hand, als dann ſetze die fl. $136\frac{3}{4}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die fl. 1051. 4 ß. 3 ₰. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit

einander,

einander, und addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen bey denen Gulden ab, und multiplicire ſolche abgeſchnittene zwey Zahlen mit 10 ß. als den Werth 1 fl. was heraus kommt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire die abgeſchnittene zwey Zahlen mit 12 ℞. als den Werth 1 ß. was heraus fällt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden die andern Schilling und die letzten Pfenning an.

Operation.

100 fl. geben fl. 136¾. was geben fl. 1051. 4 ß. 3 ℞.

136¾.
6306
3153
1051
525„ 5 ß.
262„ 7„ 6 ℞.
27„ 3„ 6„—
27„ 3„ 6„—
3„ 4„ 2„ ¼„—

Facit fl. 1437.|82„ 3 ß. 8¼ ℞.
| 10.
ß. 8|23
| 12.
℞. 2|84¼.

Es hat einer kauft 25¾ Centner Leim, und bezahlt für 4 Centner L. 167. Fragt ſichs demnach, wie viel gedachte 25¾ Centner Leim betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 4 Centner gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die L. 167. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 25¾ Centner hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit dem erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Deniers, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Livres die andern Sols und die letzten Deniers an.

Operation.

4 Centner geben L. 167. was geben 25¾ Centner.

Facit L. 1075. 1 S. 3 Drs.

25¾.
835
334
83„ 10 S. —
41„ 15„—„—
4300„ 5 S. —
30
20
0
20.
5
1
12.
12
0

Es findet ſich einer, der hat kauft $38\frac{1}{2}$ Centner Fernamboc-Holz, welcher für 7 Centner bezahlt L. 248. Fragt ſichs dem nach, wie viel beſagte $38\frac{1}{2}$ Centner Fernamboc-Holz betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 7 Centner gegen die linke Hand, als dann ſetze die L. 248. in die Mitten, und zuletzt ſetze die $28\frac{1}{2}$ Centner hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit dem erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen alleine Livres an; weilen keine Sols und Deniers in dieſem Exempel zum Vorſchein kommen.

Operation.

7 Centner geben L. 248. was geben $38\frac{1}{2}$ Centner.

Facit L. 1364„—„—„—

$38\frac{1}{2}$.

1984
744
124„—„—„—

9548„—„—„—
25
44
28
0

Einer hat kauft $578\frac{1}{4}$ Centner Caroliner-Reiß, welcher für 10 Centner bezahlt L. 223. Fragt ſichs dem nach, wie viel gedachte $578\frac{1}{4}$ Centner Caroliner-Reiß betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 10 Centner gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die L. 223. in die *Mitten*, und zuletzt ſetze die $578\frac{1}{4}$ Centner hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit dem erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Deniers, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Livres die andern Sols und die letzten Deniers an.

Operation.

10 Centner geben L. 223. was geben $587\frac{1}{4}$ Centner.

Facit L. 12894. 19 S. 6 Drs.

223.

1734
1156
1156
55„ 15 S. —

128949„ 15 S. —
28
89
94
49
9
20.

195
95
5
12

60
0

Es

Es hat einer kauft $345\frac{1}{8}$ Centner Stock-Fiſch, welcher für 15 Centner bezahlt L. 325. Fragt ſichs dem nach, wie viel beſagte $345\frac{1}{8}$ Centner Stock-Fiſch betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 15 Centner gegen die linke Hand, als dann ſetze die L. 325. in die Mitten, und zuletzt ſetze die $345\frac{1}{8}$ Centner hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit dem erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Deniers, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Livres die andern Sols und die letzten Deniers an.

Operation.

15 Centner geben L. 325. was geben $345\frac{1}{8}$ Centner.

Facit L. 7477,, 14 S. 2 Drs.

325.
1725
690
1035
40,, 12 S. 6 Drs.
112165,, 12 S. 6 Drs.
71
116
115
10
20.
212
62
2
12.
30
0

Es findet ſich einer, der hat L. 5248. 15 S. 8 Drs, welche derſelbe à 113. proCent für L. 100. verwechſelt. Fragt ſichs dem nach, wie viel er vor gedachte L. 5248. 15 S. 8 Drs zu beſagtem Cours de L. 113. zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 113 proCent gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die L. 100. in die Mitten, und zuletzt ſetze die L. 5248. 15 S. 8 Drs. hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit dem erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Deniers, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Livres die andern Sols und die letzten Deniers an.

Operation.

113 L. geben L. 100. was geben L. 5248. 15 S. 8 Drs.

Facit L. 4644. 18 S. 9 Drs.

100.

524800
50„ —„ —„ —
25„ —„ —„ —
1„ 13 S. 4 Drs.
1„ 13„ 4„ —

524878„ 6 S. 8 Drs.
⸗728
⸗507
⸗558
106
20.

2126
⸗996
⸗92
12.

1112
⸗95. Bruch weg.

Es hat einer kauft 122 ℔. Couchenille, und zwar 6 ℔. für fl. $61\frac{1}{2}$. Fragt ſichs dahero, wie viel gedachte 122 ℔. Couchenille betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 6 ℔. gegen die linke Hand, als dann ſetze die fl. $61\frac{1}{2}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 122 ℔. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach Dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus fallen, Reichs-Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

6 ℔ geben fl. $61\frac{1}{2}$ was geben 122 ℔.

Facit fl. 1250, 30 xr.

$61\frac{1}{2}$.

122
732
61„ —„ —

7503
15
30
3
60.

180
0

Einer

Einer kauft 167 ℔. Macis, und zwar 8 ℔. für fl. $57\frac{3}{4}$. dahero fragt ſichs, wie viel beſagte 167 ℔. Macis betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 8 ℔. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die fl. $57\frac{3}{4}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 167 ℔. hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Reichs-Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

8 ℔. geben fl. $57\frac{3}{4}$. was geben 167 ℔.

Facit fl. 1205„ $31\frac{7}{8}$ xr.

```
    57¾.
 ---------
 1169
 835
   83„ 30 xr.
   41„ 45 —„
 ---------
 9644„ 15 xr.
 16
 „44
   4
  60.
 ---------
  255
   15
    7.
  ----
    8.
```

Es findet ſich einer, der hat kauft 235 ℔. Türkiſch Garn, und zwar 25 ℔. für fl. $63\frac{1}{5}$. fragt ſichs demnach, wie viel gedachte 235 ℔. Türkiſch Garn betragen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 25 ℔. gegen die linke Hand, als dann ſetze die fl. $63\frac{1}{5}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 235 ℔. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Reichs-Gulden, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

25 ℔. geben fl. $63\frac{1}{5}$. was geben 235 ℔.

```
    63⅕.
 ----------
    705
  1410
    47„ —„—
 ----------
  14852„ —„—
```

25 ℔.

Facit fl. 594„ $4\frac{4}{5}$ xr.

14852„ —„—
235
102
„2
60.
120 5
20 | 4
25 | 5

Einer hat kauft 95 ℔. Gatinois-Saffran, und zwar 5 ℔. für fl. $49\frac{5}{6}$. fragt ſichs demnach, wie viel beſagte 95 ℔. Gatinois-Saffran betragen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 5 ℔. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die fl. $49\frac{5}{6}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 95 ℔. hinten aus, alsdann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Reichs-Gulden, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

5 ℔. geben fl. $49\frac{5}{6}$. was geben 95 ℔.

Facit fl. 946„ 50 xr.

$49\frac{5}{6}$.
855
380
31„ 40 xr.
31„ 40 —„
15„ 50 —„
4734„ 10 xr.
23
34
4
60.
250
50

Es hat einer fl. 1794„ 36 xr. welche er à 108 pro Cent für 100 fl. verwechſelt. Fragt ſichs demnach, wie viel derſelbe vor gedachte fl. 1794„ 36 xr. zu beſagtem Cours de fl. 108. zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 108 pro Cent gegen die linke Hand, als dann ſetze die fl. 100. in die Mitten, und zuletzt ſetze die fl. 1794„ 36 xr. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Reichs-Gulden, und die letzten Kreutzer an.

Opera-

Operation.

108 fl. geben fl. 100,, was geben fl. 1794,, 36 xr.

Facit fl. 1661,, 40 xr.

100.
179400
50
10,, —,,—
179460,, —,,—
⸗714
⸗666
⸗180
⸗72
60,,
4320
⸗⸗⸗0

Es findet ſich einer, der hat kauft $384\frac{1}{4}$ Ehlen weiß flächſen Tuch, dafür bezahlt derſelbe Rthl. $115\frac{1}{3}$. fragt ſichs demnach, wie viel 24 Ehlen von gedachtem Tuch Ihme koſt haben?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $384\frac{1}{4}$ Ehlen gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die Rthl. $115\frac{1}{3}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 24 Ehlen hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire die heraus gefallene Zahlen mit dem Nenner des Bruchs im erſten Satz, welches iſt ein 4. in gleichen muß der erſte Satz damit multipliciret werden, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Kreuzer, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Reichs⸗Thaler, und die letzten Kreuzer an.

Operation.

$384\frac{1}{4}$ Ehlen geben Rthl. $115\frac{1}{3}$. was geben 24 Ehlen

1537

Facit Rthl. 7,, 18 xr.

24.
460
230
8,, —,,—
2768
4.
11072
⸗313
90.
28170
12800
⸗504. Bruch weg.

Einer hat kauft 263 Centner zwey Brand Hanf, dafür bezahlt derſelbe Rthl. $1943\frac{1}{2}$. fragt ſichs demnach, was 75 Centuer von beſagtem Hanf Ihme koſt haben?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 263 Centner gegen die linke Hand, als dann ſetze die Rthl. 1943½. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 75 Centner hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kammen, Reichs-Thaler, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

263 Centner geben Rthl. 1943½. Was geben 75 Centner.

Facit Rthl. 554. 20 xr.

75.
9715
13601
37„ 45 xr.
145762„ 45 xr.
1426
1112
-60
90.
5445
-185. Bruch weg.

Es hat einer kauft 147 Pfund Nägelen, dafür bezahlt derſelbe Rthl. 395. fragt ſichs demnach, was 37¾ Pfund von gedachten Nägelen Ihme koſt haben?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 147 Pfund gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die Rthl. 395. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 37¾ Pfund hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Reichs-Thaler und die letzten Kreutzer an.

Operation.

147 Pfund geben Rthl. 395. was geben 37¾ Pfund.

Facit Rthl. 101. 39 xr.

37¾.
2765
1185
197„ 45 xr.
98„ 67½„
14911„ 22½ xr.
--211
-64
90.
5782
1372
-49½. Bruch weg.

Es

Es findet ſich einer, der hat mit Rthl. $1364\frac{1}{4}$. in Einem Jahr gewonnen Rthl. $142\frac{1}{2}$. fragt ſichs dem nach, was Rthl. 100. gewonnen haben?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die Rthl. $1364\frac{1}{4}$. gegen die linke Hand, als dann ſetze die Rthl. $142\frac{1}{2}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die Rthl. 100. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire die heraus gefallene Zahlen mit dem Nenner des Bruchs im erſten Satz, welches iſt ein 4. in gleichem muß der erſte Satz damit multipliciret werden, ſo fort dividire mit denen in dem erſten Satz ſtehende Zahlen, in den Dividendo bis zu Ende der Kreutzer, ſo zeigen die erſten Zahlen, welche heraus kommen, Reichs=Thaler und die letzten Kreutzer an.

Operation.

$1364\frac{1}{4}$ Rthl. geben Rthl. $142\frac{1}{2}$. was geben Rthl. 100.

5457 — 100.

Facit Rthl. 10. 40 xr.

14200

50„ —„ —

14250„ —„ —

4.

57000

=2430

90.

218700

==420. Bruch weg.

Einer hat Rthl. 100. mit dieſen gewinnt derſelbe in Einem Jahr Rthl. 10. 40 xr. da er nun in ſeinem Handel Rthl. $1364\frac{1}{4}$. liegen hat, dahero fragt ſichs, wie viel gedachte Rthl. $1364\frac{1}{4}$. in Einem Jahr gewonnen haben?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 100 Rthl. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die Rthl. 10. 40 xr. in die Mitten, und zuletzt ſetze die Rthl. $1364\frac{1}{4}$. hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen bey denen Reichs=Thaler ab, und multiplicire die abgeſchnittene zwey Zahlen mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. was heraus fällt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs=Thaler und die letzten Kreutzer an.

Operation.

100 Rthl. geben Rthl. 10. 40 xr. was geben Rthl. $1364\frac{1}{4}$.

10„ 40 xr.

13640

454„ 60 xr.

151„ 50„ —

2„ 55„ —

Facit Rthl. 142 | 48„ 75 xr.

| 90.

xr. 43 | 95

In

In denen vor ſtehenden Exemplen, welche von der Regula de Tei alla dritta, oder der rechten Regul de Tri handlen, habe gewieſen, wie mit ſolchen Sätzen verfahren werden muß. So daß ein jeder der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen, finden wird, wie er ſich bey allen andern Exemplen, ſo einem in dieſer Regul zu berechnen vor kommen können, zu verhalten habe.

XXIX Capitel.

Gewinn- und Verluſt-Rechnung.

Die Gewinn- und Verluſt-Rechnung iſt eine Art von Berechnungen, wie die rechte Regul de Tri, indeme ſolche, gleich der Regul de Tri, aus Drey Sätzen beſtehet, und auf die nemliche Weiſe damit verfahren wird; wie bey denen Exemplen von der rechten Regul de Tri; dannoch aber können die Gewinn- und Verluſt-Rechnungen niemahlen zu der Regul de Tri gezogen werden, ſondern ſelbe behalten ihren beſonderen Namen, nemlichen Gewinn- und Verluſt-Rechnungen unveränderlich. Wie nun mit dieſen Berechnungen verfahren werden muß, will ich in denen hier nach ſtehenden Exemplen zeigen.

Es findet ſich einer, der hat kauft 1 Centner Pfeffer für fl. $53\frac{1}{3}$. fragt ſichs, wie theuer er das Pfund verkauffen muß, damit derſelbe 20 proCent daran gewinne?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze 100 fl. gegen die linke Hand, als dann ſetze 120 fl. in die Mitten, und zuletzt ſetze die fl. $53\frac{1}{3}$. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſten Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die vor ſtehende Zahlen an, wie er den Centner geben muß, wann er 20 proCent daran gewinnen will, ſo fort multiplicire den Preiß von 1 Centner, welcher iſt fl. 64. mit 10 ß. als den Werth 1 fl. was heraus kommt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, dieſe zwey abgeſchnittene Zohlen multiplicire nochmahlen mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. was herausfällt davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen Schilling und Pfenning an, und zwar den Preiß wie derſelbe 1 Pund verkauffen muß, damit er 20 proCent daran gewinne.

Operation.

100 fl. Einkauff geben fl. 120. Verkauff was geben fl. $53\frac{1}{3}$. Einkauff.

$53\frac{1}{3}$.
360
600
40,, —,, —,, —
fl. 64|00,, —,, —,, —
10.
Facit ß. 6|40
|12.
₰. 4|80 20/4.
100 | 5.

Einer hat kauft 1 Centner Raffinade für L. 83. — fragt ſichs, wie theuer er das Pfund verkauffen muß, damit derſelbe 10 proCent daran gewinne?

Inſtru-

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 100 L. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze 110 L. in die Mitten, und zuletzt ſetze die L. 83. — hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach ſchneide bey denen Livres die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die vor ſtehende Zahlen Livres und die andern Sols an, wie er den Centner geben muß, ſo fort multiplicire den Preiß von 1 Centner, welcher iſt L. 91. 6 S. mit 20 S. als den Werth 1 L. was heraus kommt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, dieſe zwey abgeſchnittene Zahlen multiplicire nochmahlen mit 12 Drs. als den Werth 1 S. was heraus fällt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen Sols und Deniers an, wie derſelbe 1 Pfund verkaufen muß, damit er 10 proCent daran gewinne.

Operation.

L. 100. Einkauff geben L. 110. Verkauff was geben L. 83. Einkauff.

83.
330
880
L. 91|30
|20.
S. 6|00.
20.
Facit S. 18|26
|12.
Drs. 3|12

Es hat einer kauft 1 Centner gelb Wachs für fl. 81½. fragt ſichs, wie theuer er das Pfund verkauffen muß, damit derſelbe 8 proCent daran gewinne?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze fl. 100. gegen die linke Hand, als dann ſetze fl. 108. in die Mitten und zuletzt ſetze die fl. 81½. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach ſchneide bey denen Reichs-Gulden die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die vor ſtehende Zahlen Reichs-Gulden und die andern Kreutzer an, wie er den Centner geben muß, ſo fort multiplicire den Preiß von 1 Centner, welcher iſt fl. 88. 1 xr. mit 60 xr. als den Werth 1 fl. was heraus kommt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen Kreutzer an, wie derſelbe 1 Pfund verkauffen muß, damit er 8 proCent daran gewinne.

Operation.

100 fl. Einkauff geben fl. 108. Verkauff was geben fl. 81½. Einkauff.

81½.
108
864
54„ —„ —
fl. 88|02„ —„ —
|60.
xr. 1|20
60.
Facit xr. 52|81

Es findet ſich einer, der hat kauft 1 Centner Engl. Zinn für Rthl. $29\frac{1}{2}$. fragt ſichs, wie theuer er das Pſund verkauffen muß, damit derſelbe $9\frac{1}{2}$ proCent daran Gewinne?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze Rthl. 100. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze Rthl. $109\frac{1}{2}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die Rthl. $29\frac{1}{2}$. hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach ſchneide bey denen Reichs-Thaler die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die vor ſtehende Zahlen Reichs-Thaler und die andern Kreutzer an, wie er den Centner geben muß, ſo fort multiplicire den Preiß von 1 Centner, welcher iſt Rthl. 32. 27 xr. mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. was heraus fällt davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen Kreutzer an, wie derſelbe 1 Pfund verkauffen muß, damit er $9\frac{1}{2}$ proCent daran gewinne,

Operation.

100 Rthl. Einkauff geben Rthl. $109\frac{1}{2}$. Verkauff was geben Rthl. $29\frac{1}{2}$. Einkauff.

$29\frac{1}{2}$.

981
218
54„ 45 xr.
14„ $67\frac{1}{2}$„ —

Rthl. 32|30„ $22\frac{1}{2}$ xr.
|90.

xr. 27|$22\frac{1}{2}$

90.

Facit xr. 29|07

Einer hat kauft 1 Centner Hanf für fl. $26\frac{2}{3}$. und verkauft ſolchen wieder zu fl. 28. auf $2\frac{1}{2}$ Monath Zeit, fragt ſichs, wie viel proCent de Anno daran gewonnen worden?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. $26\frac{2}{3}$. gegen die linke Hand, als dann ſetze fl. $1\frac{1}{3}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze fl. 100. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire ſo wohl den erſten als letzten Satz, mit dem Nenner des Bruchs im erſten Satz, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was fl. 100. bey dieſem Handel in $2\frac{1}{2}$ Monath gewonnen haben.

Operation.

$26\frac{2}{3}$ fl. Einkauff geben fl. $1\frac{1}{3}$. Verkauff was geben fl. 100. Einkauff.

8|0

fl. 5„ —„ — Gewinn von $2\frac{1}{2}$ Monath de fl. 100.

$1\frac{1}{3}$.

100
$33\frac{1}{3}$.

$133\frac{1}{3}$
3.

40|0
0

Opera-

Operation.

Wann $2\frac{1}{2}$ Monath geben fl. 5. Gewinn was geben - - -„ 12 Monath.

5 | 5.

Facit 24 proCent ſind de Anno daran gewonnen worden.

60
2.
120
20
0

Es hat einer 1 Centner Hanf für fl. 28. verkauft, auf $2\frac{1}{2}$ Monath Credit, und befindet ſichs, daß er 24 proCent de Anno daran gewonnen habe, fragt ſichs, was Ihme der Centner gekoſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 12 Monath gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die 24 proCent in die Mitten, und zuletzt ſetze die $2\frac{1}{2}$ Monath hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was fl. 100. bey dieſem Handel in $2\frac{1}{2}$ Monath gewonnen haben.

Operation.

12 Monath geben fl. 24. Gewinn was geben $2\frac{1}{2}$ Monath.

fl. 5. Gewinn von fl. 100.
in $2\frac{1}{2}$ Monath.

$2\frac{1}{2}$.
48
12
60
0

Operation.

Wann fl. 105. Gewinn geben fl. 100. Einkauff was geben fl. 28. Gewinn.

Facit fl. $26\frac{2}{3}$. ſo viel hat Ihme der Centner koſt.

100.
2800
ɂ700 5 7
ɂ70 | 14 | 2.
105 | 21 | 3.

Es findet ſich einer, der hat kauft 1 Centner groſen Melis für L. 45. und venkauft ſolchen wieder zu L. 48. auf $3\frac{1}{3}$ Monath Zeit, fragt ſichs, wie viel proCent de Anno daran gewonnen worden?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die L. 45. gegen die linke Hand, als dann ſetze L. 3. in die Mitten, und zuletzt ſetze L. 100. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was L. 100. bey dieſem Handel in $3\frac{1}{3}$ Monath gewonnen haben.

Operation.

45 L. Einkauff geben L. 3. Verkauff was geben L. 100. Einkauff.

L. $6\frac{2}{3}$. Gewinn von $3\frac{1}{3}$ Monath de L. 100.

3.
300 15
30 | 2.
45 | 3.

 Opera-

Operation.

Wann $3\frac{1}{3}$ Monath geben L. $6\frac{2}{3}$. Gewinn was geben 12 Monath.

1|0	$6\frac{2}{3}$.
Facit 24 proCent ſind de Anno daran gewonnen worden.	72
	4
	4
	80
	3.
	24|0
	≠0

Einer hat 1 Centner groſen Melis für L. 48. Verkauff auf $3\frac{1}{3}$ Monath Credit, und befindet ſichs, daß er 24 proCent de Anno daran gewonnen habe, fragt ſichs, was Ihme der Centner gekoſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 12 Monath gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die 24 proCent in die Mitten, und zuletzt ſetze die $3\frac{1}{3}$ Monath hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was L. 100. bey dieſem Handel in $3\frac{1}{3}$ Monath gewonnen haben.

Operation.

12 Monath gegen L. 24. Gewinn was geben $3\frac{1}{3}$ Monath.

L. $6\frac{2}{3}$. Gewinn de	$3\frac{1}{3}$.
L. 100. in $3\frac{1}{3}$ Monath.	72
	8
	80 4
	≠8 | 2.
	12 | 3.

Operation.

Wann $106\frac{2}{3}$ L. Gewinn geben L. 100. Einkauff was geben L. 48. Gewinn.

32|0	100.
	4800
Facit L. 45. ſo viel hat Ihme der Centner koſt.	3.
	1440|0
	160
	≠0

Es hat einer kauft 1 Centner braunen Candis für fl. $31\frac{3}{4}$. und verkauft ſolchen wieder zu fl. $34\frac{1}{4}$. auf 6 Monath Zeit, fragt ſichs, wie viel proCent de Anno daran gewonnen worden?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. $31\frac{3}{4}$. gegen die linke Hand, als dann ſetze fl. $2\frac{1}{2}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze fl. 100. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire ſo wohl den erſten als letzten Satz, mit dem Nenner des Bruchs, im erſten Satz, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was fl. 100. bey dieſem Handel in 6 Monath gewonnen haben.

Opera-

Operation.

31¾ fl. Einkauff geben fl. 2½. Verkauff was geben fl. 100. Einkauff.

127 | 2½.

fl. 7. 52 xr. Gewinn von 6 Monath de fl. 100.

200
50
250
4.
1000
111
60.
6660
310
56. Bruch weg.

Operation.

Wann 6 Monath geben fl. 7. 52 xr. Gewinn was geben 12 Monath.

7„ 52 xr.

Facit fl. 15. 44 xr. oder $15\frac{11}{15}$ proCent ſind de Anno daran Gewonnen worden.

84
4
4
2
—„ 24 xr.
94„ 24 xr.
34
4
60.
264
24
0

Es findet ſich einer, der hat 1 Centner braunen Candis für fl. 34¼. verkauft auf 6 Monath Credit, und befindet ſichs, daß er $15\frac{11}{15}$ proCent de Anno daran gewonnen habe, fragt ſichs, was Ihme der Centner gekoſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 12 Monath gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die $15\frac{11}{15}$ proCent in die Mitten, und zuletzt ſetze die 6 Monath hinten aus, als dann muitiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was fl. 100. bey dieſem Handel in 6 Monath gewonnen haben.

Operation.

12 Monath geben - - - fl. 15. 44 xr. Gewinn was geben 6 Monath

6.

fl. 7. 52 xr. Gewinn de fl. 100. in 6 Monath.

90
2
2
—„ 24 xr.

94„ 24 xr.
10
60.

624
-24
0

Operation.

Wann fl. 107. 52 xr. Gewinn geben fl. 100. Einkauff was geben fl. $34\frac{1}{4}$. Gewinn.

60. 60.

6472 2040
15

Facit fl. 31. 45 xr. ſo viel hat Ihme der Centner koſt.

2055
100.

205500
11340
4868
60.

292080
33200
-840

Einer hat kauft 1 Centner $\frac{6}{4}$. lange ſchmahle Fiſch-Bein für Rthl. $136\frac{2}{3}$. und verkauft ſolche wieder zu Rthl. $150\frac{1}{3}$. auf $6\frac{2}{3}$ Monath Zeit, fragt ſichs, wie viel proCent de Anno daran gewonnen worden?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze Rthl. $136\frac{2}{3}$. gegen die linke Hand, als dann ſetze Rthl. $13\frac{2}{3}$. in die Mitten, und und zuletzt ſetze Rthl. 100. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire ſo wohl den erſten als letzten Satz mit dem Nenner des Bruchs, im erſten Satz, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in dem Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was Rthl. 100. bey dieſem Handel in $6\frac{2}{3}$ Monath gewonnen haben.

Operation.

$136\frac{2}{3}$ Rthl. Einkauff geben Rthl. $13\frac{2}{3}$. Verkauff was geben Rthl. 100. Einkauff.

41|0 100.

Rthl. 10. Gewinn von $6\frac{2}{3}$ Monath de Rthl. 100.

1300
$33\frac{1}{3}$.
$33\frac{1}{3}$.

$1366\frac{2}{3}$
3.

410|0„—„—
-10

Opera-

Operation.

Wann $6\frac{2}{3}$ Monath geben Rthl. 10. Gewinn was geben 12 Monath.

2|0

Facit 18 proCent ſind de Anno daran gewonnen worden.

10.
120
3.
36|0
16
0

Es hat einer 1 Centner $\frac{6}{4}$. lange ſchmale Fiſch-Bein für Rthl. $150\frac{1}{3}$. verkauft auf $6\frac{2}{3}$ Monath Credit, und befindet ſichs, das er 18 proCent de Anno daran gewonnen habe, fragt ſichs, was Ihme der Centner gekoſt?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 12 Monath gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die 18 proCent in die Mitten, und zuletzt ſetze die $6\frac{2}{3}$ Monath hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was Rthl. 100. bey dieſem Handel in $6\frac{2}{3}$ Monath gewonnen haben.

Operation.

12 Monath geben - - - Rthl. 18. Gewinn was geben $6\frac{2}{3}$ Monath.

Rthl. 10. Gewinn de Rthl. 100. in $6\frac{2}{3}$ Monath.

$6\frac{2}{3}$.
108
6
6
120
̸0

Operation.

Wann 110 Rthl. Gewinn geben Rthl. 100. Einkauff was geben Rthl. $150\frac{1}{3}$. Gewinn.

Facit Rthl. $136\frac{2}{3}$. ſo viel hat Ihme der Centner koſt.

100.
15000
$33\frac{1}{3}$.
$15033\frac{1}{3}$
̸403
̸733
̸73
3.
11 10
220 |20| 2.
330 |30| 3.

Es findet ſich einer, der hat kauft 1 Centner Ingber für fl. 20. fragt ſichs, wie er den Centner wieder verkauffen ſolle, damit ſo viel proCent daran gewonnen werden, als derſelbe den Centner verkauft?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze fl. 100. gegen die linke Hand, als dann ſetze fl. 100. in die Mitten, und zuletzt ſetze fl. 20. hinten aus, ſo dann ſetze fl. 20. unter den erſten Satz, und ziehe ſolche von denen 100 fl. ab,

ab, hernach multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie derſelbe den Centner verkauffen muß, damit der Gewinn per proCent dem Verkauff gleich ſeye.

Operation.

fl. 100,,
ab,, 20,,

fl. 8|0,, Einkauff geben fl. 100. Gewinn was geben fl. 20. Einkauff.

100.

200|0

40

0

Facit fl. 25. ſo muß er den Centner verkauffen.

Operation.

Wann 2|0. Einkauff geben fl. 5. Gewinn was geben fl. 100. Einkauff.

5.

50|0

10

0

Facit 25 proCent, iſt alſo der Gewinn per proCent dem Verkauff gleich.

Einer hat kauſt 1 Centner Mayländer Reiß für L. 15. fragt ſichs, wie er den Centner wieder verkauffen ſoll, damit ſo viel proCent daran gewonnen werden, als derſelbe den Centner verkauft.

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze L. 100. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze L. 100. in die Mitten, und zuletzt ſetze L. 15. hinten aus, als dann ſetze L. 15. unter den erſten Satz, und ziehe ſolche von denen 100 L. ab, hernach multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, ſo fort Dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie derſelbe den Centner verkauffen muß, damit der, Gewinn per proCent dem Verkauff gleich ſeye.

Operation.

L. 100,,
ab ,, 15,,

L. 85. Einkauff geben L. 100. Gewinn was geben L. 15. Einkauff.

100.

1500
650
55
20.

1100
250
80
12.

960
110
25. Bruch weg.

Facit L. 17. 12 S. 11 Drs. ſo muß er den Centner verkauffen.

Opera-

Operation.

Wann 15. L. Einkauf geben L. 2„ 12„ S. 11. Drs. Gewinn was geben L. 100. Einkauf.

Facit L. 17„ 12„ S. 11„ Drs. iſt alſo der Gewinn per pro Cent dem Verkauf gleich.

100.
200
60„ —„
2„ 10„ S.
1„ 5„ —
—„ 16„ 8„ Drs.
264„ 11„ S. 8„ Drs.
114
„9
20.
191
„41
11
12
140
25. iſt der in Reſt gebliebene Bruch.
165
„15
„0

Es hat einer kaufft 1. Centner gemahlen Blauholz für fl. 18. fragt ſichs, wie er den Centner wieder verkaufen ſoll, damit ſo viel pro Cent daran gewonnen werden, als derſelbe den Centner verkaufft.

Inſtruction.

Zu erſt ſetze fl. 100. gegen die linke Hand, alsdann ſetze fl. 100. in die Mitten, und zu letzt ſetze fl. 18. hinten aus, ſo dann ſetze fl. 18. unter den erſten Satz, und ziehe ſolche von denen fl. 100. ab, hernach multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo biß zu Ende, ſo zeigen die herauskommende Zahlen an, wie derſelbe den Centner verkaufen muß, damit der Gewinn per pro Cent dem Verkauf gleich ſeye.

Operation.

fl. 100.
ab „ 18.

fl. 82. Einkauff geben fl. 100. Gewinn was geben fl. 18. Einkauf

Facit fl. 21„ 57 xr. ſo muß er den Centner verkauffen.

100.
1800
160
78
60.
4680
580
≠6. Bruch weg.

Operation.

Wann 18 fl. Einkauf geben fl. 3,, 57 xr. — Gewinn was geben fl. 100. Einkauf.

Facit fl. 21. 57 xr. iſt alſo der Gewinn per pro Cent dem Verkauf gleich.

3,, 57 xr.
300
50
25
16,, 40,, xr.
3,, 20,, —
395 —,, —
⁎35
17
60
1020

Der Bruch ſo im Reſt geblieben, iſt . . . 6

1026
126
⁎0

Es findet ſich einer, der hat kauft 1 Centner weiſſen Weinſtein für Rthl. 16. fragt ſichs, wie er den Centner wieder verkaufen ſolle, da mit ſo viel pro Cent daran gewonnen werden, als derſelbe den Centner verkauft?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze Rthl. 100. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze Rthlr. 100. in die Mitten, und zu letzt ſetze Rthl. 16. hinten aus, alsdann ſetze Rthl. 16. unter den erſten Satz, und ziehe ſolche von denen Rthl. 100. ab, hernach multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo biß zu Ende, ſo zeigen die herauskommende Zahlen an, wie derſelbe den Centner verkaufen muß, da mit der Gewinn per pro Cent dem Verkauf gleich ſeye.

Operation.

Rthl. 100.
ab 16.

Rthl. 84. Einkauf geben Rthl. 100. Gewinn was geben Rthl. 16. Einkauf

Facit Rthl. 19,, 4 2/7 xr. ſo muß er den Centnet verkauſen.

100.
1600
760
,,4
90
360 6 2
24| 4|2.
84|14|7.

Opera-

Operation.

Wann 16 Rthl. Einkauf geben Rthl. 3„ $4\frac{2}{7}$ xr. Gewinn was geben Rthl. 100. Einkauf.

Facit Rthl. 19„ $4\frac{2}{7}$ xr. iſt alſo der Gewinn per pro Cent dem Verkauf gleich.

```
          100.
      ___________
      300
         3„ 30 xr.
         1„ 10 —
         —„ 14 2/7 —
         —„ 14 2/7 —
      ___________
      304„ 68 4/7 xr.
      144
       „0
        90
      ______
        68
        „4
      ______
        32  8  2
           | 4| 2.
      ___________
       112 |14| 7.
```

Einer hat kauft 1 Centner Mandlen, dafür hat derſelbe bezahlt fl. 20. fragt ſichs, wie theuer er den Centner hin geben, daß der Verluſt per pro Cent mit dem Verkauf gleich iſt?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze fl. 100. gegen die linke Hand, alsdann ſetze fl. 100. in die Mitten, und zuletzt ſetze fl. 20. hinten aus, ſo dann ſetze fl. 20. unter der erſten Satz, und addire ſolche zu denen fl. 100. hernach multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, ſofort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo biß zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie theuer derſelbe den Centner hingeben, daß der Verluſt per pro Cent mit dem Verkauf gleich iſt.

Operation.

```
        fl. 100.
   darzu „  20.
   ______________
        fl. 12|0.  Verluſt geben fl. 100. Verkauf was geben fl. 20. Verluſt
   ______________                                            100.
   Facit  fl. 16 2/3.— hat er den Centner hingeben.      ___________
                                                         200|0
                                                          80  4
                                                          „8 | 2.
                                                         ___________
                                                          12 | 3.
```

Operation.

Wann 20. fl. Einkauf geben fl. $3\frac{1}{3}$. Verluſt was geben fl. 100. Einkauf

Facit fl. $16\frac{2}{3}$. iſt alſo der Verluſt per pro Cent dem Verkauf gleich.

```
      3 1/3.
   ___________
    300
     33 1/3.
   ___________
    333 1/3.
    133
     13
      3 20
   ___________
     40 | 2.
   ___________
     60 | 3.
```

Zu denen hier vorſtehenden Exemplen, welche von der Gewinn und Verluſt Rechnung handlen, habe gewieſen, wie mit ſolchen Sätzen verfahren werden muß. Dahero wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durchgeſehen, finden, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXX. Capitel.

Barato, oder Tauſch-Rechnung.

Die Barato oder Tauſch-Rechnung, iſt eine Art von Berechnungen, welche ſich erſtlichen beziehen, auf die Multiplication mit der Diviſion allein, welches die gemeine Barato oder Tauſch-Rechnung genannt wird, ſo dann beziehen ſie ſich auch, auf die rechte Regul de Tri, und zu letzt auf die Gewinn und Verluſt-Rechnung, nach deme ſich bey einem oder anderen Satz die Umſtände erreichen, ſo wird alsdann, der Satz darnach eingerichtet; Es kan aber die Barato, oder Tauſch-Rechnung, weder zu der rechten Regul de Tri, noch zu der Gewinn und Verluſt-Rechnung gezogen werden: ſonderen ſelbe behalten ihren Nahmen unveränderlich, nemlichen Barato, oder Tauſch-Rechnung. Wie nun mit dieſen Berechnungen, zu verfahren iſt, werde ich in denen hiernach folgenden Exemplen anführen, und weiſen.

Es finden ſich ihrer zwey welche mit einander Tauſchen, nemlichen A. und B. A. hat $56\frac{1}{4}$. Centner extra feinen weiſen Candis à fl. $53\frac{1}{3}$. den Centner, begehret aber von B. für den Betrag des Candis $\frac{3}{8}$. Theil baar Geld, und für den Uberreſt Admunter Vitriol den Centner à fl. $37\frac{1}{2}$. fragt ſichs dem nach, wie viel B. dem A. an baarem Geld zu bezahlen habe, ſo dann wie viel Centner Admunter Vitriol A. von B. zu empfangen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die $56\frac{1}{4}$. Centner weiſen Candis, ſo dann ſetze den Preiß der fl. $53\frac{1}{3}$. darunter, und multiplicire ſolche mit einander, was heraus kommt, zeiget den völligen Betrag des Candis an, alsdann nehme davon die $\frac{3}{8}$. Theil für das baare Geld, heraus, und ziehe ſolche von dem völligen Betrag des Candis ab ſo zeiget der Uberreſt an, für wie viel Admunter Vitriol zu liefferen ſeye; hernach dividire mit fl. $37\frac{1}{2}$. als den Preiß von 1. Centner Admunter Vitriol in den Uberreſt biß zu Ende, ſo zeigen die herausfallende Zahlen an, wie viel Centner Admunter Vitriol A. von B. zu empfangen habe.

Operation.

Centn. $56\frac{1}{4}$.
à fl. — $53\frac{1}{3}$.
168
280
18„ 6ß. 8 ₰.
13„ 3„ 4„
völliger Betrag des Candis Facit fl. 3000„—„—„—
750. für $\frac{1}{4}$. Theil baar Geld.
375. für $\frac{1}{8}$. Theil baar Geld.
Betrag der $\frac{3}{8}$. Theil baar Facit fl. 1125.
Geld ſo B. dem A. zu bezahlen hat. „ fl. 1875. dafür muß Admunter Vitriol gelieffert werden.
2.
fl. $37\frac{1}{2}$. 3750
75 :00
Facit Cent. 50. ſo viel hat A. von B. Centner Admunter Vitriol zu empfangen.

Es

Es finden ſich zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen C. und D. C. hat 80. Centner ſein Provencer Baumöhl à L. 68$\frac{1}{8}$. den Centner, begehret aber von D. für den Betrag des Baumöhls $\frac{5}{16}$. Theil baar Geld, und für den Uberreſt groſſen Melis den Centner à L. 53$\frac{3}{4}$. fragt ſichs demnach, wie viel D. dem C. an baarem Geld zu bezahlen habe, ſo dann wie viel Centner groſſen Melis C. von D. zu empfangen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 80. Centner Provencer Baumöhl, alsdann ſetze den Preiß der L. 68$\frac{1}{8}$. darunter, und multiplicire ſolche mit einander, was heraus fällt zeiget den völligen Betrag des Baumöhls an, ſodann nehme davon, die $\frac{5}{16}$. Theil, für das baare Geld, heraus, und ziehe ſolche, von dem völligen Betrag des Baumöhls ab, ſo zeiget der Uberreſt an, für wie viel groſſen Melis zu liefferen ſeye, hernach dividire mit L. 53$\frac{3}{4}$. als den Preiß von 1. Centner groſſen Melis in den Uberreſt, biß zu Ende, ſo zeigen die herauskommende Zahlen an, wie viel Centner groſſen Melis C. von D. zu empfangen habe.

Operation.

Cent. 80.
à L. — 68$\frac{1}{8}$.

640
480
10„ —„ —„

völliger Betrag des Baumöhl Facit L. 5450„ —„ —„

1362$\frac{4}{8}$„ — für $\frac{4}{16}$. Theil baar Geld
340$\frac{5}{8}$„ — für $\frac{1}{16}$. Theil baar Geld

Betrag der $\frac{5}{16}$. Theil baar Geld Facit L. 1703$\frac{1}{8}$„ —
ſo D. dem C. zu bezahlen hat.

L. 3746$\frac{7}{8}$. dafür muß groſſer Melis geliefſert werden.

L. 53$\frac{6}{8}$.
430

29975
4175
305
100

30500
400
32.

800
1200

12800
4200
330. Bruch weg.

Facit Cent. 69. 70 ℔. 29 Loth, ſo viel hat C. von D. Centner groſſen Melis zu empfangen.

Es finden ſich ihrer zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen E. und F. E. hat 320. Pfund Gatinois Saffran à fl. 12$\frac{1}{2}$. das Pfund, begehret aber von F. für den Betrag des Saffran-$\frac{3}{16}$. Theil baar Geld, und für den Uberreſt Mayländer Reiß den Centner à fl. 8$\frac{1}{3}$. fragt ſichs demnach, wie viel F. dem E. an baarem Geld zu bezahlen habe, ſodann wie viel Centner Mayländer Reiß E. von F. zu empfangen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 320. Pfund Gatinois Saffran, ſo dann ſetze den Preiß der fl. $12\frac{1}{2}$. darunter, und multiplicire ſolche mit einander, was heraus kommt zeiget den völligen Betrag des Saffran an, alsdann nehme davon, die $\frac{3}{16}$. Theil, für das baare Geld, herauß, und ziehe ſolche, von dem völligen Betrag des Saffran ab, ſo zeiget der Uberreſt an, für wieviel Mayländer Reiß zu liefferen ſeye, hernach dividire mit fl. $8\frac{1}{3}$. als den Preiß von 1. Centner Mayländer Reiß in den Uberreſt, biß zu Ende, ſo zeigen die herausfallende Zahlen an, wie viel Centner Mayländer Reiß E. von F. zu empfangen habe.

Operation.

	Pfund —	320. —	
	à fl. —	$12\frac{1}{2}$.	
		3840.	
		160 „ — „ —	
Völliger Betrag des Saffran.	Facit fl.	4000 „ — „ —	
		500. „ —	für $\frac{2}{16}$. Theil baar Geld.
		250. „ —	für $\frac{1}{16}$. Theil baar Geld.
Betrag der $\frac{3}{16}$. Theil baar Geld ſo F. dem E. zu bezahlen hat. . . .	Facit fl.	750. „ —	
	fl.	3250.	dafür muß Mayländer Reiß gelieffert werden.
		3.	
fl. $8\frac{1}{3}$.		9750.	
25.		225	
Facit Cent. 390.		00.	

ſo viel hat E. von F. Centner Mayländer Reiß zu empfangen.

Es finden ſich zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen G. und H. G. hat 165. Centner gemahlen Blauholz à Rthlr. $9\frac{3}{4}$. den Centner, begehret aber von H. für den Betrag des Blauholz $\frac{3}{4}$. Theil baar Geld, und für den Uberreſt Allaun den Centner à Rthl. $8\frac{1}{2}$. fragt ſichs demnach, wie viel H. dem G. an baarem Geld zu bezahlen habe, ſo dann wie viel Centner Allaun G. von H. zu empfangen.

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die 165. Centner gemahlen Blauholz, alsdann ſetze den Preiß der Rthl. $9\frac{3}{4}$. darunter, und multiplicire ſolche mit einander, was heraus fällt zeiget den völligen Betrag des Blauholz an, ſodann nehme davon die $\frac{3}{4}$. Theil, für das baare Geld, heraus, und ziehe ſolche, von dem völligen Beträg des Blauholz ab, ſo zeiget der Uberreſt an, für wie viel Allaun zu liefferen ſeye, hernach dividire mit Rthl. $8\frac{1}{2}$. als den Preiß von 1. Centner Allaun in den Uberreſt, biß zu Ende, ſo zeigen die herauskommende Zahlen an, wie viel Centner Allaun G. von H. zu empfangen habe.

Operation.

	Cent.	165,
	à Rthlr. —	$9\frac{3}{4}$.
		1485
		82 „ 45 „ xr.
		41 „ $22\frac{1}{2}$.
Völliger Betrag des Blauholz.	Facit Rthl.	1608 „ $67\frac{1}{2}$. xr.

Völli=

Völliger Betrag des Blauholz. Facit Rthl. 1608,, $67\frac{1}{2}$. xr.

8804,, $33\frac{3}{4}$. xr. für $\frac{2}{4}$. Theil baar Geld
402,, $16\frac{7}{8}$. — für $\frac{1}{4}$. Theil baar Geld.

Betrag der $\frac{3}{4}$. Theil baar Geld ſo H. dem G. zu bezahlen hat. Facit Rthl. 1206,, $50\frac{5}{8}$. xr.

Rthl 402,, $16\frac{7}{8}$. xr. dafür muß Allaun gelieffert werden.
2.

Rthl. $8\frac{1}{2}$.
17

804,, $33\frac{3}{4}$. xr. der Bruch von $\frac{3}{4}$ xr. iſt für 1. ganzen Kreutzer genommen.
124
: 5
100.

FacitCent. 47,, 31,, ℔. 20 Loth ſo viel hat G. von H. Centner Allaun zu empfangen.

500
$33\frac{1}{3}$. für 30 xr.
$3\frac{1}{3}$. für 3 xr.
$1\frac{1}{9}$. für 1 xr.

$537\frac{7}{9}$.
: 27
10
32.

20
30
$10\frac{2}{3}$. für $\frac{1}{3}$.
$10\frac{2}{3}$. für $\frac{1}{3}$.
$1\frac{5}{27}$. für $\frac{1}{9}$.

$342\frac{42}{81}$.
: : $2\frac{42}{81}$. Bruch weg.

Es finden ſich ihrer zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen I. und K. I. ſetzet ſeinen Leim baar zu fl. $18\frac{3}{4}$. den Centner, und im Tauſch à fl. $22\frac{1}{2}$. den Centner an; hingegen K. ſetzet ſeinen Crapp baar um fl. 36. den Centner an, fragt ſichs demnach, wie K. ſeinen Crapp im Tauſch anſetzen ſoll?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. $18\frac{3}{4}$. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die fl. $22\frac{1}{2}$. in die Mitten, und zu letzt ſetze die fl. 36. hinten aus, alsdann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire mit dem Bruchs-Nenner, im erſten Satz, ſo wohl den erſten als letzten Satz, ſofort dividire mit denen Zahlen, des erſten Satz, in den Dividendo biß zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie K. ſeinen Crapp im Tauſch anſetzen muß.

Opera-

Operation.

fl. $18\frac{3}{4}$. baar geben . . . fl. $22\frac{1}{2}$. im Tauſch, was geben fl. 36 baar.

75

Facit: fl. $43\frac{1}{5}$. ſo muß K. ſeinen Crapp im Tauſch anſetzen.

```
        22½.
   ----------
        72
        72
        18.
   ----------
       810
         4.
   ----------
      3240
       240  15
        15 | 1.
   ----------
        75 | 5.
```

Es finden ſich zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen L. und M. L. ſetzet ſeinen Alep. Gallus zu fl. $43\frac{1}{5}$. den Centner im Tauſch an, hingegen M. ſetzet ſeinen weiſſen Weinſtein à fl. $22\frac{1}{2}$. den Centner im Tauſch, und baar um fl. $18\frac{3}{4}$. an: fragt ſichs demnach, wie L. ſeinen Alep. Gallus baar anſetzen ſoll?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. $22\frac{1}{2}$. gegen die linke Hand, alsdann ſetze die fl. $18\frac{3}{4}$. in die Mitten, und zu letzt ſetze die fl. $43\frac{1}{5}$. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire mit dem Bruchs-Nenner, im erſten Satz, ſo wohl den erſten als letzten Satz, ſo fort dividire mit denen Zahlen, deß erſten Satz, in den Dividendo biß zu Ende, ſo zeigen die herausfallende Zahlen an, wie L. ſeinen Alep. Gallus baar anſetzen muß.

Operation.

fl. $22\frac{1}{2}$. im Tauſch gegen . . . fl. $18\frac{3}{4}$. baar, was geben fl. $43\frac{1}{5}$. im Tauſch

45

Facit fl. 36. ſo muß L. ſeinen Aleph. Gallus baar anſetzen.

```
        18¾.
   -------------------
       344
       43
        21 „ 5 ß. — „ —
        10 „ 7 „  6 H.
         3 „ 7 „  6 — „
   -------------------
       810 „ — „ — „
         2.
   -------------------
      1620
       270
        „0
```

Es finden ſich ihrer zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen N. und O. N. ſetzet ſeine Marſell. Seiff baar zu L. $56\frac{1}{4}$. den Centner, und im Tauſch à L. $66\frac{7}{8}$. den Centner an; hingegen O. ſetzet ſeinen Salpeter im Tauſch um L. $73\frac{1}{3}$. dem Centner an, fragt ſichs demnach, wie O. ſeinen Salpeter baar anſetzen ſoll?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. $66\frac{7}{8}$. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die L. $56\frac{1}{4}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die L. $73\frac{1}{3}$. hinten aus, alsdann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire mit dem Bruchs-Nenner, im erſten Satz, ſo wohl den

den erſten als letzten Satz, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie O. ſeinen Salpeter baar an ſetzen muß.

Operation.

L. $66\frac{7}{8}$. im Tauſch geben - - - L. $56\frac{1}{4}$. baar was geben L. $73\frac{1}{3}$. im Tauſch.

$56\frac{1}{4}$.

438
365
18„ 5 S.
18„ 15„ —

4125„ —„ —
8.

33000
900
365
20.

7300
1950.
345
12

4140
395. Bruch weg.

535

Facit L. 61. 13 S. 7 Drs. ſo muß O. ſeinen Salpeter baar an ſetzen.

Es finden ſich Zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen P. und Q. P. ſetzt ſeinen Lacmus baar zu L. $56\frac{1}{4}$. den Centner, und im Tauſch à L. $66\frac{7}{8}$. den Centner an; hingegen Q. ſetzt ſeinen Curcuma baar um L. 61. 13 S. 7 Drs. den Centner an, fragt ſichs dem nach, wie Q. ſeinen Curcuma im Tauſch an ſetzen ſoll?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die L. $56\frac{1}{4}$. gegen die linke Hand, als dann ſetze die L. $66\frac{7}{8}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die L. 61. 13 S. 7 Drs. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach multiplicire mit dem Bruchs Nenner im erſten Satz ſo wohl den erſten als letzten Satz, ſo fort dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie Q. ſeinen Curcuma im Tauſch an ſetzen muß.

Operation.

L. $56\frac{1}{4}$. baar geben L. $66\frac{7}{8}$. im Tauſch was geben L. 61. 13 S. 7 Drs. baar

$66\frac{7}{8}$.

366
366
30„ 10 S. —
15„ 5„ —„ —
7„ 12„ 6 Drs.
33„ 8„ 9„ —
6„ 13„ 9„ —
3„ 6„ $10\frac{1}{2}$„ —
1„ 13„ $5\frac{1}{4}$„ —
—„ 5„ $6\frac{7}{8}$„ —

4124„ 15 S. $10\frac{5}{8}$ Drs.

L. $56\frac{1}{4}$.	4124„ 15 S. $10\frac{5}{8}$ Drs.
225	4.
Facit L. 73. 6 S. 7 Drs. ſo muß Q. ſeinen Curcuma im Tauſch an ſetzen.	16499„ 3 S. $6\frac{1}{2}$ Drs.
	-749
	-74
	20.
	1483
	133
	12.
	1602
	-$27\frac{1}{2}$. Bruch weg.

Es finden ſich Ihrer Zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen R. und S. R. ſetzt ſeine Smirniſche Roſinen baar à fl. 13. den Centner, und im Tauſch zu fl. 14. den Centner an; hingegen S. ſetzet ſeine Neue Weinbeer baar um fl. $12\frac{1}{5}$. den Centner an, fragt ſichs dem nach, wie S. ſeine Neue Weinbeer im Tauſch an ſetzen ſoll?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 13. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die fl. 14. in die Mitten, und zuletzt ſetze die fl. $12\frac{1}{5}$. hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie S. ſeine Neue Weinbeer im Tauſch an ſetzen muß.

Operation.

fl. 13. baar geben - - - fl. 14. im Tauſch was geben fl. $12\frac{1}{5}$. baar.

Facit fl. 13. 8 xr. ſo muß S. ſeine Neue Weinbeer im Tauſch an ſetzen.	14.
	48
	12
	2„ 48 xr.
	170„ 48 xr.
	-40
	-1
	60.
	108
	-4. Bruch weg.

Es finden ſich zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen T. und U. T. ſetzet ſein Bley-Weiß baar à Rthl. 6. den Centner, und im Tauſch zu Rthl. $7\frac{1}{4}$. den Centner an; hingegen U. ſetzet ſeinen Schwefel baar um Rthl. 5. den Centner an, fragt ſichs dem nach, wie U. ſeinen Schwefel im Tauſch an ſetzen ſoll?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die Rthl. 6. gegen die linke Hand, als dann ſetze die Rthl. $7\frac{1}{4}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die Rthl. 5. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie U. ſeinen Schwefel im Tauſch anſetzen muß.

Opera-

Operation.

Rthl. 6. baar geben - - - Rthl. $7\frac{1}{4}$. im Tauſch was geben Rthl. 5. baar.

Facit Rthl. 6. 3 xr. ſo muß U. ſeinen Schwefel im Tauſch an ſetzen.

$7\frac{1}{4}$
35
1„ $22\frac{1}{2}$ xr.
36„ $22\frac{1}{2}$ xr.
0
90.
22
$4\frac{1}{2}$. Bruch weg.

Es finden ſich Ihrer Zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen V. und W. V. ſetzt ſeinen Edamer-Kees baar zu fl. 18. den Centner, und im Tauſch à fl. $19\frac{1}{2}$. den Centner an; hingegen W. ſetzet ſeinen Senegl. Gummy baar um fl. 30. den Centner an, fragt ſichs dem nach, wie theuer W. ſeinen Senegl. Gummy im Tauſch an ſetzen ſolle, damit er $6\frac{2}{3}$ proCent über den Tauſch daran gewinne?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 18. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die fl. $19\frac{1}{2}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die fl. 30. hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie W. ſeinen Senegl. Gummy in Tauſch an ſetzen muß, ohne der $6\frac{2}{3}$ proCent, welche derſelbe an dieſem Handel noch über den Tauſch gewinnen will.

Operation.

fl. 18. baar geben - - - fl. $19\frac{1}{2}$. im Tauſch was geben fl. 30. baar.

Facit fl. $32\frac{1}{2}$. ſo muß W. ſeinen Senegl. Gummy im Tauſch an ſetzen, ohne der $6\frac{2}{3}$ proCent, ſo er noch über den Tauſch daran gewinnen will.

30.
570
15
585
≠45 9
≠9 | 1.
18 | 2.

Operation.

Wann fl. 100. im Tauſch geben fl. $106\frac{2}{3}$. Gewinn was geben fl. $32\frac{1}{2}$. im Tauſch.

$32\frac{1}{2}$.
212
318
53„ —„ —„ —
10„ 8 ß. 4 ₰.
10„ 8 ß. 4 —
3466„ 6 ß. 8 ₰.
≠466
≠66
10.
666

fl. 100.	666
Facit fl. 34. 6 ß. 8. ₰. zu dieſem Preiß muß W. ſeinen Senegl. Gummy im Tauſch an ſetzen, wann derſelbe noch über den Tauſch $6\frac{2}{3}$ pro Cent daran gewinnen will.	,66 12. 800 ,,0

Es finden ſich zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen X. und Z. X. ſetzt ſeinen Tabac baar zu. L. 15. den Centner, und im Tauſch à L. $18\frac{3}{4}$. den Centner an; hingegen Z. ſetzet ſeinen Hanf baar um L. $26\frac{1}{4}$. den Centner an, fragt ſichs dem nach, wie Z. ſeinen Hanf im Tauſch an ſetzen ſolle, damit er $6\frac{1}{4}$ proCent über den Tauſch gewinne?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die L. 15. gegen die linke Hand, als dann ſetze die L. $18\frac{3}{4}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die L. $26\frac{1}{4}$. hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie Z. ſeinen Hanf im Tauſch an ſetzen muß; ohne der $6\frac{1}{4}$ proCent, welche derſelbe an dieſem Handel noch über den Tauſch gewinnen will.

Operation.

L. 15. baar geben - - - L. $18\frac{3}{4}$. im Tauſch was geben L. $26\frac{1}{4}$. baar.

Facit L. 32. 16 S. 3 Drs. ſo muß Z. ſeinen Hanf im Tauſch an ſetzen, ohne der $6\frac{1}{4}$ proCent, ſo er noch über den Tauſch daran gewinnen will.

```
      18¾.
  ─────────────
  208
  26
   13„ —„ —„ —
    6„ 10 S. —
    4„ 13„ 9 Drs.
  ─────────────
  492„  3 S. 9 Drs.
  ,42
   12
   20.
  ─────────────
  243
  ,93
   ,3
   12.
  ─────────────
   45
   ,0
```

Operation.

Wann L. 100. im Tauſch geben L. $106\frac{1}{4}$. Gewinn was geben L. 32. 16 S. 3 Drs. im Tauſch.

```
        32„ 16 S. 3 Drs.
   ─────────────────────
   212
   318
    53„ —„ —„ —
    26„ 10 S. —„ —
     5„  6„ —„ —
     1„  6„ 6 Drs.
     8„  4„ —„ ¾„ —
   ─────────────────────
  3486„ 6 S. 6¾ Drs.
```

L.

L. 100. 3486„ 6 S. $6\frac{3}{4}$ Drs.

Facit L. 34. 17 S. 3 Drs. zu dieſem Preiß muß Z. ſeinen Hanf im Tauſch an ſetzen, wann derſelbe noch über den Tauſch $6\frac{1}{4}$ proCent daran gewinnen will.

```
3486„ 6 S. 6¾ Drs.
 -486
  -86
   20.
 ----------
 1726
 -726
  -26
   12.
 ----------
  318
  -18¾. Bruch weg.
```

Es finden ſich Ihrer Zwey, welche mit einander Getauſcht haben, nemlichen A. und B. davon hat A. ſeine Stock-Fiſch baar um L. 15. den Centner, und im Tauſch zu L. $18\frac{3}{4}$. den Centner angeſetzt; hingegen hat B. ſeinen Honig baar à L. $26\frac{1}{4}$. den Centner, und im Tauſch zu L. 34. 17 S. 3 Drs. den Centner an geſetzt, fragt ſichs dem nach, um wie viel proCent einer den andern überrumpelt hat?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. 15. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die L. $18\frac{3}{4}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die L. $26\frac{1}{4}$. hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie B. ſeinen Honig im Tauſch hätte an ſetzen ſollen.

Operation.

L. 15. baar geben - - - L. $18\frac{3}{4}$. im Tauſch was geben L. $26\frac{1}{4}$. baar.

Facit L. 32. 16 S. 3 Drs. ſo hätte B. ſeinen Honig im Tauſch an ſetzen ſollen, und nicht wie es geſchehen iſt, im Preiß zu - - - L. 34. 17 S. 3 Drs.
Da nun der wahre Tauſch-Preiß gegen einander in dieſem Handel iſt - - - L. 32„ 16 3 Drs.
L. 2„ 1 S. —„ —

Hat alſo B. das A. im Tauſch per Centner um L. 2. 1 S. hintergangen.

```
  18¾.
 ----------
  208
  26
  13„ —„ —„ —
   6„ 10 S. —
   4„ 13„ 9 Drs.
 ----------
  492„ 3 S. 9 Drs.
  -42
   12
   20.
 ----------
  243
  -93
   -3
   12.
 ----------
   45
   -0
```

Operation.

Wann L. 32. 16 S. 3 Drs. im Tauſch geben L. 2. 1 S. Gewinn was geben L. 100. im Tauſch.

```
   20                              2„ 1 S.
  ----                            --------
  656                              200
   12.                               5„ —„ —„ —
  ----                            --------
  7875                             205„ —„ —„ —
                                    20.
                                  --------
                                   4100
                                     12.
                                  --------
                                   49200
                                    1950
                                      18¾„
                                  --------
                                    1968¾„
                                      20.
                                  --------
                                   39360
                                      10
                                       5
                                  --------
                                   39375
                                   ⸗⸗⸗0
```

Facit L. 6. 5 S. —„—

Dieſem nach erzeiget ſich, daß B. noch über den Tauſch A. um $6\frac{1}{4}$ pro Cent überrumpelt hat.

Da dieſes die Probe über vor ſtehende Tauſch-Rechnung von X. und Z. iſt, in welcher unten Ein Bruch von $18\frac{3}{4}$ Drs. übrig geblieben, dahero haben ſolche zu denen hier ſtehende 1950 Drs. addiret werden müſſen.

Es finden ſich zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen C. und D. C. ſetzet ſein gemahlen Blau-Holz baar um fl. 13. den Centner, und im Tauſch zu fl. $14\frac{7}{8}$. den Centner an; hingegen D. ſetzet ſein Seviliſches Baumöhl baar à fl. 28. den Centner an, fragt ſichs dem nach, wie D. ſein Seviliſches Baumöhl im Tauſch an ſetzen ſolle, damit er 6 proCent über den Tauſch daran gewinne?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 13. gegen die linke Hand, als dann ſetze die fl. $14\frac{7}{8}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die fl. 28. hinten aus, ſo dann multipiicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie D. ſein Seviliſches Baumöhl im Tauſch an ſetzen ſolle; ohne der 6 proCent, welche derſelbe an dieſem Handel noch über den Tauſch gewinnen will.

Operation.

fl. 13. baar geben - - - fl. $14\frac{7}{8}$. im Tauſch was geben fl. 28. baar.

```
   28.
  --------
  112
  28
   14„ —„ —„ —
    7„ —„ —„ —
    3„ 30 xr.
  --------
  416„ 30 xr.
  ⸗26
   ⸗0
   60.
  --------
   30
   ⸗4. Bruch weg.
```

Facit fl. 32. 2 xr. ſo muß D. ſein Baumöhl im Tauſch an ſetzen, ohne der 6 proCent, ſo er noch über den Tauſch daran gewinnen will.

Opera-

Operation.

Wann fl. 100 im Tauſch geben - - - fl. 106. Gewinn was geben fl. 32. 2 xr. im Tauſch.

Facit fl. 33. 57 xr. zu dieſem Preiß muß D. ſein Baumöhl im Tauſch an ſetzen, wann derſelbe noch über den Tauſch 6 proCent daran gewinnen will.

32,, 2 xr.
212
318
3,, 32 xr.
3395,, 32 xr.
=395
=95
60.
5732
=732
=32. Bruch weg.

Es finden ſich Ihrer Zwey, welche mit einander Tauſchen, nemlichen E. und F. E. ſetzt ſeinen Pfeffer baar um Rthl. 47. den Centner, und im Tauſch zu Rthl. $49\frac{1}{4}$. den Centner an; hingegen F. ſetzet ſeine Smirniſche Baumwolle baar à Rthl. 52. den Centner an, fragt ſichs dem nach, wie F. ſeine Smirniſche Baumwolle im Tauſch an ſetzen muß: damit er 5 proCent über den Tauſch daran gewinne?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die Rthl. 47. gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die Rthl. $49\frac{1}{4}$. in die Mitten, und zuletzt ſetze die Rthl. 52. hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, und addire die Zahlen, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie F. ſeine Smirniſche Baumwolle im Tauſch an ſetzen ſolle; ohne der 5 proCent, welche derſelbe an dieſem Handel noch über den Tauſch gewinnen will.

Operation.

Rthl. 47. baar geben Rthl. $49\frac{1}{4}$. im Tauſch was geben Rthl. 52. im Tauſch

Facit Rthl. 54. 44 xr. ſo muß F. ſeine Baumwolle im Tauſch an ſetzen, ohne der 5 proCent ſo er noch über den Tauſch daran gewinnen will.

52.
98
245
13,, —,, —
2561,, —,, —
211
23
90.
2070
190
=2. Bruch weg.

Opera-

Operation.

Wann Rthl. 100. im Tauſch geben Rthl. 105. Gewinn was geben Rthl. 54. 44 xr. im Tauſch.

Facit Rthl. 57. $19\frac{1}{5}$ xr. zu dieſem Preiß muß F. ſeine Baumwolle im Tauſch an ſetzen, wann derſelbe noch über den Tauſch 5 pro Cent daran gewinnen will.

```
 54. 44 xr.
─────────────
 420
525
 35„ —„ —
 11„ 60 xr.
  3„ 45„ —
  1„ 15„ —
─────────────
 5721„ 30 xr.
 *721
 *21
  90.
─────────────
 1920
 *920  20
 *20 | 1.
─────────────
 100 | 5.
```

In denen vor ſtehenden Exemplen, welche von der Barato, oder Tauſch=Rechnung handlen, habe gewieſen, wie mit ſolchen Sätzen verfahren werden muß. So daß ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen, finden wird, wie er ſich bey allen andern Exemplen, ſo einem in dergleichen Sätze zu berechnen vor kommen können, zu verhalten habe.

XXXI Capitel.

Intereſſen-Rechnung.

Die Intereſſén-Rechnung iſt eine Art von Berechnungen, welche ſich erſtlichen beziehen auf die Multiplication allein, welches die gemeine Intereſſén-Rechnung genannt wird, ſo dann beziehen ſie ſich auch auf die rechte Regul de Tri, nach deme ſich bey einem oder andern Satz die Umſtände erreichen, ſo muß als dann der Satz darnach eingerichtet werden. Es kann aber die Intereſſén-Rechnung nicht zu der rechten Regul de Tri gezogen werden: ſondern ſelbe behält ihren Namen Intereſſén-Rechnung unveränderlich. Wie nun mit dieſen Berechnungen zu verfahren iſt, werde ich in denen hier nach folgenden Exemplen anführen und zeigen.

Das Intereſſé iſt ein Zinß, von Einem Capital, ſo ein Capitaliſt oder Wechsler, einem anderen, der baar Geld nöthig hat, Lehnet, es ſeye alsdann gegen Einem Schein, oder Wechſelbrief auf eine gewiſſe Zeit wieder zu bezahlen, wo für man vom 100. Jährlich 4 bis 6 proCent Intereſſé, oder Zinß bezahlen muß. Lehnet aber einer Ein Capital auf Ein Hauß, oder ſonſten liegende Güther, ſo zahlet man höchſtens 5 proCent Intereſſé vom 100. des Jahrs.

Es findet ſich einer, der hat weg gelehnet fl. 375. auf Intereſſé à 5 proCent des Jahrs, fragt ſichs, wie viel er an Intereſſé des Jahrs dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 375. als dann ſetze die 5 proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, hernach unterſchneide die ohnaus hinterſte Zahl von denen vorderen Zahlen, hingegen die hinterſte Zahl ſchneide ab, und multiplicire ſolche mit 12 ℔. als den Werth 1 ß. was heraus kommt, davon ſchneide die hinterſte Zahl ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden die andern Schilling und die letzten Pfenning an.

Opera-

Operation.

fl. 375.
à —— 5 proCent.

Facit fl. 18. 7ß | 5
| 12
Kr. 6|0

So viel betragen ſolche jährlich Intereſſé, welche er zu empfangen hat.

Einer hat weg gelehnet L. 736. à $4\frac{3}{4}$. proCent Intereſſé des Jahrs, fragt ſichs, wie viel er jährlich Intereſſé dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. 736. ſo dann ſetze die $4\frac{3}{4}$ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, als dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche mit 20 S. als den Werth 1 L. was heraus fällt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire die zwey abgeſchnittene Zahlen mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol, und ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres die andern Sols und die letzten Drs. an.

Operation.

L. 736.
à —— $4\frac{3}{4}$ proCent.

2944
368
184

Facit L. 34|96
| 20.
S. 19|20
| 12.
Drs. 2|40

So viel betragen ſolche Jährlich Intereſſé, welche er zu empfangen hat.

Es hat einer weg gelehnet fl. 584. à $4\frac{1}{2}$. proCent Intereſſé des Jahrs, fragt ſichs, wie viel er Jährlich Jntereſſé dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 584. als dann ſetze die $4\frac{1}{2}$ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, ſo dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche mit 60 xr. als den Werth 1 fl. was heraus kommt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen abermahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden, und die letzten Kreutzer an.

Operation.

fl. 584.
à —— $4\frac{1}{2}$ proCent.

2336
292

Facit fl. 26|18
| 60.
xr. 10|80

So viel betragen ſolche Jährlich Intereſſé, welche er zu empfangen hat.

Es findet ſich einer, der hat weg gelehnet Rthl. 747. à $4\frac{1}{4}$ proCent des Jahrs, fragt ſichs, wie viel er Jährlich Intereſſé dafür zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die Rthl. 747. ſo dann ſetze die $4\frac{1}{4}$ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, als dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen bey denen Reichs-Thalern ab, und multiplicire ſolche mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. was heraus kommt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen abermahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen, Reichs-Thaler und die letzten Kreutzer an.

Operation.

Rthl. 747.
à —— $4\frac{1}{4}$ proCent.

2988
186„ $67\frac{1}{2}$ xr.

So viel betragen ſolche Jährlich Intereſſé, welche er zu empfangen hat. Facit Rthl. 31|74„ $67\frac{1}{2}$ xr.
| 90
xr. 67|27

Einer hat weg gelehnet fl. 397. 5 ß. auf 1 Jahr à 4 proCent Intereſſé des Jahrs, da nun die Zeit verfloſſen, ſo will man Ihme Capital und Zinß bezahlen, fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe für Capital und Zinß in allem zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 397. 5 ß. als dann ſetze 104 proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, ſo dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche mit 10 ß. als den Werth 1 fl. was heraus fällt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſelbe wann derer vorhanden mit 12 ₰. als den Werth 1 ß. was heraus kommt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden die andern Schilling und die letzten wann derer vorhanden Pfenning an.

Operation.

fl. 397„ 5 ß.
à — 104„ proCent.

1588
397
52„ —„ —

So viel hat er an Capital und Zinß, in allem zu empfangen. Facit fl. 413|40„ —„ —
| 10.
ß. 4|00

Es hat einer weg gelehnet L. 963. auf 1 Jahr à $4\frac{3}{4}$ proCent Intereſſé des Jahrs, da nun die Zeit verfloſſen, ſo will man Ihme Capital nebſt Zinß bezahlen, fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe für Capital und Zinß in allem zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. 963. ſo dann ſetze $104\frac{3}{4}$ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, alsdann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen bey denen

Livres

Livres ab, und multiplicire ſolche mit 20 S. als den Werth 1 L. was heraus kommt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo fort multiplicire ſelbe mit 12 Drs. als den Werth 1 Sol was heraus fällt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Livres die andern Sols und die letzten Drs. an.

Operation.

L. 963.
à — $104\frac{3}{8}$ proCent.

3852
963
240„ 15 S. —
120„ 7„ 6 Drs.

So viel hat er an Capital und Zinß, in allem zu empfangen. — Facit L. 1005|13„ 2S. 6Drs.
|20.
S. 2|62
|12.
Drs. 7|50

Es findet ſich einer, der hat weg gelehnet fl. 886. auf 1 Jahr à $4\frac{7}{8}$ proCent des Jahrs, da nun die Zeit verfloſſen, ſo will man Ihme Capital nebſt Zinß bezahlen, fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe für Capital und Zinß in allem zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 886. als dann ſetze $104\frac{7}{8}$ proCent darunter und multiplicire ſolche mit einander, ſo dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen bey denen Gulden ab, und multiplicire ſolche mit 60 xr. als den Werth 1 fl. was heraus kommt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Gulden und die letzten Kreutzer an.

Operation.

fl. 886.
à — $104\frac{7}{8}$ proCent.

3544
886
443„ —„ —
221„ 30 xr.
110„ 45„ —

So viel hat er an Capital und Zinß, in allem zu empfangen. — Facit fl. 929|19„ 15 xr.
|60.
xr. 11|55

Einer hat weg gelehnet Rthl. 625. auf 1 Jahr à $5\frac{1}{4}$ proCent des Jahrs, da nun die Zeit verfloſſen, ſo will man Ihme Capital nebſt Zinß bezahlen, fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe für Capital und Zinß in allem zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die Rthl. 625. ſo dann ſetze $105\frac{1}{4}$ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, als dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen bey denen Reichs-Thaler ab, und multiplicire ſelbe mit 90 xr. als den Werth 1 Rthl. was heraus fällt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die erſten Zahlen Reichs-Thaler und die letzten Kreutzer an.

Operation.

Rthl. 625.
à — $105\frac{1}{4}$. proCent.

3125
625
156,, $22\frac{1}{2}$ xr.

Facit Rthl. 657 | 81,, $22\frac{1}{2}$ xr.
| 90.
xr. 73 | $12\frac{1}{2}$.

So viel hat er an Capital und Zinß, in allem zu empfangen.

Es hat einer weg gelehnet fl. 3000. à 5 proCent Intereſſé des Jahrs, nach Verflieſſung von 6 Jahr 6 Monath, werden Ihme die Intereſſé nebſt dem Capital bezahlt, fragt ſichs dem nach, wie viel derſelbe in allem zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 3000. als dann ſetze die 5 proCent darunter, und multipliciee ſolche mit einander, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus gefallene Zahlen an, was das Capital von fl. 3000. à 5. proCent Intereſſé des Jahrs betrage. Nun ſetze unter die Intereſſé von 1 Jahr, die 6 Jahr 6 Monath, und multiplicire ſelbe mit einander, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die ſämbtliche heraus kommende Zahlen an, wie viel Intereſſé die fl. 3000. à 5 proCent in 6 Jahren 6 Monath betragen.

Operation.

fl. 3000.
à 5 proCent.

Intereſſé von 1 Jahr à 5 proCent - fl. 150 | 00
Jahrs — 6, 6 Monath.

900
75,, —,, —,, —

Intereſſé von 6 Jahr 6 Monath - fl. 975,, —,, —,, —
das Capital iſt - - 3000,, —,, —,, —

Facit fl. 3975,, —,, —,, — So viel hat derſelbe für Intereſſé und Capital in allem zu empfangen.

Es findet ſich einer, der hat weg gelehnet L. 2500. à $5\frac{1}{2}$ proCent Intereſſé des Jahrs, welche 8 Jahr und 7 Monath geſtanden, ohne daß Ihme das Intereſſé bezahlt worden, fragt ſichs dahero, wie viel Intereſſé derſelbe für die Zeit von 8 Jahren 7 Monath zu fordern habe?

Inſtru-

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. 2500. ſo dann ſetze die $5\frac{1}{2}$ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, als dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſelbe mit 20 S. als den Werth 1 L. was heraus kommt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus gefallene Zahlen an, was das Capital von L. 2500. à $5\frac{1}{2}$ proCent Intereſſé des Jahas betragen. Nun ſetze unter die Intereſſé von 1 Jahr, die 8 Jahr und 7 Monath, und multiplicire ſolche mit einander, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die ſämbtliche heraus kommende Zahlen an, wie viel Intereſſé die L. 2500. à $5\frac{1}{2}$ proCent in 8 Jahren und 7 Monath betragen.

Operation.

	L.	2500.
	à	$5\frac{1}{2}$ proCent.
		12500
		1250
Intereſſé von 1 Jahr à $5\frac{1}{2}$ proCent ꞉ ꞉	L.	137|50
		|20.
	S.	10|00
	Jahr —	8„ 7 Monath.
		1096
		68„ 15 S. —„—
		11„ 9„ 2 Drs.
So viel Intereſſé hat derſelbe für		4„ —„ —„—
8 Jahr und 7 Monath zu fordern ꞉	Facit L.	1180„ 4 S. 2 Drs.

Einer hat weg gelehnet fl. 3824. 36 xr. à $5\frac{1}{4}$ proCent Intereſſé des Jahrs, welche 5 Jahr und 8 Monath geſtanden; ohne daß Ihme das Intereſſé bezahlt worden, fragt ſichs dahero, wie viel Intereſſé derſelbe für die Zeit von 5 Jahren und 8 Monath zu fordern habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die fl. 3824. 36 xr. als dann ſetze die $5\frac{1}{4}$ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, ſo dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen bey denen Gulden ab, und multiplicire ſelbe mit 60 xr. als den Werth 1 fl. was heraus kommt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus gefallene Zahlen an, was das Capital von fl. 3824. 36 xr. à $5\frac{1}{4}$ proCent Intereſſé des Jahrs betragen. Nun ſetze unter die Intereſſé von 1 Jahr, die 5 Jahr und 8 Monath, und multiplicire ſolche mit einander, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die ſämbtliche heraus kommende Zahlen an, wie viel Intereſſé die fl. 3824. 36 xr. à $5\frac{1}{4}$ proCent in 5 Jahren und 8 Monath betragen.

 Opera-

Operation.

fl. 3824„ 36 xr.
à 5¼ proCent.

19120
956„ 9 xr.
2„ 30„ —
— „ 30„ —

Intreſſé von 1 Jahr à 5¼ proCent = fl. 200|79„ 9 xr.
|60.

xr. 47|49

Jahr — 5. 8 Monath.

1003„ 55 xr.
66„ 55⅔„
66„ 55⅔„

So viel Intereſſé hat derſelbe für
5 Jahr und 8 Monath zu fordern Facit fl. 1137„ 46⅓ xr.

Es hat einer weg gelehnet Ein Capital von fl. 3860. à 4½ proCent Intereſſé des Jahrs, welches 5 Jahr 8 Monath und 27 Tag geſtanden, ohne daß man das Capital oder die Intereſſé hat bekommen können; nach Verflieſſung ſolcher Zeit, wird ſo wohl das Capital als auch die Intereſſé bezahlt, fragt ſichs dahero, wie viel Intereſſè er von 5 Jahr 8 Monath und 27 Tag zu fordern, und was er an Capital nebſt denen Intereſſé in allem zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 3860. ſo dann ſetze die 4½ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, als dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſelbe mit 10 ß. als den Werth 1 fl. was heraus kommt davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus gefallene Zahlen an, was das Capital von fl. 3860. à 4½ proCent Intereſſé des Jahrs betrage. Nun ſetze unter die Intereſſé von 1 Jahr, die 5 Jahr 8 Monath und 27 Tag, und multiplicire ſolche mit einander, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die ſämbtliche heraus kommende Zahlen an, wie viel Intereſſé die fl. 3860. à 4½ proCent in 5 Jahr 8 Monath und 27 Tag betragen.

Operation.

fl. 3860.
à — 4½ proCent.

15440
1930

Intereſſé von 1 Jahr à 4½ proCent = fl. 173|70
|10.

ß. 7|00

Jahr = 5. 8 Monath 27 Tag.

865

	865		
	86„	8 ß.	6 Kr.
	14„	4„	9„ —
	14„	4„	9„ —
	7„	2„	$4\frac{1}{2}$„
	4„	8„	3„ —
	—„	9„	$7\frac{4}{5}$„
	2„	5„ —	„ —
	—„	5„ —	„ —
Intereſſé von 5 Jahr 8 Monath und	—„	5„ —	„ —
27 Tag - - - - - - fl.	997„	3 ß.	$3\frac{3}{10}$ Kr.
Das Capital iſt -	3860„	—„	—„ —
Facit fl.	4857„	3 ß.	$3\frac{3}{10}$ Kr.

So viel hat derſelbe für Intereſſé und Capital in allem zu empfangen.

Es findet ſich einer, der hat weg gelehnet Ein Capital von L. 2050. à 4 proCent Intereſſé des Jahrs, welches 3 Jahr 3 Monath und 15 Tag geſtanden, ohne daß man die Intereſſé hat bekommen können; nach Verflieſſung ſolcher Zeit werden die Intereſſé bezahlt, fragt ſichs dahero, wie viel Intereſſé derſelbe für die Zeit von 3 Jahr 3 Monath und 15 Tag zu fordern habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die L. 2050. als dann ſetze die 4 proCent darunter, unn multiplicire ſolche mit einander, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus gefallene Zahlen an, was das Capital von L. 2050. à 4 proCent Intereſſé des Jahrs betragen. Nun ſetze unter die Intereſſé von 1 Jahr, die 3 Jahr 3 Monath und 15 Tag, und multiplicire ſolche mit einander, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die ſämbtliche heraus kommende Zahlen an, wie viel Intereſſé die L. 2050. à 4 proCent in 3 Jahr 3 Monath und 15 Tag betragen.

Operation.

	L.	2050.		
	à.	—	4 proCent.	
Intereſſé von 1 Jahr à 4 proCent - -	L.	82|00		
	Jahr —	3„	3 Monath	15 Tag.
		246		
		13„	13 S.	4 Drs.
So viel Intereſſé hat derſelbe für		6„	16„	8„ —
3 Jahr 3 Monath und 15 Tag zu		3„	8„	4„ —
fordern - - - - - - Facit	L.	269„	18 S.	4 Drs.

Einer hat weg gelehnet Ein Capital von fl. 468. 40 xr. à $4\frac{1}{2}$ proCent Intereſſé des Jahrs, welches 7 Jahr 5 Monath und 23 Tag geſtanden, nach Verflieſſung ſolcher Zeit, will man Ihme die Intereſſé bezahlen, fragt ſichs dahero, wie viel Intereſſé derſelbe für die Zeit von 7 Jahr 5 Monath und 23 Tag zu empfangen habe?

Inſtru-

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 468. 40 xr. ſo dann ſetze die $4\frac{1}{2}$ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, als dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſelbe mit 60 xr. als den Werth 1 fl. was heraus kommt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus gefallene Zahlen an, was das Capital von fl. 468. 40 xr. à $4\frac{1}{2}$ proCent Intereſſé des Jahrs betragen. Nun ſetze unter die Intereſſé von 1 Jahr, die 7 Jahr 5 Monath und 23 Tag, und multiplicire ſolche mit einander, ſo fort addire die Zahlen, ſo zeigen die ſämbtliche heraus kommende Zahlen an, wie viel Ieteresſé die fl. 468. 40 xr. à $4\frac{1}{2}$ proCent in 7 Jahren 5 Monath und 23 Tag betragen.

Operation.

	fl.	468.	40 xr.
	à —	$4\frac{1}{2}$	proCent.
		1874„	40 xr.
		234„	20„ —
Intereſſé von 1 Jahr à $4\frac{1}{2}$ proCent - -	fl.	21 |	09„ —„ —
			| 60.
	xr.		5 | 40
	Jahr —	7.	5 Monath 23 Tag.
		147„	35 xr.
		7„	1 $\frac{2}{3}$ —
		1„	45 $\frac{5}{12}$ —
		—„	35 $\frac{5}{36}$ —
		—„	35 $\frac{5}{36}$ —
So viel Intereſſé hat derſelbe für		—„	$7\frac{5}{180}$ —
7 Jahr 5 Monath und 23 Tag zu		—„	$3\frac{185}{360}$ —
empfangen - - - -	Facit fl.	157„	$42\frac{1745}{1944}$ xr.

Es hat einer weg gelehnet Ein Capital von L. 5000. à 5 proCent Intereſſé des Jahrs, welches 4 Jahr geſtanden, ohne daß Ihme die Intereſſé davon ſind bezahlt worden, deß wegen ſchlägt er die Jährliche Intereſſé mit ſeines Schuldner Genehmhaltung alle Jahr zum Capital, fragt ſichs dem nach, wie viel derſelbe nach Verflieſſung ſolcher Zeit an Capital nebſt Intereſſé, und Intereſſé auf Intereſſé zu empfangen habe?

Operation.

20. ~~100~~ L. Capital.		21. ~~105~~ L. Intereſſè.	
20. ~~100~~ L. Capital.		21. ~~105~~ L. Intereſſè.	
20. ~~100~~ L. Capital.		21. ~~105~~ L. Intereſſé.	
20. ~~100~~ L. Capital.		21. ~~105~~ L. Intereſſé.	

```
      20.                 Was L.   5000. Capital.
      20.                          21.
   ---------             -----------------
     400                         5000
      20.                       10000
   ---------             -----------------
    8000                       105000
      20.                          21.
   ---------             -----------------
    160|000                    105000
                               210000
Facit L. 6077„10, S. 7 Drs.  -----------------
                              2205000
                                  21.
                         -----------------
                              2205000
                              4410000
                         -----------------
                             46305000
                                  21.
                         -----------------
                             46305000
                             92610000
                         -----------------
                            972405|000
                              1240
                              1205
                                85
                                20.
                              ------
                              1700
                             : 100
                                12
                              ------
                              1200
                             : 80
```

Es hat derſelbe für Capital und Intereſſé, nebſt Intereſſé auf Intereſſé in allem zu empfangen, laut vorſtehendes Facit L. 6077 10 S. 7 Drs.

Vorſtehendes Exempel iſt nach der Arbitrage berechnet, nach welcher alle Intereſſen Rechnungen, welche Intereſſé auf Intereſſé mit führen, gerechnet gehören. Es laſſen ſich aber auch dergleichen Intereſſen Rechnungen nach der gemeinen Intereſſen Rechnung berechnen, und fallen ſolche öffters, nach deme bey einem, oder anderen Exempel, die Umſtänden ſich befinden, viel kürtzer aus, als wann ſelbe durch die Arbirage gerechnet werden. Damit ich aber, den Unterſchied zeige, ſo will vorſtehendes Exempel nach dergemeinen Intereſſen Rechnungen hier nachfolgend berechnen.

Operation.

das Capital iſt L. 5000.
à 5. proCent des Jahrs Intereſsé.
die Intereſsé vom erſten Jahr ſind L. 250|00
das Capital vom erſten Jahr iſt 5000„—„—„—
das Capital vom zweyten Jahr iſt L. 5250„—„—„—
à 5. proCent des Jahrs Intereſsé
die Intereſsé vom zweyten Jahr ſind L. 262|50
|20.
S10|00.
das Capital vom zweyten Jahr iſt„ „ 5250.„—„—„—
das Capital vom dritten Jahr iſt L. 5512„ 10 S„—„
à 5. proCent des Jahrs Intereſsé
die Intereſsé vom dritten Jahr ſind L. 275.|62,10„S.
|20.
S 12.|50
|12.
Drs.6|00
das Capital vom dritten Jahr iſt „ „ 5512„10 S. —„—
das Capital vom vierten Jahr iſt L. 5788„ 2„S. 6„Drs.
à — 5 proCent des Jahrs Intereſsé
die Intereſsé vom vierten Jahr ſind L.289.|40„12 S. 6Drs.
|20.
S. 8.|12.
|12
Drs.1.|50
das Capital vom vierten Jahr iſt „ „ 5788„ 2 S. 6„ Drs.
Facit L.6077„10. S. 7„Drs. So viel betragen gedachte L. 5000. Capital à 5. proCent Intereſsé des Jahrs, die Intereſsé auf Intereſsé gerechnet, in vier Jahren.

Es findet ſich einer der hat weg gelehnet ein Capital von fl. 8000. à 6. proCent, Intereſſé des Jahrs, welches 5. Jahr und 9. Monath geſtanden, ohne daß ihme die Intereſsé davon ſind bezahlt worden, deßwegen ſchlägt derſelbe die Jährliche Intereſsé, mit ſeines Schuldner Genehmhaltung alle Jahr zum Capital, fragt ſichs dem nach, wie viel derſelbe, nach Verflieſſung ſolcher Zeit an Capital nebſt Intereſsé, und Intereſsé auf Intereſsé zu empfangen habe?

Erſte *Operation.*

fl. — 1 Jahr
12 Monath 6 fl.

Facit fl. 4½″ — Was 9. Monath
6.

54 6
6 | 1
12 | 2

Zweyte *Operation.*

50. ~~100~~.fl. Capital 53. ~~100~~.fl. Intereſsé
50. ~~100~~.fl. Capital 53. ~~100~~.fl. Intereſsé
50. ~~100~~.fl. Capital 53. ~~100~~.fl. Intereſsé
50. ~~100~~.fl. Capital 53. ~~100~~.fl. Intereſsé
50. ~~100~~.fl. Capital 53. ~~100~~.fl. Intereſsé
100.fl. Capital 104½. fl. Intereſsé

Was fl. 8000. Capital.

50.
50.
2500.
50.
125000.
50.
6250000
50.
312500000
100
31250000|000

53.
24000
40000
424000
53
1272000
2120000
22472000
53.
67416000
112360000
1191016000
53.
3573048000
5955080000
63123848000
53
189371544000
315619240000
3345563944000
104½.
13382255776000
3345563944000
1672781972000
349611432148|000

31250000 |000 — 34961143 2148|000

Facit, fl. 11187„33 xr.

37111432
58614321
273643214
236432148
17682148
60.

1060928880
123428880
29678880

Es hat derſelbe für Capital und Intereſsé, nebſt Intereſsé auf Intereſsé in allem zu empfangen, laut vorſtehendes Facit fl. 11187„ 33 xr.

Vorſtehendes Exempel, auf eine kürzere Art zu berechnen, und zwar nach der gemeinen Intereſsen Rechnung; iſt hier nachſtehend zu erſehen.

Operation.

Das Capital iſt fl. 8000.
à — 6 proCent des Jahrs Intereſsé.

Die Intereſsé vom erſten Jahr ſind - - - fl. 480|00
Das Capital vom erſten Jahr iſt - - - - 8000„—„—
Das Capital vom zweyten Jahr iſt - - fl. 8480„—„—
à — 6„ proCent des Jahrs Intereſsé

Die Intereſsé vom zweyten Jahr ſind - fl. 508|80
|60
xr. 48|00
Das Capital vom zweyten Jahr iſt - 8480„
Das Capital vom dritten Jahr iſt - - fl. 8988„48 xr.
à — 6„ — proCent des Jahrs Intereſsé

Die Intereſsé vom dritten Jahr ſind - - fl. 539|32„ 8 xr.
|60.
xr. 19|28.
Das Capital vom dritten Jahr iſt - - 8988.48 xr.
Das Capital vom vierten Jahr iſt - - fl. 9528 . 7. xr.
à — 6 — proCent des Jahrs Intereſsé

Die Intereſsé vom vierten Jahr ſind - - fl. 571|68.42 xr.
|60.
xr. 41|22
Das Capital vom vierten Jahr iſt - 9528.7 xr.
Das Capital vom fünften Jahr iſt - fl. 10099.48 xr.

Das

Das Capital vom fünfften Jahr iſt - fl. 10099 48 xr.
à—6„ — proCent des Jahrs Intereſsé

Die Intereſsé vom fünften Jahr ſind - fl. 605|98„48 xr.
| 60

xr. 59|28

Das Capitai vom fünften Jahr iſt - 10099„48 xr.

Das Capital vom ſechsten Jahr iſt - fl 10705„ 47 xr.
à — $4\frac{1}{2}$. proCent Intereſsé für 9. Monath

42823. 8 xr.

5352. $53\frac{1}{2}$.

Die Intereſse von 9 Monath à 6 proCent ſind fl. 481|76. $1\frac{1}{2}$ xr.
| 60.

xr. 45|$61\frac{1}{2}$.

Das Capital vom ſechsten Jahr iſt 10705. 47 xr.

Facit fl. 11187. 32 xr. So viel betragen beſagte fl. 8000. Capital à 6. proCent Intereſsé des Jahrs, die Intereſsé auf Intereſsé gerechnet in 5. Jahren und 9. Monath. Daß in dieſem Facit an ſtatt 33 xr. nur 32 xr. heraus gefallen, rühret daher, weilen die, bey denen Kreutzer, hinten abgeſchnittene, zwey Zahlen, um alle Weitläufftigkeiten, ab zu ſchneiden, nicht mitberechnet worden.

Es hat einer, weiß nicht wie viel Gulden auf Intereſsé weggelehnet à 4 proCent des Jahrs, welche 5. Jahr geſtanden, nach deren Verlauf, wird Jhme das Capital à parte und die Intereſsé mit fl. 648. bezahlt, fragt ſichs dahero, wie ſtark das Capital geweſen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die 5. Jahr gegen die linke Hand, ſo dann ſetze die 4. proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, hernach ſetze die fl. 648. in die Mitten, und ſetze 100 fl. darunter, alsdann multiplicire ſelbe ebenfalls mit einander, ſo fort dividire mit denen Zahlen des Diviſore in den Dividendo biß zu Ende, ſo zeigen die herauskommende Zahlen an, wie ſtark das Capital geweſen.

Operation.

5. Jahr — fl. 648.
4. proCent — 100.

2|0 — 6480|0

44
880

Facit fl. 3240. ſo ſtark war das Capital welches er weggelehnet hatte.

Einer hat weggelehnet L. 3240. à 4. proCent Intereſsé des Jahrs, er weiß aber nicht mehr, wie viel Jahre ſolche geſtanden, dieſes aber weiß derſelbe wohl, daß Jhme für die Intereſsé L. 648. ſind bezahlt worden, fragt ſichs demnach, wie viel Jahr ſelbe ausgeweſen?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die L. 3240. gegen die linke Hand, alsdann ſetze die 4. proCent in die Mitten, und zu letzt ſetze die L. 648. hinten aus, ſo dann ſetze unter den hinterſten Satz 100 L. und multiplicire ſolche mit einander, hernach dividire mit denen Zahlen des mittleren Satz in den hinterſten Satz

Saz bis zu Ende, ſo fort dividire hernach mit denen Zahlen des erſten Saz, in die Zahlen, ſo unter dem mittlern Saz ſtehen, biß zu Ende, ſo zeigen die heraus ſallende Zahlen an, wie viel Jahr das Capital ausgeweſen.

Operation.

L. 3240. Capital	4. proCent	L. 648. Intereſſé
Facit 5. ſo viel Jahr iſt das Capital aus geweſen.	16200.	100.
	ꞏ000	64800
		24
		ꞏ8
		ꞏ0
		ꞏ0

Es hat einer fl. 3240. weiß nicht zu wie viel proCent des Jahrs auf Intereſsé weggelehnet, dieſes iſt Jhme aber wohl bewußt, daß nach Verlauf von 5. Jahr Jhme für Intereſse fl. 648. bezahlt worden, fragt ſichs demnach, à wie viel proCent ſelbige des Jahrs weggelehnet geweſen?

Inſtruction.

Erſtlichen ſeze die fl. 3240. gegen die linke Hand, und multiplicire ſolche mit denen 5. Jahren, ſo dann ſeze die fl. 648. hinten aus, und multiplicire ſelbe mit 100. fl. hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Saz, in die Zahlen des hinterſten Saz biß zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, à wie viel proCent Intereſsè des Jahrs, das Capital weggelehnet geweſen.

Operation.

fl. 3240. Capital	fl. 648. Intereſſé
5. Jahr	100.
162|00	648|00
Facit à 4. proCenr Intereſsé des Jahrs iſt das Capital ausgeweſen.	ꞏ00

Es findet ſich einer der iſt ſchuldig baar zu bezahlen fl. 1000. Er hat aber das Geld nicht in Caſſa, ſondern es ſoll ihme erſt in 3. Monath eingehen. Dahero ſtellet er demjenigen, ſo die Bezahlung zu empfangen hätte, vor, daß er ihme, in Zeit von 3. Monath de dato mit ½. proCent per meſe Intereſsé die Zahlung leiſten wolle, welchen Vorſchlag, der ſo die Bezahlung zu erhalten hätte annimt, fragt ſichs demnach, wie viel derſelbe nach Verflieſſung der 3. Monath mit ½. proCent per meſe Intereſsé in allem zu bezahlen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſeze 12. Monath gegen die linke Hand, alsdann ſeze 6 fl. in die Mitten, und zulezt ſeze die 3. Monath hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Säze mit einander, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Saz, in den Dividendo biß zu Ende, ſo zeigen die herausfallende Zahlen an, wie viel proCent das 100. in 3. Monath à ½. proCent per meſe Intereſsé betragen. So fort ſeze die fl. 1000. und multiplicire ſolche mit 101½. proCent, alsdann addire die Zahlen, ſo zeigen die heranskommende Zahlen an, was derſelbe nach Verflieſſung der 3. Monath in allem zu bezahlen habe.

Operation.

12 Monath geben ...	fl. 6,, —,,	Was geben 3 Monath
Facit 1½. proCent betragen fl. 100. in 3. Monath ½. proCent per meſe Intereſſé.	3.	
	18 | 6	
	6 | 1.	
	12 | 2.	

fl. 1000.

fl. 1000
à — 101 $\frac{1}{2}$. proCent

1000
1000
500„ —„ —
Facit fl. 1015|00„ —„ —

So viel hat derſelbe nach Verflieſſung der 3. Monath in allem zu bezahlen.

Operation.

Einer hat baar zu empfangen L. 1500. da er aber ſein Geld nicht mit Nutzen zu verwenden weiß, ſo bittet derſelbe ſeinen Schuldner; Er wolle Ihme zu Gefallen die gedachte L. 1500. noch fernere 6. Monath mit $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Intereſsé behalten, wann ſonſten Ihme dadurch kein Schaden verurſacht wird; dieſen Vorſchlag acceptiret der Schuldner, fragt ſichs demnach, wie viel derſelbe nach Verflieſſung der Zeit von 6. Monath mit $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Intereſsé in allem zu bezahlen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 12. Monath gegen die linke Hand, ſo dann ſetze L. 6. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 6. Monath hinten aus, alsdann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo biß zu Ende, ſo zeigen die herauskommende Zahlen an, wie viel proCent das 100. in 6. Monath à $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Intereſsé batragen. Sofort ſetze die L. 1500. und multiplicire ſelbe mit 103. proCent, ſo dann addire die Zahlen, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, was derſelbe nach Verflieſſung der 6. Monath in allem zu bezahlen habe.

Operation.

12. Monath geben . . . L. 6„ —„ — Was geben 6. Monath
6.
36.
o

Facit 3. proCent betragen L. 100. in 6. Monath à $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Intereſé.

L. 1500.
à — 103. proCent.

4500
1500
Facit L. 1545.|00

So viel hat derſelbe nach Verflieſſung der 6. Monath in allem zu bezahlen.

Es hat einer baar zu bezahlen fl. 1800. da Ihme aber erſt in 9. Monath ſeine Gelder eingehen, als verſtehet er ſich mit demjenigen, welchem er die 1800. fl. zu bezahlen hat, auf folgende Weiſe, nemlichen er zahlet Ihme $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Intereſsé, fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe nach Verflieſſung der 9. Monath mit $\frac{1}{2}$. per meſe Intereſsé in allem zu bezahlen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze 12. Monath gegen die linke Hand, alsdann ſetze fl. 6. in die Mitten, und zu letzt ſetze die 9. Monath hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, hernach dividire mit denen Zahlen deß erſten Satz, in den Dividendo biß zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie viel proCent das 100. in 9. Monath à $\frac{1}{2}$ proCent per meſe Intereſsé betragen. So fort ſetze die fl. 1800. und multiplicire ſolche mit 104$\frac{1}{2}$. proCent, alsdann addire die Zahlen, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was derſelbe nach Verflieſſung der 9. Monath in allem zu bezahlen habe.

Opera-

Operation,

12 Monath geben . . fl. 6. —„ — was geben 9. Monath.

Facit 4½. proCent betragen fl. 100. in 9. Monath à ½. proCent per meſe Intereſsé.

```
  6.
 ----
 54
  6 | 1.
 ----
 12 | 2.
fl. 1800.
à — 104½. proCent
 ----------
   7200
 1800
    900
 ----------
Facit fl. 1881|00„—„—
```

So viel hat derſelbe nach Verflieſſung der 9. Monath in allem zu bezahlen.

In denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Intereſſen Rechnung handlen, habe gewieſen; wie mit ſolchen verfahren werden muß. So daß ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durchgeſehen hat, finden wird, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Satze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXXII Capitel.

Sconto oder Rabat-Rechnung: nach der gemeinen Art,

Die Sconto oder Rabat Rechnung, nach der gemeinen Art, iſt in Teutſchland, Franckreich, Italien und anderen Länder, im Gebrauch, dieſe Sconto, oder Rabat Rechnungen beſtehen aus zweyerley Species, davon die erſte, den Sconto, oder Rabat bey Verkauffung der Waaren angehet; hingegen die zweyte gehet die Obligationen und Wechſelbriefe an; beyde Species aber, beziehen ſich auf die Intereſſen Rechnung, dahero wird der Sconto, oder Rabat im 100. und nicht aufs 100. berechnet. Wie nun mit denen Sconto, oder Rabat Rechnungen nach der gemeinen Art zu verfahren, werde ich in denen hier nachfolgenden Exemplen zeigen.

Es findet ſich einer der kaufft eine Parthey Waaren, welche betragen fl. 1236„ —„ — auf 6 Monath Zeit (der Käuffer hat bey dem Verkäuffer Credit) da aber der Käuffer baares Geld hat, welches er nicht beſſer zu verwenden weiß, als offeriret derſelbe dem Verkäuffer die baare Bezahlung gegen Abzug 3. proCent Rabat; welchen Vorſchlag der Verkäuffer acceptiret, fragt ſichs demnach, wie viel der Käuffer, nach Abzug des Rabat à 3. proCent zu bezahlen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 1236. ſo dann ſetze die 3. proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſelbe mit 10. ß. als den Werth 1 fl was heraus kommt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche mit 12. ₰. als den Werth 1. ß. was heraus fällt davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen den Rabat an, dieſen ziehe ſo dann von der Summ des völligen Betrags ab, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, was der Käuffer noch zu bezahlen habe.

Opera-

Operation.

fl. 1236„ —„ —
à —— 3 proCent Rabat.

So viel beträgt der Rabat à 3 proCent fl. 37|08
10.

—|80
12.

Kr. 9|60

Die Waaren belauffen ſich auf - -		fl. 1236„ —„ —„ —
Der Rabat beträgt à 3 proCent - -		„ 37„ —„ 9 Kr.
So viel hat der Käuffer baar zu bezahlen	Facit Reſt	fl. 1198„ 9 ß. 3 Kr.

Einer kauft Eine Parthey Waaren, welche betragen L. 3575. 15 S. auf 9 Monath Zeit (der Käuffer hat bey dem Verkäuffer Credit) da nun der Käuffer ſeine in dieſem Ort habende Geſchäften ſämbtlich in Richtigkeit gebracht, findet er, daß Ihme noch Circa L. 4000. an baarem Geld übrig bleiben; dahero gehet er zu dem Verkäuffer, und offeriret Ihme für die empfangene Waaren, Contante Bezahlung, wann er Ihme $4\frac{1}{2}$ proCent Rabat genieſen laſſen wolle, der Verkäuffer nimmt ſolchen Vorſchlag an, fragt ſich's dahero, wie viel der Käuffer nach Abzug der $4\frac{1}{2}$ proCent Rabat zu bezahlen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze die L. 3575. 15 S. als dann ſetze die $4\frac{1}{2}$ proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, ſo dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen bey denen Livres ab, und multiplicire ſelbe mit 20 S. als den Werth 1 L. was heraus fällt, davon ſchneide die zwey hinterſte Zahlen ab, und multiplicire ſolche mit 12 Drs. als den Werth 1 S. was heraus kommt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen den Rabat an, dieſen ziehe als dann von der Summ des völligen Betrags ab, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was der Käuffer noch zu bezahlen habe.

Operation.

L. 3575„ 15 S. —
à —— $4\frac{1}{2}$ proCent Rabat.

14303„ —„ —„ —
1787„ 17 S. 6 Drs.

So viel beträgt der Rabat à $4\frac{1}{2}$ proCent L. 160|90„ 17 S. 6 Drs
20.

S. 18|17
12.

Drs. 2|10

Die Waaren belauffen ſich auf - -		L. 3575„ 15 S. —
Der Rabat beträgt à $4\frac{1}{2}$ proCent - -		160„ 18„ 2 Drs.
So viel hat der Käuffer baar zu bezahlen -	Facit Reſt	L. 3414„ 16 S. 10 Drs.

Es hat einer kauft Eine Parthey Waaren, welche betragen fl. 930. 30 xr. auf 12 Monath Zeit (der Käuffer hat bey dem Verkäuffer Credit) da aber der Käuffer ſeinen Nutzen beſſer findet, wann er mit 6 proCent Rabat per Contant bezahlen thut; dahero offeriret derſelbe, dem Verkäuffer die baare Bezahlung, wann er Ihme 6 proCent Rabat nach laſſen will. Der Verkäuffer gehet ſolchen Vorſchlag ein, fragt ſichs alſo, wie viel der Käuffer nach Abzug der 6 proCent Rabat zu bezahlen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die fl. 930. 30 xr. ſo dann ſetze die 6 proCent darunter, und multiplicire ſolche mit einander, als dann addire die Zahlen, hernach ſchneide die zwey hinterſte Zahlen bey denen Gulden ab, und multiplicire ſelbe mit 60 xr. als den Werth 1 fl. was heraus kommt, davon ſchneide abermahlen die zwey hinterſte Zahlen ab, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen den Rabat an, dieſen ziehe als dann von der völligen Summ des Betrags ab, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was der Käuffer noch zu bezahlen habe.

Operation.

	fl.	930„ 30 xr.
	à ——	6„ proCent Rabat.
		5580
		3
So viel beträgt der Rabat à 6 proCent	fl.	55 | 83
		60.
	xr.	49 | 80

Die Waaren belauffen ſich auf	- -	fl.	930„	30 xr.
Der Rabat beträgt à 6 proCent	- - -		55„	49 —
So viel hat der Käuffer baar zu bezahlen	Facit Reſt	fl.	874„	41 xr.

Auf vorſtehende Art wird der Sconto oder Rabat bey Verkaufung der Waaren für Contante Bezahlung in Teutſchland, Frankreich, Italien und andern Länder berechnet. Nun hat es aber auch zerſchiedene Sorten Waaren, welche einen gewiſſen Rabat genieſſen, und noch über dieſen Rabat auf 6 Monath Zeit verkaufen werden, wo von einige mit 2. bis 6 proCent und einige mit 6. bis 12 proCent Rabat abgeben werden, und wann der Käufer ſolche per Contant bezahlet, ſo genieſſet er noch àparté für baare Bezahlung 3. in 5 proCent nach deme derſelbe mit dem Verkäuſer überein kommt.

Es findet ſich einer, der hat kauft Eine Parthey Waaren, welche betragen fl. 1456. mit 6 proCent Rabat auf die Waaren, nebſt 3 proCent Sconto für baare Bezahlung, fragt ſichs dahero, wie viel der Käufer nach Abzug der 6 proCent Rebat auf die Waaren, und dann 3 pro Cent Sconto für die Contante Bezahlung, noch zu entrichten habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze fl. 1456„ —„ — ſo dann ſetze die 6 proCent Rabat auf die Waaren darunter, und multiplicire ſolche mit einander, bis zu Ende der Pfenning in gehöriger Ordnung, was heraus fällt zeiget den Rabat auf die Waaren an, dieſen ziehe von der Summ des völligen Betrags ab

ab, ſo zeiget der Reſt an, wie viel die Waaren nach Abzug ihres Rabat der 6 proCent noch betragen: da nun der Käuffer per Contant bezahlt, ſo genieſſet derſelbe noch fernere 3 proCent Sconto für die baare Bezahlung; dahero ſetze den Reſt und muitiplicire ſelben mit denen 3 proCent Sconto für die baare Bezahlung in Ordnung bis zu Ende der Pfenning, was heraus kommt, zeiget den Sconto für die baare Bezahlung an, dieſen ziehe hernach von der Summ des Reſt ab, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, was der Käuffer noch baar zu bezahlen habe.

Operation.

fl. 1456.
à —— 6 proCent Rabat.

So viel beträgt der Rabat auf die Waaren à 6 proCent - fl. 87 | 36
| 10.

ß. 3 | 60
| 12.

₰. 7 | 20

Die Waaren belauffen ſich ohne Rabat auf	-	fl.	1456„	—„	—„ —
Der Rabat davon à 6 proCent beträgt ſich auf	-	-	- 87„	3 ß.	7 ₰.
So viel betragen die Waaren nach Abzug ihres Rabat	Reſt	fl.	1368„	6 ß.	5 ₰.
		à	—— 3 proCent		Sconto.
So viel beträgt der Rabat für die baare Bezahlung à 3 proCent		fl.	41 | 05„	9 ß.	3 ₰.
			| 10.		

— | 59
| 12.

₰. 7 | 11

Die Waaren belauffen ſich nach Abzug ihres Rabat de 6 proCent auf	fl.	1368„	6 ß.	5 ₰.
Der Rabat für die baare Bezahlung à 3 proCent beträgt ſich auf -	-	41„	—„	7 —
So viel hat der Käufer noch, für baare Bezahlung zu entrichten Facit Reſt	fl.	1327„	5 ß.	10 ₰.

Einer hat kauft Eine Parthey Waaren, welche betragen L. 4868. 14 S. 3 Drs. auf 6 Monath Zeit, mit 5 proCent Rabat auf die Waaren, nebſt 4 proCent Sconto für baare Bezahlung, fragt ſichs dahero, wie viel der Verkäuffer, nach Abzug der 5 proCent Rabat auf die Waaren, und dann 4 proCent Sconto für die Contante Bezahlung, noch zu entrichten habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze die L. 4868. 14 S. 3 Drs. als dann ſetze die 5 proCent Rabat auf die Waaren darunter, und multiplicire ſolche mit einander, bis zu ende der Deniers in gehöriger Ordnung, was heraus kommt, zeiget den Rabat auf die Waaren an; Dieſe ziehe von der Summ des völligen Betrags ab, ſo zeiget der Reſt an, wie viel die Waaren nach Abzug ihres Rabat der 5 proCent noch betragen: da nun der Käufer per Contant bezahlt, ſo genieſſet derſelbe noch fernere 4 pro Cent Sconto für die baare Bezahlung; dahero ſetze den Reſt und multiplicire ſelben mit denen 4 proCent Sconto für die baare Bezahlung in Ordnung, bis zu Ende der Deniers, was heraus fällt, zeiget den Sconto für die baare Bezahlung an, dieſen ziehe hernach von der Summ des Reſt ab, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was der Käufer noch baar zu bezahlen habe.

 Opera-

Operation.

L. 4868. 14 S. 3 Drs.
à —— 5 proCent Rabat.

So viel beträgt der Rabat auf die Waaren à 5 proCent L. 243 | 43. 11 S. 3 Drs.
| 20.

S. 8 | 71
| 12.

Drs. 8 | 55

Die Waaren belauffen ſich ohne Rabat auf - -	L. 4868„	14 S.	3 Drs.
Der Rabat davon à 5 proCent beträgt ſich auf - -	243„	8„	8„ —
So viel betragen die Waaren nach Abzug ihres Rabat Reſt	L. 4625„	5 S.	7 Drs.

à —— 4 proCent Sconto.

So viel beträgt der Rabat für die baare Bezahlung à 4 proCent L. 185 | 01„ 2 S. 4 Drs.
| 20.

— | 22
| 12.

Drs. 2 | 68

Die Waaren belauffen ſich nach Abzug ihres Rabat de 5 proCent auf	L. 4625„	5 S.	7 Drs.
Der Rabat für die baare Bezahlung à 4 proCent betragt ſich auf - -	185„	—„	2 Drs.
So viel hat der Käuſer noch für baare Bezahlung zu entrichten Facit Reſt	L. 4440„	5 S.	5 Drs.

Es hat einer kauft Eine Parthey Waaren, welche betragen fl. 2185. 45 xr. auf 6 Monath Zeit, mit 8 proCent Rabat auf die Waaren, nebſt 3 proCent Sconto für die baare Bezahlung, fragt ſichs dahero, wie viel der Käuffer nach Abzug der 8 proCent Rabat auf die Waaren, und dann 3 proCent Sconto für die Contante Bezahlung noch zu entrichten habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſeße die fl. 2185. 45 xr. ſo dann ſeße die 8 proCent Rabat auf die Waaren darunter, und multiplicire ſolche mit einander, bis zu Ende der Kreußer in gehöriger Ordnung, was heraus fällt, zeiget den Rabat auf die Waaren an; Dieſe ziehe von der Summ des völligen Betrags ab, ſo zeiget der Reſt an, wie viel die Waaren nach Abzug ihres Rabat der 8 proCent noch betragen: Da nun der Käuffer per Contant bezahlet, ſo genieſſet derſelbe noch fernere 3 proCent Sconto für die baare Bezahlung; dahero ſeße den Reſt und multiplicire ſelben mit denen 3 pro Cent Sconto für die baare Bezahlung, in Ordnung, bis zu Ende der Kreußer, was heraus kommt, zeiget den Sconto für die baare Bezahlung an, dieſen ziehe hernach von der Summ des Reſt ab, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, was der Käuffer noch baar zu bezahlen habe.

Operation.

fl. 2185„ 45 xr.
à —— 8 proCent Rabat.

So viel beträgt der Rabat auf die Waaren 8 proCent. à fl. 174 | 86„ —„ —
| 60.

xr. 51 | 60

Die

Die Waaren belauffen ſich, ohne Rabat auf - - -	fl.	2185„	45 xr.
Der Rabat davon à 8 proCent beträgt ſich auf - -		174„	51„ —
So viel betragen die Waaren nach Abzug ihres Rabat Reſt	fl.	2010„	54 xr.
	à —	3. —	proCent Sconto.
So viel beträgt der Rabat für die baare Bezahlung à 3 proCent	fl. 60	32„	42 xr.
		60.	
	xr. 19	62	

Die Waaren belauffen ſich nach Abzug ihres Rabat de 8 proCent auf -	fl.	2010„	54 xr.
Der Rabat für die baare Bezahlung à 3 proCent beträgt ſich auf - -		60„	19 —
So viel hat der Käuffer noch für baare Bezahlung zu entrichten Facit Reſt	fl.	1950„	35 xr.

Es findet ſich einer, der hat Einen Wechſelbrief de fl. 3000. welcher erſt in 3 Monath zahlbaar verfallen wäre, er brauchet aber baar Geld, um ſeinen andern Geſchäften Ehre zu machen, offeriret dahero demjenigen, ſo den Wechſelbrief auf gedachte Zeit zu bezahlen hätte $\frac{1}{2}$ proCent per meſe Rabat, wann er Ihme die Zahlung ſo gleich leiſten wolle, welchen Vorſchlag der Schuldner des Wechſelbriefe acceptiret. Fragt ſichs demnach, wie viel derſelbe nach Abzug des Rabat von $\frac{1}{2}$ proCent per meſe noch zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 12 Monath gegen die linke Hand, alsdann ſetze fl. 6. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 3 Monath hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie viel proCent daß 100. in 3 Monath à $\frac{1}{2}$ proCent per meſe Rabat betragen. So fort ſetze gegen die linke Hand fl. 101$\frac{1}{2}$. ſo dann ſetze in die Mitten fl. 100. und zuletzt ſetze hinten aus die fl. 3000. hernach multiplicire die Sätze in gehöriger Ordnung mit einander, dann dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was derſelbe nach Abzug des Rabat von $\frac{1}{2}$ proCent per meſe noch zu empfangen habe.

Operation.

12 Monath geben - - fl. 6„ —„ —„ was geben 3 Monath.

Facit 1$\frac{1}{2}$ proCent betragen fl. 100. in 3 Monath à $\frac{1}{2}$ proCent per meſe Rabat.

3.	
18	6
6	1.
12	2.

Wann

Wann fl. 101½. geben - - fl. 100. was geben - - fl. 3000.

203 | 100.

Facit fl. 2955„ 6 ß. 7 ₰. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat à ½ proCent per meſe noch zu empfangen.

300000
2.
600000
1940
1130
1150
135
10.
1350
132
12.
1584
163. Bruch weg.

Einer hat Einen Wechſelbrief von L. 2500. welcher erſt in 6 Monath zahlbaar verfallen wäre, da er aber baar Geld in Caſſa hat, welches derſelbe nicht mit beſſerem Nutzen zu verwenden weiß; als offeriret er dem Innhaber des Wechſelbriefs, ſo gleich den Betrag dafür baar zu bezahlen, wann er Ihme ½ proCent per meſe Rabat genieſſen laſſen wollte; der Innhaber des Wechſelbriefs nimmt dieſe Condition an, fragt ſichs demnach, wie viel derſelbe für die Contante Bezahlung nach Abzug ½ proCent per meſe Rabat noch zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze 12 Monath gegen die linke Hand, ſo dann ſetze L. 6. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 6 Monath hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel proCent daß 100. in 6 Monath à ½ proCent per meſe Rabat betragen. So fort ſetze gegen die linke Hand L. 103. als dann ſetze in die Mitten L. 100. und zuletzt ſetze hinten aus die L. 2500. hernach multiplicire die zwey hinterſte Sätze in gehöriger Ordnung mit einander, dann dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, was derſelbe nach Abzug des Rabat von ½ proCent per meſe noch zu empfangen habe.

Operation.

12 Monath geben - - L. 6„ —„ — was geben 6 Monath.

Facit 3 proCent beragen L. 100. in 6 Monath à ½ proCent per meſe Rabat.

6.
36
0.

Wann

Wann L. 103. geben . . L. 100. . . was geben L. 2500.

Facit L. 2427. 3 S. 8 Drs. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat à $\frac{1}{2}$ proCent per meſe noch zu empfangen.	100.
	250000
	440
	280
	740
	19
	20.
	380
	71
	12.
	852
	28. Bruch weg.

Es hat einer einen Wechſelbrief von fl. 1500. welcher erſt in 9 Monath zahlbaar verfallen wäre, er findet ſich aber in Umſtänden, daß derſelbe die Verfallzeit nicht abwarten kann; dahero gehet er zu demjenigen, der den Wechſelbrief in 9 Monath zu bezahlen hätte, und erſuchet Ihme gegen Rabat à $\frac{1}{2}$ proCent per meſe den Wechſelbrief an ſich zu löſen (wo nicht ſo müßte er ſolchen an einen andern verhandlen) dieſer aber acceptiret den Vorſchlag, fragt ſichs demnach, wie viel er nach Abzug des Rabat à $\frac{1}{2}$ proCent per meſe noch zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 12 Monath gegen die linke Hand, als dann ſetze fl. 6. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 9 Monath hinten aus, ſo dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, hernach dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie viel proCent daß 100. in 9 Monath à $\frac{1}{2}$ proCent per meſe Rabat betragen. So fort ſetze gegen die linke Hand fl. 104$\frac{1}{2}$. als dann ſetze in die Mitten fl. 100. und zuletzt ſetze hinten aus die fl. 1500. hernach multiplicire die zwey hinterſte Sätze in gehöriger Ordnung mit einander, dann dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die herauskommende Zahlen an, was derſelbe nach Abzug des Rabat von $\frac{1}{2}$ proCent per meſe noch zu empfangen habe.

Operation.

12 Monath geben . . fl. 6. . . was geben 9 Monath.

Facit 4$\frac{1}{2}$ proCent betragen fl. 100. in 9 Monath à $\frac{1}{2}$ proCent per meſe Rabat.	6.	
	54	6
	6	1.
	12	2.

Wann

Wann fl. 104½. geben . . fl. 100. was geben . . fl. 1500.

209 | 100.

Facit fl. 1435. 24 xr. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat à ½ proCent per meſe noch zu empfangen.

150000
2.
300000
*910
*740
1130
*85
60.
5100
*920
*84. Bruch weg.

Es findet ſich einer, der hat Einen Wechſelbrief von fl. 7363. 8 ß. 9 ₰. welcher erſt in 1¾ Monath zahlbaar verfallen wäre, er begehret aber von ſeinem Schuldner Contante Bezahlung mit ½ proCent per meſe Rabat, welchen Vorſchlag der Schuldner an nimmt, fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe nach Abzug des Rabat von ½ proCent per meſe noch zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze 1 Monath gegen die linke Hand, ſo dann ſetze ½ fl. in die Mitten, und zuletzt ſetze die 1¾ Monath hinten aus, als dann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel proCent daß 100. in 1¾ Monath à ½ proCent per meſe Rabat betragen. So fort ſetze gegen die linke Hand fl. 100⅞. ſo dann ſetze in die Mitten fl. 100. und zuletzt ſetze hinten aus die fl. 7363. 8 ß. 9 ₰. hernach multiplicire die Sätze in gehöriger Ordnung mit einander, dann dividire mit denen Zahlen des erſten Satz in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, was derſelbe nach Abzug des Rabat von ½ pro Cent per meſe noch zu empfangen habe.

Operation.

1 Monath gibt . . ½ proCent was geben 1¾ Monath.

7. | 7.
4. | 8. Facit ⅞ proCent.

Betragen fl. 100. in 1¾ Monath à ½ proCent per meſe Rabat.

Wann fl, 100⅞. . . geben . . fl. 100. was geben fl. 7363. 8 ß. 9 ₰.

807„ | 8.

Facit fl. 7300. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat à ½ proCent per meſe noch zu empfangen.

58911„ —„ —„ —
100.
5891100
2421
**000

Einer

Einer hat einen Wechſelbrief von L. 5613. 11 S. 3 Drs. welcher erſt in $3\frac{2}{3}$. Monath zahlbaar verfallen wäre, er begehret aber von ſeinem Schuldner baare Bezahlung, und zwar mit $\frac{1}{2}$. proCent, per meſe Rabat. welche Condition der Schuldner acceptiret, fragt ſichs demnach, wie viel derſelbe nach Abzug des Rabat von $\frac{1}{2}$. proCent per meſe noch zu empfangen habe?

Inſtruction.

Erſtlichen ſetze 1. Monath gegen die linke Hand, alsdann ſetze den $\frac{1}{2}$. L. in die Mitten, und zuletzt ſetze die $3\frac{2}{3}$. Monath hinten aus. ſo dann multiplicire die zwey hinterſten Sätze mit einander, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie viel proCent das 100. in $3\frac{2}{3}$. Monath à $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Rabat betragen. So fort ſetze gegen die linke Hand L. $101\frac{5}{6}$. alsdann ſetze in die Mitten L. 100. und zu letzt ſetze hinten aus die L. 5613. 11 S. 3 Drs. hernach multiplicire die Sätze in gehöriger Ordnung mit einander, dann dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo bis zu Ende, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, was derſelbe nach Abzug des Rabat von $\frac{1}{2}$. pro Cent per meſe noch zu empfangen habe.

Operation.

1 Monath gibt . . . . $\frac{1}{2}$. proCent was geben $3\frac{2}{3}$. Monath

11|11.

3|6 Facit $1\frac{5}{6}$. proCent Betragen L. 100. in $3\frac{2}{3}$. Monath à $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Rabat.

Wann L. $101\frac{5}{6}$. . . . geben . . L. 100. was geben . L. 5613. 11 S. 3 Drs.

611. 6.

33681„ 7 S. 6 Drs.
100.

3368100.
25
12„ 10 S.

3368137„ 10 S.
3131
⸗763
1527
305
20.

6110
⸗⸗00

Facit L. 5512„ 10 S. ſoviel hat derſelbe nach Abzug des Rabat à $\frac{1}{2}$. proCent per meſe noch zu empfangen.

Es hat einer einen Wechſelbrief von fl. 7895. 20 xr. welcher erſt in $3\frac{3}{4}$. Monath zahlbaar verfallen wäre, er begehret aber von ſeinem Schuldner Contante Bezahlung, mit dem Anhang, daß er Ihme $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Rabat genieſſen laſſen wolle; dieſen Vorſchlag nimt der Schuldner an, fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe nach Abzug des Rabat von $\frac{1}{2}$. proCent per meſe noch zu empfangen habe?

Inſtruction.

Zu erſt ſetze 1. Monath gegen die linke Hand, ſo dann ſetze $\frac{1}{2}$ fl. in die Mitten, und zu letzt ſetze die $3\frac{3}{4}$. Monath hinten aus, alsdann multiplicire die zwey hinterſte Sätze mit einander, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel proCent das 100. in $3\frac{3}{4}$. Monath à $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Rabat betragen. So fort ſetze gegen die linke Hand fl. $101\frac{7}{8}$. ſo dann ſetze in die Mitten fl. 100. und zu letzt ſetze hinten aus die fl. 7895. 20 xr. hernach multiplicire die Sätze, in gehöriger Ordnung mit einander, dann dividire mit denen Zahlen des erſten Satz, in den Dividendo

dendo biß zu Ende, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, was derſelbe nach Abzug des Rabat von $\frac{1}{2}$. proCent per meſe noch zu empfangen habe.

Operation.

1. Monath gibt . . . . . $\frac{1}{2}$. proCent was geben $3\frac{3}{4}$. Monath

15|15.

4| 8. Facit $1\frac{7}{8}$. proCent

Betragen fl. 100. in $3\frac{3}{4}$. Monath à $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Rabat.

Wann fl. $101\frac{7}{8}$. . . geben . . fl. 100. was geben . . fl. 7895. 20 xr.

815

Facit fl. 7750. 1 xr. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat à $\frac{1}{2}$. proCent per meſe noch zu empfangen.

```
fl. 7895. 20 xr.
        8.
63162,, 40 xr.
      100.
6316200
     50,,—,,—
     16,, 40 xr.
6316266,, 40 xr.
 6112
  4076
    16
     60.
   1000
     185 Bruch weg.
```

Bey denen vorſtehenden Exemplen, welche handlen, vom Sconto, oder Rabat nach der gemeinen Art, und welche bey Verkauffung der Waaren, mit Sconto, oder Rabat in Teutſchland, Franckreich, Italien und anderen Länder, auf die Art, wie ſolche, in der erſten Species, von denen Sconto, oder Rabat Rechnungen nach der gemeinen Art, bey Verkauffung der Waaren, zu erſehen, einmahl alſo im Gebrauch iſt, daß ſelbe nach der Intereſen Rechnung berechnet werden; noch über dieſes bey derley Umſtänden und Berechnungen, weder der Käuffer noch Verkäuffer, ſo gar ſcharf, auf den kleinen Nutzen oder Schaden, ſo einem oder dem anderen dadurch zuwachſet ſehen darf, ſo mag es mit ſolchen Sconto, oder Rabat Rechnungen, wie biß anhero geſchehen, alſo auch noch ferner hin, ſein Bewenden haben. Dagegen iſt aus der zweyten Species, welche den Sconto, oder Rabat bey Obligationen, oder Wechſelbrieffe angehet, aus denen vorſtehenden 6 Exemplen zu erſehen, wie der Sconto, oder Rabat, von $\frac{1}{2}$. proCent per meſe, berechnet, wird, und auf ſolche Weiſe, nach denen beygeſetzten Umſtänden, gerechnet werden müſſe, damit keinem Theil, Schaden zu wachſe: Nun könnte man ſagen, weilen auf dem vorderen Satz, der Rabat ſtehet, und nicht auf den Mittleren, es ſeye ſolches auf den Fuß, der Hamburger Rabat Rechnung geſtellt, welches aber in anderen Länderen, nicht gebräuchlich wäre: wahr iſt es, daß ſelbe auf die Art der Hamburger Sconto Rechnung geſetzet ſeyn und ſelbe, ſind auch Sconto Rechnungen; Allein in Teutſchland, Franckreich, Italien und anderen Länder, werden ſolche zu denen Intereſsen Rechnungen gezogen, da doch ſelbe nicht dazu gehören. Wann man nun, dergleichen vorfallende Umſtände, in Handlungen nur ſchlechter Dingen mit $\frac{1}{2}$. proCent per meſe, wie bey der Intereſsen Rechnung, im Gebrauch, berechnen wolte, und den heraus kommenden Belauf welcher den Rabat à $\frac{1}{2}$. proCent per meſe vorſtellen ſolle, von der Haupt Summ nur abziehen würde, welches doch gar oft in Handlungen geſchehen thut, ſo wäre es gefehlet, und daß heraus fallende Facit nicht recht. Welches zu eines jeden Nachricht, hiermit anführen wollen.

Da ich nun in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Sconto, oder Rabat Rechnung nach der gemeinen Art handlen, ſo wohl bey der erſten als auch zweyten Species gewieſen habe, wie mit

mit ſolchen Sätzen verfahren werden müſſe. So wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen, finden, wie er ſich bey allen andern Exemplen, ſo einem in dergleichen Säze zu berechnen vor kommen können, zu verhalten habe.

XXXIII Capitel.

Sconto, oder Rabat-Rechnung nach der Hamburger Art.

Die Sconto, oder Rabat Rechnung nach der Hamburger Art, lehret, wie man den rechten, und wahrhaſtigen Sconto berechnen ſoll, damit auf keiner Seiten ein Vortheil oder Betrug vorgehen möge; dieſe Sconto oder Rabat Rechnungen beſtehen ebenfalls aus zweyerley Species, davon die erſte, den Sconto, oder Rabat der Verkauffung der Waaren angehet, und die zweyte gehet den Sconto oder Rabat der Obligationen an; beyde Species aber, werden erſtlichen nach Art der Intereſſen Rechnung berechnet, in deme per proCent Rabatiret wird, ſonſten aber beziehen ſie ſich auf die Barato oder Tauſch Rechnung. Ferner iſt zu bemerken, daß der Sconto oder Rabat zweyerley, nemlichen zuErſt,

Im hundert, und zweytens Aufs hundert, der Sconto oder Rabat Im hundert iſt der gemeine Sconto, oder Rabat, welcher in Teutſchland, Franckreich, Italien und anderen Länder im Gebrauch; hingegen der Sconto, oder Rabat, Aufs Hundert, iſt der wahre Sconto oder Rabat, ſo in Hamburg und daſiger Orten gebräuchlich, da gewiſſe Waaren, auf eine gewiſſe Zeit, als in Hamburg, auf 7 oder 13. Monath zahlbaar verkaufft werden 8 proCent per Anno Rabat genieſſen, dagegen aber genieſſen auch einige Waaren gar keinen Sconto, oder Rabat, ſondern müſſen baar bezahlt werden.

Es iſt unter denen Kauffleuten in Hamburg gebräuchlich, daß ſie gewiſſe Waaren an ihren gewöhnlichen Verkauf Täge auf 6 Monathzeit verkauffen, wodurch ſie 7 Monath præcis verſtehen, wann demnach ein Käuffer der bey Empfang der Waaren ſeine Obligation darüber ausſtellet, vor; oder auf den 20ſten Tag à dato ſelbige einlößet, und bezahlt, ſo genieſſet er vor 7 Monath à $4\frac{2}{3}$. proCent Rabat, bezahlt er aber erſt nach ſolchen 20 Reſpect Tägen, ſo genieſſet derſelbe nicht mehr, als was noch von der Zeit an, biß zum Ende der 7 Monath reſtiret.

Auch iſt dieſes wohl in Acht zu nehmen, daß es nicht in des Käuffers Willkühr ſtehe, ob er die auf Zeit gekauffte Waaren erſt nach Verflieſſung ſolcher Zeit bezahlen, oder auch Rabat genieſſen wolle; ſondern es iſt der Rabat nur bey gewiſſen Waaren, eine eingeführte Gewohnheit, welche darum demjenigen, der keinen Credit hat, nicht nach gelaſſen, oder die Waaren, wann er ſich gleich der Summ des Rabat begeben wolte, auf Zeit gegeben werden.

Die erſte Species, der Sconto oder Rabat Rechnung, gehet die verkaufften Waaren an, wann nemlichen ſolche in Hamburg gebräuchlich auf 7 oder 13 Monath Zeit eingekaufft, oder verkaufft werden, und hernach mit 8 proCent per Anno oder mit $4\frac{2}{3}$. proCent vor 7 Monath und $8\frac{2}{3}$. proCent vor 13 Monath Rabatiret werden. Wie nun mit dieſen Sconto oder Rabat Rechnungen zu verfahren, werde ich in denen nachfolgenden Exemplen anführen und zeigen.

Es findet ſich einer der hat kaufft eine Parthey Waaren, welche betragen Mark 1000. in 13 Monath zahlbaar, mit 8 proCent per Anno Rabat, da er nun ſolche baar bezahlen will, als fragt ſichs, wie viel derſelbe nach Abzug des Rabat von 8 proCent per Anno, für die Contante Bezahlung noch zu entrichten habe?

Operation.

12 Monath geben . . 8 Mark was geben 13 Monath
8.

104 | 4
⸗8 | 2.
12 | 3.

Facit $8\frac{2}{3}$. proCent Rabat betragen die 13 Monath à 8 proCent per AnnoRabat.

Wann $108\frac{2}{3}$. Mark geben . . 100 Mark was geben . 1000 Mark
326
100.
100000
3.
300000
⸗660
⸗⸗80
16.
480
80
1280
302
12.
3624
⸗364
⸗38. Bruch weg.

Facit Mark 920 3 ß. 11 ₰. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat von $8\frac{2}{3}$. proCent noch für Contante Bezahlung zu entrichten.

Vorſtehendes Exempel auf eine andere Art.

Operation.

Wann $108\frac{2}{3}$. Mark geben 100 Mark was geben . . 1000 Mark
326 | 3. | 150.
163. | 300 | 50000
 | 150 | 1000
150000
⸗330
⸗⸗40
16.
240
40
640
151
12
1812
⸗182
⸗19. Bruch weg.

Facit Mark 920. 3 ß. 11 ₰. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat von $8\frac{2}{3}$. proCent noch für Contante Bezahlung zu entrichten.

Will man wiſſen wie viel der Rabat allein beträgt, ſo muß ſolcher, auf ſalgende Art berechnet werden.

Opera-

Operation.

Wann 108⅔. Mark geben . 8⅔. Mark was geben . . 1000. Mark.

326 | 26 | 13.

163 | 13. | 3000

1000

Facit Mark 79. 12 ß - „ - ſo viel beträgt der Rabat welchen derſelbe zu genieſſen hat.

13000
1590
123
16.

738
123

1968
338
12
12.

144. Bruch weg.

Die Waaren belauffen ſich ohne Rabat auf . . . . . Mark 1000„ —„ —
Der Rabat à 8⅔. proCent beträgt ſich auf . . . . 79 12 ß.

So viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat noch zu bezahlen. Facit Reſt Mark 920 4 ß.

Aus vorſtehendem Exempel iſt zu erſehen, daß wann man die Contante Zahlung wiſſen wolle, ſo darf man den Dividendum nur mit 150. multipliciren und hernach ſolchen mit 163 dividiren, ſo zeigen die heraus kommende Zahlen, die Contante Zahlung an.

Will man aber den Rabat allein wiſſen, ſo multiplicire man die vorgegebene Summ der Mark Schilling und Pfenning nur mit 13 und dividire ſolche heraus fallende Summ mit 163. ſo zeigen die heraus kommende Zahlen an, wie viel der Rabat allein betrage, wie ſolches aus vorſtehendem Exempel mit mehrerem zu erſehen.

Dieſes gehet aber nur bey denen Exemplen an, welche auf 13 Monath oder à 8⅔. proCent Rabat geſetzt ſind.

Einer hat kauft eine Parthey Waaren, welche betragen Mark 1300. 2 ß. in 7 Monath zahlbaar, mit 8 proCent per Anno Rabat, da nun derſelbe ſolche baar bezahlen will, als fragt ſichs, wie viel er nach Abzug des Rabat von 8 proCent per Anno, für die Contante Bezahlung, noch zu entrichten habe?

Operation.

12 Monath geben . . 8 Mark was geben . . 7 Monath

8.

Facit 4⅔. proCent Rabat betragen die 7 Monath à 8 proCent per Anno Rabat.

56 | 4
8 | 2
12 | 3

Wann 104⅔. Mark geben . . 100 Mark was geben . . Mark 1300. 2 ß.

314

100..

130000
12„ 8 ß.

130012„ 8 ß.

314

314

Facit Mark 1242. 2 ß. 6 Pf. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat von $4\frac{2}{3}$. proCent, noch für Contante Bezahlung zu entrichten.

```
 130012.  8 ß.
      3
 390037.  8 ß.
  :760
  1323
  :677
   :49
    16.
   302
    49
   792
   164
    12.
  1968
   :84. Bruch weg.
```

Vorſtehendes Exempel auf eine andere Art.

Operation.

Wann $104\frac{2}{3}$. Mark geben . . 100 Mark was geben Mark 1300. 2 ß.

```
   3.            3.          150.
  314           300        65000
  157           150         1300
                              18. 12 ß.
                          195018„ 12 ß.
                            :380
                            :661
                            :338
                             :24
                              16.
                             156
                              24
                             396
                             :82
                              12.
                             984
                             :42. Bruch weg.
```

Facit Mark 1242. 2 ß. 6 Pf. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat für Contante Bezahlung zu entrichten.

Will man wiſſen, wie viel der Rabat allein beträgt, ſo muß ſolcher auf folgende Art berechnet werden.

Operation.

Wann $104\frac{2}{3}$. Mark geben . . $4\frac{2}{3}$. Mark was geben Mark 1300. 2 ß.

```
  314      14          7.
  157       7      9100„ 14 ß.
                   1250
                    151
```

— 151

— 157 . . . 16.

Facit Mark 57. 15 ß. 5 ₰. ſo viel beträgt der Rabat welchen derſelbe zu genießen hat.

920
151
2430
860
75
12.
900
115. Bruch weg.

Die Waaren belauffen ſich ohne Rabat auf . . . Mark 1300. 2 ß„ —„ —

Der Rabat à $4\frac{2}{3}$. proCent beträgt ſich auf . . . 57„15„ 5 ₰.

So viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat noch zu bezahlen Facit Mark 1242. 2 ß. 7 ₰.

Aus vorſtehendem Exempel iſt zu erſehen, daß wann man die Contante Zahlung wiſſen wolle, ſo darf man den Dividendum nur mit 150 multipliciren und hernach ſolchen mit 157 dividiren, ſo zeigen die heraus fallende Zahlen, die Contante Bezahlung an.

Will man aber den Rabat allein wiſſen, ſo multiplicire man die vorgegebene Summ der Mark Schilling und Pfenning nur mit 7 und dividire ſolche heraus kommende Summ mit 157. ſo zeigen die heraus fallende Zahlen an, wie viel der Rabat allein betrage, wie ſolches aus vorſtehendem Exempel mit mehrerem zu erſehen.

Dieſes gehet aber nur bey denen Exemplen an, welche auf 7 Monath oder à $4\frac{2}{3}$. proCent Rabat geſetzt ſind.

Die zweyte Species gehet an, den Sconto, oder Rabat der Obligationen.

Es ſindet ſich einer der kaufft eine Obligation von Mark 3604. welche über 9 Monath verfallen mit 8 proCent per Anno Rabat, dahero fragt ſichs, wie viel derſelbe, nach Abzug des Rabat, dafür baar zu bezahlen habe, und was der Rabat betrage?

Operation.

12 Monath geben . . 8 Mark was geben . . 9 Monath
8.

Facit 6 proCent betragen 100 Mark in 9 Monath à 8 proCent per Anno Rabat. Alſo ſind auf jede 100 Mark baare Bezahlung 6 Mark zu Rabatiren, ſo daß man vor 106 Mark nur 100 Mark bezahlt

72
0

Wann 106 Mk. Capital & Zinß geben 100 Mk. Capital was geben 3604 Mk. Capital & Zinß.
100.

Facit Mark 3400 ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat von 6 proCent dafür baar zu bezahlen.

360400
424
000

Wann 106 Mark Capital Zinß geben 6 Mark Zinß was geben 3604 Mark Capital & Zinß
6.

Facit Mrk. 204 ſo viel beträgt der Rabat à 6 proCent.

21624
424
0

Die

Die baare Bezahlung wäre . . . Mark 3400„ —„ —
Der Rabat beträgt für 9 Monath . . . . 204„ —„ —

Summa Mark 3604„ —„ —

Einer hat eine Obligation von Mark 2600 zu bezahlen, welche aber erſt biß ultimo Merz künftiges Jahr zahlbaar verfällt, derſelbe bezahlt aber ſolche ſchon den ultimo Sept. mit 8 proCent per Anno Rabat, fragt ſichs dahero, wie viel er noch baar zu erlegen habe, nach Abzug des Rabat.

Von ultimo Merz biß ultimo Sept. ſind 6 Monath die ſchon verloffen = alſo reſtiren biß zur Verfallzeit nur noch 6 Monath, von welchen der Käuffer den Rabat genieſſet.

Operation.

12 Monath geben . . . 8 Mark was geben . . 6 Monath

Facit 4 proCent betragen 100 Mark in 6 Monath à 8 proCent per Anno Rabat.

8.
48
0

Wann 104 Mark geben . . 100 Mark was geben . 2600 Mark

Facit Mark 2500 ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat von 4 proCent noch baar dafür zu erlegen.

100.
260000
=520
==000

Wann 104 Mark geben . . . 4 Mark was geben 2600 Mark

Facit Mark 100. ſo viel beträgt der Rabat à 4 proCent.

4.
10400
== 000

Es hat einer eine Obligation von Mark 6120. 13 ß„—„— welche dadiret iſt vom 18ten Jannari davon die Helffte über 6 Monath, und die andere Helffte abermahlen über 6 Monath nach dem erſten Termin ſoll bezahlt werden: dieſe aber wird verkaufft den 3ten April mit 8 proCent per Anno Rabat, fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe nach Abzug des Rabat dafür baar zu empfangen habe?

Hiebey iſt zu bemerken, daß über 6 Monath die andere Helffte bezahlt werden ſoll. Da nun die Obligation am 18ten Jan. ausgeſtellet, und den 3ten April verkaufft worden, ſo hat ſie damahls ſchon $2\frac{1}{2}$. Monath geloffen gehabt (weilen 20 Tag bonnificiret werden, ſo daß wann einer eine Obligation ausſtellet, und ſelbe in 20 Tagen hernach baar bezahlt und einlößet, ſo genieſſet er den völligen Rabat) reſtiren alſo von dem erſten Termin nur noch $3\frac{1}{2}$. Monath, und von dem anderen Termin noch $9\frac{1}{2}$. Monath, welche zu Rabatiren ſind.

Operation.

12 Monath geben . . . 8 Mark was geben . . $3\frac{1}{2}$. Monath

Facit $2\frac{1}{3}$. proCent betragen 100. Mark in $3\frac{1}{2}$. Monath à 8 proCent per Anno Rabat.

8.
24
4
28 | 4
4 | 1.
12 | 3.

Die ganze Summ iſt Mark 6120. 13 ß„ —„ —
Die Helfte davon iſt . . Mark 3060. 6 ß. 6. ₰.

Wann

Wann 102⅓. Mark geben 100 Mark was geben Mark 3060. 6 ß. 6 ₰.

307 | 100.

306000
25„ —„ —„ —
12„ 8 ß. —„ —
3„ 2 —„ —
306040„ 10 ß„ —„ —
3
918121. 14 ß.
3041
2782
‚191
16.
1160
191
3070
‚‚00

Facit Mark 2990. 10 ß. ſo viel hat derſelbe für den erſten Termin nach Abzug des Rabat von 2⅓. pro Cent noch baar zu empfangen.

Wann 12 Monath geben . . 8 Mark was geben 9½. Monath

8.
72
4
76 4/
4 | 1.
12 | 3.

Facit 6⅓. proCent betragen 100. Mark in 9½. Monath à 8. proCent per Anno Rabat.

Wann 106⅓. Mark geben 100 Mark was geben Mark 3060. 6 ß. 6 ₰.

319 | 100.

306000
25
12 8 ß„ —„ —
3„ 2„
306040. 10 ß —„ —
3.
918121. 14 ß.
2801
2492
2591
‚39
16.
248
39
638
‚‚0

Facit Mark 2878. 2 ß. ſo viel hat derſelbe für den anderen Termin nach Abzug des Rabat von 6⅓. proCent noch baar zu empfangen.

Es kaufft einer am 25ſten Jan. 1760. von einem Engelländer eine Obligation von Thlr. 650. in Banco, datiret vom 10ten Dec. Anno Paſſato, welche auf 6. Monath zahlbaar geſtellet iſt, mit 8. proCent per Anno Rabat, fragt ſichs demnach, wie viel der Käuffer dem Engelländer nach Abzug des Rabat per Contant bezahlt habe?

Die beſagte Obligation iſt vom 10ten Dec. Anno 1759. datiret, und alſo den 10ten July Anno 1760. verfallen, vom 25ſten Jan. Anno 1760. biß den 10ten July ſind es $5\frac{1}{2}$. Monath von welchen der Käuffer den Rabat genieſſet.

Operation.

12 Monath geben . . . 8. Thlr. was geben . . $5\frac{1}{2}$. Monath

Facit $3\frac{2}{3}$. proCent betragen 100. Thlr. in $5\frac{1}{2}$. Monath à 8. proCent per Anno Rabat. -

```
 8.
----
 40
  4
----
 44 | 4
  8 | 2.
----
 12 | 3.
```

Wann $103\frac{2}{3}$. Thaler geben . . 100. Thlr. was geben Thlr. 650„ —„ —„

```
  3.        3.        3.
 ---       ---      ------
 311       300.      1950
                      300.
                    ------
                    585000
                    2740
                    2520
                     320
                       9
                      16.
                    ------
                      144
                      12.
                    ------
                     1728
                      173. Bruch weg.
```

Facit Marck 1881„ —„ 5 ß. ſo viel hat der Käuffer nach Abzug des Rabat von $3\frac{2}{3}$. proCent dem Engelländer baar bezahlen müſſen.

Einer iſt ſchuldig in 16. Monath eine Obligation von L. 2000„ —„ — zu bezahlen, er zahlt aber in 5. Monath L. 600. ferner bezahlt derſelbe in 8 Monath abermahlen L. 750. und zu letzt in 11. Monath zahlt er den Reſt, mit 8 proCent per Anno Rabat, fragt ſichs demnach, wie dieſe Rechnung mit Abzug des Rabat zu ſaldiren ſeye?

Operation.

Der Zahlungs Termin von der Obligation iſt . . 16. Monath
Hieran iſt bezahlt worden L. 600. in . . . . . 5. Monath

Hat alſo vor dem Termin die L. 600. . . . . 11. Monath zum Voraus bezahlt, dahero genieſſet derſelbe, auf die L. 600. den Rabat per 8 proCent de Anno von gedachten 11 Monath.

12 Monath geben . . . L. 8. was geben . . 11 Monath

Facit $7\frac{1}{3}$. proCent betragen L. 100. in 11. Monath à 8. proCent per Anno Rabat.

```
  8.
----
 88 | 4
  4 | 1.
----
 12 | 3.
```

Wann

Wann L. $107\frac{1}{3}$. . . . geben L. $7\frac{1}{3}$. Was geben L. 600.

322

Facit L. 40. 19 S. 10 Drs. ſo viel genieſſet er für die L. 600. welche 11. Monath zum voraus bezahlt à $7\frac{1}{3}$. proCent Rabat dahero werden Jhme gehöriger maſſen, erſtlichen L. 600. für baare Bezahlung, und ſo dann per Rabat L. 40. 19 S. 10 Drs. in Credito geſtellet.

$7\frac{1}{3}$.
4200
200
4400
3.
13200
320
20.
6400
3180
282
12.
3384
164. Bruch weg.

Der Zahlungs Termin von der Obligation iſt . . . 16. Monath
Hieran iſt ferner bezahlt worden L. 750. in . . . . 8. Monath

Hat alſo vor dem Termin die L. 750. . . . . . 8. Monath zum Voraus bezahlt, mithin genießet er, auf die L. 750. den Rabat à 8. proCent per Anno von beſagten 8. Monath.

12 Monath geben . . . L. 8. was geben . . 8. Monath

8.
64. 4
4 | 1.
12 | 3.

Facit $5\frac{1}{3}$. proCent betragen L. 100. in 8. Monath à 8. proCent per Anno Rabat.

Wann L. $105\frac{1}{3}$. geben . . . . L. $5\frac{1}{3}$. was geben . . . . . L. 750.

316

Facit L. 37. 19 S. 5. Drs. ſo viel genieſſet derſelbe für die L. 750. welche 8 Monath zum Voraus bezahlt à $5\frac{1}{3}$. proCent Rabat, mithin werden Jhme gehöriger maſſen erſtlichen L. 750. für baare Bezahlung, ſo dann per Rabat L. 37. 19 S. 5. Drs. in Credito geſtellet.

$5\frac{1}{3}$.
3750
250
4000
3.
12000
2520
308
20.
6160
3000
156
12.
1872
292. Bruch weg.

Der Zahlungs Termin von der Obligation iſt . . . 16. Monath
Hier an iſt der Reſt bezahlt worden mit L. 571„—„ 9 D. in 11 Monath

Hat alſo vor dem Termin die L. 571„—„ 9 Drs. . . 5 Monath zum voraus bezahlt, alſo genieſſet derſelbe auf die L. 571„ —„ 9 Drs. den Rabat à 8. proCent per Anno von gedachten 5 Monath.

12 Monath geben . . . . L. 8. Was geben 5 Monath

8.

40 | 4/4
4 | 1.
12 | 3.

Facit = $3\frac{1}{3}$. proCent betragen L. 100. in 5 Monath à 8. proCent per Anno Rabat.

Wann L. $103\frac{1}{3}$. geben . . . . L. $3\frac{1}{3}$. was geben . . . . L. 571„ —„ 9 Drs.

310

$3\frac{1}{3}$.

1713. 2 S 3 Drs.
190. 6. 11 —
1903. 9 S. 2 Drs.
3.
5710. 7 S. 6 Drs.
2610
130
20.
2607
127
12.
1530.
290. Bruch weg.

Facit L. 18. 8 S. 4 Drs. ſo viel genieſſet er für die L. 571„ —„ 9 Drs. welche 5 Monath zum voraus bezahlt à $3\frac{1}{3}$. proCent Rabat, ſo Ihme in Credito zu bringen.

Der Reſt welchen derſelbe noch zu bezahlen hat iſt	L. 571. —„ 9 Drs.
Da er nun ſolchen 5 Monath zum voraus zahlt, als genieſſet derſelbe à $3\frac{1}{3}$. proCent Rabat davon . .	18„ 8„ 4 —
So viel hat er nach Abzug des Rabat noch baar zu bezahlen . . .	L. 552. 12 S 5 Drs.

Der Zahlungs Termin von der Obligation iſt 16 Monath, und ſelbe beträgt L. 2000.	
für baar in 5. Monath daran bezahlt . .	L. 600„ —„—„—
per Rabat für 11 Monath à $7\frac{1}{3}$. proCent . .	40„ 19 S. 10 Drs.
für baar in 8 Monath daran bezahlt . .	750„ —„ —„ —
per Rabat für 8 Monath à $5\frac{1}{3}$ proCent . .	37„ 19„ 5„ —
für baar in 11 Monath daran bezahlt . .	552„ 12„ 5„ —
per Rabat für 5 Monath à 3 $\frac{1}{3}$. proCent . .	18„ 8„ 4„ —
	Summa L. 2000„ —„—„—

Einer wird ſchuldig über 1. Jahr eine Obligation von fl. 1200. zu bezahlen, zahlt aber in 5 Monath baar mit Rabat à 8. proCent per Anno, fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe nach Abzug des Rabat noch baar zu bezahlen habe?

Opera-

Operation.

12 Monath geben . . . fl. 8. Was geben 7. Monath

8.

56 | 4

8 | 2

12 | 3

Facit $4\frac{2}{3}$. proCent betragen fl. 100. in 7 Monath à 8 proCent per Anno Rabat.

Wann $104\frac{2}{3}$. geben . . . fl. 100. was geben fl. 1200.

314

100

120000

3.

360000

=460

1460

2040

156

60.

9360

3080

254

4

1016

=74. Bruch weg.

Facit fl. 1146,, 29 xr. 3 ℞. ſo viel hat derſelbe nach Abzug des Rabat à $4\frac{2}{3}$. proCent noch baar zu bezahlen.

Es iſt ein Unterſcheid unter denen Rabat, und Intereſſen Rechnungen zu machen; bey denen Rabat Rechnungen nach Hamburger Weiſe = wird der Rabat zu denen 100. geſetzt, bey denen Intereſſen Rechnungen aber bleibet die Intereſſé vom vorderen Satz weg, weilen die Intereſſe aus dem 100. und nicht auf das 100. genommen werden, bey denen Rabat Rechnungen aber, nach der Hamburger Art, iſt das Widerſpiel; weilen der Rabat auf 100. und nicht im 100. ſtecket, wie dann die vorſtehende Exempel von Sconto, oder Rabat nach der Hamburger Art gerechnet ſind, welches aber ſonſt weder in Teutſchland, Franckreich, Italien und anderen Länder angehet, wo die Sconto, oder Rabat anderſt berechnet werden; wie ſolches bey der Sconto, oder Rabat Rechnung nach der gemeinen Art ſchon gewieſen habe. Was aber vor ein Unterſcheid, unter denen Rabat Rechnungen, nach Hamburger Art, gegen denen Rabat Rechnungen, nach der gemeinen Art, ſeye, ſoll nachſtehendes Exempel mit mehrerem anzeigen; da man den Differenz auf das 100. und im 100. als welcher $35\frac{5}{9}$. xr. ausmachet, deutlich ſehen kan: Wann nemlichen der Rabat à 8. pro Cent per Anno gerechnet wird. *Operation.*

Wann fl. 108. . . . . . geben fl. 8. was geben . . fl. 500.

8.

4000

=760

==4

60

240 | 4 | 3

=24 | 6 | 2.

108 | 27 | 9.

Facit fl. 37. $2\frac{2}{9}$. xr. ſo viel Rabat betragen fl. 500. à 8. proCent per Anno, Rabat nach Hamburger Art aufs 100. gerechnet.

Wann fl. 100. geben . . fl. 8. . . . was geben fl. 500.
8.

So viel Rabat betragen fl. 500. à 8 proCent Facit fl. 40|00
per Anno, nach gemeiner Art im 100. berechnet

500 fl. à 8. proCent per Anno Rabat, nach gemeiner Art im 100.
gerechnet betragen an Rabat . . . . fl. 40„ —„ —

500. fl. à 8. proCent per Anno Rabat, nach Hamburger Art
aufs 100. berechnet betragen an Rabat . . . 37 $2\frac{2}{9}$. xr.

der Unterſcheid von 500 fl. iſt . . fl. 2. $57\frac{7}{9}$. xr.

Wann fl. 5|00 . . geben . . . fl. 2. $57\frac{7}{9}$. xr. was geben fl. 100.

9.

Facit $35\frac{5}{9}$. xr.
Differenz.

60.
177
9
1600
100
1600|00
320.
50
5.
9.

Da ich in denen vorſtehenden Exemplen, welche von Sconto, oder Rabat Rechnung nach der Hamburger Art handlen, ſo wohl bey der erſten als auch zweyten Species gewieſen habe, wie mit ſolchen Sätzen verfahren werden muß. So daß ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durchgeſehen, finden wird, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXXIV. Capitel.

Regula de Tri Alla Roverſa, oder die verkehrte Regul de Tri.

Sie wird darum die verkehrte Regul de Tri genennet, weilen bey dieſer die zwey vorderen Sätze mit einander multipliciret, und durch den hinteren Satz dividiret werden. Da bey der rechten Regul Te dri die zwey letztere Sätze mit einander multipliciret, und durch den vorderen Satz dividiret werden. Wie nun mit denen Sätzen der verkehrten Regul de Tri zu verfahren iſt, werde ich in denen hier nachfolgenden Exemplen anführen und zeigen.

Es findet ſich einer der kauft den Sack, oder das Fürthel Weitzen für fl. 5. 5 ß. und muß 22 Loth Brod per 1. Sol verkauffen; da ſich aber die Umſtänden änderen, und er das Fürthel Weitzen zu fl. 6. 3 ß. bezahlt. Als fragt ſichs, wie viel derſelbe, nach dieſem Preiß des Weitzen, Loth Brod, für 1. Sol geben kan?

Opera-

Operation.

Wann fl. 5. 5 ß. geben 22 Loth Brod was geben fl. 6. 3 ß.

55. ß.

63 ß.

110

110

1210

580

13.

63.

Facit $19\frac{13}{63}$. Loth Brod muß derſelbe für 1 Sol geben.

Einer kauft das Fürthel Weitzen zu fl. 6. 3 ß. und muß $19\frac{13}{63}$. Loth Brod per 1. Sol. verkauffen, da ſich aber die Umſtänden änderen, und derſelbe das Fürthel Weitzen nur zu 5 fl 5 ß. bezahlen darf. Dahero fragt ſichs, wie viel er, nach dieſem Preiß des Weitzen, Loth Brod, für 1. Sol geben muß?

Operation.

Wann fl. 6. 3 ß. geben $19\frac{13}{63}$. Loth Brod was geben fl. 5. 5 ß.

55 ß.

63. ß.

70

114

1210

110

50

Facit 22 Loth Brod kan derſelbe für 1 Sol geben.

Es findet ſich einer, der will ſich ein Kleid machen laſſen; gehet dahero in ein Gewölb um das Tuch zu kauffen, allwo derſelbe, zwey Stück Tuch antrifft, welche ihme gefallen: davon iſt das eine breit $\frac{7}{4}$. Ehlen und daß andere nur $\frac{6}{4}$. Ehlen, von dieſem letzteren braucht er zu einem Kleid, $8\frac{1}{2}$. Ehlen. Nun fragt ſichs, wie viel derſelbe Ehlen von dem $\frac{7}{4}$. breiten zu einem Kleid vonnöthen habe?

Operation.

Wann $\frac{6}{4}$. Ehlen breit geben $8\frac{1}{2}$. Ehlen was geben $\frac{7}{4}$. Ehlen breit.

4.

4. 7

34

6.

204

64

1.

7.

Facit $7\frac{11}{28}$. Ehlen muß er von denm $\frac{7}{4}$. breiten zu einem Kleid haben.

$29\frac{1}{7}$. viertel Ehl

$\frac{1}{4}$. $\frac{28}{7}$.

$\frac{1}{7}$. 4.

$\frac{11}{28}$.

Einer will ſich ein Kleid machen laſſen; gehet dahero in ein Gewölb, allwo er, zwey Stuck Tuch findet, welche Ihme gefallen: davon iſt das eine breit $\frac{4}{6}$. Ehlen und daß andere $\frac{4}{7}$. Ehlen, von dieſem letzteren braucht derſelbe zu einem Kleid $7\frac{11}{28}$. Ehlen. Nun fragt ſichs, wie viel er Ehlen, von dem $\frac{6}{4}$. breiten zu einem Kleid vonnöthen habe?

Opera-

Operation.

Wann $\frac{7}{4}$. Ehlen breit geben $7\frac{11}{28}$. Ehlen was geben $\frac{4}{6}$. Ehlen breit.

4.

Facit $8\frac{1}{2}$. Ehlen muß derſelbe, vom $\frac{6}{4}$. breiten zu einem Kleid haben.

6.
34. $\frac{2}{}$ Viertel Ehl.
2 | 1.
4 | 2.

4.
28
$1\frac{1}{7}$.
$29\frac{1}{7}$.
7
204
24
0

Es findet ſich einer der gehet in ein Gewålb, um ſich Tuch für ein Kleid zu kauffen, allwo derſelbe zwey Stuck Tuch antrifft, welche ihme gefallen: davon iſt das eine breit $7\frac{3}{4}$. Palm, und das andere $6\frac{1}{2}$. Palm, von dieſem letzteren braucht er zu einem Kleid $42\frac{1}{4}$. Palm. Fragt ſichs dahero, wie viel derſelbe Palm, von dem $7\frac{3}{4}$. Palm breiten, zu einem Kleid nöthig habe?

Operation.

Wann $6\frac{1}{2}$. Palm breit geben $42\frac{1}{4}$. Palm was geben $7\frac{3}{4}$. Palm breit.

$7\frac{3}{4}$.
31
8
248

Facit $35\frac{27}{62}$. Palm muß derſelbe von dem $7\frac{3}{4}$. Palm breiten zu einem Kleid haben.

$6\frac{1}{2}$.
252
21 „ $\frac{1}{8}$.
1 „ $\frac{1}{2}$.
274 $\frac{5}{8}$.
2197
4
8788
1348 $\frac{4}{}$
108 | 27.
248 | 62.

Einer will ſich ein Kleid machen laſſen; gehet dahero in ein Gewölb, allwo derſelbe zwey Stuck Tuch findet, welche ihme gefallen: davon iſt das eine breit $6\frac{1}{2}$. Palm, und das andere $7\frac{3}{4}$. Palm, von dieſem letzteren braucht er zu einem Kleid $35\frac{27}{62}$. Palm. Dahero fragt ſichs, wie viel derſelbe Palm, von dem $6\frac{1}{2}$. Palm breiten, zu einem Kleid nöthig habe?

Operation.

Wann $7\frac{3}{4}$. Palm breit geben $35\frac{27}{62}$. Palm was geben $6\frac{1}{2}$. Palm breit.

8
62

$6\frac{1}{2}$
8
52

Facit $42\frac{1}{4}$. Palm muß er, von dem $6\frac{1}{2}$. Palm breiten zu einem Kleid haben.

62.
97
210
2197
117 $\frac{13}{}$
13 | 1.
52 | 4.

In einem Kloſter befinden ſich 120 Pfaffen, nemlichen 24 Dominicaner 36 Auguſtinianer und 60 Franciſcaner, welche für 270 Tag Lebens Mittel haben; Sie können ſich aber vor 360 Tagen nicht Proviandiren. Dahero fragt ſichs, wie viel der Pater Prior von dieſen Herren fort ſchicken müſſe, damit die Proviſion der 270 Tag biß auf 360 Tag tauren möge; und wie viel Er von jeder Orden fort ſchicken muß?

Operation.

270 Tag geben 120 was geben 360 Tag

36|0.   270

6   8400

6,   240

3240|0

540

90. Pfaffen ſo bleiben.

120 Pfaffen in allem
90 Pfaffen bleiben

30 Pfaffen müſſen fortgeſchickt werden.

12|0. geben . . . . . 30 was geben 24.

Facit 6 Dominicaner müſſen fort geſchickt werden.   30.

72|0

0

12|0 geben . . . . . 30 was geben 36.

Facit 9 Auguſtinianer müſſen fortgeſchickt werden.   30.

108|0

0

12|0. geben . . . . . 30 was geben 60.

Facit 15 Franciſcaner müſſen fortgeſchickt werden.   30.

180|0

60

0

Ein Commandant in einer Veſtung, hat unter ſein Commando bekommen 1100. Mann, welche beſtehen aus folgende Völcker, nemlichen 160 Mann Sachſen, 200 Mann Preuſſen, 125 Mann Würtemberger, 180 Mann Pfältzer, 250 Mann Heßen, und 185 Mann Bayer. Davon ſind unter der Zeit, daß die Völker in der Veſtung, in Beſatzung liegen, geſtorben 20 Mann Sachſen, 10 Mann Preußen, 5 Mann Würtemberger, 20 Mann Pfältzer, 30 Mann Heßen, und 15 Mann Bayer. Nach Verflieſſung einiger Zeit, bekommt der Commandant Nachricht, daß die Veſtung nicht ehender als ein Jahr nach dato mit Lebens Mittel verſehen werden könnte. Da nun der Vorrath des Proviand, ſo ſich noch in der Veſtung befindet, nur auf 288 Tag, für die Beſatzung ſich erſtrecket. Als iſt die Frage, wie viel Mann von der Beſatznng fortgeſchickt werden

den müſſen, damit das Proviand von 288 Tag, auf ein Jahr von 360 Tage tauren möge? ferner wird gefragt, wie viel Mann von einer jeden Nation fort zu ſchicken ſind?

Operation.

Die Völker beſtehen aus

160. Mann Sachſen,	davon ſind geſtorben - 20. Mann,	Reſtiren -	140 Mann.
200. Mann Preußen,	davon ſind geſtorben - 10 Mann,	Reſtiren -	190 Mann.
125. Mann Würtemberg.	davon ſind geſtorben - 5 Mann,	Reſtiren -	120 Mann.
180. Mann Pfälzer,	davon ſind geſtorben - 20 Mann,	Reſtiren -	160 Mann.
250. Mann Heßen,	davon ſind geſtorben - 30 Mann,	Reſtiren -	220 Mann.
185. Mann Bayer,	davon ſind geſtorben - 15 Mann,	Reſtiren -	170 Mann.
1100 Mann	100 Mann.		

1100 Mann
100 Mann ſind geſtorben
1000 Mann ſind noch am Leben.

288 Tag geben für 1000 Mann wie viel für 36|0 Tag.

288. | 4
8000 | 9
8000
2000
28800|0
7200

Facit 800. Mann bleiben

Am Leben ſind in allem . . . 1000 Mann Soldaten
Davon werden behalten . . . 800 Mann
Werden alſo fortgeſchickt in allem 200 Mann.

1|000 Mann geben . . 200 Mann was geben 140 Man.

140.
8000
200
28|000

Facit 28 Mann Sachſen müſſen fort geſchickt werden.

1|000 Mann geben . . 200 Mann was geben 190 Mann.

190.
18000
200
38|000

Facit 38 Mann Preuſſen müſſen fort geſchickt werdene

1|000 Mann geben 200 Mann was geben 120 Mann.

120.
4000
200
24|000

Facit 24 Mann Würtemberger müſſen fortgeſchickt werden.

1|000

1|000 Mann geben 200 Mann was geben 160 Mann.

Facit 32 Mann Pfältzer müſſen fortgeſchickt werden.

160.
12000
200
32|000

1|000 Mann geben 200 Mann was geben 220 Mann.

Facit 44 Mann Heßen müſſen fortgeſchickt werden.

220.
4000
400
44|000

1|000 Mann geben . . 200 Mann was geben 170 Mann.

Facit 34 Mann Bayer müſſen fortgeſchickt werden.

170.
14000
200
34|000

In denen vorſteheuden Exemplen, welche von der Regula deTri alla Roverſa, oder verkehrte Regul deTri handlen, habe gewieſen, wie mit ſolchen Sätzen verfahren werden muß. So daß ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen hat, finden wird, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXXV. Capitel.

Regula deTri Finta, oder die Falſche Regul deTri.

Sie wird darum die Falſche Regul deTri genennet, weilen ſelbe, gleich der rechten, oder verkehrten Regul deTri, aus drey Sätzen beſtehet, davon aber nur der mittlere Satz vorhanden oder bewuſt iſt, hingegen der erſte und letzte Satz, aus denen vorgegebenen Theilen oder Brüchen erſt geſucht werden müſſen, ehe man ſolche in Ordnung berechnen kan. Da bey der Rechten und verkehrten Regul deTri ſo wohl der erſte, mittlere als auch letztere Satz, einem zum voraus bewußt ſeyn muß, bevor man ſolche berechnen will. Wie nun mit denen Sätzen der Falſchen Regul deTri zu verfahren, werde ich in denen hier nachfolgenden Exemplen anführen, und weiſen.

Ein Edelmann hat Jährlich an Renten fallen L. 23850,,—,,—,, davon muß er ſich und ſein ganzes Hauß verſorgen; dahero macht derſelbe folgende Anordnung, und gibt.

		S.	Drs.
$\frac{5}{6}$.	Vor den Tiſch nebſt dem Brod . . .	16	8
$\frac{2}{3}$.	Vor den Wein nebſt dem Holtz . . .	13	4,,—
$\frac{3}{5}$.	Vor die Kleider und Wäſch . . .	12	—,,—
$\frac{1}{8}$.	Vor den Unterhalt der Meuble oder Haußrath .	2	6 —
$\frac{1}{2}$.	Vor Gutſch und Pferd . . .	10	—,,—
$\frac{2}{5}$.	Vor die Bedienten, nebſt Knecht und Mägd .	8	—,,—
$\frac{3}{8}$.	Vor Extra Ausgaben . . .	7	6,, —
		70,,	—,, —

Nun

Nun fragt ſichs, wie viel er jährlich vor den Tiſch nebſt dem Brod, vor den Wein nebſt dem Holtz, vor die Kleider und Wäſch &c. gerechnet.

Operation.

7|0 geben . . L. 23850,,—,,—,,— was geben 16 S. 8 Drs.

Facit L. 5678. 11 S. 5 Drs. ſo viel hat Er vor den Tiſch nebſt dem Brod gerechnet.

16. 8,,—
143100
23850
7950,,—,,—
7950,,—,,—
39750|0,,—,,—
47
55
60
4
20.
80
10
3
12.
36
1. Bruch weg.

7|0. geben . . L. 23850,,—,,—,,— was geben 13 S. 4 Drs.

Facit L. 4542. 17 S. 1. Drs. ſo viel hat derſelbe vor den Wein nebſt dem Holz gerechnet.

13 4,,—
71550
23850
7950,,—,,
31800|0,,—,,
38
30
20
6
20.
120
50
1
12.
12
5. Bruch weg.

7|0. geben . . . L. 23850„ —„—„— was geben 12 S.

Facit L. 4088„ 11, S. 5 Drs. ſo viel hat er vor die Kleider und Wäſch gerechnet.

12„—„—
28620|0„—„—
62
60
4
20.
80
10
3
12.
36
1. Bruch weg.

70. geben . . . L. 23850„ —„—„—„ was geben 2 S. 6 Drs.

Facit L. 851. 15 S. 8 Drs. ſo viel hat derſelbe vor den unterhalt des Hausraths gerechuet.

2„ 6„—
47700
11925„—„—
59625„—„—
362
125
55
20.
1100
400
50
12.
600
40. Bruch weg.

7|0. geben . . . L. 23850„ —„—„— was geben 10 S„—„—

Facit L. 3407. 2 S. 10 Drs. ſo viel hat derſelbe, vor Gutſch und Pferd gerechnet.

10„—„—
23850|0„—„—
28
50
1
20.
20
6
12.
72
2. Bruch weg.

7|0. geben . . . L. 23850,, —,,—,,— was geben 8 S..

Facit L. 2725. 14 S. 3 Drs. ſo viel hat er, vor die Bedienten nebſt Knecht und Mägd gerechnet.

```
      8,, —,,—
19080|0
 50
  18
   40
    5
   20.
-------
  100
   30
    2
   12.
-------
   24
    3. Bruch weg.
```

70. geben . . . L. 23850,,—,,—,,— was geben 7 S. 6 Drs.

Facit L. 2555. 7 S. 1 Drs. ſo viel hat derſelbe, vor extra Ausgaben gerechnet.

```
       7 6,,—
 166950
  11925,,—,,—
-------------
 178875,,—,,—
   388
    387
     375
      25
      20.
-------------
      500
       10
       12.
-------------
      120
       50. Bruch weg.
```

Johannes macht ſein Teſtament und zwar auf folgende Weiſe, nemlichen er hat ein Capital welches Jhme Jährlich L. 4500,,—,,—,,— Intereſsé trägt à L. 3. 10 S. per proCent angelegt, davon ſoll nach ſeinem Tod, der Hoſpital $\frac{1}{2}$. das Waiſen Haus $\frac{1}{3}$. das Armen Hauß $\frac{1}{4}$. und die Kirch zu St. Jacob $\frac{1}{6}$, bekommen: den Uberreſt ſeines Vermögen, ſolle nach ſeinem Abſterben, denen Hauß-Armen der Stadt ausgetheilet werden. Da nun Johannes nach Verflieſſung einiger Zeit, das Zeitliche mit dem Ewigen verwechſelt, und das Teſtament eröffnet worden. So fragen die vier Caſſier von gedachten Stiffter; erſtlichen wie ſtark das Capital ſeye, und wie viel ein jeder vor den Antheil ſeines Stiffts zu empfangen habe?

$\frac{1}{2}$. hat der Caſſier für das Stiffts zum Hoſpital zu empfangen .	10 S,,	—,,	—
$\frac{1}{3}$. hat der Caſſier für das Stiffts zum Waiſen Haus zu empfangen .	6	8 Drs.	
$\frac{1}{4}$. hat der Caſſier für das Stiffts zum Armen Haus zu empfangen .	5,,	—,,	—
$\frac{1}{6}$. hat der Caſſier für das Stiffts zu St. Jacob zu empfangen .	3	4,,	—
	25,,	—,,	—

Opera-

Operation,

L. 3,, 10 S. geben . . . L. 100, was geben . . L. 4500,, —,, —,, —
20.   100.
7|0   450000
                                                        20
Facit L. 128571. 8 S. 6. Drs. ſo ſtark iſt das Capital, welches dem Johannes Jährlich à $3\frac{1}{2}$. proCent L. 4500,, —,, — Intereſſé getragen.

900000|0
20
60
40
50
10
3
20
60
4
12
48
6. Bruch weg.

25. geben . . . . . . L. 128571. 8 S. 6 Drs. was geben 10 S,, —,, —
5   10,, —,, —,, —
5   1285714,, 5,, —,, —
                        257142,, 17,, —,, —

Facit L. 51428,, 11 S. $4\frac{4}{5}$. Drs. ſo viel hat der Caſſier für das Stifft zum Hoſpital vor ſeinen Antheil zu empfangen.

25. geben . . . . . . L. 128571. 8 S. 6 Drs. was geben 6 S. 8 Drs.
5   6. 8,, —
5   771428,, 11,, —,, —
                        42857,, 2,, 10,, —
                        42857,, 2,, 10,, —
                        857142,, 16,, 8
                        171428,, 11,, 4,, —

Fac. L. 34285,, 14 S. $3\frac{1}{5}$. Drs. ſo viel hat der Caſſier für das Stifft zum waiſen Haus vor ſeinen Antheil zu empfangen.

25. geben . . . . . . L. 128571. 8 S. 6 Drs. was geben 5 S. —,, —
5   5,, —,, —
5   642857. 2,, 6,, —
                        128571. 8,, 6,, —

Facit L. 25714. 5 S. $8\frac{2}{5}$ Drs. ſo viel hat der Caſſier für das Stifft zum Waiſen Hauß vor ſeinen Antheil zu empfangen.

25.

25. geben . . . . . L. 128571. 8 S. 6 Drs. was geben 3 S. 4 Drs.

5   3„ 4„ —

5   385714„ 5„ 6„ —

42857„ 2„10„ —

428571„ 8„ 4„ —

85714„ 5„ 8„ —

Facit L. 17142„ 17 S. $1\frac{3}{5}$. Drs. ſo viel hat der Caſſier für das Stifft zu St. Jacob vor ſeinen Antheil zu empfangen.

Marco kommt Anno 1762. den 2ten Merz zu Amſterdam an, allwo er findet, daß der feine 3 ℔. Melis à L. 72. der feine 2 ℔. Raffinade à L. 84. und das feine 2 ℔. Poyer Prod à L. 96. der Centner gegen Neue Louis d'or à L. 22. gerechnet verkaufft wird. Da nun Marco zu gedachten Preyßen, in bemelde drey Sorten Zucker 1380. Stuck Neue Louis d'or à 22 L. gerechnet verwenden will, und zwar auf folgende Weiſe, nemlichen

$\frac{5}{12}$. in 3. ℔. Melis à L. 72. den Centner	. .	8 S. 4 Drs.
$\frac{1}{2}$. in 2 ℔. Raffinade à L. 84. den Centner	. .	10„ —„ —
$\frac{2}{3}$. in 2 ℔. Poyer Prod à L. 96. den Centner	. .	13„ 4„ —
		31„ 8„ —
		12.
		380.

Fragt ſichs demnach zu erſt, wie viel die 1380. Stuck Neue Louis d'or à L. 22. gerechnet betragen? So dann wie ſtarck eine jede Summ, welche derſelbe nach ſeinem Vorſchlag in beſagte 3 Sorten Zucker ſtecken will, ſeye? Und zu leʒt, wie viel Centner 3 ℔. Melis, 2 ℔. Raffinade, und 2 ℔. Poyer Prod er dafür zu empfangen habe?

Operation.

1380. Stuck Neue Louis d'or

à L. — 22.

2760

2760

Facit L. 30360„ —„ — ſo viel betragen die Louis d'or.

38|0. geben . . . L. 30360„ —„ — was geben S8 . 4 Drs.

8„ 4„ —

242880

10120„ —„ —

253000„ —„ —

12.

303600|0

376

340

360

18

38|0

```
                                        18
    38|0                                20.
                                       ----
Facit L. 7989. 9 S. 5 Drs.             360
ſo viel will Marco in 3 ℔.              18
Melis verwenden.                        12.
                                       ----
                                       216
                                        26. Bruch weg.

38|0. geben . . . . . . .  L. 30360„ — „ — was geben 10 S. — „ —
                                 10„ — „ —
Facit L. 9587. 7 S. 4 Drs. ſo   ----------------
viel will Marco in 2 ℔. Raffinade ver-   303600„ — „ —
wenden.                          12.
                                ----------------
                                364320|0
                                 223
                                 332
                                 280
                                  14
                                  20.
                                 ----
                                 280
                                  14
                                  12.
                                 ----
                                 168
                                  16. Bruch weg.

38|0. geben . . . . L. 30360„ — „ — was geben 13 S 4 Drs.
                           13„ 4 Drs.
Facit L. 12783. 3 S. 1 Drs. ſo   ----------------
viel will Marco in 2 ℔. Poyer Prod   91080
verwenden.                    30360
                              10120„ — „ —
                             ----------------
                             404800„ — „
                                 12.
                             ----------------
                             485760|0
                              105
                              297
                              316
                              120
                               ≈6
                              20.
                             ----
                              120
                               ≈6
                              12.
                             ----
                               72
                               34. Bruch weg.
```

L. 72. geben 1 Centner was geben L. 7989. 9 S. 5 Drs.

20.	20.
1440	159789
12.	12
17280	1917473
	⸗18947
	⸗16673
	100.
	1667300.
	112100
	⸗8420
	32.
	16840.
	25260
	269440
	⸗96640
	10240. Bruch weg.

Facit Cent. 110 ℔. 96 15 Loth ſo viel hat Marco an 3 ℔. Melis zu empfangen.

L. 84. geben . 1 Centner was geben . L. 9587. 7 S. 4 Drs.

20.	20.
1680	191747
12.	12.
20160	2300968
	⸗28496
	⸗83368
	⸗2728
	100.
	272800
	⸗71200
	10720
	32.
	21440
	32160
	343040
	141440
	⸗⸗320. Bruch weg.

Facit Cent. 114 ℔. 13 17 Loth ſo viel hat Marco an 2 ℔. Raffinade zu empfangen.

L. 96. . geben 1 Centner was geben L. 12783. 3 S. 1 Drs.

20.	20.
1920.	255663
12.	12.
23040	3067957
	⸗76395
	⸗72757
	⸗3637

23040

Facit Cent. 133 ℔. 15. 25 Loth ſo viel hat Marco an 2 ℔. Poyer Prod zu empfangen.

=3637
100.

363700
133300
18100
32.

36200
54300

579200
118400
=3200. Bruch weg.

Bey denen hier vorſtehenden Exemplen, welche von der Regula de Tri Finta, oder von der Falſchen Regul de Tri handlen; habe gewieſen, wie mit ſolchen verfahren werden muß. Mithin wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen hat, finden, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in dergleichen Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXXVI. Capitel.

Regula del Cinque.

Sie wird darum die Regula del Cinqne genennet, in deme ſolche aus fünf Sätze beſtehet, davon die zwey erſte Sätze mit einander multipliciret, und hernach die drey letzte Sätze, auch mit einander multipliciret werden, ſo dann mit denen Zahlen der zwey erſten Sätze, in die Zahlen der drey letzten Sätze, welche durch die Multiplication heraus kommen, in gehöriger Ordnung dividiret werden müſſen. Wie nun mit denen Sätzen der Regula del Cinque zu verfahren werde ich in denen hier nachfolgenden Exemplen anführen und zeigen.

Luca handelt mit L. 2850„ —„ —„ — und gewinnt damit in 7 Monath L. 225. fragt ſichs dahero, wie viel er mit L. 3500. in 11. Monath gewonnen habe?

Operation.

L. 2850. in 7 Monath L. 325. was L. 3500„ —„ — in 11 Monath.

7.

19950

11.

3500
3500

38500
325.

192500
77000
115500

12512500
=54250
143500
3850

19950

Facit L. 627. 3 S 10 Drs. ſo viel hat Luca mit L. 3500. in 11 Monath gewonnen.

⸗3850
20.
77000
17150
12.
205800
⸗⸗6300. Bruch weg.

Peterus hat ein Capital von L. 55800. mit welchem derſelbe 10 Monath gehandet, er findet aber, daß Ihme dabey, ein groſſer Verluſt zu gewachſen iſt. Hingegen hat Philippo ein Capital von L. 35600. mit dieſem handelt derſelbe 7 Monath und gewinnt damit L. 21500. fragt ſichs demnach, wie ſtarck der Verluſt des Peterus ſeye?

Operation.

L. 35600. in 7 Monath L. 21500. Was L. 55800. in 10 Monath.
7.
2492|00.

Facit L. 48142. 1 S. 1 Drs. ſo viel hat Peterus Verluſt gehabt.

10.
558000
21500.
279000000
558000
1116000
119970000|00
20290
⸗3540
10480
⸗5120
⸗136
20.
2720
⸗228
12.
2736
⸗244. Bruch weg.

Zwey Handlungs Compagnien davon die erſte in Nantes von 7 Negotianten, die zweyte in Bourdeaux von 6 Negotianten, welche mit einander in genauer Correſpondenz ſtehen; davon die Compagnie zu Nantes ein Capital von L. 228500. in ihrem Handel verwend hat: Hingegen die Compagnie in Bourdeaux hat in ihrem Negotio ſtecken ein Capital von L. 356800. dieſe berichtet die Compagnie zu Nantes, daß ſie mit ihrem Capital L. 99800. gewonnen habe. Dagegen ſchreibet die Compagnie in Nantes der Compagnie zu Bourdeaux daß ſie an ſtatt Gewinn, einen groſſen Verluſt gehabt. Fragt ſichs dahero, wie ſtark der Verluſt ſeye, ſo die Compagnie in Nantes erlitten?

Operation.

6. Negotianten haben L. 356800. gewinnen L. 99800. 7 Negotiant. haben L. 228500.

6. | 7.

21408|00

Facit L. 74565. 12 S. 7 Drs.
ſo viel hat die Compagnie in Nantes Verluſt erlitten.

1599500
99800.
1279600000
14395500
14395500
1596301000|00
꞉97741
121090
140500
120520
13480
20.
269600
꞉55520
12704
12.
152448.
꞉2592. Bruch weg.

In denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Regula del Cinque handlen, habe gewieſen, wie mit ſolchen zu verfahren. So daß din jeder, der die vorſteheude Exempel nur ein wenig durch geſehen hat, finden wird, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in derley Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXXVII. Capitel.

Regula Societatis.

Sie wird darum die Regula Societatis genennet, weilen ſolche aus zerſchiedenen Theile, oder Perſohnen beſtehet, davon eine jede, eine gewiſſe Summ Geld ſchieſſen, und ſo dann eine Compagnie Handlung unter einander errichten (es ſeye alsdann, auf eine gewiſſe Anzahl Jahre, oder ſonſten auf einen geſetzten Termin) ſo daß eine jede Perſon ihr geſchoßenes Capital nebſt dem Gewinn, bis zu Ende des geſtellten Termin in der Handlung laſſen muß, und wann ſolcher verfloſſen, das Capital nebſt dem Gewinn beziehen kan. Wie nun mit denen Sätzen der Regula Societatis zu verfahren, will ich in denen hier nachfolgende Exemplen anführen und zeigen.

Es machen Ihrer zwey Eine Compagnie auf fünff Jahr, nemlichen A. und B. A. legt L. 4500. und B. ſchieſſet L. 5175. handlen und gewinnen damit, nach Abzug ihrer gehabten Unkoſten, in 5 Jahr L. 2322. fragt ſichs demnach, wie viel ein jeder von dieſem Gewinn der L. 2322. vor ſeinen Antheil zu bekommen habe?

Operation.

A.	. L.	4500„ —„ —„ —
B.	.	5175„ —„ —„ —
Capital	L.	9675„ —„ —„ —

 L. 9675

L. 9675. gewinnen L. 2322. was gewinnen L. 4500〃 —〃 —

4500.

1161000

9288

10449000

ſ77400

ſſſ00

FacitL. 1080〃—〃—〃— ſo viel hat A. vor ſeinen Antheil vom Gewinn zu empfangen.

L. 9675. gewinnen . L. 2322. was gewinnen L. 5178〃 —〃 —〃 —

2322.

10350

10350

15525

10350

12016350

23413

40635

19350

ſſſ0

FacitL. 1242〃—〃 —〃 — ſo viel hat B. vor ſeinen Antheil vom Gewinn zu empfangen.

Es finden ſich ihrer vier Negotianten welche eine Compagnie Handlung unter ſich entrichten; und zwar auf 10 Jahr, mit dem Anhang aber, daß alle Jahr, einem jeden ſein Antheil an dem heraus fallenden Gewinn zu ſeinem Unterhalt, bezahlt werden ſolle. Hierauf ſchieſſen beſagte vier Negotianten eine Summ von L. 10000. nemlichen C. L. 2965. D. L. 3456. E. L. 2345. und F. L. 1234. Nach Verflieſſung des erſten Jahr findet ſich am Gewinn, in gedachter ihrer Handlnug L. 4567. fragt ſichs dahero, wie viele einem jeden à proportion ſeiner Einlage, von dem Gewiun gebühret?

Operation.

C.	. L.	2965〃 —〃 —〃 —
D.	. .	3456〃 —〃 —〃 —
E.	. .	2345〃 —〃 —〃 —
F.	. .	1234〃 —〃 —〃 —
Capital	L.	10000〃 —〃 —〃 —

L. 10000. gewinnen L. 4567. was gewinnen L. 2965.

2965.

22835

27402

41103

9134

FacitL. 1354. | 1155
20.

S. 2. | 3100
12.

Drs. 3 | 7200

ſo viel hat C. vor ſeinen Antheil vom Gewinn zu empfangen.

L. 10000. gewinnen L. 4567. was gewinnen L. 3456.

```
                3456.
              ---------
                27402
               22835
              18268
             13701
            ---------------
Facit L. 1578 |3552
              |  20
          ---------
          S.7.|1040
              |  12.
          ---------
        Drs.1.|2480
```

ſo viel hat D. vor ſeinen Antheil vom Gewinn zu empfangen.

L. 10000. gewinnen L. 4567. was gewinnen L. 2345.

```
                2345.
              ---------
                22835
               18268
              13701
             9134
            ---------------
Facit L. 1070 |9615
              |  20.
          ---------
         S.19.|2300
              |  12.
          ---------
        Drs.2.|7600
```

ſo viel hat E. vor ſeinen Antheil vom Gewinn zu empfangen.

L. 10000. gewinnen L. 4567. was gewinnen L. 1234.

```
                1234.
              ---------
                18268
               13701
              9134
             4567
            ---------------
Facit L. 563  |5678
              |  20.
          ---------
         S.11.|3560
              |  12.
          ---------
        Drs.4 |2720
```

ſo viel hat F. vor ſeinen Antheil vom Gewinn zu empfangen.

Ihrer zwey, nemlichen G. und H. machen eine Compagnie, davon gibt G. L. 9600. auf $6\frac{3}{4}$. Monath lang, und H. hingegen gibt L. 8400. auf $8\frac{1}{3}$. Monath; dieſe handlen mit einander, und gewinnen L. 5055. fragt ſichs demnach, wie viel ein jeder von dem Gewinn zu empfangen habe?

Opera-

Operation.

L. 9600.
$6\frac{3}{4}$. Monath
57600
4800
2400
64800

L. 8400.
$8\frac{1}{3}$. Monath
67200
2800
70000
64800
134800

1348|00. gewinnen L. 5055. was gewinnen 70000.

Facit L. 2625,,—,,—,,—
ſo viel hat G. vor ſeinen Antheil vom Gewinn, für $8\frac{1}{3}$. Monath zu empfangen.

70000.
3538500|00
8425
3370
6740
0

1348|00. gewinnen L. 5055. was gewinnen 64800.

Facit L. 2430,,—,,—,,—
ſo viel hat H. vor ſeinen Antheil vom Gewinn, für $6\frac{3}{4}$. Monath zu empfangen.

64800.
4044000
20220
30330
3275640|00
5796
4044
00

Nun habe in denen vorſtehenden Exemplen, welche von der Regula Societatis handlen, gewieſen, wie mit ſolchen Sätzen verfahren werden muß. Mithin wird ein jeder, der die vorſtehende Exempel nur ein wenig durch geſehen hat, finden, wie er ſich bey allen anderen Exemplen, ſo einem in dergleichen Sätze zu berechnen vorkommen können, zu verhalten habe.

XXXVIII. Capitel.

Facturen und Calculationen.

Eine Factura iſt eine Berechnung von Waaren, welche anzeiget, was ein Commiſſioner für ſeines Freundes Rechnung erkaufft, und an Ihme nach ſeiner gegebenen Ordre verſant, in wie viel Colli ſolches beſtehet, wie ſelbe bezeichnet, und was ſie für Numero haben, wie viel die Colli Sporco wiegen, und wie viel Thara ſolche haben, oder alleine das Netto Gewicht bemerken, in was für einem Preyß das Pfund oder der Centner erkaufft worden, wie viel Gulden, Livres, Mark oder Thaler &c die Waar nach ihrem Koſt Preyß betrage, und endlichen des Commiſſioner ſeine dabey gehabte Speſſen nebſt ſeiner darauf verdienten Proviſion in Summa anzeigen.

Die Calculation iſt die Berechnung deßjenigen ſo die Waaren für ſeine eigene Rechnung empfangen thut, welcher alsdann den Belauf der Factura nebſt denen übrigen Speſſen und Agio, ſo

ſo er dieſerwegen ausgeleget, in ſeines Orts Münz Sorten verwandelt, und ſo dann die Waaren Netto wiegen läßt, um hernach ausrechnen zu können, wie hoch Ihme das Pfund oder der Centner mit allen gehabten Speſſen zu ſtehen komme. Dahero werde in denen hier nachſtehende Facturen zeigen, wie ſolche beſchaffen, und wie ſelbe Calculiret werden müſſen.

Factura über

I. Cabalin Braunen Pfeffer, welcher bey der O. I. Kammer zu Amſterdam eingethan worden, und über Cöllen und Maynß anhero geſant.

A. 10. Ballen, mit nebiger Marca Nro. 1. à 10. wiegen.

Nro. 1.	Sporco ℔.	413.
2	. . . . .	430.
3.	. . . . .	380.
4.	. . . . .	397.
5.	. . . . .	419.
6.	. . . . .	431.
7.	. . . . .	427.
8.	. . . . .	432.
9.	. . . . .	447.
10.	. . . . .	429.
	Sporco ℔.	4205.
Thara à 6. ℔. p. Sack	. .	60.

Netto ℔. 4145. Braunen Pfeffer à 19½. Grot.	fl. 2020.	14 St.—
ab 1½. proCent.	30„	6„ —
	fl.1990.	8St. —
zu 1. per Mille	1.	19„ —
	fl.1992.	7 St.—
per Proviſion . . à 1½proCent . . .	29.	17„ —
	fl. 2022.	4 St. —

Speſſen in Amſterdam

per Waag Geld von 10 Ballen Pfeffer .	fl. 20„—„—„
per nach Hauß zu bringen	3„—„—
per Emballiren	10„—„—
per Paſport	2„—„—
per zu Schiff bringen	2„—„—
Corrent	fl. 37„—„—

Dieſe fl. 37 Corrent à 104½. proCent gegen Banco Geld betragen .	35.	8„—„—
in Banco fl.	2057.	12 St. „—
fl. 2057. 12 Stüber Banco betragen à 175 proCent . . L.	4320„	19 S. 2—
per Speſſen in Cöllen	73„	10„
per Detto in Maynß	60„	15„
per Fracht anhero	80„	12„
per Speſſen im Kauffhauß	36„	8„ 10
Transport L.	4572.	5S.

	Transport	L. 4572. 5. S.
per nach Hauß zu führen	. . . . . .	3„ 10„
per Brief Porti	. . . . . .	4„ 15.
	Summa	L. 4580. 10„ S.

Zu erſt müſſen die 4145. ℔. Netto Pfeffer mit dem Preyß der 19½. Grot per Pfund berechnet werden, um zu ſehen ob ſolche den angeſetzten Belauf ausmachen.

Operation.

Netto 4145. ℔.
à - - 19½. Grot.

37305
4145
2072½.

80827½. Grot.

Banco . fl. 2020. 27½. Grot.
14. Stüber.

Ob wohl nach vorſtehender Berechnung die 4145. ℔. Netto Pfeffer à 19½. Grot. nicht mehr als fl. 2020. 13¾. Stüber betragen, ſo iſt es meiſten theil in Holland bey derley Berechnungen alſo eingeführet, daß wann bey denen Grot, welche zu Stüber gemacht werden, noch 1. gantzer Grot nebſt ½. ⅝. ¾. & ⅞. Grot ſtehen, ein ſolcher Theil jedesmahl für ein gantzes Grot genommen wird; dahero auch bey obigem Exempel, wo hinten 27½. Grot ſtehen, die nur 13¾. Stüber oder 13 Stüber 12 ℞. ausmachen 14 Stüber geſetzt worden. Dagegen aber wann ſich hinten ⅛. ¼. ⅜. ½. ⅝. ¾. oder ⅞. Grot befinden, und von denen Grot, welche zu Stüber gemacht werden, nicht 1. gantzes Grot noch darzu übrig bleibet, ſo fallt ein ſolcher Theil weg und wird nicht gerechnet.

Zweytens ſind zu berechnen, die Speſſen in Amſterdam, welche in Corrent betragen fl. 37. da nun zu Amſterdam, die Speſſen gemeiniglich in Corrent berechnet werden, und alsdann bey denen Rechnungen wo die Waaren mit Banco Geld bezahlt werden müſſen, erſt wieder in Banco Geld verwandelt gehören: Mithin iſt zu ſehen ob die fl. 37. Corrent à 104½. proCent gegen Banco Geld recht berechnet worden.

Operation.

fl. 104½. Corrent geben fl. 100. Banco was fl. 37. Corrent.

209 | 100.

Banco fl. 35. 8 Stüber.

3700
. 2

7400
1130
= 85
20.

1700
= 28. Bruch weg.

Drittens iſt der völlige Belauf der Factura fl. 2057. 12 Stüber Banco, welche dem Amſterdamer Freund bey Empfang der Factura übermacht werden müſſen (wann ſonſten keine andere Conditionen dabey zu obſerviren ſind) da ſich nun Gelegenheit findet, ſolchen Betrag in einem Wechſelbrief, einthun zu können, und zwar im Cours à 175 proCent, um ſolchen dem Freund in Amſter=

ſterdam vor den Belauf der Factura zu überſenden, mithin iſt nöthhig zu wiſſen, wie viel mehr gedachter Wechſelbrief von fl. 2057. 12 Stüber Banco in hieſigem Geld ausmache.

Operation.

fl. 2057. 12 StüberBanco,

40.

82304
175.

411520
576128
82304

14403200
3.

L.4320.|9600
20.

S.19.|2000
12.

Drs. 2.|4000

Nun wäre viertens der Betrag der Factura in hieſiger Valuta L. 4320. 19 S. 2 Drs. und mit zu ſetzung aller gehabten Speſſen, ſo wohl unter wegen als auch hier belauffen ſich die 10. Ballen Pfeffer in allem auf L. 4580. 10 S. —„ — da nun die 10 Ballen Pfeffer allhier gewogen worden, ſo befindet ſichs, daß ſelbe Netto $41\frac{1}{2}$. Centner wiegen. Fragt ſichs demnach, wie hoch der Centner Pfeffer mit allen Unkoſten allhier in Straßburg zu ſtehen komme?

Operation.

$41\frac{1}{2}$. Centner Pfeffer koſten . . . L. 4580. 10 S. —„ —

83 | 2.

Facit L. 110. 7 S. 5 Drs. ſo viel koſt der CentnerPfeffer mit allenUnkoſten.

9161
=86
=31
20

620
39.
12.

468
53. Bruch weg.

Annoch iſt zu bemerken, daß bey Calculationen gemeiniglich das Intereſſé vor den Belauff der Factura, für ſo lange als die Waaren unter wegens geweſen mit berechnet werde, und es gehöret ſich ſolches bey allen dergleichen Calculationen zu thun; daß ich aber ſolches in vorſtehender als auch in denen nachfolgenden Calculationen aus laſſe, geſchiehet aus der Urſach; um nicht allzu viele Exempel bey einer Calculation anzuführen, weilen es ohne hin, bey derley Berechnungen zur Haupt Sache nichts dienet, noch über dieſes ſo iſt ſchon gewieſen worden, wie man die Intereſſen nach Ordnung berechnen ſolle.

Factura über

6 Fardel Zimmet, welche bey der O. I. Kammer zu Amſterdam eingethan, und zu Waſſer über Cöllen und Maynz anhero geſant worden.

R. 6 Fardel mit nebigem Zeichen Nro. 8. biß 13. wiegen

Nro. 8.	Sporco ℔. 120.	Thara ℔. 18.	
9.	113.	18.	
10.	103.	18.	
11.	101.	18.	
12.	97.	17.	
13.	93.	17.	
	Sporco ℔. 627.	Thara ℔. 106.	
	Thara 106.		
	Netto ℔. 521. Zimmet à 79. Stüber		fl. 2057. 19. St.
zu 1. per Mille			„ 2„ 1„
			fl. 2060„ —„ „
ab 1½. proCent			„ 30„ 18„ „
			Banco fl. 2029„ 2. St.
per Proviſſion		à 1½. proCent	30„ 8. — „
Speſſen in Amſterdam.			
per Waag Geld	fl. 2„ 15 St.		
per nach Hauß zu bringen	„ —„ 18„ „		
per Embal.	„ 4„ 8„ „		
per Paſſport & Licent	„ 19„ 11„ „		
per Schiff zu bringen	„ 1„ 8„ „		
	Corrent fl. 29„ —„ „		
Dieſe fl. 29. Corrent à 104¼. proCent gegen Banco Geld betragen			27„ 16„ „
			Banco fl. 2087. 6 St.
fl. 2087„ 6 St. Banco betragen à 177¾. proCent			L. 4452„ 4 S. 2„
per Speſſen in Cöllen			„ 36. 18 „ „
per Detto in Maynz			„ 32. 11 „ „
per Fracht anhero			„ 15. — „ „
per hieſige Speſſen			„ 58. 6 „ 10„
			Summa L. 4595„ —„ —„

Erſtlichen ſind die 521. ℔. Netto Zimmet, mit dem Preyß der 79 Stüber zu berechnen, um zu ſehen, ob ſelbe ſo viel ausmachen.

Operation.

Netto 521. ℔.
à 79. Stüber

4689
3647

41159. Stüber.

Banco fl. 2057. 19 Stüber.

Zwey=

Zweytens ſind die Speſſen in Amſterdam, welche in Corrent betragen fl. 29. in Banco Geld à $104\frac{1}{4}$. proCent zu verwandlen, mithin zu ſehen, ob ſolche richtig berechnet worden.

Operation.

fl. $104\frac{1}{4}$. Corrent geben fl. 100. Banco was fl. 29. Corrent.

417.

Banco fl. 27. 16. Stüber.

100.
2900
4.
11600
3260
341
20.
6820
2650
148. Bruch weg.

Drittens iſt der völlige Betrag der Factura von fl. 2087. 6 Stüber Banco in hieſige Valuta à $177\frac{3}{4}$. proCent zu berechnen, und zu ſehen, wie viel ſolche zu gedachtem Cours ausmachen.

Operation.

fl. 2087. 6 Stüber Banco.
40.
83492
$177\frac{3}{4}$.
584444
584444
83492
41746
20873
14840703
3.
L. 4452 | 2109
20.
S. 4. | 2180
12
Ds. 2 | 6160

Da nun viertens der Belauff der Factura in hieſiger Valuta L. 4452. 4 S 2 Drs. und mit Beyſetzung aller gehabten Speſſen, ſowohl unterwegen als hier, belauffen ſich die 6 Fardel Zimmet in allem auf L. 4595„—„—„— Da nun die 6 Fardel Zimmet allhier gewogen worden, ſo findet ſichs, daß ſolche Netto 527 ℔. wiegen. Fragt ſichs dahero, wie hoch das Pfund Zimmet mit allen Unkoſten allhier in Straßburg zu ſtehen komme?

Operation.

527 ℔. Zimmet koſten . . . L. 4595„ —„—„ —

Eacit L. 8. 14 S. 4 Drs. ſo viel koſt das Pfund Zimmet mit allen Unkoſten.

379
20.
7580
2310
202
12.
2424
316. Bruch weg.

Factura über

2 Quarteel Macis, welche durch einen Commiſſioner in Amſterdam, bey der O. I. Kammer zu Delff eingethan, und zu Waſſer über Cöllen und Mayntz anhero geſant worden.

C.	2. Quarteel mit Contra Signo Nro. 18. und 19. wiegen			
	Nro. 18. Sporco ℔. 398. Thara ℔. 49„ —			
	19 . . . 382 . . . 45„ —			
	Sporco ℔. 780 Thara ℔. 94„ —			
	Thara ‹ ‹ 94„			
	Netto ℔. 686„ Macis . à 21 ß. .	fl. 4321.	10 St. —	
ab $1\frac{1}{2}$. proCent	. . . . .	64„	16„ —	
		fl. 4256.	14‚ St. —	
zu 1. per Mille	. . . . .	4‚	5„ —	
		Banco fl. 4260.	19‚ St. —	
Per Proviſſion	. . à $1\frac{1}{2}$. proCent .	63.	18 „ —	

Speſſen in Amſterdam

per Proviſſion in Delff. . . .	fl. 7„ —„ —„
per Waag Geld . . .	‹ 10„ —„ —„
per Speſſen & Fracht von Delff . . .	‹ 3„ 10„ —„
per Detto in Amſterdam . . .	‹ 2„ 10„ —„
Corrent	fl. 23„ —„ — „

Dieſe fl. 23. Corrent à $104\frac{3}{4}$. proCent gegen Banco Geld betragen , . 21„19„ —

Banco fl. 4346„ 16„St. —

fl. 4346. 16 Stüber Banco betragen à $176\frac{1}{2}$. proCent. .	L. 9206. 10„S„5
per Speſſen in Cöllen.	19„ 17„—‚—
per Detto in Mayntz	21„ 7„—‚—
per Fracht anhero	13„ 5„—‚—
per Speſſen im Kauffhaus	45„ 10„—‚—
per Brieff Porti & nach Hauß zu bringen . . .	7‚ 10‚ —‚7
Summa	L. 9314„—„—‚—

Zu erſt ſind die 686 ℔. Netto Macis mit dem Preyß der 21 ß. Flämiſch Banco zu berechnen, um zu ſehen, ob ſolche ſo viel, als in der Factura angeſezt worden betragen.

Opera-

Operation.

21. ß. Flämiſch Banco
6. Stüber

126. Stüber
Netto 686 ℔.

756
1008
756

86436

Banco fl. 4321. 16 Stüber.

Zweytens ſind die Speſen in Amſterdam, welche betragen in Corrent fl. 23. in Banco Geld zu 104¾. proCent zu verwandlen, und zu ſehen, ob ſelbe richtig berechnet worden.

Operation.

fl. 104¾. proCent geben 100 fl. Banco was fl. 23. Corrent.

419 | 100.
Banco fl. 21. 19 Stüber. | 2300
4.
9200
⸗820
401
20.
8020
3830
⸗59. Bruch weg.

Drittens iſt der völlige Belauff der Factura von fl. 4346. 16 Stüber Banco in hieſige Valuta à 176½. proCent zu berechnen, um zu ſehen, wie viel ſolche in beſagtem Cours betragen.

Operation.

fl. 4346. 16 Stüber Banco.
40.

173872
176½.

1043232
1217104
173872
86936

30688408
3.

L. 9206.|5224
20.
S. 10.|4480
12.
Drs. 5.|3760

Nun

Nun wäre viertens der Belauff der Factura in hieſiger Valuta L. 9206. 10 S. 5 Drs. und mit Beyſetzung aller gehabten Speſſen, ſo wohl unterwegen als hier belauffen ſich die 2. Quarteel Macis in allem auf L. 9314. da nun die 2. Quarteel Macis allhier gewogen worden, ſo befindet ſichs, daß ſolche Netto 684. ℔. wiegen. Dahero fragt ſichs, wie hoch gas Pfund Macis mit allen Unkoſten allhier in Straßburg zu ſtehen komme?

Operation.

684 ℔. Macis koſten	L.	9314 — —
Facit L. 13. 12 S. 4 Drs. ſo viel koſt das Pfund Macis mit allen Unkoſten.		2474
		422
		20.
		8440
		1600
		232
		12.
		2784
		= 48. Bruch weg.

Factura über

6 Pfeiffen Sevil Baumöhl, welche in Amſterdam eingethan, und zu Waſſer über Cöllen und Maynz anhero geſant worden.

D 6. Pfeiffen mit nebiger Marca Nro. 14 à 19 haltend

Nro. 14.	Steckan	32. 8. Mengel
15.	. .	31. 12.
16.	. .	30. 4.
17.	. .	31. 12.
18.	. .	30. —
19.	. .	30. 8.
	Steckan	186. 12. Mengel

die 717. Mengel per 57½. ℔. Flämiſch

Corrent. .	fl. 1437. 14 St. 12 ₰.	
ab 1. proCent.	14. 7. — —	
	fl. 1423. 7 St. 12 ₰.	
zu 1. per Mille.	1. 8. — —	
	Corrent fl. 1424. 15 S.t. 12 ₰.	
per Proviſion. . à 1½. proCent. .		21. 7. 4 —
Speſſen in Amſterdam		
per empfangen und verkalcken. . .	fl. 5. 6 St.	
per Viſitiren, verſehen, und verblechen. .	8. 5 —	
per Paſſport. . . .	15. 6 —	
per an Schiff zu bringen. . .	3. 3 —	
		32 — —
	Corrent fl.	1478. 3 St. — —

fl. 1478. 3 Stüber Corrent betragen à 175¼. proCent.	L.	3108. 10 S. 11 Drs.
per Speſſen in Cöllen.		75. 10 — —
per Speſſen in Maynz.		69. 8 — —
Transport	L.	3253. 8 S 11 Drs.

Trans-

Transport L. 3253. 8. 11 Drs.
per Fracht anhero . . . . 130. 5„ —„ —
per Speſſen im Kauffhauß, und nach Hauß zu führen. . 67. 15„ —„ —
per Brieff Porti . . . . . 7. 11„ 1„ —
Summa L. 3459„—„ —„ —

Erſtlichen ſind die 186 Steckan 12. Mengel Sevil. Baumöhl mit dem Preyß der $57\frac{1}{2}$. fl. Flämiſch Corrent zu berechnen, und zu ſehen, ob ſelbe ſo viel, als in der Factura angeſetzt worden ausmachen.

Operation.

717. Mengel geben $57\frac{1}{2}$. fl. Flämiſch Corrent was Steck. 186.12 Mengel
Corrt.fl.1437. 14St.12Pf. 6. 16.
345.fl. 1128
186
2988
345.
14940
11952
8964
1030860
3138
2706
5550
531
20.
10620
3450
582
16.
3492
582
9312
2142
708. Bruch weg.

Zweytens iſt der völlige Belauff der Factura von fl. 1478. 3 Stüber Corrent in hieſige Valuta à $175\frac{1}{4}$. proCent zu berechnen, um zu ſehen, wie viel ſolche zu gedachtem Cours betragen.

Operation.

fl. 1478. 3 Stüber Corrent
40.
59126
$175\frac{1}{4}$.
295630
413882
59126
14781. 10„ —„ =
10361831. 10„ —„

10361831„ 10„ —„ —
3.

L. 3108. | 5494„ 10„ —„ —
20.

S. 10. | 9890
12.

Drs. 11. | 8680

Da nun drittens der Belauff der Factura in hieſiger Valuta L. 3108. 10 S. 11 Drs. und mit Zuſetzung aller gehabten Speſſen, ſo wohl unterwegen als hier, belauffen ſich die 6 Pfeiffen Sevil. Baumöhl in allem auf L. 3459„ —„ — als nun die 6 Pfeiffen Sevil. Baumöhl allhier gewogen worden, ſo befindet ſichs, daß nach Abzug à 14. proCent Thara für die Faß, ſolche Netto $46\frac{4}{10}$. Centner wiegen, fragt ſichs demnach, wie hoch der Centner mit allen Unkoſten allhier in Straßburg zu ſtehen komme?

Operation

$46\frac{4}{10}$. Cent. Sevil. Baumöhl koſten . . L. 3459„ —„ —„ —
464 | 10.

Facit L. 74. 10 S. 11 Drs. ſo viel koſt der Centner Sevil. Baumöhl mit allen Unkoſten.

34590
2110
254
20.

5080
440
12.

5280
640
176. Bruch weg.

Factura über

1 Faß Indigo St. Dom. welcher in Bourdeaux eingethan, und zu Waſſer per Altona, ſo fort zu Land vollend nach Nürnberg geſant worden.

E. 1. Emball. Faß Nro. 36. mit nebigem Zeichen wiegt
Sporco ℔. 1190,
Thara . . 190.

Netto ℔. 1000. Indigo St. Dom. . . à L. 4. . . . L. 4000„ —„ —
per das Faß . . . L. 5. 10„ —
per verſehen und Emball. . . 7. 15„ —
per Schiff bringen und Connoiſſement nebſt Brieff Porti. 13. 8„ —

26. 13„ —

L. 4026. 13„ —
per Proviſion. . . . . à 2 proCent. 80„ 11„ —

Transport L. 4107„ 4 S„ —

Trans-

Transport		L.4107. 4 S„ —
Dieſe L. 4107. 4 S. ſind à 57 Grot Banco per 3 L. Tournois auf Amſterdam Traſſiret worden, welche betragen in Banco. . .		fl. 1950. 18 St. 6. ₰.
per Aſſicuranz & Proviſion in Amſterdam à 5 proCent. .		97„ 11„ 10‚—
	Banco	fl. 2048„ 10 St„—

Welche fl. 2048. 10 Stüber Banco à 136 proCent & 20 proCent Münß Agio gegen Corrent von Nürnberg nach Amſterdam Remittiret worden, und betragen ſolche in Nürnberger Münß		fl 2005. 52 xr.
per Speſſen in Altona. . .	fl. 30„ 17.	
per Fracht anhero . .	21„ —	
per Brieff Porti . . .	2„ 51	
		54„ 8‚ —
		Summa fl. 2060„ —„ —

Zu erſt ſind die 1000 ℔. Netto Indigo St. Dco. mit dem Preyß der L. 4. zu berechnen, um zu ſehen, ob ſolche ſo viel, als in der Factura angeſezt worden betragen.

Operation.

Netto 1000. ℔.
à L. — 4.
L.4000.

Zweytens iſt zu berechnen der völlige Belauf der Factura von L. 4107. 4 S. à 57 Grot Banco per 3 L. Tournois um zu ſehen, wie viel ſolche in Amſterdamer Banco Geld ausmachen.

Operation.

~~3~~ L. Tournois. ~~57~~. Grot. Banco.
40. Grot Banco. 1 fl. Banco.
Was L. 4107„ 4 S. Tournois.

20.
82144
19.
739296
82144
1560736
7607
4073
736
20.
14720
6720
320
16.
1920
320
5120
320. Bruch weg.

20
40.
800
Bancofl. 1950. 18 Grot. 6 ₰.

Das

Da nun drittens die L. 4107. 4 S. Tournois in Amſterdam betragen fl. 1950. 18 Grot 6 ₰. Banco und mit zu ſeßung der in Amſterdam darauf ergangene Speſſen in allem fl. 2048. 10 Stüber Banco ausmachen. Welche von Nürnberg à 136 proCent & 20 proCent Müntz Agio nach Amſterdam ſind übermacht worden. Dahero iſt zu berechnen, wie viel ſolche in Nürnberger Müntz betragen.

Operation.

```
                     fl. 2048. 10 Stüber Banco.
                             40.
                         -----------
                           81940
                             136.
                         -----------
                          491640
                         245820
                         81940
                         -----------
                        11143840
                         5571920
Nürnberg.Corrent.   fl.1671.|5760
                            |  60.
                         -----------
                    xr. 34.|5600
Nürnberg.Corrent.fl.1671.34xr.
                    120.
                   -----------
                  33420
                 1671
                     60,, —
                      6,, —
                      2,, —
                 -----------
Nürnb. Müntz. fl. 2005.|88,, —,, —
                       |  60.
                   xt.52.|80.
```

Viertens iſt der Belauf der Factura nebſt denen Speſſen in Amſterdam mit gerechnet von fl. 2005. 52 xr. in Nürnberger Müntz, und mit Beyſetzung aller gehabten Speſſen, ſo wohl unter wegen als hier, belauft ſich das Faß Indigo St. Dco. in allem auf fl. 2060. da nun das Faß in Nürnberg gewogen worden, ſo befindet ſichs daß ſolches Netto 963 ℔. wiegt, Fragt ſichs demnach, wie hoch das Pfund Indigo St. Dco. mit allen Unkoſten in Nürnberg zu ſtehen komme?

Operation.

```
        963. ℔. Indigo St. Dco. koſten fl. 2060,, —,, —,, —
Facit  fl. 2. 8 xr                               134
ſo viel koſt das Pfund Indigo St. Dco.             60.
in Nürnberger Müntz mit allem Unkoſten.       -----------
                                                8040
                                                 336. Bruch weg.
```

Factura über

2 Faß Bourbon. Caffeé welche in Nantes eingethan, und zu Waſſer nacher Hamburg, ſo fort zu Land vollend per Nürnberg geſant worden.

F. 2 Faß

F 2 Faß mit Contra Signo Nro. 15. und 16. wiegen
Nro. 15 Sporco ℔. 1191. Thara ℔. 180,
16 . 1182 . 173.

Sporco. ℔. 2373. Thara ℔. 353.
Thara 353

Netto ℔. 2020. Bourbon. Caffeé. à 16 S.		L. 1616„—„
per Faß	L. 10. 8.	
per Connoiſſement und an Schiff zu brinden	7. 12.	
per Brieff Porti	3. 14.	
		21„ 14„—„—
		L. 1637. 14. S. —
per Proviſien à 2 ProCent		32„ 15„ —
		L. 1670. 9. S. —

Dieſe L. 1670. 9 S. ſind à 56½. Grot Banco per 3 L. Tournois auf Amſterdam Traſſiret worden, welche betragen in Banco	fl. 786„ 10 St. —
per Aſſicuranz à 4½. proCent & Proviſion à ½. proCent in Amſterdam	39„ 6„—„—
	Banco fl. 825. 16 St. —

Welche fl. 825. 16 Stüber Banco à 136½. proCent & 20. proCent Münz Agio gegen Corrent, von Nürnberg nacher Amſterdam Remittiret worden, und betragen ſolche in Nürnberger Münz		fl. 811. 36 xr.
per Speſſen in Hamburg	fl. 25. 45 xr.	
per Fracht anhero nebſt Brieff Porti	21„—„—„	
		46„ 45„ —
		Summa fl. 858. 21 xr.

Erſtlichen ſind die 2020 ℔. Netto Bourb. Caffeé mit dem Preyß der 16 S. zu berechnen, und zu ſehen, ob ſolche ſo viel ausmachen.

Operation.

Netto 2020 ℔.
à — 16 S.

12120
2020

32320

L. 1616„—

Zweytens iſt zu berechnen der völlige Belauff der Factura von L. 1670. 9 S. à 56½. Grot Banco per 3 L. Tournois um zu ſehen, wie viel ſolche in Amſterdamer Banco Geld ausmachen.

Operation.

3 L. Tournois.	56½. Grot Banco.
40. Grot Banco.	1. fl. Banco.

20.
2.

40.
40.

1600
3.

4800

Banco fl. 786. 10 Stüber.

Was L. 1670. 9 S. Tournois.
20.

33409
113.

100227
33409
33409

3775217
41521
31217
2417
20.

48340
,, 340. Bruch weg.

Drittens da die L. 1670. 9 S. Tournois in Amſterdam betragen fl. 786. 10 Stüber Banco, und mit Zuſetzung der in Amſterdam darauf ergangenen Speſſen in allem fl. 825. 16 Stüber Banco ausmachen. Welche von Nürnberg à 136½. proCent & 20 proCent Münz Agio nach Amſterdam ſind Remittiret worden. Dahero iſt zu berechnen, wie viel ſolche in Nürnberger Münz betragen.

Operation.

fl. 825. 16 Stüber Banco.
40.

33032
136½.

198192
99096
33032
16516

4508868
2254434

Nürnberger Corrent. fl. 676 | 3302
| 60.

xr. 19. | 8120

Nürnberger Corrent. . . . . fl. 676. 19 xr.
120.

13520
676
40

Nürnbrrger Münz . . . fl. 811 | 60
| 60.

xr. 36 | 00

Viertens

Viertens iſt der Belauff der Factura nebſt denen Speſſen in Amſterdam mit gerechnet von fl. 811. 36 xr. in Nürnberger Münz, und mit Beyſezung aller gehabten Speſſen, ſowohl unterwegen, als hier, belauffen ſich die 2 Faß Bourbon. Caffeé, in allem auf fl. 858. 21 xr. Münz, da nun die 2 Faß in Nürnberg gewogen worden, ſo befindet ſich, daß ſolche Netto 1928 ℔. wiegen. Fragt ſichs dahero, wie hoch das Pfund Bourbon. Caffeé mit allen Unkoſten in Nürnberg zu ſtehen komme?

Operation.

1928 ℔. Bourbon. Caffeé koſten . . fl. 858. 21 xr.

60.

51501
12941
1373
4

5492
1636. Bruch weg.

Facit 26 xr. 2 ₰.
ſo viel koſt das Pfund Bourbon. Caffeé in Nürnberger Münz, mit allen Unkoſten.

Factura über

2 Faß Mart. Caffeé welche in Nantes eingethan, und zu Waſſer nacher Hamburg, ſo fort zu Land auf Nürnberg geſant worden.

G 2 Faß mit nebiger Marca Nro. 4. & 5. wiegen

Nro. 4. Sporco	℔. 1136.	Thara ℔. 142.		
5 . . .	1148 . .	153.		
Sporco ℔.	2284.	Thara ℔. 295.		
Thara . .	295.			
Netto ℔. 1989. Mart. Caffeé.	. . à 11 S.	. L. 1093.	19. S.	
für Faß und Emballage . . .	L. 10. 10 S.			
für Connoiſſement & an Schiff zu bringen .	. 8. 2.			
für Brief Porti . . .	2. 3.			
		20„	15„—	
		L. 1114.	14. S.	
für Proviſion . . . à 2 proCent	. .	22„	6„—	
		L. 1137„	—„	

Dieſe L. 1137„ —„ — ſind à 56¼. Grot Banco für 3 L. Tournois auf Amſterdam Traſſiret worden, und betragen in Banco . . .	fl.	532. 19 St. 8 ₰
für Aſſicuranz in Amſterdam à 4½. proCent nebſt Proviſion à ½. proCent.		26. 13„ —
	Banco fl.	559. 12 St. 8 ₰.

Welche fl. 559. 12 St. 8 ₰. Banco à 136¾. proCent & 20. proCent Münz Agio gegen Corrent, von Nürnberg aus nacher Amſterdam Remittiret worden, und betragen ſolche in Nürnberger Münz . .		fl. 551„—„
für Speſſen in Hamburg . .	fl. 24. 50 xr.	
für Fracht anhero . . .	21. 36	
für Brieff Porti . . .	2. 34	
		49„ —„—
		Summa fl. 600. —

Erſtli-

Erſtlichen ſind die 1989. ℔. Netto Mart. Caffeé mit dem Preyß der 11 S. zu berechnen, um zu ſehen, ob ſolche ſo viel ausmachen.

Operation.

Netto. 1989. ℔.
à — 11 S

21879

L. 1093. 19 S.

Zweytens iſt zu berechnen der völlige Belauff der Factura von L. 1137. Tournois à $56\frac{1}{4}$. Grot Banco, für 3 L. Tournois um zu ſehen, wie viel ſolche in Amſterdamer Banco Geld ausmachen.

Operation.

3. L. Tournois. — $56\frac{1}{4}$. Grot Banco.
40 Grot Banco. — 1 fl. Banco.
4 — Was L. 1137. Tournois.

160 — 225

Banco fl. 532. 19. Stüb. 6 Pf. — 75

5685
7959

85275
527
475
155
20.

3100
1500
60
16.

960
0

Ob wohl nach vorſtehender Berechnung die L. 1137. Tournois, nicht mehrer betragen dann fl. 532. 19 Stüb. 6 Pf. Banco Geld in Amſterdam, ſo ſind dannoch in die Rechnung fl. 532. 19 Stüb. 8 Pf. Banco Geld geſetzt worden, und dieſes aus der Urſach, weilen es in Amſterdam alſo gebräuchlich, nemlichen was ſich über $\frac{1}{2}$. Grot erſtrecket, das wird für 1 gantzes Grot gerechnet, hingegen was unter $\frac{1}{2}$. Grot iſt, fällt weg, und wird gar nicht berechnet.

Drittens da die L. 1137. Tournois in Amſterdam betragen fl. 532. 19 Stüb. 8 Pf. Banco, und mit Zuſetzung der in Amſterdam darauf ergangenen Speſſen in allem fl. 559. 12 Stüb. 8 Pf. Banco ausmachen; welche von Nürnberg aus à $136\frac{3}{4}$. proCent und 20 proCent Müntz Agio nacher Amſterdam ſind Remittiret worden. Mithin iſt zu berechnen wie viel ſolche in Nürnberger Müntz betragen.

Opera-

Operation.

fl. 559. 12 Stüber 8 ₰. Banco.
40.

22385
136¾.

134310
67155
22385
11192 ½.
5596 ¼.

3061148 ¾.
1530574 ⅜.

Nürnb. Corrent. fl. 459 | 1723 ⅛.
60.
xr. 10. | 3380

Nürnberger Corrent. . . . fl. 459. 10 xr.
120.

55080
20

Nürnberger Münz . . . fl. 551|00

Viertens iſt der Betrag der Factura nebſt denen Speſſen in Amſterdam mit gerechnet von fl. 551. in Nürnberger Münz, und mit Beyſetzung aller gehabten Speſſen, ſo wohl unterwegen, als hier belauffen ſich die 2 Faß Mart. Caffeé auf fl. 600. Münz, da nun die 2 Faß in Nürnb. gewogen worden, ſo befindet ſich, daß ſolche Netto 1910. ℔. wiegen. Dahero fragt ſichs, wie hoch das ℔. Mart. Caffeé mit allen Unkoſten in Nürnberg zu ſtehen komme?

Operation.

1910 ℔. Mart. Caffeé koſten . . fl. 600.
60.

Facit 18 xr. 3 ₰.
ſo viel koſt das Pfund Mart. Caffeé in Nürnb. Münz, mit allen Unkoſten.

36000
16900
1620
4.

6480
750

Factura über

1 Faß Senegl. Gummi welches in Nantes eingethan, und zu Waſſer auf Hamburg, ſo fort zu Land nacher Nürnberg geſant worden.

M 1. Faß Nro. 6. mit nebigem Zeichen wiegt
Sporco ℔. 1194.
Thara 182.

Netto ℔. 1012. Senegl. Gummi. . à L. 45. Transport L. 455. 8 S.

Transport		L. 455. 8 S.
für Faß und Emballage.	L. 6. —„ —	
für Connoiſſement &. an Schiff zu bringen.	5. 15. —	
für Brieff Porti.	2. 5. —	
		14. —„ —
		L. 469. 8 S. —
für Proviſion. à 2. proCent.		9. 7. —
Dieſe L. 478. 15 S. ſind à 55½. Grot Banco, für 3 L. Tournois auf		L. 478. 15 S. —
Amſterdam Traſſiret worden, und betragen in Banco		fl. 221. 8St. 8 Pf.
für Aſſicuranz à 4½. proCent und ½. proCent Proviſion in Amſterdam.		11. 1. 8 —
		Banco fl. 232. 10 St. —
Welche fl. 232. 10 Stüb. Banco à 137. proCent & 20 proCent Münz Agio gegen Corrent von Nürnberg aus nacher Amſterdam Remittiret worden, und betragen ſolche in Nürnberger Münz.		fl. 229. 19 xr.
für Speſſen in Hamburg	fl. 12. 30 xr.	
für Fracht anhero	11. 45 —	
für Brieff Porti.	1. 46. —	
		26. 1 xr.
		Summa fl. 255. 20 xr.

Erſtlichen ſind zu berechnen die 1012. Pf. Segl. Gummi mit L. 45. um zu ſehen, ob ſolche ſo viel ausmachen.

Operation.

Netto 1012 Pf.
à L. — 45
L. 455.|40
|20
S. 8|00

Zweytens iſt zu berechnen der völlige Betrag der Factura von L. 478. 15 S Tournois à 55½. Grot Banco, für 3 L. Tournois, um zu ſehen, wie viel ſolche in Amſterdamer Banco ausmachen.

Operation.

3. L. Tournois. 55½. Grot Banco.
40. Grot Banco. 1. fl. Banco.
4 Was L. 478¾. Tournois.

160 1915
2 111
320 87
Banco fl. 221. 8 St. 7 Pf. 13405
5745
70855
685
455
135

135
20.
2700
140
16.
2240
0

Drittens da die L. 478. 15 S. Tournois in Amſterdam betragen fl. 221. 8 Stüb. 8 ₰. Banco, und mit Zuſetzung der in Amſterdam darauf ergangenen Speſſen in allem fl. 232. 10 Stüber Banco ausmachen; welche von Nürnberg à 137. proCent und 20 proCent Münz Agio nacher Amſterdam ſind Remittiret worden. Dahero iſt zu berechnen, wie viel ſolche in Nürnb. Münz betragen.

Operation.

fl. 232. 10 Stüber Banco.
40.
9300
137
65100
27900
9300
1274100
637050

Nürnb. Corrent. fl. 191 | 1150.
| 60
xr. 6 | 9000

Nürnberger Corrent . . fl. 191. 6 xr.
120
22920
12

Nürnberger Münz . . . fl. 229 | 32
| 60
xr. 19. | 20

Viertens iſt der Belauff der Factura nebſt denen Speſſen in Amſterdam mit gerechnet von fl. 229. 19 xr. in Nürnberger Münz, und mit Beyſetzung aller gehabten Speſſen, ſo wohl unterwegen als hier, belauft ſich das Faß Senegl. Gummi auf fl. 255. 20 xr. Münz, da nun das Faß in Nürnberg gewogen worden, ſo befindet ſich, daß ſolches Netto $9\frac{3}{4}$. Centner wiegt. Fragt ſichs demnach, wie hoch der Centner Senegl. Gummi mit allen Unkoſten in Nürnberg zu ſtehen komme?

Operation.

$9\frac{3}{4}$. Centner Senegl. Gummi koſten . . . fl. 255. 20 xr.
39 4
1021,, 20,, —

39	1021. 20,, —
Facit fl. 26. 11 xr.	241
ſo viel koſt der Centner Senegl. Gummi in Nürnberger Münz, mit allen Unkoſten.	:7
	60.
	440
	:50
	11

Nun hätte ich in denen vorhergehenden Facturen gewieſen, wie eine Factura beſchaffen ſeye, und dabey gezeiget, wie die Calculationen über dergleichen Sätze in Ordnung gemacht gehören; mithin wird ein jeder, der ſich die Mühe geben will, die vorſtehende Facturen mit denen darauf folgenden Calculationen durch zuſehen, finden, wie er ſich bey allen anderen Berechnungen, ſo einem in derley Sätzen vorkommen können zu verhalten habe. Dahero für unnöthig achte davon ein mehreres zu gedenken, dagegen bleibet noch übrig anzuführen.

* *
*

Das Gute, mit Gutem Addirt.
Das Böſe Subtrahirt,
Mit Dank Multiplicirt
Mit Dürftigen Dividirt,
So kommt zum Facit ohne Streit
Die Ewige Freud und Seeligkeit.

Druckfehler.

Pag.

4. Linie 34. ſtehet Eempen, ſoll Exemplen heiſſen.

13. Linie 28. mit ſolchen die oberen Zahlen, ſoll heiſſen mit ſolchem die oberen Zahlen.
Linie 29. unter dem letzten 6. ſoll heiſſen unter den letzten 6.

20. Linie 24. ſee den 6. hinten aus, ſoll heiſſen ſetze den 6. hinten aus.

68. Linie 20. & 21. unter den 2. in der fünfften Linie, ſoll heiſſen unter den zweyten 2 in der fünfften Linie.

77. Linie 3. à fl. 54. 4. xr. ſoll heiſſen à Rthlr. 54. 4. xr.

82. Linie 11. & 12. ſo werden ſoche mit 12. Rt. ſoll heiſſen ſo werden ſolche mit 12 Rt.

98. Linie 2. fl. 66794. 19 S. ſoll heiſſen L. 66794. 19 S.

117. Linie 37. und ſolche zu Gulden aemacht, ſoll heiſſen und ſolche zu Gulden gemacht.

124. in der zweyten Linie in der Probe, ſtehet à Rthlr. 59. ſoll heiſſen à L. 59.

126. Linie 25. in dem Diviſore ſtehet 685. ſoll heiſſen 785.

130. Linie 5. ſo viel St. ominico Caffeé, ſoll heiſſen ſo viel St. Dominico Caffeé.

142 Linie 2. $148\frac{3}{5}$. Centner, ſoll heiſſen $248\frac{3}{5}$. Centner.

151. Linie 24. ſo viel betragen $\frac{7}{224}$ Rt. ſoll heiſſen ſo viel betragen $\frac{7}{224}$ Rthlr.

159. Linie 6. die ſetze unter dem Strich, ſoll heiſſen die ſetze unter den Strich.
Linie 29. die ſetze unter dem Strich, ſoll heiſſen die ſetze unter den Strich.

170. Linie 19. gewieſen haben, ſoll heiſſen gewieſen habe.

171. Linie 22. an deſſen Ende, ſoll heiſſen an deſſen Ende.

175. Linie 31. mit dieſen 2. ſoll heiſſen mit dieſem 2.

179. Linie 19. ein mehreres da an zu führen, ſoll heiſſen ein mehreres davon an zu führen.

197. Linie 2. unter dem Strich, ſoll heiſſen unter den Strich.

198. Linie 43. Facit L. 26. 10 S. ſoll heiſſen Facit L. 26. 19 S. die hinterſte Zahl bey denen Sols, iſt zwar ein 9. allein derſelbe iſt nicht recht ausgedruckt.

254. Linie 2. ſollte das Facit vor dem Dividendo ſtehen, es ſtehet aber ſolches auf der vorhergehenden Seiten Pag. 253. unter dem Diviſore richtig.

256. Linie 5. $28\frac{1}{2}$. Centner, ſoll heiſſen $38\frac{1}{2}$. Centner.
Linie 28. $587\frac{1}{4}$. Centner, ſoll heiſſen $578\frac{1}{4}$. Centner.

159. Linie 40. Facit ſoll heiſſen 25.

265. Linie 31. ſtehet kemmt, davon ſchneide, ſoll heiſſen kommt, davon ſchneide.

276. Linie 39. Admunter Virriol, ſoll heiſſen Admunter Vitriol.

279. Linie 2. ſtehet der 8 und die o etwas zu weit vorwerts, es ſollte aber, der 8 über dem 4. und die o. über der o. ſtehen.

287. Linie 16. baur, ſoll heiſſen Baar.
Linie 25. Wih, ſoll heiſſen Will.

292. Linie 20. multipliciee, ſoll heiſſen Multiplicire.

294. Linie 8. Intreſſé, ſoll heiſſen Intereſſé.

295. Linie 20. unn, ſoll heiſſen und.

300. Linie 31. das Capital vom dritten Jahr de fl. 8988. 48 xr. ſtehet etwas zuviel vorwerts, es ſollte aber um eine Zahl beſſer zuruck ſtehen.

301.

301. Linie 6. ſtehet das Capital vom Fünfften Jahr de fl. 10099. 48 xr. etwas zu weit vorwerts, es gehöret aber um eine Zahl beſſer zuruck.
Linie 9. ſtehen die 42823. 8 xr. um eine Zahl zu weit vorwerts.
Linie 10. ſtehen die 5352. $53\frac{1}{2}$. xr. um eine Zahl zu weit vorwerts.
Linie 32. unter der 32. Linie in dem Dividendum, ſtehet der 4 unter dem 8 es ſollte aber der 4 unter dem 4 ſtehen, und alleine die 33 Linie anzeigen.
Linie 33. unter der 33 Linie ſtehet der 8 unter dem o. es ſollte aber der 8 unter dem 8 ſtehen, und alleine die 34 Linie formiren.
Linie 34. unter der 34 Linie ſtehet der o. unter dem abgeſchnittenen o. es ſollte aber die o. unter der erſten o ſtehen, und alleine die 35 Linie ausmachen.

303. Linie 7. ſtehet das Wort Operation, es ſollte aber in der erſten Linie vor dem Exempel ſtehen.
Linie 35. mit $\frac{1}{2}$. per meſe Intereſſé, ſoll heiſſen, mit $\frac{1}{2}$. proCent per meſe Intereſſé.

306. Linie 37. zu erſt ſetze fl. 1456. ſoll heiſſen, zu erſt ſetze die fl. 1456.

308. Linie 38. auf die Waa à ſoll heiſſen, auf die Waaren à.

314. Linie 4. 1 Monath gibt $\frac{}{2}$. proCent, ſoll heiſſen, 1 Monath gibt $\frac{1}{2}$. proCent.
Linie 37. geſetzet ſey, ſoll heiſſen geſetzet ſeyn.

319. Linie 37. Capital Zinß, ſoll heiſſen, Capital & Zinß.

320. Linie 24. vem 18ten ſoll heiſſen, vom 18ten.

325. Linie 7. wann $104\frac{2}{3}$. ſoll heiſſen, wann fl. $104\frac{2}{5}$.

237. Linie 32. von deme $\frac{7}{4}$. ſoll heiſſen, von dem $\frac{7}{4}$.
Linie 37. davon iſt das eine breit $\frac{4}{6}$. Ehlen und das andere $\frac{4}{7}$. Ehlen, ſoll heiſſen, davon iſt das eine breit $\frac{6}{4}$. Ehlen, und das andere $\frac{7}{4}$. Ehlen.

328. Linie 2. ſtehet, was geben $\frac{4}{6}$. Ehlen breit, ſoll heiſſen, was geben $\frac{6}{4}$. Ehlen breit.

330. Linie 25. Wann, ſoll heiſſen Man.

341. Linie 9. ſtehen die 1596301000|00. um eine Zahl zu viel ruckwerts, es ſollte aber der erſte 1. juſt unter der erſten Zahl ſtehen.
Linie 10. ſtehen die 97741. um eine Zahl zuweit ruckwerts, es ſollte aber der 9. juſt unter dem 9. in der 9 Linie ſtehen.

342. Linie 23. findet ſich am Gewinn, ſoll heiſſen, findet ſich an Gewinn.

349. Linie 22. ſtehen die 584444. nebſt denen darüber ſtehende 4. Linie Zahlen etwas zu viel ruckwerts, es ſollten aber ſolche beſſer vorwerts ſtehen.

355. Linie 43. Das, ſoll heiſſen Da.

ENDE

des Erſten Theils.

Bayerische Staatsbibliothek München

[illegible]

[illegible] Linie [illegible]

[illegible]

Linie [illegible] Theile [illegible]

[illegible]

[illegible] Theile.

J.F.Q.
wohl
Tauf
i.Th

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Willborn, Johann Philipp

Der wohlunterwiesene europäische Negotiant, oder allgemeine theoretisch-
und praktische Anweisung zu allen möglichen Waaren- und Wechsel-Rechnungen
Zum Dienst und Vortheil junger Kaufleute, oder derer, die sich der
Handlung wiedmen wollen
Bd.: 1

Frankfurt ; Leipzig 1773

4 Merc. 123-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10227661-1
VD18 80233244